



User Guide

Inhalt

KAPITEL 1: ERSTE SCHRITTE	1
Willkommen Bei ACDSee Pro 6	1
Informationen Zur ACDSee Pro-Benutzeroberfläche	2
Verwaltungsmodus	2
Ansichtsmodus	2
Entwicklungsmodus	3
Bearbeitungsmodus	3
Onlinemodus	3
Wechseln Der Modi In ACDSee Pro	3
Verwenden Des Verwaltungsmodus	4
Informationen Zu Den Fenstern Im Verwaltungsmodus	4
Dropdown-Menüs Des Verwaltungsmodus	6
Arbeiten Mit Fenstern Im Verwaltungsmodus	6
Fenster Verschieben	6
Fenster Andocken	7
Stapeln Von Fenstern	7
Größenänderung Von Fenstern	7
Zurücksetzen Des Arbeitsbereichs	8
Verwenden Des Ansichtsmodus	8
Betrachten Von Bildern Im Vollbildmodus	9
Arbeiten Mit Den Fenstern Im Ansichtsmodus	9
Arbeiten Mit Der Unteren Symbolleiste	9
Wechseln Zum Verwaltungsmodus	10
Verwenden Der Modi "Entwickeln" Und "Bearbeiten"	10
Verwenden Des Onlinemodus	15
Hochladen Von Bildern	15
KAPITEL 2: HILFE ANFORDERN	16
Arbeiten Mit Der Schnellstart-Anleitung	16
Weitere Hilfsmittel Und Support	16
KAPITEL 3: VERWALTUNGSMODUS	18
Importieren Von Dateien Mit ACDSee Pro	18
Importieren Von Dateien Mit Dem Windows Dialogfeld "Automatische Wiedergabe"	18

Importieren Von Dateien Von Bestimmten Gerätearten	19
Informationen Zu Wechseldatenträgern	19
Importieren Von Fotos Von Einem Gerät	19
Importieren Von Fotos Von Einer CD Oder DVD	25
Importieren Von Fotos Von Einem Laufwerk	26
Importieren Von Fotos Von Einem Scanner	27
Importieren Von Fotos Von Einem Mobiltelefonordner	27
Erstellen Einer Umbenennungsvorlage	28
Durchsuchen Von Dateien Im Dateilistenfenster	29
Verwenden Des Dateilistenfensters	30
Maximieren Des Dateilistenfensters	31
Durchsuchen Von Dateien Im Ordnerfenster	31
Auswählen Mehrerer Ordner	32
Erstellen Und Verwalten Von Ordnern	32
Durchsuchen Von Dateien Nach Datum Oder Ereignis	33
Hinzufügen Von Beschreibungen Und Miniaturansichten In Der Ereignisansicht	36
Durchsuchen Von Favoriten	36
Erstellen Einer Verknüpfung	36
Erstellen Eines Neuen Ordners	37
Löschen Einer Verknüpfung Oder Eines Ordners	37
Verwenden Des Katalogfensters	37
Easy-Select-Leisten	37
Die ACDSee Pro-Datenbank	38
Durchsuchen Von RAW-Dateien	38
Ändern Der Ansicht	38
Anpassen Der Detailansicht	39
Filtern Von Dateien	40
Gruppieren Von Dateien	40
Navigieren Durch Gruppen In Der Dateiliste	41
Entfernen Von Gruppen Aus Der Dateiliste	42
Auswählen Von Dateien In Einer Oder Mehreren Gruppen	42
Sortieren Von Dateien	42
Sortieren Von Dateien Anhand Einer Spaltenüberschrift:	43
Benutzerdefiniertes Sortieren Von Dateien	43

Auswählen Von Dateien	43
Anzeigen Von Bildern In Der Vorschau	44
Drehen Von Bildern	44
Vergleichen Von Bildern	45
Sammeln Von Bildern Im Auswahlkorb	47
Katalogisieren Und Verwalten Von Dateien In ACDSee Pro	47
Organisieren Mit Dem Katalogfenster	48
Kategorien	48
Stichwörter	48
Bewertungen	48
Farbetiketten	48
Auto-Kategorien	49
Gespeicherte Suchen	49
Spezielle Objekte	49
Die ACDSee Pro-Datenbank Und Eingebettete Daten	49
Easy-Select-Leisten	50
Beliebige/Volle Übereinstimmung	50
Erstellen Von Kategorien	51
Verwalten Von Kategorien	52
Erstellen Von Einfach Zu Erreichende Kategorie-Gruppen	52
Zuweisen Und Durchsuchen Von Kategorien Und Bewertungen	53
Schnelles Zuweisen Von Bewertungen	53
Zuweisen Und Durchsuchen Von Kategorien Und Bewertungen Im Katalogfenster	54
Zuordnen Von Kategorien Und Bewertungen Im Eigenschaftsfenster	55
Entfernen Von Kategorien Oder Bewertungen Von Dateien	55
Zuweisen Von Farbetiketten	56
Erstellen Von Farbetiketten-Gruppen	56
Zuweisen Von Farbetiketten	57
Suchen Von Bildern, Die Zu Einem Farbetikett Zugewiesen Sind	59
Entfernen Von Farbetiketten Und Farbetiketten-Gruppen	59
Verwenden Des Eigenschaftsfensters	60
Bereiche Des Eigenschaftsfensters	60
Metadaten-Register	60
	61

Registerkarte "Organisieren"	61
Registerkarte "Datei"	61
Einbetten Von ACDSee Metadaten In Dateien	61
Arbeiten Mit Dem Kartenfenster	61
Arbeiten Mit Dem Kartenfenster Im Verwaltungsmodus	63
Hinzufügen Von Metadaten Zu Dateien Und Verwenden Von Voreinstellungen	63
Verwalten Von Metadaten-Ansichten Und -Voreinstellungen	65
Erstellen Und Zuweisen Von Hierarchischen Stichwörtern	66
Verwalten Von Stichwörtern	67
So Erstellen Sie Express-Stichwörter	68
Kopieren Und Verschieben Von Dateien	68
Kopieren Von Bildern In Die Zwischenablage	70
Einfügen Von Dateien Und Ordern	70
Ersetzen Oder Überschreiben Von Dateien	70
Umbenennen Von Dateien Und Ordern	71
Speichern Von Dateien In Privaten Ordern	71
Markieren Von Bildern	73
Entfernen Von Metadaten Aus Dateien	74
Entfernen Von IPTC-Stichwörtern Aus Auto-Kategorien	75
Ändern Der Datums- Und Zeiteigenschaften Von Bildern	76
Sichern Von Dateien Auf Einem Anderen Computer	77
Aktualisieren Oder Löschen Einer Synchronisierung	78
Ausführen Einer Gespeicherten Synchronisierung	79
Suchen Mit ACDSee Pro	79
Arbeiten Mit Der Schnellsuche	79
Arbeiten Mit Dem Suchfenster	81
Bereiche Des Suchfensters	81
Bereich "Eigenschaften"	83
Suchen Anhand Von Dateinamensmustern	83
Verwenden Der Selektiven Suche	84
Festlegen Der Kriterien Für Die Selektive Suche	84
Tipps Für Die Selektive Suche	85
Ausblenden Des Bereichs "Selektive Suche"	85
Suchen Mit Auto-Kategorien	85

Festlegen Häufig Verwendeter Suchkategorien	86
Verfeinern Ihrer Suche Mit Auto-Kategorien	86
Finden Von Dateiduplikaten	87
Schnelles Auffinden Von Bildern	88
Freigeben Von Dateien Mit ACDSee Pro	88
Erstellen Von Screenshots	88
Versenden Von Bildern Per E-Mail	90
Freigeben/e-mailen Mit ACDSee Online	90
Erstellen Von Bildschirmschonern	91
Anzeigen Und Konfigurieren Einer Diashow	94
Präsentieren Von Diashows Und Bildschirmschonern	100
Erstellen Von Desktop-Diashows	101
Arbeiten Mit Den Steuerelementen Der Diashow In ACDSee Showroom	101
Erstellen Von PDF-Dateien	102
Erstellen Einer PowerPoint-Präsentation	102
Brennen Von CDs Oder DVDs	103
Erstellen Von HTML-Alben	104
Hochladen Von Bildern Auf Foto-Websites	106
Verbindungsaufbau	106
Neue Dienste	106
Erstellen Von Kontaktabzügen	107
Erstellen Von Dateiarchiven	108
Entpacken Von Archiven (.zip)	109
Erstellen Von SendPix-Alben	110
Ausdrucken Von Bildern	110
Einrichten Von Drucker-Optionen	111
Einrichten Von Bildgröße Und -position	114
Hinzufügen Von Text Zu Seiten	114
Einrichten Von Druck-Optionen Für Kontaktabzüge	115
Informationen Zur Stapel-Verarbeitung	116
Verwenden Des Stapel-Exports	117
Konvertieren Mehrerer Bilder In Ein Anderes Dateiformat	125
Drehen Oder Spiegeln Mehrerer Bilder	126
Einrichten Von Optionen Zum Drehen Und Spiegeln Von Dateien	127

Ändern Der Größe Mehrerer Bilder	128
Einstellen Der Belichtung Für Mehrere Bilder	130
Anpassen Der Optionen Für Die Stapel-Belichtung	131
Umbenennen Mehrerer Dateien	133
Ändern Der Farbprofile Mehrerer Bilder	136
Verwenden Der Stapel-Bearbeitung	136
Optionen Für Die Stapel-Bearbeitung "Drehen"	140
Optionen Für Die Stapel-Bearbeitung "Zuschneiden"	140
Optionen Für Die Stapel-Bearbeitung "Größenänderung"	141
Optionen Für Die Stapel-Bearbeitung "Farbe"	145
Optionen Für Die Stapel-Bearbeitung "Kanalmischer"	146
Optionen Für Die Stapel-Bearbeitung "Sepiatönung"	147
Optionen Für Die Stapel-Bearbeitung "Belichtung"	147
Optionen Für Die Stapel-Bearbeitung "Beleuchtung"	150
Optionen Für Die Stapel-Bearbeitung "Bildrauschen Entfernen"	151
Optionen Für Die Stapel-Bearbeitung "Scharfzeichnung"	152
Optionen Für Die Stapel-Bearbeitung "Vignette"	153
Optionen Für Die Stapel-Bearbeitung "Textüberlagerung"	156
Optionen Für Die Stapel-Bearbeitung "Wasserzeichen"	158
Verwenden Der Stapel-Entwicklung	159
Informationen Zur ACDSee Pro-Datenbank	165
Einbetten Von ACDSee Metadaten In Dateien	165
Anzeigen Von Dateien Mit Einzubettenden Daten	166
Abrufen Von ACDSee Metadaten, Die In Dateien Eingebettet Sind	167
Ausschließen Von Ordnern Aus Der Datenbank	167
Katalogisieren Von Dateien In Der Datenbank	167
Konvertieren Einer Älteren Datenbank	168
Importieren Von Datenbankinformationen	169
Importieren Von Dateiinformationen Aus Anderen Quellen	169
Importieren Von Foto-Disks	169
Importieren Von Alben	170
Arbeiten Mit Description-Dateien	170
Exportieren Von Datenbankinformationen	170
Erstellen Von Dateiprotokollen	171

Erstellen Einer Datenbanksicherung	172
Tipps Und Hinweise Zur Sicherung Der Datenbank	173
Sicherungszeitplan	173
Speicherort Der Datensicherung	174
Größe Der Datensicherung	174
Wiederherstellen Von Datenbankinformationen Aus Einer Datensicherung	174
Pflegen Der Datenbank	174
Optimieren Der Datenbank	175
Erneuern Von Miniaturansichten Und Metadaten	176
Dateien In Quarantäne	176
Arbeiten Mit Plug-ins	176
Plug-in-Arten:	177
Verwalten Von Plug-ins	177
Deaktivieren Von Plug-ins	177
Ändern Der Plug-in-Reihenfolge	178
Anzeigen Von Plug-in-Eigenschaften Und Aufrufen Der Hilfe	178
KAPITEL 4: ANSICHTSMODUS	179
Anzeigen Von RAW-Bildern	179
Bilder Mit Automatischem Vorlauf Betrachten	180
Anzeigen Von Text In Bildern Im Ansichtsmodus	180
Ausblenden Von Bildtext	181
Synchronisieren Des Ansichtsmodus Mit Einem Ordner	181
Anzeigen Von Offline-Bildern	182
Neu Anbinden Von Foto-Disks	183
Verwenden Der ACDSee Schnellansicht	183
Betrachten Von Bildern In Anderen Programmen	184
Einrichten Von Desktop-Hintergrundbildern	185
Anzeigen Und Verwenden Von Brush-Dateien	185
Wiedergeben Von Audio- Und Videodateien	186
Automatische Wiedergabe Von Audio- Und Videodateien	186
Die Mediensymbolleiste	187
Auswählen Eines Teils Einer Mediendatei	187
Speichern Von Bildern Aus Videoframes	188

Audio Zum Bild Hinzufügen Oder Bearbeiten	188
Aufnehmen Von Ton Für Ein Bild	189
Auswählen Eines Bildbereichs	190
Anwenden Von Voreinstellungen Im Ansichtsmodus	191
Anzeigen Von Dateieigenschaften Im Ansichtsmodus	191
Ausdrucken Von Bildern Im Ansichtsmodus	192
Anzeigen Von Originalen	193
Übernehmen Von Endgültigen Änderungen	193
Zoomen Von Bildern	193
Einstellen Der Zoomstufe	194
Automatisches Verkleinern Oder Vergrößern Von Bildern	195
Verwenden Des Navigators Zum Ansehen Bestimmter Bildbereiche	196
Schwenken Eines Vergrößerten Bilds	196
Verwenden Der Schwenksperre	197
Vergrößern Bestimmter Bildbereiche	197
 KAPITEL 5: ENTWICKLUNGSMODUS	 198
Verwenden Des Entwicklungsmodus	198
Entwickeln Eines Bilds	198
Speichern Und Abbrechen	198
Zurücksetzen Auf Originaleinstellungen	200
Histogramm Und Bedienelemente Zur Bildansicht	200
Ansehen Von Bildern	202
Benutzerdefinierte Ansicht	202
Exportieren Von Bildern In Mehreren Formaten Und Auflösungen	202
Gemeinsames Nutzen Von Entwicklungseinstellungen	210
Wiederherstellen Von Originalbildern	211
Verwenden Von Voreinstellungen Im Entwicklungsmodus	212
Erstellen Und Anwenden Von Voreinstellungen	212
Anwenden Von Voreinstellungen Auf Einzelne Bilder	215
Anwenden Von Entwicklungsvoreinstellungen Auf Einen Stapel Von Bildern	215
Umbenennen Von Voreinstellungen	215
Löschen Von Voreinstellungen	216
Speichern Von Bildern Im Entwicklungsmodus	216

Speichern Von Bildern	216
Wie ACDSee Pro Änderungen An Bildern Speichert	218
Emulation Der RAW-Verarbeitung Von ACDSee Pro 3	219
Informationen Zur Registerkarte "Einstellen"	219
Speichern Und Abbrechen	219
Verwenden Des Entwicklungs-Korrekturpinsels	221
Optionen Für Den Entwicklungs-Korrektupinsel	223
Vornehmen Allgemeiner Änderungen	223
Eine Kurze Technische Erklärung Zu LW	224
Korrigieren Des Weißabgleichs	224
Korrigieren Der Beleuchtung	226
Einfache Beleuchtung	226
Licht-EQ	226
Erweiterte Optionen	227
Diagramm	227
Anpassen Der Farbe	231
Anwenden Des Weichzeichners	236
Anwenden Eines Crossentwicklungs-Effekts	237
Anwenden Der Teiltonung	237
Hinzufügen Einer Vignette Nach Zuschneiden	238
Korrigieren Von Gradationskurven	239
Auswählen Des Ausgabefarbraums Für RAW-Dateien	239
Informationen Zur Registerkarte "Detail"	240
Speichern Und Abbrechen	240
Scharfzeichnen	241
Unterdrücken Von Rauschen	242
Korrigieren Von Chromatischen Aberrationen	243
Informationen Zur Registerkarte "Geometrie"	244
Speichern Und Abbrechen	244
Korrigieren Von Objektiv-Verzeichnungen	246
Drehen Und Begradigen	246
Korrigieren Der Perspektive	247
Zuschneiden	248
Größenänderung Des Schnittfensters	248

Korrigieren Von Objektiv-Vignettierungen	249
Informationen Zur Registerkarte "Reparieren"	250
Speichern Und Abbrechen	250
Verringern Roter Augen	251
KAPITEL 6: BEARBEITUNGSMODUS	253
Verwenden Des Bearbeitungsmodus	253
Was Zwischen "Entwickeln" Und "Bearbeiten" Geschieht	253
Bearbeiten Eines Bilds	253
Wiederherstellen Von Entwicklungs- Bzw. Originaleinstellungen	254
Histogramm Und Bedienelemente Zur Bildansicht	254
Verwenden Von Voreinstellungen Im Bearbeitungsmodus	255
Verwenden Der Schaltfläche "Rückgängig/Wiederholen"	256
Wiederherstellen Von Originalen Und Entwicklungseinstellungen	256
Wiederherstellen Des Originalbilds	257
Wiederherstellen Von Entwicklungseinstellungen	257
Verwenden Des Bearbeitungs-Korrekturpinsels	257
Verwenden Von Mischmethoden Und Opazität	259
Opazität	259
Mischmethoden	259
Speichern Von Bildern Im Bearbeitungsmodus	261
Speichern Von Bildern	261
Wie ACDSee Pro Änderungen An Bildern Speichert	262
Verwenden Des Auswahl-Werkzeugs	263
Die Auswahlwerkzeuge	264
Kombinieren Der Werkzeuge	264
Bearbeiten Von Auswahlen Und Anwenden Von Effekten Auf Auswahlen	267
Verringern Roter Augen	268
Entfernen Von Fehlstellen	269
Hinzufügen Von Text Zu Bildern	270
Hinzufügen Von Zeichnungen Zu Bildern	274
Hinzufügen Von Wasserzeichens Zu Bildern	276
Hinzufügen Von Rahmen	277
Hinzufügen Eigener Texturen Oder Kanten	281

Texturen	282
Kanten	282
Hinzufügen Einer Vignette	283
Informationen Zu Spezialeffekt-Filtern	286
Anwenden Des Badezimmerfenster-Effekts	287
Anwenden Des Jalousien-Effekts	287
Anwenden Des Wölbungs-Effekts	288
Anwenden Des Collagen-Effekts	289
Anwenden Des Farbkontur-Effekts	290
Anwenden Des Kontur-Effekts	291
Anwenden Des Buntstiftzeichnungs-Effekts	291
Anwenden Des Kreuzschraffur-Effekts	292
Anwenden Des Tupfer-Effekts	292
Anwenden Des Kantenerkennungs-Effekts	293
Anwenden Des Relief-Effekts	293
Anwenden Des Fellkonturen-Effekts	294
Anwenden Des Leuchtkonturen-Effekts	295
Anwenden Des Stein-Effekts	296
Anwenden Des Lomo-Effekts	296
Anwenden Des Spiegel-Effekts	297
Anwenden Des Negativ-Effekts	298
Anwenden Des Ölfarben-Effekts	298
Anwenden Des Alt-Effekts	299
Anwenden Des Orton-Effekts	299
Anwenden Des Umriss-Effekts	300
Anwenden Des Bleistiftzeichnungs-Effekts	301
Anwenden Des Pixelexplosions-Effekts	301
Anwenden Des Pixelauflösungs-Effekts	302
Anwenden Des Tontrennungs-Effekts	303
Anwenden Des Radiale-Wellen-Effekts	303
Anwenden Des Regen-Effekts	304
Anwenden Des Kräuselungs-Effekts	305
Anwenden Des Verstreute-Kacheln-Effekts	306
Anwenden Des Sepia-Effekts	307

Anwenden Des Metall-Effekts	307
Anwenden Des Verlagerungs-Effekts	308
Anwenden Des Abschrägungs-Effekts	309
Anwenden Des Sobel-Effekts	310
Anwenden Des Solarisations-Effekts	310
Anwenden Des Buntglas-Effekts	311
Anwenden Des Sonnenfleck-Effekts	312
Anwenden Des Strudel-Effekts	312
Anwenden Des Schwellenwert-Effekts	313
Anwenden Des Topographie-Effekts	314
Anwenden Des Wasser-Effekts	314
Anwenden Des Wassertropfen-Effekts	315
Anwenden Des Wellen-Effekts	316
Anwenden Des Web-Effekts	317
Anwenden Des Wind-Effekts	318
Erstellen Eines Benutzerdefinierten Spezialeffektfilters (Faltungs-Effekt)	319
Informationen Zu Mischmethoden	320
Drehen Von Bildern	321
Spiegeln Von Bildern	322
Zuschneiden Von Bildern	323
Größenänderung Des Schnittfensters	323
Korrigieren Perspektivischer Verzerrungen	324
Korrigieren Von Objektiv-Verzeichnungen	325
Ändern Der Bildgröße	326
Optionen Und Auswirkung Der Größenänderung In Pixeln	327
Korrigieren Der Bildbelichtung	329
Korrigieren Von Bildtonwerten	330
Automatisches Korrigieren Von Tonwerten	332
Korrigieren Von Gradationskurven	332
Korrigieren Der Beleuchtung	333
Verwenden Der Registerkarte "Einfach"	334
Verwenden Der Registerkarte "Licht-EQ"	335
Verwenden Der Registerkarte "Erweitert"	336
Regler	336

Diagramme	336
Abwedeln Und Nachbelichten	342
Abwedeln Und Nachbelichten Von Teilen Eines Bilds	342
Korrigieren Des Weißabgleichs	343
Anpassen Der Farbe	344
Anwenden Der Teiltonung	351
Korrigieren Des Farbabgleichs	351
Erstellen Von Graustufenbildern	352
Verwenden Des Histogramms	353
Ändern Der Bildfarbtiefe	354
Verwenden Des Dialogfelds "Farbe"	354
Die Farbraster	355
Farbpalette Und Regler	355
Auswählen Und Ändern Von Farben	355
Scharfzeichnen Von Bildern	355
Weichzeichnen Von Bildern	356
Informationen Zu Bildrauschen Und Rauschunterdrückung	359
Entfernen Von Bildrauschen	359
Hinzufügen Von Bildrauschen	361
Anpassen Der Klarheit	362
KAPITEL 7: ONLINEMODUS	363
Arbeiten Im Onlinemodus	363
Erstellen Eines Accounts Bei ACDSOnline.com	364
Hochladen Von Bildern Auf ACDSOnline.com	365
Festlegen Von "Sync Mit Web"-Ordern	366
Erstellen Von Ordnern Und Festlegen Von Privaten Bereichen	367
Ändern Des Bewertungssystems	368
Herunterladen Von Bildern	368
Verwenden Des Übertragungsmanagers	369
KAPITEL 8: OPTIONEN UND KONFIGURATION	370
Einrichten Allgemeiner Optionen	370
Einrichten Von Optionen Für Den Verwaltungsmodus	371
Einrichten Der Optionen Für Die Schnellsuche	372

Einrichten Von Optionen Für Das Dateilistenfenster	373
Einrichten Der Info-Optionen Für Miniaturansichten	375
Einrichten Der Optionen Für Den Miniaturansichts-Stil	379
Einrichten Der Optionen In Der Detailansicht	380
Einrichten Von Optionen Für Das Vorschaufenster	381
Einrichten Von Optionen Für Das Ordnerfenster	382
Einrichten Von Optionen Für Das Katalogfenster	383
Einrichten Von Optionen Für Das Kalenderfenster	384
Einrichten Von Optionen Für Die CD/DVD-Verwaltung	385
Einrichten Von Optionen Für Das Eigenschaftsfenster	386
Einrichten Von Optionen Zur Dateiverwaltung	386
Einrichten Von Optionen Für Das Farbmanagement	387
Einrichten Von Optionen Für Die Datenbank	391
Einrichten Von Optionen Für Den Ansichtsmodus	393
Einrichten Von Optionen Für Die Anzeige	394
Einrichten Von Optionen Für Entwicklungs- Und Bearbeitungsmodus	395
Einrichten Von Optionen Für ACDSee Online	396
Einrichten Der Optionen Für ACDSee Showroom	397
Einrichten Von Optionen Für Die ACDSee Schnellansicht	398
Einrichten Von JPEG-Optionen	399
Erstellen Von Benutzerdefinierten Arbeitsbereichen	400
Automatisches Ausblenden Von Bereichen Und Fenstern	401
Arbeiten Mit Dem Aufgabenbereich	401
Anpassen Der Symbolleisten	402
Anzeigen Und Ausblenden Von Symbolleisten	402
Inhalte Von Symbolleisten Anpassen	402
Zurücksetzen Von Symbolleisten	403
Anpassen Der Werkzeugfenster	403
Konfigurieren Von Externen Editoren	404
Anpassen Von Tastenkombinationen	405
Ändern Des Anzeigeschemas	406
KAPITEL 9: KURZBEFEHLE	407
Tastenkombinationen Im Verwaltungsmodus	407

Mausbefehle Im Verwaltungsmodus	411
Tastenkombinationen Im Ansichtsmodus	411
Mausbefehle Im Ansichtsmodus	416
Befehle Im Kalenderfenster	417
Tastenkombinationen Im Entwicklungs- Und Bearbeitungsmodus	418
Mausbefehle Im Entwicklungs- Und Bearbeitungsmodus	418
Tastenkombinationen Im Onlinemodus	419
Mausbefehle Im Onlinemodus	421
KAPITEL 10: DATEIFORMATE	422
Informationen Zu RAW-Dateien	422
Registrieren Und Zuordnen Von Dateien	422
Für Microsoft Windows XP®	422
Für Microsoft Windows Vista® Oder Windows 7®	423
Für Microsoft Windows 8®	423
GLOSSAR	426
INDEX	438

Kapitel 1: Erste Schritte

Willkommen bei ACDSee Pro 6

Willkommen bei ACDSee! Wir beglückwünschen Sie zu Ihrer Wahl der in der Branche führenden digitalen Fotoverwaltungssoftware.

ACDSee Pro ist die ideale Anwendung zum Importieren, Ordnen, Ansehen, Aufbessern und Präsentieren Ihrer digitalen Bilder und Mediendateien.

Mit ACDSee Pro können Sie Fotos von Ihrer Kamera auf Ihren Computer importieren, Dateien kategorisieren und bewerten und Fotosammlungen von beliebiger Größe – von einigen hundert bis zu einigen hunderttausend – verwalten. Sie haben die Wahl zwischen Miniaturansichtsvorschauen in beliebiger Größe oder können eine detaillierte Liste mit Dateieigenschaften zum Sortieren Ihrer Dateien benutzen. Sie können ein bestimmtes Foto nicht finden? Kein Problem. ACDSee Pro enthält eine Reihe leistungsstarker Suchfunktionen und ein Bildvergleichsfeature, mit dem Sie Duplikate aussortieren können.

Mit ACDSee, der umfassenden Foto-Management-Lösung für professionelle Fotografen, erreichen Sie die absolute Kontrolle über Ihren Foto-Workflow und sind schneller wieder hinter der Kamera.

Bauen Sie Ihren Foto-Workflow rund um ACDSee auf – Sie werden den Unterschied schnell feststellen. Die flexiblen Katalogisierungs-Fähigkeiten, konkurrenzlose Anzeige-Geschwindigkeit und leistungsstarke Foto-Bearbeitung machen ACDSee zur ersten Wahl professioneller und fortgeschrittener Amateur-Fotografen weltweit. Nehmen Sie dazu die stark verbesserte RAW-Verarbeitung, satte Metadaten-Werkzeuge, sowie die beispiellose Anzeige-Geschwindigkeit und Sie haben eine voll integrierte Foto-Bearbeitungs- und -Management-Lösung. ACDSee beschleunigt Ihren Workflow. Somit können Sie schnell zu dem zurück, was Sie am liebsten machen: beeindruckende Fotos.

Die patentierten LCE (Lighting Contrast Enhancement) Einzelaufnahmen-HDR-Algorithmen, die die Beleuchtungsfunktion von ACDSee Pro antreiben, strecken präzise und intelligent den Dynamikumfang Ihrer Fotos, so dass sie unglaublich realistisch oder stimmungsvoll wirken.

Der Ansichtsmodus generiert in Windeseile Darstellungen in bester Qualität. Sie können Diashows abspielen, eingebettete Audiodateien wiedergeben und mehrseitige Bilder in einem von mehr als 50 unterstützten Bild- und Multimediadateiformaten anzeigen.

Außerdem enthält ACDSee Pro eine große Auswahl an Bildverarbeitungs-Werkzeugen, die Sie zum Erstellen, Bearbeiten und Retuschieren Ihrer Digitalbilder verwenden können. Mit Werkzeugen wie Rote-Augen-Verringerung, Zuschneiden, Scharfzeichnen, Weichzeichnen und Ausbessern, können Sie Bilder korrigieren und aufbessern. Einige Bildverarbeitungs-Werkzeuge wie Belichtungskorrektur, Konvertieren, Größenänderung, Umbenennen und Drehen können auf mehrere Dateien gleichzeitig angewendet werden.

Die Benutzeroberfläche kann vollständig angepasst werden und bietet so schnellen Zugriff auf Werkzeuge und Funktionen. Das Bildschirmlayout, die Bildreihenfolge, die Anzeige der Symbolleisten sowie viele weitere Optionen lassen sich Ihren Wünschen entsprechend einrichten. ACDSee Pro enthält eine umfassende kontextbezogene Hilfe, die Ihnen bei der Verwendung des Programms behilflich ist.

ACDSee Pro ist ein schnelles, leistungsstarkes und einfach zu bedienendes Bildverwaltungssystem, an dem alle, vom Anfänger bis zum Profi, Gefallen finden.

Informationen zur ACDSee Pro-Benutzeroberfläche

Die Benutzeroberfläche von ACDSee Pro bietet leichten Zugriff auf die verschiedenen Werkzeuge und Funktionen zum Durchsuchen, Ansehen, Bearbeiten und Verwalten von Fotos und Mediendateien. ACDSee Pro besteht aus fünf Modi: Verwaltungsmodus, Ansichtsmodus, Entwicklungsmodus, Bearbeitungsmodus und Onlinemodus.



Verwaltungsmodus

1 Der Verwaltungsmodus ist die Hauptkomponente der Benutzeroberfläche zum Durchsuchen und Verwalten. Sie sehen den Verwaltungsmodus, wenn Sie ACDSee Pro über die Verknüpfung auf Ihrem Desktop starten. Im Verwaltungsmodus können Sie Dateien suchen, verschieben und sortieren, Bildvorschauen betrachten und Dateien organisieren und präsentieren.

Der Verwaltungsmodus besteht aus zwölf Fenstern, von denen die meisten geschlossen werden können, wenn sie gerade nicht verwendet werden. Das [Dateilistenfenster](#) ist stets sichtbar und zeigt den Inhalt des aktuellen Ordners, die Ergebnisse der letzten Suche oder die Dateien in der Datenbank an, die mit den Filterkriterien übereinstimmen. Eine Statusleiste im unteren Teil des Verwaltungsmodus zeigt Informationen über die aktuell ausgewählten Dateien, Ordner oder Kategorien an.

Sie können Fenster öffnen oder schließen, sie an verschiedene Bereiche auf Ihrem Bildschirm schieben, stapeln oder an einer Seite andocken. Die meisten Fenster bieten zusätzliche Optionen, um Darstellung und Verhalten weiter anzupassen.

Der Verwaltungsmodus verfügt außerdem über eine Symbolleiste und einige Dropdownmenüs. Auf der Symbolleiste befinden sich Schaltflächen für den Startordner und zum Vor- und Zurückblättern durch Ordner. Die Dropdownmenüs bieten schnellen Zugriff auf die am häufigsten verwendeten Aufgaben.

Ansichtsmodus

2 Im Ansichtsmodus können Sie Mediendateien wiedergeben und Bilder in voller Auflösung der Reihe nach anzeigen. Sie können weitere Fenster öffnen, um Bildeigenschaften einzusehen, Bildbereiche in unterschiedlichen Vergrößerungen zu betrachten oder detaillierte Farbangaben zu begutachten.

Sie können den Ansichtsmodus öffnen, indem Sie ein Bild auswählen und auf die Modusschaltfläche "Ansicht" klicken. Mit dem Filmstreifen im Ansichtsmodus können Sie schnell zwischen allen Bildern in einem Ordner hin und her wechseln. Der Ansichtsmodus enthält eine Symbolleiste mit Verknüpfungen für häufig verwendete Befehle und eine Statusleiste im unteren Fensterbereich, in der Informationen über die aktuell angezeigte Bild- oder Mediendatei angezeigt werden.

Entwicklungsmodus

3 Die meisten Bildkorrekturen führen Sie im Entwicklungsmodus durch, wo sich die Änderungen auf das gesamte Bild auswirken. Danach öffnen Sie das Bild im Bearbeitungsmodus, um dort bestimmte Bildbereiche auszuwählen und zu bearbeiten. Mit den nicht-destruktiven Bearbeitungs-Werkzeugen im Entwicklungsmodus korrigieren Sie Belichtung, Weißabgleich, Farbprofil oder schärfen Bilder, reduzieren Bildrauschen uvm.

Im Entwicklungsmodus können Sie RAW-Dateien konvertieren und nicht-destruktive, parametrische Änderungen vornehmen. Unter parametrischem Arbeiten im Entwicklungsmodus versteht man, im Gegensatz zum Arbeiten im Bearbeitungsmodus, wo Änderungen tatsächlich an den Bildpixeln vorgenommen werden, das Erstellen von Korrekturanweisungen. Die nicht-destruktiven Vorgänge im Entwicklungsmodus sind komplett miteinander verflochten und voneinander abhängig. Sie werden in einer festen Reihenfolge angewandt, um die Bildqualität zu maximieren. Beim Arbeiten mit RAW-Dateien werden so viele Korrekturen wie möglich unter Verwendung der Rohbilddaten ausgeführt.

Bearbeitungsmodus

4 Nachdem Sie im Entwicklungsmodus Änderungen am gesamten Bild vorgenommen haben, nehmen Sie im Bearbeitungsmodus mit den pixelgenauen Bearbeitungs-Werkzeugen letzte Feinabstimmungen vor (um z.B. rote Augen zu entfernen).

Der Bearbeitungsmodus arbeitet mit Bilddaten, die bereits in RGB gerendert sind. Änderungen werden unabhängig voneinander, in der von Ihnen ausgeführten Reihenfolge, auf die konvertierten RGB-Daten angewendet. Dieser Bearbeitungsablauf bietet eine absolute Pixelkontrolle und die kreative Freiheit, präzise Änderungen auszuführen und erlaubt es, mit Auswahlen und Mischmethoden zu arbeiten.

Onlinemodus

5 Der Onlinemodus bietet Ihnen die einfache Möglichkeit, Bilder auf ACDSeeOnline.com hochzuladen und sie für bestimmte Kontakte oder für die Öffentlichkeit freizugeben. Im Onlinemodus können Sie Bilder auf Ihrem Computer auswählen und sie dann per Drag & Drop direkt auf ACDSeeOnline.com ziehen.

Wechseln der Modi in ACDSee Pro

In ACDSee können Sie rasch zwischen den fünf Modi wechseln: Verwalten, Ansicht, Entwickeln, Bearbeiten und Online.

Die Modi-Schaltflächen befinden sich oben rechts im Fenster von ACDSee Pro:



So wechseln Sie die Modi:

Klicken Sie auf eine der folgenden Modus-Schaltflächen:

- **Verwalten:** Fotos importieren, durchsuchen, ordnen, vergleichen, finden und veröffentlichen.
- **Ansicht:** Fotos in beliebiger Vergrößerung betrachten und untersuchen.
- **Entwickeln:** Bilder mit den leistungsstarken, nicht-destruktiven Werkzeugen des Entwicklungsmodus korrigieren.
- **Bearbeiten:** Fotos mit pixelgenauen Bearbeitungs-Werkzeugen korrigieren und verbessern.
- **Online:** Bilder auf ACDSeeOnline.com hochladen und für Kontakte freigeben oder der Öffentlichkeit präsentieren.

Verwenden des Verwaltungsmodus

Im Verwaltungsmodus können Sie Dateien und Bilder durchsuchen, sortieren, katalogisieren, ändern und weitergeben. Sie können verschiedene Werkzeuge und Bereiche kombinieren, um anspruchsvolle Suchabfragen und -filter anzuwenden. Bild- und Mediendateien lassen sich als Vorschau in Form von Miniaturansichten betrachten.

Durch einen Klick auf eine der Modus-Schaltflächen oben rechts können Sie schnell in einen anderen Modus wechseln.

Die Fenster im Verwaltungsmodus können vollständig angepasst, verschoben, ausgeblendet, angedockt oder geschlossen werden. Um einfachen Zugriff auf die Fenster zu haben und Daten leicht einsehen zu können, können sie gestapelt werden, und nehmen so möglichst wenig Platz auf dem Bildschirm ein.

Wenn ein Fenster nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Ansicht** links oben in der Hauptmenüleiste und wählen das gewünschte Fenster aus.

Informationen zu den Fenstern im Verwaltungsmodus

Im Verwaltungsmodus gibt es folgende Fenster:

Dateiliste	Dieses Fenster zeigt den Inhalt des aktuell ausgewählten Ordners, die Ergebnisse der letzten Suche oder die Dateien und Ordner an, die mit den Kriterien der selektiven Suche übereinstimmen. Das Dateilistenfenster ist stets sichtbar und kann weder ausgeblendet noch geschlossen werden. Sie können die Darstellung der Dateien oder die Größe der Miniaturansichten im Dateilistenfenster individuell anpassen.
Ordner	Dieses Fenster zeigt die Verzeichnisstruktur Ihres Computers an, ähnlich dem Verzeichnisbaum des Windows Explorer. Im Ordnerfenster können Sie Ordner durchsuchen und deren Inhalt in der Dateiliste anzeigen. Durch Anklicken des Easy-Select-Zeichens links neben den einzelnen Ordnern, können Sie sich den Inhalt mehrerer Ordner anzeigen lassen.
Kalender	Dieses Fenster zeigt einen Kalender in dem Sie Dateien anhand ihrer Datumsangaben ordnen und durchsuchen können.
Favoriten	In diesem Fenster sind Verknüpfungen zu Ihren favorisierten Bildern, Dateien, Ordnern oder auch Anwendungen gespeichert. Wenn Sie ein Bild, eine Datei oder einen Ordner in das Favoritenfenster ziehen, wird eine Verknüpfung zum Original erstellt, wobei dieses in keiner Weise beeinträchtigt oder verändert wird.
Suche	Dieses Fenster bietet Zugriff auf leistungsstarke Suchfunktionen . Legen Sie die gewünschte Suchart fest und geben Sie die Suchkriterien in die dafür vorgesehenen Felder im Suchfenster ein. Sie können eine Suche auch speichern und benennen. Gespeicherte Suchen finden Sie in den Such- und Katalogfenstern. Im Suchfenster können Sie Gespeicherte Suchen aus der Dropdownliste auswählen und erneut ausführen. Im Katalogfenster finden Sie die gespeicherten Suchen unterhalb der Auto-Kategorien. Klicken Sie zum erneuten Ausführen auf den Namen der gespeicherten Suche.
Vorschau	Dieses Fenster zeigt eine Miniaturansichtsvorschau und ein Histogramm der Bild- oder Mediendatei an, die gerade in der Dateiliste ausgewählt ist. Die Größe der Miniaturansicht kann durch Ändern der Größe des Vorschaufensters angepasst werden. Außerdem können Sie festlegen, ob Mediendateien im Vorschaufenster vollständig abgespielt werden sollen oder ob nur der erste Frame angezeigt werden soll.
Selektive Suche	Dieses Fenster kombiniert die Eingaben aus den Ordner-, Kalender- und Katalogfenstern, um die Dateien in der Dateiliste nur auf solche zu beschränken, die bestimmten Kriterien entsprechen . Sie können Dateien ein- oder ausschließen, indem Sie verschiedene Kriterien in der selektiven Suche einstellen.
Katalog	Dieses Fenster listet Kategorien, Auto-Kategorien, Bewertungen, Farbetiketten und gespeicherte Suchen auf , um Ihnen beim Sortieren und Verwalten Ihrer Dateien zu helfen. Sie können außerdem den Bereich "Spezielle Objekte" im Katalogfenster nutzen, um rasch alle Bilder auf dem Computer oder Dateien ohne Kategorie des aktuellen Ordners aufzurufen.
Aufgaben	Dieses Fenster zeigt Menüs von häufig genutzten Schaltflächen und Befehlen der Menüs und Symbolleisten an. Je nach Verzeichnis und Einstellung in ACDSee ändern sich diese Menüs dynamisch.
Eigenschaften	Dieses Fenster zeigt Dateieigenschaften und Metadaten der in der Dateiliste ausgewählten Dateien und Ordner an. Im Eigenschaftsfenster können Sie Dateimetadaten sowie die in Digitalfotos enthaltenen Exif-Metadaten anzeigen und bearbeiten.
Karte	In diesem Fenster werden Aufnahmeorte von Dateien auf einer Karte gekennzeichnet , die in der Dateiliste ausgewählt sind. Sie können die Karte dazu verwenden, den geografischen Aufnahmeort von Fotos anzuzeigen oder zu kennzeichnen.

Auswahlkorb	Während Sie Ordner und Dateien durchsuchen, können Sie Bilder im Auswahlkorb vorübergehend aufbewahren . Sie können diese Bilder dann bearbeiten, drucken oder präsentieren, ohne sie alle in einen gemeinsamen Ordner verschieben zu müssen.
Brennkorb	In diesem Fenster können Sie Dateien gruppieren und ordnen, um sie anschließend direkt aus ACDSee auf CD oder DVD zu brennen .

Dropdown-Menüs des Verwaltungsmodus

Die Dropdown-Menüs im Verwaltungsmodus bieten schnellen Zugriff auf oft verwendete Aufgaben. Es gibt folgende Dropdown-Menüs:

- **Arbeitsbereiche:** Hier können Sie benutzerdefinierte Anordnungen für den Arbeitsbereich speichern oder den Standard-Arbeitsbereich wiederherstellen.
- **Importieren:** Hier können Sie Fotos von Kameras und anderen Geräten importieren.
- **Stapel-Verarbeitung:** Hier können Sie alle Stapel-Verarbeitungsvorgänge ausführen.
- **Erstellen:** Hier können Sie Diashows, PDFs, PowerPoint-Präsentationen, CDs und DVDs, Online-Alben oder Archive erstellen.
- **Diashow:** Hier können Sie Diashows erstellen und ausführen.
- **Senden:** Hier können Sie Bilder auf Fotowebsites oder FTP-Server hochladen oder per E-Mail verschicken.
- **Externe Editoren:** Hier können Sie externe Editoren für den einfachen Zugriff auflisten.

Arbeiten mit Fenstern im Verwaltungsmodus

Sie können die Fenster im Verwaltungsmodus Ihren Vorlieben nach geöffnet oder geschlossen halten, sie verschieben, andocken oder stapeln und dadurch die Anordnung im Verwaltungsmodus individuell gestalten.

So öffnen oder schließen Sie Fenster im Verwaltungsmodus:

Klicken Sie auf **Ansicht** und wählen Sie das Fenster aus, das Sie öffnen oder schließen möchten.

Fenster verschieben

Sie können ein andocktes oder schwebendes Fenster an eine andere Stelle verschieben. Sie können Fenster einzeln oder gestapelt verschieben.

So verschieben Sie ein Fenster:

1. Ziehen Sie die Titelleiste des Fensters mit der Maus über einen der Pfeile des Dockingkompasses.
2. Wenn das eingegraute Auswahlrechteck die gewünschte Fensterposition wiedergibt, lassen Sie die Maustaste los.
3. Wenn Sie ein Fenster an seine vorherige Position zurückschieben möchten, doppelklicken Sie auf seine Titelleiste.

So verschieben Sie ein andocktes oder schwebendes Fenster:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ziehen Sie die Registerkarte des Fensters an eine neue Position. Nur dieser Bereich wird verschoben.
- Ziehen Sie die Titelleiste des Fensters an eine neue Position. Darunter gestapelte Fenster werden ebenfalls verschoben.



Wenn Sie zwei Monitore einsetzen, können Sie die Fenster auf Ihren zweiten Monitor verschieben, um mehr Platz auf Ihrem Hauptmonitor zu haben.

Fenster andocken

Wenn Sie ein Fenster im Verwaltungsmodus auswählen, wird der Dockingkompass aktiviert, mit dessen Hilfe Sie das Fenster präzise verschieben können. Der Dockingkompass besteht aus einem äußeren und inneren Ring mit Pfeilen. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über einen dieser Pfeile fahren, zeigen die eingegravten Auswahlrechtecke an, wohin das Fenster verschoben werden würde.

So docken Sie Fenster im Verwaltungsmodus an:

1. Ziehen Sie Titelleiste oder Registerkarte des Fensters an eine neue Position, um den Dockingkompass zu aktivieren.
2. Um ein Fenster irgendwo am äußeren Rand des Bildschirms zu fixieren, halten Sie den Mauszeiger über einen der äußeren Pfeile des Dockingkompasses und lassen Sie die Maustaste dann los.
3. Um ein Fenster irgendwo am äußeren Rand der Dateiliste oder eines anderen Bereichs anzudocken, halten Sie den Mauszeiger über einen der inneren Pfeile des Fixierungskompasses und lassen Sie dann die Maustaste los.

Stapeln von Fenstern

Sie können Fenster stapeln und die Registerkarten so anordnen, dass es Ihren persönlichen Wünschen entspricht.

So stapeln Sie Fenster:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Ziehen Sie die Titelleiste eines Fensters auf die Titelleiste eines anderen Fensters, bis ein eingegravtes Auswahlrechteck zu sehen ist, und lassen Sie die Maustaste dann los.
 - Ziehen Sie ein Fenster in ein anderes Fenster, bringen Sie den Mauszeiger über die Mitte des Dockingkompasses und lassen Sie die Maustaste dann los.
2. Um die Registerkarten anders anzuordnen, ziehen Sie sie innerhalb des Fensters nach links oder rechts.
3. Um eine Registerkarte aus einem Fenster zu lösen, ziehen Sie es an eine andere Stelle auf dem Bildschirm.

Größenänderung von Fenstern

Sie können die Größe aller angedockten und schwebenden Fenster im Verwaltungsmodus ändern.

So ändern Sie die Größe eines angedockten Fensters:

1. Halten Sie den Mauszeiger über den Rand des Fensters, bis aus dem Zeiger eine Linie mit Pfeilspitzen an beiden Enden wird.

2. Ziehen Sie den Fensterrand auf die gewünschte Größe.

So ändern Sie die Größe eines schwebenden Fensters:

Halten Sie den Mauszeiger über den Rand oder eine Ecke des Fensters und ziehen Sie das Fenster auf die gewünschte Größe.

Zurücksetzen des Arbeitsbereichs

Sie können sämtliche Fenster im Verwaltungsmodus jederzeit auf ihre Standardeinstellungen zurücksetzen.

So setzen Sie den Arbeitsbereich im Verwaltungsmodus zurück:

Klicken Sie auf **Ansicht | Arbeitsbereiche | Standard-Arbeitsbereich**.

Verwenden des Ansichtsmodus

Sie können den Ansichtsmodus nutzen, um Ihre Bilder und Mediendateien in ihrer Originalgröße oder in [diversen Vergrößerungen](#) anzuzeigen. Außerdem können Sie Bildergruppen der Reihe nach betrachten.

Der Ansichtsmodus hat vier Hauptbereiche:

- **Ansichtsbereich:** Dies ist der Hauptansichtsbereich, in dem das aktuelle Bild oder die Mediendatei angezeigt wird. Sie können die Ansicht individuell anpassen und Ihre Bilder- und Mediendateien vergrößern oder verkleinern.
- Die **untere Symbolleiste** befindet sich unter dem Hauptansichtsbereich. Auf ihr befinden sich Verknüpfungen zu häufig verwendeten Werkzeugen und Befehlen, etwa zum Zoomen oder zum Verschieben des Fensterinhalts. Sie können einstellen, ob in der Symbolleiste große oder kleine Symbole verwendet werden sollen oder ob die Symbolleiste ganz ausgeblendet werden soll.
- **Filmstreifen:** Dies ist der Bereich unter dem Hauptansichtsbereich. Hier sind Miniaturansichten der Bilder des aktuellen Ordners oder der Bildergruppe zu sehen, die im Verwaltungsmodus ausgewählt sind. Quer zum unteren Bereich verläuft eine Bildlaufleiste, mit der Sie durch Ihre Bilder scrollen können. Zudem gibt es Schaltflächen, um zum nächsten oder zum vorherigen Bild zu gelangen.
- **Statusleiste:** Sie befindet sich im unteren Fensterbereich. Sie zeigt Informationen und Eigenschaften des aktuellen Bilds oder der aktuellen Mediendatei an. Außerdem finden Sie hier Symbole zum Bearbeiten von Bewertungen, Farbetiketten und Markierungen.

Im Ansichtsmodus können Sie auch das Eigenschaftsfenster einblenden, um [Exif-, IPTC- und ACDSee Metadaten](#) der Dateien oder Bilder anzeigen zu lassen. Im Ansichtsmodus gibt es außerdem den [Navigator](#), die [Lupe](#) und das Histogramm, die detaillierte Bildinformationen liefern.

So öffnen Sie ein Bild oder eine Mediendatei im Ansichtsmodus:

Führen Sie im Dateilistenfenster des Verwaltungsmodus einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie eine Datei aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie eine Datei aus und klicken Sie auf die Modusschaltfläche **Ansicht**.
- Doppelklicken Sie auf eine Datei.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bild oder eine Mediendatei und wählen Sie **Ansicht**.

So öffnen Sie eine Gruppe von Bildern im Ansichtsmodus:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus in der Dateiliste eine Gruppe von Bildern aus.
2. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
3. So navigieren Sie durch die Bilder:
 - Um das nächste Bild in der Reihe anzuzeigen, klicken Sie auf **Nächstes**.
 - Um das vorige Bild in der Reihe anzuzeigen, klicken Sie auf **Voriges**.

Betrachten von Bildern im Vollbildmodus

Sie können den ganzen Monitor zur Anzeige von Bildern nutzen. Im Vollbildmodus sind die Fensterränder, die Menüleiste, die Statusleiste und die Symbolleisten ausgeblendet. Nur das Bild selbst ist sichtbar. Wenn Sie möchten, dass Ihre Bilder immer im Vollbildmodus angezeigt werden, können Sie diese Option als Standardeinstellung für den Ansichtsmodus einrichten.

So zeigen Sie Bilder im Vollbildmodus an:

1. Öffnen Sie ein Bild oder eine Gruppe von Bildern im Ansichtsmodus.
2. Klicken Sie auf **Ansicht | Vollbild**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild, um über ein Kontextmenü auf die Werkzeuge und Optionen des Ansichtsmodus zuzugreifen.

So verlassen Sie den Vollbildmodus:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Drücken Sie die Taste **F**.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild und wählen Sie **Ansicht | Vollbild**.



Mit dem Tastaturbefehl **F** können Sie den Vollbildmodus im Ansichtsmodus ein- und ausschalten.

Arbeiten mit den Fenstern im Ansichtsmodus

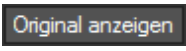
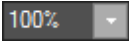
So öffnen Sie die Fenster des Ansichtsmodus:

1. Öffnen Sie ein Bild im Ansichtsmodus.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Ansicht | Histogramm**, um das Histogramm des Bilds anzeigen zu lassen.
 - Klicken Sie auf **Ansicht | Lupe**, um den Bildbereich unterhalb des Cursors zu vergrößern.
 - Klicken Sie auf **Ansicht | Navigator**, um eine Miniaturübersicht des vergrößerten Bilds anzuzeigen.
 - Klicken Sie auf **Ansicht | Eigenschaften**, um die IPTC-, Exif- oder ACDSee Metadaten des Bilds anzuzeigen.

Arbeiten mit der unteren Symbolleiste

Verwenden Sie die untere Symbolleiste, um auf häufig verwendete Werkzeuge zuzugreifen.

Untere Symbolleiste

	Zum Auswahlkorb hinzufügen	Legt das Bild in den Auswahlkorb.
	Linksdrehung	Dreht das Bild nach links.
	Rechtsdrehung	Dreht das Bild nach rechts.
	Fensterinhalt verschieben	Schwenkt oder verschiebt den Fensterinhalt, wenn das Bild stärker vergrößert ist, als die Fläche des Ansichtsmodus darstellen kann.
	Auswahlwerkzeug	Wählt einen rechteckigen Bereich des Bilds aus.
	Zoomwerkzeug	Vergrößert oder verkleinert das Bild. Zum Vergrößern klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Bild, zum Verkleinern klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild.
	Vollbild	Zeigt das Bild in Vollbildansicht an. Mit der Taste "F" wechseln Sie in den Vollbildmodus.
	Externe Editoren	Öffnet die Datei in einem externen Bearbeitungsprogramm Ihrer Wahl.
	Original anzeigen	Wechselt zwischen dem Originalbild und dem bearbeiteten Bild.
	Navigator	Blendet den Schnell-Navigator ein, um eine Miniaturübersicht des vergrößerten Bilds anzuzeigen. (Nur sichtbar, wenn das Bild stärker vergrößert ist, als der Bildschirm darstellen kann.)
	Zoom-Regler	Steuert die Größe des Bilds im Ansichtsmodus. Verschieben Sie den Regler, um die Größe des Bilds zu ändern.
	Zoom-Dropdownliste	Zeigt eine Liste der zur Auswahl stehenden Zoomgrößen an.
	Originalgröße	Stellt das Bild in Originalgröße dar.
	Bild anpassen	Verkleinert das Bild so, dass es in den Bereich des Ansichtsmodus passt.

Wechseln zum Verwaltungsmodus

Sie können jederzeit zum Verwaltungsmodus zurückkehren.

So kehren Sie aus dem Ansichtsmodus in den Verwaltungsmodus zurück:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Doppelklicken Sie auf das Bild.
- Klicken Sie auf die Modusschaltfläche **Verwalten**.

Verwenden der Modi "Entwickeln" und "Bearbeiten"

Im Entwicklungsmodus können Sie RAW-Dateien konvertieren und nicht-destruktive, parametrische Änderungen vornehmen. Unter parametrischem Arbeiten im Entwicklungsmodus versteht man, im Gegensatz zum Arbeiten im Bearbeitungsmodus, wo Änderungen tatsächlich an den Bildpixeln vorgenommen werden, das Erstellen von Korrekturanweisungen. Die nicht-destruktiven Vorgänge im Entwicklungsmodus sind komplett miteinander verflochten und voneinander abhängig. Sie

werden in einer festen Reihenfolge angewandt, um die Bildqualität zu maximieren. Beim Arbeiten mit RAW-Dateien werden so viele Korrekturen wie möglich unter Verwendung der Rohbilddaten ausgeführt.

Der Bearbeitungsmodus arbeitet mit Bilddaten, die bereits in RGB gerendert sind. Wenn Sie mit einer RAW-Datei vom Entwicklungs- in den Bearbeitungsmodus wechseln, wird das vollaufgelöste Bild in ein 16 Bit RGB-Bild mit angewendeten Entwicklungsanweisungen konvertiert. Im Bearbeitungsmodus sind die einzelnen Vorgänge komplett unabhängig voneinander. Änderungen werden in der von Ihnen ausgeführten Reihenfolge, auf die konvertierten RGB-Daten angewendet. Dieser Bearbeitungsablauf bietet eine absolute Pixelkontrolle und die kreative Freiheit, präzise Änderungen auszuführen und erlaubt es, mit Auswahlen und Mischmethoden zu arbeiten.

Arbeitsablauf

Die meisten Änderungen an RAW-Bildern nehmen Sie im Entwicklungsmodus vor, wo Sie an den Rohbilddaten arbeiten können. Danach nehmen Sie die letzten Korrekturen im Bearbeitungsmodus vor, um feine Korrekturen an den limitierteren RGB-Bilddaten auszuführen.

Wenn Sie z. B. den Weißabgleich eines RAW-Bilds im Entwicklungsmodus anpassen, regeln Sie die Farbtemperatur, die bei der RAW-Konvertierung übernommen wurde. Bei einer Anpassung des Weißabgleichs im Bearbeitungsmodus kann eine Korrektur des Farbstichs nur auf die bereits gerenderten RGB-Daten angewendet werden. Dadurch wird die Bildqualität reduziert und es kommt evtl. zu Kontureffekten (z. B. farbige Ränder) im Bild.

Leistungsstarke Verarbeitung im Entwicklungs- und Bearbeitungsmodus

Als erstes arbeiten Sie im Entwicklungsmodus

Danach arbeiten Sie im Bearbeitungsmodus

Der Entwicklungsmodus erlaubt die nicht-destruktive Verarbeitung von RAW-, JPEG- und anderen Dateitypen.

- Beginnen Sie die Bildkorrektur im Entwicklungsmodus. Im Entwicklungsmodus nehmen Sie die meisten Bildänderungen vor. Diese Änderungen wirken sich auf das ganze Bild aus.
- Zuvor ausgeführte Bildänderungen können Sie jederzeit optimieren. Wenn Sie ein entwickeltes Bild im Entwicklungsmodus erneut öffnen, sind die Einstellungen noch genau so, wie Sie sie zuletzt eingestellt hatten. Im Entwicklungsmodus können Sie das Bild immer wieder aufrufen, um die vorigen Einstellungen zurückzusetzen oder anzupassen.
- Wenn Sie Änderungen vornehmen, werden diese in einer gesonderten Datei gespeichert und das Original bleibt unverändert. Jedes Mal, wenn Sie das Bild im Entwicklungsmodus öffnen, öffnet sich das Originalbild mit den angewendeten Änderungen. Dies ermöglicht eine nicht-destruktive Bildentwicklung.
- Ihre Entwicklungseinstellungen können Sie jederzeit verwerfen und zum Originalbild zurückkehren. Das Original wird für alle Dateitypen gespeichert.

Im Entwicklungsmodus können Sie:

- [Bilder einstellen](#) mit den Werkzeugen "Belichtung", "Weißabgleich", "Beleuchtung", "Farbe", "Teiltonung" und "Gradationskurven" oder den "Ausgabefarbraum" für RAW-Bilder festlegen.
- [Details anpassen](#) mit den Werkzeugen "Scharfzeichnung", "Rauschunterdrückung" und "Chromatische Aberration".
- [Geometrie korrigieren](#) mit den Werkzeugen "Objektiv-Verzeichnung", "Drehen und Begradigen", "Perspektive", "Vignetten-Korrektur" und "Zuschneiden".
- Rote Augen in Bildern [reparieren](#).

Für Retuschen bestimmter Bildbereiche verwenden Sie die Werkzeuge im Bearbeitungsmodus. Verwenden Sie das Auswahl-Werkzeug, um weitere Feineinstellungen in einem Bildbereich vorzunehmen.

- Verwenden Sie die Bearbeitungs-Werkzeuge, um selektive Änderungen an Bildteilen vorzunehmen.
- Verleihen Sie Ihren Bildern mit Rahmen, Text, Wasserzeichen und Spezialeffekten den letzten Schliff.
- Mit den Pixel-Bearbeitungs-Werkzeugen können Sie rote Augen korrigieren oder Fehlstellen ausbessern.
- Sie können die Änderungen, die Sie im Bearbeitungsmodus gemacht haben, auch verwerfen und zu den Entwicklungseinstellungen oder zum Original zurückkehren. Wenn Sie zu den Entwicklungseinstellungen zurückkehren, sind sie noch genau so eingestellt, wie Sie sie beim letzten Mal verlassen hatten.

Im Bearbeitungsmodus können Sie:

- Mit dem [Auswahlwerkzeug](#) oder dem [Bearbeitungs-Korrekturpinsel](#) Teile eines Bilds bearbeiten.
 - [Fehlstellen ausbessern](#) oder [rote Augen entfernen](#).
 - [Text](#), [Wasserzeichen](#), [Rahmen](#), [Vignetten](#) und [Spezialeffekte](#) hinzufügen sowie [Zeichenwerkzeuge](#) anwenden.
 - Bilder [zuschneiden](#), [spiegeln](#), in der [Größe ändern](#), [drehen](#) sowie [Perspektive](#) und [Objektiv-Verzeichnungen](#) korrigieren.
 - Die Beleuchtung mit den Werkzeugen [Belichtung](#), [Tonwertkorrektur](#), [Autom. Tonwertkorrektur](#), [Gradationskurven](#), [Beleuchtung](#) und [Abwedeln und Nachbelichten](#) anpassen.
 - Farbkorrekturen mit den Werkzeugen [Weißabgleich](#), [Erweiterte Farbe](#), [Farbabgleich](#), [In schwarz-weiß konvertieren](#) und [Teiltonung](#) vornehmen.
 - Bildern mit den Werkzeugen [Scharfzeichnen](#), [Bildrauschen entfernen](#), [Bildrauschen hinzufügen](#), [Weichzeichnen](#) oder [Klarheit](#) mehr Detail verleihen.
-



Im Verwaltungsmodus können Sie Bilder einfach zusammenfassen, damit Sie die Bilder, die bereits entwickelt oder bearbeitet wurden, schnell finden können. Wählen Sie **Verarbeitungsstatus** aus dem Dropdown-Menü **Gruppieren**, oder planen Sie Ihren Arbeitsablauf mit Farbetiketten.



Verwenden Sie die **ESC-Taste**, um abubrechen und den Entwicklungs- oder Bearbeitungsmodus zu verlassen.

Verwenden des Onlinemodus

Im Onlinemodus können Sie Bilder auf ACDSeeOnline.com hochladen. ACDSeeOnline.com ist ein Dienst zum Speichern und Freigeben von Bildern für Anwender von ACDSee Pro. Sowohl im Onlinemodus als auch unter ACDSeeOnline.com, können Sie Bilder hochladen und durch hochgeladene Bilder blättern, ohne einen Internetbrowser öffnen zu müssen.

Der Onlinemodus hat zwei Bereiche: "ACDSeeOnline.com" und "Übertragen". Unter ACDSeeOnline.com können Sie durch Bilder in Ihrem ACDSeeOnline.com-Account blättern sowie Account-Einstellungen ändern. Im Bereich Übertragen wird der Bildschirm zweigeteilt. Im unteren Teil des Bildschirms sehen Sie die Bilder auf Ihrem Computer, der obere Teil zeigt Ihren ACDSeeOnline.com-Account. Sie können die Bilder auf Ihrem Computer, die im unteren Teil des Bildschirms angezeigt werden, anklicken und ganz einfach in den oberen Teil auf dem Bildschirm ziehen, um sie auf Ihren ACDSeeOnline.com-Account hochzuladen.



Sie können kein Bild aus dem Onlinemodus im Entwicklungs- oder Bearbeitungsmodus öffnen. Um ein Bild zu bearbeiten, müssen Sie es im Verwaltungs- oder Ansichtsmodus auswählen und dann im Entwicklungs- oder Bearbeitungsmodus öffnen.

Hochladen von Bildern

So laden Sie Bilder auf Ihren ACDSeeOnline.com-Account:

1. Klicken Sie im Onlinemodus auf **Log-in**.
2. Loggen Sie sich in Ihren Account ein.
3. Klicken Sie auf **Übertragen**.

Der Bildschirm wird zweigeteilt. Im unteren Teil sehen Sie die Bilder auf Ihrem Computer.

4. Wählen Sie ein Bild aus, das Sie hochladen möchten. Um mehrere Fotos auszuwählen, halten Sie die **UMSCHALT-** oder **STRG-Taste** gedrückt.
5. Klicken und ziehen Sie die Bilder in den oberen Teil des Bildschirms, um Sie auf Ihren ACDSeeOnline.com-Account hochzuladen.



Es gibt keine Größenbegrenzung für Bilder, die Sie auf Ihren ACDSeeOnline.com-Account hochladen möchten.

Kapitel 2: Hilfe anfordern

Arbeiten mit der Schnellstart-Anleitung

Die Schnellstart-Anleitung enthält an der linken Seite eine Reihe von verlinkten Menüpunkten. Klicken Sie auf diese Links, um durch die Hauptfunktionen von ACDSee zu geführt zu werden, oder legen Sie einige wichtige Voreinstellungen fest.

So schließen Sie die Schnellstart-Anleitung:

Entfernen Sie das Häkchen des Kontrollkästchens **Bei Start immer anzeigen** in der Ecke unten links im Dialogfenster und klicken Sie auf **Schließen**.

So öffnen Sie die Schnellstart-Anleitung erneut:

Klicken Sie in der Menüleiste auf **Hilfe | Schnellstart-Anleitung**.

So verwenden Sie die Schnellstart-Anleitung, um schnell auf weitere Informationen zugreifen zu können:

Klicken Sie auf die Verlinkungen auf der linken Seite der Schnellstart-Anleitung oder auf die Schaltfläche **Weiter** und machen Sie eine Tour durch die wichtigsten Funktionen.

So legen Sie Voreinstellungen fest:

1. Klicken Sie auf **Standard-Startordner** und wählen Sie den Ordner aus, der beim Programmstart geöffnet werden soll.
2. Klicken Sie auf **Anzeigeschema**, um ein Schema für die Fensterdarstellung auszuwählen.
3. Klicken Sie auf **Sicherungs-Erinnerung** und stellen Sie ein, wann Sie daran erinnert werden wollen, Ihre Datenbank zu sichern.

Weitere Hilfsmittel und Support

Das Hilfe-Menü in der Menüleiste von ACDSee Pro enthält Links zum Öffnen der Plug-in-Hilfedateien und Optionen, die zur ACDSee-Website führen. Auf dieser finden Sie Updates, Newsletter und Systemanforderungen.

Über andere Links gelangen Sie auf die Support- sowie die Registrierungsseite oder die Communityseite, auf der Sie der Community beitreten und an den ACDSee-Foren teilnehmen können.

Im Hilfe-Menü finden Sie auch eine Option zum Eingeben des Lizenzschlüssels, um eine Testversion von ACDSee Pro in eine Vollversion umzuwandeln.

Klicken Sie auf **Hilfe** und die folgenden Menüoptionen aufzurufen:

- Plug-in-Hilfe
- [ACDSeeOnline.com Hilfe](#)
- [acdID-Konto verwalten](#)
- Nach Updates und Nachrichten suchen
- Schnellstart-Anleitung
- [Produkt-Support und Hilfsmittel](#)

- [Kunden-Support](#)
- [ACDSee Produkte](#)
- [ACDSee Community](#)
- [Facebook](#)
- [Twitter](#)
- Über ACDSee Pro

Kapitel 3: Verwaltungsmodus

Der Verwaltungsmodus ist die Hauptkomponente der Benutzeroberfläche zum Durchsuchen und Verwalten. Sie sehen den Verwaltungsmodus, wenn Sie ACDSee Pro über die Verknüpfung auf Ihrem Desktop starten.

Im Verwaltungsmodus können Sie:

- [Fotos importieren](#) – von Geräten, CD oder DVD, Laufwerk oder Scanner.
- [Dateien und Ordner durchsuchen](#).
- [Dateien katalogisieren](#) indem Sie sie markieren, Kategorien, Farbetiketten, Bewertungen, Stichwörter und andere Metadaten hinzufügen.
- [Dateien suchen](#) und Suchabfragen speichern.
- [Dateien veröffentlichen und präsentieren](#), per E-Mail verschicken, Diashows erstellen, Dateien auf CD oder DVD brennen und Bilder auf Ihre liebste Foto-Website hochladen.
- [Bilder drucken](#).
- Einen ganzen [Stapel Dateien bearbeiten oder entwickeln](#).
- Ihre [ACDSee Pro Datenbank](#) verwalten und pflegen.

Importieren von Dateien mit ACDSee Pro

Mit ACDSee Pro können Sie Bilder von Geräten wie Digitalkameras, USB-Sticks, CD/DVDs, Scannern, Mobiltelefonen oder anderen Wechseldatenträgern herunterladen. Im Verwaltungsmodus können Sie zudem die Option **Datei | Importieren | Von Laufwerk** verwenden, um Dateien aus einem Netzwerk und von jedem beliebigen zuweisbarem Datenträger oder Laufwerk zu importieren. Dabei bleiben die Original- und Unterordner erhalten.

Importieren von Dateien mit dem Windows Dialogfeld "Automatische Wiedergabe"

Wenn Sie Ihre Digitalkamera oder ein anderes Gerät an den Computer anschließen, fordert Sie das Windows Dialogfeld "Automatische Wiedergabe" auf, eine der folgenden Optionen zu wählen:

- **Bilder importieren mit ACDSee:** Wählen Sie diese Option, um das Dialogfeld "Importieren" zu öffnen. Sie können dann die Einstellungen zum Umbenennen, für die Sicherungskopie und den Speicherort der Dateien auswählen. Sie können Ihre Importeinstellungen speichern und sie zur erneuten späteren Verwendung benennen. Sie können zudem erweiterte Einstellungen für das Importdatum oder RAW- und JPEG-Optionen vornehmen, wenn Ihre Kamera beide Dateiformate aufnimmt. Darüber hinaus können Sie eine Datei-Umbenennungsvorlage erstellen, die Sie für bestimmte Dateien oder Projekte verwenden können.
- **Bilder verwalten mit ACDSee:** Wählen Sie diese Option, um die Dateien in ACDSee durchzusehen. Sie können dann auswählen, ob Sie die Dateien importieren oder einfach vom Gerät kopieren und einfügen möchten.
- **Bilder und Videos importieren mit Windows:** Wählen Sie diese Option, wenn Sie es vorziehen, die Dateien mit Windows zu importieren.

Abhängig von anderen Anwendungen, die auf Ihrem Computer installiert sind, könnten zusätzliche Optionen verfügbar sein.

Importieren von Dateien von bestimmten Gerätearten

Weitere Anweisungen erhalten Sie, indem Sie die Art des angeschlossenen Geräts wählen:

- [Importieren von Fotos von einem Gerät](#)
- [Importieren von Fotos von einer CD oder DVD](#)
- [Importieren von Fotos von einem Laufwerk](#)
- [Importieren von Fotos von einem Scanner](#) (Diese Option ist unter Umständen in der 64 Bit-Version nicht verfügbar.)
- [Importieren von Fotos von einem Mobiltelefonordner](#)

Informationen zu Wechseldatenträgern

Mit ACDSee haben Sie eine Reihe von Möglichkeiten, Bilder von Digitalkameras, Scannern oder Speicherkarten abzurufen. Weitere Informationen darüber, wie Ihr Gerät mit Ihrem Computer kommuniziert, erhalten Sie in der Hilfedatei oder im Handbuch zu Ihrem Gerät. Es gibt verschiedene Wechseldatenträger, z. B.:

- **USB-Wechseldatenträger:** Speicherkarten, die Sie über ein USB-Kartenlesegerät mit Ihrem Computer verbinden können, Kameraspeicherkarten, die sich direkt in Steckplätze am Computer einführen lassen, oder Speichersticks. USB-Wechseldatenträger werden von Ihrem Computer erkannt. Sie werden in der Ordnerstruktur als Wechsellaufwerk angezeigt.
- **Windows Bilderfassung (WIA):** Kameras und Scanner, die WIA-Treiber zur Verbindung mit dem Computer verwenden. Einige Kameras, darunter Kameras der Marke Canon, nutzen WIA. ACDSee Pro erkennt das WIA-Protokoll automatisch.
- **TWAIN:** Kameras und Scanner, die die TWAIN-Schnittstelle nutzen. TWAIN-unterstützte Geräte nutzen TWAIN-Treiber. Diese müssen Sie auf Ihrem Computer installieren, damit eine Datenübertragung mit dem Gerät möglich ist. Weitere Informationen zu Treibern und darüber, ob Ihr Gerät TWAIN nutzt, finden Sie in der Hilfedatei Ihres Geräts.



Zum Kopieren und Anzeigen von Audio- oder Videodateien benötigen Sie DirectX 9.0c und QuickTime.

Importieren von Fotos von einem Gerät

Das Dialogfeld "Importieren von" bietet Ihnen mehrere Möglichkeiten zum Importieren Ihrer Dateien von Kameras, Kartenlesern, USB-Sticks und anderen Massenspeichergeräten. Sie können mit wenigen Mausklicks Dateien einfach importieren. Sie können aber auch verschiedene Optionen wählen, um Ihren Arbeitsablauf zu optimieren und mit jedem Importvorgang mehrere Schritte gleichzeitig ausführen.

Im Dialogfeld "Importieren von" können Sie Miniaturansichten der Dateien auf dem Gerät nach Datum oder Dateityp sortiert anzeigen. Sie können die Größe der Miniaturansichten ändern, um leichter die auswählen zu können, die Sie importieren oder auf dem Gerät belassen möchten und anschließend nur die von Ihnen ausgewählten Bilder anzeigen.

Außerdem können Sie den Ziel- oder Unterordner für die Dateien wählen, während des Imports Sicherungskopien erstellen, die Dateien noch während des Importvorgangs umbenennen und, falls Ihre Kamera diese Möglichkeit bietet, automatisch drehen. Erweiterte Einstellungen bieten Ihnen die Möglichkeit, das Datum zu ändern und den Speicherort für RAW- und JPEG-Dateien zu bestimmen, falls Ihre Kamera beide Dateiformate erzeugt.

Sie können Ihre Dateien sogar beim Importieren ordnen, indem Sie Kategorien, IPTC- und ACDSee-Metadaten hinzufügen.

All diese Einstellungen können Sie dann als Voreinstellung für eine spätere Verwendung speichern.



Wenn die Kamera als Wechsellaufwerk an den Computer angeschlossen ist, können Sie zudem Fotos direkt aus der Dateiliste und dem Ordnerfenster kopieren, da ACDSee Pro das Wechselmedium im Ordnerfenster erkennt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Ihre Kamera an Ihren Computer angeschlossen ist, finden Sie nähere Informationen über Wechseldatenträger hier: [Importieren von Dateien mit ACDSee](#).



Einige Kameras (z. B. Canon) verwenden Windows Image Acquisition (WIA) zur Dateiübertragung auf einen Computer. Einige Scanner verwenden TWAIN zur Verbindung mit einem Computer. Wenn Ihre Geräte diese Protokolle verwenden, können Sie **Von Gerät** oder **Von Scanner** aus dem Menü **Datei | Importieren** wählen. ACDSee Pro erkennt diese Protokolle automatisch.

So laden Sie Fotos mit dem Dialogfeld "Importieren von":

1. Schließen Sie Ihre Kamera oder ein Gerät an den Computer an. Achten Sie darauf, dass die Kamera eingeschaltet und das Kabel richtig an Ihren Computer angeschlossen ist.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn sich das Windows Dialogfeld "Automatische Wiedergabe" öffnet, wählen Sie **Bilder importieren mit ACDSee**.
 - Wenn Sie mehr als ein Gerät an Ihren Computer angeschlossen haben, wählen Sie das entsprechende Gerät aus der Liste aus und klicken Sie auf **OK**.
 - Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Datei | Importieren | Von Gerät**.
 - Drücken Sie **ALT + G** auf der Tastatur.
3. Treffen Sie Ihre Auswahl aus den Importoptionen im Dialogfeld "Importieren von" (siehe unten).
4. Klicken Sie auf **Importieren**.
5. Klicken Sie zum Durchsehen Ihrer importierten Fotos auf **Ja**, sobald das Dialogfeld "Import abgeschlossen" angezeigt wird.



Um Audio- und Videodateien von Ihrer Kamera herunterzuladen, benötigen Sie unter Umständen Direct X 9.0c und QuickTime.

Importoptionen

Anzeigen nach	Datum	Zeigt alle Dateien gruppiert nach Erstellungsdatum an. Um ein Datum abzuwählen, klicken Sie in das Kontrollkästchen neben dem Datum. Um die Auswahl aller Daten aufzuheben, aktivieren Sie das Kontrollkästchen Alle Daten .
	Dateityp	Zeigt alle Dateien gruppiert nach Dateityp an. Um die Auswahl eines Dateityps aufzuheben, aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Dateityp. Um die Auswahl aller Dateitypen aufzuheben, aktivieren Sie das Kontrollkästchen Alle Dateitypen .
	Alle anzeigen	Zeigt alle Miniaturansichten der Dateien auf dem Gerät an.
	Nur ausgewählte anzeigen	Zeigt nur die für den Import ausgewählten Dateien an.
	<x> Dateien für den Import ausgewählt	Zeigt die Anzahl der aktuell für den Import ausgewählten Dateien an.
	Zoom-Regler 	Passt die Größe der Miniaturansichten durch Verschieben des Reglers nach links (verkleinern) oder rechts (vergrößern) an.
Importeinstellungen wählen	Dropdownliste "Importeinstellungen"	Zeigt die Namen der kürzlich verwendeten Importeinstellungen zur Wiederverwendung an. Alternativ können Sie eine der folgenden Optionen wählen: • Aktuell: Verwendet die aktuellen Einstellungen für den Import. • Letzte Verwendung: Verwendet die Importeinstellungen des letzten Imports. • Keine: Löscht alle aktuellen Importeinstellungen.
	Importeinstellungen speichern 	Speichert alle aktuellen Importeinstellungen mit einem Namen, damit Sie sie wiederverwenden können. Zum Speichern (oder Bearbeiten) der Importeinstellungen wählen Sie das Symbol Speichern und geben Sie einen neuen Namen ein (oder speichern Sie die bestehenden Einstellungen neu). Der neue Name für die Importeinstellungen wird in die Dropdownliste übernommen.
	Importeinstellungen löschen 	Löscht die gespeicherten Importeinstellungen, die derzeit in der Dropdownliste "Importeinstellungen" ausgewählt sind.
Ziel wählen	Dropdownliste "Ziel"	Zeigt die Namen der kürzlich verwendeten Ziele zum Wiederverwenden an. Alternativ dazu können Sie auch eine der folgenden Optionen wählen: • Letzte Verwendung: Verwendet das Ziel des letzten Imports. • Keine: Löscht alle aktuellen Zieleinstellungen.

**In Unterordnern
speichern****Dropdownliste
"Unterordner"**

Zeigt folgende vordefinierte Unterordner-Optionen zur Auswahl an:

- **Einzelner Ordner nach Name:** Erstellt einen neuen Unterordner mit dem Namen, den Sie in das Feld "Name" eingeben, das bei Auswahl dieser Option aktiviert wird. Alle Dateien werden in einen Ordner mit dem neuen Namen gespeichert.
- **Einzelner Ordner – nach heutigem Datum:** Erstellt einen Ordner mit dem heutigen Datum als Namen und speichert dort alle Dateien.
- **Verschachtelter Ordner – nach heutigem Datum:** Erstellt eine Serie von verschachtelten Ordnern, einer unter dem anderen, basierend auf dem heutigen Datum und dem Format, das Sie im **Format**-Feld auswählen. Das Beispiel zeigt, wie die Ordner erstellt und die Dateien in den untersten Ordner jedes Datums importiert werden.
- **Verschachtelte Ordner – nach Dateidatum:** Erstellt mehrere Sätze verschachtelter Ordner anhand des Datums der Dateien und des Formats, das Sie im Feld **Format** ausgewählt haben, das aktiv wird, wenn Sie diese Option wählen. Das Beispiel zeigt, wie die Ordner erstellt und die Dateien in den untersten Ordner jedes Datums importiert werden.
- **Getrennte Ordner - nach Dateidatum:** Erstellt voneinander getrennte Ordner, basierend auf den individuellen Datumsangaben der Dateien, die im **Format**-Dropdown ausgewählt wurden.
- **Ordernamen erhalten:** Erhält bestehende Ordernamen, wenn Sie die Option "Von Laufwerk" für den Import verwenden. Wenn Sie z.B. einen USB-Stick oder eine CD mit Bildern in einer komplexen Unterordnerstruktur haben, wird der gesamte Verzeichnisbaum intakt importiert.

Format

Zeigt die Datumsformatoptionen für die verschachtelten Ordneroptionen an (s. oben).

Beispiel

Zeigt ein Beispiel der verschachtelten Ordner an, die mit den aktuellen Einstellungen erstellt werden (s. oben).

Sicherungskopie speichern	Dropdownliste für den Sicherungskopie-Zielort	Sichert einen Satz Dateien und verwendet dazu ein genaues Duplikat der von Ihnen unter In Unterordnern speichern ausgewählten Unterordnern. Sie können außerdem einen der folgenden Schritte ausführen: • Klicken Sie auf Durchsuchen und navigieren Sie dann zu einem bestehenden Ordner, den Sie als Zielordner für die Sicherungskopie verwenden. • Klicken Sie auf Durchsuchen und dann auf Neuen Ordner erstellen, um einen neuen Ordner zu erstellen, den Sie als Zielordner für die Sicherungskopie verwenden.  Jegliche Katalogisierungs-Einstellungen (IPTC oder ACDSee Metadaten) werden dieser Sicherungskopie beim Import nicht hinzugefügt. Vorhandene ACDSee Metadaten werden hingegen in die Sicherungskopie einbezogen.
Dateien umbenennen	Dropdownliste "Umbenennungsvorlagen"	Benennt jede Datei beim Import nach diesen vordefinierten Umbenennungsvorlagen um: • Datum/Zeit – Dateiname: Benennt jede Datei mit dem Datum und der Zeit um, an dem die Bilddatei erstellt wurde. Hinzu kommt der ursprüngliche Dateiname. • Datum/Zeit: Erstellt jeden Dateinamen mittels Dateidatum und Uhrzeit der Erstellung. • Kamera – Sequenznummer: Erstellt jeden Dateinamen mit dem Kameranamen und einer fortlaufenden Nummer beginnend bei 1. • Datum/Zeit – Sequenznummer: Erstellt jeden Dateinamen mit Dateidatum und Uhrzeit der Erstellung, sowie einer fortlaufenden Nummer beginnend bei 1. • Kamera – Dateiname: Erstellt jeden Dateinamen mit dem Kameranamen und dem ursprünglichen Dateinamen. Wenn Sie Ihre eigenen Vorlagen erstellen und speichern, erscheinen diese zusätzlich zur Auswahl in dieser Liste.
	Bearbeiten	Öffnet das Dialogfeld "Umbenennungsvorlagen", in dem Sie Ihre eigenen Vorlagen erstellen und umbenennen können.
Bilder automatisch drehen		Dreht Ihre Bilder automatisch, falls Ihre Kamera die für diese Option erforderlichen Informationen erstellt.

Erweiterte Diashow Öffnet das Dialogfeld "Erweiterte Importoptionen", in dem Sie die Datumseinstellungen für Dateien ändern und festlegen können, wohin Sie RAW- und JPEG-Dateien speichern möchten.

Verwenden Sie zur Einrichtung der ACDSee Pro-Datenbank eine der folgenden Optionen als Dateidatum:

- **Exif-Datum:** Verwendet das von der Kamera in das Bild eingebettete Exif-Datum.
- **Datei-Änderungsdatum:** Verwendet das Datum, an dem die Datei zuletzt geändert wurde.
- **Bestimmtes Datum:** Verwendet das Datum, das Sie durch einen Klick auf den Kalender-Dropdown-Pfeil ausgewählt haben.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen, um festzulegen, wo RAW- und JPEG-Dateien gespeichert werden sollen:

- **Beide in gewählten Zielordner speichern:** Platziert RAW- und JPEG-Dateien in den Ordner, den Sie unter **Ziel wählen** im Dialogfeld "Importieren von" ausgewählt haben.
- **JPEG in Unterordner speichern:** Speichert die RAW-Dateien in den Ordner, den Sie unter **Ziel wählen** im Dialogfeld "Importieren von" ausgewählt haben. Erstellt dann einen neuen Unterordner mit dem Namen, den Sie in das Feld **Name des Unterordners** eingeben, das bei Auswahl dieser Option aktiv wird. Alle JPEG-Dateien werden in dem neuen Unterordner gespeichert.
- **RAW in Unterordner speichern:** Speichert die JPEG-Dateien in den Ordner, den Sie unter **Ziel wählen** im Dialogfeld "Importieren von" ausgewählt haben. Erstellt dann einen neuen Unterordner mit dem Namen, den Sie in das Feld **Name des Unterordners** eingeben, das bei Auswahl dieser Option aktiv wird. Alle RAW-Dateien werden in dem neuen Unterordner gespeichert.

Organisations-Einstellungen	Dropdownliste "Organisations-Einstellungen"	Wählen Sie die Namen von gespeicherten Metadaten-Voreinstellungen aus oder wählen Sie "Voreinstellungen verwalten", um die Dialogbox "Metadaten-Voreinstellungen verwalten" aufzurufen.
Eigenschaftsfenster Registerkarte "Metadaten"		Öffnet das Dialogfeld "Stichwort-Auswahl", in dem Sie bestehende Stichwörter auswählen können.
Eigenschaftsfenster-Registerkarte "Kategorien"		Weist die importierten Dateien jeder von Ihnen in dieser Registerkarte ausgewählten Kategorie zu. Sie können mehrere Kategorien auswählen.



* Der Import-Dialog bietet Zugriff auf die neuen IPTC Core 1.1 Metadatenfelder, die in Pro 4 eingeführt wurden.



Die Werte, die in den IPTC-Feldern festgelegt wurden, werden in den korrespondierenden EXIF-Feldern wiedergegeben.

Importieren von Fotos von einer CD oder DVD

Sie können das Dialogfeld "Importieren von" oder das [Ordnerfenster](#) zum Laden von Fotos von einer CD oder DVD verwenden. Bevor Sie Fotos importieren, können Sie zur CD navigieren und die Fotos dort wie jeden anderen Ordner betrachten. Dann können Sie sie kopieren und an einem neuen Speicherort einfügen.

Wenn Sie das Dialogfeld "Importieren von" verwenden, können Sie Optionen für Unterordner einstellen, sodass komplexe Ordnerstrukturen - einschließlich aller Ordnernamen - intakt importiert werden. Sie können Ihre Dateien beim Importieren auch ordnen und gleichzeitig einen Ordner mit einer Sicherungskopie anlegen.

So importieren Sie Fotos von einer CD oder DVD:

1. Legen Sie die CD oder DVD in das Laufwerk ein.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn sich das Windows Dialogfeld "Automatische Wiedergabe" öffnet, wählen Sie **Bilder importieren mit ACDSee**.
 - Wenn mehr als ein CD- oder DVD-Laufwerk an Ihren Computer angeschlossen ist, wählen Sie das zu verwendende Gerät aus und klicken auf **OK**.
 - Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Datei | Importieren | Von CD/DVD**.
3. Wählen Sie im Dialogfeld Importieren von die zu verwendenden Optionen aus und klicken Sie auf **Importieren**.
4. Klicken Sie zum Durchsehen Ihrer importierten Fotos auf **Ja**, sobald das Dialogfeld "Import abgeschlossen" angezeigt wird.

Importieren von Fotos von einem Laufwerk

ACDSee Pro macht das Importieren von Fotos von einem beliebigen anderen Speichermedium, Computer, Netzwerk, USB-Stick usw. ganz leicht. Und zwar von jedem Gerät, das Ihr Computer entschlüsseln kann. Wenn Sie ein Wechsellaufwerk anschließen oder die Verbindung zu einem Netzwerk, einem Laufwerk oder einem anderen Computer herstellen, wird dies von ACDSee Pro als Wechseldatenträger erkannt. Das bedeutet, dass Sie im Ordnerfenster zu diesem Wechseldatenträger - und um diesen herum - navigieren können. Sie können die Dateien einfach in ACDSee kopieren und einfügen.

Wenn die Dateien auf dem Laufwerk oder der Platte über eine komplexe Ordnerstruktur verfügen oder wenn Sie die Dateien beim Importieren ordnen, umbenennen und sichern wollen, ist es hilfreich, das Dialogfeld "Importieren von" zu verwenden. Dieses Dialogfeld bietet Importeinstellungen, mit denen sich alle diese Aufgaben gleichzeitig erledigen lassen.

So importieren Sie Fotos von einem Laufwerk:

1. Stellen Sie eine Verbindung zwischen Laufwerk und Computer her.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn sich das Windows Dialogfeld "Automatische Wiedergabe" öffnet, wählen Sie **Bilder importieren mit ACDSee**.
 - Wenn mehr als ein Laufwerk oder Platte an Ihren Computer angeschlossen ist, wählen Sie das Gerät, das verwendet werden soll, und klicken Sie dann auf **OK**.
 - Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Datei | Importieren | Von Laufwerk**.
3. Navigieren Sie im Dialogfeld "Ordner suchen" in der Ordnerstruktur zum Wechsellaufwerk oder zum Wechseldatenträger und klicken Sie dann auf **OK**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld "Importieren von" die Optionen, die verwendet werden sollen, aus, und klicken Sie dann auf **Importieren**.
5. Klicken Sie zum Durchsehen Ihrer importierten Fotos auf **Ja**, sobald das Dialogfeld "Import abgeschlossen" angezeigt wird.

Importieren von Fotos von einem Scanner

Der Fotoimport-Assistent führt Sie Schritt für Schritt durch den Prozess des Ladens von Bildern von einem Scanner, falls dieser TWAIN verwendet. Dabei können Sie eine Vorschau der zu ladenden Bilder sehen und den Speicherplatz auf der Festplatte festlegen.

Um mit dem Fotoimport-Assistenten arbeiten zu können, muss Ihr Scanner "Windows Imaging Acquisition" (WIA) oder TWAIN verwenden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Ihr Scanner an Ihren Computer angeschlossen ist, finden Sie nähere Informationen über Wechseldatenträger hier: [Informationen zu Wechseldatenträgern](#)



Diese Option ist unter Umständen in der 64 Bit-Version von ACDSee Pro 6 nicht verfügbar.

So laden Sie Fotos von einem Scanner:

1. Schließen Sie den Scanner an den Computer an. Achten Sie darauf, dass der Scanner eingeschaltet und das Kabel richtig an Ihren Computer angeschlossen ist.
2. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Datei | Importieren | Von Scanner**.
3. Wählen Sie auf der Seite "Quellgerät", aus der Liste **Gerät**, den Namen des Scanners aus, von dem Sie die Dateien laden möchten. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fortfahren wollen.
4. Wählen Sie auf der Seite "Dateiformatoptionen" folgende Optionen aus:
 - **Zu scannende Dokumente:** Wenn Sie nur ein einzelnes Dokument scannen wollen, treffen Sie hier keine Auswahl. Wenn Sie mehr als ein Dokument scannen wollen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Mehrere Dokumente scannen** und entscheiden Sie dann, ob Sie für jedes Dokument ein Bild erstellen wollen oder alle eingescannten Dokumente als nur ein Bild speichern wollen.
 - **Ausgabedateiformat:** Wählen Sie das Dateiformat aus, in dem Ihre Bilder gespeichert werden sollen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**, um dateispezifische Optionen für das betreffende Format auszuwählen. Beachten Sie dabei, dass es nicht für jedes Dateiformat zusätzliche Optionen gibt.
5. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fortfahren wollen.
6. Geben Sie auf der Seite "Ausgabedateiformat" abschließend an, ob Sie die importierten Bilder mit einer [Namensvorlage](#) umbenennen möchten und wo die Bilder gespeichert werden sollen. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Weiter**, um Ihre Fotos zu kopieren.
7. Wählen Sie **Neue Bilder durchsehen**, wenn Sie sich die Dateien im Verwaltungsmodus ansehen wollen und klicken Sie auf **Fertig**, um zu ACDSee zurückzukehren.

Importieren von Fotos von einem Mobiltelefonordner

Mit Hilfe des Mobiltelefon-Importassistenten können Sie Bilder aus den Ordnern Ihres Mobiltelefons herunterladen.

So laden Sie Fotos von Ihrem Mobiltelefon herunter:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Datei | Importieren | Von Mobiltelefon-Ordner**.
2. Wählen Sie auf der Willkommensseite den Dateipfad zu Ihrem Mobiltelefonordner aus und geben Sie einen Ort zum Speichern der Dateien auf Ihrer Festplatte an. Sie können wählen, ob Sie die Bilder in einem datierten Unterordner

speichern wollen, und ob die Dateien von Ihrem Gerät gelöscht werden sollen, nachdem Sie auf der Festplatte gespeichert wurden. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fortfahren wollen.

3. Auf der Seite "Heruntergeladene Bilder" können Sie eine Vorschau der heruntergeladenen Bilder ansehen. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie bereit sind, die Bilder auf Ihre Festplatte zu übertragen.

Erstellen einer Umbenennungsvorlage

Im Dialogfeld "Importieren von" können Sie eine Vorlage erstellen, benennen und speichern, die jede Datei während des Importierens mit einem eindeutigen Namen versieht und auf Ihrem Laufwerk speichert. Diese Vorlage können Sie jedes Mal, wenn Sie Fotos importieren, wieder benutzen. Umbenennungsvorlagen können numerische Sequenzen, benutzerdefinierten Text und dateispezifische Informationen in jedem neuen Dateinamen haben. Sie können verschiedene Umbenennungsvorlagen für verschiedene Dateitypen erstellen und speichern. Zum Beispiel könnten Sie verschiedene Vorlagen für unterschiedliche Kameras oder Dateitypen anlegen.

So erstellen Sie eine Umbenennungsvorlage:

1. Wählen Sie im Dialogfeld "Importieren von" die Option **Dateien umbenennen in**.
2. Wählen Sie in der Dropdownliste eine der folgenden Systemvorlagen:
 - **Datum/Zeit – Dateiname:** Benennt Dateien unter Verwendung von Datum/Uhrzeit der Dateierstellung sowie des Originaldateinamens um.
 - **Datum/Zeit:** Benennt Dateien unter Verwendung von Datum/Uhrzeit der Dateierstellung um.
 - **Kamera – Sequenznummer:** Benennt Dateien unter Verwendung des Kameranamens und einer fortlaufenden Nummer um.
 - **Datum/Zeit – Sequenznummer:** Benennt Dateien unter Verwendung von Datum/Uhrzeit der Dateierstellung und einer fortlaufenden Nummer um.
 - **Kamera – Dateiname:** Benennt die Dateien unter Verwendung des Kameranamens und des Originalnamens einer jeden Datei um.
3. Zum Erstellen Ihrer eigenen Umbenennungsvorlage oder zum Bearbeiten einer Systemvorlage klicken Sie auf **Bearbeiten**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld "Vorlagen umbenennen" die Optionen wie in der nachfolgenden Tabelle beschriebenen aus.
5. Klicken Sie auf **OK**.



Wenn Sie das Kontrollkästchen **Video- und Audiodateien überspringen** aktivieren, werden Video- und Audiodateien beim Umbenennungsverfahren nicht umbenannt.

Optionen für Umbenennungsvorlagen

Dropdownliste "Systemvorlagen"	Klicken Sie zur Auswahl einer anderen vordefinierten Systemvorlage auf die Dropdownliste.
Neue Umbenennungsvorlage 	Öffnen Sie per Mausklick das Dialogfeld "Neue Umbenennungsvorlage", in das Sie den Namen Ihrer eigenen Umbenennungsvorlage eingeben können. Geben Sie der Umbenennungsvorlage einen Namen, der eindeutig angibt, wie Sie die Vorlage einsetzen wollen, oder welche Art von Informationen die Vorlage enthält. Zum Beispiel Kameraname_Fotograf. Wenn Sie auf Speichern klicken, wird der Name Ihrer neuen Vorlage zur Dropdownliste der Systemvorlagen hinzugefügt.
ENTFERNEN 	Löscht die derzeit in der Dropdownliste ausgewählte Umbenennungsvorlage, sofern es sich nicht um eine vordefinierte Systemvorlage handelt - diese können nicht gelöscht werden.
Umbenennungsvorlage	Verwenden Sie dieses Feld zum Anlegen der Umbenennungsvorlage. Sie können den Namen des Fotografen eingeben und zwischen jedes Element der Vorlage einen Unterstrich setzen, um das Lesen zu erleichtern. Verwenden Sie folgende Platzhalter, um sicherzustellen, dass jeder Dateiname einzigartig ist: • Geben Sie ein * ein. Wenn Ihre Dateien umbenannt werden, wird das Sternchen (*) durch den Original-Dateinamen ersetzt. • Geben Sie # ein. Wenn Ihre Dateien umbenannt werden, wird jede Raute (#) durch eine fortlaufende Nummer ersetzt. Wenn Sie eine große Anzahl von Dateien haben, geben Sie mehrere ## ein. Wenn Sie z. B. ### eingeben, wird die erste Datei mit 001 nummeriert, die zweite 002 usw. Wenn Sie mehr als 1000 Dateien haben, geben Sie #### ein. • Geben Sie einen Metadaten-Platzhalter < > ein und die Daten zwischen diesen Klammern werden durch die von Ihnen ausgewählten Daten ersetzt. Beispiel: Wenn Sie <Kamera:Modell> wählen, wird das Modell der Kamera in jeden Dateinamen eingefügt.
Metadaten einfügen	Öffnen Sie das Dialogfeld "Eigenschaften wählen" per Mausklick und treffen Sie dann eine Auswahl aus der Metadatenliste, die dann in Ihre Vorlage übernommen wird.
Beispiel	Während Sie Platzhalter in das Feld "Umbenennungsvorlage" eingeben oder dem Feld hinzufügen, wird das Feld aktualisiert, um Ihnen ein Beispiel für das Aussehen der Umbenennungsvorlage zu zeigen.
Video- und Audiodateien überspringen	Überspringt die Umbenennung von Video- und Audiodateien während des Umbenennungsvorgangs.

Durchsuchen von Dateien im Dateilistenfenster

Das Dateilistenfenster ist das große Feld in der Mitte des Verwaltungsmodus. Das Dateilistenfenster zeigt den Inhalt des aktuell ausgewählten Ordners, die Ergebnisse des letzten Suchvorgangs oder die Dateien und Ordner, die mit den von Ihnen festgelegten Suchkriterien übereinstimmen. Das Dateilistenfenster ist stets sichtbar und kann weder ausgeblendet noch geschlossen werden.

Standardmäßig werden die Dateien als Miniaturansichten im Dateilistenfenster angezeigt. Sie können jedoch die Ansicht des Dateilistenfensters von Miniaturansichten auf Details, Liste, Symbole, Kacheln oder Filmstreifen umstellen. Sie können Dateien nach

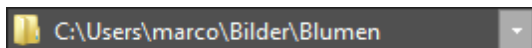
Name, Größe, Bildeigenschaften und vielem mehr sortieren. Sie können auch Filter einsetzen, um festzulegen, welche Dateien im Dateilistenfenster angezeigt werden.

Verwenden des Dateilistenfensters

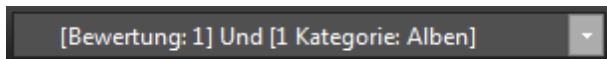
Es gibt drei Bereiche im Dateilistenfenster: Die Inhaltsleiste, die Dateilisten-Dropdownmenüs und die Dateilisten-Symboleiste. Mit den Überlagerungssymbolen, die auf den Miniaturansichten erscheinen, können Sie Ihre Bilder bewerten, markieren oder mit Etiketten versehen. Außerdem zeigen sie weitere Informationen an, z. B. ob eine Datei verarbeitet oder mit Geotags versehen wurde.

Die Inhaltsleiste

Die Inhaltsleiste befindet sich oben im Dateilistenfenster und zeigt an, was Sie gerade durchsuchen. Bei Verwendung des Ordnerfensters zeigt die Inhaltsleiste den Pfad oder die Pfade zu den betrachteten Ordnern an, wie folgendes Beispiel verdeutlicht:



Wenn Sie Ihre Dateien nach Kategorien oder Bewertungen im Organisationsfenster durchsuchen, zeigt die Inhaltsleiste die ausgewählten Klassifizierungen an, wie folgendes Beispiel verdeutlicht:



Außerdem zeigt die Inhaltsleiste beim Durchsuchen im [Kalenderfenster](#) eine Zeitspanne und bei Verwendung der Suche eine Zusammenfassung der Suchkriterien an.

Dateilisten-Dropdownmenüs

Filter	Zeigt eine Liste mit Filteroptionen, wie beispielsweise Bewertung oder Kategorie. Sie können auch "Erweiterte Filter" auswählen und Ihren eigenen Filter entwerfen.
Gruppieren	Zeigt eine Liste von verfügbaren Dateieigenschaften an, die Sie zur Gruppierung Ihrer Dateien im Dateilistenfenster verwenden können.
Sortieren	Zeigt eine Liste von verfügbaren Dateieigenschaften an, die Sie zur Sortierung Ihrer Dateien im Dateilistenfenster verwenden können.
Ansicht	Zeigt eine Liste mit Optionen zur Ansicht von Dateien im Dateilistenfenster an.
Wählen	Zeigt eine Liste mit Optionen zur Auswahl von Dateien an.

Dateilisten-Symboleiste

	Zum Auswahlkorb hinzufügen	Fügt ausgewählte Bilder zum Auswahlkorb hinzu.
	Linksrotation	Dreht ausgewählte Bilder nach links.
	Rechtsrotation	Dreht ausgewählte Bilder nach rechts.
	Bilder vergleichen	Öffnet ausgewählte Bilder in der Bildvergleichsansicht.
	Zoom-Regler	Steuert die Größe der Miniaturansichten im Dateilistenfenster. Durch Verschieben des Reglers lässt sich die Größe der Miniaturansichten ändern.

Überlagerungssymbole

	Ton	Erscheint, wenn eine Datei eingebettete Audiodaten enthält oder mit Audiodateien verknüpft ist.
	Bewertung	Erscheint, wenn eine Datei in der ACDSee Pro-Datenbank bewertet wurde.
	Farbetikett	Erscheint, wenn die Datei mit einem Farbetikett versehen wurde.
	Datenbankinformationen	Erscheint, wenn für eine Datei Informationen in der ACDSee Pro-Datenbank gespeichert sind.
	Dateiformat	Zeigt das Dateiformat an.
	Kategorie	Erscheint, wenn eine Datei kategorisiert wurde.
	Verknüpfung	Erscheint, wenn eine Datei eine Verknüpfung zu einer anderen Datei ist.
	Offline	Erscheint, wenn eine Datei auf einem Offline-Gerät gespeichert ist.
	Ausgeschlossene Objekte	Erscheint, wenn eine Datei aus der ACDSee Pro-Datenbank ausgeschlossen ist.
	Markierte Objekte	Erscheint, wenn eine Datei markiert ist.
	Nicht markierte Objekte	Erscheint, wenn eine Datei nicht markiert ist.
	Mit Geotags versehene Objekte	Erscheint, wenn eine Datei mit Geotags versehen wurde.
	Automatische Drehung	Erscheint, wenn eine Datei automatisch gedreht wurde.
	Entwickelt	Erscheint, wenn eine Datei entwickelt wurde.
	Bearbeitet	Erscheint, wenn eine Datei bearbeitet wurde.

Maximieren des Dateilistenfensters

Um den Platz auf Ihrem Bildschirm so gut wie möglich auszunutzen, können Sie das Dateilistenfenster maximieren und die restlichen Fenster des Verwaltungsmodus ausblenden. Vom Verwaltungsmodus sind danach nur noch das Dateilistenfenster und die gerade von Ihnen verwendeten Symbolleisten zu sehen.

So maximieren Sie das Dateilistenfenster:

1. Klicken Sie auf **Ansicht | Dateiliste maximieren**.
2. Um nur das Dateilistenfenster und seine Symbolleisten anzuzeigen, klicken Sie auf **Ansicht | Vollbild**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Vollbild schließen** oben rechts, um zum Verwaltungsmodus zurückzukehren.

Durchsuchen von Dateien im Ordnerfenster

Im Ordnerfenster ist der Verzeichnisbaum aller Ordner auf Ihrem Computer zu sehen, ähnlich dem Windows Explorer. Sie können einen oder mehrere Ordner im Ordnerfenster auswählen, um den Inhalt im Dateilistenfenster anzuzeigen.

Sie können im Ordnerfenster auch Verknüpfungen zu Favoriten, Ordnern oder Anwendungen erstellen. Dann können Sie, statt nach einer bestimmten Datei zu suchen, schnell im [Favoritenfenster](#) auf sie zugreifen.

Jedes Mal, wenn Sie im Ordnerfenster einen Ordner durchsuchen, katalogisiert die ACDSee Pro-Datenbank alle Bilder oder Mediendateien, die sich in diesem Ordner befinden.

So öffnen oder schließen Sie das Ordnerfenster:

Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Ansicht | Ordner**.

Wenn Sie einen Wechseldatenträger anschließen, etwa einen Massenspeicher oder eine Digitalkamera, zeigt das Ordnerfenster das Gerät als weiteres Laufwerk an und weist ihm automatisch einen Laufwerksbuchstaben zu.

Sie können auf das Gerät und dessen Inhalt zugreifen, indem Sie im Ordnerfenster darauf klicken.

Auswählen mehrerer Ordner

Easy-Select-Leisten sind senkrechte Spalten mit Anzeigeelementen links im Ordner und Katalogfenster. Mit den Easy-Select-Leisten können Sie mehrere Ordner, Kategorien oder Bewertungen auswählen und ihren Inhalt im Dateilistenfenster anzeigen.

So verwenden Sie die Easy-Select-Leiste:

Wählen Sie im Ordnerfenster die Anzeige links neben dem Ordner aus, dessen Inhalt angezeigt werden soll.

Sie können die Easy-Select-Leisten auch mit der "Selektiven Suche" verwenden.

Erstellen und Verwalten von Ordnern

Sie können im Ordner- sowie im Dateilistenfenster Ordner auf Ihrer Festplatte erstellen, löschen, umbenennen und verschieben, um Ihre Dateien besser zu organisieren.

So verwalten Sie Ihre Ordner:

1. Navigieren Sie im Ordnerfenster an die Position, an der Sie einen Ordner hinzufügen, löschen oder umbenennen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um einen Ordner zu erstellen, klicken Sie auf **Datei | Neu** und wählen dann **Ordner**. Geben Sie einen Namen für den neuen Ordner ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Um einen Ordner zu löschen, wählen Sie einen Ordner aus und drücken die Taste **Entf**.
 - Um einen Ordner umzubenennen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner, den Sie umbenennen möchten, und wählen **Umbenennen**. Geben Sie einen neuen Namen für den Ordner ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.



Sie können keine Laufwerke oder Ordner auf einem schreibgeschützten Dateisystem, wie z. B. einer CD-ROM, umbenennen.

Durchsuchen von Dateien nach Datum oder Ereignis

Im Kalender können Sie Ihre Bild- und Mediendateisammlung anhand der Datumsangaben durchsuchen, die mit jeder Datei verknüpft sind. Das Kalenderfenster beinhaltet Ereignis-, Jahres-, Monats- und Tagesansichten sowie den Foto-Kalender, der für jeden Tag im Monat Miniaturansichten anzeigt. Im Kalenderfenster können Sie auf ein beliebiges Datum klicken, um eine Liste der Dateien anzuzeigen, die mit diesem Datum verknüpft sind.

So öffnen Sie das Kalenderfenster:

Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Ansicht | Kalender**.

Das Kalenderfenster wird auf der linken Seite geöffnet, als Register zusammen mit dem Ordner- und Favoritenfenster.



Bilder werden nicht im Kalenderfenster angezeigt, bis Sie entweder den Ordner, der die Bilder enthält, durchgesehen oder den Dateikatalogisierungs-Assistenten dazu verwendet haben, Bilder zu katalogisieren, damit sie in der ACDSee Pro-Datenbank sind.



Wenn Sie den Foto-Kalender verwenden, sehen Sie nur Miniaturansichten, wenn Fotos für die jeweiligen Tage des Monats vorhanden sind. Tage, die kein Foto haben, sind leer.

Ansichtsoptionen des Kalenderfensters

	Ereignisansicht	Wechselt das Kalenderfenster zur Ereignisansicht. In der Ereignisansicht können Sie nur die Monate sehen, in denen Bilder- oder Mediendateien vorhanden sind. Neben dem Monat sehen Sie die Anzahl der Daten, für die Bild- oder Mediendateien verfügbar sind. Wenn Sie den Monat erweitern, sehen Sie, wieviele Bilder für das jeweilige Datum vorhanden sind. Sie können eine Beschreibung und ein Miniaturansichtsbild hinzufügen, damit Sie sich besser an das Ereignis erinnern können.
	Jahresansicht	Wechselt das Kalenderfenster zur Jahresansicht. In der Jahresansicht sehen Sie eine Reihe von Tabellen. Jede Tabelle steht für ein bestimmtes Jahr. Neben dem Jahr sehen Sie, wie viele Bild- oder Mediendateien mit diesem Jahr verknüpft sind. Die Monate, für die Bild- oder Mediendateien vorhanden sind, sind hervorgehoben.
	Monatsansicht	Wechselt das Kalenderfenster zur Monatsansicht. In der Monatsansicht sehen Sie eine Reihe von Tabellen. Jede Tabelle steht für einen bestimmten Monat. Neben dem Monat sehen Sie, wie viele Bild- oder Mediendateien mit diesem Monat verknüpft sind. Wenn an einem Datum Bild- oder Mediendateien verfügbar sind, ist es hervorgehoben.
	Tagesansicht	Wechselt das Kalenderfenster zur Tagesansicht. In der Tagesansicht sehen Sie eine Reihe von Tabellen. Jede Tabelle steht für einen bestimmten Tag. Neben dem Datum sehen Sie, wie viele Bild- oder Mediendateien mit diesem Tag verknüpft sind. Die Zeit, für die Bild- oder Mediendateien vorhanden sind, ist hervorgehoben.
	Foto-Kalender	Wechselt das Kalenderfenster zum Foto-Kalender. Im Foto-Kalender sehen Sie einen einzigen Monat mit Miniaturansichten für jeden Tag, der Fotos enthält. Es wird ein Popup der ersten vier Bilder geöffnet, wenn Sie mit dem Mauszeiger über eine Miniaturansicht fahren. Klicken Sie auf eine Miniaturansicht und alle Bilder, die mit diesem Datum verknüpft sind, werden in der Dateiliste angezeigt. Die Gesamtanzahl der Fotos, die zu diesem Monat gehören, wird in der rechten oberen Ecke des Kalenders angezeigt. Sie können die Titelleiste auch auf einen anderen Monitor ziehen. Durch Ziehen an einer Ecke können Sie zudem ihre Größe ändern und die Miniaturansichten vergrößern oder verkleinern.
	Optionen	Mit den Optionen des Kalenderfensters können Sie festlegen, nach welchem Datum Sie Ihre Dateien ordnen möchten. Zum Beispiel können Sie schnell folgende Änderungen vornehmen, damit Sie Fotos nach den folgenden Optionen anzeigen können: • Datum, an dem die Datei von der ACDSee Pro-Datenbank katalogisiert wurde • Datum, an dem das Bild aufgenommen wurde • Datum, an dem die Datei geändert wurde • Datum, an dem die Datei auf Ihren Computer geladen wurde Sie können auf Optionen klicken, um den Kalender zu öffnen, wo Sie Filteroptionen festlegen, den ersten Tag der Woche wählen und die Uhrformate bestimmen können.
	Vorheriges Objekt	Geht zum nächstgelegenen Datum mit Fotos zurück und wählt es aus.
	Nächstes Objekt	Geht zum nächstgelegenen Datum mit Fotos vor und wählt es aus.
	Vorige Gruppe	Blättert zur vorigen Gruppe.
	Nächste Gruppe	Blättert zur nächsten Gruppe.
	Inhaltsverzeichnis	Öffnet eine Datumsliste der Ereignisse.

Hinzufügen von Beschreibungen und Miniaturansichten in der Ereignisansicht

Sie können den Daten in der Ereignisansicht eine Beschreibung und eine Miniaturansicht hinzufügen, damit Sie sich besser an das Ereignis erinnern können.



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Titelleiste des Kalenders und wählen Sie **Schwebend**, um das Fenster an eine andere Stelle zu verschieben.

So fügen Sie einem Datum in der Ereignisansicht eine Beschreibung hinzu:

1. Erweitern Sie den Monat, um die Daten zu sehen, für die Bild- oder Mediendateien verfügbar sind.
2. Klicken Sie auf **Ereignisbeschreibung hier eingeben** und ersetzen Sie den markierten Text durch eine neue Beschreibung.
3. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder klicken Sie außerhalb des Beschreibungsbereichs. Die Beschreibung wird gespeichert.

So wählen Sie eine bestimmte Miniaturansicht in der Ereignis- oder Foto-Kalender-Ansicht aus:

1. Erweitern Sie den Monat, um die Daten zu sehen, für die Bild- oder Mediendateien verfügbar sind.
2. Klicken Sie auf ein Datum, um die Bild- oder Mediendateien im Dateilistenfenster anzuzeigen.
3. Klicken Sie auf eine Bild- oder Mediendatei und ziehen Sie sie in den Miniaturansichtsbereich des Datums.

Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird die Miniaturansicht gespeichert. Sie können die Standard-Miniaturansicht wiederherstellen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Miniaturansicht klicken und **Standard-Miniaturansicht wiederherstellen** wählen.

So navigieren Sie durch eine lange Datumsliste in der Ereignisansicht:

1. Um bestimmte Gruppen zu erweitern oder zu reduzieren, klicken Sie auf die Zeichen **+/-**, die sich auf der linken Seite der Gruppenkopfzeile befinden.
2. Um alle Gruppen zu erweitern oder zu reduzieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Gruppenkopfzeile und wählen entweder **Alle Gruppen öffnen** oder **Alle Gruppen schließen**.
3. Um durch mehrere Gruppen zu scrollen, klicken Sie auf die Schaltflächen **Nächste Gruppe** und **Vorige Gruppe** am Fuße der Bildlaufleiste des Dateilistenfensters.
4. Klicken Sie am Fuße der Bildlaufleiste des Kalenderfensters auf die Schaltfläche **Inhaltsverzeichnis**.

Durchsuchen von Favoriten

Erstellen einer Verknüpfung

Sie können im Favoritenfenster Verknüpfungen zu Ordnern und Dateien erstellen und sogar ausführbare Dateien starten. Verknüpfungen zu Favoriten können wie ein Ordner kopiert, umbenannt, verschoben oder gelöscht werden. Sie können sogar eine ausführbare Verknüpfung verwenden, um eine andere Anwendung aus ACDSee heraus zu starten. Sie können auch eine Verknüpfung erstellen, indem Sie eine Datei, einen Ordner oder eine ausführbare Datei aus dem Dateilistenfenster direkt in das Favoritenfenster ziehen.

So erstellen Sie eine Verknüpfung zu den Favoriten:

1. Wählen Sie im Dateilistenfenster eine Datei, einen Ordner oder eine ausführbare Datei aus.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Objekt, das Sie ausgewählt haben, und wählen Sie danach **Zu Favoriten hinzufügen**.
 - Klicken Sie auf **Datei | Zu Favoriten hinzufügen**.
3. Geben Sie einen Namen für die neue Verknüpfung ein und klicken Sie auf **OK**.

Erstellen eines neuen Ordners

Sie können im Favoritenfenster einen Ordner oder einen kompletten Verzeichnisbaum erstellen, um Ihre Verknüpfungen besser ordnen zu können.

So erstellen Sie einen neuen Ordner:

1. Klicken Sie im Favoritenfenster mit der rechten Maustaste auf den Favoritenordner oder einen zuvor erstellten Ordner und wählen Sie **Neu | Ordner**.
2. Geben Sie den Namen für den Ordner ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.



Wenn Sie eine Favoritendatei oder einen Favoritenordner verschieben, lösen Sie die Verbindung und der Favorit funktioniert nicht mehr.

Löschen einer Verknüpfung oder eines Ordners

Sie können im Favoritenfenster eine Verknüpfung oder einen Ordner löschen.

So löschen Sie eine Verknüpfung oder einen Ordner:

Klicken Sie im Favoritenfenster mit der rechten Maustaste auf die Verknüpfung oder den Ordner, klicken Sie auf **Löschen** und danach auf **Ja**, um zu bestätigen, dass Sie die Verknüpfung oder den Ordner löschen wollen.

Verwenden des Katalogfensters

Das Katalogfenster ist eines der nützlichsten Fenster im Verwaltungsmodus, da es viele Hilfsmittel zum Organisieren, Verwalten und Suchen von Dateien bietet. Im Katalogfenster können Sie Dateien organisieren und Sie zur schnellen Zuordnung in Kategorien, Bewertungen, Stichwörter oder Farbetiketten ziehen. Die Auto-Kategorien können Sie nutzen, um Dateien mit bestimmten Angaben wie Dateigröße, Stichwörtern oder Verschlussgeschwindigkeit zu finden. Im Abschnitt "Gespeicherte Suchen" können Sie benutzerdefinierte Suchvorgänge erstellen und ausführen. Spezielle Objekte wie die Bildbank zeigen alle Bilder auf dem Computer mit einem Klick an. Sie können auch auf "Ohne Kategorie" klicken, um Bilder anzuzeigen, die noch keiner Kategorie zugeordnet sind.

Easy-Select-Leisten

Mit den Easy-Select-Leisten können Sie mehrere Alben, Bewertungen, Stichwörter, Etiketten und Kategorien auswählen, um Dateien, die mit diesen Kriterien übereinstimmen, in der Dateiliste anzuzeigen.

So verwenden Sie die Easy-Select-Leiste:

Wählen Sie den Indikator   mindestens eines Objekts auf der linken Seite im Fenster "Katalog" aus, um die Dateien, die mit den angegebenen Kriterien übereinstimmen, in der Dateiliste anzuzeigen.

Die ACDSee Pro-Datenbank

Jegliche Ordnung, die Sie mit Kategorien, Bewertungen oder Etiketten (im Katalog- oder Eigenschaftsfenster) schaffen, wird in der ACDSee Pro-Datenbank gespeichert. Wenn Sie möchten, können Sie diese Angaben danach auch in jede einzelne Datei einbetten, wodurch es einfacher wird, Dateien wiederzufinden und weiterzugeben bzw. die Angaben der Datei abzurufen, wenn Sie sie brauchen.

Durchsuchen von RAW-Dateien

Eine RAW-Datei ähnelt einem Negativ, deshalb muss sie erst entwickelt bzw. verarbeitet werden, bevor sie zu erkennen ist. Es wäre allerdings sehr unpraktisch, wenn Sie zuerst Ihre RAW-Dateien entwickeln müssten, bevor Sie Ihre Fotos durchsehen können. In ACDSee Pro müssen Sie Ihre RAW-Dateien nicht erst entwickeln, um Ihre Fotos durchzusehen, da ACDSee Pro einige grundlegende Vorverarbeitungen für Sie erledigt.

Ist in der RAW-Datei eine Miniaturansicht des Fotos eingebettet, zeigt ACDSee Pro diese im Verwaltungsmodus an. Manchmal ist die Qualität der eingebetteten Miniaturansicht schlecht, also zeigt ACDSee Pro erst eingebettete Miniaturansichten im Verwaltungsmodus an, bevor es eine höherwertige Miniaturansicht erzeugt und angezeigt. Diesen Vorgang können Sie beobachten, wenn Sie unten im Fenster auf die Statusleiste achten.

Sind Sie der Meinung, dass die Anzeige höherwertiger Miniaturansichten zu lange dauert, können Sie diese Option auch abschalten. (Im Verwaltungsmodus klicken Sie auf **Extras | Optionen**, wählen **Dateiliste** und deaktivieren das Kontrollkästchen **Miniaturansichten in hoher Qualität erzeugen**.) Ist in der RAW-Datei keine Miniaturansicht des Fotos eingebettet, erstellt ACDSee Pro schnell eine Miniaturansicht in hoher Qualität, die im Verwaltungsmodus angezeigt wird.



Wird die Option **Miniaturansichten in hoher Qualität erzeugen** deaktiviert, erhöht sich die Anzeige-Geschwindigkeit, gleichzeitig sinkt aber auch die Detailgenauigkeit der Miniaturansichten der RAW-Bilder.

ACDSee Pro durchsucht auch die Datenbank nach einer entwickelten RAW-Datei. Werden Entwicklungseinstellungen für die RAW-Datei gefunden, werden diese Einstellungen verwendet, um im Verwaltungsmodus eine genaue Miniaturansicht anzuzeigen.

Einmal erstellt, werden Miniaturansichten in der ACDSee Pro-Datenbank gespeichert, um den Abruf und die Anzeigezeit beim einer späteren Durchsicht zu beschleunigen.

Ändern der Ansicht

Sie können zur Darstellung von Dateien im Dateilistenfenster verschiedene Ansichtsarten auswählen, wie zum Beispiel Miniaturansichten als Vorschau oder Dateiangaben. Sie können ebenso das Aussehen und die Größe der Miniaturansichten anpassen und festlegen, welche Informationen in der Detailansicht angezeigt werden sollen.

Ansichten

Miniaturansichten + Details	Zeigt Dateinamen und -details als Liste an und fügt eine Miniaturansicht als Vorschau zur Spalte "Dateiname" hinzu.
Filmstreifen	Zeigt Miniaturansichten als Dateivorschau in einer einzelnen Zeile unten im Dateilistenfenster sowie die aktuell ausgewählte Datei in einem vergrößerten Vorschaubereich an.
Miniaturansichten	Zeigt Miniaturansichten als Vorschau für alle Bilder und Mediendateien im Dateilistenfenster an. Sie können das Erscheinungsbild der Miniaturansichten anpassen und die Informationen festlegen, die mit ihnen angezeigt werden.
Kacheln	Zeigt jede Datei im Dateilistenfenster als eine Art "Kachel" an, die eine Miniaturansicht als Vorschau sowie Dateiangaben enthält. Sie können die Größe der Kacheln mit dem Zoom-Regler ändern.
Symbole	Zeigt Dateien als Liste an, in der die Dateien durch große Standardsymbole für jeden Dateityp wiedergegeben werden.
Liste	Zeigt eine Liste mit Dateinamen und -erweiterungen an.
Details	Zeigt Dateien als Liste mit Details wie zum Beispiel Größe, Format und Erstellungsdatum an. Sie können die Detailansicht anpassen und festlegen, welche Informationen angezeigt werden sollen (s. unten).

Anpassen der Detailansicht

Sie können die Detailansicht so einstellen, dass die Spaltengröße automatisch geändert wird, Gitterlinien ein- oder ausgeblendet werden und eine ganze Reihe ausgewählt wird, wenn ein Eintrag in einer Spalte dieser Reihe ausgewählt wird. Sie können auch das Erscheinungsbild der Detailansicht ändern und bestimmen, welche Spalten angezeigt werden sollen und die Reihenfolge der Spalten anpassen.

So wählen Sie Spalten aus und legen die Reihenfolge der Spalten fest:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus im Dropdown-Menü der Dateiliste auf **Ansicht | Ansicht | Details** auswählen.
2. Führen Sie im Dialogfeld "Details auswählen" einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:
 - Um eine Spalte hinzuzufügen, wählen Sie einen Ordner- oder Detailnamen im Bereich "Verfügbare Details" aus und klicken Sie danach auf **Hinzufügen**. Wird ein Ordner hinzugefügt, werden auch alle Detailnamen innerhalb dieses Ordners hinzugefügt.
 - Um eine Spalte zu entfernen, wählen Sie einen Ordner- oder Detailnamen im Bereich "Aktuell angezeigte Details" aus und klicken danach auf **Entfernen**.
 - Um eine Spalte im Dateilistenfenster nach links zu verschieben, wählen Sie deren Namen im Bereich "Aktuell angezeigte Details" aus und klicken Sie danach auf **Nach oben**.
 - Um eine Spalte im Dateilistenfenster nach rechts zu verschieben, wählen Sie deren Namen im Bereich "Aktuell angezeigte Details" aus und klicken danach auf **Nach unten**.
3. Klicken Sie auf **OK**.



Sie können auf **Zurücksetzen** klicken, um nur die Namen der Standardspalten im Bereich "Aktuell angezeigte Details" anzuzeigen. Sie können eine Spalte im Dateilistenfenster auch verschieben, indem Sie ihre Überschrift auf eine neue Position ziehen. Eine senkrechte Linie zeigt an, wo die Spalte eingefügt wird.

Filtern von Dateien

Sie können mit den Optionen "Filtern nach" die Datei- und Ordnertypen ermitteln, die im Dateilistenfenster angezeigt werden sollen.

So filtern Sie Dateien im Dateilistenfenster:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Ansicht | Filtern nach** und wählen Sie eine Filteroption.
- Klicken Sie auf die Dropdownliste **Filter** und wählen Sie eine Filteroption.



Wenn die Miniaturansichten scheinbar verschwinden, klicken Sie auf **Filtern | Alle** und sie kehren zurück.

So erstellen Sie einen benutzerdefinierten Filter:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Ansicht | Filtern nach | Erweiterte Filter**.
- Klicken Sie auf die Dropdownliste **Filter** und wählen Sie **Erweiterte Filter**.

2. Wählen Sie **Filterkriterien anwenden**.

3. Aktivieren oder deaktivieren Sie eine oder mehrere Optionen, um den Datei- oder Ordnertyp im Dateilistenfenster anzeigen zu lassen oder auszublenden:

- **Bilddateien anzeigen**
- **Mediendateien anzeigen**
- **Ordner anzeigen**
- **Archivdateien anzeigen**
- Wählen Sie **Versteckte Ordner und Dateien anzeigen**, um Dateien und Ordner anzuzeigen, die normalerweise von Ihrem Betriebssystem ausgeblendet werden.
- Wählen Sie **THM-Dateien anzeigen**, um Miniaturansichtsdateien anzuzeigen.
- Wählen Sie **XMP-Dateien anzeigen**, um die XMP-Sidecar-Dateien anzuzeigen, die Adobe® für RAW-Formate erstellt.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Gruppieren von Dateien

Wenn Sie in der Dateiliste viele Bilder durchsuchen müssen, sollten Sie die Option "Gruppieren nach" verwenden, um die Bilder in verschiedene Gruppen einzuteilen. Sie können Bilder wahrscheinlich einfacher finden, wenn diese in Gruppen geordnet sind. Wenn Sie zum Beispiel mehr als eine Kamera verwenden, können Sie Ihre Bilder schnell nach der Kamera ordnen, die Sie zur Aufnahme

der Bilder verwendet haben. Auch wenn Sie Ihre Bilder in verschiedenen Dateiformaten speichern, können Sie sie schnell nach ihrem Dateiformat ordnen.



"Gruppieren nach" funktioniert nur in den Ansichten "Miniaturansichten", "Miniaturansichten + Details", "Kacheln" und "Symbole".



Das Gruppieren nach Verarbeitungsstatus ist besonders nützlich, um Bilder zu finden, die Sie entwickelt oder bearbeitet oder entwickelt und bearbeitet haben.

So gruppieren Sie Dateien in der Dateiliste:

1. Navigieren Sie zu einem oder mehreren Ordnern, in denen sich Ihre Dateien befinden.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Ansicht | Gruppieren nach** und wählen Sie eine Option zum Gruppieren.
 - Klicken Sie auf das Dropdownmenü **Gruppieren** und wählen Sie eine Option zum Gruppieren.

Navigieren durch Gruppen in der Dateiliste

So erweitern und minimieren Sie bestimmte Gruppen:

Klicken Sie auf die Pfeile zum **Erweitern** oder **Reduzieren** links neben der Gruppenkopfzeile.

So erweitern oder reduzieren Sie alle Gruppen:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Gruppenkopfzeile und wählen Sie dann entweder **Alle Gruppen öffnen** oder **Alle Gruppen schließen**.

So zeigen Sie eine Vorschau der Bilder in einer geschlossenen Gruppe an:

Fahren Sie mit dem Mauszeiger über die Gruppenkopfzeile.

So scrollen Sie durch mehrere Gruppen:

Klicken Sie auf die Schaltflächen **Nächste Gruppe** und **Vorige Gruppe** am Fuße der Bildlaufleiste des Dateilistenfensters.

So zeigen Sie das Inhaltsverzeichnis an:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Ansicht | Gruppieren nach | Inhaltsverzeichnis**.
- Klicken Sie auf die Dropdownliste **Gruppieren** und wählen Sie **Inhaltsverzeichnis**.
- Klicken Sie am Fuße der Bildlaufleiste des Dateilistenfensters auf die Schaltfläche **Inhaltsverzeichnis**.

So springen Sie schnell zu einer bestimmten Gruppe:

1. Rufen Sie das Inhaltsverzeichnis auf.
2. Klicken Sie auf die Gruppe, die Sie anzeigen möchten.

So ändern Sie die Sortierreihenfolge der Gruppen:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Ansicht | Gruppieren nach** und wählen Sie entweder **Vorwärts gruppieren** oder **Rückwärts gruppieren**.
- Klicken Sie auf das Dropdownmenü **Gruppieren** und wählen Sie entweder **Vorwärts gruppieren** oder **Rückwärts gruppieren**.

Entfernen von Gruppen aus der Dateiliste

So entfernen Sie eine Gruppe:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Ansicht | Gruppieren nach | Keine**.
- Klicken Sie auf das Dropdownmenü **Gruppieren** und wählen Sie **Keine**.

Auswählen von Dateien in einer oder mehreren Gruppen

So wählen Sie Dateien in Gruppen aus:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf die Gruppenkopfzeile, um alle Dateien in dieser Gruppe auszuwählen.
- Halten Sie die **STRG**-Taste gedrückt und klicken Sie auf mindestens zwei Gruppenkopfzeilen, um alle Dateien in diesen Gruppen auszuwählen.

Sortieren von Dateien

Im Verwaltungsmodus können Sie Dateien nach verschiedenen Dateieigenschaften sortieren, um Bilder schnell zu ordnen und bestimmte Dateien zu finden sowie Dateien mit ähnlichen Attributen so anzuordnen, dass sie schnell ausgewählt werden können.

So sortieren Sie Objekte in der Dateiliste:

1. Klicken Sie auf **Ansicht | Sortieren nach** und wählen Sie eine Sortieroption.
 - **Dateiname**
 - **Größe (KB)**
 - **Bildtyp**
 - **Änderungsdatum**
 - **Bildeigenschaften**
 - **Beschriftung**
 - **Bewertung**
 - **Markiert**
 - **Mehr** (sortieren nach Metadaten, Exif, Dateieigenschaften, Bildattributen, IPTC-Informationen oder Multimediaattributen)

2. Um die Sortierrichtung festzulegen, klicken Sie auf **Ansicht | Sortieren nach** und wählen Sie eine Richtung:

- **Vorwärts sortieren**
- **Rückwärts sortieren**



Ihre Sortiereinstellungen werden gespeichert, bis Sie sie ändern. Wenn Sie zum Beispiel Bilder im Dateilistenfenster nach Bewertung sortieren, bleiben die Bilder solange nach Bewertung sortiert, bis Sie die Sortiereinstellungen ändern.

Sortieren von Dateien anhand einer Spaltenüberschrift:

Sie können Dateien in der Detailansicht anhand der Spaltenüberschriften sortieren.

So sortieren Sie Dateien anhand einer Spaltenüberschrift:

1. Klicken Sie auf eine Spaltenüberschrift. Es erscheint ein Pfeil, der die Sortierrichtung anzeigt.
2. Klicken Sie erneut auf die Spaltenüberschrift, um die Sortierrichtung zu ändern.

Benutzerdefiniertes Sortieren von Dateien

Mit der benutzerdefinierten Sortierung können Sie die Reihenfolge der Dateien im Dateilistenfenster individuell anpassen. Nachdem Sie Ihre Dateien individuell sortiert haben, speichert ACDSee Pro automatisch die Dateireihenfolge des gewählten Ordners, bis Sie diese ändern oder die benutzerdefinierte Sortierung löschen.

So passen Sie die Sortierreihenfolge Ihrer Dateien an:

1. Wählen Sie eine oder mehrere Dateien aus.
2. Ziehen Sie die gewählten Dateien an eine neue Position in der Dateiliste.



Um eine benutzerdefinierte Sortierung zu löschen, klicken Sie auf **Ansicht | Sortieren nach** und wählen Sie **Benutzerdefinierte Sortierung löschen**.

Auswählen von Dateien

Im Dateilistenfenster können Sie alle Dateien und Ordner gleichzeitig, alle Dateien im aktuellen Ordner oder nur Bilddateien auswählen, oder Ihre gesamte Auswahl vollständig aufheben.

Sie können auch festlegen, dass neue Dateien immer automatisch ausgewählt werden, wenn Sie sie zur Dateiliste hinzufügen. Um diese Option einzustellen, klicken Sie auf **Extras | Optionen | Dateiliste**.

So wählen Sie Dateien oder Ordner aus:

- **Klicken** Sie auf eine Miniaturansicht, um die Datei auszuwählen.
- Halten Sie die **STRG-Taste** gedrückt und klicken Sie auf die Miniaturansichten, um mehr als eine Datei auszuwählen.
- Halten Sie die **UMSCHALT-Taste gedrückt und klicken** Sie auf Miniaturansichten, um Dateien reihenweise auszuwählen.



Klicken Sie an den Rand der Dateiliste um Ihre Auswahl aufzuheben.

So wählen Sie Dateien oder Ordner anhand des Menüs aus:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Bearbeiten**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Alles auswählen**: Wählt alle Dateien und Unterordner im aktuellen Ordner aus.
 - **Alle Dateien auswählen**: Wählt alle Dateien im aktuellen Ordner aus.
 - **Alle Bilder auswählen**: Wählt alle Bilddateien im aktuellen Ordner aus.
 - **Markierte Dateien auswählen**: Wählt alle markierten Bilddateien unabhängig von ihrem Ordner aus.
 - **Nach Bewertung auswählen**: Zeigt eine Liste mit Bewertungen an und wählt alle Dateien aus, die der von Ihnen ausgewählten Bewertung entsprechen.
 - **Auswahl löschen**: Löscht die Auswahl.
 - **Auswahl umkehren**: Wählt alle Dateien außer der ursprünglich ausgewählten Dateien aus.

Anzeigen von Bildern in der Vorschau

Im Vorschaufenster können Sie eine Vorschau von Bild-, Audio- und Videodateien sehen. Das Vorschaufenster zeigt eine Miniaturansicht der gerade ausgewählten Bild- oder Mediendatei an. Sie können die Fenstergröße anpassen, um die Größe der Miniaturansicht zu ändern und das Fenster an einer beliebigen anderen Position Ihres Bildschirms zu platzieren. Sie können neben dem Histogramm auch andere Informationen unter dem Bild im Vorschaufenster anzeigen, indem Sie die Vorschauoptionen einstellen.



Wenn Sie zwei Monitore einsetzen, können Sie das Vorschaufenster auf Ihren zweiten Monitor verschieben, um eine große Vorschau Ihrer Bilder zu sehen.

So öffnen oder schließen Sie das Vorschaufenster:

Klicken Sie auf **Ansicht | Vorschau**.

So blenden Sie das Histogramm im Vorschaufenster ein oder aus:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Vorschaufenster, klicken dann auf **Bild und Informationen** und wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- **Bild anzeigen**: Zeigt nur eine Vorschau des Bilds an.
- **Informationen anzeigen**: Zeigt das Histogramm und andere Informationen über das Bild an.
- **Bild und Informationen anzeigen**: Zeigt eine Vorschau des Bilds sowie das Histogramm und Bildinformationen an.

Drehen von Bildern

Mit den Drehsymbolen in der unteren Symbolleiste können Sie Bilder im Verwaltungs- und im Ansichtsmodus drehen.



Wenn Sie unverarbeitete JPEG-Bilder drehen, führt ACDSee Pro eine verlustfreie Drehung aus.

So drehen Sie Bilder:

1. Wählen Sie im Verwaltungs- oder im Ansichtsmodus mindestens ein Bild aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Linksdrehung** oder **Rechtsdrehung** in der unteren Symbolleiste.

Drehsymbole

	Linksdrehung	Dreht das Bild um 90° nach links.
	Rechtsdrehung	Dreht das Bild um 90° nach rechts.

Vergleichen von Bildern

Mit der Funktion "Bilder vergleichen" können Sie eine Gruppe von Bildern vergleichen. Diese Funktion zeigt sowohl Übereinstimmungen als auch Unterschiede in den Eigenschaften, den Metadaten und der Pixelintensität der ausgewählten Fotos an. Sie können Ihre bevorzugten Bilder an einem neuen Speicherort auf Ihrer Festplatte speichern, Bilder markieren, die im Verwaltungsmodus ausgewählt sein sollen, um sie dann zu löschen, zu verschieben, umzubenennen oder zu ändern.

So vergleichen Sie Bilder:

1. Wählen Sie im Dateilistenfenster die Bilder aus, die Sie vergleichen möchten.
2. Wählen Sie **Extras | Bilder vergleichen**. Im Bildvergleich-Viewer können bis zu vier Bilder verglichen werden.
3. Wenn in der Vergleichsansicht ein anderes Bild angezeigt werden soll, führen Sie mindestens einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bild in der Vergleichsliste und klicken Sie dann auf **Zur aktiven Ansicht senden** (durch einen hellen Kasten gekennzeichnet).
 - Ziehen Sie in der Vergleichsliste ein Bild in ein Feld im Bildvergleich-Viewer.
 - Klicken Sie im Bildvergleich-Viewer mit der rechten Maustaste auf ein Bild und wählen Sie **Nächstes Bild** oder **Voriges Bild**.
 - Klicken Sie im Bildvergleich-Viewer mit der rechten Maustaste auf ein Bild und wählen **Datei | Aus Ansicht entfernen** oder klicken Sie auf das Symbol zum **Entfernen** in der Bildsymbolleiste.
4. Um Bilder zu markieren, gehen Sie wie folgt vor:
 - Aktivieren Sie in der Vergleichsliste das Kontrollkästchen, das sich rechts unterhalb des Bilds befindet.
 - Im Bildvergleich-Viewer klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bild und wählen **Markieren** oder klicken Sie auf das Symbol zum **Markieren** in der Bildsymbolleiste.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Alle markieren** in der linken unteren Ecke, um alle Bilder zu markieren, oder klicken Sie auf **Alle Markierungen aufheben**, um die Markierungen von allen Bildern zu entfernen.
5. Um Bilder zu bewerten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bild und wählen **Bewertung festlegen** und wählen danach eine entsprechende Bewertung aus.
6. Um Bilder zu kategorisieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bild und wählen **Kategorien festlegen** und wählen dann eine entsprechende Kategorie aus (oder legen eine entsprechende Kategorie an).
7. Klicken Sie in der Ecke unten rechts auf .

Bildvergleich-Symbolleiste

	Voriges	Tauscht das ausgewählte Bild mit dem vorigen Bild in der Vergleichsliste.
	Nächstes	Tauscht das ausgewählte Bild mit dem nächsten Bild in der Vergleichsliste.
	Vergrößern	Vergrößert das Bild.
	Verkleinern	Verkleinert das Bild.
	Zoom-Menü	Öffnet ein Menü mit Zoom-Optionen. Wählen Sie eine der folgenden Optionen: • Originalgröße: Zeigt das Bild in Originalgröße an. • Bild anpassen: Zeigt das Bild in der höchstmöglichen Vergrößerung an, die in den Bildvergleich-Viewer passt. • Breite anpassen: Zeigt das Bild so an, dass es von der Breite her in den Bildvergleich-Viewer passt. • Höhe anpassen: Zeigt das Bild so an, dass es von der Höhe her in den Bildvergleich-Viewer passt. • Zoomsperre: Zeigt alle Bilder mit der Zoomeinstellung des aktuellen Bildes an. Wird der Zoom verändert, wird diese neue Zoomstufe für alle angezeigten Bilder übernommen. • Zoommodus: Öffnet ein Dialogfeld zum Festlegen des Zoomfaktors.
	Schwenksperre	Sperrt den eingeschwenkten Bildbereich. Wenn Sie ein Bild auf einen bestimmten Bereich zoomen und schwenken, sehen Sie in der Bildvergleichsansicht den gleichen Bereich für alle angezeigten Bilder.
	Belichtungswarnung	Zeigt die Pixel, die möglicherweise über- oder unterbelichtet sind.
	Eigenschaften	Zeigt die Eigenschaften für jedes Bild im Bildvergleich-Viewer an. Klicken Sie auf die Schaltfläche Metadaten-Setup, um festzulegen, welche Dateieigenschaften angezeigt werden sollen. Im Bildvergleich-Viewer werden die Dateieigenschaften in einem Feld unter jedem Bild angezeigt. Unterschiedliche Eigenschaften erscheinen in Fettdruck, Übereinstimmungen hingegen in normaler Schrift.
	Histogramm	Zeigt ein Histogramm für jedes Bild in der Bildvergleichsansicht an.
	Metadaten-Setup	Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie die Metadaten auswählen können, die für jedes Bild in der Bildvergleichsansicht angezeigt werden (stellen Sie sicher, dass die Eigenschaften  eingeschaltet sind).
	Ein Bild	Zeigt ein Bild im Bildvergleich-Viewer an.
	Zwei Bilder	Zeigt zwei Bilder im Bildvergleich-Viewer an.
	Drei Bilder	Zeigt drei Bilder im Bildvergleich-Viewer an.
	Vier Bilder	Zeigt vier Bilder im Bildvergleich-Viewer an.
	Eigenschaftsfenster	Wenn nur ein Bild angezeigt wird, öffnet diese Schaltfläche die Fenster "Eigenschaften", "Histogramm", "Lupe" und "Navigator".
	Hilfe	Öffnet die Hilfedatei.

Bildsymbolleiste

Im Bildvergleich-Viewer befindet sich eine Symbolleiste unter jedem Bild. Mit dieser Symbolleiste können Sie jedes Bild einzeln anpassen.

	Speichern	Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie ein Bild unter einem anderen Namen und in einem anderen Format speichern können.
	Voriges	Tauscht das angezeigte Bild mit dem vorigen Bild in der Vergleichsliste.
	Nächstes	Tauscht das angezeigte Bild mit dem nächsten Bild in der Vergleichsliste.
	Vergrößern	Vergrößert das Bild.
	Verkleinern	Verkleinert das Bild.
	Löschen	Löscht das Bild von Ihrer Festplatte.
	Entfernen	Entfernt das Bild aus der Vergleichsliste.
	Markieren	Versieht das Bild mit einer Markierung, so dass es auch nach dem Schließen des Bildvergleich-Viewers ausgewählt bleibt.

Sammeln von Bildern im Auswahlkorb

Sie können im Auswahlkorb Bild- und Mediendateien von unterschiedlichen Speicherorten oder Ordnern sammeln und aufbewahren. Sobald Sie Objekte in den Auswahlkorb gelegt haben, können Sie die Werkzeuge oder Funktionen in ACDSee Pro nutzen, um sie zu bearbeiten, präsentieren oder anzusehen.

So verwenden Sie den Auswahlkorb:

1. Um den Auswahlkorb zu öffnen, klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Ansicht | Auswahlkorb**.
2. Wählen Sie im Dateilistenfenster die Dateien aus, die Sie hinzufügen möchten. Ziehen Sie die Objekte in den Auswahlkorb oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein ausgewähltes Objekt und wählen Sie **Zum Auswahlkorb hinzufügen**.
3. Um eine oder mehrere Dateien zu entfernen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei und wählen Sie dann **Aus Auswahlkorb entfernen**.
4. Um alle Dateien zu entfernen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Auswahlkorb und wählen Sie dann **Auswahlkorb leeren**.



Sie können auch Bilder zum Auswahlkorb hinzufügen, indem Sie sie aus dem Windows Explorer hineinziehen.

Katalogisieren und Verwalten von Dateien in ACDSee Pro

Zusätzlich zu den Möglichkeiten zum Durchsuchen, Darstellen und Bearbeiten bietet ACDSee Pro integrierte Verwaltungs-Werkzeuge, mit denen Sie Bild- und Mediendateien ordnen und sortieren können. Diese Werkzeuge umfassen u. a. Stapel-Verarbeitungsfunktionen (um mehrere Dateien gleichzeitig zu verändern und anzupassen), Kategorie- und Bewertungssysteme sowie eine leistungsstarke Datenbank, die alle wichtigen Bilddaten enthält.

Sie können die Stapel-Verarbeitungsfunktionen von ACDSee Pro zum Exportieren, Umbenennen, zur Größenänderung, zum Drehen und Hinzufügen von Exif-Daten verwenden und die Belichtung eines einzelnen Bildes, einer Gruppe von Bildern oder des Inhalts

eines gesamten Ordners auf einmal einstellen. Mit den Kategorie-, Farbetiketten- und Bewertungssystemen können Sie eine virtuelle Ordnerstruktur anlegen. In dieser können Sie einfach per Mausklick nach zugehörigen Bildern und Mediendateien suchen.

ACDSee Pro zeigt die Dateieigenschaften und die Bilddaten im leicht zugänglichen Eigenschaftsfenster an. In diesem können Sie Dateidaten - einschließlich ACDSee Metadaten - direkt hinzufügen und bearbeiten. Sie können Ihren Dateien einen Autor, eine Beschreibung, Anmerkungen und Stichwörter hinzufügen und gleichzeitig Zuordnungen zu Kategorien und Bewertungen festlegen.

Organisieren mit dem Katalogfenster

Das Katalogfenster ist eines der nützlichsten Fenster in ACDSee Pro, da es sehr viele Möglichkeiten zum Katalogisieren, Sortieren, Gruppieren, Suchen und Verwalten von Dateien bietet.

Kategorien

Kategorien stellen eine einfache Möglichkeit dar, Dateien in kontextbezogene Abschnitte zu ordnen. Wenn Sie einer Kategorie eine Datei zuweisen, verschieben Sie die entsprechende Datei nicht aus ihrem Ordner und Sie erstellen auch keine zusätzliche Kopie. Kategorien können einfach oder komplex sein und jeden gewünschten Namen haben. Es gibt verschiedene Symbole für die einzelnen Kategorien, anhand der Sie die Kategorien anschließend auf einen Blick identifizieren können. Wenn Ihre Dateien in Kategorien geordnet sind, können Sie sie anhand von Kategorien durchsuchen, sortieren, zusammenfassen und finden.

Eine Methode, Dateien einer Kategorie zuzuweisen, ist die Auswahl und das Verschieben mehrerer Dateien per "Drag & Drop" aus der Dateiliste in die Kategorie. Alle Dateien, die einer Kategorie zugewiesen sind, haben in der Dateiliste einen blauen Reiter über der Miniaturansicht. Eine Datei kann mehreren Kategorien angehören, sie trägt jedoch stets nur einen blauen Reiter. Auf der Registerkarte "Organisieren" im Eigenschaftsfenster können Sie [Kategorien](#) umfangreich verwalten.

Stichwörter

Mit Stichwörtern können Sie Dateien effizient in hierarchischen Gruppen zusammenfassen, die logisch aufgebaut und schnell innerhalb einer Struktur zu finden sind. Die hierarchische [Stichwortstruktur](#), die Sie im Register "Organisieren" im Eigenschaftsfenster erstellt haben, wird im Abschnitt "Stichwörter" im Katalogfenster angezeigt, ohne dass Sie ein Bild auswählen müssen. Verwenden Sie diese Gruppe, um Ihre Stichwörter schnell mit dem Kontextmenü (Rechtsklick) zu verwalten. Vergeben Sie Stichwörter schnell, indem Sie ein Stichwort auf ein Bild ziehen, oder ein Bild auf ein Stichwort.

Bewertungen

Sie können für Ihre Bilder und Dateien eine numerische [Bewertung](#) von 1 bis 5 vergeben. Sobald Sie Bewertungen vergeben haben, können Sie Dateien anhand der Bewertung oder einer Kombination aus Bewertung, Kategorien, Auto-Kategorien etc. suchen. Eine Datei kann stets nur eine Bewertung haben. Wenn eine Datei über eine Bewertung verfügt, wird die Zahl oben über der Miniaturansicht im Dateilistenfenster angezeigt.

Farbetiketten

[Farbetiketten](#) können auf verschiedene Art nützlich beim Katalogisieren von Dateien sein. Sie können verschiedenen Farben verwenden, um verschiedene Stadien Ihres Workflows zu kennzeichnen. Während Sie Ihre Fotos überprüfen, können Sie ihnen Farbetiketten zuweisen und diese entsprechend umbenennen.

Auto-Kategorien

Die meisten Digitalkameras erstellen und integrieren bei der Aufnahme eines Fotos Informationen zur Datei. Diese Daten werden als Metadaten bezeichnet. Sie können den Namen und das Modell der Kamera, die Dateigröße, die Verschlussgeschwindigkeit, die bei der Aufnahme verwendeten Kameraeinstellungen uvm. beinhalten. ACDSee Pro nutzt diese Informationen zur Erstellung von Auto-Kategorien. Wenn Sie auf eine [Auto-Kategorie](#) klicken, sucht ACDSee Pro nach Bildern mit diesen Metadaten. Sie können eine oder mehrere Auto-Kategorien auswählen, um nach Dateien zu suchen, beispielsweise nach Fotos einer bestimmten Größe, die mit einer bestimmten Kamera gemacht wurden. Im Eigenschaftsfenster können Sie Daten zu diesen Daten hinzufügen.

Gespeicherte Suchen

Wenn Sie feststellen, dass Sie häufig dieselben Suchkriterien verwenden, können Sie eine Suche zur späteren Verwendung speichern. [Gespeicherte Suchen](#) erscheinen oben im Suchfenster und im Katalogfenster. Hier können Sie sie mit nur einem Klick erneut ausführen, indem Sie auf den Namen oder in das weiße Kästchen der Easy-Select-Leiste klicken.

So erstellen Sie eine neue gespeicherte Suche im Katalogfenster:

1. Klicken Sie im Fenster "Katalog" im Abschnitt "Gespeicherte Suchen" auf das Symbol **Neue gespeicherte Suche**.

Das Suchfenster wird geöffnet.

2. Geben Sie Ihre Suchkriterien ein und klicken Sie dann auf das Symbol **Gespeicherte Suchen**.

Die neue gespeicherte Suche wird unter "Gespeicherte Suchen" im Katalogfenster sowie in der Dropdownliste "Gespeicherte Suchen" des Suchfensters angezeigt.

Spezielle Objekte

Mit "Spezielle Objekte" können Sie schnell alle Bilder in Ihrer Datenbank sowie alle Bilder ohne Kategorie betrachten. Wählen Sie eins der folgenden Objekte aus:

- **Bildbank:** Zeigt alle in der ACDSee Pro-Datenbank katalogisierten Bilder an. Wenn Sie über eine umfangreiche Bildsammlung verfügen, kann es etwas dauern, bis alle Informationen zusammengetragen sind.
- **Einbetten ausstehend:** Zeigt alle Dateien mit Datenbankdaten an, die geändert wurden, jedoch noch nicht in die Dateien eingebettet wurden.
- **Ohne Kategorie:** Zeigt alle in der Datenbank katalogisierten Bilder an, die noch keiner Kategorie zugewiesen wurden.
- **Markiert:** Zeigt alle markierten Fotos auf dem Computer an.

Sie können jedem Dateityp eine Bewertung oder Kategorie zuordnen, die Optionen im Bereich "Spezielle Objekte" gelten jedoch nur für Bilder.

Die ACDSee Pro-Datenbank und eingebettete Daten

Wenn Sie eine Datei zu einer Bewertung oder Kategorie zuordnen, wird diese Information in der ACDSee Pro-Datenbank gespeichert. Wenn Sie möchten, können Sie diese Informationen auch in jede einzelne Datei einbetten, wodurch es einfacher wird, Dateien umzulagern und weiterzugeben bzw. die Informationen nach Bedarf aus der jeweiligen Datei abzurufen. In der Datenbank sind die Informationen stets einer bestimmten Datei zugewiesen. Wenn Sie Dateien mit einer anderen Anwendung als ACDSee Pro verschieben oder umbenennen (wie Windows Explorer), wird die Verknüpfung zwischen der Datei und der ACDSee Pro-Datenbank

unterbrochen. Wenn dies geschieht und Sie die Informationen in jede Datei eingebettet haben, können Sie die Datenbank wieder aufbauen und alle Informationen zurückholen.

Außerdem können Sie [das Eigenschaftsfenster verwenden](#), um Informationen zur ACDSee Pro-Datenbank hinzuzufügen, wie z. B. Beschriftungen, Stichwörter und vieles mehr. Wenn Sie sich die Zeit nehmen, Kategorien zuzuordnen und Stichwörter, Anmerkungen usw. hinzuzufügen, wird es sehr viel einfacher, die gewünschten Dateien zu finden und zu ordnen.



ACDSee Pro verwendet XMP, um ACDSee Metadaten in Dateien einzubetten. Nur einige Dateiformate und -erweiterungen unterstützen XMP. Hierzu gehören GIF, JPEG, DNG, PNG und TIFF. Bei diesen Dateiformaten sind die ACDSee Metadaten in die Datei eingebettet, sodass Sie die Datei auch außerhalb von ACDSee Pro umbenennen oder verschieben können und die ACDSee Metadaten trotzdem noch abrufbar sind. Bei Formaten, die derzeit XMP nicht unterstützen (u.a. RAW, PSD und ABR), werden die ACDSee Metadaten in eine Sidecar-Datei geschrieben, die im selben Ordner wie die Datei gespeichert wird. Da eine Sidecar-Datei von der eigentlichen Datei getrennt ist, müssen Sie beide zusammen umbenennen oder verschieben. Andernfalls könnten Sie die ACDSee Metadaten dauerhaft verlieren.

Easy-Select-Leisten

Easy-Select-Leisten sind die Anzeigeelemente auf der linken Seite im Ordner- und Katalogfenster. Mit den Easy-Select-Anzeigeelementen können Sie mehrere Ordner oder Kategorien auswählen und deren Inhalt im Dateilistenfenster anzeigen. Im Katalogfenster können Sie mit den Easy-Select-Anzeigeelementen zudem Kombinationen von Kategorien, Bewertungen, Auto-Kategorien, gespeicherten Suchen und speziellen Objekten auswählen. Sie können beispielsweise alle Fotos mit der Bewertung 1 aufrufen, die zur Kategorie "Menschen" gehören.

Sie können auch die Easy-Select-Anzeigeelemente mit der Selektiven Suche verwenden (**Ansicht | Selektive Suche**).

Bei kombinierter Verwendung der Schaltflächen "Beliebige/Volle Übereinstimmung" und der Easy-Select-Anzeigeelemente bietet das Katalogfenster ein leistungsstarkes Mittel für die Suche nach einzigartigen Dateigruppen.

So verwenden Sie die Easy-Select-Leiste:

Wählen Sie im Katalogfenster das Anzeigeelement links neben den Objekten, deren Inhalt angezeigt werden soll. Das Anzeigeelement ändert seine Ausrichtung und zeigt auf das von Ihnen ausgewählte Objekt.



Wenn Sie eine Kategorie, Bewertung oder eine Kombination auswählen, zu der es keine Dateien gibt, gibt die Dateiliste eine entsprechende Meldung aus. In diesem Fall werden keine Miniaturansichten angezeigt. Mit einem Klick auf den Zurückpfeil kehren Sie als schnellstes zu einem Dateiordner zurück.

So rufen Sie katalogisierte Dateien auf:

Wählen Sie eine oder mehrere Kategorien, Bewertungen, gespeicherte Suchen oder spezielle Objekte aus. Die Dateien, die diesen Klassifizierungen zugeordnet sind, werden im Dateilistenfenster angezeigt.

Die Inhaltsleiste oben im Dateilistenfenster zeigt die derzeit ausgewählten Kategorien oder Objekte an. Mit der "Selektiven Suche" können Sie bestimmte Kategorien, Bewertungen oder Objekte in bestimmten Ordnern durchsuchen.

Beliebige/Volle Übereinstimmung

Im Katalogfenster gibt es zwei Dropdownlisten "Beliebige/Volle Übereinstimmung": Eine oben, die sich auf Kategorien auswirkt, und eine, die sich auf gespeicherte Suchen auswirkt. Mit den Optionen "Beliebige/Volle Übereinstimmung" können Sie die Anzeige der Miniaturansichten in der Dateiliste folgendermaßen beeinflussen:

- **Volle Übereinstimmung:** Eine Datei muss allen von Ihnen ausgewählten Kategorien oder Suchen angehören, um hier ausgegeben zu werden. Die Datei muss also in beiden oder **allen** Kategorien oder Suchen enthalten sein, um in der Dateiliste angezeigt zu werden. Die Methode "Volle Übereinstimmung" schließt mehr aus. Mit dieser Option können Sie die Anzahl der angezeigten Dateien beschränken und eine Suche eingrenzen.
- **Beliebige Übereinstimmung:** Eine Datei kann zu **einer** der von Ihnen ausgewählten Kategorien oder Suchen angehören, um hier ausgegeben zu werden. Es werden also Dateien in der Dateiliste angezeigt, die mindestens **einer** der ausgewählten Kategorien oder Suchen angehören. Die Methode "Beliebige Übereinstimmung" schließt mehr ein.

Katalogisierungs-Symbole

	Kategorie	Kennzeichnet Dateien, die einer Kategorie zugewiesen wurden.
	Bewertungen 1-5	Kennzeichnet Dateibewertungen.
	Neue gespeicherte Suche	Öffnet das Suchfenster, in dem Sie eine neue gespeicherte Suche anlegen können.
	Gespeicherte Suche	Zeigt das Menü "Speichern/Speichern unter" an, in dem Sie eine Suche speichern können.
	Easy-Select-Anzeigeelement (ausgewählt)	Wählt die Kategorie, Bewertung, Auto-Kategorie oder ein anderes Objekt zur Anzeige im Dateilistenfenster aus.
	Easy-Select-Anzeigeelement (nicht ausgewählt)	Wählt nicht die Kategorie, Bewertung, Auto-Kategorie oder ein anderes Objekt zur Anzeige im Dateilistenfenster aus.
	Beliebige/Volle Übereinstimmung	Steuert, welche Bilder in der Dateiliste angezeigt werden.



Um die Symbole im Fenster "Katalogisieren" auszublenden, klicken Sie auf **Extras | Optionen** und wählen dann **Katalogisieren**. Entfernen Sie das Häkchen im Kontrollkästchen **Symbole anzeigen** im Dialogfeld "Optionen".

Erstellen von Kategorien

Auf der Registerkarte "Organisieren" im Eigenschaftsfenster können Sie Kategorien für Ihre Bilder systematisch erstellen und verwalten. Sie können Ihr Categoriesystem nach Ihren Wünschen anpassen.

Wählen Sie die Registerkarte "Organisieren" im [Eigenschaftsfenster](#), um Kategorien zu erstellen, umzubenennen, zu löschen und zu verschieben.

So erstellen Sie eine Kategorie:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Kategorie im Fenster "Katalog" und wählen Sie dann **Neue Kategorie**.
 - Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Bearbeiten | Kategorien festlegen | Neue Kategorien**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Erstellen Sie eine neue Hauptkategorie
 - Erstellen Sie innerhalb der aktuellen Auswahl eine Unterkategorie:

3. Wählen Sie beim Erstellen einer Unterkategorie eine Kategorie auf höchster Ebene (eine übergeordnete Kategorie) aus der Dropdownliste aus. (Wenn Sie mit der rechten Maustaste im Katalogfenster auf eine Kategorie geklickt haben, wird die neue Unterkategorie standardmäßig unter dieser Kategorie angelegt.)
4. Geben Sie einen Namen für die neue Kategorie im Feld **Name** ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.



Wenn Sie eine neue Hauptkategorie anlegen, können Sie ein Symbol auswählen, das Ihnen beim Wiedererkennen der Kategorie hilft. Das Symbol-Dropdown-Menü erscheint, wenn das Kontrollkästchen **Symbole anzeigen** auf der Seite "Katalog" im Dialogfeld "Optionen" aktiviert ist. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen** und wählen dann **Katalog**.

Verwalten von Kategorien

So verwalten Sie Kategorien:

Wählen Sie im Katalogfenster eine Kategorie aus und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Zum Verschieben der Kategorie ziehen Sie sie an den neuen Speicherort.
- Zum Bearbeiten einer Kategorie klicken mit der rechten Maustaste darauf und wählen **Bearbeiten**.
- Zum Löschen einer Kategorie klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen **Löschen**.

Erstellen von einfach zu erreichende Kategorie-Gruppen

Wenn Sie eine lange Liste mit Kategorien haben, oder Sie Ihre Kategorien weiter thematisch unterteilen möchten, können Sie die Funktion "Kategorie-Gruppen bearbeiten" verwenden.

So erstellen Sie einfach zu erreichende Kategorie-Gruppen:

1. Beginnen Sie mit der Erstellung von Kategorien, die in der Gruppe sein sollen.
2. Klicken Sie im Eigenschaftsfenster auf die Dropdown-Liste "Express-Kategorien" und wählen Sie **Express-Kategorien verwalten**.
3. Geben Sie häufig verwendete Kategorien in die Eingabefelder ein. Unterkategorien geben Sie mit einem senkrechten Strich ein. Beispiel: A|B|C.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.
5. Klicken Sie auf **OK**. Die Kategorie-Gruppe wird in der Dropdown-Liste der Express-Kategorie angezeigt.
6. Wählen Sie mindestens eine Datei aus und klicken Sie auf eine Schaltfläche in der Kategorie-Gruppe. Die Kategorie wird den ausgewählten Dateien zugewiesen. Die Farbe der Text-Schaltfläche ändert sich und kennzeichnet, dass die Kategorie zu den aktuell ausgewählten Dateien zugewiesen ist. Der Text wird kursiv dargestellt, wenn sie nur zu einigen der gerade ausgewählten Dateien zugeordnet ist.



Achten Sie darauf, dass der Name der Kategorie-Schaltfläche mit dem Namen der Kategorie im Kategoriebaum identisch ist.

Zuweisen und Durchsuchen von Kategorien und Bewertungen

Sie können eine Datei zu einer Bewertung oder zu einer oder mehreren Kategorien zuordnen, ohne dazu die Datei verschieben oder eine gesonderte Kopie anlegen zu müssen.

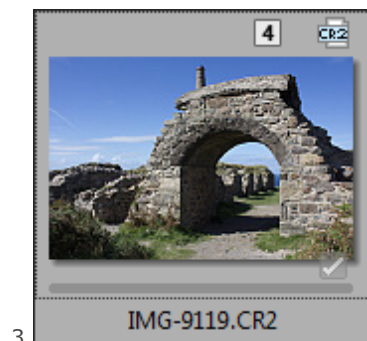


Wenn die Fenster "Eigenschaften" oder "Katalog" nicht im Verwaltungsmodus sichtbar sind, klicken Sie auf **Ansicht | Eigenschaften** oder **Ansicht | Katalog**.

Schnelles Zuweisen von Bewertungen

1. Zeigen Sie mit der Maus auf eine Miniaturansicht. Es wird ein graues Kästchen mit einer diagonalen Linie hindurch angezeigt.
2. Klicken Sie auf das graue Kästchen und treffen Sie Ihre Auswahl.

Im Beispiel wird mit dem Mauszeiger auf eine Miniaturansicht gezeigt, um eine Bewertung auszuwählen:





Die Schweb-Symbole werden nur in der Darstellung "Miniaturansicht" angezeigt.



Verwenden Sie die Tastenkombination **STRG + 0-5**, um eine Datei schnell zu bewerten.



Die von Ihnen gewählte Bewertungsnummer kann als Sternbewertung in anderen Anwendungen wiedergegeben werden. Vergeben Sie für Ihre Lieblingsaufnahmen eine hohe Bewertung und für die Aufnahmen, die Ihnen nicht so gut gefallen, eine niedrigere Bewertung.

Zuweisen und Durchsuchen von Kategorien und Bewertungen im Katalogfenster

Im Katalogfenster können Sie Kategorien und Bewertungen zuweisen und durchsuchen.

So weisen Sie Kategorien und Bewertungen im Katalogfenster zu:

1. Führen Sie im Verwaltungsmodus einen der folgenden Schritte aus:
 - Ziehen Sie im Fenster "Katalog" die gewählten Dateien über eine Kategorie oder Bewertung.
 - Ziehen Sie die Kategorie oder Bewertung aus dem Fenster "Katalog" auf ausgewählte Dateien.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Dateien und dann auf **Kategorien festlegen** und klicken Sie auf die Kategorie im Aufklappmenü oder auf **Bewertung festlegen** und dann auf die Bewertung.
2. Führen Sie im Ansichtsmodus einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Bearbeiten | Kategorien festlegen** und klicken Sie dann auf die Kategorie, zu der die Datei zugeordnet werden soll.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei, klicken Sie dann auf **Kategorien festlegen** und dann auf die Kategorie, zu der die Datei zugeordnet werden soll.
 - Klicken Sie auf **Bearbeiten | Bewertung festlegen** und klicken Sie dann auf die Bewertung, zu der die Datei zugeordnet werden soll.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei, klicken Sie dann auf **Bewertung festlegen** und dann auf die Bewertung, zu der die Datei zugeordnet werden soll.
 - Klicken Sie in der Statusleiste auf das Bewertungssymbol und dann auf eine neue Bewertung. Das Symbol wird erst angezeigt, nachdem die Bewertung festgelegt wurde.
3. Wenn Sie Bilder vergleichen und sie kategorisieren wollen, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine der Dateien, klicken Sie dann auf **Kategorien festlegen** und dann auf die Kategorie, zu der die Datei zugeordnet werden soll.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine der Dateien, klicken Sie dann auf **Bewertung festlegen** und dann auf die Bewertung, zu der die Datei zugeordnet werden soll.



Bewertungen, die mittels ACDSee eingebettet werden, können in anderen Anwendungen, die XMP-Bewertung unterstützen, gelesen werden und umgekehrt. Um Metadaten in ein oder mehrere ausgewählte Dateien einzubetten, klicken Sie auf **Extras | ACDSee Metadaten einbetten | In ausgewählte Dateien**.

Verwenden Sie das Kontextmenü (Rechtsklick) im Kategoriebaum um:

- Objekte zuzuweisen
- Objekte zu entfernen
- neue Kategorien zu erstellen
- zu suchen
- auszuschneiden
- Kopieren
- einzufügen
- zu löschen
- Kategorien zu bearbeiten

So durchsuchen Sie eine Kategorie oder Bewertung im Katalogfenster:

Klicken Sie auf den Kategorienamen oder die Bewertungszahl, um alle zugehörigen Dateien im Dateilistenfenster anzuzeigen.

Zuordnen von Kategorien und Bewertungen im Eigenschaftsfenster

Das Eigenschaftsfenster stellt eine andere Möglichkeit dar, Kategorien und Bewertungen zuzuweisen.

So weisen Sie Dateien im Eigenschaftsfenster zu Bewertungen zu:

1. Wählen Sie im Dateilistenfenster die Dateien aus, für die Sie eine Bewertung festlegen wollen.
2. Wählen Sie im Eigenschaftsfenster die Registerkarte **Metadaten** aus.
3. Klicken Sie in der nummerierten Liste im oberen Abschnitt des Eigenschaftsfensters auf die Bewertung, die diese Dateien bekommen sollen.

So weisen Sie Dateien im Eigenschaftsfenster zu Kategorien zu:

1. Wählen Sie im Dateilistenfenster die Dateien aus, für die Sie eine Bewertung festlegen wollen.
2. Wählen Sie im Eigenschaftsfenster die Registerkarte **Organisieren** aus.
3. Klicken Sie in der Kategorielliste auf die Kategorie, zu der die Dateien zugeordnet werden sollen.



Weisen Sie Dateien schnell mit einer Schaltfläche für Kategorie-Gruppen zu. Siehe [Erstellen von Kategorie-Gruppen für den einfachen Zugriff](#).

Entfernen von Kategorien oder Bewertungen von Dateien

Sie können eine Datei aus einer Kategorie oder Bewertung entfernen, ohne dass Sie dazu die Originaldatei verschieben oder löschen müssten, oder dass andere Dateien, die dieser Klassifizierung zugewiesen sind, von dieser Aktion betroffen wären.

So entfernen Sie Kategorien oder Bewertungen von Dateien:

1. Wählen Sie im Dateilistenfenster die Dateien aus, die Sie entfernen wollen.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Datei und dann auf **Bewertung festlegen | Bewertung entfernen**.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine ausgewählte Datei, klicken Sie dann auf **Kategorien festlegen** und dann auf den Namen der Kategorie, aus der Sie die Datei entfernen wollen. Um alle Kategorien zu entfernen, klicken Sie auf **Alle ausgewählten Objekte aus Kategorien entfernen**.
 - Deaktivieren Sie im Fenster "Katalog" das Kontrollkästchen einer Kategorie oder das Optionsfeld einer Bewertung.
 - Klicken Sie im Fenster "Katalog" mit der rechten Maustaste auf eine Kategorie oder eine Bewertung und klicken Sie dann auf **Objekte entfernen**.

Zuweisen von Farbetiketten

Farbetiketten sind nützlich, um die Verarbeitung zu planen und den Status eines Bilds schnell zu erkennen. Die verschiedenen Farben können verwendet werden, um verschiedene Stadien im Arbeitsablauf zu kennzeichnen. So können Sie z. B., während Sie Ihre Fotos überprüfen, Dateien schnell mit Farbetiketten versehen, um so diejenigen zu kennzeichnen, die hochgeladen, gedruckt, abgelehnt, geprüft oder geschärft werden müssen. Sie können einen beliebigen Begriff wählen, der zu Ihrem Arbeitsablauf passt. Sobald Ihre Dateien mit Etiketten versehen sind, können Sie auf ein Farbetikett im Fenster "Katalog" klicken, um schnell alle Dateien anzuzeigen, die mit diesem Etikett versehen sind.

Sie können Farbetiketten auch in Kombination mit den Funktionen "Gruppieren nach" oder "Filtern nach" verwenden, um Ihre Liste zu verfeinern. Wie Markierungen, Kategorien und Bewertungen, sind Farbetiketten eine hervorragende Methode, Bilder auszusortieren, zu ordnen oder zu gruppieren, ohne die Dateien in andere Ordner verschieben zu müssen.



Wenn die Fenster "Eigenschaften" oder "Katalog" nicht im Verwaltungsmodus sichtbar sind, klicken Sie auf **Ansicht | Eigenschaften** oder **Ansicht | Katalog**.

Erstellen von Farbetiketten-Gruppen

Fangen Sie mit der Erstellung einer Etiketten-Gruppe an, damit Sie die festgelegten Etiketten schnell auswählen und zuweisen können. Sobald eine Etiketten-Gruppe erstellt ist, können Sie Ihre Bilder zu den jeweiligen Etiketten Ihrem Arbeitsablauf entsprechend zuweisen.

So erstellen Sie Farbetiketten-Gruppen:

1. Klicken Sie im Fenster "Katalog" auf die Schaltfläche für die Etiketten-Einstellungen und wählen Sie **Etiketten-Gruppen bearbeiten**.
2. Geben Sie Namen für die Etiketten ein klicken Sie auf das Symbol "Speichern".
3. Klicken Sie auf **Speichern unter** im Dialogfeld "Etiketten-Gruppen speichern".
4. Geben Sie einen Namen für die neue Etiketten-Gruppe ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Sobald Sie Farbetiketten-Gruppen erstellt haben, können Sie im Katalogfenster auf sie zugreifen, indem Sie auf die Schaltfläche für die Etiketten-Einstellungen klicken und die Gruppe aus der Dropdownliste auswählen. Ehe Sie ein Farbetikett zuweisen, achten Sie darauf, dass die vorgesehene Etiketten-Gruppe aktiv ist. Der Name der aktiven Etiketten-Gruppe wird in Klammern in der Etiketten-Kopfzeile angezeigt.

Zuweisen von Farbetiketten

Um Farbetiketten zuzuweisen, stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- Fahren Sie über die Symbole in der Miniaturansichtsdarstellung
- Verwenden Sie das Katalogfenster
- Verwenden Sie das Fenster "Eigenschaften"
- Bearbeitungs-menü im Verwaltungs- und Ansichtsmodus
- Verwenden Sie das Kontextmenü
- Tastaturkurzbefehle



ACDSee Pro verwendet XMP, um ACDSee Metadaten in Dateien einzubetten. Nur einige Dateiformate und -erweiterungen unterstützen XMP. Hierzu gehören GIF, JPEG, DNG, PNG und TIFF. Bei diesen Dateiformaten sind die ACDSee Metadaten in die Datei eingebettet, sodass Sie die Datei auch außerhalb von ACDSee Pro umbenennen oder verschieben können und die ACDSee Metadaten trotzdem noch abrufbar sind. Bei Formaten, die derzeit XMP nicht unterstützen (u.a. RAW, PSD und ABR), werden die ACDSee Metadaten in eine Sidecar-Datei geschrieben, die im selben Ordner wie die Datei gespeichert wird. Da eine Sidecar-Datei von der eigentlichen Datei getrennt ist, müssen Sie beide zusammen umbenennen oder verschieben. Andernfalls könnten Sie die ACDSee Metadaten dauerhaft verlieren.

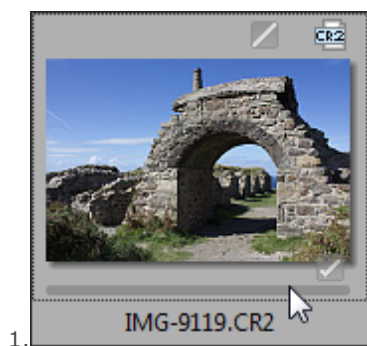


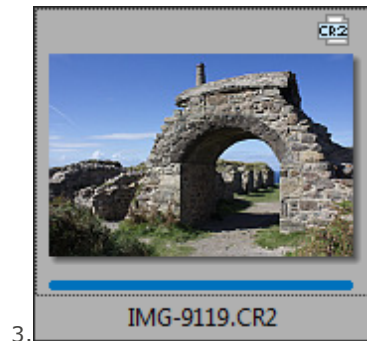
Oder verwenden Sie die Statusleiste im Ansichts-, Entwicklungs-, oder Bearbeitungsmodus.

So weisen Sie Farbetiketten schnell mit Schwebesymbolen in der Miniaturansichts-Darstellung zu:

1. Zeigen Sie mit der Maus auf eine Miniaturansicht. Es wird eine graue Etiketten-Reihe eingeblendet.
2. Klicken Sie auf die graue Etiketten-Reihe und treffen Sie Ihre Auswahl.

Dieses Beispiel zeigt, wie Sie mit der Maus über eine Miniaturansicht fahren, um ein Farbetikett auszuwählen:





Wählen Sie mehrere Bilder aus und verwenden Sie das Überlagerungssymbol einer der ausgewählten Dateien, um das Etikett auf alle zu übertragen.

So weisen Sie im Katalogfenster ein Farbetikett zu einer Datei zu:

1. Führen Sie im Verwaltungsmodus einen der folgenden Schritte aus:
 - Ziehen Sie im Katalogfenster die ausgewählten Dateien auf ein Farbetikett.
 - Ziehen Sie ein Farbetikett aus dem Katalogfenster auf die ausgewählten Dateien.

So weisen Sie Dateien zu Farbetiketten im Eigenschaftsfenster zu:

1. Wählen Sie im Dateilistenfenster die Dateien aus, die Sie zu einem Farbetikett zuweisen wollen.
2. Wählen Sie im Eigenschaftsfenster ein Etikett aus den Feldern im oberen Bereich aus.

So weisen Sie Farbetiketten unter Verwendung des Bearbeitungsmenüs im Verwaltungs- und Ansichtsmodus zu:

- Klicken Sie auf **Bearbeiten | Etikett festlegen** und wählen Sie dann eine Farbe aus.

So weisen Sie Farbetiketten im Kontextmenü zu:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Datei und dann auf **Etikett festlegen** und wählen dann eine Farbe aus.

So weisen Sie Farbetiketten anhand von Tastenkombinationen zu:

- Es gibt Tastenkombinationen für die fünf Farbetiketten sowie Alt-0, um Etiketten zu entfernen (genauso wie für Bewertungen, nur dass anstelle der "Strg-Taste" die "Alt-Taste" verwendet wird).



Suchen von Bildern, die zu einem Farbetikett zugewiesen sind

So finden Sie alle Bilder in der Datenbank, die zu einem Etikett zugewiesen sind:

- Klicken Sie im Fenster "Katalog" auf das Farbetikett, um alle entsprechenden Dateien in der Dateiliste anzuzeigen.
- Verwenden Sie das Suchfeld.
- Verwenden Sie die Schnellsuche.

So finden Sie alle Bilder in der Dateiliste, die zu einem Etikett zugewiesen sind:

Klicken Sie auf die Dropdown-Liste **Filter** über dem Dateilistenfenster und wählen Sie den Namen eines Etiketts. Es werden alle Dateien in der aktuellen Dateiliste ausgewählt, die diesem Etikett zugewiesen sind.

So wählen Sie alle Bilder in der Dateiliste aus, die zu einem Etikett zugewiesen sind:

Verwenden Sie Alt-1 bis Alt-5 für die fünf Farben sowie Alt-0, um ein Etikett zu entfernen (genauso wie für Bewertungen, nur dass anstelle der "Strg-Taste" die "Alt-Taste" verwendet wird).

Entfernen von Farbetiketten und Farbetiketten-Gruppen

So entfernen Sie ein Farbetikett von einer Datei:

1. Wählen Sie im Dateilistenfenster eine oder mehrere Dateien aus, von denen Sie ein Etikett entfernen wollen.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Datei und dann auf **Etikett festlegen | Etikett löschen**.
 - Klicken Sie im Eigenschaftsfenster auf das graue Symbol zum Entfernen des Etiketts.

So löschen Sie eine Etiketten-Gruppe:

1. Klicken Sie im Fenster "Katalog" auf die Schaltfläche für die Etiketten-Einstellungen und wählen Sie **Etiketten-Gruppen bearbeiten**.
2. Wählen Sie die Gruppe aus, die Sie aus der Dropdown-Liste "Etiketten-Gruppen" löschen wollen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Löschen".

Verwenden des Eigenschaftsfensters

Das Eigenschaftsfenster zeigt alle Metadaten Ihrer Dateien an. Es zeigt zudem die Dateieigenschaften wie Dateigröße, Erstellungsdatum und den Status "Schreibgeschützt" oder "Versteckt" an. Im Eigenschaftsfenster können Sie Metadaten für Bild- und Mediendateien hinzufügen, ändern oder löschen.

So öffnen Sie das Eigenschaftsfenster:

Klicken Sie auf **Ansicht | Eigenschaften**.

Das Eigenschaftsfenster befindet sich standardmäßig auf der rechten Seite Ihres Bildschirms. Das Eigenschaftsfenster ist in allen Modi erreichbar, jedoch nicht im Onlinemodus.



Das Metadatenfenster verfügt über in der Breite anpassbare Metadatenfelder. Fahren Sie mit der Maus einfach über die Stelle zwischen Name und Feld, um den Doppelpfeil-Cursor einzublenden. Klicken und ziehen Sie, um die Breite anzupassen. Machen Sie einen Doppelklick, um zwischen der Breite des längsten Namens in der Gruppe oder des längsten Namens im Fenster umzuschalten.

Bereiche des Eigenschaftsfensters

Das Eigenschaftsfenster ist in 3 Registerkarten unterteilt: Metadaten, Organisieren und Datei.



Mit den Überlagerungssymbolen, die erscheinen, wenn Sie mit der Maus über eine Miniaturansicht fahren, können Sie Ihre Bilder markieren, bewerten und Farbetiketten hinzufügen. Alternativ können Sie diese Einstellung im Eigenschaftsfenster unter **Extras | Optionen | Eigenschaften** anzeigen und **Markierungen, Bewertungen und Farbetiketten anzeigen** auswählen.

Metadaten-Register

Die Registerkarte Metadaten zeigt die Bewertung, die Kategorie sowie IPTC-, EXIF- und ACDSee-Metadaten an, die mit einem Foto gespeichert sind. In den ACDSee Metadaten-Feldern können Sie Beschriftungen für Ihre Fotos sowie Datum, Autor und Anmerkungen eingeben. Das Stichwörter-Feld dient nur zur Ansicht. Eingaben können auf der Registerkarte "Organisieren" vorgenommen werden. Einträge für das Feld "Etikett" können hier vorgenommen werden oder im Bereich "Etiketten" im Katalogfenster ausgewählt werden. IPTC-Daten werden automatisch in Ihre Bilder eingebettet, während ACDSee Metadaten nicht in Ihre Dateien eingebettet sondern in der Datenbank gespeichert werden. ACDSee Metadaten können durch Anklicken des Befehls **Extras | ACDSee Metadaten einbetten** in alle oder ausgewählte Dateien eingebettet werden.

Die IPTC-Datenfelder bieten ein standardisiertes Mittel zur Eingabe und Speicherung von Informationen über Ihre Fotos, z. B. Beschreibung, Ersteller oder Copyright-Angaben. ACDSee unterstützt die in IPTC Core 1.1 definierten Felder.

Die Exif-Datenfelder halten Informationen bereit, die Ihre Kamera aufgezeichnet hat, z. B. Verschlusszeit, Kameramodell und GPS-Angaben.

Bestimmte Exif-Felder sind nicht mehr standardmäßig sichtbar. Die Exif-Felder "Künstler", "Copyright", "Bildbeschreibung" und "Original Datum/Zeit" werden automatisch modifiziert, wenn die mit ihnen gepaarten IPTC-Felder modifiziert werden (s. Tabelle unten). Diese Änderung spiegelt die Empfehlungen der Metadata Working Group (MWG) wider. Wenn Sie diese Felder im Exif-Abschnitt einblenden wollen, müssen Sie Ihre Einstellungen anpassen, indem Sie unter **Extras | Optionen | Eigenschaftsfenster** auf die Schaltfläche **Metadatenansichten verwalten** klicken.

Gepaarte IPTC und EXIF-Felder

IPTC

Beschreibung	schreibt nach	Bildbeschreibung
Ersteller	schreibt nach	Künstler
Copyright-Vermerk	schreibt nach	Copyright
Erstellungsdatum	schreibt nach	Original Datum/Zeit

EXIF



Wenn ACDSee Metadaten von einer Datei analysiert, wird der Inhalt des Feldes ohne Zuordnung angezeigt.

Registerkarte "Organisieren"

Die Registerkarte "Organisieren" zeigt eine Kategorie- sowie eine Stichwörterstruktur an. Das Kontextmenü des Kategoriebaums (Rechtsklick) erlaubt Ihnen, Kategorien und Unterkategorien hinzuzufügen und zu löschen. Um Ihre Dateien schnell zu kategorisieren, können Sie Kategorie-Gruppen anlegen. Sie erhalten dieselben Optionen für Stichwörter, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die Stichwörterstruktur klicken. Legen Sie, zur einfachen Organisation Ihrer Dateien, in der Stichwörterstruktur eine Hierarchie an, die sinnvoll für Sie erscheint.

Registerkarte "Datei"

Die Registerkarte "Datei" enthält detaillierte Dateiinformationen und Bildattribute der ausgewählten Dateien. Sie können die Eigenschaften "Schreibgeschützt" und "Versteckt" einer Datei oder eines Ordners festlegen und sich eine Zusammenfassung von Exif-Daten in einer Datei anzeigen lassen.

Einbetten von ACDSee Metadaten in Dateien



Wenn Sie Metadaten in Ihren Dateien haben und diese Dateien außerhalb von ACDSee kopiert, verschoben oder umbenannt werden, wird die Verknüpfung zwischen Datei und Datenbank unterbrochen. Sie können die Datenbank jedoch mithilfe der eingebetteten Daten in der Datei rekonstruieren.



ACDSee Pro verwendet XMP, um ACDSee Metadaten in Dateien einzubetten. Nur einige Dateiformate und -erweiterungen unterstützen XMP. Hierzu gehören GIF, JPEG, DNG, PNG und TIFF. Bei diesen Dateiformaten sind die ACDSee Metadaten in die Datei eingebettet, sodass Sie die Datei auch außerhalb von ACDSee Pro umbenennen oder verschieben können und die ACDSee Metadaten trotzdem noch abrufbar sind. Bei Formaten, die derzeit XMP nicht unterstützen (u.a. RAW, PSD und ABR), werden die ACDSee Metadaten in eine Sidecar-Datei geschrieben, die im selben Ordner wie die Datei gespeichert wird. Da eine Sidecar-Datei von der eigentlichen Datei getrennt ist, müssen Sie beide zusammen umbenennen oder verschieben. Andernfalls könnten Sie die ACDSee Metadaten dauerhaft verlieren.

Arbeiten mit dem Kartenfenster

Das Kartenfenster erlaubt Ihnen, Fotoaufnahmeorte von der ganzen Welt auf der Karte anzusehen und hinzuzufügen. Sie können die Karte zum Auswählen von Bildgruppen für weitere Arbeitsschritte verwenden und Fotos zur Ansicht im Ansichtsmodus auswählen.

Im Kartenfenster sehen Sie die Aufnahmeorte von Dateien basierend auf Breiten- und Längengradinformationen in den Dateieigenschaften. Wenn Ihre Kamera über Geotagging-Fähigkeiten verfügt, wird der geografische Ort automatisch auf der Karte visualisiert. Sie können zudem Karten-Koordinaten zu Dateien hinzufügen, indem Sie die Dateien direkt auf die Karte ziehen.

Bilder, die mit Geotags versehen sind, werden auf der Karte mit Pins angezeigt. Sie können auf einen Pin auf der Karte klicken um Dateien innerhalb eines geografischen Ortes auszuwählen, damit Sie sie betrachten oder verarbeiten können. Wenn der Pin für ein mit Geotags versehenes Bild nicht angezeigt wird, versuchen Sie die Karte mit dem Tastaturkürzbefehl **F5** zu aktualisieren.



Folgende Dateiformate können zur Karte hinzugefügt werden: JPG, TIFF, RAW, DNG, and PNG.



ACDSee fügt Datei-Informationen, inklusive Geotags, automatisch zur Datenbank hinzu, wenn Sie Ihre Bilder durchsehen. Wenn Sie jedoch eine große Anzahl an Bildern haben, sollten Sie die Dateien erst katalogisieren, um die Ladezeit der Pins auf der Karte zu verkürzen. Um Ihre Dateien zu katalogisieren, klicken Sie auf **Extras | Datenbank | Dateien katalogisieren**.

So öffnen Sie das Kartenfenster:

Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Ansicht | Karte (STRG + UMSCHALTTASTE+M)**.

Das Kartenfenster befindet sich standardmäßig über dem Dateilistenfenster im Verwaltungsmodus. Sie können die Titelleiste der Karte, genauso wie alle anderen verschiebbaren Fenster in ACDSee auch, an eine andere Stelle ziehen, das Fenster schweben lassen oder an einer anderen Stelle andocken.



Sie können die Karte mit der Tastenkombination **STRG+UMSCHALTTASTE+M** im Verwaltungsmodus ein- und ausschalten.

So fügen Sie Dateien durch Ziehen zur Karte hinzu:

1. Ziehen Sie im Verwaltungsmodus eine oder mehrere Dateien auf die Karte.
2. Klicken Sie auf **Alles speichern** in der oberen linken Ecke der Karte.



Idealerweiser sollten Bilder schon vor der Verarbeitung mit Geotags versehen werden. Wenn ein Bild mit Geotags versehen wurde, nachdem es bearbeitet wurde und der Befehl "Als Original wiederherstellen" verwendet wird, gehen die Geotags verloren.

So löschen Sie einen mit Pin versehenen Ort auf der Karte:

Machen Sie einen Rechtsklick auf die mit Geotags versehene Miniaturansicht des Bilds und wählen Sie **Karte | Von Karte entfernen**.

So zeigen Sie ein mit Geotags versehenes Bild auf der Karte an:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die mit Geotags versehene Miniaturansicht des Bilds und wählen Sie **Karte | Auf Karte anzeigen**.

So legen Sie Standard-Ort, Zoom und Karten-Art fest:

1. Schwenken Sie zu Ihrem bevorzugten Ort auf der Karte und passen Sie die Zoom-Stufe an und wählen Sie Ihre bevorzugte Karten-Art (Karte, Satellit oder Gelände).
2. Klicken Sie auf **Extras | Karte | Standard-Ort für Karte festlegen**.



Hinweis: Die Karte spiegelt Ihre aktuelle Dateiliste wider. Wenn die Bilder in der Dateiliste einem anderen als Ihrem Standard-Ort zugeordnet sind, wird dieser Ort angezeigt.



Um die Karte auf einen bestimmten Ort zu schwenken, geben Sie den Ort in das Suchfeld der Karte ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Arbeiten mit dem Kartenfenster im Verwaltungsmodus

Alle mit Geotags versehenen Bilder in Ihrer aktuellen Dateiliste werden anhand von Pins auf der Karte angezeigt. Klicken Sie auf einen Pin auf der Karte und das Bild, das an diesem Ort aufgenommen wurde, wird im Filmstreifen ausgewählt und im Ansichtsbereich angezeigt. Sie können durch die Liste klicken und jedes einzelne im Ansichtsbereich anzeigen lassen.

Hier ein paar mögliche Workflow-Optionen, für alle ausgewählten Bilder eines bestimmten Ortes:

- Rufen Sie den Entwicklungs- oder Bearbeitungsmodus auf, um diese Auswahl gemeinsam zu verarbeiten.
- Verwenden Sie die **Stapel-Verarbeitung**, um dieselben Einstellungen für Fotos desselben Ortes anzuwenden.
- Klicken Sie auf **Diashow** und präsentieren Sie eine Diashow mit Fotos von diesem Ort.
- **Versenden** Sie Fotos von diesem Orte per E-Mail.



Wenn ein mit Geotags versehenes Bild nicht angezeigt wird, versuchen Sie die Karte mit dem Tastaturkurbefehl **F5** zu aktualisieren.

Pin-Legende



Zeigt einen mit Geotags versehenen Ort an.



Zeigt mehrere mit Geotags versehenene Orte in dieser Gegend an. (Zoomen Sie in den Bereich, um die Orte zu sehen)



Zeigt den ausgewählten, mit Geotags versehenen, Ort an.



Ein Punkt auf einem Pin in beliebiger Farbe zeigt einen noch nicht gespeicherten Bildaufnahmeort an.

Hinzufügen von Metadaten zu Dateien und Verwenden von Voreinstellungen

Anhand von IPTC- und ACDSee-Metadaten können Sie Informationen zu Ihren Bildern hinzufügen. IPTC-Daten werden automatisch in Ihre Bilder eingebettet, während ACDSee Metadaten in Ihre Dateien eingebettet oder in der Datenbank gespeichert werden können. Sie können diese Informationen zu einer oder mehreren Dateien gleichzeitig hinzufügen. Außerdem können Sie häufig verwendete Metadatenwerte als Voreinstellung speichern, wodurch Sie Daten schnell zuführen und nicht erneut eintippen müssen.

Wir empfehlen die Eingabe und Bearbeitung von Metadaten bevor Sie Bildverarbeitung vornehmen. Wenn Sie den Befehl **Als Original wiederherstellen** verwenden, gehen die Metadaten verloren, wenn sie nicht vor der Verarbeitung eingegeben wurden (mit Ausnahme von RAW-Bildern).



Sie können keine IPTC- und EXIF-Informationen für schreibgeschützte Dateien festlegen (etwa solche auf einer CD-ROM).



Wenn das Eigenschaftsfenster nicht bereits geöffnet ist, wählen Sie **Ansicht | Eigenschaften**.

So fügen Sie Metadaten zu einer oder mehreren Dateien hinzu:

1. Wählen Sie im **Verwaltungsmodus** mindestens eine Datei im Dateilistenfenster aus.
2. Wählen Sie im Eigenschaftsfenster die Registerkarte **Metadaten** aus.
3. Geben Sie Informationen in die Metadatenfelder ein.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** oder drücken Sie die **Eingabetaste**, um Ihre Änderungen zu übernehmen.



Wenn Sie im Verwaltungsmodus auf **Anwenden** klicken oder die **Eingabetaste** drücken, wird der Fokus zurück zur Dateiliste gebracht, damit Sie schnell eine andere Dateiauswahl per Tastatur treffen können.

Tastenkombinationen für die Registerkarte Metadaten

Dieser Befehl	führt zu diesem Ergebnis
TABULATOR	Springt vorwärts fokussiert von Feld zu Feld.
UMSCHALTTASTE + TABULATORASTE	Springt rückwärts fokussiert von Feld zu Feld.
STRG + K	Platziert den Cursor im Feld Stichwörter der ACDSee Metadaten auf der Registerkarte "Organisieren" im Eigenschaftsfenster.
ALT + K	Platziert den Cursor im Feld IPTC Stichwörter auf der Registerkarte "Metadaten" im Eigenschaftsfenster.
EINGABETASTE	Wendet die Änderungen an.
ESC	Verwirft die Änderungen.



Wenn Sie außerhalb des Eigenschaftsfensters klicken, gehen jegliche Metadaten, die Sie gerade eingegeben haben, verloren. Sie müssen auf **Anwenden** klicken oder die **EINGABETASTE** drücken, um Ihre Änderungen zu übernehmen.

So verwenden Sie Tastenkombinationen zur Eingabe von Metadaten in dasselbe Feld für mehrere Fotos:

1. Wählen Sie das erste Foto in Ihrer Liste aus und geben Sie Inhalt in ein Metadatenfeld ein.
2. Drücken Sie die Taste **Bild Ab**, um zum nächsten Foto zu springen. Der Cursor verweilt im selben Feld des Eigenschaftsfensters für jedes Foto, damit Sie Inhalt schneller in dasselbe Feld für mehrere Fotos eingeben können.
3. Geben Sie Inhalt in das Feld ein und drücken Sie erneut die Taste **Bild Ab**, um zum nächsten Foto zu springen.
4. Fahren Sie mit Schritt 3 fort, bis Sie fertig sind.



Sie brauchen nicht die Schaltfläche **Anwenden** betätigen, wenn Sie mit diesem Tastaturbefehl arbeiten.



Mit der Taste **Bild Auf** können Sie zum vorigen Foto zurückkehren.

So erstellen Sie eine Metadaten-Voreinstellung:

1. Wählen Sie im **Verwaltungsmodus** eine beliebige Datei aus der Dateiliste aus.
2. Wählen Sie im Eigenschaftsfenster die Registerkarte **Metadaten** aus.

3. Klicken Sie auf das Dropdown-Menü **Metadaten-Voreinstellungen** und wählen Sie **Voreinstellungenverwalten**.
4. Geben Sie im Dialogfeld "Voreinstellungen verwalten" Inhalte in die Felder ein.
Siehe unten **Hinweise zum Eingeben von Daten im Dialogfeld "Voreinstellungen verwalten"**.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.
6. Geben Sie einen Namen für die Voreinstellung ein und klicken Sie auf **OK**. Die Voreinstellung erscheint in der Dropdown-Liste "Voreinstellungen".

So legen Sie eine Voreinstellung für die Tastenkombination (STRG+M) fest:

1. Wählen Sie **Voreinstellungen verwalten** aus dem Dropdown-Menü **Metadaten-Voreinstellungen**.
2. Im Dialogfeld "Metadaten-Voreinstellungen verwalten" klicken Sie auf die Pfeil-Schaltfläche neben der Dropdown-Liste **Voreinstellungen**.
3. Legen Sie die **Tastenkombination für eine Voreinstellung** fest, indem Sie Ihre Auswahl aus der Liste der gespeicherten Metadaten-Voreinstellungen treffen.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Sobald Ihre Standardvoreinstellung festgelegt ist, füllt die Tastenkombination **Strg+M** automatisch die Metadatenfelder für alle ausgewählten Bilder aus. Wenn Sie noch keine Standardvoreinstellung festgelegt haben, öffnet die Tastenkombination **Strg+ M** das Dialogfeld "Metadaten-Voreinstellungen verwalten".

So wenden Sie eine Metadaten-Voreinstellung an:

1. Wählen Sie mindestens ein Bild in der Dateiliste aus.
2. Wählen Sie im Eigenschaftsfenster die Registerkarte **Metadaten** aus.
3. Klicken Sie auf das Dropdown-Menü **Metadaten-Voreinstellungen** und wählen Sie eine von Ihnen erstellte Voreinstellung.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Hinweise zum Eingeben von Daten im Dialogfeld "Voreinstellungen verwalten":

- Das Sternchen (*) repräsentiert jegliche vorhandene Felddaten der einzelnen Dateien. Sie können neben dem Sternchen zusätzliche Informationen hinzufügen, um die vorhandenen Felddaten zu behalten, oder Sie können es löschen und neue Informationen eingeben. Wenn Sie zum Beispiel etwas Text zur IPTC Beschriftung hinzufügen möchten anstatt ihn zu ersetzen, geben Sie ein Sternchen gefolgt von einem Leerzeichen in das Feld ein und fügen Ihren zusätzlichen Text ein.
- Sie können den Wert eines Metadatenfeldes auf ein anderes übertragen, indem Sie den Befehl "Metadaten einfügen" verwenden. Klicken Sie auf den Pfeil zum Einfügen von Metadaten, um Metadaten-Platzhalter auszuwählen und einzufügen. Zum Beispiel können Sie ACDSee Stichwörter nach IPTC Stichwörtern übertragen, indem Sie die Platzhalter <ACDSee Metadaten:Stichwörter> im Feld "IPTC Stichwörter" einfügen.

Verwalten von Metadaten-Ansichten und -Voreinstellungen

So wählen Sie eine Metadaten-Ansicht:

1. Klicken Sie auf **Ansicht | Eigenschaften**, um das Eigenschaftsfenster zu öffnen.
2. Im Eigenschaftsfenster wählen Sie die Registerkarte "Metadaten" aus.

3. Klicken Sie auf der Registerkarte "Metadaten" auf das Dropdown-Menü "Metadaten-Ansichten", um eine der Ansichtsoptionen zu wählen: Standard Metadaten-Ansicht (die gebräuchtesten Felder), EXIF, IPTC, ACDSee Metadaten oder gespeicherte benutzerdefinierte Ansichten.

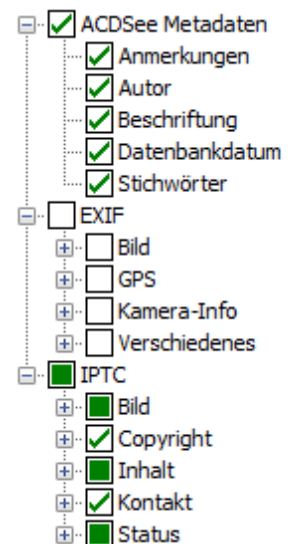
So erstellen Sie eine benutzerdefinierte Metadaten-Ansicht:

1. Klicken Sie auf das Dropdown-Menü "Metadaten-Ansichten" im Metadatenfenster und wählen Sie **Metadaten-Ansichten verwalten**.
2. Im Dialogfeld "Anzuzeigende Metadaten auswählen" wählen Sie **Neue Metadaten-Ansicht** aus dem Dropdown-Menü.
3. Klicken Sie auf die + Zeichen, um das Verzeichnis zu erweitern und aktivieren oder deaktivieren Sie die Kontrollkästchen nach Wunsch. Siehe Optionen für Metadaten-Ansichten unten.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Speichern" und geben Sie einen Namen für Ihre benutzerdefinierte Ansicht ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Optionen zum Verwalten von Metadaten-Ansichten

- Wenn alle Objekte in einer Gruppe ausgewählt sind, ist das Kontrollkästchen der Gruppe mit einem Häkchen versehen.
- Wenn keine Objekte in einer Gruppe ausgewählt sind, ist das Kontrollkästchen der Gruppe leer.
- Wenn einige, aber nicht alle Objekte in einer Gruppe ausgewählt sind, ist das Kontrollkästchen voll ausgefüllt.

Treffen Sie Ihre Auswahl, indem Sie die Kontrollkästchen aktivieren oder deaktivieren.



Sie können auswählen, ob Sie Herstellernotizen anzeigen lassen möchten, indem Sie das Kontrollkästchen **Herstellernotizen anzeigen** markieren oder nicht.

Erstellen und Zuweisen von hierarchischen Stichwörtern

Sie können Dateien mit hierarchischen Stichwörtern versehen und diese Gruppen in der Stichwortstruktur pflegen. Wählen Sie die Registerkarte "Organisieren" im [Eigenschaftsfenster](#), um Stichwörter zu erstellen, umzubenennen, zu löschen und zu verschieben.

So erstellen Sie Stichwörter:

1. Wählen Sie eine Datei, um die Eigenschaftspalette (rechts neben dem Dateilistenfenster) anzuzeigen. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf der Registerkarte "Organisieren" auf Stichwörter und wählen **Neues Stichwort**.

- Geben Sie ein Stichwort in das Feld der Stichwort-Gruppe ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.
2. Um Dateien mit bestehenden Stichwörtern zu versehen, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
- Wählen Sie mindestens eine Datei aus und ziehen Sie ein Stichwort auf die Datei(en).
 - Wählen Sie mindestens eine Datei aus und markieren Sie das Kontrollkästchen neben dem entsprechenden Stichwort.
 - Wählen Sie mindestens eine Datei aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Stichwort. Wählen Sie **Objekte zuweisen**.
 - Wählen Sie mindestens eine Datei aus und ziehen Sie sie auf das Stichwort.
3. Um eine Hierarchie aufzubauen, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
- Geben Sie im Stichwortfeld das niedrigere oder spezifischere Stichwort gefolgt von einem "Kleiner-als-Zeichen", gefolgt von dem höheren oder allgemeineren Stichwort ein.

Beispiel:

Eule < Vogel

oder

Madrid < Spanien < Europa

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein bestehendes Stichwort und wählen dann **Neues Stichwort**. Das neue Stichwort ordnet sich automatisch dem bestehenden Stichwort unter.



Geben Sie mehrere, durch Komma getrennte Stichwörter für eine Datei ein, wird keine Hierarchie erzeugt.

Verwalten von Stichwörtern

So verwalten Sie Stichwörter:

Wählen Sie ein Stichwort auf der Registerkarte "Organisieren" aus und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Um ein Stichwort aus einer Datei zu entfernen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Stichwort und wählen Sie **Objekte entfernen** oder deaktivieren Sie das Kästchen.
- Zum Bearbeiten des Stichworts klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewählte Stichwort und wählen **Bearbeiten**.
- Zum Löschen des Stichworts klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewählte Stichwort und wählen **Löschen**.
- Um die Stichwortstruktur zu bearbeiten, klicken Sie auf ein Stichwort und ziehen es an einen anderen Platz in der Struktur.
- Um ein Stichwort zu duplizieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen **Kopieren** und an der gewünschten Stelle wählen Sie **Einfügen**.
- Um doppelte Stichwörter zusammenzuführen, klicken Sie auf ein Stichwort und ziehen es in das andere.
- Um ein Stichwort aus einer bestehenden Kategorie zu erstellen, klicken Sie auf die Kategorie und ziehen Sie in die Stichwortstruktur.

So erstellen Sie Express-Stichwörter

Um Ordnung in den Stichwörtern zu halten und Ihren Arbeitsablauf zu optimieren, können Sie Express-Stichwörter verwenden, indem Sie eine Gruppe von zusammengehörigen Stichwörtern erstellen. Dieses Vorgehen bietet sich an, wenn Sie schnellen Zugriff auf die Stichwörter brauchen und sie nicht in der hierarchischen Struktur verbergen möchten. Sie können mehrere Gruppen erstellen und basierend auf den gerade angezeigten Fotos auswählen. Sie können die Stichwörter auch in die Struktur einfügen.

Beispiel:

Italien

Florenz	Venedig	Comer See
Rom	Milano	Verona
Genua	Bologna	Neapel

So erstellen Sie einfach zu erreichende Express-Stichwörter:

1. Wählen Sie in der Stichwort-Gruppe auf der Registerkarte "Organisieren" **Express-Stichwörter verwalten** aus dem Dropdown-Menü. Das Dialogfenster "Express-Stichwörter" öffnet sich.
2. Geben Sie bis zu neun zusammengehörige, häufig verwendete Stichwörter in die freien Felder ein. Um eine Hierarchie innerhalb eines Felds zu erzeugen, geben Sie einen senkrechten Strich ein. Beispiel: A|B|C.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern** und wählen Sie einen Namen für die Gruppe. Klicken Sie auf **OK**.
4. Um eine weitere Gruppe zu erstellen, wählen Sie **Express-Stichwörter verwalten** aus dem Dropdown-Menü. Ändern Sie die Felder nach Belieben und klicken Sie auf **Speichern**. Wählen Sie **Speichern unter**. Klicken Sie auf **OK**.
5. Sie können Stichwörter aus Ihrer Gruppe übernehmen, indem Sie eine Datei auswählen.
6. Wählen Sie das gewünschte Stichwort aus der Express-Stichwort-Tabelle aus.
7. Es öffnet sich ein Dialogfenster und Sie werden gefragt, ob Sie dieses Stichwort erstellen möchten. Klicken Sie auf **Ja**. Das Stichwort wird zur Struktur hinzugefügt. Wenn Sie in der Stichwort-Gruppe eine Hierarchie bestimmt haben, wird das übergeordnete Stichwort mit dem untergeordneten Stichwort in der Struktur erscheinen. Der Stichwörtertext in der Tabelle ändert die Farbe und zeigt an, dass das Stichwort zu den aktuell ausgewählten Dateien zugewiesen ist. Der Text erscheint kursiv, wenn das Stichwort nur zu einigen (aber nicht allen) ausgewählten Dateien zugewiesen ist.

Kopieren und Verschieben von Dateien

Mit den Befehlen "In Ordner kopieren" und "In Ordner verschieben" können Sie Dateien und Ordner auf Ihrer Festplatte an einem neuen Speicherort positionieren und festlegen, wie beim Überschreiben vorhandener Dateien vorgegangen werden soll. Sie können auch eine Auswahl aus einer Liste zuvor aufgerufener Ordner treffen, um beim Durchsuchen Ihrer Verzeichnisstruktur Zeit zu sparen.



Wenn Sie ACDSee Pro zum neu Positionieren von Dateien verwenden, werden alle ACDSee Metadaten, die mit diesen Dateien verknüpft sind, automatisch mit an den neuen Speicherort kopiert. Wenn Sie jedoch die zugehörigen Dateien nicht kopieren möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Verbundene Dateien für Nicht-RAW-Bilder beinhalten**.



Wenn Sie ACDSee Pro NICHT zum Verschieben oder Kopieren der Dateien verwenden, wird die Verknüpfung zu allen Datenbankinformationen, die Sie zu diesen Dateien hinzugefügt haben, unterbrochen, da ACDSee Pro Dateien nicht nachverfolgen kann. Sie verlieren wichtige Kategorisierungs- und andere Datenbankinformationen. Sie können dieses Problem beheben, indem Sie auf **Anbindung ändern** klicken und die Datenbank neu anbinden. Wenn Sie die Datenbankinformationen in die Dateien eingebettet haben, können Sie auf diese Daten auch unter **Extras | Datenbank | Dateien katalogisieren** zugreifen.



ACDSee Pro verwendet XMP, um ACDSee Metadaten in Dateien einzubetten. Nur einige Dateiformate und -erweiterungen unterstützen XMP. Hierzu gehören GIF, JPEG, DNG, PNG und TIFF. Bei diesen Dateiformaten sind die ACDSee Metadaten in die Datei eingebettet, sodass Sie die Datei auch außerhalb von ACDSee Pro umbenennen oder verschieben können und die ACDSee Metadaten trotzdem noch abrufbar sind. Bei Formaten, die derzeit XMP nicht unterstützen (u.a. RAW, PSD und ABR), werden die ACDSee Metadaten in eine Sidecar-Datei geschrieben, die im selben Ordner wie die Datei gespeichert wird. Da eine Sidecar-Datei von der eigentlichen Datei getrennt ist, müssen Sie beide zusammen umbenennen oder verschieben. Andernfalls könnten Sie die ACDSee Metadaten dauerhaft verlieren.

So kopieren oder verschieben Sie Dateien:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie im Dateilistenfenster mindestens ein Bild aus und klicken Sie auf **Bearbeiten | In Ordner kopieren** oder **In Ordner verschieben**.
 - Während Sie ein Bild oder eine Mediendatei im Ansichtsmodus betrachten, klicken Sie auf **Bearbeiten | In Ordner kopieren** oder **In Ordner verschieben**.
2. Führen Sie im Dialogfeld "In Ordner kopieren" oder "In Ordner verschieben" einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie die Registerkarte **Ordner** und suchen Sie den Ordner auf der Festplatte, in den Sie die Dateien speichern wollen.
 - Wählen Sie die Registerkarte **Verlauf** und wählen Sie dann einen Ordner aus der Liste der kürzlich aufgerufenen Ordner aus.
 - Wählen Sie **Ordner erstellen** und geben Sie den Namen für den neuen Ordner ein.
3. In der Dropdown-Liste **Doppelte Dateien überschreiben** wählen Sie eine der folgenden Optionen, um festzulegen, wie ACDSee Pro beim Überschreiben von Dateien vorgehen soll:
 - **Fragen:** Aufforderung zum Bestätigen, dass eine Datei überschrieben werden darf.
 - **Umbenennen:** Aufforderung zum Umbenennen der Datei.
 - **Ersetzen:** Überschreibt jede Datei mit demselben Dateinamen und derselben Dateierweiterung.
 - **Überspringen:** Bricht den Vorgang ab, wenn es eine Datei mit dem gleichen Dateinamen und der gleichen Erweiterung gibt.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Kopieren von Bildern in die Zwischenablage

Sie können ein Bild in die Zwischenablage kopieren und dann in ein anderes Programm einfügen. Durch den Befehl "Bild kopieren" werden nur die Bilddaten in die Zwischenablage übertragen: es werden keine Exif-, IPTC oder Metadaten bewahrt.

So kopieren Sie ein Bild:

1. Wählen Sie im Verwaltungs- oder im Ansichtsmodus das Bild aus, das kopiert werden soll.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten | Bild kopieren**.
3. Fügen Sie das Bild in eine andere Anwendung ein.

Einfügen von Dateien und Ordnern

Sie können Dateien durch Ausschneiden oder Kopieren in die Zwischenablage übernehmen und sie dann, ohne Ihre ACDSee Metadaten zu verlieren, in einen anderen Ordner einfügen.

So schneiden Sie Dateien aus und fügen sie ein:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus im Dateilisten- oder Ordnerfenster eine oder mehrere Datei(en) oder Ordner aus.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten | Kopieren** oder **Ausschneiden**.
3. Navigieren Sie im Ordnerfenster zu einem neuen Speicherort.
4. Klicken Sie zum Einfügen der Dateien oder Ordner am neuen Speicherort auf **Bearbeiten | Einfügen**.

Ersetzen oder Überschreiben von Dateien

Beim Kopieren oder Verschieben von Dateien von einem Speicherort an einen anderen kommt es zu einer Dateinamenskollision, wenn bereits eine Datei mit demselben Namen und derselben Erweiterung wie eine der zu verschiebenden Dateien im Zielordner vorhanden ist. In ACDSee können Sie sich die beiden betroffenen Dateien im Dialogfeld "Datei ersetzen - Bestätigung" anzeigen lassen. Wenn es sich bei den betroffenen Dateien um Bilddateien handelt, zeigt ACDSee Pro Miniaturansichten beider Dateien an, und bietet Optionen zum Ersetzen der vorhandenen Datei, zum Umbenennen, Löschen oder Überspringen der Datei, die Sie verschieben wollen, oder zum Abbrechen des gesamten Vorgangs.

So verwenden Sie das Dialogfeld "Datei ersetzen - Bestätigung":

1. Wenn Sie eine Reihe von Dateien verschieben und alle potenziellen Dateinamenskollisionen auf dieselbe Weise behandeln wollen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auf alle anwenden**.
2. Mit der Symbolleiste zwischen den beiden Vorschaufenstern können Sie die Größe der Vorschauen verringern oder vergrößern und so Unterschiede zwischen den beiden Dateien feststellen.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Ersetzen Sie die Zieldatei durch die Quelldatei. Klicken Sie dazu auf **Ersetzen**.
 - Benennen Sie die neue Datei um, bevor diese in den Zielordner verschoben wird. Dazu geben Sie einen neuen Namen für die Datei in das Feld **Umbenennen in** ein. Dann klicken Sie auf **Umbenennen**.
 - Überspringen Sie diese Datei und lassen Sie beide Dateien intakt. Klicken Sie dazu auf **Überspringen**.

- Löschen Sie entweder die Ziel- oder die Quelldatei. Klicken Sie dazu unter der Datei, die Sie von der Festplatte entfernen wollen, auf **Löschen**.
- Brechen Sie den Vorgang ab und verschieben oder kopieren Sie keine Dateien. Klicken Sie dazu auf **Abbrechen**.



Im Dialogfeld "Datei ersetzen - Bestätigung" bezieht sich **Zieldatei** auf die Datei im Zielordner und **Quelldatei** auf die Datei, die Sie verschieben oder kopieren wollen.

Umbenennen von Dateien und Ordnern

Auf der Festplatte gespeicherte Dateien oder Ordner können im Ordner- oder im Dateilistenfenster umbenannt werden.

So benennen Sie eine Datei oder einen Ordner um:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus im Dateilisten- oder Ordnerfenster das Objekt aus, das Sie umbenennen wollen.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten | Umbenennen**.
3. Geben Sie einen neuen Namen für diese Datei ein, ohne die Dateierweiterung (z.B. ".jpg") zu entfernen oder zu ändern.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.



Mit der Funktion [Stapel-Umbenennung](#) können Sie mehrere Dateien gleichzeitig umbenennen.

Speichern von Dateien in privaten Ordnern

Private Ordner sind sichere Ordner, in denen Sie vertrauliche Dateien speichern können. Wenn Sie Dateien in einem privaten Ordner ablegen, verschiebt sie ACDSee Pro von ihrem aktuellen Speicherort in den privaten Ordner. Private Ordner sind passwortgeschützt. Die enthaltenen Dateien, können nur in ACDSee betrachtet werden.

Wenn Sie einem privaten Ordner Dateien oder Ordner hinzufügen, werden alle Informationen, die auf diese Dateien oder Ordner verweisen, permanent aus der Datenbank gelöscht. Bei der Wiederherstellung von Dateien und Ordnern aus einem privaten Ordner werden in der Datenbank keine Informationen wiederhergestellt. Die einzige Weise, auf die Datenbankinformationen bewahrt bleiben, die sich auf die Dateien oder Ordner beziehen, ist die Datensicherung oder das Exportieren der Datenbank, bevor die Dateien bzw. Ordner einem privaten Ordner hinzugefügt werden.

So öffnen Sie das Fenster "Privater Ordner":

Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Ansicht | Privater Ordner**.

So erstellen Sie einen privaten Ordner:

1. Schließen Sie alle offenen privaten Ordner.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol "Privater Ordner" im Fenster "Privater Ordner" und wählen Sie **Privaten Ordner erstellen**.
3. Geben Sie ein Passwort für den privaten Ordner in das Textfeld **Passwort** ein. Ihr Passwort darf max. 40 Zeichen lang sein.
4. Geben Sie das Passwort erneut in das Textfeld **Passwort wiederholen** ein, um es zu bestätigen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Es wird kein neuer Ordner im Fenster "Privater Ordner" angezeigt. Private Ordner sind ausgeblendet; ein Zugriff auf sie ist nur mit dem jeweiligen Passwort möglich. Wenn Sie einen privaten Ordner geöffnet haben, sehen Sie alle im privaten Ordner vorhandenen Unterordner. Verwechseln Sie diese Unterordner jedoch nicht mit dem privaten Ordner selbst.

So öffnen Sie einen privaten Ordner:

1. Schließen Sie alle offenen privaten Ordner.
2. Klicken Sie auf **Ansicht | Privater Ordner**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Öffnen** in der Kopfzeile des Fensters "Privater Ordner".
4. Geben Sie das Passwort für den privaten Ordner in das Textfeld **Passwort eingeben** ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.



Der Inhalt eines geöffneten privaten Ordners bleibt so lange sichtbar, bis Sie den Ordner schließen. Denken Sie daran, Ihren privaten Ordner zu schließen, wenn Sie Ihren Computer verlassen müssen und nicht wollen, dass andere Einsicht in diesen Ordner erhalten.

So schließen Sie einen privaten Ordner:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schließen** in der Kopfzeile des Fensters "Privater Ordner".
- Klicken Sie auf **Datei | Beenden**, um ACDSee zu beenden. Der private Ordner wird automatisch geschlossen.

So fügen Sie Dateien in einen privaten Ordner ein:

1. Öffnen Sie den privaten Ordner, dem Sie Dateien hinzufügen wollen.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Ziehen Sie die Dateien per Drag & Drop auf das Symbol "Privater Ordner" im Fenster "Privater Ordner".
 - Wählen Sie Dateien aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine der ausgewählten Dateien und wählen Sie dann **Zu Privatem Ordner hinzufügen**.

Es wird eine Warnmeldung angezeigt.

3. Zum Verschieben der Dateien in den privaten Ordner klicken Sie auf **Ja**.



Wenn Sie Dateien und Ordner in einen privaten Ordner verschieben, werden sie von ihrem ursprünglichen Speicherort im Dateisystem entfernt und dem passwortgeschützten privaten Ordner hinzugefügt. Wenn Sie Ihr Passwort vergessen, ist eine Wiederherstellung der Dateien und Ordner aus einem privaten Ordner nicht möglich. Stellen Sie sicher, dass Sie ein Passwort wählen, das Sie sich gut merken können.

So fügen Sie einem privaten Ordner einen vorhandenen Ordner samt Inhalt hinzu:

1. Öffnen Sie den privaten Ordner, dem Sie Dateien hinzufügen wollen.
2. Ziehen Sie den Ordner per Drag & Drop über das Symbol "Privater Ordner" im Bereich "Privater Ordner".
3. Zum Verschieben des Ordners samt seinem Inhalt in den privaten Ordner klicken Sie auf **Ja**.

So stellen Sie Ordner und Dateien aus einem privaten Ordner wieder her:

1. Öffnen Sie den privaten Ordner mit den Ordnern oder Dateien, die Sie wiederherstellen wollen.
2. Wählen Sie die Ordner oder Dateien aus und klicken Sie auf **Datei | Aus Privatem Ordner wiederherstellen**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen", navigieren Sie zu dem Ordner, in den Sie die Ordner oder Dateien verschieben wollen und klicken Sie auf **OK**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

ACDSee Pro verschiebt die Ordner oder Dateien aus dem privaten Ordner an den ausgewählten Speicherort. Diese Ordner und Dateien sind nun für jeden sichtbar, der Zugang zum Computer hat.

So löschen Sie einen privaten Ordner bzw. die Ordner oder Dateien in einem privaten Ordner:

1. Öffnen Sie den privaten Ordner mit den Ordnern oder Dateien, die Sie löschen wollen.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Zum Löschen des privaten Ordners klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol "Privater Ordner". Wählen Sie dann **Löschen**.
 - Zum Löschen von Ordnern oder Dateien in einem privaten Ordner klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie dann **Löschen**.

Es wird eine Warnmeldung angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Ja**, um den privaten Ordner und seinen gesamten Inhalt oder die ausgewählten Ordner oder Dateien in dem privaten Ordner zu löschen.



Gehen Sie beim Löschen von Ordnern oder Dateien aus privaten Ordnern vorsichtig vor. Wenn Sie Ordner oder Dateien aus privaten Ordnern löschen, sind diese endgültig vernichtet. Stellen Sie die Ordner und Dateien wieder her, wenn Sie sie aus dem privaten Ordner an einen unsicheren Speicherort auf Ihrem Computer verschieben wollen.

Markieren von Bildern

Bei wichtigen Veranstaltungen wie Hochzeiten oder Marathonläufen sind schnell einmal Hunderte von Fotos gemacht. Nachdem Sie diese Fotos auf Ihren Computer überspielt haben, wollen Sie sie höchstwahrscheinlich durchsehen und die besten Fotos auswählen. Markierungen sind eine schnelle und einfache Art, Ihre besten Fotos zu identifizieren bzw. sie zum Bearbeiten und zur Überprüfung von den restlichen Fotos zu trennen.

Das Kontrollkästchen zum Markieren befindet sich unten in der rechten Ecke der Miniaturansichten. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen, um Fotos zu markieren bzw. die Markierung von Fotos aufzuheben. Die Fotos bleiben markiert, bis das Kontrollkästchen deaktiviert wird.

Sie können alle markierten Fotos mit einem Mausklick aufrufen, indem Sie das Kontrollkästchen **Markiert** unter "Spezielle Objekte" im Fenster "Katalog" aktivieren. Markierungen sind - wie Kategorien oder Bewertungen - eine Methode zum Trennen, Ordnen und Zusammenfassen Ihrer Fotos, ohne die Dateien dazu in verschiedene Ordner verschieben zu müssen.



Markierungen sind dazu da, Bilder vorübergehend zu trennen. Sobald sie markiert sind, können Sie Kategorien und Bewertungen zuweisen und die Markierungen danach von den Fotos entfernen. Kategorien, Bewertungen, Farbetiketten und Ordner sind allerdings auf lange Sicht die wirksamere Lösung für das Ordnen und Zusammenfassen Ihrer Fotos.

So markieren Sie ein ausgewähltes Bild:

- Schalten Sie mit dem Tastaturbefehl **^** (Zirkumflex) die Markierung ein.
- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen der Miniaturansicht rechts unten.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf mindestens eine Miniaturansicht und wählen Sie **Markieren**.
- Wählen Sie im Eigenschaftsfenster das Kontrollkästchen "Markieren" in der oberen linken Ecke auf dem Register **Metadaten**.

So heben Sie die Markierung eines ausgewählten Bildes auf:

- Mit dem Tastaturbefehl **^** (Zirkumflex) heben Sie die Markierung auf.
- Deaktivieren Sie im Eigenschaftsfenster das Kontrollkästchen "Markieren" in der oberen linken Ecke auf dem Register **Metadaten**.

So heben Sie die Markierungen für alle markierten Bilder auf:

1. Klicken Sie auf der Registerkarte "Organisieren" im Fenster "Katalog" auf **Markiert**, um alle markierten Dateien im Dateilistenfenster anzuzeigen.
2. Mit der Tastenkombination **STRG + A** wählen Sie alle aus.
3. Drücken Sie die Taste Zirkumflex **^**, um die Markierung aufzuheben.

So zeigen Sie markierte Fotos an:

Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Ansicht | Katalog**, um das Katalogfenster einzublenden und klicken dann im Bereich "Spezielle Objekte" auf **Markiert**.

Die markierten Fotos aus allen Ordnern werden im Dateilistenfenster angezeigt.

So markieren Sie ein Foto im Ansichtsmodus:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Aktivieren Sie im Ansichtsmodus das Kontrollkästchen in der unteren rechten Ecke der Statusleiste.
- Klicken Sie im Ansichtsmodus auf **Ansicht | Eigenschaften**, um das Eigenschaftsfenster anzuzeigen. Klicken Sie auf die Metadaten-Registerkarte und wählen dann das Kontrollkästchen Markiert in der oberen linken Ecke.

So markieren Sie ein Foto, wenn Sie Bilder vergleichen:

1. Aktivieren Sie in der Vergleichsliste das Kontrollkästchen in der unteren rechten Ecke der Miniaturansicht.
2. Klicken Sie auf **OK**. Der Bildvergleich-Viewer wird geschlossen. Im Kontrollkästchen der markierten Bilder sehen Sie ein Häkchen.

Entfernen von Metadaten aus Dateien

Möglicherweise möchten Sie Ihre Fotos ohne Dateiinformationen wie Speicherort, Kameramodell, persönliche Bewertung usw. an andere weitergeben. Mit der Option "Metadaten entfernen" können Sie diese Informationen aus den ausgewählten Bilddateien

löschen und so die Vertraulichkeit waren.

Die Metadaten aus JPG-, GIF-, TIFF-, PNG- und DNG-Dateien können entfernt werden.



Sie können Kopien der Bilder erstellen, deren Metadaten Sie entfernen wollen. So können Sie eine Version mit intakten Metadaten beibehalten.

So löschen Sie Metadaten aus ausgewählten Bilddateien:

1. Klicken Sie auf **Extras | Metadaten entfernen**.
2. Falls Sie keine **EXIF- und IPTC-Metadaten** oder **eingebetteten ACDSee Metadaten** löschen wollen, deaktivieren Sie die entsprechenden Option.
3. Klicken Sie auf **OK**.
Die Metadaten werden dauerhaft gelöscht.



Hinweis: EXIF-Daten von DNG-Dateien werden nicht gelöscht.

Entfernen von IPTC-Stichwörtern aus Auto-Kategorien

Sie können ungenutzte IPTC-Stichwörter aus der ACDSee Pro-Datenbank entfernen. Sobald sie entfernt sind, werden die IPTC-Stichwörter nicht mehr unter "Stichwörter" (IPTC) in den Auto-Kategorie-Eigenschaften des Fotos im Katalogfenster angezeigt.



Dieser Vorgang gilt auch für das Feld "Zusätzliche Kategorien". Dieses Feld ist nur sichtbar, wenn es im Dialogfeld "Anzuzeigende Metadaten auswählen" unter **Extras | Optionen | Eigenschaftsfenster** ausgewählt ist (indem die Schaltfläche **Metadaten-Ansichten verwalten** gedrückt wird).

So entfernen Sie IPTC-Stichwörter und zusätzliche Kategorien:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus ein Bild aus, das IPTC unterstützt.
2. Wenn das Eigenschaftsfenster nicht bereits angezeigt wird, klicken Sie auf **Ansicht | Eigenschaften**, um es aufzurufen.
3. Gehen Sie folgendermaßen vor, um sicherzustellen, dass das Bild nicht schreibgeschützt ist:
 - Wählen Sie die Registerkarte **Datei** und prüfen Sie, ob das Kontrollkästchen **Schreibschutz** aktiviert ist.
 - Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, ist das Bild schreibgeschützt. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Schreibschutz**, um den Schreibschutz aufzuheben.
4. Klicken Sie im Abschnitt **IPTC** im Register "Metadaten" auf die Schaltfläche zum Auswählen von Stichwörtern  neben dem Feld **Stichwörter**.
5. Im Dialogfeld "IPTC Stichwörter-Auswahl" klicken Sie auf **Liste bearbeiten**.
6. Wählen Sie das Stichwort, das Sie entfernen wollen, aus der Werteliste aus.



Um mehr als ein Stichwort auszuwählen, halten Sie die **STRG**-Taste gedrückt, während Sie die Stichwörter auswählen.

7. Klicken Sie auf **Entfernen**.

8. Klicken Sie auf **OK**.

9. Klicken Sie auf **OK**.



Es können nur Stichwörter aus der Liste entfernt werden, die nicht in Gebrauch sind. Um Fotos zu finden, die mit einem Stichwort verknüpft sind, klicken Sie auf das Stichwort, das unter den Foto-Eigenschaften in den Auto-Kategorien im Katalogfenster aufgelistet ist.

Ändern der Datums- und Zeiteigenschaften von Bildern

Sie können die Stapel-Verarbeitungs-Funktion "Zeitstempel anpassen" zum Ändern der Datums- und Zeiteigenschaften eines oder mehrerer Bilder im Verwaltungs- oder Ansichtsmodus verwenden.

So ändern Sie die Datums- und Zeiteigenschaften von Dateien:

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie im Verwaltungsmodus mindestens ein Bild aus und klicken Sie auf **Extras | Stapel-Verarbeitung | Zeitstempel anpassen**.
 - Klicken Sie im Ansichtsmodus auf **Extras | Ändern | Zeitstempel anpassen**.
- Auf dem Reiter "Zu veränderndes Datum" können Sie aus folgenden Optionen wählen:

Zu veränderndes Datum

EXIF Original Datum/Zeit	EXIF Original Datum/Zeit	Datum/Zeit, zu dem das Bild ursprünglich aufgenommen wurde
	EXIF Digitalisiertes Datum/Zeit	Datum/Zeit, zu dem das Bild zu einem Digitalbild konvertiert wurde (entspricht gewöhnlich dem Original).
	EXIF Datum/Zeit	Datum/Zeit der letzten Dateiänderung
Datei zuletzt gespeichert (Datum und Zeit)		Datum/Zeit, zu dem das Bild zuletzt bearbeitet wurde (z. B. durch Bildbearbeitung oder Änderungen der Metadaten).
Datei-Erstellung (Datum und Zeit)		Datum/Zeit, zu dem das Bild ursprünglich erstellt wurde.
ACDSee-Datenbank (Datum und Zeit)		Datum/Zeit, wie in der ACDSee-Datenbank gespeichert.

- Auf dem Reiter **Erweiterte Optionen** wählen Sie Optionen für die Funktion "Zeitstempel anpassen" wie unten beschrieben aus und klicken dann auf **Weiter**.

Erweiterte Optionen

Standard-Einstellungen annehmen und Konvertierung beginnen	Standard-Einstellungen für die neuen Zeitstempeloptionen annehmen. Klicken Sie auf Zeitstempel anpassen , um mit der Änderung des Datums und der Zeit Ihrer Bilder zu beginnen.
Assistenten nach Fertigstellung automatisch schließen	Schließt den Assistenten "Bildzeitstempel anpassen", nachdem der Vorgang abgeschlossen ist.
Aktuelle Einstellungen als Standard speichern	Speichert die aktuellen Einstellungen und übernimmt sie bei der nächsten Zeitstempeländerung.

4. Auf der Seite "Neuen Zeitstempel wählen", wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - **Anderes Datum und Zeit verwenden:** Ersetzt das ausgewählte Datum und die ausgewählte Zeit durch eine andere Zeitstempелеigenschaft derselben Datei. Wählen Sie die gewünschte Dateieigenschaft aus der Dropdownliste **Datum und Zeit auswählen**.
 - **Bestimmtes Datum und Zeit verwenden:** Ändert den ausgewählten Zeitstempel in jeder Datei auf ein festgelegtes Datum bzw. eine festgelegte Uhrzeit. Geben Sie das neue Datum bzw. die neue Uhrzeit für den Zeitstempel in die Felder **Datum** und **Zeit** ein.
 - **Anfangsdatum und -zeit verschieben:** Ersetzt den ältesten Zeitstempel durch ein von Ihnen festgelegtes Datum bzw. eine von Ihnen festgelegte Uhrzeit und verschiebt alle jüngeren Zeitstempel entsprechend. Geben Sie den Zeitstempel für die neueste Datei in die Felder **Datum** und **Zeit** ein.
 - **Datum und Zeit um eine bestimmte Stundenzahl verändern:** Verschiebt alle Zeitstempel um eine bestimmte Stundenzahl entweder nach vorn oder nach hinten (um die Zeitzone zu kompensieren). Wählen Sie entweder **Vorstellen** oder **Zurückstellen** und geben Sie die Anzahl der **Stunden**, **Minuten** und **Sekunden** in die Drehfelder ein.
5. Klicken Sie auf **Zeitstempel anpassen**, um mit der Änderung Ihrer Dateien zu beginnen.
6. Wenn der Assistent fertig ist, klicken Sie auf **Fertig**, um zu ACDSee zurückzukehren.

Sichern von Dateien auf einem anderen Computer

Der Synchronisierungs-Assistent führt Sie durch die Abläufe zur Erstellung einer synchronisierten Kopie Ihrer Dateien, damit Sie im Fall eines lokalen Festplattenausfalls abgesichert sind. Sie können Ihre lokalen Ordner mit einem Netzlaufwerk, einem Remotecomputer oder einer externen Festplatte synchronisieren. Sie können die Synchronisierung benennen, die Aktionen festlegen, die Sie bei jeder Dateisynchronisierung vornehmen wollen, die Synchronisierung so konfigurieren, dass sie zu bestimmten Zeitpunkten ausgeführt wird bzw. zu einem späteren Zeitpunkt bearbeitet oder entfernt wird.



Der Synchronisierungs-Assistent erstellt keine Sicherungskopie Ihrer Datenbank, wenn Ihre Dateien an einen neuen Speicherort kopiert werden. Verwenden Sie zur Sicherung von Dateien mit Datenbankinformationen den [ACDSee-Datenbanksicherungs-Assistenten](#).

So erstellen Sie eine Synchronisierung:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Datei | Synchronisieren | Synchronisierung erstellen**.
2. Klicken Sie auf der Startseite auf **Weiter**, wenn Sie fortfahren wollen.
3. Führen Sie auf der Seite "Synchronisierungs-Optionen" die folgenden Schritte aus:
 - Legen Sie im Feld **Quellordner** den Ordner mit den Dateien fest, die Sie kopieren wollen.
 - Legen Sie im Feld **Sicherungsziel** einen Ordner auf einem Netzwerk-Laufwerk, einem Remotecomputer oder einer externen Festplatte fest, in dem die Sicherungsdateien gespeichert werden sollen.
 - Legen Sie im Bereich **Optionen** fest, wie bei der Synchronisierung mit Fehlern und Protokollen verfahren werden soll.
 - Legen Sie im Bereich **Bestätigungen** fest, wie bei der Synchronisierung mit Konflikten durch doppelte Dateien verfahren werden soll.
 - Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fortfahren wollen.
4. Gehen Sie auf der Seite "Synchronisierungs-Ablaufplan" folgendermaßen vor:
 - Geben Sie einen Namen für die Synchronisierung in das Textfeld **Name** ein.
 - Legen Sie im Bereich **Ablaufplan** fest, ob die Synchronisierung sofort oder an einem geplanten Synchronisierungszeitpunkt ausgeführt werden soll.
 - Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Assistenten zu beenden.



Ablaufplan: Mit einem Konto ohne Kennwort kann kein Plan eingerichtet werden. Damit Ablaufpläne ausgeführt werden können, müssen Sie für Ihr Konto ein Kennwort einrichten. Das Feld "Kennwort" einfach leer zu lassen, funktioniert nicht. Sie müssen über ein "echtes" Kennwort mit mehr als einem Zeichen verfügen.

Aktualisieren oder Löschen einer Synchronisierung

Sie können die Einstellungen einer Synchronisierung anpassen, sie für die regelmäßige Ausführung konfigurieren oder sie aus ACDSee löschen.

So aktualisieren oder löschen Sie eine gespeicherte Synchronisation:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Datei | Synchronisieren | Synchronisierung bearbeiten**.
2. Wählen Sie eine Synchronisierung aus der Liste im Dialogfeld "Gespeicherte Synchronisierungen".
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um einen Ablaufplan für die Synchronisierung festzulegen, klicken Sie auf **Ablaufplan**. Legen Sie fest, wie häufig die Synchronisierung ausgeführt werden soll. Klicken Sie dann auf **OK**.

- Klicken Sie zur Anpassung der Einstellungen auf **Bearbeiten**. Aktualisieren Sie im Dialogfeld "Synchronisierungen bearbeiten" den Ordner mit den Dateien, die Sie kopieren wollen und den Ordner auf einem Netzlaufwerk, einem Remotecomputer oder einer externen Festplatte, in dem die Dateien gespeichert werden sollen. Aktualisieren Sie im Bereich **Optionen**, wie bei der Synchronisierung mit Fehlern und Protokollen verfahren werden soll. Aktualisieren Sie im Bereich **Bestätigungen**, wie bei der Synchronisierung mit Konflikten durch doppelte Dateien verfahren werden soll. Klicken auf **OK**, wenn Sie fertig sind.
- Klicken Sie zur Umbenennung der Synchronisierung auf **Umbenennen**. Geben Sie einen neuen Namen für die Synchronisierung ein und klicken Sie auf **OK**.
- Klicken Sie zum Löschen der Synchronisierung auf **Löschen**.

4. Klicken Sie auf **Schließen**.

Ausführen einer gespeicherten Synchronisierung

Nach dem Anlegen einer Synchronisierung können Sie sie jederzeit ausführen, selbst wenn eine regelmäßige Ausführung konfiguriert ist.

So führen Sie eine gespeicherte Synchronisierung durch:

Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Datei | Synchronisieren** und wählen Sie dann den Namen der Synchronisierung, die Sie ausführen wollen.

Suchen mit ACDSee Pro

ACDSee Pro bietet eine Reihe von Möglichkeiten, den Computer nach Dateien und Ordnern zu durchsuchen. Im Suchfenster können Sie nach Dateiname, Stichwörtern oder Bildeigenschaften suchen. Sie können eine erweiterte Suche zur Lokalisierung von Dateien erstellen, die innerhalb einer bestimmten Zeitspanne liegen oder eine bestimmte Bewertung haben, und die Suche dann zur späteren Verwendung speichern und benennen. Identische Dateien können Sie zudem mit dem "Duplikat-Finder" lokalisieren und verwalten.

Für einfachere Suchen können Sie die Schnellsuche zur schnellen Lokalisierung von Dateien und Ordnern oder zum Durchsuchen der Datenbank nach bestimmten Namen und Stichwörtern verwenden. Sie können die Schnellsuche zudem individuell anpassen und so nur nach bestimmten Elementen oder Datenbankbereichen suchen.

Im Katalogfenster können Sie ferner alle Bilder auf Ihrer Festplatte oder alle Dateien in einem Ordner, die noch nicht kategorisiert wurden, schnell lokalisieren und auflisten. Bei der Arbeit mit größeren Bildersammlungen verwenden Sie die selektive Suche, um weit gefächerte oder eingrenzende Kriterien für die Bilder festzulegen, die im Dateilistenfenster angezeigt werden sollen.

Arbeiten mit der Schnellsuche

Sie können die Schnellsuche im Verwaltungsmodus zur schnellen Lokalisierung von Dateien oder Ordnern verwenden. Sie können die Optionen der Schnellsuche oder grundlegende Operatoren zur Verfeinerung oder Ausweitung Ihrer Suche nutzen sowie zur Darstellung der Ergebnisse im Dateilistenfenster.

Die Schnellsuchfunktion sucht immer in den folgenden IPTC-Feldern: Titel, Überschrift, Beschreibung, Stichwörter, Ersteller, Ort des Motivs, Bundesland/Kanton, Land und Anweisungen. Die Schnellsuche sucht außerdem in den Farbetiketten und den ACDSee Metadatenfeldern: Beschriftung, Autor, Anmerkungen und Stichwörter.



Wenn ACDSee Pro nach Dateinamen sucht, wird dabei nur der erste Begriff im Dateinamen berücksichtigt. Eine Datei namens **Katze_Hund** würde bei einer Suche nach **Katze** gefunden werden, nicht jedoch bei einer Suche nach **Hund**. Bei den Suchbegriffen wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

So führen Sie eine Schnellsuche durch:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Geben Sie den Begriff oder den Wortteil in die Schnellsuchleiste ein, nach dem Sie suchen wollen.
- Klicken Sie in die Dropdown-Liste neben dem Feld "Schnellsuche" und wählen Sie einen zuvor eingegebenen Suchbegriff aus.

Operatoren der Schnellsuche

Sie können folgende Operatoren zur weiteren Verfeinerung oder Ausweitung Ihrer Suchen in der Schnellsuche verwenden. Beachten Sie, dass ein Suchbegriff nicht mit einem Operator beginnen darf; er muss mit einem Wort anfangen.

Operator	Ergebnis	Beispiele
-	Sucht nach allen Elementen, die den ersten Suchbegriff enthalten. Zeigt dann nur die Elemente an, die nicht auch den zweiten Suchbegriff enthalten.	Bei Katze -Hund werden alle Elemente ausgegeben, die "Katze" enthalten, nicht jedoch die, die "Hund" enthalten. Vor dem Minuszeichen muss stets ein Leerzeichen stehen. Wenn Sie kein Leerzeichen einfügen, geht ACDSee Pro davon aus, dass Sie nach einem Wort mit Bindestrich suchen.
+	Sucht nach allen Elementen, die sowohl den Suchbegriff vor als auch nach dem Operator enthalten. Elemente, die nur einen der beiden Begriffe enthalten, werden ausgeschlossen. Die Schnellsuche behandelt Leerzeichen zwischen den Wörtern als + Operatoren.	Bei Katze+Hund oder Katze Hund werden Elemente ausgegeben, die sowohl "Katze" als auch "Hund" enthalten. Bei Katze+Hund+-Kätzchen werden Elemente ausgegeben, die sowohl "Katze" als auch "Hund" enthalten, nicht jedoch solche, die "Katze", "Hund" und "Kätzchen" enthalten.
	Sucht nach allen Elementen, die das eine oder das andere Suchelement enthalten.	Katze Hund umfasst alle Elemente, die bei der Suche entweder "Katze" oder "Hund" enthalten. Katze+Hund Kätzchen umfasst alle Elemente, die sowohl "Katze" als auch "Hund" und zudem noch "Kätzchen" enthalten.

Arbeiten mit dem Suchfenster

Im Suchfenster können Sie nach Dateien und Ordnern suchen. Sie können grundlegende Suchen nach Dateiname oder Stichwort durchführen und komplexe Suchen anlegen, um die Ergebnisse nach Ordnern, Kategorien und Bildeigenschaften einzugrenzen. Sie können auch nach Mustern in Dateinamen sowie nach doppelten Dateien suchen.

Sie können eine Suche auch speichern und benennen. Gespeicherte Suchen finden Sie in den Such- und Katalogfenstern. Im Fenster "Suche" können Sie gespeicherte Suchen aus der Dropdown-Liste auswählen und erneut ausführen. Im Katalogfenster finden Sie die gespeicherten Suchen unterhalb der Auto-Kategorien. Klicken Sie zum erneuten Ausführen auf den Namen der gespeicherten Suche.



Das Suchfenster liefert keine Ergebnisse für Ordner, die noch nicht in der [ACDSee Pro-Datenbank katalogisiert sind](#). Die Katalogisierung geschieht automatisch, wenn Sie zu einem Ordner navigieren. Sie können auch auf **Extras | Datenbank | Dateien katalogisieren** klicken.

So öffnen Sie das Suchfenster:

Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Ansicht | Suche**.

Bereiche des Suchfensters

Das Suchfenster umfasst mehrere Teile, um Ihnen die Verwaltung Ihrer Suchen zu erleichtern. Denken Sie beim Anlegen einer Suche daran, dass die Suche nur Dateien ausgibt, die **alle** der von Ihnen festgelegten Kriterien erfüllen.

Gespeicherte Suchen

Unter "Gespeicherte Suchen" können Sie eine komplexe Suche für die spätere Verwendung speichern, eine Suche zur erneuten Ausführung auswählen oder eine gespeicherte Suche löschen.

Gespeicherte Suchen	Wenn Sie eine Suche gespeichert haben, ist diese in dieser Dropdown-Liste aufgeführt. Dort können Sie sie auswählen und erneut ausführen. Wenn Sie unten im Fenster auf Start klicken, werden die Suchergebnisse im Dateilistenfenster angezeigt. Gespeicherte Suchen werden zudem im Katalogfenster angezeigt. Durch einmaliges Klicken auf den Namen der gespeicherten Suche können Sie sie dort erneut ausführen.
Speichern einer Suche 	Klicken Sie zum Speichern oder Überschreiben einer gespeicherten Suche auf das Symbol Speichern und dann auf Speichern oder Speichern unter. Geben Sie einen Namen für die Suche ein, wenn das Dialogfeld "Gespeicherte Suche" eingeblendet wird. Durch die Verwendung eines aussagekräftigen Namens lassen sich die Kriterien in Ihrer gespeicherten Suche leichter merken.
Löschen einer Suche 	Wählen Sie eine Suche aus der Dropdownliste aus und klicken Sie dann auf das Symbol Löschen. Wenn die Eingabeaufforderung eingeblendet wird, klicken Sie zum Bestätigen des Löschvorgangs auf Ja.

Dateien und Text

Im Bereich "Dateien und Text" können Sie festlegen, wonach Sie suchen, und wo Sie danach suchen wollen.

Suchen Dateien/Ordernamens	Geben Sie einen Teil des Namens für die Datei oder den Ordner ein, nach der bzw. dem Sie suchen wollen, oder wählen Sie einen vorherigen Suchbegriff aus der Dropdownliste aus. Sie können zudem Platzhalter für die Suche nach Dateinamensmustern verwenden. Zum Ausschließen aller Dateien, die keine Bilder sind, klicken Sie auf das Rechtspfeil-Symbol neben dem Feld. Wählen Sie dann die Option Nur Bilder.
Mit dem Text	Geben Sie den gewünschten Text ein, nach dem Sie in der ACDSee Pro-Datenbank suchen möchten. Der Text kann Teile einer Beschriftung oder eines Stichwortes enthalten - oder sogar den Namen eines Ordners oder einer Kategorie, der bzw. die möglicherweise die gesuchten Dateien enthält. Wenn Sie sowohl nach dem Dateinamen als auch nach einem Stichwort oder einem Satz suchen, wird ein Objekt nur dann als Suchergebnis ausgegeben, wenn es beide Kriterien erfüllt. Legen Sie fest, welche Teile der Datenbank durchsucht werden sollen, und geben Sie an, wie der von Ihnen in das Feld eingegebene Text zu behandeln ist. Dazu klicken Sie auf den Pfeil neben dem Feld und wählen eine der folgenden Optionen aus: • Alle Wörter finden: Gibt nur Dateien aus, die mit allen von Ihnen eingegebenen Wörtern übereinstimmen. • Nur ganze Wörter finden: Gibt nur Dateien aus, die das gesamte Wort genau so enthalten, wie Sie es eingegeben haben. • In Beschriftung suchen: Durchsucht das Feld "Beschriftung" der Dateien in der Datenbank. • Suchen in Stichwörtern: Durchsucht das Feld "Stichwörter" der Dateien in der Datenbank. • Suchen in Anmerkungen: Durchsucht das Feld "Anmerkungen" der Dateien in der Datenbank. • Suchen in Kategorien: Durchsucht die Kategoriezuweisungen der Dateien in der Datenbank. • Suchen in Ordnern: Durchsucht den Namen der Ordner in der Datenbank. • Suche in Etiketten: Durchsucht Dateien mit Etikett nach Farbe.
Suchen in	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Gesamter Datenbank: Durchsucht die gesamte ACDSee Pro-Datenbank. Beachten Sie, dass Ordner auf Ihrem Computer, die bisher nicht katalogisiert wurden, nicht durchsucht werden und keine Suchergebnisse liefern. • Bestimmten Ordnern und Kategorien: Führt die Suche nur innerhalb der von Ihnen festgelegten Kategorien und Ordner durch. Durch Auswahl dieser Option wird der Bereich "Kategorien und Ordner" aufgerufen, in dem Sie den Speicherort und die Kategorien für die Suche auswählen können.
Mit Dateilisten-Einstellungen abgleichen	Importiert die aktuellen Verwaltungsmodus-Einstellungen, wie Einstellungen für die Selektive Suche, in das Suchfenster. Beachten Sie, dass dadurch auch Kriterien aus dem Suchfenster entfernt werden können.

Bereich "Eigenschaften"

Im Bereich "Eigenschaften" können Sie die Dateieigenschaften festlegen, nach denen Sie suchen wollen. Ferner können Sie Wertebereiche festlegen, die in die Suche aufgenommen bzw. von der Suche ausgeschlossen werden sollen.

So verwenden Sie den Bereich "Eigenschaften":

1. Klicken Sie unterhalb des Felds **Dateieigenschaften durchsuchen nach** auf **Hinzufügen**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld "Suchkriterien hinzufügen" eine oder mehrere Eigenschaften aus, auf die die Suche basieren soll.
3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Klicken Sie im Bereich "Eigenschaften" auf die Hyperlinks, um für jede Eigenschaft bedingte Anweisungen festzulegen.
5. Klicken Sie auf **Starten**, um die Suche auszuführen.

Suchen anhand von Dateinamensmustern

Sie können ein Textmuster in das Feld **Suche Dateien/Ordner namens** im Suchfenster eingeben, um nach Dateinamen zu suchen. Sie können nach einfachen Mustern (z.B. Teile des Dateinamens) suchen, oder nach komplexeren Mustern mit Platzhaltern.

Dateinamensmuster-Platzhalter

Platzhalter	Ergebnis	Beispiel
?	Stimmt mit jedem einzelnen Zeichen im Dateinamen überein.	Bei ca?.jpg wird cat.jpg, cap.jpg und car.jpg ausgegeben, nicht jedoch cats.jpg
*	Stimmt mit Null oder mehr Zeichen im Dateinamen überein.	Bei cat* wird cat.jpg, cats.jpg und cathy.jpg ausgegeben.
[...]	Stimmt mit jedem der in Klammern enthaltenen Zeichen überein.	Bei ca[tr].jpg wird cat.jpg oder car.jpg ausgegeben, nicht jedoch cap.jpg
[!...]	Stimmt mit jedem nicht in den Klammern enthaltenen Zeichen überein.	Bei cat[!0].jpg wird cata.jpg und catb.jpg ausgegeben, nicht jedoch cat0.jpg.
[...-...]	Stimmt mit jedem Zeichen der angegebenen Spanne überein.	Bei cat[a-f0-9].jpg wird cata.jpg, catb.jpg, catf.jpg und cat0.jpg, cat1.jpg, ..., cat9.jpg ausgegeben.
\	Sperrt die Nutzung anderer Platzhalterzeichen, die gleichzeitig in einem Dateinamen zulässige Zeichen sind, wie beispielsweise rechteckige Klammern: []. Die Zeichen * und ? sind in Dateinamen nicht zulässig, daher gilt diese Funktion nicht für diese Zeichen.	Da rechteckige Klammern Platzhalter sind, können Sie bei einer Suche nach einem Dateinamen, der eine Klammer enthält, einen rückwärtigen Schrägstrich vor der Klammer einfügen: Bei ACD\[123\].gif wird ACD[123].gif ausgegeben.



Bei den Mustern wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Bei der Verwendung von mehreren Mustern trennen Sie die Namen mit Leerzeichen oder Semikola. Zur Suche nach einem Muster mit einem Leerzeichen oder Semikolon setzen Sie das Muster in doppelte Anführungszeichen. Wenn Sie das Sternchen (*) nicht als Platzhalter in Ihr Muster aufnehmen, wird das Muster als Unterzeichenfolge gesucht. Für cat würde somit beispielsweise cat, cathy und bobcat ausgegeben werden; es entspricht dem Muster *cat*.

Verwenden der selektiven Suche

Mit der selektiven Suche können Sie Dateien finden, die sich in einem bestimmten Ordner befinden, denen ein bestimmtes Datum zugewiesen wurde und/oder die einer bestimmten Katalogisierungsklassifizierung zugewiesen sind. Durch Einstellung der Kriterien für die selektive Suche können Sie Dateien schnell in das Dateilistenfenster übernehmen bzw. sie aus diesem entfernen. Darüber hinaus können Sie sich nur die Dateien anzeigen lassen, die Sie durchsuchen wollen.

Um die selektive Suche möglichst effektiv einsetzen zu können, wird empfohlen, Ihre Dateien zu [katalogisieren](#) und in der [ACDSee Pro-Datenbank](#) zu [organisieren](#). Je mehr Daten Sie für Ihre Dateien eingeben, desto hilfreicher werden Sie die selektive Suche finden.

So arbeiten Sie mit der selektiven Suche:

Öffnen Sie die selektive Suche unter **Ansicht | Selektive Suche** und führen Sie einen der folgenden Schritte aus: Links in der Dateiliste wird ein weiterer Bereich geöffnet.

Festlegen der Kriterien für die selektive Suche

Die selektive Suche ist in drei Bereiche unterteilt: Ordner, Katalog und Kalender. Jedes dieser Elemente entspricht einem gleichnamigen Fenster im Verwaltungsmodus. Wenn die selektive Suche geöffnet ist, wird die [Inhaltsleiste](#) im Dateilistenfenster durch die Leiste der selektiven Suche ersetzt, in der alle aktuellen Suchkriterien aufgelistet sind.

Wenn Sie der selektiven Suche einen Ordner, eine Zeitspanne oder eine Organisationsmethode hinzufügen, schließt ACDSee Pro alle Dateien aus, die diesen Kriterien nicht entsprechen. Um mehr oder weniger Suchergebnisse zu erhalten, können Sie Suchkriterien hinzufügen oder entfernen.

So fügen Sie der selektiven Suche Kriterien hinzu:

Öffnen Sie die selektive Suche und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie im [Ordnerfenster](#) mindestens einen Ordner aus.
- Wählen Sie im [Katalogfenster](#) mindestens eine Kategorie und/oder Bewertung aus.
- Wählen Sie im [Kalenderfenster](#) mindestens eine Zeitspanne aus.

Wenn die jeweiligen Kriterien der selektiven Suche hinzugefügt werden, durchsucht ACDSee Pro seine Datenbank nach Dateien in diesem Ordner, die mit der Zeitspanne übereinstimmen und die der Klassifizierung zugewiesen sind. Sie können diese Dateien dann auswählen und sie mit den Funktionen von ACDSee Pro nach Belieben bearbeiten, präsentieren, verschieben und betrachten.

Sie können die Suchkriterien der selektiven Suche auch weiter anpassen oder verfeinern:

- Um ein Suchkriterium aus der selektiven Suche zu entfernen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Kriterium und wählen Sie **Aus Suche entfernen**.
- Um alle Kriterien eines bestimmten Typs zu entfernen, klicken Sie auf die Leiste oberhalb der Liste und deaktivieren Sie die Option, die diesen Typ in die Suche einbezieht. Um beispielsweise die aufgelisteten Ordner aus der Suche auszuschließen, klicken Sie auf die **Ordner**-Leiste und dann auf **Ordner bei der Suche berücksichtigen**. Die ausgewählten Ordner werden zwar immer noch im Bereich der selektiven Suche angezeigt, bei den Ergebnissen jedoch nicht mehr berücksichtigt.

- Um alle Suchkriterien eines bestimmten Typs zu entfernen, klicken Sie die Leiste oberhalb der Liste an und wählen dort **Alle aufheben** aus.

Bei Kategorien zeigt die selektive Suche standardmäßig alle Dateien an, die mit einer beliebigen der aufgeführten Kategorien übereinstimmen. Sie können die Suche verfeinern, indem Sie nur die Dateien anzeigen, die allen angegebenen Kategorien zugewiesen sind. Um zwischen den unterschiedlichen Verhalten zu wechseln, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Leiste über den von Ihnen ausgewählten Kategorien und wählen dann **Beliebige Übereinstimmung** oder **Volle Übereinstimmung** aus.

Tipps für die selektive Suche

Wenn Sie ein Kriterium zur selektiven Suche hinzufügen, legen Sie damit fest, dass die gesuchten Dateien das entsprechende Attribut enthalten müssen. Beispiel: Wenn Sie im Ordnerfenster einen Ordner auswählen, zeigt ACDSee Pro nur Dateien in diesem Ordner an. Wenn Sie im Katalogfenster eine Bewertung auswählen, zeigt ACDSee Pro nur Dateien an, die dieser Bewertung zugewiesen sind.

Sie können die Kriterien kombinieren, um die selektive Suche noch weiter zu verfeinern. Beispiel: Wenn Sie eine Kategorie und eine Zeitspanne auswählen, zeigt ACDSee Pro nur die Dateien an, die sowohl zur ausgewählten Kategorie und zur ausgewählten Zeitspanne gehören. ACDSee Pro zeigt keine Elemente an, die in die Zeitspanne fallen, sofern sie nicht auch zur korrekten Kategorie zugeordnet sind. Ebenso werden keine Dateien angezeigt, die zwar zur entsprechenden Kategorie zugeordnet sind, jedoch nicht in die Zeitspanne fallen.

Ausblenden des Bereichs "Selektive Suche"

Sie können die Funktion "Automatisch ausblenden" dazu verwenden, den Bereich der selektiven Suche auszublenden. So entsteht mehr Platz für die Dateiliste. Wenn der Bereich auf "Automatisch ausblenden" gestellt ist, wird er ausgeblendet, sobald Sie außerhalb klicken. Es ist dann nur noch ein Rand zu sehen. Sie können wieder auf den Bereich zugreifen, indem Sie den Mauszeiger über den Rand bewegen.

Suchen mit Auto-Kategorien

Verfügen Sie über mehrere Hundert oder mehrere Tausend Bilder? Verwenden Sie mehr als eine Kamera? Teilen Sie sich Ihre Kameras mit Familienangehörigen? Oder haben Sie Bilder auf Ihrem Rechner, die von Freunden und Familienangehörigen aufgenommen wurden? Wenn Sie eine dieser Fragen mit ja beantwortet haben, sollten Sie erwägen, Auto-Kategorien für die Suche nach Bildern zu verwenden.

Sie sehen die Auto-Kategorien im Katalogfenster, unterhalb der Etiketten. Zum Erweitern der Auto-Kategorie-Gruppierungen machen Sie einen Doppelklick oder klicken Sie auf das Pluszeichen (+). Zum Reduzieren der Auto-Kategorie-Gruppierungen machen Sie einen Doppelklick oder klicken Sie auf das Minuszeichen (-).

Einige Informationen der Auto-Kategorien werden Ihren Bildern von Ihrer Kamera hinzugefügt. Kameras halten beispielsweise Angaben wie Kamerafabrikat und -modell, die von Ihnen verwendeten Einstellungen für Weißabgleich, Brennweite und Blende fest. Sie können diese Informationen um die Stadt, Bundesland/Kanton oder das Land in dem die Bilder aufgenommen wurden, sowie um Stichwörter oder das Copyright ergänzen. Geben Sie dazu Informationen im Eigenschaftsfenster manuell ein.

Wenn Sie auf eine Auto-Kategorie klicken, sucht ACDSee Pro nach Bildern, die sich in dieser Kategorie befinden. Stellen Sie sich beispielsweise vor, dass Sie mehrere Kameras nutzen. Sie können die Gruppierungen "Foto-Eigenschaften" und "Kameramodell" erweitern und dann die entsprechende Kategorie für Ihr Kameramodell auswählen. Alle mit dem Kameramodell aufgenommenen Bilder werden angezeigt. Stellen Sie sich nun vor, dass Ihr Bruder viele Bilder aufnimmt und sie Ihnen zusendet. Sie können die

Gruppierungen "Foto-Eigenschaften" und "Fotograf" erweitern und dann den Namen Ihres Bruders aus der Liste der Fotografen auswählen. Alle von Ihrem Bruder aufgenommenen Bilder werden angezeigt.

Nachstehend finden Sie einige Tipps für das Suchen mit Auto-Kategorien.

Festlegen häufig verwendeter Suchkategorien

Wenn es in der Gruppierung "Foto-Eigenschaften" bestimmte Auto-Kategorien gibt, die Sie häufig nutzen, können Sie Zeit sparen, indem Sie sie zur Gruppierung "Häufig verwendet" hinzufügen. Einige Gruppen in den "Foto-Eigenschaften" sind standardmäßig in der Gruppierung "Häufig verwendet" enthalten. Sie können der Gruppierung "Häufig verwendet" beliebig viele Auto-Kategorien hinzufügen und Sie können beliebige Gruppen aus der Gruppierung "Häufig verwendet" entfernen, wenn Sie sie nicht länger benötigen.

So fügen Sie der Gruppierung "Häufig verwendet" eine Gruppe aus den "Auto-Kategorien" hinzu:

1. Erweitern Sie die Gruppierung "Foto-Eigenschaften".
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Gruppe in den "Auto-Kategorien", die der Gruppierung "Häufig verwendet" hinzugefügt werden soll. Wählen Sie dann die Option **Zu Häufig verwendet hinzufügen**. Die Gruppe wird der Gruppierung "Häufig verwendet" hinzugefügt.

Sie bleibt auch in der Gruppierung "Foto-Eigenschaften" sichtbar.

So entfernen Sie eine Auto-Kategorie-Gruppe aus der der Gruppierung "Häufig verwendet":

1. Erweitern Sie die Gruppierung "Häufig verwendet".
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Auto-Kategorien-Gruppe, die aus der Gruppierung "Häufig verwendet" entfernt werden soll. Wählen Sie dann die Option **Aus Häufig verwendet entfernen**.

Die Gruppe wird aus der Gruppierung "Häufig verwendet" entfernt.

Verfeinern Ihrer Suche mit Auto-Kategorien

Sie können Ihre Auto-Kategorie-Suche durch die Auswahl mehrerer Auto-Kategorien verfeinern. Stellen Sie sich beispielsweise vor, dass Sie lernen, wie man die Blenden- und Verschlusszeiteinstellungen kombiniert, um Bilder in verschiedenen Lichtverhältnissen angemessen zu belichten. Nun wollen Sie Bilder finden, die mit bestimmten Einstellungen aufgenommen wurden. Wenn Sie auf die Easy-Select-Anzeige neben der Auto-Kategorie f/16-Blende und der Auto-Kategorie 1/30 s Verschlusszeit klicken, sucht ACDSee Pro nach Bildern, die zu diesen beiden Auto-Kategorien gehören.

Wenn Sie mehr als eine Auto-Kategorie auswählen, können Sie die Suche weiter steuern, indem Sie **Volle Übereinstimmung** oder **Beliebige Übereinstimmung** aus der Dropdown-Liste "Beliebige/Volle Übereinstimmung" oben im Katalogfenster wählen. Wenn Sie "Beliebige Übereinstimmung" auswählen, zeigt ACDSee Pro alle Bilder an, die den ausgewählten Auto-Kategorien zugewiesen sind. Wenn Sie "Volle Übereinstimmung" auswählen, zeigt ACDSee Pro alle Bilder an, die allen ausgewählten Auto-Kategorien zugewiesen sind.

Sie können Ihre Auto-Kategorien-Suche durch die Auswahl einer Kategorie oder Bewertung noch verfeinern. Stellen Sie sich beispielsweise vor, dass Sie auf die Auto-Kategorie "Fotograf" geklickt haben. Dort haben Sie über 1000 Bilder vorgefunden. Sie wollen jedoch nur die besten Bilder des Fotografen ansehen. Klicken Sie im Fenster "Katalog" auf die Easy-Select-Anzeige, neben der 1 im Bereich **Bewertungen**. Es werden nur die Bilder des Fotografen angezeigt, die über die Bewertung 1 verfügen.

Sie können Ihre Suche mit Auto-Kategorien zudem mithilfe der selektiven Suche verfeinern. Stellen Sie sich beispielsweise vor, dass Sie auf die Auto-Kategorie "Kameramodell" geklickt haben und ACDSee Pro zeigte über 1000 Bilder an. Sie wollen sich jedoch nur die

Bilder ansehen, die Sie an einem bestimmten Tag aufgenommen haben. Öffnen Sie die selektive Suche unter **Ansicht | Selektive Suche**, dann wählen Sie im **Kalenderfenster** das gewünschte Datum. Angezeigt werden nur die Bilder, die an diesem Tag mit dem entsprechenden Kameramodell aufgenommen wurden.

Finden von Dateiduplikaten

Sie können das Duplikat-Finder-Plug-in zur Suche nach doppelten Dateien auf Ihrer Festplatte verwenden. Nachdem Sie mögliche Duplikate lokalisiert haben, können Sie sie umbenennen oder löschen und so Ihre Dateisammlung besser verwalten.

Die folgenden Schritte bieten eine grundlegende Übersicht über das Arbeiten mit dem Duplikat-Finder. Im Plug-in-Dialogfeld finden Sie zudem eine umfassende kontextsensitive Hilfe, die Ihnen weitere Informationen bietet.



Begrenzen Sie Ihre Suche, indem Sie nur einen Teil der Fotos oder Bilder in einem Ordner auswählen.

So suchen Sie nach Dateiduplikaten:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus einen Ordner oder Bilder aus, in dem bzw. in denen Sie nach doppelten Dateien suchen wollen.
2. Klicken Sie auf **Extras | Duplikate finden**.
3. Fügen Sie dem Dialogfeld "Duplikat-Finder" auf der Seite "Suchart auswählen" andere Dateien und Ordner hinzu, die Sie durchsuchen wollen.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Zur Suche nach Duplikaten in den Dateien und Ordnern, die Sie der Liste hinzugefügt haben, wählen Sie die Option **Duplikate innerhalb dieser Dateiliste suchen**.
 - Zum Vergleich von Dateien zwischen der von Ihnen angelegten Liste und einer anderen Gruppe Dateien wählen Sie **Duplikate innerhalb dieser Dateien und einer weiteren Liste suchen**.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Fügen Sie beim Vergleich der Dateien mit einer anderen Liste der zweiten Liste die Dateien und Ordner hinzu, die Sie vergleichen wollen. Klicken Sie dann auf **Weiter**.
7. Legen Sie auf der Suchparameterseite fest, ob Sie nach genauen Duplikaten oder nur nach Dateien mit demselben Namen suchen wollen.
8. Wählen Sie **Nur Bilder suchen**, um nur nach Bilddateien zu suchen.
9. Klicken Sie auf **Weiter**.
10. Wurden keine Duplikate gefunden, klicken Sie auf **OK** und verfeinern Sie Ihre Suche. Alternativ können Sie den Duplikat-Finder durch Klicken auf **Abbrechen** verlassen.
11. Wenn Duplikate gefunden wurden, legen Sie fest, aus welcher Liste Sie die Duplikate löschen wollen. Aktivieren Sie dann das Kontrollkästchen neben den Dateien, die gelöscht werden sollen. Sie können zum Öffnen, Umbenennen oder Löschen einer Datei auch mit der rechten Maustaste auf einen Dateinamen klicken.
12. Klicken Sie auf **Weiter**, um Ihre Änderungen zu überprüfen und klicken Sie danach auf **Fertig stellen**.

Schnelles Auffinden von Bildern

Sie können eine gespeicherte Suche schnell erneut ausführen, indem Sie auf den Namen der entsprechenden Suche klicken. Im [Katalogfenster](#) können Sie "Spezielle Objekte" auswählen, um so alle Bilder in Ihrer [Datenbank](#) zu lokalisieren oder alle Bilder aufzulisten, die Sie bisher keiner [Kategorie zugewiesen](#) haben.

So führen Sie eine gespeicherte Suche erneut aus:

- Klicken Sie im Verwaltungsmodus im Katalogfenster auf den Namen einer gespeicherten Suche.
- Die Ergebnisse der Suche werden im Dateilistenfenster angezeigt.

So suchen Sie nach allen Bildern gleichzeitig:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Ansicht | Katalog**, um das Katalogfenster zu öffnen.
2. Klicken Sie im Katalogfenster unter "Spezielle Objekte" auf **Bildbank**.

So lokalisieren Sie Bilder ohne Kategorie:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Ansicht | Katalog**, um das Katalogfenster zu öffnen.
2. Klicken Sie im Katalogfenster unter "Spezielle Objekte" auf **Ohne Kategorie**.
3. Die Features "Bildbank" und "Ohne Kategorie" zeigen nur Bilder, die in der [Datenbank](#) katalogisiert wurden; sie durchsuchen nicht Ihre Festplatte nach speziellen Dateitypen.

Freigeben von Dateien mit ACDSee Pro

ACDSee Pro macht es leicht, Bilder und andere Dateien an Freunde und Familienmitglieder weiterzugeben. Sie können Dateien direkt aus ACDSee per E-Mail verschicken, Bilder auf Websites hochladen und mit dem Plug-in für HTML-Alben eigene Internetseiten erstellen.

ACDSee Pro verfügt außerdem über einen sog. Brennkorb, mit dem Sie Bilder sicher auf CD oder DVD brennen können. Sie können auch Diashows und Bildschirmschoner von Ihren Bildern erstellen und an jeden weitergeben, der einen Computer besitzt. ACDSee Pro ist zum Betrachten dieser Dateien nicht erforderlich.

Erstellen von Screenshots

Mit dem Screenshot-Hilfsprogramm von ACDSee Pro können Sie Bilder von verschiedenen Bereichen Ihres Bildschirms erstellen. Sie können auswählen, welche Bereiche der Screenshot umfasst, wie er erstellt und wo er gespeichert werden soll.

So erstellen Sie einen Screenshot:

1. Klicken Sie im Verwaltungs- oder Ansichtsmodus auf **Extras | Screenshot**.
2. Bestimmen Sie im Abschnitt "Quelle" des Dialogfeldes "Screenshot" den Teil des Bildschirms, den Sie erfassen möchten. In der Tabelle unten sind die Optionen für die Quelle näher beschrieben.
3. Wenn der Mauszeiger in das Ausgabebild mit einbezogen werden soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Mauszeiger einbeziehen**.
4. Geben Sie im Abschnitt "Ziel" an, wo das Ausgabebild gespeichert werden soll.

5. Legen Sie im Abschnitt "Screenshot beginnen" fest, wie Sie den Screenshot ausführen möchten.
6. Klicken Sie auf **Start**, um die Screenshot-Funktion zu starten.

In der Taskleiste wird ein Symbol angezeigt.

7. Bereiten Sie Ihren Bildschirm so vor, dass der Bereich, den Sie erfassen möchten, angezeigt wird und befolgen Sie dann die Schritte, die in der Sprechblase über dem Screenshot-Symbol zu sehen sind.
8. Um das Screenshot-Hilfsprogramm wieder zu verlassen, ohne einen Screenshot zu machen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol "Screenshot" und wählen Sie **Screenshot abbrechen** aus.

Screenshot-Optionen

Desktop	Aktueller Bildschirm	Macht einen Screenshot des gesamten auf dem Bildschirm angezeigten Bereichs.
Fenster	Gesamtes Fenster	Macht einen Screenshot des gesamten aktiven Fensters.
	Nur Inhalt	Macht einen Screenshot des Fensterinhalts (ohne Rahmen und Titelleiste).
Bereich	Festgelegte Größe	Macht einen Screenshot eines festen Bereichs auf dem Bildschirm. Klicken Sie auf die Dropdown-Schaltfläche und wählen Sie eine Abmessung oder klicken Sie auf Benutzerdefiniert und geben Sie die Maße in Pixel ein.
	Ausgewählter Bereich	Macht einen Screenshot eines ausgewählten Bereichs auf dem Bildschirm. Den gewünschten Bereich erfassen Sie per Klicken und ziehen.
Objekt	Untergeordnetes Fenster	Macht einen Screenshot von Teilen des Fensters. (Zum Beispiel einer Symbolleiste oder einer Schaltfläche.)
	Menü unter Mauszeiger	Macht einen Screenshot ausgewählter Menübefehle.
Mauszeiger einbeziehen		Bezieht den Mauszeiger in den Screenshot ein.
Zieloptionen	Zwischenablage	Legt eine Kopie des Bilds in der Zwischenablage ab. Sie können das Bild aus der Zwischenablage an einem neuen Ort einfügen.
	Datei	Zeigt das Dialogfeld "Speichern" zum Speichern der Datei an. Sie können Dateipfad, Format und Dateinamen angeben.
	Editor	Öffnet das aufgenommene Bild im Standardeditor.
Optionen zum Starten von Screenshots	Hotkey	Legt eine Tastenkombination fest, mit der der Screenshot gestartet wird. Zum Einrichten einer Tastenkombination müssen Sie eine Taste oder eine Tastenkombination (z.B. Strg + S) auf der Tastatur drücken. Geben Sie nichts in das Feld ein.
	Timer	Macht nach einer bestimmten Zeit einen Screenshot. Lassen Sie vor dem Screenshot genug Zeit, um den Desktop oder das Fenster einzurichten. Die maximale Einstellung beträgt 60 Sekunden.

Versenden von Bildern per E-Mail

Mit dem E-Mail-Assistenten können Sie Bilder direkt aus ACDSee Pro verschicken, ohne ein anderes E-Mail-Programm starten zu müssen. Um den E-Mail-Assistenten nutzen zu können, benötigen Sie ein aktives E-Mail-Konto und müssen ein Standard-E-Mail-Programm auf Ihrem Computer eingerichtet oder Zugang zu einem SMTP-Server haben.

So versenden Sie Ihre Bilder per E-Mail:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus mindestens ein Bild aus und klicken Sie auf **Datei | Senden | Bilder e-mailen**.
 - Wenn Sie weitere Bilder hinzufügen wollen, klicken Sie auf **Hinzufügen**. Wenn Sie alle gewünschten Bilder hinzugefügt haben, klicken Sie auf **OK**.
 - Wenn Sie ein Bild wieder löschen wollen, wählen Sie es aus und klicken Sie auf **Entfernen**. Das Bild wird daraufhin aus dem Assistenten entfernt, jedoch nicht aus ACDSee gelöscht.
 - Wenn Sie E-Mail- und Bildoptionen wie die maximale Größe für E-Mails oder die Konvertierung von Bildern ins JPEG-Format einstellen wollen, klicken Sie auf **Optionen**. Wenn Sie die Auswahl der Optionen abgeschlossen haben, klicken Sie auf **Anwenden**.
 - Wenn Sie die Einstellungen für das E-Mail-Konto ändern und entweder Ihr Standard-E-Mail-Programm oder einen SMTP-Server benutzen wollen, klicken Sie auf **Ändern**. Wenn Sie die Einstellungen für das E-Mail-Konto geändert haben, klicken Sie auf **OK**.
2. Klicken Sie im E-Mail-Assistenten auf **Weiter**.
 - Wenn Sie **Durch Standard-E-Mail-Programm versenden** auswählen, fügt der Assistent Ihre Bilder und E-Mail-Angaben einer neuen Nachricht hinzu. Diese Nachricht können Sie dann bearbeiten und ganz normal versenden.
 - Wenn Sie **Über SMTP-Server versenden** ausgewählt haben, müssen Sie die Empfängeradresse, einen Betreff und eine Nachricht eingeben. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wenn die Bilder verschickt wurden, klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den E-Mail-Assistenten zu schließen.



Einige internetbasierte Programme wie Hotmail und die Gratis-Konten von Yahoo unterstützen kein SMTP und können daher nicht mit dem E-Mail-Assistenten verwendet werden. Bei anderen wie Gmail, den kostenpflichtigen Konten von Yahoo und AOL müssen Sie das Konto für POP/SMTP konfigurieren. Wie Sie dies tun, erfahren Sie auf den Internetseiten der jeweiligen Anbieter, wenn Sie dort "SMTP" als Suchbegriff eingeben.

Freigeben/e-mailen mit ACDSee Online

Sobald Sie Ihren Account bei ACDSee Online errichtet haben, können Sie Ihre Bilder über ACDSeeOnline.com freigeben.

So versenden Sie Ihre Bilder per E-Mail:

1. Wählen Sie im Dateilistenfenster die Bilder aus, die Sie freigeben möchten und klicken Sie dann auf **Datei | Senden | Mit ACDSee Online freigeben/e-mailen**.
2. Geben Sie einen Namen für Ihr Fotoalbum ein und wählen Sie einen Speicherort aus Ihren bestehenden Online-Ordern.
3. Geben Sie ein oder mehrere E-Mail-Adressen ein, an die Sie die Bilder senden möchten.



Sie können auf die Schaltfläche **Freigeben für** klicken, um Namen aus Ihrem Adressbuch zu ziehen.

4. Wählen Sie eine Upload-Größe aus der Dropdown-Liste.
5. Klicken Sie auf **Hochladen**.
6. Ein neues Fenster öffnet sich und bietet die Möglichkeit, eine Nachricht einzugeben, den Download von JPGs in voller Größe zu ermöglichen und ein Zugriffspasswort anzulegen.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Erstellen von Bildschirmschonern

Sie können einen Bildschirmschoner von Ihren eigenen Bildern erstellen. Mit den Bildschirmschoneroptionen können Sie dabei festlegen, wie lange jedes Bild angezeigt wird, welche Hintergrundfarbe und welche Übergangseffekte verwendet werden und ob Kopf- und Fußzeilen hinzugefügt werden sollen.

So erstellen Sie einen Bildschirmschoner:

1. Wählen Sie im Dateilistenfenster im Verwaltungsmodus eine Gruppe von Bildern aus und klicken Sie auf **Extras | Bildschirmschoner konfigurieren**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "ACDSee-Bildschirmschoner" auf **Hinzufügen**, um weitere Bilder auszuwählen und dem Bildschirmschoner hinzuzufügen oder wählen Sie die Bilder, die Sie nicht einbeziehen möchten, und klicken Sie auf **Entfernen**.
3. Klicken Sie auf **Konfigurieren**, geben Sie wie unten beschrieben die Optionen ein und klicken Sie auf OK.
4. Damit der Bildschirmschoner automatisch startet, müssen Sie das Kontrollkästchen **Als Standardbildschirmschoner einsetzen** aktivieren.
5. Wenn Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden sind, klicken Sie auf **OK**.

So aktivieren Sie den Bildschirmschoner auf Ihrem Computer:

Klicken Sie im Dialogfeld zum Einstellen der Darstellung unter Windows auf die Registerkarte "Bildschirmschoner" und wählen aus der Dropdownliste den **ACDSee-Bildschirmschoner** aus.

Optionen für den ACDSee-Bildschirmschoner

Einfache Diashow	Übergänge auswählen	Zeigt eine Auswahlliste mit Übergängen an und spielt Übergänge, Varianten und Effekte in der Vorschau ab. • Alles auswählen: Es werden alle Übergänge markiert und nach dem Zufallsprinzip angezeigt. • Alles löschen: Löscht alle ausgewählten Übergänge.  Diese Übergänge funktionieren nicht bei den Varianten "2 Bilder", "4 Bilder" und "Collage".
	Varianten	Klicken Sie auf die Dropdownliste und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Keine: Es werden keine Varianten verwendet. • Schwenken und Zoomen: Zoomt und schwenkt über jedes Dia, während es angezeigt wird. • 2 Bilder: Es werden zwei Bilder gleichzeitig angezeigt. • 4 Bilder: Es werden vier Bilder gleichzeitig angezeigt. • Collage: Die Bilder werden als Collage angezeigt, wobei sich die Bilder überlappen.
	Effekte	Klicken Sie auf die Dropdownliste und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Keine: Es werden keine Effekte verwendet. • Schwarz-Weiß: Alle Bilder werden in Graustufen angezeigt. • Sepiatönung: Alle Bilder werden in Sepiatönen angezeigt. • Lebendig: Erhöht die Sättigung der Bilder, um die Farben leuchtender erscheinen zu lassen. • Weich: Leichte Weichzeichnung der Bilder für einen weichen Effekt.
	Hintergrundfarbe	Legt die Hintergrundfarbe fest. Klicken Sie auf den Farbwähler, um die Farbe auszuwählen oder zu ändern. Klicken Sie auf Weitere, um eine benutzerdefinierte Farbe im Dialogfeld Farbe auszuwählen.
	Anzeigedauer (Sek.)	Legt fest, wie lang der Bildschirmschoner jedes einzelne Bild anzeigt.

Erweiterte Diashow	Allgemeine Einstellungen	Aktivieren oder deaktivieren Sie folgende Optionen: • Bilder der Bildschirmgröße anpassen: Vergrößert kleine Bilder, um den ganzen Bildschirm zu füllen. • Eingebettetes Audio abspielen: Spielt alle in den Bildern eingebetteten Audioclips ab.
	Bildreihenfolge	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um die Reihenfolge der angezeigten Bilder festzulegen: • Vorwärts • Zufällig
Text	Kopfzeilentext anzeigen	Zeigt einen Text über jedem Bild an. Legen Sie die Optionen für den anzuzeigenden Text fest.
	Fußzeilentext anzeigen	Zeigt unten im Bild einen Text an. Legen Sie die Optionen für den anzuzeigenden Text fest.

Textoptionen für den Bildschirmschoner

Ausrichtung	Legt die Textausrichtung für die Beschriftung fest.
Hintergrundfarben	Legt eine Hintergrundfarbe für die Beschriftungen fest.
Text	Legt den Text fest, der als Beschriftung angezeigt werden soll.
Schriftart	Öffnet das Dialogfeld "Schriftart", in dem Sie Optionen für Ihren Text auswählen oder ändern können.
Metadaten einfügen	Fügt dateispezifische Informationen, so genannte Metadaten, in die Beschriftung ein. Klicken Sie darauf, um das Dialogfeld "Eigenschaften wählen" zu öffnen und wählen Sie anschließend die Metadaten aus, die eingefügt werden sollen.

Anzeigen und Konfigurieren einer Diashow

Sie können vom Verwaltungs- oder vom Ansichtsmodus aus eine Diashow mit Bildern betrachten. Sie können Ihre Diashow so konfigurieren, dass sie automatisch startet, wenn Sie sie aufrufen. Über die Diashow-Optionen können Sie zudem festlegen, wie lange jedes Bild angezeigt wird, welche Hintergrundfarbe und Übergangseffekte verwendet werden und ob eine Kopf- oder Fußzeile hinzugefügt werden soll.

So starten Sie eine Diashow im Verwaltungsmodus:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie im Dateilistenfenster eine Serie von Bildern aus.
 - Wählen Sie im Ordnerfenster einen Ordner aus.
 - Wählen Sie im Ordnerbereich einen Ordner aus oder wählen Sie mit Hilfe der [Easy-Select-Leiste](#) mehrere Ordner, die Bilder enthalten.

2. Klicken Sie auf **Extras | Diashow** (Tastenkombination **STRG+ S**)

So starten Sie eine Diashow im Ansichtsmodus:

Klicken Sie auf **Extras | Diashow**.

So konfigurieren Sie eine Diashow:

1. Führen Sie im Verwaltungsmodus einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie im Dateilistenfenster eine Serie von Bildern aus.
 - Wählen Sie im Ordnerfenster einen Ordner aus oder wählen Sie mit Hilfe der Easy-Select-Leiste mehrere Ordner, die Bilder enthalten.
2. Klicken Sie auf **Extras | Diashowkonfigurieren**.
3. Nehmen Sie anschließend im Dialogfeld "Diashow-Eigenschaften" die Einstellungen vor (siehe unten).
4. Um Ihre Einstellungen als Standard für Diashows festzulegen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Gegenwärtige Einstellungen als Standard speichern**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Diashow-Optionen

Dateiauswahl	Diashow-Inhalt	Gibt an, welche der folgenden Medien für die Diashow verwendet werden:
		• Alle Medien-Dateien im aktuellen Ordner: Es werden alle Dateien (Bilder oder Videos) im von Ihnen ausgewählten Ordner angezeigt. • Alle Medien-Dateien im aktuellen Ordner und Unterordnern: Es werden alle Dateien im aktuell ausgewählten Ordner und dessen Unterverzeichnissen angezeigt. • Ausgewählte Medien-Dateien: Es werden nur die von Ihnen vor dem Aufruf des Dialogfelds "Diashow-Eigenschaften" ausgewählten Dateien angezeigt.
	Immer diesen Inhalt für dieses Auswahlformat verwenden und Diashow automatisch starten	Behält die aktuellen Einstellungen für den Diashow-Inhalt bei und startet beim nächsten Aufruf der Diashow automatisch.

Einfache Diashow	Übergänge auswählen	Zeigt eine Auswahlliste mit Übergängen an und spielt Übergänge, Varianten und Effekte in der Vorschau ab. • Alles auswählen : Es werden alle Übergänge markiert und nach dem Zufallsprinzip angezeigt. • Alles löschen : Löscht alle ausgewählten Übergänge.  Diese Übergänge funktionieren nicht bei den Varianten "2 Bilder", "4 Bilder" und "Collage".
Varianten		Klicken Sie auf die Dropdownliste und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Keine: Es werden keine Varianten verwendet. • Schwenken und Zoomen: Zoomt und schwenkt über jedes Dia, während es angezeigt wird. • 2 Bilder: Es werden zwei Bilder gleichzeitig angezeigt. • 4 Bilder: Es werden vier Bilder gleichzeitig angezeigt. • Collage: Die Bilder werden als Collage angezeigt, wobei sich die Bilder überlappen.
Effekte		Klicken Sie auf die Dropdownliste und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Keine: Es werden keine Effekte verwendet. • Schwarz-Weiß: Alle Bilder werden in Graustufen angezeigt. • Sepiatönung: Alle Bilder werden in Sepiatönen angezeigt. • Lebendig: Erhöht die Sättigung der Bilder, um die Farben leuchtender erscheinen zu lassen. • Weich: Leichte Weichzeichnung der Bilder für einen weichen Effekt.
Hintergrundfarbe		Legt die Hintergrundfarbe fest. Klicken Sie auf den Farbwähler, um die Farbe auszuwählen oder zu ändern.Klicken Sie auf Weitere, um eine benutzerdefinierte Farbe im Dialogfeld Farbe auszuwählen.
Anzeigedauer (Sek.)		Legt fest, wie lang jedes einzelne Bild in der Diashow angezeigt wird.

Erweiterte Diashow	Allgemeine Einstellungen	Aktivieren oder deaktivieren Sie eine der folgenden Optionen: • Bilder der Bildschirmgröße anpassen: Vergrößert kleine Bilder, um den ganzen Bildschirm zu füllen. • Eingebettetes Audio abspielen: Spielt alle in den Bildern eingebetteten Audioclips ab. • Video der Bildschirmgröße anpassen: Vergrößert Videos, um den ganzen Bildschirm zu füllen. • Steuerleiste automatisch ausblenden: Blendet die Diashowsteuerung aus, sobald der Mauszeiger länger als ein paar Sekunden nicht bewegt wird. • Schleife: Wiederholt die Anzeige der Diashow nach dem letzten Bild.
	Bildreihenfolge	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um die Reihenfolge der angezeigten Bilder festzulegen: • Vorwärts • Zufällig
	Musik-Verzeichnis	Spielt Musik aus zuvor ausgewählten Ordnern ab. Alternativ dazu können Sie auf Durchsuchen klicken und einen neuen Ordner bestimmen.
Text	Kopfzeilentext anzeigen	Zeigt einen Text über jedem Bild an. Legen Sie die Optionen für den anzuzeigenden Text fest.
	Fußzeilentext anzeigen	Zeigt unten im Bild einen Text an. Legen Sie die Optionen für den anzuzeigenden Text fest.
Gegenwärtige Einstellungen als Standard speichern		Behält die aktuellen Einstellungen für alle Register bei und übernimmt sie beim nächsten Betrachten einer Diashow.

Diashow-Textoptionen

Ausrichtung	Legt die Textausrichtung für die Beschriftung fest.
Hintergrundfarbe	Legt eine Hintergrundfarbe für die Beschriftungen fest.
Text	Legt den Text fest, der als Beschriftung angezeigt werden soll.
Schriftart	Öffnet das Dialogfeld "Schriftart", in dem Sie Optionen für Ihren Text auswählen oder ändern können.
Metadaten einfügen	Fügt dateispezifische Informationen, so genannte Metadaten, in die Beschriftung ein. Klicken Sie darauf, um das Dialogfeld "Eigenschaften wählen" zu öffnen und wählen Sie anschließend die Metadaten aus, die eingefügt werden sollen.

Präsentieren von Diashows und Bildschirmschonern

Sie können vom Verwaltungs- oder vom Ansichtsmodus aus jederzeit eine Diashow Ihrer Bilder sehen, indem Sie auf **Extras | Diashow** (Tastenkombination **STRG+S** im Verwaltungsmodus) klicken. Mit ACDSee können Sie Diashows und Bildschirmschoner Ihrer Bilder erstellen und sie an Freunde und Familie senden oder auf Ihrer Website zeigen. Sie können Ihre Diashow oder Ihren Bildschirmschoner auch als Projekt speichern und später bearbeiten.

So erstellen Sie eine Diashow:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Erstellen | Diashow**.
2. Zum Erstellen einer neuen Diashow wählen Sie auf der Startseite das Optionsfeld **Eine neue Diashow erstellen** aus. Mit folgenden Optionen können Sie bestimmen, welche Art Diashow Sie erstellen möchten:
 - **Eigenständige Diashow:** Es wird eine ausführbare Datei (.exe) erstellt, die Ihre Bilder und alles zur Betrachtung Erforderliche enthält. Diese Art Datei können Sie mit jedem teilen, der einen Computer hat, selbst wenn der oder die Betreffende nicht über ACDSee verfügt.
 - **Windows Bildschirmschoner:** Erstellt wird eine Standard-Windows-Bildschirmschoner-Datei (.scr), die gespeichert und auf jedem Windows-System genutzt werden kann.
 - **Adobe Flash-Player® Diashow:** Erstellt eine kompakte Adobe-Flash-Datei (.swf), die auf einer Webseite angezeigt werden kann.
3. Zum Bearbeiten eines vorhandenen Diashow- oder Bildschirmschonerprojekts, klicken Sie erst auf **Ein bestehendes Diashowprojekt laden** und dann auf **Durchsuchen**, um das betreffende Projekt (.asw-Datei) zu suchen.
4. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
5. Auf der Seite "Bilder auswählen" sehen Sie die in Ihrer Diashow enthaltenen Bilder in der in der Reihenfolge der Diashow. Klicken Sie auf **Hinzufügen** oder **Entfernen**, um Bilder zu tauschen oder ändern Sie die Reihenfolge mit Hilfe der Pfeiltasten. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fortfahren wollen.
6. Klicken Sie auf der Seite "Dateispezifische Optionen bestimmen" auf die unterstrichenen Wörter neben den Miniaturansichten, um individuelle Optionen für jedes Bild festzulegen. Hierzu gehören Übergänge zwischen den Bildern, die Übergangsdauer, die Anzeigedauer, Beschriftungen sowie Audiodateien, die während der Anzeige des Bilds abgespielt werden. Beachten Sie, dass die verfügbaren Optionen vom Ausgabeformat abhängig sind und dass nicht alle Optionen für alle Formate verfügbar sind. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fortfahren wollen.
7. Auf der Seite "Diashow-Optionen einrichten" können Sie den zeitlichen Ablauf der einzelnen Dias auf "automatisch" oder "manuell" einstellen. Zudem können Sie die Reihenfolge festlegen, in der die Dias angezeigt werden und bestimmen, ob Steuerelemente angezeigt oder verborgen werden. Zudem können Sie Audiodateien hinzufügen, die im Hintergrund abgespielt werden, und Qualität und Geschwindigkeit der Übergänge einstellen. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fortfahren wollen.
8. Auf den nächsten Seiten können Sie die Optionen für die Bildgröße sowie den Speicherort für die Diashow- und die Projektdatei festlegen.
9. Klicken Sie abschließend auf **Weiter** und warten Sie einige Augenblicke, während ACDSee Pro die Diashow erstellt. Wenn Sie fertig sind, starten Sie die Diashow und beenden den Assistenten.



Wenn Sie auf der Seite "Diashow-Optionen einrichten" sowohl einem einzelnen Bild als auch der ganzen Diashow eine Audiodatei zuweisen, so werden beide Audiodateien gleichzeitig abgespielt, wenn das betreffende Dia angezeigt wird.

Erstellen von Desktop-Diashows

Mit ACDSee Showroom können Sie eine Diashow Ihrer Fotos erstellen und diese dann in einem kleinen Fenster auf Ihrem Desktop abspielen. Sie können bis zu 16 verschiedene Diashows gleichzeitig auf Ihrem Computer ausführen.

Auf Wunsch können Sie das ACDSee-Showroom-Fenster so konfigurieren, dass es immer im Vordergrund angezeigt wird. Zudem kann es so eingestellt werden, dass es beim Hochfahren des Computers gestartet wird. ACDSee Pro muss nicht geöffnet sein, um ACDSee Showroom zu verwenden.

So erstellen Sie eine Diashow mit ACDSee Showroom:

1. Navigieren Sie im Verwaltungsmodus zu einem Ordner mit Bildern, die Sie der Diashow hinzufügen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Extras | Erstellen | ACDSee Showroom**.
 - Klicken Sie auf **Start | Programme | ACD Systems | ACDSee Showroom**.

Die Diashow wird sofort gestartet und in der Symbolleiste ist das Symbol von ACDSee Showroom zu sehen.

Arbeiten mit den Steuerelementen der Diashow in ACDSee Showroom

Im ACDSee-Showroom-Fenster befinden sich einige Steuerelemente.

- Klicken Sie auf die Schaltflächen **Zurück** oder **Vor**, um die vorigen oder die nächsten Fotos in der Diashow anzeigen zu lassen.
- Klicken Sie auf **Pause**, um die Diashow bei einem bestimmten Bild anzuhalten.



Wenn die Steuerelemente nicht im Fenster von ACDSee Showroom zu sehen sind, klicken Sie einfach irgendwo ins Fenster. Die Steuerelemente werden eingeblendet, während die Diashow läuft, und Sie können Ihre Fotos voll und ganz genießen.

So erstellen Sie mehr als einen ACDSee Showroom:

Starten Sie ACDSee Showroom und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das ACDSee-Showroom-Fenster und wählen Sie dann **Neuer Showroom**.
- Klicken Sie auf das ACDSee-Showroom-Symbol in der Taskleiste und wählen Sie **Neuer Showroom**.

So schließen Sie ACDSee Showroom:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie im ACDSee-Showroom-Fenster auf **Schließen**.
- Klicken Sie auf das ACDSee-Showroom-Symbol in der Taskleiste und wählen Sie **ACDSee Showroom beenden**.



Wenn Sie ACDSee Showroom so konfiguriert haben, dass es beim Hochfahren Ihres Rechners gestartet wird, wird es beim nächsten Start Ihres PCs automatisch mit gestartet.

Erstellen von PDF-Dateien

Sie können ACDSee Pro dazu verwenden, Bilder im Portable Document Format (PDF) zusammenzufassen. Der PDF-Assistent hilft Ihnen dabei, eine oder mehrere PDF-Dateien aus Ihren Bildern zu erstellen oder sie einer PDF-Diashow hinzuzufügen.

So erstellen Sie eine PDF-Datei:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus im Dateilistenfenster die Bilder aus, die Sie präsentieren möchten.
2. Klicken Sie auf **Extras | Erstellen | PDF**.
3. Wählen Sie auf der Startseite des PDF-Assistenten eine der folgenden Optionen und klicken Sie dann auf **Weiter**:
 - **PDF-Diashow**: Fasst all Ihre Bilder in einer einzigen PDF-Datei zusammen, die Sie dann wie eine Diashow betrachten können.
 - **PDF-Datei, die sämtliche Bilder enthält**: Fasst alle ausgewählten Bilder in einer einzigen, mehrseitigen PDF-Datei zusammen.
 - **Eine PDF-Datei für jedes einzelne Bild**: Konvertiert jedes Bild in eine separate PDF-Datei.
4. Auf der Seite "Bilder auswählen" können Sie die Auswahl der Bilder verändern oder die Pfeiltasten zum Ändern der Reihenfolge verwenden. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn Sie eine PDF-Diashow erstellen möchten, können Sie die Übergangsoptionen festlegen oder ändern, indem Sie auf den Hyperlink neben dem jeweiligen Bild klicken. Klicken Sie auf **Weiter**, um die Optionen für Reihenfolge, Farbe und Dateinamen der Diashow festzulegen. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie fortfahren wollen.
 - Wenn Sie eine oder mehrere PDF-Dateien erstellen möchten, geben Sie einen Dateinamen und einen Speicherort an und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Klicken Sie auf **Beenden**, um den Assistenten zu schließen und zu ACDSee zurückzukehren.

Erstellen einer PowerPoint-Präsentation

Mit dem PPT-Assistenten können Sie in ACDSee Pro eine PowerPoint-Presentation erstellen. Der Assistent führt Sie durch die Schritte zur Erstellung oder Bearbeitung von Folien unter Verwendung Ihrer Fotos. Sie können dabei die Anzeigedauer der einzelnen Folien, den Speicherort der Datei, die Zahl der Bilder pro Folie sowie die Verwendung einer Mustervorlage als Hintergrund einstellen. Zudem können Sie die einzelnen Folien mit Beschriftungen, einem Titel oder Anmerkungen versehen.



Diese Funktion funktioniert nur, wenn Microsoft PowerPoint® auf Ihrem Computer installiert ist. Diese Funktion unterstützt keine RAW-Dateien. Daher müssen Sie RAW-Dateien in ein anderes Format konvertieren.

So erstellen Sie eine PowerPoint-Präsentation:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus im Dateilistenfenster die Bilder aus, die Sie präsentieren möchten.
2. Klicken Sie auf **Extras | Erstellen | PPT**.
3. Klicken Sie auf der Seite "Bilder auswählen" im PPT-Assistenten auf **Hinzufügen**, wenn Sie mehr Bilder hinzufügen wollen.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.

5. Führen Sie auf der Seite "Präsentations-Optionen" mindestens einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn es sich um eine neue Präsentation handelt, stellen Sie zunächst im Abschnitt **Präsentations-Optionen** die Anzeigedauer für die einzelnen Folien ein.
- Wenn Sie eine bereits vorhandene Präsentation bearbeiten, klicken Sie auf **Vorhandene Präsentation**, um das Feld **Pfad** zu aktivieren und Ihre Präsentation zu finden. Sie können bestimmen, ob Sie zu Beginn oder am Ende der Präsentation **Folien einfügen** wollen.
- Wählen Sie aus der Dropdownliste die gewünschte **Bildanzahl pro Folie** aus. (Wenn Sie mehr als ein Bild pro Folie auswählen, stehen Ihnen die Optionen "Titel" und "Anmerkungen" auf der nächsten Seite nicht zur Verfügung.)
- Durch die Auswahl **Mit Bilddatei verknüpfen** bleiben Ihre Bilder mit ACDSee Pro verknüpft und werden nicht in die Präsentation eingebettet
- Klicken Sie auf **Design-Vorlage verwenden**, wenn Sie eine Vorlage als Hintergrund verwenden möchten, und navigieren Sie zum entsprechenden Ordner auf Ihrem Computer, um die Vorlage auszusuchen. (PowerPoint-Vorlagen befinden sich normalerweise unter Microsoft Office | Templates | Presentation Designs.)

6. Klicken Sie auf **Weiter**.

7. Führen Sie auf der Seite "Textoptionen" mindestens einen der folgenden Schritte aus:

- Geben Sie auf der Registerkarte **Beschriftung** zunächst eine Beschriftung ein und wählen Sie deren Hintergrundfarbe und Ausrichtung aus. Zudem können Sie eine andere Schriftart festlegen oder Metadaten wie Dateiname oder Bildabmessungen einfügen. Beschriftungen sind stets am unteren Rand der Folie zu sehen.
- Geben Sie dann auf der Registerkarte **Titel** einen Titel für die Folie ein und wählen Sie dessen Hintergrundfarbe und Ausrichtung aus. Zudem können Sie eine andere Schriftart auswählen oder Metadaten einfügen.
- Auf der Registerkarte **Anmerkungen** können Sie schließlich auch noch Anmerkungen eingeben, die dann im Anmerkungsabschnitt im Anhang der jeweiligen Folie zu sehen sind. Diese Anmerkungen sind auf der Folie selbst nicht zu sehen.

8. Klicken Sie auf **Erstellen**.

Die Präsentation wird in PowerPoint geöffnet, wo Sie sie wie jede andere Präsentation auch bearbeiten können.

Brennen von CDs oder DVDs

Mit dem Brennkorb können Sie eine CD oder DVD Ihrer Fotos und Dateien brennen und anschließend am Computer benutzen. Dazu muss ein CD- oder DVD-Brenner auf Ihrem Computer installiert sein.

Mit dem Brennkorb können Sie Ihre Fotos und Dateien so lange ordnen, verschieben und speichern, bis Sie sie schließlich auf CD oder DVD brennen. Je nach gewähltem Format der CD oder DVD können Sie eigene Ordner erstellen, vorhandene Ordner verwenden oder die Ordnerstruktur automatisch vom Brennkorb erstellen lassen.

So erstellen Sie eine CD oder DVD:

1. Um den Brennkorb zu öffnen, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Ansicht | Brennkorb**.
- Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Erstellen | CD oder DVD**.

- Wählen Sie im Brennkorb aus der Dropdownliste in der Symbolleiste das Gerät aus, das Sie zum Erstellen des Datenträgers verwenden wollen. Die Optionen in dieser Dropdownliste sind von der auf Ihrem Computer installierten CD/DVD-Hardware abhängig.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Formatierungsoptionen**. Das Dialogfeld "Formatierungsoptionen" wird geöffnet. Aktivieren oder Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen um anzugeben, ob Sie die mit Ihren Dateien verknüpften ACDSee Metadaten einbeziehen wollen.
- Sie können auf der linken Seite des Brennkorbs eine Ordnerstruktur erstellen, um die Fotos und Dateien auf dem Datenträger zu ordnen. Zum Erstellen eines neuen Ordners müssen Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen eines Ordners klicken, standardmäßig "Datenträgerbez.", und aus dem Kontextmenü die Option **Neuer Ordner** auswählen. Geben Sie einen Namen für den neuen Ordner ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Um Fotos oder andere Dateien zum Datenträger hinzuzufügen, ziehen Sie diese entweder aus dem Dateilistenfenster in den Brennkorb, oder Sie wählen die Dateien aus, die hinzugefügt werden sollen und klicken dann auf **Bearbeiten | Zum Brennkorb hinzufügen**. Mit den Schaltflächen der Brennkorb-Symbolleiste (siehe unten) können Sie den Inhalt des Brennkorbs ändern oder Projekte speichern oder laden.
- Wenn Sie fertig sind, klicken Sie unten rechts auf **Brennen**, um den Brennvorgang zu starten.



Damit Sie die Inhalte Ihres Datenträgers durchsuchen können, wenn er nicht eingelegt ist, können Sie eine [ACDSee Foto-Disk](#) erstellen.

Die Schaltflächen der Brennkorb-Symbolleiste

	Formatierungsoptionen	Öffnet das Dialogfeld "Formatierungsoptionen", in dem Sie angeben können, ob Sie einen Katalog zum Datenträger hinzufügen möchten.
	Zum Brennkorb hinzufügen	Fügt die aktuell ausgewählten Dateien oder Ordner dem Brennkorb hinzu.
	Aus Brennkorb entfernen	Entfernt die aktuell ausgewählten Dateien oder Ordner aus dem Brennkorb.
	Alle entfernen	Leert den Brennkorb.
	Neuer Ordner	Erstellt einen neuen Unterordner.
	Umbenennen	Aktuell ausgewählte Dateien oder Ordner werden umbenannt.
	Projekt speichern	Speichert Inhalt und Einstellungen des Brennkorbs als Projektdatei, die Sie später bearbeiten können.
	Projekt laden	Öffnet ein zuvor gespeichertes Brennkorb-Projekt.

Erstellen von HTML-Alben

Mit dem HTML-Album-Assistenten können Sie Fotosammlungen für die Veröffentlichung im Internet vorbereiten. Das HTML-Album beinhaltet Steuerelemente für eine Diashow und eine Miniaturansichtsanzeige. Sie haben die Wahl zwischen verschiedenen Stilvorlagen für Galerien und können Ihre Galerien zudem individuell gestalten, indem Sie ihnen ein Logo als Bild oder Text in Kopf- oder Fußzeile hinzufügen. Auch die in der Galerie verwendeten Schriftarten und Farben können Sie verändern.

So erstellen Sie ein HTML-Album:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus im Dateilistenfenster die Bilder aus, die Sie präsentieren möchten.
2. Klicken Sie auf **Extras | Erstellen | HTML-Album**.
3. Wählen Sie auf der Seite "Stil-Einstellungen" des Assistenten für die Erstellung von HTML-Alben einen Galeriestil aus dem Kasten "Webseiten-Stilarten".



Nach Auswahl des Galeriestils und anderer Einstellungen, können Sie **Vorschau-galerie** anklicken, und sich ansehen, wie Ihr HTML-Album nach den Änderungen aussehen wird. Zudem können Sie Ihr HTML-Album aus jeder beliebigen Seite im HTML-Album-Assistenten erstellen, indem Sie auf **Album erstellen klicken**.

4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Führen Sie auf der Seite "Galerie-Einrichtung" mindestens einen der folgenden Schritte aus:
 - Geben Sie zunächst in das Textfeld **Galerie-Titel** den Titel ein, der oben auf der Webseite eingeblendet werden soll.
 - Wenn oben auf der Webseite zusätzlich die Kopfzeile angezeigt werden soll, müssen Sie die Option **Kopfzeile beinhalten** aktivieren. Wenn die Kopfzeile hingegen nicht angezeigt werden soll, müssen Sie das Kontrollkästchen **Kopfzeile beinhalten** deaktivieren.
 - Wenn unten auf der Webseite eine Fußzeile angezeigt werden soll, müssen Sie die Option **Fußzeile beinhalten** aktivieren. Wenn die Fußzeile hingegen nicht angezeigt werden soll, müssen Sie das Kontrollkästchen **Fußzeile beinhalten** deaktivieren.
 - Wenn in Kopf- oder Fußzeile ein Bild angezeigt werden soll, müssen Sie zunächst die Option **Bild verwenden** aktivieren und anschließend auf **Durchsuchen** klicken. Wählen Sie dann ein Firmenlogo, ein Foto von sich oder ein anderes Bild aus, das in der Kopfzeile angezeigt werden soll.
 - Wenn in Kopf- oder Fußzeile Text zu sehen sein soll, müssen Sie zunächst die Option **Informationen aktivieren** und dann auf **Informationen eintragen** klicken. Anschließend geben Sie den Text ein, der angezeigt werden soll.
 - Klicken Sie im Abschnitt **Ordner-einstellungen** auf **Durchsuchen** und wählen Sie den Ordner, in dem Sie die HTML-Albumdateien speichern möchten.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Führen Sie auf der Seite "Miniaturansicht und Bild" mindestens einen der folgenden Schritte aus:
 - Legen Sie im Abschnitt **Miniaturansichts-Einstellungen** Aussehen und Format der Miniaturansichten im Album fest.
 - Legen Sie im Abschnitt **Bild-Einstellungen** Aussehen und Format der Vollbildanzeige im Album fest.
 - Geben Sie im Abschnitt **Diashow-Anzeigedauer** an, wie lange während einer Diashow Bilder in voller Größe angezeigt werden sollen.
 - Klicken Sie im Abschnitt **Farb- und Schriftarteinstellungen** auf **Farbe und Schriftart**, stellen Sie die auf der Webseite verwendeten Farben und Schriftarten ein und klicken Sie abschließend auf **OK**.



Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, um die von Ihnen für bestimmte Webseiten-Stile ausgewählten Einstellungen zu speichern. Wenn Sie die Einstellungen speichern, können Sie sie über die Seite "Stil-Einstellungen" im Assistenten für die Erstellung von HTML-Alben jederzeit für den Stil anderer Webseiten übernehmen.

8. Klicken Sie auf **Weiter**, um Ihr HTML-Album zu erstellen. Es kann einen Moment dauern, bis ACDSee Pro die Miniaturansichten berechnet und die HTML-Seite erstellt hat.
9. Klicken Sie auf **Neues Album erstellen**, um ein weiteres Album zu erstellen oder auf **Fertig stellen**, um den Assistenten zu schließen und zu ACDSee zurückzukehren.

Um Ihre HTML-Albumdateien auf Ihre Internetseite stellen zu können, benötigen Sie FTP oder eine vergleichbare Methode des Hochladens.

Hochladen von Bildern auf Foto-Websites

Sie können Ihre Fotos oder Bilder direkt von ACDSee Pro aus auf Websites wie Flickr, SmugMug oder Zenfolio hochladen. Sie benötigen dazu zunächst jeweils einen entsprechenden Benutzeraccount. Sie können einen Account als Teil des ersten Hochladevorgangs von ACDSee Pro aus erstellen.

Verbindungsaufbau

Sie können Ihre Fotos im Handumdrehen hochladen, ohne ACDSee verlassen zu müssen.

So erfahren Sie mehr über die einzelnen Dienste:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Datei | Senden | Hochladen auf**.
2. Klicken Sie auf einen der Namen im Feld **Dienst zum Hochladen** auswählen.

Im Feld auf der rechten Seite finden Sie Informationen über den jeweiligen Dienst.

So laden Sie Bilder auf Foto-Websites hoch:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus im Dateilistenfenster die Bilder aus, die Sie hochladen wollen.
2. Klicken Sie auf **Datei | Senden | Hochladen auf**.
3. Klicken Sie anschließend im Dialogfeld "Upload-Manager" auf den gewünschten Dienst und dann auf **Weiter**.
4. Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten zum Hochladen Ihrer Bilder. Die einzelnen Schritte sind dabei bei jedem Dienst verschieden.
5. Falls Sie Hilfe benötigen, klicken Sie auf **Hilfe**. Jeder Dienst hat seine eigene Hilfedatei, die Sie im jeweiligen Dialogfeld aufrufen können.

Neue Dienste

Wenn neue Dienste hinzu kommen, finden Sie diese im Feld **Neuer Dienst verfügbar**. Neue Dienste bieten ggf. neben der Fotoveröffentlichung noch weitere Online-Dienste. Wenn neue Dienste hinzu kommen, finden Sie diese im Feld "Neuer Dienst verfügbar". Sie können diese neuen Dienste sofort installieren und nutzen.

So installieren Sie einen neuen Dienst:

1. Wenn ein neuer Dienst im Feld **Neuer Dienst verfügbar** erscheint, müssen Sie zunächst auf den betreffenden Dienst und dann auf **Installieren** klicken.
2. Befolgen Sie die Installationsanweisungen.

Erstellen von Kontaktabzügen

Sie können Kontaktabzüge – Miniaturansichtsvorschauen auf Seiten arrangiert – erstellen, die Sie dazu verwenden können, Ihre Bilder zu ordnen und weiterzugeben. Mit dem Hilfsprogramm "Kontaktabzug erstellen" können Sie Ihre Kontaktabzüge dann in verschiedenen Bildformaten oder als HTML-Imagemap speichern. Sie können die Optionen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

Die Größe der Miniaturansichten hängt von der Anzahl der Spalten und Reihen auf dem Kontaktabzug sowie den Abständen dazwischen ab.

So erstellen Sie einen Kontaktabzug:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus im Dateilistenbereich die Bilder für den Kontaktabzug aus.
2. Klicken Sie auf **Extras | Erstellen | Kontaktabzug**.
3. Legen Sie im Bereich "Kontaktabzugsformat" die Formatoptionen für die Kontaktabzüge fest.
4. Legen Sie im Bereich "Ausgabeeinstellungen" die Optionen für die Ausgabeeinstellungen fest.
5. Auf Wunsch können Sie der Seite Text hinzufügen oder vorhandenen Text abändern.
6. Klicken Sie auf **OK**.



Wenn Sie keinen Pfad für die Ausgabedatei angeben, wird über das Hilfsprogramm "Kontaktabzug erstellen" eine Datei mit dem Namen "Kontaktabzug.<Dateierweiterung>" in Ihrem Standard-Bildordner angelegt. Bei mehrseitigen Kontaktabzügen wird dem Dateinamen eine Zahl hinzugefügt, z.B. **Kontaktabzug3.bmp**.

Kontaktabzugsformatoptionen

Miniaturansichtseinstellungen	Größe	Gibt die Anzahl der Spalten und Reihen auf jeder Seite an.
	Abstand	Erstellt einen Rahmen um jede Miniaturansicht. Gibt den Abstand zwischen den Reihen und Spalten an. Geben Sie in den Drehfeldern Waagerecht und Senkrecht Werte zum Festlegen des Abstands ein.
Umrandungsoptionen	Miniaturansichtsrahmen	Erstellt einen Rahmen um jede Miniaturansicht.
	Rand	Bestimmt die Breite des Rahmens.
	Einfarbig	Gibt die Farbe des Rahmens an. Klicken Sie auf den Farbwähler, um eine Farbe zu bestimmen.
	Gekachelt	Bestimmt das als Rahmen zu verwendende Bild. Klicken Sie auf Durchsuchen und wählen Sie ein Bild aus, das Sie dafür verwenden möchten.
Miniaturansichtsoptionen	Farbiger Fallschatten	Erzeugt einen Fallschatteneffekt um jede Miniaturansicht. Klicken Sie auf den Farbwähler, um eine Farbe zu bestimmen.
	Farbige Ränder verblassen	Erzeugt den Effekt verblassender Ränder um das Bild. Klicken Sie auf den Farbwähler, um eine Farbe zu bestimmen.
	Farbiger Hintergrund	Verwendet eine Volltonfarbe als Hintergrund. Klicken Sie auf den Farbwähler, um eine Farbe zu bestimmen.
	Abgeschrägte Ränder	Erzeugt abgeschrägte Ränder um jede Miniaturansicht. Dieser Effekt ist im Vorschaufenster nicht zu sehen.
Seitenhintergrundoptionen	Einfarbig	Verwendet eine Volltonfarbe als Seitenhintergrund. Klicken Sie auf den Farbwähler, um eine Farbe zu bestimmen.
	Gekachelt	Das Hintergrundbild für die Seite wird mehrfach nebeneinander dargestellt. Klicken Sie auf Durchsuchen und wählen Sie ein Bild aus, das Sie dafür verwenden möchten.

Erstellen von Dateiarchiven

Mit dem Archiverstellungs-Plug-in können Sie Archive Ihrer Bild- und Mediendateien erstellen. Die Archiverstellung unterstützt unterschiedliche Archivierungsformate und hilft mit ihren Werkzeugen zur Komprimierung, Verschlüsselung und zum Passwortschutz bei der Verwaltung Ihrer Dateien.

So erstellen Sie ein Archiv:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus im Dateilistenfenster einen Ordner oder eine Gruppe von Dateien aus.
2. Klicken Sie auf **Extras | Erstellen | Archiv**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld "Archiv erstellen" im Abschnitt "Optionen" auf die Dropdownliste **Archivtyp** und wählen Sie das gewünschte Archivformat aus.

Bei einigen Archivformaten können Sie zusätzliche Einstellungen vornehmen, indem Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen** klicken.

4. Führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:

- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Unterordner einschließen**, um die Inhalte der ausgewählten Unterordner einzuschließen.
- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Versteckte Dateien einbeziehen**, um auch versteckte Dateien in das Archiv einzubeziehen.
- Um die ausgewählten Dateien und Ordner von Ihrer Festplatte zu löschen, nachdem sie einem Archiv hinzugefügt wurden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dateien nach der Archivierung löschen**.
- Wenn Sie Ihr Archiv mit einem Passwort schützen möchten, müssen Sie das Kontrollkästchen **Passwortgeschütztes Archiv** aktivieren und ein Passwort in das Feld daneben eingeben. Beachten Sie, dass nicht alle Archivtypen den Passwortschutz unterstützen und dass er bei einigen Formaten unbedingt erforderlich ist.

5. Geben Sie einen Pfad und einen Dateinamen in das Feld **Ausgabedatei** ein oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um einen bestimmten Ordner auf Ihrer Festplatte anzugeben.

6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Bereits vorhandenem Archiv hinzufügen**: Fügt Ihre Dateien einem bereits bestehenden Archiv hinzu. Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn das im Feld "Ausgabedatei" angegebene Archiv bereits vorhanden ist.
- **Vorhandenes Archiv überschreiben**: Ersetzt ein bestehendes Archiv durch das von Ihnen erstellte Archiv. Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn das im Feld "Ausgabedatei" angegebene Archiv bereits vorhanden ist.

7. Wenn Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden sind, klicken Sie auf **Erstellen**, um mit der Archivierung Ihrer Dateien zu beginnen.

Entpacken von Archiven (.zip)

Dateiarchive mit der Endung .zip lassen sich schnell und einfach entpacken, auch ohne dass Sie ACDSee dazu verlassen müssen. Sie können die Dateien entweder in einen Ordner entpacken oder sie sich einfach per Doppelklick ansehen.

So entpacken Sie ein Dateiarhiv in einen Ordner:

1. Navigieren Sie im Verwaltungsmodus [im Ordnerfenster](#) zum Ordner, der das Dateiarhiv enthält.
2. Klicken Sie in der Dateiliste auf die Archivdatei.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten | In Ordner entpacken**.
4. Navigieren Sie im Dialogfeld "Entpacken nach" zu dem Ordner, in den die Dateien entpackt werden sollen, und wählen Sie ihn aus.
5. Um einen neuen Ordner zu erstellen, klicken Sie auf **Ordner erstellen**, geben den Ordnernamen ein drücken dann die **Eingabetaste**.
6. Mit der Dropdownliste **Doppelte Dateien überschreiben** können Sie bestimmen, was mit Dateien im Ordner geschehen soll, die den selben Namen haben wie die von Ihnen entpackten Dateien. Sie haben folgende Möglichkeiten zur Auswahl:

- **Fragen:** Es wird bei jeder einzelnen Datei nachgefragt, was zu tun ist.
- **Umbenennen:** Doppelt vorhandene Dateien bekommen einen neuen Namen.
- **Ersetzen:** Doppelt vorhandene Dateien werden überschrieben.
- **Überspringen:** Duplikate werden gar nicht erst entpackt.

7. Klicken Sie auf **OK**.

So betrachten Sie Dateien in einem Dateiarchiv:

1. Navigieren Sie im Verwaltungsmodus zu dem Ordner, der die Archivdatei enthält.
2. Doppelklicken Sie auf das Dateiarchiv.

Miniatursichten des Inhalts der Archivdatei werden im Dateilistenfenster geöffnet.

Erstellen von SendPix-Alben

ACDSee Pro beinhaltet SendPix, eine kostenlose Digitalbild-Bildergalerie im Internet. Damit können Sie aus Ihren Bildern Alben erstellen und diese mit Freunden und Familienmitgliedern teilen. Die von Ihnen erstellten Alben werden 30 Tage lang auf den sicheren Servern von ACD Systems gespeichert. SendPix schickt eine E-Mail an ausgewählte Empfänger, die dann Ihr Album mittels eines Standard-Webrowsers ansehen können - spezielle Software ist nicht nötig.

Außerdem können Sie ein Foto-Widget erstellen, das Sie in Ihr Blog oder Ihre Website einbinden können. Bei diesem Foto-Widget handelt es sich um eine scrollbare Galerie Ihrer Fotos, auf die Besucher klicken können, um dann auf Ihr gesamtes SendPix-Album weitergeleitet zu werden.

Wenn Sie SendPix verwenden wollen, müssen Sie erst das Plug-in aktivieren.

So aktivieren Sie das SendPix-Plug-in:

1. Klicken Sie im Verwaltungs- oder Ansichtsmodus auf **Extras | Plug-in Einstellungen**.
2. Auf dem Register "Befehl" wählen Sie das Kontrollkästchen **CX_Sendpix.apl**.
3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Schließen Sie ACDSee Pro und starten Sie es erneut, um das Plug-in zu aktivieren.

So veröffentlichen Sie Ihre Bilder mit SendPix:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus im Dateilistenfenster die Bilder aus, die Sie präsentieren möchten.
2. Klicken Sie auf **Datei | Senden | SendPix Album**.
3. Befolgen Sie die Anweisungen des SendPix-Assistenten. Wenn Sie Hilfe im Umgang mit den Steuerelementen oder Funktionen benötigen, klicken Sie im Assistenten auf die Schaltfläche **Hilfe**.

Ausdrucken von Bildern

Mit der ACDSee Pro-Druckfunktion können Sie Ihre Bilder auf beliebigen Papiergrößen, in jeder Ausrichtung und in allen von Ihrem Drucker unterstützten Auflösungen drucken. Daneben haben Sie die Möglichkeit, Kontaktabzüge mit Kopfzeilen, Fußzeilen und Beschriftungen speziell für jedes Bild zu erstellen und auszudrucken.

Wenn Sie die Optionen im Dialogfeld "Drucken" verändern, sehen Sie eine dynamisch aktualisierte Vorschau des Bilds und seiner Position auf der Seite. Sie können die Ausgabegröße wunschgemäß anpassen, mehrere Kopien der Fotos drucken und die Ausrichtung der Bilder für jede Seite individuell festlegen.

So drucken Sie Bilder:

1. Wählen Sie das/die Bild(er) aus, das/die Sie ausdrucken möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie Im Verwaltungsmodus auf **Datei | Drucken**.
 - Klicken Sie im Ansichtsmodus auf **Datei | Alle Bilder drucken**. (Wenn Sie im [Ansichtsmodus ein einzelnes Bild drucken](#) möchten, wählen Sie **Bild drucken**.)
3. Unter **Drucklayout** führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Ganze Seite** und dann eine Druckgröße aus der **Format**-Liste.
 - Wählen Sie **Kontaktabzug** und dann stellen Sie die Optionen für das **Kontaktabzugsformat** ein, um die Erscheinung Ihres [Kontaktabzugs](#) zu bestimmen.
 - Wählen Sie **Layout** und wählen Sie eine der verfügbaren Layoutoptionen.
4. Auf der Registerkarte **Drucker-Optionen** [wählen Sie den Drucker](#), den Sie verwenden wollen, die Papiergröße, die Anzahl der Kopien, den Druckbereich und die Bildauflösung aus.
5. Auf der Registerkarte **Seiteneinstellungen** [bestimmen Sie die Bildposition](#) auf dem Papier und die Seitenränder.
6. Geben Sie an, wie viele Kopien Sie von jedem Foto ausdrucken möchten. Wenn Sie eine **Ganze Seite** oder einen **Kontaktabzug** drucken, ist diese Option unter der Registerkarte **Seiteneinstellungen** verfügbar. Bei Ausdruck eines **Layouts** ist diese Option unter der Liste der Layouts zu finden.
7. Fügen Sie [Beschriftungen oder Kopf- und Fußzeilen](#) hinzu. Sie können Beschriftungen, Kopf- oder Fußzeilen nur hinzufügen, wenn Sie eine **Ganze Seite** oder einen **Kontaktabzug** drucken.
8. Klicken Sie auf **Drucken**.

Einrichten von Drucker-Optionen

Beim Drucken von Bildern mit ACDSee können Sie im Dialogfeld "Drucken" angeben, welcher Drucker benutzt werden soll und die Drucker-Optionen auf der Registerkarte **Drucker-Optionen** festlegen.

Drucker-Optionen

Drucker	Gibt an, welcher Drucker benutzt werden soll. Wählen Sie dazu einen Drucker aus der Dropdownliste aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche Eigenschaften , um den Drucker einzurichten. Weitere Informationen erhalten Sie in der Hilfedatei des Druckerherstellers oder im Benutzerhandbuch des Druckers.
Papiergröße	Gibt die Papiergröße an, z. B. Letter, Legal, A4.
Ausrichtung	Gibt Hochformat oder Querformat der Seite an.
Anzahl	Gibt die Anzahl der Exemplare an, die gedruckt werden sollen.
Druckbereich	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Alle: Es werden alle Seiten des Dokuments gedruckt. • Seiten von: Es wird nur ein bestimmter Seitenbereich gedruckt. Sie müssen dabei die erste und die letzte Seite in die betreffenden Felder eingeben.
Auflösung	Gibt die Auflösung für das Bild in Pixeln pro Inch (PPI) an. Je höher der Wert ist, desto mehr Punkte pro Zoll (Inch) werden gedruckt und desto höher ist die Auflösung des ausgedruckten Bilds. Ein Wert von 600 PPI entspricht beispielsweise 360.000 (600 x 600) Bildpunkten pro Quadrat Zoll.
Filter	Gibt den beim Drucken von Bildern verwendeten Resampling-Filter an. Klicken Sie die Dropdownliste an und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Quader: Bei der Größenänderung von Bildern kommt es zu erheblichen Treppeneffekten und Kantenbildung. • Dreieck: Gute Ergebnisse bei Verkleinerung und Vergrößerung von Bildern, aber scharfe Linien bei Übergängen. • Bikubisch: Gute Ergebnisse bei fotorealistischen Bildern und bei unregelmäßigen oder komplexen Bildern. Mittels Interpolation wird die normalerweise bei Bildvergrößerungen übliche Rasterung minimiert. • Bell: Glättet das Bild. • B-Spline: Saubere Übergänge, kann aber übermäßige Weichzeichnung verursachen. • Lanczos: Erzeugt die schärfsten Bilder, kann aber auch zu so genannten Ring-Artefakten führen. • Mitchell: Erzeugt saubere Übergänge beim Vergrößern fotorealistischer Bilder. Dieser Filter ist ein guter Kompromiss zwischen den Ring-Effekten des Lanczos-Filters und den Weichzeichnungseffekten anderer Filter.
Gamma	Auf die zu druckenden Bilder wird eine Gammakorrektur angewendet. Geben Sie einen Wert zwischen 0,10 und 3,00 in das Feld für den Gammawert ein, um die Gammakorrektur eines Bildes anzupassen. Höhere Werte lassen das Bild heller erscheinen, niedrigere Werte dunkeln es ab.
Exif 2.2 Druck verwenden, wenn gegeben	Ihre Kamera zeichnet unter Umständen so genannte Exif-Daten auf, mit denen sich das Druckergebnis verbessern lässt, wenn sie dem Drucker übermittelt werden. Wählen Sie diese Option, wenn Ihre Kamera und Ihr Drucker Exif 2.2 unterstützen.

Farbe	Im Dropdown-Menü können Sie auswählen, ob der Drucker die Farben verwalten soll, oder ob ACDSee das Farbmanagement übernehmen soll. ACDSee für das Farbmanagement verwenden: • Druckerprofil: Wählen Sie aus allen Druckeprofilen, die sich derzeit auf Ihrem Computer befinden. Scrollen Sie nach unten, um das entsprechende Profil des aktuell gewählten Druckers zu finden. • Wiedergabepriorität: Strategie zur Behandlung von Situationen, in denen nicht alle Farben in das Farbprofil des Ausgabegeräts passen. • Softproof: Ermöglicht eine Vorschau auf die Druckausgabe mit dem aktuell gewählten Druckerprofil. • Farbumfang-Warnung: Zeigt Farben in der Vorschau an, die vom Drucker nicht reproduziert werden können. In diesem Fall wird die nächst passende Farbe ausgewählt. Die Wiedergabepriorität beschreibt die Methode, die verwendet wird, um eine andere Farbe auszuwählen. Weitere Informationen finden Sie unter Farbmanagement.

Einrichten von Bildgröße und -position

Sie können die Registerkarte **Seiteneinstellungen** im Dialogfeld "Drucken" dazu verwenden, die Größe der von Ihnen ausgedruckten Bilder und die Position von Bildern auf der jeweiligen Seite zu kontrollieren oder zu ändern.

Seiteneinstellungsoptionen

Seitenposition	Gibt an, wo das Bild auf der Seite positioniert wird.
Ränder	Gibt die Breite der Seitenränder an. Geben Sie einen Wert in die Felder Oben , Unten , Links und Rechts der Drehfelder an, oder klicken Sie auf deren Pfeile.
Anzahl der Ausdrucke	Gibt an, wie oft jedes Bild ausgedruckt werden soll. Das Druckdienstprogramm fügt nach Bedarf Seiten hinzu.
Bilder je nach Bildformat automatisch drehen	Das Druckdienstprogramm bestimmt die Ausrichtung der Bilder automatisch. Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, ändert das Druckdienstprogramm die Ausrichtung der jeweiligen Seite so, dass sie am besten zu dem Bild passt, das Sie ausdrucken.
Seitenverhältnis beibehalten	Gibt an, ob das ursprüngliche Seitenverhältnis vom Druckdienstprogramm beibehalten werden soll. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um festzulegen, wie das Druckdienstprogramm mit zu großen Bildern umgehen soll: • Bild auf Druckformat zuschneiden: Druckt nur den Teil des Bilds aus, der in das Druckformat passt. • Bild auf Druckformat verkleinern: Druckt das Bild so verkleinert aus, dass es in das Druckformat passt.

Hinzufügen von Text zu Seiten

Sie können Seiten mit Kopf- und Fußzeilen versehen und Bildunterschriften unter Ihre Bilder setzen.

So fügen Sie Beschriftungen zu Bildern hinzu, die ausgedruckt werden sollen:

1. Klicken Sie im Dialogfeld [Drucken](#) auf die Registerkarte **Beschriftung**.
2. Wählen Sie **Beschriftungstext**.
3. Klicken Sie auf **Schriftart**, um das Dialogfeld "Schriftart" zu öffnen und die Schriftart einzustellen.
4. Geben Sie in das Textfeld den Text ein, der als Beschriftung angezeigt werden soll.
5. Klicken Sie auf **Metadaten**, um in die Beschriftungen der einzelnen Bilder dateispezifische Informationen einzufügen.
6. Wählen Sie in der Dropdownliste **Textausrichtung** anschließend die Position der Beschriftung.
7. Zum Einstellen der maximalen Zeilen für jede Beschriftung müssen Sie das Kontrollkästchen **Zeilenanzahl** aktivieren und in dem Feld eine Zahl angeben.

So fügen Sie Ihren auszudruckenden Seiten Kopf- und Fußzeilen hinzu:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf die Registerkarte **Kopfzeile** und wählen Sie **Kopfzeile verwenden**.
 - Klicken Sie auf die Registerkarte **Fußzeile** und wählen Sie **Fußzeile verwenden**.
2. Klicken Sie auf **Schriftart**, um das Dialogfeld "Schriftart" zu öffnen und die Schriftart einzustellen.
3. Geben Sie in das Textfeld den Text ein, der als Kopf- oder Fußzeile angezeigt werden soll.
4. Um die aktuelle Seitenzahl oder die Gesamtseitenzahl in den Text einzufügen, klicken Sie zunächst auf **Seitenzahl** und wählen dann eine Option aus dem Menü.
5. Wählen Sie in der Dropdownliste **Textausrichtung** die Position der Kopf- und Fußzeile aus.
6. Zum Einstellen der maximalen Zeilen müssen Sie das Kontrollkästchen **Zeilenanzahl** aktivieren und in dem Feld eine Zahl angeben.

Einrichten von Druck-Optionen für Kontaktabzüge

Der Bereich "Kontaktabzugsformat" des Druckdienstprogramms enthält Einstellungen, mit denen Sie Aussehen, Format und Größe Ihrer Miniaturansichten festlegen und ändern können. Wenn Sie bereits Formatoptionen als [Voreinstellung](#) gespeichert haben, können Sie diese Voreinstellung auswählen.

Kontaktabzugsformatoptionen

Miniaturansichtseinstellungen	Größe	Gibt die Anzahl der Spalten und Reihen auf jeder Seite an.
	Abstand	Gibt den Abstand zwischen den Reihen und Spalten an. Geben Sie in den Drehfeldern Waagrecht und Senkrecht eine Zahl ein, die den Abstand festlegt.
Umrandungsoptionen	Miniaturansichtsrahmen	Erstellt einen Rahmen um jede Miniaturansicht.
	Rand	Bestimmt die Breite des Rahmens.
	Einfarbig	Gibt die Farbe des Rahmens an. Klicken Sie auf den Farbwähler, um eine Farbe zu bestimmen.
	Gekachelt	Bestimmt das als Rahmen zu verwendende Bild. Klicken Sie auf Durchsuchen und wählen Sie ein Bild aus, das Sie dafür verwenden möchten.
Miniaturansichtsoptionen	Farbiger Fallschatten	Erzeugt einen Fallschatteneffekt um jede Miniaturansicht. Klicken Sie auf den Farbwähler, um eine Farbe zu bestimmen.
	Farbige Ränder verblassen	Erzeugt den Effekt verblassender Ränder um das Bild. Klicken Sie auf den Farbwähler, um eine Farbe zu bestimmen.
	Farbiger Hintergrund	Erzeugt einen farbigen Hintergrund um jede Miniaturansicht. Klicken Sie auf den Farbwähler, um eine Farbe zu bestimmen.
	Abgeschrägte Ränder	Erzeugt abgeschrägte Ränder um jede Miniaturansicht. Dieser Effekt ist im Vorschaufenster nicht zu sehen.
Seitenhintergrundoptionen	Einfarbig	Druckt eine Volltonfarbe als Hintergrund der Seite aus. Klicken Sie auf den Farbwähler, um eine Farbe zu bestimmen.
	Gekachelt	Druckt ein mehrfach nebeneinander positioniertes Bild als Hintergrund der Seite aus. Klicken Sie auf Durchsuchen und wählen Sie ein Bild aus, das Sie dafür verwenden möchten.

Informationen zur Stapel-Verarbeitung

In ACDSee Pro können Sie:

- **Eine Bearbeitungsart auf viele Bilder anwenden:** Wenn Sie zum Beispiel die Größe mehrerer Bilder ändern müssen, können Sie die Funktions "Stapel-Größenänderung" verwenden. Oder wenn Sie mehrere Bilder um 90° drehen müssen, können Sie die Funktion "Stapel-Drehung/-Spiegelung" verwenden.
- **Mehrere Bearbeitungsarten auf mehrere Bilder anwenden:** Wenn Sie zum Beispiel bei mehreren Bildern die Größe ändern, Farbstiche korrigieren, sie zuschneiden und drehen müssen, können Sie den Stapel-Bearbeitungs-Assistenten verwenden, um alle Bearbeitungsarten durchzuführen und zwar bei allen Dateien gleichzeitig.
- **Einen Stapel Bilder einfach und schnell in verschiedenen Ausgabeformaten speichern:** Exportieren Sie mehrere Dateien in mehrere bestimmte Ordner, unter anderen Dateinamen und in anderen Formaten und Abmessungen.
- **Einen Stapel Bilder entwickeln:** Wenn Sie dieselben Entwicklungseinstellungen für mehrere Bilder übernehmen möchten, können Sie Ihre Entwicklungseinstellungen als Voreinstellung speichern.

Sie können den Stapel-Entwicklungs- und -Bearbeitungsablauf beschleunigen, indem Sie Ihre Dateien markieren. Sie können zum Beispiel schnell die Dateien markieren, die Sie ändern möchten, und danach im Katalogfenster auf **Markiert** klicken, um alle markierten Dateien in der Dateliste anzeigen zu lassen. Danach können Sie die Dateien auswählen und eine Stapel-Funktion verwenden.

Verwenden des Stapel-Exports

Mit der Stapel-Export-Funktion können Sie Dateien schnell und einfach auf viele Arten ausgeben.

Exportieren Sie eine oder mehrere Dateien in etliche bestimmte:

- Ordner
- Dateinamen
- Formate
- Abmessungen

So exportieren Sie einen Stapel Bilder:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus die Bilder aus, die Sie exportieren wollen.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Datei | Exportieren** (auch im Ansichts-, Entwicklungs- und Bearbeitungsmodus verfügbar).
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um das Kontextmenü aufzurufen, und wählen Sie **Stapel-Verarbeitung | Exportieren** (auch im Ansichtsmodus verfügbar).
 - Klicken Sie auf **Stapel-Verarbeitung | Exportieren**.
 - Verwenden Sie die Tastenkombination **STRG+ALT+E**.
3. Ziehen Sie die nachfolgende Tabelle zu Rate, um eine Auswahl aus dem Dialogfeld **Exportieren** zu treffen.

Export-Optionen

Zielordner	Wie Quellordner	Wählen Sie diese Option, um denselben Ordner zu verwenden, in dem derzeit die Quellbilder abgelegt sind. Wählen Sie das Kontrollkästchen "Neuen Unterordner für Dateien erstellen", um die Bilder in einen Unterordner des Quellordners zu speichern.
	Bestimmter Ordner	Wählen Sie diese Option, um den Ausgabeordner an einem bestimmten Speicherort zu bestimmen.

Dateinamen	Vorlage zur Dateiumbenennung verwenden	Die Verwendung einer Vorlage bietet Ihnen die Möglichkeit, den Namen der Ausgabedatei zu steuern. Wenn Sie keine Vorlage verwenden, bleibt der Dateiname unverändert. Doppelt vorhandene Dateien erhalten einen Unterstrich und einen Zahlen-Suffix.

Vorlage

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Vorlage zur Dateiumbenennung verwenden**, um eine Umbenennungsvorlage zu erstellen. Sie können eine numerische oder alphabetische Zeichenfolge für die neuen Dateinamen festlegen und die ursprünglichen Dateinamen, neue Namen oder Namen, die auf Metadaten von Bildern basieren, verwenden.

Vorlagenfeld

Zeigt die Vorlage an, die zur Umbenennung der Dateien verwendet werden soll.

Geben Sie ein Sternchen (*) ein, um den ursprünglichen Dateinamen in die Vorlage einzufügen. Verwenden Sie mindestens ein Rautezeichen (#), um je nach gewählten Optionen Zahlen oder Buchstaben einzugeben.

Klicken Sie auf den Pfeil der Dropdownliste, um eine kürzlich verwendete Vorlage auszuwählen.

**Einfügen |
Metadatenfeld**

Fügt dateispezifische Informationen in die Dateinamensvorlage ein.

Positionieren Sie den Cursor im Feld **Vorlage** und klicken Sie auf **Einfügen**. Wählen Sie **Metadatenfeld** aus dem Dropdown-Menü "Einfügen", um das Dialogfeld "Eigenschaften wählen" zu öffnen. Wählen Sie die Metadaten aus, die Sie einfügen möchten, und klicken Sie danach auf **OK**.

**Einfügen |
Folgenummer**

Ersetzt alle Rautezeichen (#) in der Vorlage durch fortlaufende numerische oder alphabetische Zeichen. Wählen Sie eine numerische oder alphabetische Einstellung aus den nachfolgenden Folgenummer-Optionen aus.

**Einfügen |
Original-
Dateiname**

Ersetzt alle Sternchen (*) im Vorlagennamen durch den Original-Dateinamen

**Einfügen |
Folgenummer-
Optionen**

Legt Anfangsbuchstaben oder -zahl der Abfolge fest.

Beginnen bei:

Format	Dateiformat	Wählen Sie das Dateiformat, in dem die exportierten Bilder gespeichert werden sollen.
	Formateinstellungen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen für das ausgewählte Format zu ändern.
	Pixelformat	Gibt die Farbtiefe für die Format-Einstellungen an.
	Farbraum	Wählen Sie das Kontrollkästchen "Farbraum", um eine Farbraumoption aus der Dropdownliste zu wählen.

Ausgabegröße	Ändert die Bildgröße	Wählen Sie diese Option, um festzulegen, wie die Bilder skaliert werden sollen.

Resampling-Methode

Verwenden Sie diese Option, um die Resampling-Methode zu bestimmen, die bei Größenänderung angewendet werden soll:

- **Bell:** Glättet das Bild.
 - **Bikubisch:** Gute Ergebnisse bei fotorealistischen Bildern und bei unregelmäßigen oder komplexen Bildern. Mittels Interpolation wird die normalerweise bei Bildvergrößerungen übliche Rasterung minimiert.
 - **Quader:** Bei der Größenänderung von Bildern kommt es zu erheblichen Treppeneffekten und Kantenbildung.
 - **B-Spline:** Saubere Übergänge, kann aber übermäßige Weichzeichnung verursachen.
 - **ClearIQZ:** Langsamer als "Bikubisch" und "Lanczos", führt aber zu den besten Ergebnissen, speziell bei Personenaufnahmen.
 - **Lanczos:** Erzeugt die schärfsten Bilder, kann aber auch zu so genannten Ring-Artefakten führen.
 - **Mitchell:** Erzeugt saubere Übergänge beim Vergrößern fotorealistischer Bilder. Dieser Filter ist ein guter Kompromiss zwischen den Ring-Effekten des Lanczos-Filters und den Weichzeichnungseffekten anderer Filter.
 - **Dreieck:** Gute Ergebnisse bei Verkleinerung und Vergrößerung von Bildern, aber scharfe Linien bei Übergängen.
-

Abmessungen	Wählen Sie diese Option, wenn die exportierten Bilder unabhängig von der Ausrichtung (Quer- oder Hochformat) an die festgelegten Maße angepasst werden sollen. Geben Sie die Maße in Pixeln, Zoll oder Zentimetern ein.
Breite und Höhe	Wählen Sie diese Option, um die Größe des exportierten Bilds so anzupassen, dass es <i>innerhalb</i> der Werte liegt, die in die beiden Felder eingegeben wurden.
Lange Seite	Wählen Sie diese Option, um die Größe für die lange Seite festzulegen, auf die das Bild vergrößert oder verkleinert wird. Geben Sie die Maße in Pixeln, Zoll oder Zentimetern ein.
Kurze Seite	Wählen Sie diese Option, um die Größe für die kurze Seite festzulegen, auf die das Bild vergrößert oder verkleinert wird. Geben Sie die Maße in Pixeln, Zoll oder Zentimetern ein.
Auflösung	Geben Sie die Auflösung ein, um die Anzahl der Pixel pro Zoll oder Zentimeter festzulegen.
Nur vergrößern	Ändert nur die Größe der Bilder, die kleiner als die angegebene Höhe und Breite sind.
Nur verkleinern	Ändert nur die Größe der Bilder, die größer als die festgelegte Höhe und Breite sind.
Vergrößern oder verkleinern	Ändert die Größe aller Bilder auf die angegebene Höhe und Breite.
Seitenverhältnis des Originals beibehalten	Wählen Sie diese Option, um die Proportionen des Originalbilds beizubehalten. Hinweis: Bilder, die auf die lange oder kurze Seite vergrößert oder verkleinert wurden, behalten ihre Originalproportionen bei.
Metadaten	Wählen Sie diese Option, wenn das Bild Metadaten enthält, und das exportierte Bild über die gleichen Metadaten und das gleiche Farbprofil verfügen soll.

Option: Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung speichern, indem Sie auf die Schaltfläche "Neue

Exportvoreinstellung" klicken  und einen Namen für die Voreinstellung eingeben. Wählen Sie eine oder mehrere anzuwendende Voreinstellungen aus der Liste aus.

4. Klicken Sie auf **Exportieren**.



Um eine Voreinstellung zu bearbeiten, klicken Sie auf die Voreinstellung in der Liste. Nehmen Sie Ihre Änderungen vor und klicken Sie auf die Schaltfläche "Aktuelle Export-Voreinstellung speichern" .

Konvertieren mehrerer Bilder in ein anderes Dateiformat

Sie können mehrere Bilder in jedes unterstützte Dateiformat konvertieren. Sie können die Formatoptionen individuell festlegen und bestimmen, wie mehrseitige Bilder behandelt werden. Die Konvertierungsvorgaben können automatisch angewendet werden. Der Dateiformatkonvertierungs-Assistent führt Sie durch diesen Prozess.

So konvertieren Sie ein Bild in ein anderes Dateiformat:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie im Verwaltungsmodus mindestens ein Bild aus und klicken Sie auf **Extras | Stapel-Verarbeitung | Dateiformat konvertieren**.
 - Im Ansichtsmodus klicken Sie auf **Extras | Ändern | Dateiformat konvertieren**.
2. Wählen Sie auf der Seite "Format wählen" auf der Registerkarte **Format** ein neues Format für Ihr Bild bzw. Ihre Bilder.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Erweiterte Optionen**, um die Einstellungen für den Assistenten zu ändern.
4. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
5. Bestimmen Sie auf der Seite "Ausgabeoptionen festlegen", wo Sie die konvertierten Bilder ablegen möchten und legen Sie fest, wie der Assistent Dateinamenskonflikte behandeln soll, indem Sie eine der folgenden Optionen aus der Dropdownliste **Vorhandene Dateien überschreiben** auswählen:
 - **Fragen**: Aufforderung beim Überschreiben einer Datei.
 - **Überspringen**: Bricht den Vorgang ab, wenn es eine Datei mit dem gleichen Dateinamen und der gleichen Erweiterung gibt.
 - **Ersetzen**: Überschreibt die Datei ohne Bestätigungsaufforderung.
 - **Umbenennen**: Aufforderung zum Umbenennen der Datei.
6. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
7. Auf der Seite "Optionen für Mehrfach-Seiten festlegen" können Sie festlegen, wie Bilder mit Mehrfach-Seiten bei der Konvertierung behandelt werden sollen.

 Wenn Sie keine Bilder mit Mehrfach-Seiten zur Konvertierung ausgewählt und kein Bildformat für Mehrfach-Seiten als Ausgabedateiformat festgelegt haben, können Sie die Optionen auf dieser Seite überspringen.
8. Wenn Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden sind, klicken Sie auf **Konvertierung starten** und warten ein paar Sekunden, während der Assistent Ihre Bilder konvertiert.

Drehen oder Spiegeln mehrerer Bilder

Sie können mehrere Bilder um vorgegebene Winkel drehen oder spiegeln.

So drehen oder spiegeln Sie ein Bild:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus mindestens ein Bild aus und klicken Sie auf **Extras | Stapel-Verarbeitung | Drehen / Spiegeln**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld "Stapel-Drehung/-Spiegelung von Bildern" einen Winkel für die Drehung aus. Weiter unten finden Sie eine Erklärung für jeden Winkel.
3. Wenn Sie ein Bild mit mehreren Seiten ausgewählt haben und den gewählten Drehwinkel auf alle Seiten anwenden möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auf alle Seiten des Bilds anwenden**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Nächstes Bild**, um zum nächsten ausgewählten Bild zu gelangen. Die Schaltfläche **Nächstes Bild** ist nicht verfügbar, wenn das Kontrollkästchen **Auf alle ausgewählten Bilder anwenden** markiert ist.

- Wenn Sie mehrere Bilder ausgewählt haben und auf alle den gleichen Drehwinkel anwenden möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auf alle ausgewählten Bilder anwenden**.
- Klicken Sie auf **Optionen** und geben Sie an, wie die Bilder gespeichert werden sollen.

5. Wenn Sie Ihre Einstellungen vorgenommen haben und die Drehungen auf Ihre Bilder anwenden möchten, klicken Sie auf **Drehung starten**.

Dreh-/Spiegelungswinkel

	Dreht das Bild um 90° gegen den Uhrzeigersinn.
	Dreht das Bild um 180°.
	Dreht das Bild um 90° im Uhrzeigersinn.
	Dreht das Bild gemäß der Exif-Daten, die im Bild enthalten sind. (Hat keinen Einfluss auf Bilder ohne Exif-Daten.)
	Spiegelt das Bild entlang der senkrechten Achse.
	Spiegelt das Bild entlang der waagerechten Achse.
	Spiegelt das Bild entlang der senkrechten Achse und dreht es dann 90° gegen den Uhrzeigersinn.
	Spiegelt das Bild entlang der senkrechten Achse und dreht es dann 90° im Uhrzeigersinn.



Mit dem Dreh-Werkzeug im Bearbeitungsmodus kann ein Bild auch um einen benutzerdefinierten Winkel gedreht werden.

Einrichten von Optionen zum Drehen und Spiegeln von Dateien

Sie können die Einstellungen im Dialogfeld "Stapel-Drehung/-Spiegelung von Bildern" ändern, um so festzulegen, wo ACDSee Pro modifizierte Bilder ablegt, wie Konflikte bei doppelten Dateien gehandhabt werden und ob Sie das Datum der letzten Dateiänderung beibehalten wollen, wenn Sie die Stapel-Drehung/-Spiegelung verwenden.

So legen Sie die Optionen zum Drehen und Spiegeln fest:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus mindestens ein Bild aus und klicken Sie auf **Extras | Stapel-Verarbeitung | Drehen / Spiegeln**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Stapel-Drehung/-Spiegelung von Bildern" auf die Schaltfläche **Optionen**.

3. Legen Sie die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Optionen zum Drehen und Spiegeln

Verlustfreie JPEG-Vorgänge erzwingen	Dreht JPEG-Bilder ohne die JPEG-Daten zu dekomprimieren und wieder zu komprimieren. Infolge dessen kommt es beim Drehen oder Spiegeln nicht zu einem Qualitätsverlust des Bilds.
Dateioptionen	Legt fest, wo die neuen Bilder abgelegt werden sollen. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Originaldateien entfernen/ersetzen: Die Originaldatei wird mit dem neuen Bild überschrieben. • Geänderte Bilder umbenennen und im Ursprungsordner speichern: Fügt den Bildnamen Bezeichnungen zur Identifikation hinzu und legt die Bilder in demselben Ordner wie die Originale ab. • Geänderte Bilder in folgendem Ordner speichern: Legt das konvertierte Bild in einem Ordner ab, den Sie festlegen können. Klicken Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen und wählen Sie einen Ordner aus.
Vorhandene Dateien überschreiben	Legt fest, wie ACDSee Pro mit zu überschreibenden Dateien verfahren soll. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus der Dropdown-Liste: • Fragen: Aufforderung beim Überschreiben einer Datei. • Überspringen: Bricht den Vorgang ab, wenn es eine Datei mit dem gleichen Dateinamen und der gleichen Erweiterung gibt. • Ersetzen: Überschreibt die Datei. • Umbenennen: Aufforderung zum Umbenennen der Datei.
Zuletzt geänderte Daten beibehalten	Behält die Datums- und Zeiteigenschaften der Datei bei.
Die zuletzt verwendete Drehung erneut anwenden	Wendet automatisch wieder dieselbe Einstellung beim nächsten Drehen eines Bilds an.
Automatisch Fortschrittsdialog schließen, wenn Vorgang beendet	Schließt das Dialogfeld nach der Anpassung aller Bilder automatisch.
Gegenwärtige Einstellungen als Standard speichern	Speichert die aktuellen Einstellungen und übernimmt sie bei der nächsten Nutzung des Assistenten zum Drehen/Spiegeln von Bildern.

Ändern der Größe mehrerer Bilder

Sie können die Größe mehrerer Bilder ändern, indem Sie die Größe in Pixeln angeben, einen Prozentsatz der Originalgröße festlegen oder sie auf eine physikalische Druckgröße beschränken.

So ändern Sie die Größe mehrerer Bilder:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus mindestens ein Bild aus und klicken Sie auf **Extras | Stapel-Verarbeitung | Größenänderung**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld "Stapel-Größenänderung von Bildern" eine der folgenden Optionen:
 - **Prozentsatz:** Ändert die Größe von Bildern auf einen Prozentsatz der Originalgröße.
 - **Größe in Pixeln:** Ändert die Größe von Bildern auf eine bestimmte Größe in Pixeln.
 - **Original-/Druckgröße:** Ändert die Größe der Bilder auf eine bestimmte Druckgröße.
3. Legen Sie die Optionen anhand der Tabelle unten fest.
4. Klicken Sie auf **Optionen** und geben Sie an, wie die Bilder gespeichert werden sollen.
5. Wenn Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden sind, klicken Sie auf **Größenänderung starten**.



Im Bearbeitungsmodus können Sie die Größe eines Bilds ändern und andere Resampling-Filter verwenden.

Optionen zum Ändern der Bildgröße

Prozentsatz des Originals	Prozentsatz	Gibt an, wie die Größe der Bilder geändert wird. Geben Sie einen Prozentwert unter 100 ein, um die Bilder zu verkleinern, und einen über 100, um sie zu vergrößern.
	Anwenden auf:	Gibt an, ob die Größenänderung auf Höhe oder Breite oder Höhe und Breite angewendet wird.
Größe in Pixeln	Breite	Gibt die neue Breite des Bilds in Pixeln an.
	Höhe	Gibt die neue Höhe des Bilds in Pixeln an.
	Größenänderung	Gibt an, wie die Bilder skaliert werden. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Nur vergrößern: Ändert nur die Größe der Bilder, die kleiner als die angegebene Höhe und Breite sind. • Nur verkleinern: Ändert nur die Größe der Bilder, die größer als die angegebene Höhe und Breite sind. • Vergrößern oder verkleinern: Ändert die Größe aller Bilder auf die angegebene Höhe und Breite.
	Seitenverhältnis des Originals beibehalten	Erhält das Seitenverhältnis der Originalbilder.
	Anpassen	Gibt an, ob das Seitenverhältnis auf Grundlage der angegebenen Breite beibehalten wird. Weitere Informationen darüber, wie verschiedene Kombinationen die Bilder beeinflussen, finden Sie unter Pixel-Größenänderungsoptionen und deren Auswirkung .
Original-/Druckgröße	Maßeinheit	Gibt die Maßeinheit an.
	Breite	Gibt die neue Breite des Bilds an.
	Höhe	Gibt die neue Höhe des Bilds an.
	Auflösung	Gibt die neue Druckauflösung der Bilder an.
	Seitenverhältnis des Originals beibehalten	Erhält das Seitenverhältnis der Originalbilder.
	Anpassen	Gibt an, ob das Seitenverhältnis auf Grundlage der angegebenen Breite beibehalten wird. Weitere Informationen darüber, wie verschiedene Kombinationen die Bilder beeinflussen, finden Sie unter Pixel-Größenänderungsoptionen und deren Auswirkung .

Einstellen der Belichtung für mehrere Bilder

In ACDSee können Sie die Farben eines Bilds oder einer Gruppe von Bildern mit dem Stapel-Belichtungskorrektur-Assistenten aufhellen oder abdunkeln. Sie können jedes Bild individuell korrigieren und sich, bevor Sie die Änderungen übernehmen, eine Vorschau der Änderungen anzeigen lassen. Oder Sie nehmen Korrekturen an einem Bild vor, die Sie dann automatisch auf alle ausgewählten Bilder anwenden.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So korrigieren Sie die Bildbelichtung:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus mindestens ein Bild aus und klicken Sie auf **Extras | Stapel-Verarbeitung | Belichtungskorrektur**.
2. Führen Sie im Dialogfeld "Stapel-Belichtungskorrektur" mindestens einen der folgenden Schritte aus:
 - Um Bildbelichtung, Kontrast und Fülllichtwerte zu korrigieren, wählen Sie die Registerkarte **Belichtung** und nehmen die gewünschten Einstellungen vor.
 - Um Kontrast- und Helligkeitsstufen Ihrer Bilder genau einzustellen, wählen Sie die Registerkarte **Tonwertkorrektur** und nehmen die gewünschten Einstellungen vor.
 - Um die Bildbelichtung automatisch zu korrigieren, wählen Sie die Registerkarte **Autom. Tonwertkorrektur** und nehmen die gewünschten Einstellungen vor.
 - Um die RGB-Farbkanäle in Ihren Bildern genau zu korrigieren, wählen Sie die Registerkarte **Gradationskurven** und nehmen die gewünschten Einstellungen vor.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Einstellungen auf alle ausgewählten Bilder anwenden**, um die aktuellen Einstellungen auf alle Bilder anzuwenden, die Sie ausgewählt haben.
 - Deaktivieren Sie die Option **Einstellungen auf alle ausgewählten Bilder anwenden** und klicken Sie auf **Nächstes Bild**, um zum nächsten Bild zu gelangen und wiederholen Sie Schritt 2 für jedes Bild, das Sie korrigieren möchten.
4. Klicken Sie auf **Optionen** und geben Sie an, wie die Bilder gespeichert werden sollen.
5. Klicken Sie auf **Alle Bilder filtern**.



Sie können die Belichtungs- und Farbwerte Ihres Bilds auch im Bearbeitungsmodus korrigieren.

Anpassen der Optionen für die Stapel-Belichtung

Sie können mit den Optionen im Dialogfenster "Stapel-Belichtungskorrektur" die Belichtung Ihrer Bilder korrigieren. Im Bereich "Belichtung" gibt es vier Registerkarten: Belichtung, Tonwertkorrektur, Autom. Tonwertkorrektur und Gradationskurven.

So verwenden Sie die Belichtungsoptionen:

Nutzen Sie im Dialogfeld "Stapel-Belichtungskorrektur" die folgenden Optionen:

Belichtungsoptionen

Belichtung	Gibt an, wieviel Licht dem gesamten Bild hinzugefügt wird.
Auto	Korrigiert die Belichtung automatisch basierend auf der Helligkeit des Bilds.
Kontrast	Gibt an, wie groß der Unterschied zwischen Farbe und Helligkeit in einem Bild ist. Bewegen Sie den Regler nach rechts, um die dunklen Bildbereiche abzdunkeln, und nach links, um sie aufzuhellen.
Fülllicht	Gibt an, wieviel Licht den dunkelsten Bildbereichen hinzugefügt wird.

Tonwertkorrekturoptionen

Kanal	Gibt den zu korrigierenden Luminanz- oder Farbkanal an.
Schatten	Gibt den Schwarzpunkt eines Bilds an. Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position oder geben Sie im Drehfeld eine Zahl zwischen 0 und 255 ein, um den schwärzesten Bereich des Bilds zu definieren. Wird dieser Wert erhöht, werden dunkel gefärbte Bildbereiche noch dunkler.
Mitteltöne	Gibt die Gammakorrektur eines Bildes an. Bewegen Sie den Regler oder geben Sie eine Zahl zwischen 0,00 und 2,00 in das Drehfeld ein, um die Stärke der Gammakorrektur festzulegen. Höhere Werte lassen das Bild heller erscheinen, niedrigere Werte dunkeln es ab.
Lichter	Bestimmt den Weißpunkt eines Bilds. Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position oder geben Sie im Drehfeld eine Zahl zwischen 0 und 255 ein, um den weißesten Bereich des Bilds zu definieren. Wird dieser Wert erhöht, werden hell gefärbte Bildbereiche noch heller.
Schnitt %	Zeigt an, wie viele Bilddetails durch die Korrektur von Schwarz- und Weißpunkt verloren gehen.
Schwarzpunkt-Pipette	Klicken Sie auf die Schaltfläche mit der schwarzen Pipette, um den Schwarzpunkt zu korrigieren. Wählen Sie einen Bereich im Bild "Vorher", den Sie als Schwarzpunkt für das Bild "Nachher" festlegen wollen.
Mittelpunkt-Pipette	Klicken Sie auf die Schaltfläche mit der grauen Pipette, um Gammakorrekturwert zu korrigieren. Wählen Sie einen Bereich im Bild "Vorher", den Sie als Gammakorrekturwert festlegen wollen.
Weißpunkt-Pipette	Klicken Sie auf die Schaltfläche mit der weißen Pipette, um den Weißpunkt zu korrigieren. Wählen Sie einen Bereich im Bild "Vorher", den Sie als Weißpunkt für das Bild "Nachher" festlegen wollen.

Optionen für die Automatische Tonwertkorrektur

Stärke	Ändert die Belichtungsstärke, die auf ein Bild angewendet wird.
Auto-Kontrast und Farbe	Passt Farbunterschiede, Helligkeit und Bildfarbkanäle an.
Auto-Kontrast	Ändert nur Farbunterschiede und Helligkeit.
Autom. Farbe	Gleicht die Farbe im gesamten Bild ab.

Gradationskurvenoptionen

Kanal	Gibt die zu korrigierenden Farbkanäle an.
Histogramm anzeigen	Schaltet die Anzeige des Histogramms an oder aus.
Histogramm	Zeigt eine grafische Darstellung der Farbangaben im Bild auf Basis des gewählten Kanals an. Klicken und ziehen Sie die Linie, um die Kurve zu ändern.

Umbenennen mehrerer Dateien

Mit der Funktion "Stapel-Umbenennung" können mehrere Dateien umbenannt werden. Sie können eine Vorlage mit einer numerischen oder alphabetischen Zeichenfolge anlegen, Ihre Vorlage für den späteren Gebrauch speichern, bestimmte Zeichen oder Ausdrücke ersetzen und dateispezifische Informationen in jeden neuen Dateinamen einfügen.

So benennen Sie eine Gruppe von Dateien um:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus mindestens ein Bild aus und klicken Sie auf **Extras | Stapel-Verarbeitung | Umbenennen**.
2. Führen Sie im Dialogfeld "Stapel-Umbenennung" mindestens einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie die Registerkarte **Vorlage**, um die Optionen für die Vorlage festzulegen.
 - Wählen Sie die Registerkarte **Suchen und Ersetzen**, um die Optionen zum Suchen und Ersetzen festzulegen.
 - Wählen Sie die Registerkarte **Erweiterte Optionen**, um die Einstellungen der Funktion "Stapel-Umbenennung" anzupassen.
 - Überprüfen Sie die Dateinamensänderungen im Vorschaufeld.
3. Klicken Sie auf **Umbenennung starten**.



Sie können keine Dateien auf einem schreibgeschützten Dateisystem umbenennen, wie z. B. einer CD-ROM.

Stapel-Umbenennungs-Optionen

Vorlage	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Vorlage zur Dateiumbenennung verwenden, um eine Umbenennungsvorlage zu erstellen. Sie können eine numerische oder alphabetische Zeichenfolge für die neuen Dateinamen festlegen und die ursprünglichen Dateinamen, neue Namen oder Namen, die auf Metadaten von Bildern basieren, verwenden.
Vorlage	Zeigt die Vorlage an, die zur Umbenennung der Dateien verwendet werden soll. Geben Sie ein Sternchen (*) ein, um den ursprünglichen Dateinamen in die Vorlage einzufügen. Verwenden Sie mindestens ein Rautezeichen (#), um je nach gewählten Optionen Zahlen oder Buchstaben einzugeben. Klicken Sie auf den Pfeil der Dropdownliste, um eine kürzlich verwendete Vorlage auszuwählen.
Vorlagen löschen	Löscht die kürzlich verwendeten Vorlagen aus der Dropdownliste Vorlagen.
'#' durch Zahlen ersetzen	Ersetzt alle Rautezeichen (#) in der Vorlage durch fortlaufende Zahlen.
'#' durch Buchstaben ersetzen	Ersetzt alle Rautezeichen (#) in der Namensvorlage durch fortlaufende Buchstaben.
Beginnen bei:	Legt Anfangsbuchstaben oder -zahl der Abfolge fest.
Metadaten einfügen	Fügt dateispezifische Informationen in die Dateinamensvorlage ein. Positionieren Sie den Cursor im Feld Vorlage und klicken auf Metadaten einfügen, um das Dialogfeld "Eigenschaften wählen" zu öffnen. Wählen Sie die Metadaten aus, die Sie einfügen möchten, und klicken Sie danach auf OK.
Groß- oder Kleinschreibung von Dateinamen	Legt die Groß- und Kleinschreibung für Dateinamen und Dateiformaterweiterungen fest.
Suchen und Ersetzen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Suchen und Ersetzen zur Dateiumbenennung verwenden, um bestimmte Buchstaben oder Worte in den Dateinamen zu ersetzen. Sie können Leerzeichen durch Unterstriche ersetzen oder Großbuchstaben in Kleinbuchstaben ändern und die Änderungen mit jeder beliebigen Benennungsvorlage kombinieren.
Suchen nach	Gibt das Zeichen an, das in den Dateinamen ersetzt werden soll.
Ersetzen durch	Gibt die Zeichen an, die statt des Originaltexts verwendet werden sollen.
Groß-/Kleinschreibung beachten	Zeigt an, ob bei der Suche die Groß-/Kleinschreibung, wie im Feld Suchen nach verwendet, beachtet werden soll.
Erweiterte Optionen	Wählen Sie beliebige erweiterte Optionen, um das Verhalten der Funktion "Stapel-Umbenennung" anzupassen.
Assistenten nach Fertigstellung automatisch schließen	Schließt das Dialogfeld "Stapel-Umbenennung", wenn der Umbenennungsprozess abgeschlossen ist.
Aktuelle Einstellungen als Standard speichern	Speichert die aktuellen Einstellungen und lädt sie beim nächsten Umbenennen der Dateien.
Bei Änderung von Dateierweiterungen warnen	Gibt eine Warnung aus, wenn Sie über die Vorlage auch die Dateierweiterung geändert haben.
Namenskonflikte automatisch lösen	Löst automatisch alle Namenskonflikte, indem ein Unterstrich und eine aufsteigende Zahl an das Ende jedes Dateinamens angefügt wird.

Ändern der Farbprofile mehrerer Bilder

Sie können die Farbprofile mehrerer Bilder mit der Funktion **Stapel-Farbprofilkonvertierung** ändern.



Zurzeit unterstützt ACDSee Pro keine CMYK-Farbprofile.

So ändern Sie die in Bildern verwendeten Farbprofile:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus mindestens Bild aus.
2. Klicken Sie auf **Extras | Stapel-Verarbeitung | ICC Profil konvertieren**.
3. Wählen Sie aus der Liste **Zu konvertierendes Farbprofil** das Farbprofil aus, das derzeit in die Bilder eingebunden ist.

Sie verwenden zum Beispiel normalerweise die Funktion "Stapel-Profilkonvertierung", um das Farbprofil Ihrer Kamera auf ein möglichst verbreitetes Farbprofil wie sRGB zu ändern. Wenn Sie **In JPEG- und TIFF-Bildern gefundene Profilinformationen verwenden** wählen, konvertiert ACDSee Pro von dem in den Bildern eingebetteten Farbprofil, nicht dem Farbprofil, das Sie in der Liste auswählen.
4. Wählen Sie in der Liste **In Farbprofil konvertieren** das Farbprofil aus, das Sie mit den Bildern verknüpfen wollen.
5. Wählen Sie in der Dropdownliste **Wiedergabepriorität** die Wiedergabepriorität.

Die häufigste Wiedergabepriorität ist **Perzeptiv**. Einige Farbprofile ignorieren die Wiedergabepriorität, die Ergebnisse hängen also vom Profil ab, das Sie auswählen.
6. Klicken Sie auf **Optionen**, um festzulegen, ob ACDSee Pro die Bilddatei überschreiben soll (wodurch das ursprüngliche Farbprofil letztendlich gelöscht wird) oder ob neue Dateien mit den neuen Farbprofilen erstellt werden sollen. Sie können auch Optionen für die JPEG-Komprimierung auswählen.
7. Klicken Sie auf **Starten**.
8. Klicken Sie auf **Fertig**.

Verwenden der Stapel-Bearbeitung

Mit dem Stapel-Bearbeitungs-Assistenten können Sie verschiedene Bearbeitungsarten auf mehrere Bilder anwenden. Sie können Ihre Bearbeitungseinstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern. Die Links weiter unten führen zu genauen Beschreibungen der Optionen, die für die Bearbeitungs-Werkzeuge zur Verfügung stehen.

So öffnen Sie die Stapel-Bearbeitung:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus mindestens ein Bild aus und klicken Sie auf **Extras | Stapel-Verarbeitung | Stapel-Bearbeitung**.
2. Wählen Sie auf der Seite "Stapel-Bearbeitungsoptionen" auf der Registerkarte **Verarbeitungsprofil** die Bearbeitungsarten aus, die Sie an den Bildern durchführen möchten.
3. Wählen Sie die Bearbeitungsarten aus, die Sie für die Bilder durchführen möchten.

So zeigen Sie eine Vorschau der Änderungen an:

Im **Vorschaubereich** sehen Sie, wie sich die Bearbeitungsoptionen auf das Bild auswirken.

1. Wählen Sie im Stapel-Bearbeitungs-Assistenten die **Vorher/Nachher** Registerkarten, um abzuschätzen, wie sich die aktuell ausgewählten Optionen auf das Bild auswirken. Oder klicken Sie auf das **Vorschau**-Symbol und halten die Maustaste gedrückt, um zwischen den Vorher/Nachher-Registerkarten hin und her zu wechseln.
2. Klicken Sie auf **Originalbild** oder **Endgültiges Bild** oben und unten in der Vorgangsliste, um abzuschätzen, wie alle Bearbeitungsoptionen das Bild beeinflussen.
3. Um zu sehen, wie sich die ausgewählten Optionen auf jedes einzelne Bild auswirken, klicken Sie auf die Schaltflächen **Nächstes Bild** und **Voriges Bild**, um jedes Bild im **Vorschaubereich** aufzurufen.

So verwenden Sie Zoom-Funktionen:

1. Ziehen Sie den **Zoom-Regler** nach links oder rechts, um das gesamte Bild zu sehen bzw. um in einen bestimmten Bereich des Bilds zu zoomen.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bild anpassen**, um das Bild in den Vorschaubereich einzupassen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Originalgröße**, um das Bild in voller Größe im Vorschaubereich anzuzeigen. Wenn Sie auf die Schaltfläche **Originalgröße** klicken, müssen Sie die waagerechten und senkrechten Bildlaufleisten benutzen, um zu allen Teilen des vergrößerten Bilds zu gelangen.

So entfernen Sie Bilder oder fügen Bilder hinzu:

1. Wenn Sie ein Bild nicht mehr im Stapel-Bearbeitungs-Assistenten bearbeiten möchten, klicken Sie auf die Registerkarte **Bildliste**, wählen das Bild aus und klicken danach auf **Entfernen**.
2. Wenn Sie weitere Bilder bearbeiten möchten, klicken Sie auf die Registerkarte **Bildliste** und klicken auf **Hinzufügen**.
3. Navigieren Sie zum Ordner, in dem sich die Bilder befinden, die Sie hinzufügen möchten.
4. Wählen Sie im Bereich **Verfügbare Objekte** die Bilder aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Wenn Sie mit den Bildern und Bearbeitungsoptionen zufrieden sind, klicken Sie auf **Weiter**.

So legen Sie Ausgabeoptionen fest und beenden den Vorgang:

1. Legen Sie auf der Seite "Ausgabeoptionen" fest, wo Sie die bearbeiteten Bilder speichern möchten, wie Sie sie umbenennen möchten, usw. Die Ausgabeoptionen werden unten beschrieben.
2. Wenn Sie mit den Ausgabeoptionen zufrieden sind, klicken Sie auf **Weiter**.
3. Auf der Seite "Stapel-Bearbeitungsfortschritt" zeigen die Fortschrittsanzeigen an, welche Bilder und Bearbeitungen gerade durchlaufen werden.
4. Auf der Seite "Stapel-Bearbeitung abgeschlossen" haben Sie die folgenden Optionen:
 - In der **Zusammenfassung** klicken Sie auf **Protokoll anzeigen**, um ein Fehlerprotokoll aufzurufen.
 - Klicken Sie auf **Mit Explorer durchsuchen**, um den Windows Explorer zu öffnen, um die bearbeiteten Bilder zu sehen.
 - Klicken Sie auf **Voreinstellung speichern**, um die gewählten Bearbeitungen als Voreinstellung für eine weitere Verwendung zu speichern.

- Wählen Sie **Ausgabeordner mit ACDSee durchsuchen**, wenn Sie sich die bearbeiteten Bilder in der Dateiliste ansehen möchten.

5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Bearbeitungsoptionen

Genaue Beschreibungen der Optionen für die einzelnen Funktionen des Stapel-Bearbeitungs-Assistenten finden Sie in den folgenden Hilfethemen:

- [Drehen](#)
- [Zuschneiden](#)
- [Größenänderung](#)
- [Farbe](#)
- [Kanalmischer](#)
- [Sepia](#)
- [Belichtung](#)
- [Beleuchtung](#)
- [Bildrauschen entfernen](#)
- [Scharfzeichnen](#)
- [Vignette](#)
- [Textüberlagerung](#)
- [Wasserzeichen](#)

Ausgabeoptionen

Zielordner	Wie Quellordner	Wählen Sie diese Option, wenn Sie die bearbeiteten Bilder im selben Verzeichnis wie die Originalbilder speichern möchten.
	Neuen Unterordner erstellen	Erstellt einen neuen Unterordner in dem Ordner, den Sie im Dropdownmenü Bestimmter Ordner ausgewählt haben. Geben Sie einen Namen für den neuen Ordner in das Textfeld Neuen Unterordner erstellen ein.
	Bestimmter Ordner	Wählen Sie diese Option, wenn Sie die bearbeiteten Bilder in einem bestimmten Ordner speichern möchten.
Dateinamen	Original-Dateinamen beibehalten	Wählen Sie diese Option, wenn Sie die bearbeiteten Bilder mit dem gleichen Dateinamen wie die Originalnamen speichern möchten.
	Mittels Vorlage benennen	Wählen Sie diese Option, wenn Sie die bearbeiteten Bilder anhand einer Vorlage umbenennen möchten.
Bild-Dateiformat	Dateiformat	Wenn Sie das Dateiformat der bearbeiteten Bilder ändern möchten, wählen Sie das Dateiformat, in dem Sie die bearbeiteten Bilder speichern möchten.
	Pixelformat	Verwenden Sie diese Option, um die Anzahl der Bits pro Pixel (BPP) in den Ausgabebildern festzulegen und zu bestimmen, ob die Ausgabe der Bilder in Farbe oder Graustufen sein soll. Wählen Sie Automatisch , wenn Sie möchten, dass die Ausgabebilder das gleiche Pixelformat (oder die nächstbeste Annäherung) wie die Originalbilder haben. Sie können diese Option verwenden, um die Bilder von Farbe in Graustufen zu konvertieren bzw. um die Bilder in ein Pixelformat zu konvertieren, das mit anderer Software bzw. anderen Prozessen kompatibel ist.
Metadaten	Metadaten behalten	Wählen Sie diese Option, wenn die Originalbilder Metadaten enthalten und Sie möchten, dass die bearbeiteten Bilder die gleichen Metadaten und das gleiche Farbprofil enthalten.
	Eingebettetes Audio behalten	Wählen Sie diese Option, wenn die Originalbilder eingebettete Audiodateien enthalten und Sie möchten, dass die bearbeiteten Bilder die gleichen eingebetteten Audiodaten enthalten.
Weitere Optionen	Letztes Änderungsdatum behalten	Wählen Sie diese Option, wenn die Originalbilder ein letztes Änderungsdatum enthalten und Sie möchten, dass die bearbeiteten Bilder das gleiche letzte Änderungsdatum enthalten.
	Datenbankinformationen kopieren	Wählen Sie diese Option, wenn Sie die ACDSee Metadaten für das Originalbild kopieren und sie für das bearbeitete Bild in die Datenbank eingeben möchten.
	Wenn Ausgabedatei schon vorhanden	Geben Sie an, was ACDSee Pro tun soll, wenn der Zielordner ein Bild mit dem gleichen Dateinamen wie eines der bearbeiteten Bilder enthält: • Fragen: Fordert Sie auf, je nach Bild andere Optionen (Überspringen, Umbenennen, Überschreiben) auszuwählen. • Überspringen: Überspringt die Verarbeitung des Bilds und beginnt die Verarbeitung des nächsten Bilds. • Ersetzen: Ersetzt das Bild im Zielordner durch das bearbeitete Bild. • Umbenennen: Benennt die bearbeitete Datei um.

Optionen für die Stapel-Bearbeitung "Drehen"

Mit den Optionen im Abschnitt "Drehen" können Sie das Bild um einen vorgegebenen Winkel oder einen benutzerdefinierten Winkel drehen.

So verwenden Sie die Drehooptionen:

Aktivieren Sie im Stapel-Bearbeitungs-Assistenten das Kontrollkästchen **Drehen**.

Drehooptionen

Keine Drehung	Diese Option wird standardmäßig ausgewählt, damit Sie das nicht gedrehte Bild sehen, solange Sie keine Drehooption wählen.
180°	Dreht das Bild um 180°.
Links 90°	Dreht das Bild um 90° nach links.
Rechts 90°	Dreht das Bild um 90° nach rechts.
Benutzerdef. Winkel	Wählen Sie diese Option und geben Sie entweder eine Zahl für einen benutzerdefinierten Winkel in das Drehfeld ein oder klicken Sie auf den Pfeil und ziehen Sie ihn im Kreis, bis das Bild auf den gewünschten Winkel gedreht ist.
Hintergrundfarbe	Die Farbe, die Sie auswählen, wird hinter dem gedrehten Bild angezeigt.
Linie auf das Bild zeichnen, um Waagerechte oder Senkrechte festzulegen	Klicken Sie auf die Schaltfläche Horizontal oder Vertikal und verwenden Sie danach den Mauszeiger, um eine Linie auf das Bild zu zeichnen, die Sie als Waagerechte bzw. Senkrechte festlegen wollen.
Automatisch zuschneiden	Wenn Sie ein Bild um einen benutzerdefinierten Winkel drehen, wählen Sie Automatisch zuschneiden , wenn Sie das Bild auf die größtmögliche rechteckige Größe innerhalb des gedrehten Bildes zuschneiden wollen.
Zurücksetzen	Mit einem Klick setzen Sie alle Optionen auf die Standardwerte zurück.

Optionen für die Stapel-Bearbeitung "Zuschneiden"

Sie können mit den Optionen im Bereich "Zuschneiden" die Größe und Ausrichtung des zugeschnittenen Bereichs regeln.

So verwenden Sie die Zuschneideoptionen:

Aktivieren Sie im Stapel-Bearbeitungs-Assistenten das Kontrollkästchen **Zuschneiden**.

Zuschneideoptionen

Zuschneideproportionen	Wählen Sie eine Größe für den zugeschnittenen Bereich oder geben Sie das Seitenverhältnis zum Zuschneiden an. Wählen Sie Benutzerdefiniert , um einen eigenen Zuschneidebereich zu definieren.
Ausrichtung	Wählen Sie die Ausrichtung des zugeschnittenen Bereichs: • Automatisch: Legt die Ausrichtung des zugeschnittenen Bereichs der Ausrichtung des Originalbilds zugrunde. Wenn das Originalbild zum Beispiel im Querformat vorliegt, ist der zugeschnittene Bereich ebenfalls querformatig. • Querformat: Verwendet das Querformat für den zugeschnittenen Bereich. • Hochformat: Verwendet das Hochformat für den zugeschnittenen Bereich.
Zurücksetzen	Mit einem Klick setzen Sie alle Optionen auf die Standardwerte zurück.

Optionen für die Stapel-Bearbeitung "Größenänderung"

Sie können mit den Optionen im Bereich "Größenänderung" das Bild verkleinern oder vergrößern.

So verwenden Sie die Größenänderungsoptionen:

Aktivieren Sie im Stapel-Bearbeitungs-Assistenten das Kontrollkästchen **Größenänderung**.

Optionen zum Ändern der Bildgröße

Größenänderung nach Megapixeln

Wählen Sie diese Option, um das Bild um eine bestimmte Megapixelzahl zu verkleinern oder vergrößern, wobei das Verhältnis von Breite zu Höhe beibehalten wird. Wenn Sie zum Beispiel ein Bild mit sechs Megapixeln im Bildformat 3000 x 2000 haben und 1,5 Megapixel wählen, wird das Bild auf 1500 x 1000 verkleinert.

Aus der Dropdownliste können Sie eine vorgegebene Megapixelgröße wählen. Alternativ können Sie die Megapixel auch im Drehfeld **Megapixel** eingeben. Mit der Dropdownliste **Verkleinern/Vergrößern** bestimmen Sie, wie die Bildgröße geändert wird:

- **Nur verkleinern:** Verringert die Größe des Bilds.
 - **Nur vergrößern:** Vergrößert das Bild.
 - **Vergrößern oder verkleinern:** Das Bild wird entweder verkleinert oder vergrößert.
-

Prozentsatz	Wählen Sie diese Option, um das Bild prozentual zu verkleinern oder zu vergrößern. Wenn Sie das Bild verkleinern wollen, geben Sie eine Prozentzahl kleiner als 100 ein. Wenn Sie das Bild vergrößern wollen, geben Sie eine Prozentzahl größer als 100 ein.
Pixelmaße	Wählen Sie diese Option, um das Bild auf eine bestimmte Breite und Höhe (in Pixeln) zu verkleinern oder vergrößern. Mit der Dropdownliste Verkleinern/Vergrößern bestimmen Sie, wie die Bildgröße geändert wird: • Nur verkleinern: Verringert die Größe des Bilds. • Nur vergrößern: Vergrößert das Bild. • Vergrößern oder verkleinern: Das Bild wird entweder verkleinert oder vergrößert.
Druckmaße	Wählen Sie diese Option, um das Bild auf bestimmte Druckmaße zu verkleinern oder zu vergrößern, wie etwa auf die Maße eines Fotoausdrucks. Aus der Dropdownliste können Sie eine vorgegebene Druckgröße wählen. Alternativ können Sie auch eine bestimmte Höhe, Breite und Auflösung eingeben. Mit der Dropdownliste Verkleinern/Vergrößern bestimmen Sie, wie die Bildgröße geändert wird: • Nur verkleinern: Verringert die Größe des Bilds. • Nur vergrößern: Vergrößert das Bild. • Vergrößern oder verkleinern: Das Bild wird entweder verkleinert oder vergrößert.
Die Anpassungsart, die für die Optionen Prozentsatz, Pixelmaße und Druckmaße gilt, bestimmt, wie das Bild in den neuen Bildbereich eingepasst wird: • Bestanpassung (Seitenverhältnis erhalten): Wählen Sie diese Option, um das Verhältnis von Breite zu Höhe des Originalbilds zu erhalten. Wenn das Seitenverhältnis des Originalbilds 4:3 beträgt, wird das Seitenverhältnis des in der Größe geänderten Bilds ebenfalls 4:3 sein. • Genau anpassen durch Strecken: Wählen Sie diese Option, um das Bild zu strecken, damit es eine bestimmte Breite und Höhe erhält. • Genau anpassen (Balken hinzufügen): Wählen Sie diese Option, wenn das Bild in einen Bereich eingepasst werden soll, der größer als das Bild ist. Sie können die Farbe der Balken wählen, die die Lücken zwischen dem Bild und dem Rand füllen.	

Resampling-Methode

Verwenden Sie diese Option, um die Resampling-Methode zu bestimmen, die bei Größenänderung angewendet werden soll:

- **Quader:** Bei der Größenänderung von Bildern kommt es zu erheblichen Treppeneffekten und Kantenbildung.
- **Dreieck:** Gute Ergebnisse bei Verkleinerung und Vergrößerung von Bildern, aber scharfe Linien bei Übergängen.
- **Bikubisch:** Gute Ergebnisse bei fotorealistischen Bildern und bei unregelmäßigen oder komplexen Bildern. Mittels Interpolation wird die normalerweise bei Bildvergrößerungen übliche Rasterung minimiert.
- **Bell:** Glättet das Bild.
- **B-Spline:** Saubere Übergänge, kann aber übermäßige Weichzeichnung verursachen.
- **Lanczos:** Erzeugt die schärfsten Bilder, kann aber auch zu so genannten Ring-Artefakten führen.
- **Mitchell:** Erzeugt saubere Übergänge beim Vergrößern fotorealistischer Bilder. Dieser Filter ist ein guter Kompromiss zwischen den Ring-Effekten des Lanczos-Filters und den Weichzeichnungseffekten anderer Filter.
- **ClearIQZ:** Langsamer als "Bikubisch" und "Lanczos", führt aber zu den besten Ergebnissen, speziell bei Personenaufnahmen.

Zurücksetzen

Mit einem Klick setzen Sie alle Optionen auf die Standardwerte zurück.

Optionen für die Stapel-Bearbeitung "Farbe"

Sie können mit den Optionen auf der Registerkarte "Farbstich" unerwünschte Farbtöne aus einem Bild entfernen. Sie können die Sättigung eines ganzen Bildstapels mit der Registerkarte "Sättigung" ändern.

So verwenden Sie die Farboptionen:

Aktivieren Sie im Stapel-Bearbeitungs-Assistenten das Kontrollkästchen **Farbe**.

Farboptionen

Farbstich	Farbe auswählen	Klicken Sie auf einen Bereich im Bild, der weiß oder grau sein soll. Das Farbquadrat zeigt die Farbe des Originalpixels auf der linken und das geänderte Pixel auf der rechten Seite an.
	Weißpunkt	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Benutzerdefiniert: Zeigt die Farbtemperatur des Bereichs im Bild an, den Sie angeklickt haben. • Sonnig: Ändert die Farbtemperatur auf 5500 K, was ungefähr mit dem Licht der Mittagssonne zu vergleichen ist. • Bewölkt: Ändert die Farbtemperatur auf 6500 K, was ungefähr mit leicht bedecktem Himmel zu vergleichen ist. • Schatten: Ändert die Farbtemperatur auf 7500 K, was ungefähr mit sehr bewölkttem Himmel zu vergleichen ist. • Kunstlicht: Ändert die Farbtemperatur auf 2850 K, was ungefähr mit einer normalen Glühbirne zu vergleichen ist. • Fluoreszierend: Ändert die Farbtemperatur auf 3800 K, was ungefähr mit einer Neonröhre zu vergleichen ist. • Blitz: Ändert die Farbtemperatur auf 5500 K, was ungefähr mit Blitzlicht zu vergleichen ist.
	Stärke	Bestimmt wie stark der Farbstich entfernt wird. Mit einer höheren Einstellung wird mehr der unerwünschten Farbe entfernt.
	Temperatur	Legt die Farbtemperatur fest.
Sättigung	Farbton	Legt den Grünanteil (nach links) und den Rotanteil (nach rechts) fest, um die Einstellungen bei der Aufnahme des Fotos zu erreichen.
	Wert	Legt fest, wie stark Farben im Bild gesättigt werden, oder wie stark die Farbsättigung reduziert wird. Um alle Farben zu entfernen und ein Graustufenbild zu erstellen, ziehen Sie den Regler ganz nach links.
Zurücksetzen	Mit einem Klick setzen Sie alle Optionen auf die Standardwerte zurück.	

Optionen für die Stapel-Bearbeitung "Kanalmischer"

Der Kanalmischer im Stapel-Bearbeitungs-Assistenten kann mehrere Bilder so ändern, dass ein sattes Graustufenbild entsteht. Da Sie die Helligkeit der Kanäle Rot, Grün und Blau und die Helligkeit insgesamt steuern können, können Sie mit dem Kanalmischer verschiedene Bereiche oder Aspekte eines Fotos hervorheben und dessen Stimmung und Tönung ändern.

Wenn Sie mit dem Mauszeiger über die einzelnen Regler fahren und auf die Auswirkung in der kleinen Vorschau unter den Steuerelementen achten, sehen Sie, welche Teile des Bilds von jedem Kanal beeinflusst werden. Dies ist ein gutes Hilfsmittel zur Einschätzung des Effekts, den jeder Regler auf das Bild hat.

So erstellen Sie ein Graustufenbild:

Aktivieren Sie im Stapel-Bearbeitungs-Assistenten das Kontrollkästchen **Kanalmischer**.

Optionen für den Kanalmischer

Prozent Rot	Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts. Je mehr Rot in einem Pixel vorhanden ist, desto größer ist die Auswirkung, die der Rot-Regler auf dieses Pixel hat. Der Rotbereich im Bild wird also stärker als andere Bereiche aufgehellt oder abgedunkelt.
Prozent Grün	Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts. Je mehr Grün in einem Pixel vorhanden ist, desto größer ist die Auswirkung, die der Grün-Regler auf dieses Pixel hat. Der Grünbereich im Bild wird also stärker als andere Bereiche aufgehellt oder abgedunkelt.
Prozent Blau	Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts. Je mehr Blau in einem Pixel vorhanden ist, desto größer ist die Auswirkung, die der Blau-Regler auf dieses Pixel hat. Der Blaubereich im Bild wird also stärker als andere Bereiche aufgehellt oder abgedunkelt.
Prozent Helligkeit	Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um das gesamte Bild aufzuhellen oder abzudunkeln.
Zurücksetzen	Mit einem Klick setzen Sie alle Optionen auf die Standardwerte zurück.

Optionen für die Stapel-Bearbeitung "Sepiatönung"

Mit dem Stapel-Bearbeitungs-Assistenten können Sie Bilderstapel mit einer Sepiatönung versehen.

So versehen Sie Bilder mit einer Sepiatönung:

1. Aktivieren Sie im Stapel-Bearbeitungs-Assistenten das Kontrollkästchen **Sepiatönung**.
Das Bild in der Vorschau bekommt sofort eine Sepiatönung.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte "Bildliste" und dann auf jedes Bild im Stapel, um die Wirkung der Sepiatönung auf die anderen Bilder zu sehen.

Optionen für die Stapel-Bearbeitung "Belichtung"

Sie können mit den Optionen im Bereich "Belichtung" die Belichtung Ihrer Bilder korrigieren. Im Bereich "Belichtung" gibt es vier Registerkarten: Belichtung, Tonwertkorrektur, Autom. Tonwertkorrektur und Gradationskurven.

So verwenden Sie die Belichtungsoptionen:

Aktivieren Sie im Stapel-Bearbeitungs-Assistenten das Kontrollkästchen **Belichtung**.

Belichtungsoptionen

Belichtung	Gibt an, wieviel Licht dem gesamten Bild hinzugefügt wird.
Kontrast	Gibt an, wie groß der Unterschied zwischen Farbe und Helligkeit in einem Bild ist. Bewegen Sie den Regler nach rechts, um die dunklen Bildbereiche abzudunkeln, und nach links, um sie aufzuhellen.
Fülllicht	Gibt an, wieviel Licht den dunkelsten Bildbereichen hinzugefügt wird.
Helligkeit	Gibt an wie hell das Bild ist. Bewegen Sie den Regler nach rechts, um das Bild aufzuhellen, und nach links, um es abzudunkeln.
Gamma	Gibt die Intensität des Lichtspektrums in einem Bild an. Bewegen Sie den Regler nach rechts, um das Bild aufzuhellen, und nach links, um es abzudunkeln.
Belichtungswarnung	Hebt über- oder unterbelichtete Bildbereiche hervor.
Zurücksetzen	Mit einem Klick setzen Sie alle Optionen auf die Standardwerte zurück.

Towertkorrekturoptionen

Kanal	Gibt den zu korrigierenden Luminanz- oder Farbkanal an.
Schatten	Gibt den Schwarzpunkt eines Bilds an. Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position oder geben Sie im Drehfeld eine Zahl zwischen 0 und 255 ein, um den schwärzesten Bereich des Bilds zu definieren. Wird dieser Wert erhöht, werden dunkel gefärbte Bildbereiche noch dunkler.
Mitteltöne	Gibt die Gammakorrektur eines Bildes an. Bewegen Sie den Regler oder geben Sie eine Zahl zwischen 0,00 und 2,00 in das Drehfeld ein, um die Stärke der Gammakorrektur festzulegen. Höhere Werte lassen das Bild heller erscheinen, niedrigere Werte dunkeln es ab.
Lichter	Bestimmt den Weißpunkt eines Bilds. Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position oder geben Sie im Drehfeld eine Zahl zwischen 0 und 255 ein, um den weißesten Bereich des Bilds zu definieren. Wird dieser Wert erhöht, werden hell gefärbte Bildbereiche noch heller.
Schnitt %	Zeigt an, wie viele Bilddetails durch die Korrektur von Schwarz- und Weißpunkt verloren gehen.
Schwarzpunkt-Pipette	Klicken Sie auf die Schaltfläche mit der schwarzen Pipette, um den Schwarzpunkt zu korrigieren. Wählen Sie einen Bereich im Bild "Vorher", den Sie als Schwarzpunkt für das Bild "Nachher" festlegen wollen.
Mittelpunkt-Pipette	Klicken Sie auf die Schaltfläche mit der grauen Pipette, um Gammakorrekturwert zu korrigieren. Wählen Sie einen Bereich im Bild "Vorher", den Sie als Gammakorrekturwert festlegen wollen.
Weißpunkt-Pipette	Klicken Sie auf die Schaltfläche mit der weißen Pipette, um den Weißpunkt zu korrigieren. Wählen Sie einen Bereich im Bild "Vorher", den Sie als Weißpunkt für das Bild "Nachher" festlegen wollen.
Auto	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Kontrast einstellen: Der Bildkontrast wird automatisch analysiert und geändert. • Farbe und Kontrast einstellen: Jeder einzelne Farbkanal wird automatisch analysiert und korrigiert. Der Kontrast wird automatisch angeglichen. • Farbe und Helligkeit einstellen: Die Farben und Helligkeit des Bilds werden automatisch analysiert und angeglichen. • Toleranz: Das Dialogfeld für die Toleranzeinstellungen wird geöffnet. Legen Sie den Höchstwert für die Beschneidung für Schatten und Lichter fest und klicken Sie auf OK. ACDSee ändert die Bildtonwerte automatisch.
Belichtungswarnung	Hebt über- oder unterbelichtete Bildbereiche hervor.
Zurücksetzen	Mit einem Klick setzen Sie alle Optionen auf die Standardwerte zurück.

Optionen für die Automatische Tonwertkorrektur

Stärke	Ändert die Belichtungsstärke, die auf ein Bild angewendet wird.
Auto-Kontrast und Farbe	Passt Farbunterschiede, Helligkeit und Bildfarbkanäle an.
Auto-Kontrast	Ändert nur Farbunterschiede und Helligkeit.
Belichtungswarnung	Hebt über- oder unterbelichtete Bildbereiche hervor.
Zurücksetzen	Mit einem Klick setzen Sie alle Optionen auf die Standardwerte zurück.

Gradationskurvenoptionen

Kanal	Gibt die zu korrigierenden Farbkanäle an.
Histogramm anzeigen	Schaltet die Anzeige des Histogramms an oder aus.
Histogramm	Zeigt eine grafische Darstellung der Farbangaben im Bild auf Basis des gewählten Kanals an. Klicken und ziehen Sie die Linie, um die Kurve zu ändern.
Belichtungswarnung	Hebt über- oder unterbelichtete Bildbereiche hervor.
Zurücksetzen	Mit einem Klick setzen Sie alle Optionen auf die Standardwerte zurück.

Optionen für die Stapel-Bearbeitung "Beleuchtung"

Mit den Optionen im Abschnitt "Beleuchtung" können Bildbereiche, die zu hell oder zu dunkel sind, unabhängig voneinander geändert werden ohne andere Bereiche zu beeinflussen. Wenn Sie Korrekturen vornehmen, sehen Sie die Auswirkungen auf das Bild auf der Registerkarte "Nach Beleuchtung". Klicken Sie auf die Registerkarte "Bildliste" und dort auf eines der anderen Bilder, um die Auswirkung der Änderung auf jedes Bild zu sehen.

So korrigieren Sie die Beleuchtung:

Aktivieren Sie im Stapel-Bearbeitungs-Assistenten das Kontrollkästchen **Beleuchtung**.

Beleuchtungsoptionen

Automatische Einstellungen verwenden	Ermöglicht es der Software, das Foto zu analysieren und optimale Einstellungen auf Grundlage der Lichtmenge und Anzahl dunkler Pixel im Foto festzulegen. Dabei werden dunklere Fotos stärker aufgehellt als Fotos, die ohnehin schon hell sind.
Aufhellen	Hellet dunkle Bereiche im Bild auf. Führen Sie einen oder beide der folgenden Schritte aus: • Kompression: Ziehen Sie den Regler nach rechts, um dunkle Bereiche im Bild aufzuhellen. • Ausschlag: Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Intensität der Helligkeit in allen Bereichen des Bilds zu erhöhen.
Abdunkeln	Dunkelt helle Bereiche im Bild ab. Führen Sie einen oder beide der folgenden Schritte aus: • Kompression: Ziehen Sie den Regler nach rechts, um helle Bereiche im Bild abzdunkeln. • Ausschlag: Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Intensität der Abdunklung in allen Bereichen des Bilds zu erhöhen.
Belichtungswarnung	Hebt über- oder unterbelichtete Bildbereiche hervor.
Zurücksetzen	Mit einem Klick setzen Sie alle Optionen auf die Standardwerte zurück.

Optionen für die Stapel-Bearbeitung "Bildrauschen entfernen"

Mit den Optionen im Abschnitt "Bildrauschen entfernen" können Störungen aus Bildern entfernt werden, während gewünschte Details erhalten bleiben.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie Optionen zum Entfernen von Bildrauschen:

1. Klicken Sie auf **Extras | Stapel-Verarbeitung | Stapel-Bearbeitung**.
2. Im Dialogfeld "Stapel-Bearbeitung", wählen Sie das Kontrollkästchen **Bildrauschen entfernen**.

Optionen zum Entfernen von Bildrauschen

Störungsfilter	Entfernt Bildrauschen.
Quadratisch	Entfernt Bildrauschen anhand eines 3 x 3 Pixel großen Quadrats.
X	Entfernt Bildrauschen anhand einer 3 x 3 Pixel großen X-Form. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie dünne und diagonale Linien eines Bilds erhalten möchten.
Plus	Entfernt Bildrauschen anhand eines 3 x 3 Pixel großen Pluszeichens (+). Verwenden Sie diese Option, um dünne senkrechte und waagerechte Linien eines Bilds zu erhalten.
Hybrid	Entfernt Rauschen anhand eines 3 x 3 Pixel großen Quadrats, einer 3 x 3 Pixel großen X-Form und eines 3 x 3 Pixel großen Pluszeichens (+). Verwenden Sie diese Option, um schmale senkrechte, diagonale und waagerechte Linien eines Bilds zu erhalten. Wenn Hybrid ausgewählt ist, stehen weitere Möglichkeiten zum Entfernen von Bildrauschen zur Verfügung: • Luminanz: Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um die verschiedenen Helligkeitsschwankungen zu steuern. • Farbe: Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um Farbschwankungen (Farbton und Sättigung) zu steuern. Ziehen Sie zum Beispiel den Regler nach rechts, wenn Sie die Farbschwankungen verringern möchten. Sie sollten bei der Verringerung von Farbschwankungen, die durch Rauschen verursacht sind, vorsichtig vorgehen, da Sie aus Versehen die echten Farbschwankungen in einem Foto verringern könnten.
Zurücksetzen	Verwirft alle Änderungen und kehrt zur ursprünglichen Rauschstärke zurück.

Optionen für die Stapel-Bearbeitung "Scharfzeichnung"

Sie können die Scharfzeichnungsoptionen dazu verwenden, ein Bild scharf zu zeichnen, indem Sie den Kontrast an den Kanten mit mittlerem und hohem Kontrast verstärken.

So verwenden Sie die Scharfzeichnungsoptionen:

Aktivieren Sie im Stapel-Bearbeitungs-Assistenten das Kontrollkästchen **Scharfzeichnung**.

Scharfzeichnungsoptionen

Wert	Bestimmt die Lichtmenge, die zu den Kanten hinzugefügt oder von den Kanten entfernt wird. Höhere Werte erzielen dunklere Kanten.
Radius	Gibt die Anzahl der um die Kante herum zu ändernden Pixel an. Höhere Werte erhöhen die Anzahl der scharfgezeichneten Pixel.
Schwellenwert	Gibt an, wie unterschiedlich die Helligkeitswerte von zwei nebeneinander liegenden Pixeln sein müssen, damit sie scharfgezeichnet werden. Höhere Werte erhöhen den erforderlichen Unterschied. Sie sollten dabei den Schwellenwert so festlegen, dass Kanten verstärkt werden, das Hintergrundrauschen jedoch möglichst gering bleibt.
Zurücksetzen	Mit einem Klick setzen Sie alle Optionen auf die Standardwerte zurück.

Optionen für die Stapel-Bearbeitung "Vignette"

Mit den Optionen im Abschnitt "Vignette" kann ein Rahmen um ein Motiv (z. B. eine Person oder ein Blumenstrauß) gelegt werden. Sie können den Fokus in einem Portät ändern oder das Aussehen des Rahmens steuern.

So verwenden Sie die Vignettenoptionen:

Aktivieren Sie im Stapel-Bearbeitungs-Assistenten das Kontrollkästchen **Vignette**.

Vignetten-Optionen

Waagerecht	Legt den Fokus des Porträts auf die waagerechte Achse. Bei einem Wert von 500 wird das Zentrum in der Mitte des Fotos platziert.
Senkrecht	Legt den Fokus des Porträts auf die senkrechte Achse. Bei einem Wert von 500 wird das Zentrum in der Mitte des Fotos platziert.
Freier Bereich	Gibt die Größe des freien Bereichs um den Fokus im Porträt an. Ziehen Sie den Regler nach links, um den freien Bereich zu verkleinern. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den freien Bereich zu vergrößern.
Übergangsbereich	Gibt die Breite des Übergangs zwischen dem freien Bereich und dem Rahmen an. Ziehen Sie den Regler nach links, um den Übergang zu verschmälern. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Übergang zu verbreitern.
Form	Gibt die Form des Rahmens an: • Rund: Erzeugt einen runden Rahmen. • Rechteckig: Erzeugt einen rechteckigen Rahmen.
Umriss anzeigen	Zeigt einen Umriss, der die Außenkante des freien Bereichs und die Innenseite des Rahmens anzeigt.
Rahmen	Gibt die Spezialeffekte an, die auf den Rahmen um den Fokus angewendet werden können: • Farbe: Bringt eine Farbe im Bereich des Rahmens auf. • Sättigung: Entfernt Farbe aus dem Bereich des Rahmens. • Weichzeichnen: Wendet eine Weichzeichnung im Bereich des Rahmens an. • Wolken: Zeigt Wolken im Bereich des Rahmens. • Kanten: Zeichnet Linien und Details von Personen oder Objekten im Bereich des Rahmens mit Neonfarben nach. • Radiale Wellen: Lässt Wellen erscheinen, die ausgehend vom Fokus in den Bereich des Rahmens hineinreichen. • Radialer Weichzeichner: Dreht und streckt Personen oder Objekte im Bereich des Rahmens. • Zoom-Weichzeichner: Wendet eine Zoom-Weichzeichnung im Bereich des Rahmens an. • Buntstiftumrisse: Zeichnet Linien und Details von Personen oder Objekten im Bereich des Rahmens mit Buntstiften nach. • Tupfer: Erweckt den Eindruck, dass Personen oder Objekte im Bereich des Rahmens "getupft" sind. • Pixelauflösung: Macht das Bild unscharf, indem die Bildpixel vergrößert werden. • Alt: Verleiht Bildern ein älteres Aussehen. • Leuchtkonturen: Fügt Farbe zu Linien und Details im Bereich des Rahmens hinzu. Die farbigen Linien und Details scheinen dabei zu leuchten. • Kräuselung: Teilt Bilder in konzentrische Kreise, ähnlich einer Wellenkräuselung, wie sie ein ins Wasser geworfener Kiesel verursacht.

Filtereinstellungen	Welche Einstellungen in den Filtereinstellungen verfügbar sind, hängt vom jeweiligen Rahmeneffekt ab. Wenn Sie z. B. Farbe im Rahmen bereich wählen, wird ein Farbwähler im Bereich Filtereinstellungen angezeigt. Oder, wenn Sie Weichzeichnen im Rahmen bereich wählen, wird ein Schieberegler im Bereich Filtereinstellungen angezeigt, der den Grad der Weichzeichnung steuert.
Zurücksetzen	Mit einem Klick setzen Sie alle Optionen auf die Standardwerte zurück.

Optionen für die Stapel-Bearbeitung "Textüberlagerung"

Mit den Optionen im Abschnitt "Textüberlagerung" können Sie formatierten Text zu einem Foto hinzufügen. Sie können Spezialeffekte auf Ihren Text anwenden, um eine künstlerische Note hinzuzufügen. Sie können auch die Opazität des Textes ändern, um einen Wasserzeicheneffekt zu schaffen, der nützlich ist, um Urheberrechtsinformationen in Ihr Foto einzufügen.

So verwenden Sie die Optionen für die Textüberlagerung:

Aktivieren Sie im Stapel-Bearbeitungs-Assistenten das Kontrollkästchen **Textüberlagerung**.

Textoptionen

Text		Geben Sie den gewünschten Text in das verfügbare Feld ein und legen Sie danach die gewünschte Schriftart und Formatierungen wie fett, kursiv und unterstrichen fest. Klicken Sie auf die Dropdownliste rechts neben dem Feld Text , um ein Registrierungs-, Copyright- oder Warenzeichen bzw. Bildmetadaten einzufügen.
	Drehung	Legen Sie eine Drehung für den Text fest.
	Größe	Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position, um eine Punktgröße festzulegen.
	Farbe	Legen Sie eine Farbe für den Text fest.
	Opazität	Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position, um die Transparenz für den Text festzulegen.
	Ausrichtung	Klicken Sie auf ein Quadrat, um die Ausrichtung des Texts im Textfeld festzulegen.
Textfeld	Links	Richtet das Textfeld an der linken Bildseite aus.
	Rechts	Richtet das Textfeld an der rechten Bildseite aus.
	Oben	Richtet das Textfeld an der oberen Bildseite aus.
	Unten	Richtet das Textfeld an der unteren Bildseite aus.
	Rahmen	Legen Sie eine Farbe für den Textfeldrahmen fest und ziehen Sie danach den Regler in die gewünschte Position, um die Transparenz des Rahmens festzulegen.
	Füllung	Legen Sie eine Farbe für die Textfeldfüllung fest und ziehen Sie danach den Regler in die gewünschte Position, um die Transparenz der Füllung festzulegen.
Zurücksetzen		Mit einem Klick setzen Sie alle Optionen auf die Standardwerte zurück.

Feld-Effekt-Optionen

Spezialeffekt	Legt den Effekt fest, der auf das Feld angewendet werden soll. Jeder Effekt hat unterschiedliche Optionen, die sein Aussehen steuern. Ziehen Sie die Regler in die gewünschte Position, um das Aussehen des Feldes anzupassen.	
Schräge	Winkel	Gibt die Richtung der imaginären Lichtquelle an, die den Abschrägungseffekt erzeugt. Ziehen Sie den Pfeil, um den Winkel zu korrigieren. Beachten Sie, dass dies auch den Winkel des Fallschattens ändert.
	Höhenangabe	Gibt die Höhe der imaginären Lichtquelle an, die den Schatteneffekt der Abschrägung erzeugt. Niedrigere Werte führen zu längeren Schatten auf dem Feld, während höhere Werte zu einem direkteren Beleuchtungseffekt und kürzeren Schatten führen.
	Schräge	Gibt an, wie stark die Feldkanten abgeschrägt sind. Höhere Werte geben dem Feld ein runderes, glatteres Aussehen.
	Stärke	Gibt an, wie stark der Unterschied zwischen dem höchsten und niedrigsten Punkt des Felds ist. Höhere Werte verstärken den Unterschied zwischen den flachen Teilen des Felds und den abgeschrägten Kanten.
Fallschatten	Winkel	Gibt die Richtung der imaginären Lichtquelle an, die den Fallschatten erzeugt. Ziehen Sie den Pfeil, um den Winkel anzupassen. Beachten Sie, dass dies auch die Schattierung der Feldabschrägung ändert.
	Weichzeichnen	Gibt die Stärke der Weichzeichnung an, die auf den Fallschatten angewendet wird. Scharfe Schatten erscheinen häufig weniger realistisch als solche mit einer leichten Weichzeichnung.
	Opazität	Legt die Dunkelheit des Fallschattens für die Stelle fest, an der er auf das Bild fällt.
	Entfernung	Gibt den Abstand zwischen dem Fallschatten und dem Feld an. Je höher der Wert, desto weiter weg erscheint der Schatten und desto höher erscheint das Feld. Wenn ein Fallschatten abgeschnitten ist oder erkennbar scharfe Kanten hat, muss das Feldrechteck eventuell vergrößert werden.
Mischmethode	Wählen Sie eine Option aus der Dropdown-Liste Mischmethoden , um festzulegen, wie das Feld mit dem darunterliegenden Bild gemischt werden soll.	

Texteffekt-Optionen

Spezialeffekt	Gibt den Effekt an, der auf den Text angewendet werden soll. Jeder Effekt hat unterschiedliche Optionen, die sein Aussehen steuern. Ziehen Sie die Regler in die gewünschte Position, um das Aussehen des Texts anzupassen.	
Schräge	Winkel	Gibt die Richtung der imaginären Lichtquelle an, die den Abschrägungseffekt erzeugt. Ziehen Sie den Pfeil, um den Winkel zu korrigieren. Beachten Sie, dass dies auch den Winkel des Fallschattens ändert.
	Höhenangabe	Gibt die Höhe der imaginären Lichtquelle an, die den Schatteneffekt der Abschrägung erzeugt. Niedrigere Werte führen zu längeren Schatten auf dem Text, während höhere Werte zu einem direkteren Beleuchtungseffekt und kürzeren Schatten führen.
	Schräge	Gibt an, wie stark die Kanten der Buchstaben abgeschrägt sind. Höhere Werte geben dem Text ein runderes, glatteres Aussehen.
	Stärke	Gibt an, wie stark der Unterschied zwischen dem höchsten und niedrigsten Punkt des Texts ist. Höhere Werte verstärken den Unterschied zwischen den flachen Teilen des Textes und den abgeschrägten Kanten.
Fallschatten	Winkel	Gibt die Richtung der imaginären Lichtquelle an, die den Fallschatten erzeugt. Ziehen Sie den Pfeil, um den Winkel anzupassen. Beachten Sie, dass dies auch die Schattierung der Textabschrägung ändert.
	Weichzeichnen	Gibt die Stärke der Weichzeichnung an, die auf den Fallschatten angewendet wird. Scharfe Schatten erscheinen häufig weniger realistisch als solche mit einer leichten Weichzeichnung.
	Opazität	Legt die Dunkelheit des Fallschattens für die Stelle fest, an der er auf das Bild fällt.
	Entfernung	Gibt an, wie groß der Abstand zwischen dem Fallschatten und dem Text ist. Je höher der Wert, desto weiter weg erscheint der Schatten und desto höher erscheint der Text. Wenn ein Fallschatten abgeschnitten ist oder erkennbar scharfe Kanten hat, muss das Feldrechteck eventuell vergrößert werden.
Mischmethode	Wählen Sie eine Option aus der Dropdownliste Mischmethode , um festzulegen, wie der Text mit dem darunterliegenden Bild gemischt werden soll.	

Optionen für die Stapel-Bearbeitung "Wasserzeichen"

Mit den Optionen im Bereich "Wasserzeichen" kann einem Bild ein Wasserzeichen hinzugefügt werden. Das Wasserzeichen kann an einer beliebigen Stelle auf dem Bild platziert werden. Die Opazität des Wasserzeichens kann geändert werden, um das Wasserzeichen mit dem Bild zu vermischen.

So verwenden Sie die Wasserzeichenoptionen:

Aktivieren Sie im Stapel-Bearbeitungs-Assistenten das Kontrollkästchen **Wasserzeichen**.

Wasserzeichen-Optionen

Bild	Durchsuchen	Klicken Sie auf "Durchsuchen", um ein Bild für ein Wasserzeichen auszusuchen oder wählen Sie ein Wasserzeichen aus der Dropdownliste. Standardmäßig wird das Wasserzeichen in der Mitte des Fotos angezeigt. Klicken Sie auf das Wasserzeichen und ziehen Sie es an die gewünschte Stelle, oder verwenden Sie die Optionen auf der Registerkarte "Position & Mischung".
	Seitenverhältnis beibehalten	Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Größe des Wasserzeichens ändern möchten, ohne die Form zu strecken oder verzerren.
	Alphakanal anwenden	Wählen Sie diese Option, um den Alphakanal anzuwenden, sofern im Wasserzeichen vorhanden. (Nur Wasserzeichendateien im Format TIFF, PNG und ICO haben einen Alphakanal.)
	Transparenz anwenden	Wählen Sie diese Option, um eine Farbe im Wasserzeichen transparent zu machen. Die Standardfarbe ist Weiß. Sie können den RGB-Wert der Farbe eingeben. Wenn Sie den RGB-Wert nicht wissen, bewegen Sie den Mauszeiger über die Miniaturansicht in der Wasserzeichenvorschau, und klicken Sie auf die Farbe, die transparent werden soll.
Position & Mischung	Position	Legen Sie die waagerechte und senkrechte Position des Wasserzeichens in Pixeln oder Prozent fest.
	Mischmethode	Legen Sie fest, wie Sie das Wasserzeichen mit dem Bild vermischen möchten.
	Opazität	Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position, um die Transparenz des Wasserzeichens festzulegen.
Zurücksetzen	Mit einem Klick setzen Sie alle Optionen auf die Standardwerte zurück.	

Verwenden der Stapel-Entwicklung

Die Funktion "Stapel-Entwicklung" ist hilfreich, wenn Sie eine Entwicklungsvoreinstellung auf mehrere Bilder anwenden bzw. mehrere Bilder in andere Dateiformate exportieren wollen.

So wenden Sie eine Voreinstellung auf einen Stapel Bilder an:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus die Bilder aus, die Sie entwickeln wollen.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um das Kontextmenü anzuzeigen, und wählen Sie **Stapel-Verarbeitung | Stapel-Entwicklung** (auch im Ansichtsmodus verfügbar).
 - Klicken Sie auf **Stapel-Verarbeitung | Stapel-Entwicklung**.
3. Wählen Sie eine Voreinstellung im Abschnitt **Entwicklungsvoreinstellung auswählen** aus.
4. Wählen Sie **Datei in ein anderes Format exportieren** aus, wenn Sie die Bilder in einem anderen Dateiformat speichern möchten (z. B. JPEG oder TIFF).
5. Klicken Sie auf **Optionen**, um das Dialogfeld "Exportieren" zu öffnen und Dateiformate und andere Optionen auszuwählen (siehe Tabelle unten).
6. Ziehen Sie die nachfolgende Tabelle zu Rate, um eine Auswahl aus dem Dialogfeld **Exportieren** zu treffen.

7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie auf **Entwickeln**.

Export-Optionen

Zielordner	Wie Quellordner	Wählen Sie diese Option, um denselben Ordner zu verwenden, in dem derzeit die Quellbilder abgelegt sind. Wählen Sie das Kontrollkästchen "Neuen Unterordner für Dateien erstellen", um die Bilder in einen Unterordner des Quellordners zu speichern.
	Bestimmter Ordner	Wählen Sie diese Option, um den Ausgabeordner zu ändern und einen anderen Speicherort zu bestimmen.

Dateinamen	Vorlage zur Dateiumbenennung verwenden	Die Verwendung einer Vorlage bietet Ihnen die Möglichkeit, den Namen der Ausgabedatei zu steuern. Wenn Sie keine Vorlage verwenden, bleibt der Dateiname unverändert. Doppelt vorhandene Dateien erhalten einen Unterstrich und einen Zahlen-Suffix.
Vorlage	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Vorlage zur Dateiumbenennung verwenden , um eine Umbenennungsvorlage zu erstellen. Sie können eine numerische oder alphabetische Zeichenfolge für die neuen Dateinamen festlegen und die ursprünglichen Dateinamen, neue Namen oder Namen, die auf Metadaten von Bildern basieren, verwenden.	
Vorlagenfeld	Zeigt die Vorlage an, die zur Umbenennung der Dateien verwendet werden soll.	
	Geben Sie ein Sternchen (*) ein, um den ursprünglichen Dateinamen in die Vorlage einzufügen. Verwenden Sie mindestens ein Rautezeichen (#), um je nach gewählten Optionen Zahlen oder Buchstaben einzugeben.	
	Klicken Sie auf den Pfeil der Dropdownliste, um eine kürzlich verwendete Vorlage auszuwählen.	
Einfügen Metadatenfeld	Fügt dateispezifische Informationen in die Dateinamensvorlage ein.	
	Positionieren Sie den Cursor im Feld Vorlage und klicken auf Metadaten einfügen , um das Dialogfeld "Eigenschaften wählen" zu öffnen. Wählen Sie die Metadaten aus, die Sie einfügen möchten, und klicken Sie danach auf OK .	
Einfügen Folgenummer	Ersetzt alle Rautezeichen (#) in der Vorlage durch fortlaufende numerische oder alphabetische Zeichen. Wählen Sie eine numerische oder alphabetische Einstellung aus den nachfolgenden Folgenummer-Optionen aus.	
Einfügen Original-Dateiname	Ersetzt alle Sternchen (*) im Vorlagennamen durch den Original-Dateinamen	
Einfügen Folgenummer-Optionen	Legt Anfangsbuchstaben oder -zahl der Abfolge fest.	
Beginnen bei:		

Format	Dateiformat	Wählen Sie das Dateiformat, in dem die exportierten Bilder gespeichert werden sollen.
	Formateinstellungen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen für das ausgewählte Format zu ändern.
	Pixelformat	Gibt die Farbtiefe für die Format-Einstellungen an.
	Farbraum	Wählen Sie das Kontrollkästchen "Farbraum", um eine Farbraumoption aus der Dropdownliste zu wählen.
Ausgabegröße	Ändert die Bildgröße	Wählen Sie diese Option, um festzulegen, wie die Bilder skaliert werden sollen. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
	Abmessungen	Wählen Sie diese Option, wenn die exportierten Bilder unabhängig von der Ausrichtung (Quer- oder Hochformat) an die festgelegten Maße angepasst werden sollen. Geben Sie die Maße in Pixeln, Zoll oder Zentimetern ein.
	Breite und Höhe	Wählen Sie diese Option, um die Größe des exportierten Bilds so anzupassen, dass es <i>innerhalb</i> der Werte liegt, die in die beiden Felder eingegeben wurden.
	Lange Seite	Wählen Sie diese Option, um die Größe für die lange Seite festzulegen, auf die das Bild vergrößert oder verkleinert wird. Geben Sie die Maße in Pixeln, Zoll oder Zentimetern ein.
	Kurze Seite	Wählen Sie diese Option, um die Größe für die kurze Seite festzulegen, auf die das Bild vergrößert oder verkleinert wird. Geben Sie die Maße in Pixeln, Zoll oder Zentimetern ein.
	Auflösung	Geben Sie die Auflösung ein, um die Anzahl der Pixel pro Zoll oder Zentimeter festzulegen.
	Nur vergrößern	Ändert nur die Größe der Bilder, die kleiner als die angegebene Höhe und Breite sind.
	Nur verkleinern	Ändert nur die Größe der Bilder, die größer als die festgelegte Höhe und Breite sind.
	Vergrößern oder verkleinern	Ändert die Größe aller Bilder auf die angegebene Höhe und Breite.
	Seitenverhältnis des Originals beibehalten	Wählen Sie diese Option, um die Proportionen des Originalbilds beizubehalten. Hinweis: Bilder, die auf die lange oder kurze Seite vergrößert oder verkleinert wurden, behalten ihre Originalproportionen bei.
Metadaten	Wählen Sie diese Option, wenn das Bild Metadaten enthält, und das exportierte Bild über die gleichen Metadaten und das gleiche Farbprofil verfügen soll.	



Option: Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung speichern, indem Sie auf die Schaltfläche "Neue

Exportvoreinstellung" klicken und einen Namen für die Voreinstellung eingeben.  Wählen Sie eine oder mehrere anzuwendende Voreinstellungen aus der Liste aus.



Um eine Voreinstellung zu bearbeiten, klicken Sie auf die Voreinstellung in der Liste. Nehmen Sie Ihre Änderungen vor und klicken Sie auf die Schaltfläche "Aktuelle Export-Voreinstellung speichern" .

Informationen zur ACDSee Pro-Datenbank

Die ACDSee Pro-Datenbank speichert Bild- und Mediendatei-Informationen automatisch, während Sie Ihre Ordner durchsehen. Diesen Vorgang nennt man Katalogisieren. Die Datenbank erhöht die Geschwindigkeit, mit der Sie Ihren Computer durchsehen können und die in der Datenbank gespeicherten Informationen können zum Sortieren, Ordnen, Suchen und Filtern Ihrer Bild- und Mediendateien verwendet werden. Datenbankinformationen können gesichert, wiederhergestellt und weitergegeben werden.

Sie können zwischengespeicherte Miniaturansichtsbilder speichern und folgende Informationen der auf Ihrem Computer gespeicherten Bilder und Mediendateien hinzufügen oder bearbeiten:

- Kategorien
- Anmerkungen
- Stichwörter
- Farbetiketten
- Autoren
- Datumsangaben
- Bewertungen
- Beschriftungen

Sie können auch bestimmte Ordner aus der Datenbank ausschließen und deren Inhalte von anderen Bildern und Mediendateien trennen.



Wenn Sie einer Datei in ACDSee Datenbankinformationen hinzufügen, wird diese Datei mit der Datenbank verknüpft. Wenn Sie Dateien mit anderen Programmen als ACDSee (z. B. Windows Explorer) kopieren, verschieben oder umbenennen, wird die Verknüpfung zur Datenbank unterbrochen, was zum Verlust von ACDSee Metadaten führen kann.

Einbetten von ACDSee Metadaten in Dateien

Wenn Sie ACDSee Metadaten bearbeiten oder hinzufügen, fügt ACDSee Pro diese neuen Daten automatisch zu der Datenbank hinzu. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Erinnerung an einzubettende ACDSee Metadaten anzeigen** im Dialogfeld "Optionen" (unter **Extras | Optionen | Datenbank**) ausgewählt haben, wird das Dialogfeld "ACDSee Metadaten in Dateien einbetten" geöffnet, wenn Sie ACDSee das nächste Mal schließen. ACDSee Metadaten in die Dateien wie auch in die Datenbank einzubetten, ist eine sichere Möglichkeit, diese Daten zu speichern und vereinfacht gegebenenfalls die Datenrettung.

Sobald Sie zum Beispiel einmal ACDSee Metadaten zu einer Datei zugewiesen haben, ist diese Datei mit der Datenbank verknüpft. Wird die Datei dann anhand des Windows Explorers oder einer anderen Anwendung als ACDSee verschoben, wird die Verknüpfung unterbrochen. Falls die Verknüpfung unterbrochen ist, Sie aber die Daten zusätzlich in die Datei selbst eingebettet haben, können Sie die ACDSee Metadaten immer noch anhand der eingebetteten Daten in den Dateien abrufen.

Sie können in ACDSee Pro eine Datei umbenennen, verschieben oder kopieren - und das sogar auf einen anderen Computer. Die eingebetteten ACDSee Metadaten werden zusammen mit der Datei übertragen.

So betten Sie ACDSee Metadaten in eine Datei ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Zum Einbetten von Daten in Dateien, die sich in einem Netzwerk befinden, muss das Kontrollkästchen **Netzwerklaufwerke einbeziehen** aktiviert sein.
- Wenn das Dateiformat ein Einbetten in die Datei nicht unterstützt, müssen die Informationen in eine Sidecar-Datei geschrieben werden. Dazu müssen Sie das Kontrollkästchen **Sidecar-Dateien für Formate schreiben, die eingebettetes XMP nicht unterstützen** aktivieren.
- Wenn Sie die aktuelle Auswahl übernehmen wollen und diese Optionen in Zukunft immer verwendet werden sollen, klicken Sie auf **Diese Meldung nicht mehr anzeigen**.

2. Um die Daten in die Dateien einzubetten, klicken Sie auf **Ja**. Eine Fortschrittsanzeige wird angezeigt. Dann wird das Dialogfeld "Zusammenfassung einbetten" aufgerufen. Dieser Bericht enthält folgende Angaben:

- **Ausgewählte Elemente:** Gibt die Anzahl der von Ihnen ausgewählten Dateien an.
- **Verarbeitete Elemente:** Gibt die tatsächliche Anzahl der verarbeiteten Dateien an. (Wenn Sie Dateien ausgewählt haben, in die keine Daten eingebettet werden mussten, kann diese Zahl von der der ausgewählten Elemente abweichen.)
- **Erfolgreich:** Gibt die Anzahl der Dateien mit eingebetteten Daten an.
- **Fehlgeschlagen:** Gibt die Anzahl der Dateien an, bei denen ein Einbetten von Daten aus verschiedenen Gründen nicht möglich war. (Um das Fehlerprotokoll einzusehen, klicken Sie auf **Fehler anzeigen**.)

3. Klicken Sie auf **Schließen**.

So betten Sie ACDSee Metadaten zu jedem Zeitpunkt ein:

Sie können jederzeit Daten in Dateien einbetten.

Klicken Sie auf **Extras** | **ACDSee Metadaten einbetten** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **In alle Dateien:** Daten werden in alle Dateien eingebettet.
- **In ausgewählte Dateien:** Daten werden nur in die von Ihnen ausgewählten Dateien eingebettet.



ACDSee Pro verwendet XMP, um ACDSee Metadaten in Dateien einzubetten. Nur einige Dateiformate und -erweiterungen unterstützen XMP. Hierzu gehören GIF, JPEG, DNG, PNG und TIFF. Bei diesen Dateiformaten sind die ACDSee Metadaten in die Datei eingebettet, sodass Sie die Datei auch außerhalb von ACDSee Pro umbenennen oder verschieben können und die ACDSee Metadaten trotzdem noch abrufbar sind. Bei Formaten, die derzeit XMP nicht unterstützen (u.a. RAW, PSD und ABR), werden die ACDSee Metadaten in eine Sidecar-Datei geschrieben, die im selben Ordner wie die Datei gespeichert wird. Da eine Sidecar-Datei von der eigentlichen Datei getrennt ist, müssen Sie beide zusammen umbenennen oder verschieben. Andernfalls könnten Sie die ACDSee Metadaten dauerhaft verlieren.

Anzeigen von Dateien mit einzubettenden Daten

Wenn Sie die Dateien sehen wollen, deren Daten noch eingebettet werden müssen, können Sie sie mit der Option "Einbetten ausstehend" schnell auflisten.

So zeigen Sie Dateien an, deren Daten eingebettet werden müssen:

Klicken Sie im Fenster "Katalog" unter "Spezielle Objekte" auf **Einbetten ausstehend**.

Alle Dateien mit einzubettenden Daten werden in der Dateiliste angezeigt.

Abrufen von ACDSee Metadaten, die in Dateien eingebettet sind

Durch einfaches Durchsuchen des Ordners, in dem sich die Dateien befinden, werden einige der ACDSee Metadaten in die Datenbank neu eingetragen.

Für die sicherste Art, alle ACDSee Metadaten abzurufen, klicken Sie auf **Extras | Datenbank | Dateien katalogisieren**. Dadurch passiert Folgendes:

- Sind die Dateien im Format GIF, JPEG, DNG, PNG und TIFF gespeichert, werden alle Daten abgerufen und in die Datenbank eingetragen.
- Falls die Sidecar-Dateien dieser Dateien noch im Ordner sind und die Dateien noch denselben Dateinamen haben, werden die Datenbankinformationen abgerufen und in die Datenbank geschrieben.
- Falls die Dateien von ihren Sidecar-Dateien getrennt oder umbenannt wurden, können ihre ACDSee Metadaten nicht abgerufen werden und gehen verloren.

Ausschließen von Ordnern aus der Datenbank

Sie können einzelne Ordner aus der Datenbank ausschließen und deren Inhalte so von anderen Bildern und Mediendateien trennen. Standardmäßig sind alle Programmdateien und Windows-Ordner auf der Festplatte von der Datenbank ausgeschlossen.

So verwalten Sie Einstellungen für ausgeschlossene Ordner:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Datenbank | Einstellungen für ausgeschlossene Ordner**.
2. Führen Sie im Dialogfeld "Ausgeschlossene Ordner" einen der folgenden Schritte aus:
 - Um einen Ordner von der Datenbank auszuschließen, klicken Sie auf **Hinzufügen**. Navigieren Sie zu einem Ordner auf Ihrer Festplatte und klicken Sie dann auf **OK**.
 - Um einen Ordner aus der Liste der ausgeschlossenen Ordner zu entfernen, wählen Sie einen Ordner aus der Liste aus und klicken dann auf **Entfernen**.
 - Um Ihre Liste mit ausgeschlossenen Ordnern wieder auf Standard zurückzusetzen, klicken Sie auf **Standard wiederherstellen**.
3. Wenn Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden sind, klicken Sie auf **Schließen**, um zu ACDSee zurückzukehren.

Katalogisieren von Dateien in der Datenbank

ACDSee Pro fügt der Datenbank, während Sie Ihre Bilder durchsehen, automatisch Dateiinformationen und Miniaturansichten hinzu. Sie können das Katalogisierungs-Dialogfeld dazu verwenden, der Datenbank neue Dateien hinzuzufügen, ohne erst die Ordner durchsehen zu müssen. Dies kann besonders nützlich sein, wenn Sie ACDSee Pro zum ersten Mal verwenden oder wenn Sie eine große Bildsammlung durchsehen oder verwalten, da durch die Katalogisierung die Ladezeit der Ordner verkürzt wird.

Wenn Sie ACDSee erstmals ausführen, werden Sie aufgefordert, Ihre Dateien zu katalogisieren.

So katalogisieren Sie Ihre Dateien:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Datenbank | Dateien katalogisieren**.
2. Aktivieren Sie im Abschnitt **Zu katalogisierende Ordner** die Kontrollkästchen neben den Ordnern, die katalogisiert werden sollen.

Wenn Sie Ordner hinzufügen möchten, die nicht in der Liste sind, klicken Sie auf **Ordner hinzufügen**, wählen die Ordner, die Sie hinzufügen möchten aus und klicken dann auf **OK**.

3. Im Abschnitt **Optionen** wählen Sie die Informationen aus, die der Datenbank hinzugefügt werden sollen.
4. Klicken Sie auf **Starten**.

In der Fortschrittsanzeige sehen Sie, wie Ihre Fotos katalogisiert werden.

5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.



Wenn Sie eine besonders große Sammlung von Dateien katalogisieren, sollten Sie währenddessen den Vorgang nicht unterbrechen und keine anderen Programme verwenden. Das Katalogisieren großer Dateibestände erfolgt am besten über Nacht.

Konvertieren einer älteren Datenbank

Sie können den ACDSee-Datenbankkonvertierungs-Assistenten dazu verwenden, Datenbankinformationen älterer ACDSee Pro-Versionen in die aktuelle Datenbank zu importieren. Dadurch wird gewährleistet, dass alle mit den Dateien verknüpften Informationen, die in früheren Versionen von ACDSee Pro genutzt wurden, auch in die aktuelle Datenbank eingetragen werden.



Sollten Sie der aktuellen ACDSee Pro-Datenbank bereits Informationen hinzugefügt haben, so wird empfohlen, dass Sie eine Datensicherung Ihrer Datenbank machen, bevor Sie eine ältere ACDSee Pro-Datenbank konvertieren.

So konvertieren Sie eine ältere Datenbank:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Datenbank | Datenbank konvertieren**.
2. Klicken Sie auf der Willkommenseite auf **Weiter**, um die Konvertierungsoptionen zu wählen.
3. Geben Sie auf der Seite "Datenbankkonvertierungs-Optionen" die Version der zu konvertierenden Datenbankdateien sowie ihren Speicherort auf Ihrer Festplatte an. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Für eine automatische Erneuerung der Miniaturansichten und Exif-Informationen nach Beenden des Konvertierungsvorgangs aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Miniaturansichten, Exif- und IPTC-Daten für lokale Bilder erneuern**.
5. Um Ihre Datenbank nach dem Konvertieren automatisch zu aktualisieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Datenbankdateien nach der Konvertierung optimieren**.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Überprüfen Sie Ihre Auswahl in der Zusammenfassung und klicken Sie dann auf **Weiter**, um Ihre Datenbank zu konvertieren.

Importieren von Datenbankinformationen

Sie können den ACD-Datenbankimport-Assistenten verwenden, um Datenbankinformationen zu importieren, die Sie archiviert oder von anderen ACDSee Pro-Benutzern erhalten haben. Nach dem Importieren werden die Informationen von ACDSee Pro mit den entsprechenden Bildern verknüpft.



Sollten Sie der aktuellen ACDSee Pro-Datenbank bereits Informationen hinzugefügt haben, so wird empfohlen, dass Sie eine Datensicherung Ihrer Datenbank machen, bevor Sie eine ältere ACDSee Pro-Datenbank konvertieren.

So arbeiten Sie mit dem ACDSee-Datenbankimport-Assistenten:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Datenbank | Importieren** und wählen Sie **Datenbank**.
2. Klicken Sie auf **Weiter**, um den Assistenten zu starten.
3. Wählen Sie auf der Seite "Importoptionen", welche Art exportierter Datenbankinformationen Sie importieren möchten.

Sie können Bildinformationen aus einer komprimierten Datenbankversion oder aus einer XML-basierten Textdatei importieren.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie die zu importierende Datenbank aus und klicken Sie dann auf **OK**.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Datenbankdateien nach Import optimieren**, um die Datenbank nach dem Beenden des Assistenten zu optimieren, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Überprüfen Sie auf der Zusammenfassungsseite Ihre Auswahl. Sie können auf **Zurück** klicken, um Änderungen durchzuführen, oder klicken Sie auf **Weiter**, um mit dem Import der Datenbankinformationen zu beginnen.
7. Klicken Sie auf **Beenden**, um den ACDSee-Datenbankimport-Assistenten zu schließen.



Wenn Sie Datenbankinformationen eines anderen ACDSee Pro-Benutzers importieren, vergewissern Sie sich, dass sich die Bilder, auf die sich die Informationen beziehen, in einer identischen Datei- und Ordnerstruktur auf Ihrer Festplatte befinden.

Importieren von Dateiinformationen aus anderen Quellen

Sie können Dateiinformationen aus anderen Quellen in Ihre Datenbank importieren. Dazu gehören [ACDSee-Foto-Disks](#) und Dateien aus älteren Versionen von ACDSee.

Importieren von Foto-Disks

In früheren Versionen von ACDSee (Versionen 4.0 und 5.0) wurden separate Datenbankdateien mit der Dateiendung .ddf für Foto-Disks erstellt. Diese Foto-Disk-Datenbankdateien können Sie in Ihre ACDSee Pro-Datenbank importieren.

So importieren Sie eine Foto-Disk:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Datenbank | Importieren** und wählen Sie **Foto-Disk**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld "Öffnen" die zu importierende Foto-Disk-Datei aus.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**.



Um Informationen von einer Foto-Disk zu importieren, die mit ACDSee 6.0 oder später erstellt wurde, müssen Sie die gesamte Datenbank konvertieren und importieren.

Importieren von Alben

In früheren Versionen von ACDSee konnten Sie ein Album im Dateiformat .ais erstellen, das aus geordneten Verknüpfungen zu Ihren Bildern bestand. Jetzt können Sie zum Erstellen von Bilderalben Kategorien verwenden und benötigen keine separate Dateieindung mehr. Sie können allerdings auch Alben aus früheren Versionen von ACDSee importieren und die Albeninformationen der Datenbank hinzufügen. ACDSee Pro erstellt für jedes importierte Album eine neue Kategorie.

So importieren Sie Album-Informationen in die Datenbank:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Datenbank | Importieren** und wählen Sie **Album**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld "Öffnen" die zu importierende .ais-Datei aus.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**.

Arbeiten mit descript.ion-Dateien

In älteren Versionen von ACDSee wurden Dateibeschreibungen in einer gesonderten descript.ion-Datei gespeichert, die in jedem Bilderordner enthalten war. ACDSee Pro speichert jetzt die Dateibeschreibungen als Beschriftungen zusammen mit anderen Dateiinformationen wie Anmerkungen und Stichwörtern in der Datenbank.

Mit den Descript.ion-Import- oder Exportmöglichkeiten können Sie Ihre alten descript.ion-Dateien importieren und die Informationen der Datenbank hinzufügen oder schon vorhandene Dateibeschriftungen in eine descript.ion-Datei exportieren.

So importieren Sie eine descript.ion-Datei:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Datenbank | Importieren** und wählen Sie **Descript.ion-Datei**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld "Öffnen" die zu importierende descript.ion-Datei aus.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**.

So exportieren Sie Beschriftungen in eine descript.ion-Datei:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Datenbank | Exportieren** und wählen Sie **Descript.ion-Datei**.
2. Geben Sie im Feld "Dateiname" im Dialogfeld "Speichern unter" einen Namen für die descript.ion-Datei ein.
3. Klicken Sie auf **Speichern**.

Exportieren von Datenbankinformationen

Sie können den ACDSee-Datenbankexport-Assistenten verwenden, um ausgewählte Datenbankinformationen in einem komprimierten Format zu speichern und dann als Datensicherung zu speichern oder mit anderen ACDSee Pro-Anwendern gemeinsam zu nutzen. Außerdem können Sie Ihre Kategorie- und Stichwortdefinitionen in eine Textdatei exportieren.

Das Exportieren von Datenbankinformationen unterscheidet sich von der Erstellung einer Datensicherung dadurch, dass Sie nur die Teile Ihrer Datenbank exportieren können, die Sie weitergeben oder mit bestimmten Dateien speichern möchten (z. B. Daten auf

CD). Andere ACDSee Pro-Benutzer haben dann die Möglichkeit, Ihre Informationen zu importieren, ohne die eigene Datenbank zu beeinträchtigen.

Um eine Datensicherung Ihrer gesamten Datenbank inklusive Ihrer Bild- und Mediendateien zu erstellen, verwenden Sie den [ACDSee-Datenbanksicherungs-Assistenten](#).

Zur Sicherung des Inhalts eines lokalen Ordners an einem Remote-Speicherort, wie z. B. einem Netzlaufwerk, verwenden Sie den [ACDSee-Synchronisierungs-Assistenten](#).

So verwenden Sie den ACDSee-Datenbankexport-Assistenten:

1. Wenn Sie Datenbankinformationen für eine bestimmte Gruppe von Bildern oder Mediendateien exportieren möchten, wählen Sie zunächst die Dateien in der [Dateiliste](#) des Verwaltungsmodus aus.
2. Klicken Sie auf **Extras | Datenbank | Exportieren | Datenbank**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**, um den Assistenten zu starten.
4. Auf der Seite "Inhalts- und Formatierungsoptionen" können Sie anschließend festlegen, wie Sie Ihre Datenbankinformationen exportieren möchten, indem Sie eine der folgenden Optionen wählen und danach auf **Weiter** klicken:
 - **Gesamte ACDSee-Datenbank in eine schreibgeschützte, komprimierte Version exportieren**: Exportiert den gesamten Inhalt der ACDSee Pro-Datenbank in eine komprimierte Version, die an andere ACDSee Pro-Benutzer weitergegeben werden kann.
 - **Datenbankinformationen für ausgewählte Objekte in eine schreibgeschützte, komprimierte Version exportieren**: Exportiert sämtliche Datenbankinformationen der im Dateilistenfenster ausgewählten Bilder.
 - **Datenbankinformationen in eine Textdatei exportieren**: Exportiert die ausgewählten Informationen in eine XML-basierte Textdatei. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Informationen, die einbezogen werden sollen. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Informationen, die einbezogen werden sollen.
5. Wählen Sie anschließend auf der Seite "Speicherort-Optionen" zunächst den Speicherort für die exportierten Informationen und dann gegebenenfalls einen Namen für die Textdatei. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
6. Überprüfen Sie auf der Seite "Zusammenfassung" Ihre Auswahl. Sie können auf **Zurück** klicken, um Änderungen durchzuführen oder klicken Sie auf **Weiter**, um mit dem Export Ihrer Datenbankinformationen zu beginnen.
7. Klicken Sie auf **Beenden**, um den Assistenten zu schließen und zu ACDSee zurückzukehren.

Erstellen von Dateiprotokollen

Sie können eine Textdatei erstellen, die alle Dateien des Ordners auflistet, der gerade im Dateilistenfenster angezeigt wird. In dieser Textdatei werden Dateiname, Größe, Bilddateiformat, Änderungsdatum, Bildeigenschaften, Beschriftung und Bewertung aller Dateien im Ordner in einer Tabelle angeordnet.

So erstellen Sie ein Dateiprotokoll:

Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Datenbank | Exportieren** und wählen Sie dann **Dateiprotokoll erstellen**.

ACDSee Pro erstellt automatisch ein Dateiprotokoll und öffnet es als Textdatei in Ihrem Standard-Texteditor. Diese Textdatei können Sie dann bearbeiten und speichern.

Erstellen einer Datenbanksicherung

Mit dem ACDSee-Datenbanksicherungs-Assistenten können Sie Ihre gesamten Datenbankinformationen sichern, um sie im Fall eines Systemversagens oder ähnlicher Probleme wiederherstellen zu können. Außerdem können Sie Ihre Bild-, Medien- oder Archivdateien mit den dazugehörigen Datenbankinformationen sichern.

Der ACDSee-Datenbanksicherungs-Assistent erstellt am angegebenen Speicherort eine Serie von Dateien, die Ihre gesamte Datenbank enthält. Die Datensicherung wird unter Verwendung Ihrer Ordnerstruktur erzeugt und ist damit einmalig für Ihren Computer. Um Ihre Datenbank nur teilweise zu sichern oder um Datenbankeinträge mit anderen ACDSee Pro-Anwendern gemeinsam zu nutzen, verwenden Sie den ACDSee-Datenbankexport-Assistenten.

Vorschläge zur richtigen Planung Ihrer Datenbanksicherung finden Sie unter [Tipps und Hinweise zur Sicherung der Datenbank](#).

So erstellen Sie eine Datensicherung Ihrer Datenbankinformationen:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Datenbank | Datenbanksicherung**.
2. Wählen Sie auf der Willkommensseite aus, ob Sie eine neue Datensicherung erstellen oder eine bereits vorhandene Datensicherung aktualisieren möchten. Klicken Sie auf **Weiter**.

Wenn Sie eine bereits vorhandene Datensicherung aktualisieren möchten, fahren Sie bitte mit Schritt 5 fort.
3. Wählen Sie auf der Seite "Neue Datensicherung" die Informationen, die gesichert werden sollen. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf der Seite "Sicherungsort" auf **Durchsuchen** und legen Sie Speicherort und Namen für die Datensicherung fest. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Auf der Seite "Sicherungszusammenfassung" können Sie Ihre Einstellungen überprüfen. Wenn Sie eine bereits vorhandene Datensicherung aktualisieren möchten, klicken Sie auf die Dropdownliste **Zu aktualisierende Datensicherung** und wählen eine schon vorhandene Datensicherung aus. Klicken Sie auf **Weiter**.

Optionen für die Datensicherung

Keine Miniaturansichten mit einbeziehen	Miniaturansichten werden nicht gesichert, wobei erheblicher Speicherplatz auf Ihrer Festplatte gespart wird.
Miniaturansichten für Offline-Dateien einbeziehen	Es werden nur Miniaturansichten einbezogen, die sich nicht auf Ihrer Festplatte sondern z. B. auf Foto-CDs befinden.
Miniaturansichten einbeziehen	Es werden alle Miniaturansichten in die Datenbank einbezogen. Hierfür wird jedoch mehr Speicherplatz auf der Festplatte benötigt, um die Datensicherung zu speichern.
Datensicherung erstellen für Dateien vom Typ	Sichert nur Datenbankinformationen des angegebenen Dateityps. Sie haben die Wahl aus den folgenden Dateitypen: • Bild: Bezieht Bilddateien in die Datensicherung ein. • Medien: Bezieht Audio- und Videodateien in die Datensicherung ein. • Archiv: Bezieht Archivdateien in die Datensicherung ein.
Alle Dateien der angegebenen Typen auf lokalen Laufwerken	Sichert alle angegebenen Dateien, die sich auf Ihrer Festplatte befinden.
Alle Dateien der angegebenen Typen auf lokalen und Netzwerk-Laufwerken	Sichert alle angegebenen Dateien, die sich auf Ihrer Festplatte und auf Netzwerklauferwerken befinden.
Alle Dateien der angegebenen Typen in einem Ordner (einschließlich Unterordner)	Erstellt eine Datensicherung aller angegebenen Dateien in einem bestimmten Ordner. Klicken Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen und wählen Sie einen Ordner, der gesichert werden soll.

Tipps und Hinweise zur Sicherung der Datenbank

Die ACDSee Pro-Datenbank speichert Informationen über Ihre Dateien. Hierzu gehören beispielsweise Exif-Informationen, Dateiname und Speicherort, Miniaturansichten, Kategorien, Bewertungen und weitere Informationen, die Sie über das Eigenschaftsfenster hinzufügen. Je mehr Informationen Sie in der Datenbank speichern und je mehr Zeit Sie auf das Eingeben dieser Informationen verwenden, desto wichtiger ist es, Datensicherungen dieser Einträge anzulegen und dabei eine gute Strategie zu verfolgen. Den ärgerlichen Verlust stundenlanger Arbeit durch einen Systemabsturz oder andere unvorhergesehene Ereignisse sollten - und können - Sie sich ersparen.

Sicherungszeitplan

Wie oft Sie eine Datensicherung erstellen müssen, hängt davon ab, wie oft Sie der Datenbank neue Informationen hinzufügen oder diese ändern. Als Faustregel gilt: Sie sollten nach jeder Änderung eine Datensicherung machen, wenn Sie im Zweifelsfall nicht alles noch einmal eingeben möchten. Auf der Datenbank-Seite des Dialogfelds "Optionen" gibt es eine Erinnerungsfunktion, mit der Sie einen Zeitplan für eine regelmäßige Sicherung der Datenbank erstellen können. Sie sollten täglich eine Datensicherung machen, wenn Sie ACDSee professionell einsetzen.

Es wird außerdem empfohlen, eine Sicherung der Datenbank vor jeder größeren Änderung an der Datenbank vorzunehmen - zum Beispiel, wenn Sie Informationen anderer ACDSee Pro-Anwender importieren oder eine Datenbank einer älteren ACDSee-Version konvertieren.

Speicherort der Datensicherung

Der Speicherort der Datensicherung ist ebenso wichtig wie die Häufigkeit. Wenn Sie Ihre Daten auf der Festplatte sichern, erstellt ACDSee Pro einen neuen Ordner für jeden Tag. Hierdurch wird ein Überschreiben der Datensicherung vermieden und Sie haben durch diese inkrementelle Datensicherung verschiedene Möglichkeiten für die Wiederherstellung. Ebenfalls hilfreich ist eine monatliche Datensicherung, die nicht auf Ihrem Computer, sondern an anderer Stelle (z.B. in einem Netzwerk) gespeichert wird.

Größe der Datensicherung

Damit die Datensicherung ein möglichst kleines Datenvolumen hat, sollten Sie nur die Datenbankinformationen sichern. Ihre Bilder sollten Sie zwar ebenfalls regelmäßig, aber gesondert sichern.

Wiederherstellen von Datenbankinformationen aus einer Datensicherung

Mit dem ACDSee-Datenbankwiederherstellungs-Assistenten können Sie zuvor gesicherte Datenbankinformationen wiederherstellen.

So stellen Sie Datenbankinformationen wieder her:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Datenbank | Datenbank wiederherstellen**.
2. Klicken Sie auf der Willkommenseite auf **Weiter**, um Ihre Datensicherung zu wählen.
3. Wählen Sie auf der Seite "Wiederherstellungs-Optionen" entweder die Datensicherung und das Datum, von dem Sie wiederherstellen möchten, oder navigieren Sie zum Speicherort der Datensicherung und wählen Sie eine .bkup-Datei aus.
4. Klicken Sie auf **Weiter**, um Ihre Datenbank wiederherzustellen.



Wenn Sie Ihre Datensicherung von einer Serie Datensicherungsdateien wiederherstellen möchten, stellt ACDSee Pro nur die Informationen wieder her, die in der ausgewählten oder vorigen Datensicherungsdatei enthalten sind. Deshalb ist es empfehlenswert, die letzte CD oder Datei in der Sicherungsreihenfolge zuerst zu verwenden, sofern Sie nicht unbedingt eine andere Reihenfolge einhalten müssen.

Pflegen der Datenbank

Es ist empfehlenswert, die Datenbank regelmäßig zu pflegen und zu optimieren, um mehr Festplattenspeicher freizugeben, nicht mehr gebrauchte oder redundante Informationen zu entfernen und die allgemeine Leistung von ACDSee Pro zu verbessern.

Mit den Hilfsmitteln im Dialogfeld "Datenbankpflege" können Sie Ordner aktualisieren oder Ordner aufspüren, deren Miniaturansichten und Datenbankeinträge Sie löschen möchten. Das Dialogfeld "Datenbankpflege" enthält eine Liste mit auf Ihrem System befindlichen Ordnern sowie verschiedene Symbole, die den Status der Datenbankinformationen in bestimmten Ordnern beschreiben.

Symbole für den Inhalt der Datenbank



Der Ordner enthält Dateien mit in der Datenbank zwischengespeicherten Miniaturansichten.



Der Ordner enthält Dateien, die ohne eine Datenbankaktualisierung verändert wurden. Beispiele hierfür sind Ordner oder Dateien, die außerhalb von ACDSee umbenannt oder verschoben wurden.

So führen Sie eine Datenbankpflege durch:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Datenbank | Datenbankpflege**.
2. Suchen Sie im Dialogfeld "Datenbankpflege" nach Ordnern, die mit Datenbankinhaltsymbolen gekennzeichnet sind. Wenn keine Ordner gekennzeichnet sind, braucht keine Datenbankpflege durchgeführt zu werden und Sie können das Dialogfeld "Datenbankpflege" schließen.
3. Wählen Sie einen Ordner und klicken Sie auf eine der folgenden Schaltflächen, um die Art der Datenbankpflege zu bestimmen, die Sie an diesem Ordner durchführen möchten:
 - **Miniaturen entfernen:** Entfernt alle Miniaturansichten des ausgewählten Ordners.
 - **DB-Info entfernen:** Entfernt alle Datenbankinträge und Miniaturansichten des ausgewählten Ordners.
 - **Verwaiste Ordner entfernen:** Entfernt veraltete oder ungültige Verweise auf fehlende Dateien oder Informationen des ausgewählten Ordners. Es kann nur in auf Ihrer Festplatte befindlichen Ordnern nach veralteten Dateien und ungültigen Verweisen gesucht werden. Diese Option ist bei Ordnern in einem Netzwerk nicht zu sehen.
 - **Anbindung ändern:** Ändert sämtliche Speicherort-Verweise des ausgewählten verwaisten Ordners auf andere Ordner und behält die Datenbankinformationen bei. Der Standard-Anbindungsordner ist "Eigene Bilder".
4. Die Datenbankpflege-Funktion löscht Datensätze und schafft so freien Speicherplatz in Ihrer Datenbank. Um den freien Speicherplatz erneut nutzen zu können, müssen Sie auf **Datenbank optimieren** klicken und dann den Anweisungen des Assistenten folgen.
5. Klicken Sie auf **Schließen**.

Optimieren der Datenbank

Mit dem Datenbankoptimierungs-Assistenten können Sie redundante oder veraltete Datensätze schnell aus der Datenbank entfernen. Das Optimieren Ihrer Datenbank zusammen mit einer regelmäßig ausgeführten [Datenbankpflege](#), gibt Festplattenspeicherplatz frei und verbessert die allgemeine Leistungsfähigkeit von ACDSee.



Wenn Sie regelmäßig eine große Menge Dateien katalogisieren, ist es hilfreich, wöchentlich oder nach jeder längeren Katalogisierungssitzung zu optimieren. Dies ist gleichzeitig ein guter Zeitpunkt, eine Datensicherung der Datenbank anzulegen.

So optimieren Sie die Datenbank:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Datenbank | Datenbank optimieren**.
2. Klicken Sie im Datenbankoptimierungs-Assistenten auf **Weiter**.

3. Wählen Sie mindestens eine dieser Optionen aus:

- **Datenbank-Tabellen und Felder optimieren:** Entfernt veraltete Einträge aus der Datenbank, verringert den von den Datenbankfeldern benötigten Platz und indexiert die Tabellen neu.
- **Verwaiste Dateien aus Datenbank entfernen:** Entfernt alle verwaisten Datenbankeinträge, die durch das Löschen von Dateien und Ordnern mit anderen Programmen entstanden sind.

4. Klicken Sie auf **Weiter**.

5. Wenn der Assistent fertig ist, klicken Sie auf **Beenden**, um zu ACDSee zurückzukehren.

Erneuern von Miniaturansichten und Metadaten

Es kann vorkommen, dass Ihre Bilder nicht mehr mit den im Dateilistenfenster angezeigten Bildern und den eingebetteten Metadaten übereinstimmen. Mit der Funktion "Miniaturansichten und Metadaten erneuern" können Sie die Miniaturansichten für ausgewählte Bilder sofort neu generieren und die Metadaten erneuern.

So erneuern Sie Miniaturansichten:

1. Führen Sie im Verwaltungsmodus einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie mindestens eine Miniaturansicht aus der [Dateiliste](#) aus.
 - Wählen Sie einen Ordner im [Ordnerfenster](#) aus.
2. Klicken Sie auf **Extras | Datenbank | Miniaturansichten und Metadaten erneuern**.

Dateien in Quarantäne

Wenn ACDSee Pro Probleme mit dem Lesen einer beschädigten oder unvollständigen Bild- oder Mediendatei hat oder wenn eine Datei einen Fehler in einem Plug-in verursacht, wird diese Datei von ACDSee Pro in Quarantäne verschoben. Sie können sich eine Liste der in Quarantäne befindlichen Dateien anzeigen lassen und gegebenenfalls eine Datei aus der Liste entfernen.

So zeigen Sie Dateien in Quarantäne an:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Datenbank | Dateien in Quarantäne**.
2. Um eine Datei zu entfernen, wählen Sie diese in der Liste aus und klicken dann auf **Entfernen**.
3. Um die Quarantänefunktion zu deaktivieren, müssen Sie das Kontrollkästchen **Quarantäne aktivieren** deaktivieren.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld "Dateien in Quarantäne" zu schließen und zu ACDSee zurückzukehren.

Arbeiten mit Plug-ins

Als Plug-in bezeichnet man ein Softwaremodul, durch das ein größeres Programm zusätzliche Funktionen bekommt. ACDSee Pro wird standardmäßig mit vielen verschiedenen Plug-ins geliefert.

Plug-in-Arten:

- **Bilddekodierung:** Konvertiert eine Datei aus dem Binärformat in ein von ACDSee angezeigtes Bild. Solche Dekodierungs-Plug-ins ermöglichen es ACDSee Pro, Bilder vieler verschiedener Dateiformate darzustellen. Welche Dateien Sie mit ACDSee Pro betrachten können, hängt von den auf Ihrem Computer installierten Dekodierungs-Plug-ins ab.
- **Bildkodierung:** Konvertiert ein von ACDSee Pro angezeigtes Bild in ein Binärformat. Plug-ins zum Kodieren ermöglichen es ACDSee Pro, Bilder in vielen verschiedenen Dateiformaten zu speichern (oder sie in viele verschiedene Dateiformate zu konvertieren). Welche Dateien Sie mit ACDSee Pro bearbeiten und speichern können, hängt von den auf Ihrem Computer installierten Kodierungs-Plug-ins ab.
- **Archiv:** Ermöglicht ACDSee Pro das Darstellen und Speichern von Archiven vieler verschiedener Dateiformate. Welche Archive Sie mit ACDSee Pro ansehen und erstellen können, hängt von den auf Ihrem Computer installierten Archiv-Plug-ins ab.
- **Kamera:** Ermöglicht ACDSee Pro das Durchsehen von Bildern, die sich auf Ihrer Digitalkamera befinden. Diese können dann in einen Ordner auf Ihrer Festplatte verschoben werden.
- **Befehlserweiterung:** Verleiht ACDSee mehr Funktionalität. So gibt es beispielsweise ein Plug-in, mit dem Sie Ihre Bilder im Internet präsentieren können.
- **Bereichserweiterung:** Erweitert ACDSee Pro um einen Bereich, in dem Sie bestimmte Aufgaben ausführen können, etwa die Bestellung von Abzügen Ihrer digitalen Bilder.



Wir können keine Gewährleistung für Plug-ins übernehmen, die nicht von ACD Systems zertifiziert sind. Für solche Plug-ins gilt, was grundsätzlich für Software gilt: Sie vertrauen darauf, dass das Plug-in keine Viren enthält und der Hersteller des Plug-ins vertrauenswürdig ist.

Verwalten von Plug-ins

Das Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" enthält eine Liste aller von ACDSee auf Ihrem Rechner installierten Plug-ins. Zudem können Sie über das Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" überprüfen, welche Plug-ins von ACDSee Pro verwendet werden.

So rufen Sie das Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" auf:

Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Plug-in Einstellungen**.

Deaktivieren von Plug-ins

Sie können Plug-ins im Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" auch deaktivieren, so dass sie ACDSee Pro nicht mehr verwendet.

So deaktivieren Sie Plug-ins:

1. Wählen Sie im Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" eine Plug-in-Registerkarte aus.
2. Deaktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Namen der Plug-ins, die ACDSee Pro nicht mehr verwenden soll.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Ändern der Plug-in-Reihenfolge

Einige Dateiformate können von mehr als einem Plug-in unterstützt werden. In diesem Fall können Sie jedoch festlegen, welches Plug-in zum Lesen oder Schreiben eines Dateiformats verwendet wird. Die Reihenfolge, in der die Plug-ins im Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" aufgeführt sind, ist auch die Reihenfolge, die ACDSee Pro verwendet, um Dateien anhand der Plug-ins zu lesen oder zu schreiben.

So ändern Sie die Reihenfolge der Plug-ins:

1. Wählen Sie im Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" eine Plug-in-Registerkarte aus.
2. Wählen Sie aus der **Liste der Plug-ins** ein Plug-in aus.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Nach oben**, um das Plug-in in der Liste nach oben zu verschieben.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Nach unten**, um das Plug-in in der Liste nach unten zu verschieben.
4. Klicken Sie auf **OK**.



Susie-Plug-ins haben nicht die Funktionen und die Geschwindigkeit der ACDSee-Plug-ins. Daher wird empfohlen, Susie-Plug-ins eine niedrige Priorität zu geben, damit sie nicht an Stelle von ACDSee-Plug-ins verwendet werden. Daneben können Sie Susie-Plug-ins deaktivieren, die sich mit Dateiformaten überlappen, die von ACDSee-Plug-ins unterstützt werden. Susie Plug-Ins werden unter Umständen in der 64 Bit-Version von ACDSee nicht unterstützt.

Anzeigen von Plug-in-Eigenschaften und Aufrufen der Hilfe

Einige Plug-ins können Sie sich genauer ansehen und ihre Eigenschaften einstellen.

So sehen Sie sich die Eigenschaften von Plug-ins an:

1. Wählen Sie im Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" eine Plug-in-Registerkarte aus.
2. Wählen Sie aus der Liste der Plug-ins ein Plug-in aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.

So sehen Sie die Hilfedatei eines Plug-ins ein:

1. Wählen Sie im Dialogfeld "Plug-in-Einstellungen" eine Plug-in-Registerkarte aus.
2. Wählen Sie aus der **Liste der Plug-ins** ein Plug-in aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Plug-in-Hilfe**.

Kapitel 4: Ansichtsmodus

Der Ansichtsmodus ist die Hauptkomponente der Benutzeroberfläche zum Ansehen von Bildern.

Im Ansichtsmodus können Sie:

- Mit gedrückter linker Maustaste große Bilder hin und her schwenken.
- Mit dem Tastenbefehl **F** den [Vollbildmodus ein oder ausschalten](#).
- [Bilder ein- oder auszoomen](#).
- [Bilder in einer Diashow betrachten](#).
- [Video- und Audiodateien abspielen](#) und Ihre [Bilder mit Ton unterlegen](#).
- Bildern [Beschriftungen hinzufügen](#).
- [Dateien katalogisieren](#), indem Sie sie markieren, Kategorien, Stichwörter und andere Metadaten hinzufügen.
- Bearbeitungs- und Spezialeffekte als [Voreinstellungen](#) auf Ihre Bilder anwenden.

Anzeigen von RAW-Bildern

Ein RAW-Bild ist wie ein Fotonegativ. Wenn die Kamera das Foto aufnimmt, erfasst sie alle Rohdaten (RAW-Daten), aus denen das Bild besteht. Sie übernimmt zudem ein eingebettetes JPEG, so dass eine Vorschau des Bilds angezeigt werden kann. Wie beim Fotonegativ muss die RAW-Datei entwickelt werden, um das Foto anzeigen zu können.

Wenn Sie einen Doppelklick auf die Miniaturansicht eines RAW-Bilds im Verwaltungsmodus machen, prüft ACDSee Pro, ob die RAW-Datei zuvor entwickelt wurde. Ist dies der Fall, zeigt ACDSee Pro das entwickelte Foto im Ansichtsmodus an. Ist dies nicht der Fall, verfährt ACDSee Pro folgendermaßen:

- Wenn Sie das Kontrollkästchen **Geschwindigkeit: Eingebettetes JPEG verwenden** auf der Registerkarte **Allgemein** im [Dialogfeld Optionen](#) aktiviert haben, zeigt ACDSee Pro das eingebettete JPEG an, das von Ihrer Kamera beim Fotografieren erstellt wurde. Dies ist die Standardeinstellung.
- Wenn Sie das Kontrollkästchen **Qualität: Dekodierung mit hoher Qualität ausführen** auf der Registerkarte **Allgemein** aktivieren, entwickelt ACDSee Pro schnell die RAW-Datei und zeigt ein temporäres Foto der RAW-Datei an.

Wenn Sie Ihr unentwickeltes RAW-Bild im Ansichtsmodus per Zoom vergrößern und die Option **Geschwindigkeit: Eingebettetes JPEG verwenden** ausgewählt haben und über die Auflösung des eingebetteten JPEGs hinaus zoomen, entwickelt ACDSee Pro schnell das RAW-Bild, so dass Sie das Bild in dieser Vergrößerungsstufe sehen können. Wenn die Anzeige im Ansichtsmodus vom eingebetteten JPEG zum dekodierten RAW-Bild wechselt, sehen Sie möglicherweise eine Veränderung von Farbe, Licht oder Bilddetails. Diese entsteht durch die unterschiedlichen Einstellungen, die Ihre Kamera auf das JPEG anwendet, und den von ACDSee Pro zur Entwicklung des Bilds verwendeten Einstellungen. Da unterschiedliche Kameramodelle verschiedene Farb-, Licht- und Detaileinstellungen auf eingebettete JPEGs anwenden, stimmen diese Einstellungen nicht immer mit den von ACDSee verwendeten Einstellungen überein. Sie können das RAW-Bild jedoch mit den Entwicklungs-Werkzeugen von ACDSee Pro mit den von Ihnen bevorzugten Einstellungen verarbeiten.

Bilder mit automatischem Vorlauf betrachten

Sie können den automatischen Vorlauf dazu nutzen, um schnell eine Diashow-Vorschau einer Serie von Bildern oder aller Bilder in einem Ordner anzuzeigen.

So starten Sie den automatischen Vorlauf:

1. Öffnen Sie eine Serie von Bildern im Ansichtsmodus.
2. Klicken Sie auf **Ansicht | Automatischer Vorlauf | Optionen**.
3. Legen Sie im Dialogfeld "Automatischer Vorlauf" die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Klicken Sie auf **Starten**.
5. Zur Anzeige des nächsten Bilds drücken Sie die **Leertaste**.
6. Um zum vorigen Bild zurückzukehren, drücken Sie die **Rücktaste**.
7. Um die automatische Bildfolge anzuhalten, drücken Sie **Pause**.

Optionen für den automatischen Bildvorlauf

Reihenfolge	Hier wird die Reihenfolge der Bilder festgelegt. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Vorwärts • Rückwärts • Zufällig
Wiederholen	Die Diashow wird automatisch wiederholt, nachdem das letzte Bild angezeigt wurde.
Verzögerung	Hier wird festgelegt, wie lange jedes Bild angezeigt wird. Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position oder geben Sie einen Wert zwischen 0 und 864.000.000 Millisekunden ein, um die Verzögerung zwischen den Dias festzulegen.
Ton	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Audio-Clips abspielen , um Audiodateien abzuspielen, die in die Bilder eingebettet sind.

Anzeigen von Text in Bildern im Ansichtsmodus

Sie können die Funktion "Kopf-/Fußzeile" dazu verwenden, im Ansichtsmodus Text mit den Bildern anzuzeigen. Der Text wird angezeigt, während Sie Bilder betrachten, die Originalbilder werden jedoch nicht verändert. Sie können Kopf- und Fußzeilen alternativ auch ausblenden, ohne die Einstellungen zu verändern.

Wie der Text den Fotos hinzugefügt und als Teil des Bildes gespeichert wird, erfahren Sie unter [Hinzufügen von Text zu Bildern](#).

So bearbeiten Sie Kopf- und Fußzeilen:

1. Klicken Sie im Ansichtsmodus auf **Ansicht | Kopfzeile/Fußzeile bearbeiten**.
2. Führen Sie einen oder beide der folgenden Schritte aus:
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Kopfzeile**, um Text oben im Bild einzufügen.
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Fußzeile**, um Text unten im Bild einzufügen.

3. Wählen oder ändern Sie die Optionen für neue Bilder wie nachfolgend beschrieben.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Textoptionen

Ausrichtung	Legt die Ausrichtung der Beschriftungen fest.
Hintergrund	Fügt dem Text eine Hintergrundfarbe hinzu. Klicken Sie auf Farbe , um eine Farbe festzulegen.
Beschreibung	Zeigt den Text an, den Sie auf Bildern darstellen möchten. Geben Sie den Text ein, der später zu sehen sein soll, oder klicken Sie auf die Stelle im Feld, an der Sie Metadaten eingeben wollen.
Metadaten einfügen	Dateispezifische Informationen werden in den Bildtext eingefügt.
Schriftart	Bestimmt Schriftart, Größe und Farbe von Beschriftungen.

So fügen Sie Metadaten in die Bildtexte ein:

1. Positionieren Sie den Mauszeiger im Textfeld **Beschreibung** an der Stelle, an der die Dateinformationen angezeigt werden sollen und klicken Sie auf **Metadaten einfügen**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld "Eigenschaften wählen" die gewünschten Dateinformationen aus.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Die von Ihnen hinzugefügten Informationen werden als Platzhalter eingefügt, der wiederum durch den für jedes Bild spezifischen Text ersetzt wird.

Ausblenden von Bildtext

Sie können Kopf- und Fußzeilen einzeln oder gleichzeitig ausblenden, ohne die Informationen in den Feldern für Kopf- oder Fußzeile zu ändern oder zu löschen.

So blenden Sie den Bildtext aus:

1. Klicken Sie im Ansichtsmodus auf **Ansicht | Kopfzeile/Fußzeile bearbeiten**.
2. Führen Sie einen oder beide der folgenden Schritte aus:
 - Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Kopfzeile**, um den Text oben aus dem Bild zu entfernen.
 - Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Fußzeile**, um den Text unten aus dem Bild zu entfernen.
3. Klicken Sie auf **OK**.



Um Kopf- und Fußzeilen gleichzeitig anzuzeigen oder auszublenden, klicken Sie auf **Ansicht | Kopfzeile/Fußzeile anzeigen**.

Synchronisieren des Ansichtsmodus mit einem Ordner

Mit der Option "Mit Ordner synchronisieren" können Sie die im Ansichtsmodus angezeigten Bilder ändern.

So synchronisieren Sie mit einem Ordner:

1. Klicken Sie im Ansichtsmodus auf **Datei | Mit Ordner synchronisieren**.
2. Geben Sie den Pfad zu dem Ordner ein, mit dem Sie synchronisieren möchten, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um einen Ordner zu bestimmen.
3. Wählen oder ändern Sie die Optionen für neue Bilder wie nachfolgend beschrieben.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Optionen für "Neue Bilder"

Neue Bilder sofort anzeigen	Zeigt die Bilder an, sobald sie im Ordner erscheinen. Ist diese Option deaktiviert, werden neue Bilder am Ende der Diashow eingefügt.
Geöffnete Dateien ignorieren	Verzögert das Hinzufügen einer neuen Datei zur Diashow, bis das übertragende Programm das Verschieben oder Herunterladen der Datei beendet hat.
Nach Namen sortieren	Sortiert die in der Diashow angezeigten Bilder nach Dateinamen.

So beenden Sie die Synchronisation mit einem Ordner:

Klicken Sie im Ansichtsmodus auf **Datei | Mit Ordner synchronisieren**.

Anzeigen von Offline-Bildern

ACDSee Pro speichert Miniaturansichten und Datenbankinformationen von Bildern, die sich auf CDs oder anderen Wechseldatenträgern befinden, als Foto-Disks. Sie können so die Miniaturansichten und die dazugehörigen Informationen ansehen, auch wenn sich der Datenträger nicht im CD-ROM-Laufwerk befindet.

So fügen Sie eine Foto-Disk hinzu:

1. Legen Sie einen Datenträger, der Bilder enthält, in das CD-ROM-Laufwerk ein.
2. Klicken Sie Im Verwaltungsmodus auf **Datei | Neu | Foto-Disk**.
3. Geben Sie im Dialogfeld "Neue Disk" im Feld **Titel** einen Namen ein und klicken Sie auf **OK**.

Nun können Sie den Inhalt der Foto-Disk im Abschnitt "Offlinemedien" des Ordnerfensters ansehen.



Wenn Sie Bilder von einem Datenträger entfernen oder hinzufügen, den Sie ACDSee Pro bereits als Foto-Disk hinzugefügt haben, können Sie die in der Datenbank gespeicherten Informationen aktualisieren. Legen Sie den Datenträger dazu in das CD-ROM-Laufwerk ein und klicken Sie mit der rechten Maustaste im Ordnerfenster auf den Namen des Datenträgers. Klicken Sie anschließend auf **Foto-Disk aktualisieren**.

Standardmäßig erkennt ACDSee Pro Foto-Disks anhand ihrer Seriennummern. Bei der Arbeit mit Foto-Disks ist das die verlässlichste Einstellung, insbesondere wenn Sie Foto-Disks von früheren ACDSee-Versionen importieren oder konvertieren.

Wenn Sie jedoch mit Multi-Session-CDs für mehrere Brennvorgänge arbeiten oder arbeiten wollen, kann es sein, dass bei jeder Änderung des CD-Inhalts eine neue Seriennummer erzeugt oder die Seriennummer geändert wird. Daher wird hierbei der Name des Datenträgers zur Erkennung benötigt.

Neu anbinden von Foto-Disks

Je nach Methode zur Erkennung der Foto-Disks stößt ACDSee Pro eventuell auf Foto-Disks, die es nicht erkennen kann. Das passiert vor allem, wenn Sie zur Erkennung die Seriennummer verwenden und eine Multi-Session-CD eingelegt haben. Da sich die Seriennummern beim Aktualisieren von dieser Art CDs oft ändern, kann es sein, dass ACDSee Pro die CD nicht erkennt.

Mit der Option "Neuanbindung" können Sie die Erkennungsdaten aktualisieren und Ihrem Datenträger die korrekten Datenbankinformationen zuweisen.

So binden Sie eine Foto-Disk neu an die ACDSee Pro-Datenbankinformationen an:

1. Sehen Sie sich zunächst im Dialogfeld "Foto-Disk neu anbinden" die aktuellen CD-Daten genau an und achten Sie darauf, dass auch die richtige CD eingelegt ist.
2. Wählen Sie aus der Liste **Foto-Disk-Name** den Foto-Disk-Datensatz aus, den Sie neu an die aktuelle CD anbinden wollen.
3. Klicken Sie auf **Anbinden**.

Verwenden der ACDSee Schnellansicht

ACDSee Schnellansicht ist ein Bildbetrachtungsprogramm, das Sie zum schnellen Betrachten von Bildern verwenden können, ohne ACDSee öffnen zu müssen. Nehmen Sie beispielsweise an, dass Sie ein Bild, das Ihnen jemand per E-Mail geschickt hat, schnell ansehen möchten. Wenn Sie einen Doppelklick auf das Bild machen, öffnet es sich in der Schnellansicht, die wie eine abgespeckte Version des Ansichtsmodus von ACDSee fungiert.

Mit der Schnellansicht können Sie schnell durch Ihre Bilder blättern, diese vorübergehend drehen, vergrößern und verkleinern. Wenn Ihnen ein Bild besonders gut gefällt, können Sie es mit der Schnellansicht auch problemlos als Hintergrundbild einrichten oder drucken.

Von der Schnellansicht können Sie ganz einfach zu ACDSee wechseln. Sie haben zudem die Möglichkeit, Bilder im Verwaltungs-, Ansichts-, Entwicklungs- oder Bearbeitungsmodus zu öffnen.

Viele der Tastatur- und Mausbefehle, die Sie vom Ansichtsmodus her kennen, können Sie auch in der Schnellansicht verwenden.

So öffnen Sie ein Bild in der Schnellansicht:

1. Lassen Sie ACDSee Pro geschlossen und machen Sie einen Doppelklick auf ein Bild. Doppelklicken Sie z.B. im Windows Explorer oder in einer E-Mail-Nachricht auf ein Bild.
2. Nutzen Sie die nachfolgend beschriebenen Ansichtsoptionen:

Ansichtsoptionen der ACDSee Schnellansicht

	Voriges	Zeigt das vorhergehende Bild an.
	Nächstes	Zeigt das nächste Bild an.
	Linksrotation	Dreht das Bild nach links.
	Rechtsrotation	Dreht das Bild nach rechts.
	Vergrößern	Vergrößert das Bild.
	Verkleinern	Verkleinert das Bild.
	Löschen	Das Bild wird in den Papierkorb befördert.

So öffnen Sie ein Bild in ACDSee:

- Klicken Sie auf die Modusschaltfläche **Verwalten**, **Ansicht**, **Entwickeln** oder **Bearbeiten**.

So legen Sie ein Bild als Hintergrundbild fest:

1. Klicken Sie auf **Voriges** oder **Nächstes**, bis das Bild, das Sie als Hintergrundbild haben möchten, in der Schnellansicht erscheint.
2. Klicken Sie auf **Extras** | **Hintergrundbildeinrichten** und wählen Sie eine der folgenden Kriterien aus:
 - **Zentriert**: Platziert das Bild in der Bildschirmmitte.
 - **Gekachelt**: Ordnet das gleiche Bild mehrmals nebeneinander an, bis der Bildschirm bedeckt ist. Je kleiner das Bild ist, desto öfter ist es auf dem Bildschirm zu sehen. Größere Bilder werden vielleicht nur ein bis zwei mal gekachelt.
 - **Gestreckt**: Das Bild wird proportional gestreckt, um so viel Fläche des Bildschirms wie möglich auszufüllen.

So stellen Sie das Standard-Hintergrundbild wieder her:

Klicken Sie auf **Extras** | **Hintergrundbildeinrichten** | **Wiederherstellen**.

So drucken Sie ein Bild:

1. Klicken Sie auf **Datei** | **Drucken**.
2. Unter **Format** wählen Sie eine Druckgröße aus.
3. Auf der Registerkarte **Drucker-Optionen** wählen Sie den Drucker, den Sie verwenden wollen, die Papiergröße, die Anzahl der Kopien, den Druckbereich und die Bildauflösung aus.
4. Auf der Registerkarte **Seiteneinstellungen** bestimmen Sie die Bildposition auf dem Papier sowie die Randgrößen und geben an, wie oft Sie jedes Foto ausdrucken wollen.
5. Fügen Sie Beschriftungen oder Kopf- und Fußzeilen hinzu.
6. Klicken Sie auf **Drucken**.

Betrachten von Bildern in anderen Programmen

Sie können Dateien von ACDSee aus auch in anderen Programmen öffnen. So können z. B. Dokumente mit der Anwendung geöffnet werden, mit der sie erstellt wurden.

So verwenden Sie Shell-Befehle zum Öffnen und Bearbeiten von Dateien:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Datei** | **Shell**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Öffnen**: Öffnet die Datei mit dem Programm, das unter Windows mit der Dateieindung verknüpft ist.
 - **Bearbeiten**: Öffnet die Datei mit der Standardanwendung des Systems oder öffnet ein Dialogfeld, in dem ein Programm ausgewählt werden kann.

Einrichten von Desktop-Hintergrundbildern

Sie können ein beliebiges Bild auswählen und es zum Windows-Desktophintergrund machen. Sie können das Hintergrundbild auch automatisch strecken, so dass es den Bildschirm ausfüllt. Ein zuvor verwendetes Hintergrundbild kann ebenfalls wieder hergestellt werden.

So richten Sie ein Bild als Desktophintergrund ein:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie im Verwaltungsmodus ein Bild aus und klicken Sie auf **Extras | Hintergrundbild einrichten**.
 - Klicken Sie im Ansichtsmodus auf **Extras | Hintergrundbild einrichten**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Zentriert:** Platziert das Bild in der Bildschirmmitte. Wenn das Bild größer ist als der Bildschirm, wird es entsprechend verkleinert und angepasst.
 - **Gekachelt:** Zeigt das Bild als Kachelmuster an, das den gesamten Bildschirm ausfüllt.
 - **Gestreckt:** Streckt das Bild, um es der Bildschirmgröße anzupassen.

Das ausgewählte Bild wird im Windows-Ordner als "ACD Wallpaper.bmp" gespeichert. ACDSee Pro ändert die Hintergrundbildeinstellungen in der Systemsteuerung automatisch, um dieses Bild anzuzeigen.

So strecken Sie Hintergrundbilder zur Anpassung an den Bildschirm automatisch:

1. Klicken Sie auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Allgemein**.
3. Aktivieren Sie auf der Seite "Allgemein" das Kontrollkästchen **Hintergrundbild automatisch auf Bildschirmgröße strecken**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

So zeigen Sie das vorherige Hintergrundbild an:

Klicken Sie auf **Extras | Hintergrundbild einrichten | Wiederherstellen**.

Anzeigen und Verwenden von Brush-Dateien

Im Verwaltungsmodus können Sie Brush-Dateien (Pinsel-Dateien) ebenso wie Schriftarten oder andere Dateien anzeigen. Das bedeutet, Sie können ihnen genau wie jeder anderen Datei in ACDSee Bewertungen zuweisen oder sie ordnen. Da viele .abr-Dateien tatsächlich Bildgruppen in einer Datei sind, müssen Sie sie im Ansichtsmodus öffnen, um die einzelnen Bilder sehen zu können.



Dieses Symbol zeigt eine .abr-Brush-Datei in ACDSee an.

So zeigen Sie Brush-Dateien an:

Navigieren Sie im Verwaltungsmodus zu dem Ordner, der die Brush-Dateien enthält.

- Um nur das erste Bild in einer .abr-Datei zu sehen, halten Sie die Maus über die Miniaturansicht, um das Popup zu aktivieren, oder klicken Sie auf die Miniaturansicht, um das Bild in der Vorschau anzuzeigen.

- Um die anderen Bilder in der .abr-Datei zu sehen, doppelklicken Sie auf die Datei, dann wird sie im Ansichtsmodus geöffnet. Die Datei öffnet sich im Ansichtsmodus und zeigt die einzelnen Bilder in einem Bereich auf der linken Seite.
- Um die Anzahl der Bilder zu sehen und sie anhand ihrer Nummer auszuwählen, klicken Sie oben in der Randleiste auf den Pfeil nach unten und wählen Sie dann die Nummer des Bilds aus.
- Um durch die Bilder zu blättern, müssen Sie entweder die Pfeile nach links oder rechts oben in der Randleiste anklicken oder jedes Bild einzeln anklicken.

So verwenden Sie Brush-Dateien in Adobe Photoshop®:

Öffnen Sie sowohl Adobe Photoshop® als auch ACDSee Pro. Ziehen Sie dann die Datei aus der Dateiliste (im Verwaltungsmodus) in das Photoshop®-Fenster.

Auch wenn scheinbar nichts geschieht, wird der Pinsel dennoch in die Brush-Bibliothek von Photoshop® geladen. Um die neuen Pinsel anzusehen, öffnen Sie die Bibliothek und scrollen Sie zum unteren Rand des Bereichs.



Um die Verwendung von Pinseln in Photoshop® noch einfacher zu machen, können Sie Photoshop® [als Standardeditor konfigurieren](#). Dann können Sie mit **Strg + Alt + X** Photoshop® öffnen und den Pinsel direkt verwenden.

Wiedergeben von Audio- und Videodateien

In ACDSee können Sie Video- oder Audiodateien in vielen Formaten abspielen. Sie können Lautstärke und Aussehen steuern, ausgewählte Teile von Mediendateien abspielen oder speichern, sowie ein Bild von einem Video-Einzelbild (Frame) erstellen.

So spielen Sie Video- oder Audiodateien ab:

Führen Sie im Dateilistenfenster des Verwaltungsmodus einen der folgenden Schritte aus:

- Doppelklicken Sie auf eine Video- oder Audiodatei.
- Wählen Sie mindestens eine Datei aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie eine oder mehrere Dateien aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine ausgewählte Datei und anschließend auf **Ansicht**.
- Verwenden Sie die Mediensymbolleiste, um die Lautstärke anzupassen, die Datei-Wiedergabe anzuhalten, zu pausieren oder neu zu starten und das Erscheinungsbild der Mediendateien zu steuern.

Automatische Wiedergabe von Audio- und Videodateien

Sie können die Einstellungen so konfigurieren, dass Audio- und Videodateien automatisch abgespielt werden, wenn Sie sie im Ansichtsmodus öffnen oder im [Vorschaufenster](#) im Verwaltungsmodus anzeigen.

So spielen Sie Mediendateien automatisch ab:

1. Klicken Sie im Verwaltungs- oder Ansichtsmodus auf **Extras | Optionen | Vorschau**.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Audio- und Videoclips automatisch abspielen**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Die Mediensymbolleiste

Sie können die Mediensymbolleiste nutzen, um schnell auf oft verwendete Werkzeuge zum Anzeigen und Bearbeiten von Mediendateien zuzugreifen.

Schaltflächen der Mediensymbolleiste

	Wiedergabe	Spielt die Mediendatei oder die Auswahl ab. Verwandelt sich während der Wiedergabe von Mediendateien in die Schaltfläche "Pause".
	PAUSE	Unterbricht die Wiedergabe der Mediendatei oder der Auswahl.
	Stopp	Stoppt die Wiedergabe der Mediendatei oder der Auswahl.

Auswahl und Symbolleistenschaltflächen zur Mediensteuerung

	Auswahl anzeigen	Umschalten zwischen Anzeigen und Ausblenden der Auswahl-Ziehpunkte.
	Auswahl abspielen	Spielt nur den ausgewählten Teil der Mediendatei ab.
	Speichern unter	Öffnet einen Dialog zum Speichern eines Videos unter neuem Dateinamen.
	Frames extrahieren	Öffnet ein Menü zum Kopieren, Speichern und Extrahieren von Video-Einzelbildern (Frames).
	Schleife	Spielt die Mediendatei oder die Auswahl ohne Unterbrechung wiederholt ab.
	Drehen	Dreht das Bild in 90-Grad-Schritten im Uhrzeigersinn.
	Autom. Tonwertkorrektur-Effekt	Korrigiert automatisch die Farb- und Lichtwerte einer Videodatei.
	Gamma-Effekt	Öffnet das Dialogfeld "Gamma" zur Gammakorrektur einer Videodatei. Höhere Werte hellen das Video auf, niedrigere Werte dunkeln es ab. Um den Gammawert zurückzusetzen, klicken Sie auf Standard .

Auswählen eines Teils einer Mediendatei

Sie können einen Teil einer Audio- oder Videodatei auswählen und abspielen.

So wählen Sie einen Teil einer Audio- oder Videodatei aus:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auswahl anzeigen**.
2. Verschieben Sie die Auswahl-Ziehpunkte, um den Anfang und das Ende der Auswahl zu bestimmen.



3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auswahl abspielen**.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiedergabe**.

Speichern von Bildern aus Videoframes

Sie können einen einzelnen Frame (oder auch mehrere einzelne Frames) aus einem Video entnehmen und als Einzelbild speichern.

So extrahieren und speichern Sie Einzelbilder aus Videos als Bild:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie während der Wiedergabe der Videodatei auf die Schaltfläche **Pause**, wenn der Frame angezeigt wird, den Sie speichern möchten.
 - Ziehen Sie den Verlaufsregler bis zu dem Frame, den Sie speichern möchten.
2. Klicken Sie auf der Symbolleiste [Auswahl und Mediensteuerung](#) auf die Schaltfläche **Frames extrahieren** und wählen Sie **Aktuellen Frame extrahieren** aus.
3. Wählen Sie im Dialogfeld "Aktuellen Frame extrahieren" einen Ordner aus, in dem die Datei gespeichert werden soll.
4. Geben Sie im Feld **Dateiname** einen Namen für die Datei ein.
5. Klicken Sie auf die Dropdownliste **Dateityp** und wählen Sie ein Dateiformat. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Optionen**, um die Optionen für das ausgewählte Dateiformat auszuwählen oder zu ändern.
6. Klicken Sie auf **Speichern**.

So extrahieren Sie mehrere Einzelbilder aus Videos und speichern sie als Bilder:

1. [Wählen](#) Sie einen Teil der Videodatei aus.
2. Klicken Sie auf der Symbolleiste [Auswahl und Mediensteuerung](#) auf die Schaltfläche **Frames extrahieren** und wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten:
 - **Ausgewählte Frames extrahieren**: Diese Option extrahiert alle Einzelbilder im ausgewählten Teil der Videodatei.
 - **Alle Frames extrahieren**: Diese Option extrahiert alle Einzelbilder in der Videodatei.
3. Klicken Sie im Dialogfeld "Frames extrahieren" auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie dann den Ordner aus, in dem Sie Ihre Dateien speichern möchten.
4. Geben Sie im Feld **Dateiname** einen Dateinamen ein, der zum Speichern der Bilder verwendet werden soll. Der Dateiname jedes Einzelbilds bekommt eine Nummer.
5. Klicken Sie auf die Dropdownliste **Format** und wählen Sie ein Dateiformat. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Optionen**, um die Optionen für das ausgewählte Dateiformat auszuwählen oder zu ändern.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Audio zum Bild hinzufügen oder bearbeiten

ACDSee Pro unterstützt Bilder mit eingebetteten Audiodaten und Bilder mit verknüpften Audiodateien.

Bilder mit eingebetteten Audiodaten sind TIFF- oder JPEG-Bilder, die eine im Bild gespeicherte Tonspur aufweisen. Sie können Audiodaten in eine Bilddatei einbetten, indem Sie Ton zum Bild hinzufügen.

Bilder mit verbundenen Audiodateien sind Bilddateien, die mit separaten WAV-Audiodateien gepaart sind. Bilddateien und deren verknüpfte Audiodateien haben den gleichen Dateinamen und befinden sich in demselben Ordner. Sie können eine WAV-Datei mit

einem Bild verknüpfen, indem Sie beiden den gleichen Namen geben und sie im selben Ordner speichern oder indem Sie dem Bild Ton hinzufügen.



Wenn Sie eine Bilddatei oder die damit verbundene Audiodatei verschieben oder umbenennen, müssen Sie beide Dateien umbenennen und im selben Ordner speichern, anderenfalls sind diese nicht mehr miteinander verbunden. Dies trifft nicht auf Bilder mit eingebetteten Audiodaten zu.

So fügen Sie einem Bild Ton hinzu:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie im Verwaltungsmodus ein Bild aus.
 - Öffnen Sie ein Bild im Ansichtsmodus.
2. Klicken Sie auf **Extras | Bildvertonung | Bearbeiten**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld "Ton bearbeiten" auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.
4. Wählen Sie eine WAV-Datei aus und klicken Sie auf **Speichern**.
5. Wenn Sie eine Audiodatei kürzen oder abschneiden möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Markierungen verwenden** und verschieben die Regler **Startmarkierung** und **Endmarkierung**. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Kürzen**, um den Anfang und das Ende der Audiodatei zu entfernen (den Bereich außerhalb der Start- und Endmarkierungen).
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Abschneiden**, um den Teil der Audiodatei innerhalb der Start- und Endmarkierungen zu entfernen.
6. Um eine Vorschau der Datei zu hören, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abspielen**.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Aufnehmen von Ton für ein Bild

Sie können eigene Audiodateien aufnehmen und Ihren Bildern hinzufügen. Wenn Sie einem JPEG- oder TIFF-Bild Ton hinzufügen, wird dieser in das Bild eingebettet. Bei anderen Dateiformaten wird die Audiodatei hingegen mit dem Bild verknüpft. Die Audiodatei wird in demselben Ordner gespeichert und bei Anzeige des Bilds wiedergegeben.

So nehmen Sie eine Audiodatei auf und fügen Sie einem Bild hinzu:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie im Verwaltungsmodus ein Bild aus.
 - Öffnen Sie ein Bild im Ansichtsmodus.
2. Klicken Sie auf **Extras | Bildvertonung | Bearbeiten**.
3. Im Dialogfeld "Ton bearbeiten" können Sie dann die **Tonaufnahme-Einstellungen** wie unten beschrieben festlegen oder ändern.

4. Klicken Sie auf **Aufnahme** und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Verwenden Sie ein Mikrofon zur Tonaufnahme.
 - Geben Sie die Audiodatei mit einem Audio-Player auf Ihrem Computer wieder.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aufnahme**, um die Aufnahme zu beenden.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern unter**, um die Audiodatei zu speichern.
7. Geben Sie im Dialogfeld "Audiodatei speichern" im Feld **Dateiname** einen Namen ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.
8. Klicken Sie auf **OK**.

Einstellungen für die Tonaufnahme

Erfassungsgerät	Legen Sie fest, mit welchem Gerät auf Ihrem PC die Aufnahme gemacht werden soll.
Eingabeformat	Legen Sie die Abtastrate und das Audioformat zur Tonaufnahme fest. Welche Formate angezeigt werden, hängt von der Soundkarte ab, die auf Ihrem Computer installiert ist.
Überschreiben	Ersetzt die aufgenommene Audiodatei ab der Startmarkierung .
Mischen	Die Aufnahme wird mit der vorhandenen Audiodatei kombiniert.
Startmarkierung verwenden	Fügt die Aufnahme an der Startmarkierung ein. Ziehen Sie den Regler Startmarkierung an die gewünschte Position.
An Audiodatei anhängen	Die Aufnahme wird der bereits vorhandenen Audiodatei hinzugefügt.
Audiodatei ersetzen	Ersetzt die gesamte Audiodatei durch die neue Aufnahme.

Auswählen eines Bildbereichs

Mit dem Auswahlwerkzeug im Ansichtsmodus können Sie einen rechteckigen Bildbereich auswählen. Den ausgewählten Bereich können Sie nun größer zoomen, kopieren, als neues Bild speichern, drucken und als Desktop-Hintergrundbild verwenden.

So wählen Sie einen Bildbereich aus:

1. Klicken Sie auf das Symbol **Auswahlwerkzeug**.
2. Ziehen Sie mit der Maus ein Auswahlrechteck über das Bild.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Auswahlrechteck und wählen Sie eine der unten beschriebenen Optionen.
4. Um die Auswahl zu verwerfen, klicken Sie auf einen Bereich des Bilds außerhalb des Rechtecks.

Auswahloptionen

Zoommodus	Vergrößert den ausgewählten Bereich.
Kopieren	Der ausgewählte Bereich wird in die Zwischenablage kopiert.
Ausschnitt speichern als	Speichert den ausgewählten Bereich als neues Bild.
Drucken	Druckt einen ausgewählten Bereich.
Hintergrundbild zentriert	Erstellt einen Desktophintergrund unter Verwendung des ausgewählten Bildbereichs und zentriert diesen auf dem Arbeitsplatz. Wenn nötig, wird das Bild verkleinert.
Hintergrundbild gekachelt	Ordnet den ausgewählten Bildbereich mehrmals nebeneinander an.

Anwenden von Voreinstellungen im Ansichtsmodus

Bei vielen Entwicklungswerkzeugen von ACDSee Pro haben Sie die Möglichkeit, Ihre Einstellungen als Voreinstellungen zu speichern. Dies ist vor allem dann sehr praktisch, wenn Sie häufig die gleichen Einstellungen für ein bestimmtes Werkzeug oder einen bestimmten Effekt verwenden.

Bei den meisten Werkzeugen speichert ACDSee Pro automatisch die zuletzt auf ein Bild angewendeten Optionseinstellungen, wenn Sie auf **Anwenden** oder **Fertig** klicken. Diese Voreinstellung heißt **Zuletzt verwendete Einstellungen**. Siehe [Arbeiten mit Voreinstellungen im Entwicklungsmodus](#), um Voreinstellungen zu erstellen, die jederzeit genutzt werden können.

So wenden Sie Voreinstellungen im Ansichtsmodus an:

1. Klicken Sie im Ansichtsmodus auf **Extras | Verarbeiten | Voreinstellung anwenden**.
2. Wählen Sie eine Voreinstellung aus.
Die Voreinstellung wird angewendet und automatisch gespeichert.



Um die angewendete Voreinstellung rückgängig zu machen, wählen Sie **Verarbeiten | Als Original wiederherstellen**.



Voreinstellungen, die vom Bearbeitungsmodus aus erstellt wurden, können nur im Bearbeitungsmodus angewendet werden.

Anzeigen von Dateieigenschaften im Ansichtsmodus

Sie können Bildeigenschaften im Ansichtsmodus anzeigen und die Informationen im Eigenschaftsfenster bearbeiten.

So zeigen Sie die Bildeigenschaften an:

Klicken Sie im Ansichtsmodus auf **Ansicht | Eigenschaften**.

Weitere Informationen über das Eigenschaftsfenster und das Hinzufügen oder Entfernen von ACDSee Metadaten finden Sie unter [Verwenden des Eigenschaftsbereichs](#).

Ausdrucken von Bildern im Ansichtsmodus

Mit der ACDSee Pro-Druckfunktion können Sie Ihre Bilder auf beliebigen Papiergrößen, in jeder Ausrichtung und in allen von Ihrem Drucker unterstützten Auflösungen drucken. Daneben haben Sie die Möglichkeit, Kontaktabzüge mit Kopfzeilen, Fußzeilen und Beschriftungen speziell für jedes Bild zu erstellen und auszudrucken.

Wenn Sie die Optionen im Dialogfeld "Drucken" verändern, sehen Sie eine dynamisch aktualisierte Vorschau des Bilds und seiner Position auf der Seite. Sie können die Ausgabegröße wunschgemäß anpassen, mehrere Kopien der Fotos drucken und die Ausrichtung der Bilder für jede Seite individuell festlegen.

So drucken Sie Einzelbilder:

1. Wählen Sie im Ansichtsmodus das zu druckende Bild aus.
2. Klicken Sie auf **Datei | Bild drucken**.
3. Unter **Format** wählen Sie eine Druckgröße aus.
4. Auf der Registerkarte **Drucker-Optionen** [wählen Sie den Drucker](#), den Sie verwenden wollen, die Papiergröße, die Anzahl der Kopien, den Druckbereich und die Bildauflösung aus.
5. Auf der Registerkarte **Seiteneinstellungen** [bestimmen Sie die Bildposition](#) auf dem Papier sowie die Randgrößen und geben an, wie oft Sie jedes Foto ausdrucken wollen.
6. Fügen Sie [Beschriftungen oder Kopf- und Fußzeilen](#) hinzu.
7. Klicken Sie auf **Drucken**.

So drucken Sie alle Bilder:

1. Klicken Sie im Ansichtsmodus auf **Datei | Alle Bilder drucken**.
2. Unter **Drucklayout** führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Ganze Seite** und dann eine Druckgröße aus der **Format**-Liste.
 - Wählen Sie **Kontaktabzug** und dann stellen Sie die Optionen für das **Kontaktabzugsformat** ein, um die Erscheinung Ihres [Kontaktabzugs](#) zu bestimmen.
 - Wählen Sie **Layout** und wählen Sie eine der verfügbaren Layoutoptionen.
3. Auf der Registerkarte **Drucker-Optionen** [wählen Sie den Drucker](#), den Sie verwenden wollen, die Papiergröße, die Anzahl der Kopien, den Druckbereich und die Bildauflösung aus.
4. Auf der Registerkarte **Seiteneinstellungen** [bestimmen Sie die Bildposition](#) auf dem Papier und die Seitenränder.
5. Geben Sie an, wie viele Kopien Sie von jedem Foto ausdrucken möchten. Wenn Sie eine **Ganze Seite** oder einen **Kontaktabzug** drucken, ist diese Option unter der Registerkarte **Seiteneinstellungen** verfügbar. Bei Ausdruck eines **Layouts** ist diese Option unter der Liste der Layouts zu finden.
6. Fügen Sie [Beschriftungen oder Kopf- und Fußzeilen](#) hinzu. Sie können Beschriftungen, Kopf- oder Fußzeilen nur hinzufügen, wenn Sie eine **Ganze Seite** oder einen **Kontaktabzug** drucken.
7. Klicken Sie auf **Drucken**.

Anzeigen von Originalen

Wenn Sie Änderungen an Bildern vornehmen, wird das Originalbild abgespeichert, so dass Sie es jederzeit mit seinen ursprünglichen Einstellungen wiederherstellen können.

So zeigen Sie das Originalbild an:

1. Wählen Sie im Ansichtsmodus ein entwickeltes oder bearbeitetes Bild aus.
2. Halten Sie die Schaltfläche **Original anzeigen** in der unteren Symbolleiste gedrückt.

Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird das entwickelte oder bearbeitete Bild angezeigt.

Übernehmen von endgültigen Änderungen

Wenn Sie Änderungen an Bildern vornehmen, wird das Originalbild abgespeichert, so dass Sie es jederzeit mit seinen ursprünglichen Einstellungen wiederherstellen können. Wenn Sie beschließen, dass Sie Ihr entwickeltes oder bearbeitetes Bild behalten und als Original speichern möchten, können Sie die Änderungen am Bild endgültig übernehmen. Dadurch werden alle Sidecar-Dateien oder Originale gelöscht, die gespeichert wurden, und auch die Überlagerungssymbole "E" und "B" entfernt, die angeben, dass ein Bild entwickelt oder bearbeitet wurde.

So übernehmen Sie endgültige Änderungen für ein Bild:

1. Wählen Sie im Verwaltungs- oder Ansichtsmodus ein Bild aus, das entwickelt oder bearbeitet wurde.
2. Klicken Sie auf **Extras | Verarbeiten | Änderungen endgültig übernehmen**.

Zoomen von Bildern

Mit den Zoomwerkzeugen können Sie im Ansichtsmodus angezeigte Bilder vergrößern oder verkleinern. Wird ein Bild so stark vergrößert, dass es nicht mehr in das Ansichtsmodusfenster passt, können Sie das Bild anhand des Werkzeugs "Fensterinhalt verschieben" verschieben.



Wenn Sie ein RAW-Bild vergrößern, fällt Ihnen unter Umständen auf, dass sich Farbe, Licht oder Detail des Bilds verändern. Dies kann passieren, wenn Sie das Kontrollkästchen **Geschwindigkeit: Eingebettetes JPEG verwenden** auf der Registerkarte **Allgemein** im Dialogfeld Optionen aktiviert haben. Bei dieser Option wird das eingebettete JPEG für das Bild angezeigt, aber wenn Sie das Bild über die Auflösung des eingebetteten JPEG hinaus vergrößern, dekodiert ACDSee Pro das RAW-Bild, um das Bild in der gewünschten Vergrößerung anzeigen zu können. Während ACDSee Pro das Bild dekodiert, kann es zu einer verzögerten Reaktion des Zoomwerkzeugs kommen. Weitere Informationen erhalten Sie unter [Anzeigen von RAW-Bildern](#).

So vergrößern oder verkleinern Sie ein Bild:

- Klicken Sie einmal auf das Bild, um zwischen der Standardansicht und der Ansicht in Originalgröße zu wechseln.
- Klicken Sie auf **Extras | Zoomen** und wählen Sie eine der nachfolgenden Zoom-Menü-Optionen aus.

Zoom-Menü-Optionen

Vergrößern	Erhöht den Zoommodus des Bilds.
Verkleinern	Verringert die Vergrößerung des Bilds.
Originalgröße	Zeigt das Bild in Originalgröße an (100%).
Bild anpassen	Zeigt das Bild in der höchstmöglichen Vergrößerung im Ansichtsmodusfenster an.
Breite anpassen	Ändert das Bild so, dass es von der Breite her in das Ansichtsmodusfenster passt.
Höhe anpassen	Ändert das Bild so, dass es von der Höhe her in das Ansichtsmodusfenster passt.
Zoomsperre	Zeigt alle Bilder mit der Zoomeinstellung des aktuellen Bilds an. Wird die Zoomeinstellung verändert, wird der neue Zoomfaktor auf alle angezeigten Bilder angewendet.
Zoommodus	Öffnet ein Dialogfeld zur Auswahl des <u>Zoomfaktors</u> .
Schwenksperre	Sperrt den <u>geschwenkten</u> Bereich eines Bilds.



Wenn Sie die Option **Bild anpassen** wählen, können Sie das nächste oder vorhergehende Bild aufrufen, indem Sie auf der Tastatur die Pfeiltasten nach links oder rechts drücken.



Um die Standardbildansicht zu ändern, klicken Sie auf **Extras | Zoomen** und wählen Sie "Originalgröße", "Bild anpassen" (Standard), "Breite anpassen" oder "Höhe anpassen".

Einstellen der Zoomstufe

Sie können das Dialogfeld "Zoomfaktor festlegen" dazu benutzen, eine bestimmte Vergrößerungsstufe im Ansichtsmodus festzulegen.

So legen Sie einen bestimmten Zoomfaktor fest:

1. Klicken Sie auf **Extras | Zoomen | Zoommodus**.
2. Wählen Sie im Bereich "Zoomfaktor" aus folgenden Optionen:
 - **Ganzes Bild anpassen**: Zoomt das Bild so, dass es komplett ins Fenster passt.
 - **Breite anpassen**: Zoomt das Bild so, dass es von der Breite her in das Fenster passt.
 - **Höhe anpassen**: Zoomt das Bild so, dass es von der Höhe her in das Fenster passt.
 - **Festlegen**: Gibt die Zoomstufe in Prozent an. Geben Sie eine Zahl in das Feld ein oder wählen Sie eine Zoomstufe aus dem Dropdown-Menü.
3. Um diese Einstellung als Standardeinstellung für die Zoomstufe im Ansichtsmodus zu verwenden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zoomfaktor sperren**. Die Bilder im Ansichtsmodus werden dann mit dem von Ihnen festgelegten Zoomfaktor angezeigt.
4. Klicken Sie auf **OK**.



Wenn Sie die Option **Ganzes Bild anpassen** wählen, können Sie das nächste oder vorhergehende Bild aufrufen, indem Sie auf der Tastatur die Pfeiltasten nach links oder rechts drücken.

Automatisches Verkleinern oder Vergrößern von Bildern

Sie können Einstellungen auf der Seite "Anzeige" im Dialogfeld "Optionen" vornehmen, um Ihre Bilder automatisch an die Größe des Fensters von ACDSee Pro anzupassen. Weitere Informationen über die Auswirkung der Einstellungen auf die Bildanzeige entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle "Zoommodus und Resultate der Größenänderung".

So verkleinern oder vergrößern Sie Ihre Bilder automatisch:

1. Klicken Sie im Verwaltungs- oder Ansichtsmodus auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Ansichtsmodus | Anzeige**.
3. Wählen Sie im Bereich "Zoomoptionen" eine der folgenden Optionen aus dem Dropdown-Menü **Standard-Zoommodus**:
 - **Originalgröße**: Die Originalgröße der Bilder wird beibehalten.
 - **Breite anpassen**: Die Größe der Bilder wird so geändert, dass sie von der Breite her in das Ansichtsmodusfenster passen.
 - **Höhe anpassen**: Die Größe der Bilder wird so geändert, dass sie von der Höhe her in das Ansichtsmodusfenster passen.
 - **Bild anpassen**: Die Größe der Bilder wird so geändert, dass sie in das Ansichtsmodusfenster passen.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Dropdown-Menü **Größenänderung** aus:
 - **Nur verkleinern**: Große Bilder werden so verkleinert, dass sie in das Ansichtsmodusfenster passen.
 - **Nur vergrößern**: Kleinere Bilder werden so vergrößert, dass sie in das Ansichtsmodusfenster passen.
 - **Verkleinern oder vergrößern**: Verkleinert große und vergrößert kleine Bilder auf die Größe des Ansichtsmodusfensters.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Zoommodus und Resultate der Größenänderung

	Bild anpassen	Breite anpassen	Höhe anpassen
Nur verkleinern	Große Bilder werden so verkleinert, dass sie in das Ansichtsmodusfenster passen. Bilder, die kleiner sind als das Ansichtsmodusfenster, werden in Originalgröße angezeigt.	Verkleinert große Bilder so, dass sie von der Breite her in das Ansichtsmodusfenster passen. Bilder, die kleiner sind als das Ansichtsmodusfenster, werden in Originalgröße angezeigt.	Verkleinert große Bilder so, dass sie von der Höhe her in das Ansichtsmodusfenster passen. Bilder, die kleiner sind als das Ansichtsmodusfenster, werden in Originalgröße angezeigt.
Nur vergrößern	Vergrößert kleine Bilder auf die Größe des Ansichtsmodusfensters. Bilder, die größer sind als das Ansichtsmodusfenster, werden in Originalgröße angezeigt.	Vergrößert kleine Bilder so, dass sie von der Breite her in das Ansichtsmodusfenster passen. Bilder, die größer sind als das Ansichtsmodusfenster, werden in Originalgröße angezeigt.	Vergrößert kleine Bilder so, dass sie von der Höhe her in das Ansichtsmodusfenster passen. Bilder, die größer sind als das Ansichtsmodusfenster, werden in Originalgröße angezeigt.
Verkleinern und Vergrößern	Verkleinert große und vergrößert kleinere Bilder auf die Größe des Ansichtsmodusfensters.	Verkleinert große Bilder und vergrößert kleine Bilder so, dass sie von der Breite her in das Ansichtsmodusfenster passen.	Verkleinert große Bilder und vergrößert kleine Bilder so, dass sie von der Höhe her in das Ansichtsmodusfenster passen.



Mit der Option **Bild anpassen** können Sie das nächste oder vorhergehende Bild anzeigen, indem Sie auf Ihrer Tastatur die Pfeiltasten nach links oder rechts drücken.

Verwenden des Navigators zum Ansehen bestimmter Bildbereiche

Im Navigatorfenster sehen Sie eine Miniatur als Übersicht über das Bild, das im Ansichtsmodus so stark vergrößert ist, dass es nicht mehr in die Ansichtsfläche passt. Im Navigator kennzeichnet ein Auswahlrechteck den Bereich, der zu sehen ist.

So arbeiten Sie mit dem Navigatorfenster:

1. Klicken Sie im Ansichtsmodus auf **Ansicht | Navigator**.
2. Betätigen Sie den Schieberegler, um die Vergrößerung des Bilds im Ansichtsmodus wunschgemäß einzustellen.
3. Ziehen Sie das Auswahlrechteck zu dem Bildbereich, den Sie im Ansichtsmodus anzeigen möchten.

So arbeiten Sie mit dem Schnell-Navigatorfenster:

1. Klicken und halten Sie im Ansichtsmodus die **Navigator**-Schaltfläche in der unteren Symbolleiste gedrückt.
2. Ziehen Sie das Auswahlrechteck zu dem Bildbereich, den Sie im Ansichtsmodus anzeigen möchten.

Schwenken eines vergrößerten Bilds

Im Ansichtsmodus können Sie große Bilder schwenken, indem Sie sie senkrecht, waagrecht oder diagonal im Anzeigebereich verschieben, um bestimmte Bereiche des Bilds sehen zu können. Wenn ein Bild größer als das ACDSee Pro-Fenster ist und Sie das Werkzeug "Fensterinhalt verschieben" verwenden, wird der Mauszeiger zu einer Hand.

So schwenken Sie ein Bild:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ziehen Sie das Bild so, dass der gewünschte Bereich angezeigt wird.
- Drücken Sie eine Pfeiltaste. Halten Sie die **STRG-Taste** gedrückt, um schnell zu schwenken. Mit gedrückter **Umschalttaste** schwenken Sie das Bild langsamer.

Verwenden der Schwenksperre

Sie können die Schwenksperre einstellen, um automatisch den gleichen Bereich einer Reihe größerer Bilder im Ansichtsmodus anzuzeigen.

So verwenden Sie die Schwenksperre:

1. Schwenken Sie im Ansichtsmodus auf den Bereich eines großen Bilds, den Sie betrachten möchten.
2. Öffnen Sie das [Zoom](#)-Menü und vergrößern Sie das Bild, bis Sie die Vergrößerung erreicht haben, die Sie für alle Bilder verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf **Extras | Zoomen | Zoomsperre**, um die aktuelle Vergrößerung beizubehalten.
4. Klicken Sie auf **Extras | Zoomen | Schwenksperre**.

Wenn Sie nun Ihre Bilder durchsehen, ist jedes Bild auf den gleichen Bereich gezoomt und geschwenkt.

Vergrößern bestimmter Bildbereiche

Sie können einzelne Bereiche eines Bilds im Fenster "Lupe" stark vergrößert anzeigen.

So verwenden Sie das Lupenfenster:

1. Klicken Sie im Ansichtsmodus auf **Ansicht | Lupe**.
2. Wenn Sie jetzt mit der Maus über einen Bildbereich fahren, wird dieser Bereich vergrößert angezeigt.
3. Die Einstellungen des Lupenfensters lassen sich folgendermaßen ändern:
 - Bewegen Sie den Regler im unteren Teil des Lupenfensters, um die Stärke der Vergrößerung zu erhöhen oder zu vermindern.
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Feststellen**, um die Einstellungen des Reglers auf die Originalbildgröße zu übertragen. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Feststellen**, um die Reglereinstellungen auf die Vergrößerung des Bilds im Ansichtsmodus zu übertragen.
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Glatt**, um Anti-Aliasing auf den vergrößerten Bereich des Bilds anzuwenden oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Glatt**, um die einzelnen Pixel anzuzeigen.

Kapitel 5: Entwicklungsmodus

Der Entwicklungsmodus erlaubt die nicht-destruktive Verarbeitung von RAW-, JPEG- und anderen Dateitypen. Die meisten Änderungen an RAW-Bildern nehmen Sie im Entwicklungsmodus vor, wo Sie an den Rohbilddaten arbeiten können.

Im Entwicklungsmodus können Sie:

- [Bilder einstellen](#) mit den Werkzeugen "Belichtung", "Weißabgleich", "Beleuchtung", "Farbe", "Teiltonung", "Vignette nach Zuschneiden" und "Gradationskurven" oder den "Ausgabefarbraum" für RAW-Bilder festlegen.
- [Details anpassen](#) mit den Werkzeugen "Scharfzeichnung", "Rauschunterdrückung" und "Chromatische Aberration".
- [Geometrie korrigieren](#) mit den Werkzeugen "Objektiv-Verzeichnung", "Drehen und Begradigen", "Perspektive", "Vignetten-Korrektur" und "Zuschneiden".
- Bilder mit dem Werkzeug "Rote-Augen-Verringerung" [reparieren](#).

Verwenden des Entwicklungsmodus

Änderungen, die Sie unter "Entwickeln" vornehmen, werden auf das gesamte Bild angewendet. Wenn Sie Bilder unter "Entwickeln" korrigieren, wird die Originaldatei nie geändert. Die Änderungen werden in einer separaten Datei gespeichert und jedes Mal angewendet, wenn das Bild geöffnet wird. Dies ermöglicht ein nicht-destruktives Entwickeln Ihrer Bilder. Entsprechend wird empfohlen, dass Sie die meisten Bildänderungen unter "Entwickeln" vornehmen.

Wenn Sie ein entwickeltes Bild unter "Entwickeln" öffnen, werden die zuvor von Ihnen verwendeten Einstellungen angezeigt. Dies ermöglicht, jederzeit zu einem Bild zurückzukehren und die zuletzt verwendeten Einstellungen zu ändern.

Weitere Informationen darüber, wie Entwicklungseinstellungen gespeichert werden, finden Sie unter [Wie ACDSee Pro Änderungen an Bildern speichert](#).

Entwickeln eines Bilds

So entwickeln Sie ein Bild:

1. Klicken Sie auf die Moduschaltfläche **Entwickeln**.
2. Im Entwicklungsmodus, auf der Registerkarte Einstellen, können Sie [Allgemein](#), [Weißabgleich](#), [Beleuchtung](#), [Erweiterte Farbe](#), [Gradationskurven](#), [Weichzeichner](#), [Crossentwicklung](#), [Teiltonung](#), [Vignette nach Zuschneiden](#), oder für RAW-Dateien: [Ausgabefarbraum](#) auswählen.
3. Auf der Registerkarte "Detail" wählen Sie [Scharfzeichnung](#), [Rauschunterdrückung](#) oder [Chromatische Aberration](#).
4. Auf der Registerkarte "Geometrie" wählen Sie [Objektiv-Verzeichnung](#), [Drehen & Begradigen](#), [Perspektive](#), [Zuschneiden](#) oder [Vignetten-Korrektur](#).
5. Auf der Registerkarte "Reparieren" wählen Sie [Rote-Augen-Verringerung](#).

Speichern und Abbrechen

Wenn Sie mit der Entwicklung eines Bilds fertig sind, können Sie eine der vielen Möglichkeiten wählen, um Ihr Bild zu speichern – abhängig davon, was Sie als nächstes machen wollen.

So speichern Sie ein Bild und kehren in den Modus zurück, in dem Sie zuvor waren:

1. Klicken Sie auf **Fertig**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Speichern**: Speichert die Änderungen.
 - **Speichern unter**: Speichert eine Kopie des entwickelten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format.
 - **Verwerfen**: Verwirft die Änderungen.
 - **Abbrechen**: Verbleibt beim selbem Bild im Entwicklungsmodus und berührt Ihre Änderungen nicht. Das Bild wird nicht gespeichert.



Wenn Sie Ihre Änderungen automatisch speichern möchten (ohne Aufforderung zum Speichern), aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Automatisch Speichern**. Wenn Sie das nächste Mal zu einem neuen Bild wechseln, werden Ihre Änderungen automatisch ohne Aufforderung gespeichert. Sie können diese Einstellung widerrufen, indem Sie unter **Extras | Optionen** das Kontrollkästchen "Korrekturen im Entwicklungsmodus automatisch speichern" auf der Seite "Entwicklungsmodus" deaktivieren.

So speichern Sie ein Bild und fahren mit der Verarbeitung anderer Bilder fort:

1. Klicken Sie auf **Speichern**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Speichern unter**: Speichert eine Version Ihres entwickelten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format und wechselt zu dem aktualisierten Bild.
 - **Kopie speichern**: Speichert eine Kopie des entwickelten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format und verbleibt bei der Originaldatei, um an dieser die Arbeit fortzuführen.
 - **Exportieren**: Exportiert eine oder mehrere Kopien des entwickelten Bilds mit der Option, für jede Kopie ein anderes Format oder eine andere Größe festzulegen.
 - **In die Zwischenablage kopieren**: Kopiert das entwickelte Bild in die Zwischenablage.



Kopie speichern ist sinnvoll, wenn Sie mehrere Versionen eines Bilds erstellen möchten und gleichzeitig an der Originaldatei weiterarbeiten möchten, anstatt an einer neu verarbeiteten Kopie. Wenn Sie zum Beispiel eine Kopie eines RAW-Bilds als JPG speichern, verbleiben Sie bei der unverarbeiteten RAW-Datei mit unberührten Einstellungen, anstatt zu dem verlustbehafteten JPG-Bild zu wechseln.

So verwerfen Sie Ihre Änderungen und kehren in den Modus zurück, in dem Sie zuvor waren:

Klicken Sie auf **Abbrechen**.



Speichern ist für RAW-Dateiformate nicht verfügbar, da Sie Änderungen nicht direkt in einer RAW-Datei speichern können.

So kopieren Sie Einstellungen eines Bilds und wenden Sie auf andere Bilder an:

1. Öffnen Sie ein Bild mit den zu kopierenden Einstellungen unter "Entwickeln".
2. Wählen Sie **Bearbeiten | Einstellungen kopieren**.
3. Markieren Sie im Dialogfeld "Einstellungen kopieren" die Einstellungen, die Sie kopieren möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Wählen Sie ein Bild, für das Sie die Einstellungen übernehmen möchten, mit einem der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie in der Filmstreifen-Ansicht auf ein Bild.
 - Wählen Sie **Datei | Nächstes Bild öffnen** (oder drücken Sie die Taste **Bild-Ab**).
 - Wählen Sie **Datei | Voriges Bild öffnen** (oder drücken Sie die **Umschalttaste + Alt + L**-Taste).
6. Wählen Sie **Bearbeiten | Einstellungen einfügen**.



Ein blaues Quadrat oben in den Registerkarten Einstellen, ,Details, Geometrie und Reparieren zeigt Ihnen an, dass Änderungen vorgenommen wurden.

Zurücksetzen auf Originaleinstellungen

Sie können Ihre Entwicklungseinstellungen verwerfen und zum Originalbild zurückkehren. Weitere Informationen finden Sie unter [Wiederherstellen von Originalbildern](#).

Histogramm und Bedienelemente zur Bildansicht

Beim Entwickeln eines Bilds können Sie die Vergrößerung mit der Zoom-Steuerung unten rechts ändern.



Es ist sehr ratsam, die Belichtungswarnung ⚠️ sowie das Histogramm 📊 als Vorschau geöffnet zu haben, während Sie die Belichtung korrigieren. Unter dem Histogramm wird der Prozentsatz der über- und unterbelichteten Pixel angezeigt.

Histogramm

Zeigt eine Histogrammvorschau für das aktuelle Bild an. In der Histogrammvorschau sieht man die Farbkanäle Rot, Grün und Blau des Fotos. Es ist besonders beim Einstellen der Belichtung nützlich, das Histogramm geöffnet zu lassen, da das Histogramm alle vorgenommenen Änderungen sofort widerspiegelt. Wenn das Histogramm aktiviert ist, ist das Symbol blau, ansonsten ist es eingegraut.

Am Fuße des Histogramms erscheinen Symbole, die Sie darauf hinweisen, wenn es zu einem Detailverlust in den Lichtern  oder zu einem Detailverlust in den Schatten  des Bilds kommt. Die Zahlen neben den Symbolen geben dabei an, wie viel Prozent der Pixel Details in den Schatten oder Lichtern verloren haben.

Beschnittene Schatten und Lichter

Zeigt beschnittene Schatten und Lichter an. Klicken Sie zum Hervorheben über- oder unterbelichteter Stellen im Bild entweder auf das Symbol oder drücken Sie die Taste "E" auf der Tastatur. Wenn das Symbol des Schatten/Lichter-Hilfsmittels aktiviert ist, ist es gelb, ansonsten ist es eingegraut.

Rückgängig/Wiederholen

Mit "Rückgängig" verwerfen Sie alle auf der aktuellen Registerkarte vorgenommenen Änderungen. Mit "Wiederholen" kehren Sie zu den Optionen, die Sie vor dem Anklicken von "Rückgängig" ausgewählt hatten, zurück.

Zurücksetzen

Verwirft die von Ihnen gewählten Einstellungen und stellt die Standardeinstellungen der jeweiligen Gruppe wieder her. Wenn Sie in einer der Gruppen Änderungen vornehmen, wird die Schaltfläche "Zurücksetzen" blau. Mit einem Klick auf die Schaltfläche "Zurücksetzen" wird das Bild auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.

Vorschau

Schaltet die von Ihnen in der Gruppe vorgenommenen Änderungen ein und aus. Diese Schaltfläche gibt es in jeder Gruppe. Sie können sich also die Auswirkungen der Entwicklungseinstellungen jeder Gruppe ansehen. Wenn das Symbol grün ist, sind die Änderungen der Gruppe sichtbar. Ein eingegrautes Symbol zeigt an, dass die Änderungen verborgen sind.

Entwicklungseinstellungen

Setzt Entwicklungseinstellungen auf zuletzt verwendete, Standard- oder zuletzt gespeicherte Einstellungen zurück. Außerdem können Sie Ihre [Einstellungen als Voreinstellungen speichern](#) und kopieren oder einfügen.

Vollbild anzeigen

Zeigt das Bild in Vollbildansicht an. Mit der Taste "F" wechseln Sie in den Vollbildmodus. Durch Drücken einer beliebigen Taste kehren Sie zum Entwicklungsmodus zurück.

Originalgröße

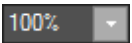
Stellt das aktuelle Bild in Originalgröße dar.

Navigator

Das Navigator-Symbol erscheint nur, wenn das Bild vergrößert ist oder das Symbol "Originalgröße" angeklickt wurde. Klicken Sie auf das Navigator-Symbol, um ein kleines Duplikat Ihres Bilds anzuzeigen. Dann ziehen Sie den Cursor in den Bildbereich, der vergrößert dargestellt werden soll. Lassen Sie die Maustaste los, um an einem Bildbereich zu verweilen.

Bild anpassen

Verkleinert das Bild so, dass es in den Bereich des Entwicklungsmodus passt.

Original anzeigen	Schaltet die Änderungen ein und aus, so dass Sie das veränderte Bild mit dem Original vergleichen können.
Zoom-Regler 	Verschieben des Reglers nach rechts vergrößert das Bild, Verschieben nach links verkleinert es.
Zoom-Dropdownliste 	Zeigt eine Liste der zur Auswahl stehenden Zoomgrößen an.

Ansehen von Bildern

Sie können sich andere Bilder ansehen, indem Sie auf den Filmstreifen im unteren Bereich des Bildschirms klicken. Oder klicken Sie auf die Pfeile auf der Schaltfläche **Fertig** und wählen ein zu entwickelndes Bild.

Benutzerdefinierte Ansicht

Sie können zur Anpassung an Ihren Arbeitsablauf die [Bereiche Entwickeln und Bearbeiten trennen](#).

Sie können auch individuell festlegen, wie Gruppen innerhalb des Fensters erweitert und minimiert werden. Im Menü **Ansicht** wählen Sie:

- **Alle Gruppen erweitern:** Erweitert alle Gruppen im Fenster.
- **Alle Gruppen minimieren:** Minimiert alle geöffneten Gruppen.
- **Gruppen autom. minimieren:** Dies ist die Standardeinstellung. Mit dieser Einstellung werden automatisch Gruppen minimiert und die Gruppe, in der Sie arbeiten, bleibt geöffnet. Dadurch können alle Gruppen in einem Fenster sein, ohne dass man scrollen muss.
- **Filmstreifen:** Schaltet die Filmstreifenansicht ein oder aus.

Exportieren von Bildern in mehreren Formaten und Auflösungen

In ACDSee können Sie ein Bild in mehreren Formaten und Auflösungen exportieren.

So exportieren ein Bild in mehrere Formate und Auflösungen:

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die gewünschten Entwicklungseinstellungen aus.
2. Klicken Sie auf **Speichern** und wählen dann **Exportieren**.
3. Ziehen Sie die nachfolgende Tabelle zu Rate, um eine Auswahl aus dem Dialogfeld **Exportieren** zu treffen.

Export-Optionen

Zielordner	Wie Quellordner	Wählen Sie diese Option, um denselben Ordner zu verwenden, in dem derzeit die Quellbilder abgelegt sind. Wählen Sie das Kontrollkästchen "Neuen Unterordner für Dateien erstellen", um die Bilder in einen Unterordner des Quellordners zu speichern.
	Bestimmter Ordner	Wählen Sie diese Option, um den Ausgabeordner zu ändern und einen anderen Speicherort zu bestimmen.

Dateinamen	Vorlage zur Dateiumbenennung verwenden	Die Verwendung einer Vorlage bietet Ihnen die Möglichkeit, den Namen der Ausgabedatei zu steuern. Wenn Sie keine Vorlage verwenden, bleibt der Dateiname unverändert. Doppelt vorhandene Dateien erhalten einen Unterstrich und einen Zahlen-Suffix.

Vorlage

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Vorlage zur Dateiumbenennung verwenden**, um eine

Umbenennungsvorlage zu erstellen. Sie können eine numerische oder alphabetische Zeichenfolge für die neuen Dateinamen festlegen und die ursprünglichen Dateinamen, neue Namen oder Namen, die auf Metadaten von Bildern basieren, verwenden.

Vorlagenfeld

Zeigt die Vorlage an, die zur Umbenennung der Dateien verwendet werden soll.

Geben Sie ein Sternchen (*) ein, um den ursprünglichen Dateinamen in die Vorlage einzufügen. Verwenden Sie mindestens ein Rautezeichen (#), um je nach gewählten Optionen Zahlen oder Buchstaben einzugeben.

Klicken Sie auf den Pfeil der Dropdownliste, um eine kürzlich verwendete Vorlage auszuwählen.

Einfügen | Metadatenfeld

Fügt dateispezifische Informationen in die Dateinamensvorlage ein.

Positionieren Sie den Cursor im Feld **Vorlage** und klicken auf **Metadaten einfügen**, um das Dialogfeld "Eigenschaften wählen" zu öffnen. Wählen Sie die Metadaten aus, die Sie einfügen möchten, und klicken Sie danach auf **OK**.

Einfügen | Folgenummer

Ersetzt alle Rautezeichen (#) in der Vorlage durch fortlaufende numerische oder alphabetische Zeichen. Wählen Sie eine numerische oder alphabetische Einstellung aus den nachfolgenden Folgenummer-Optionen aus.

Einfügen | Original-Dateiname

Ersetzt alle Sternchen (*) im Vorlagennamen durch den Original-Dateinamen

Einfügen | Folgenummer-Optionen

Legt Anfangsbuchstaben oder -zahl der Abfolge fest.

Beginnen bei:

Format	Dateiformat	Wählen Sie das Dateiformat, in dem die exportierten Bilder gespeichert werden sollen.
	Formateinstellungen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen für das ausgewählte Format zu ändern.
	Pixelformat	Gibt die Farbtiefe für die Format-Einstellungen an.
	Farbraum	Wählen Sie das Kontrollkästchen "Farbraum", um eine Farbraumoption aus der Dropdownliste zu wählen.

Ausgabegröße	Ändert die Bildgröße	Wählen Sie diese Option, um festzulegen, wie die Bilder skaliert werden sollen. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

Resampling-Methode

Verwenden Sie diese Option, um die Resampling-Methode zu bestimmen, die bei Größenänderung angewendet werden soll:

- **Quader:** Bei der Größenänderung von Bildern kommt es zu erheblichen Treppeneffekten und Kantenbildung.
 - **Dreieck:** Gute Ergebnisse bei Verkleinerung und Vergrößerung von Bildern, aber scharfe Linien bei Übergängen.
 - **Bikubisch:** Gute Ergebnisse bei fotorealistischen Bildern und bei unregelmäßigen oder komplexen Bildern. Mittels Interpolation wird die normalerweise bei Bildvergrößerungen übliche Rasterung minimiert.
 - **Bell:** Glättet das Bild.
 - **B-Spline:** Saubere Übergänge, kann aber übermäßige Weichzeichnung verursachen.
 - **Lanczos:** Erzeugt die schärfsten Bilder, kann aber auch zu so genannten Ring-Artefakten führen.
 - **Mitchell:** Erzeugt saubere Übergänge beim Vergrößern fotorealistischer Bilder. Dieser Filter ist ein guter Kompromiss zwischen den Ring-Effekten des Lanczos-Filters und den Weichzeichnungseffekten anderer Filter.
 - **ClearIQZ:** Langsamer als "Bikubisch" und "Lanczos", führt aber zu den besten Ergebnissen, speziell bei Personenaufnahmen.
-

Abmessungen	Wählen Sie diese Option, wenn die exportierten Bilder unabhängig von der Ausrichtung (Quer- oder Hochformat) an die festgelegten Maße angepasst werden sollen. Geben Sie die Maße in Pixeln, Zoll oder Zentimetern ein.
Breite und Höhe	Wählen Sie diese Option, um die Größe des exportierten Bilds so anzupassen, dass es <i>innerhalb</i> der Werte liegt, die in die beiden Felder eingegeben wurden.
Lange Seite	Wählen Sie diese Option, um die Größe für die lange Seite festzulegen, auf die das Bild vergrößert oder verkleinert wird. Geben Sie die Maße in Pixeln, Zoll oder Zentimetern ein.
Kurze Seite	Wählen Sie diese Option, um die Größe für die kurze Seite festzulegen, auf die das Bild vergrößert oder verkleinert wird. Geben Sie die Maße in Pixeln, Zoll oder Zentimetern ein.
Auflösung	Geben Sie die Auflösung ein, um die Anzahl der Pixel pro Zoll oder Zentimeter festzulegen.
Nur vergrößern	Ändert nur die Größe der Bilder, die kleiner als die angegebene Höhe und Breite sind.
Nur verkleinern	Ändert nur die Größe der Bilder, die größer als die festgelegte Höhe und Breite sind.
Vergrößern oder verkleinern	Ändert die Größe aller Bilder auf die angegebene Höhe und Breite.
Seitenverhältnisse des Originals beibehalten	Wählen Sie diese Option, um die Proportionen des Originalbilds beizubehalten. Hinweis: Bilder, die auf die lange oder kurze Seite vergrößert oder verkleinert wurden, behalten ihre Originalproportionen bei.
Metadaten	Wählen Sie diese Option, wenn das Bild Metadaten enthält, und das exportierte Bild über die gleichen Metadaten und das gleiche Farbprofil verfügen soll.

Option: Sie können die Einstellung als Voreinstellung speichern, indem Sie auf die Schaltfläche "Neue Export-Voreinstellung"

klicken  und einen Namen für Ihre Voreinstellung eingeben. Wählen Sie eine oder mehrere anzuwendende Voreinstellungen aus der Liste aus.

4. Klicken Sie auf **Exportieren**.



Um eine Voreinstellung zu bearbeiten, klicken Sie auf eine Voreinstellung in der Liste, nehmen Ihre Änderungen vor und klicken auf die Schaltfläche "Aktuelle Export-Voreinstellung speichern" .

Gemeinsames Nutzen von Entwicklungseinstellungen

Sie können Entwicklungseinstellungen an andere Anwender von ACDSee Pro weitergeben. Dazu müssen Sie die Verarbeitungseinstellungen aus der Datenbank in eine Datei mit der Endung .rpp exportieren. Das Bild und die Datei mit den Einstellungen können Sie dann anderen Anwendern von ACDSee Pro schicken, die die .rpp-Einstellungen in ihre ACDSee Pro-Datenbank importieren können. Wenn diese das Bild dann in ACDSee öffnen, wird es so dargestellt, wie Sie es vorgesehen hatten.

Bei RAW-Dateien werden die Änderungen in einer XMP-Datei gespeichert. Die bevorzugte Methode zum Austauschen von Einstellungen für RAW-Dateien sind XMP-Sidecar-Dateien.

So exportieren Sie Entwicklungseinstellungen:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus mindestens ein Bild aus, das Sie weitergeben möchten.
2. Klicken Sie auf **Extras | Datenbank | Exportieren | RPP-Dateien**. Eine Zusammenfassung des Exportvorgangs findet sich im Dialogfenster "Übersicht".
3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Die .rpp-Datei wird im selben Ordner gespeichert wie das Bild.

Wenn Sie Bild und .rpp-Datei an andere Benutzer von ACDSee Pro schicken, teilen Sie ihnen mit, dass beide im selben Ordner gespeichert werden müssen.

So importieren Sie Entwicklungseinstellungen:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus mindestens ein Bild aus, das gemeinsam genutzt wird.
2. Klicken Sie auf **Extras | Datenbank | Importieren | RPP-Dateien**.
Eine Zusammenfassung des Importvorgangs findet sich im Dialogfenster "Übersicht".
3. Klicken Sie auf **OK**.

Es werden auch die Miniaturansichten der gemeinsam genutzten Bilder aktualisiert, damit die Verarbeitungseinstellungen angezeigt werden können.

Wiederherstellen von Originalbildern

Sobald Sie ein Bild entwickelt haben, werden die von Ihnen verwendeten Einstellungen gespeichert und jedes Mal wieder angewendet, wenn Sie die jeweilige Datei öffnen. Die Entwicklungseinstellungen können individuell oder stapelweise aus Bildern entfernt werden.

So entfernen Sie Entwicklungseinstellungen aus einem Bild:

1. Wählen Sie im Verwaltungs- oder im Ansichtsmodus mindestens ein entwickeltes Bild aus. Entwickelte Bilder erkennt man am Überlagerungssymbol .
2. Klicken Sie auf **Extras | Verarbeiten | Als Original wiederherstellen**.



Sie können auch mit der rechten Maustaste auf ein entwickeltes Bild klicken und **Verarbeiten | Als Original wiederherstellen** aus dem Kontextmenü wählen.



Wenn Sie Ihr Bild in seinem Originalzustand wiederherstellen, werden alle Entwicklungseinstellungen aus der ACDSee Pro-Datenbank gelöscht.

Verwenden von Voreinstellungen im Entwicklungsmodus

Sie können Entwicklungseinstellungen als Voreinstellung speichern, um dieselben Änderungen auf weitere Bilder anzuwenden. Voreinstellungen ermöglichen es Ihnen, Änderungen an Bildern vorzunehmen, ohne dass Sie jedes Mal, wenn Sie ein und dieselbe Änderung vornehmen, denselben Schritt wiederholen müssen. Wenn Sie Ihre Bilder beispielsweise immer mit einem Kontrastwert von 25 korrigieren und die Mitteltöne mit einem Wert von -8, können Sie dies als Voreinstellung speichern und so rasch die Kontrast- und Mitteltonwerte in Ihren Bildern ändern. Mit Voreinstellungen können Sie zudem dafür sorgen, dass Einstellungen stringent auf Ihre Bilder angewendet werden. Sie können Voreinstellungen nicht nur mit einer, sondern auch mit mehreren Entwicklungseinstellungen erstellen.

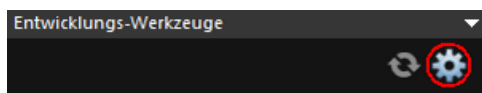


Sie können so viele Voreinstellungen auf ein Bild anwenden, wie Sie wollen. Jedes Mal, wenn Sie eine Voreinstellung hinzufügen, wird diese zusätzlich zu den vorigen Einstellungen angewendet.

Erstellen und Anwenden von Voreinstellungen

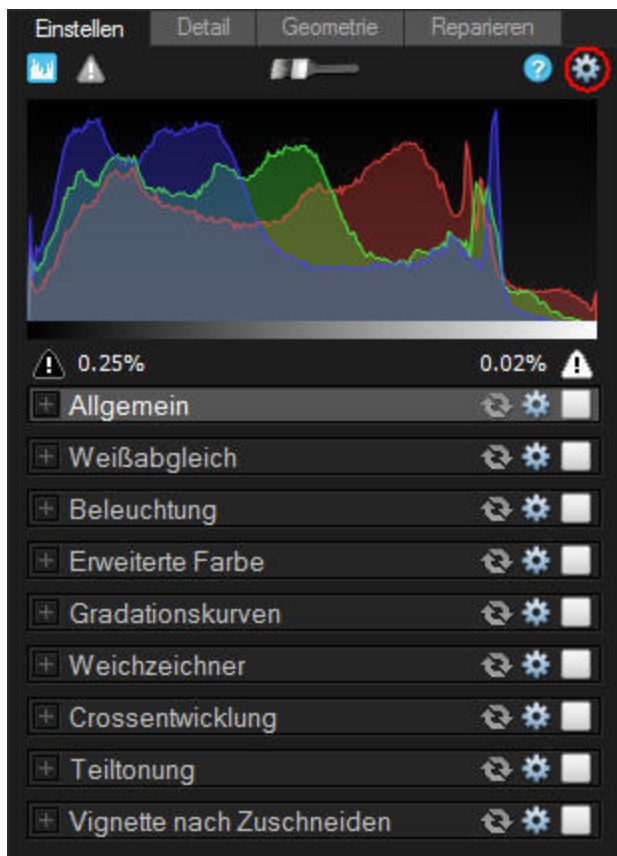
Klicken Sie an folgenden Stellen auf die Entwicklungseinstellungs-Schalftfläche , um Voreinstellungen zu erstellen und auf sie zuzugreifen:

Oberer Fensterbereich

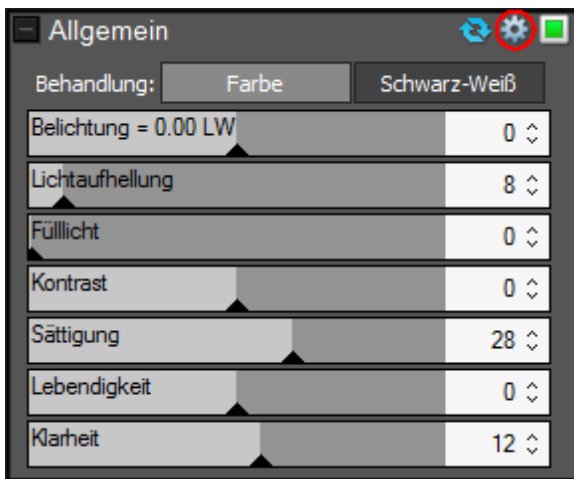


Mit der Schaltfläche für die Entwicklungseinstellungen auf höchster Ebene können Sie alle Entwicklungseinstellungen der Registerkarten "Einstellen", "Detail", "Geometrie" und "Reparieren" speichern. Auf dieser Ebene erstellte Voreinstellungen können vom Verwaltungsmodus und Ansichtsmodus aus aufgerufen werden. Im Verwaltungsmodus können Voreinstellungen gleichzeitig auf mehrere Bilder angewandt werden.

Registerkarten: Einstellen, Detail, Geometrie oder Reparieren



Verwenden Sie die Schaltfläche für Entwicklungseinstellungen innerhalb einer Registerkarte, um nur die Entwicklungseinstellungen der Gruppen innerhalb dieser Registerkarte zu speichern. Das Beispiel auf der linken Seite zeigt die Schaltfläche, auf die Sie klicken müssen, um die Entwicklungseinstellungen der Registerkarte "Einstellen" zu speichern. Eine auf einer Registerkarte erstellte Voreinstellung kann auch nur über die betreffende Registerkarte aufgerufen werden.

Gruppen

Verwenden Sie die Schaltfläche für Entwicklungseinstellungen innerhalb einer Gruppe, um nur die Entwicklungseinstellungen dieser Gruppe zu speichern. Das Beispiel auf der linken Seite zeigt die Schaltfläche, auf die Sie klicken müssen, um die Entwicklungseinstellungen der Gruppe "Allgemein" zu speichern. Eine in einer Gruppe erstellte Voreinstellung kann auch nur über die betreffende Gruppe aufgerufen werden.

So erstellen Sie eine Voreinstellung im oberen Fensterbereich:

1. Nehmen Sie im Entwicklungsmodus Korrekturen am Bild vor.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche für die Entwicklungseinstellungen im oberen Fensterbereich.
3. Wählen Sie den Menüeintrag **Voreinstellung speichern** aus.
4. Im Dialogfeld "Entwicklungsvoreinstellungen speichern" klicken Sie auf **Alle auswählen**, um Ihre Einstellungen zu speichern, oder wählen Sie nur bestimmte Einstellungen aus, die Sie als Voreinstellungen speichern wollen.
5. Geben Sie einen Namen für Ihre Voreinstellung ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

So erstellen Sie eine Voreinstellung in einer Registerkarte:

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Einstellen**, **Detail**, **Geometrie** oder **Reparieren** aus.
2. Nehmen Sie auf der Registerkarte Korrekturen am Bild vor.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche für die Entwicklungseinstellungen oben rechts auf der Registerkarte.
4. Wählen Sie den Menüeintrag **Voreinstellung speichern** aus.
5. Geben Sie in das Dialogfeld "Entwicklungsvoreinstellungen speichern" einen Namen für die Voreinstellung ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

So erstellen Sie eine Voreinstellung von einer Gruppe:

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Einstellen**, **Detail**, **Geometrie** oder **Reparieren** aus.
2. Wählen Sie eine Gruppe aus und nehmen Sie Änderungen am Bild vor.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche für die Entwicklungseinstellungen oben rechts in der Gruppe.
4. Wählen Sie den Menüeintrag **Voreinstellung speichern** aus.

5. Geben Sie in das Dialogfeld "Entwicklungsvoreinstellungen speichern" einen Namen für die Voreinstellung ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Anwenden von Voreinstellungen auf einzelne Bilder

So wenden Sie im Entwicklungsmodus Voreinstellungen auf einzelne Bilder an:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche für die Entwicklungseinstellungen oben im Fensterbereich, auf der Registerkarte oder in der Gruppe.
2. Wählen Sie eine Voreinstellung aus dem Menü aus.

Das Bild wird mit der ausgewählten Voreinstellung aktualisiert.



Voreinstellungen können Sie auch auf Bilder im Filmstreifen anwenden. Wählen Sie dazu ein Bild im Filmstreifen, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Voreinstellung anwenden** aus. Wählen Sie dann die Voreinstellung aus, die Sie für das Bild übernehmen wollen. Das Bild wird mit der ausgewählten Voreinstellung aktualisiert.

So wenden Sie im Ansichtsmodus Voreinstellungen auf einzelne Bilder an:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus ein Bild aus und klicken Sie auf die Registerkarte "Ansicht".
Das Bild wird im Ansichtsmodus geöffnet.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild und wählen Sie **Verarbeiten | Voreinstellung anwenden**.
3. Wählen Sie die Voreinstellung aus, die Sie für das Bild übernehmen wollen.

Das Bild wird mit der ausgewählten Voreinstellung aktualisiert.

Anwenden von Entwicklungsvoreinstellungen auf einen Stapel von Bildern

Das Anwenden von Voreinstellungen auf einen Stapel von Bildern spart Zeit und optimiert die Arbeitsabläufe.

So wenden Sie eine Voreinstellung auf einen Stapel Bilder an:

1. Wählen Sie im Verwaltungsmodus die Bilder aus, auf die Sie eine Voreinstellung anwenden wollen.
2. Klicken Sie auf **Extras | Verarbeiten | Voreinstellung anwenden** und wählen Sie dann eine Voreinstellung aus.

Die Miniaturansichten werden aktualisiert, um die Voreinstellungen wiederzugeben.



Um eine Voreinstellung auf einen Stapel Bilder anzuwenden und in andere Formate zu exportieren, siehe [Verwenden der Stapel-Entwicklung](#).

Umbenennen von Voreinstellungen

Sie können Voreinstellungen jederzeit umbenennen.

So benennen Sie eine Voreinstellung um:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche für die Entwicklungseinstellungen.
2. Wählen Sie **Voreinstellungen verwalten**.
3. Wählen Sie im Dialogfeld "Voreinstellungen verwalten" eine Voreinstellung aus und klicken Sie auf **Umbenennen**.
4. Geben Sie einen neuen Namen für die Voreinstellung ein.
5. Klicken Sie zum Speichern und Schließen des Dialogfelds auf **OK**.

Löschen von Voreinstellungen

Sie können nicht mehr benötigte Voreinstellungen löschen. Dies hat keinen Einfluss auf Bilder, auf die diese Voreinstellungen schon angewendet wurden.

So löschen Sie eine Voreinstellung:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche für die Entwicklungseinstellungen.
2. Wählen Sie **Voreinstellungen verwalten**.
3. Wählen Sie im Dialogfeld "Voreinstellungen verwalten" eine Voreinstellung aus und klicken Sie auf **Löschen**.
4. Klicken Sie zum Speichern und Schließen des Dialogfelds auf **OK**. Oder klicken Sie auf **Abbrechen** um das Löschen der Voreinstellung abzubrechen.

Speichern von Bildern im Entwicklungsmodus

Im Entwicklungsmodus werden Änderungen in der Datenbank gespeichert, so dass die Änderungen bei jedem Öffnen des Bilds dort sind, wo Sie sie zuletzt belassen hatten. Dadurch können Sie Änderungen rückgängig machen oder weitere Feinabstimmungen vornehmen. Im Entwicklungsmodus haben Sie verschiedene Möglichkeiten, Änderungen an einem Bild zu speichern.

Speichern von Bildern

Wenn Sie mit der Entwicklung eines Bilds fertig sind, können Sie eine der vielen Möglichkeiten wählen, um Ihr Bild zu speichern – abhängig davon, was Sie als nächstes machen wollen.

So speichern Sie ein Bild und kehren in den Modus zurück, in dem Sie zuvor waren:

1. Klicken Sie auf **Fertig**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

Speichern	Speichert die Änderungen.
Speichern unter	Speichert eine Kopie des entwickelten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format. Abhängig vom Dateityp erscheinen die folgenden Kontrollkästchen in der Ecke des Dialogfelds Speichern unter unten links: • Metadaten beibehalten: Behält die Metadaten für das neue Bild bei. • Datenbankinformationen beibehalten: Erhält Ihre Katalogisierungsinformationen (wie z. B. Bewertungen) aufrecht. • Entwicklungseinstellungen für Originalbild beibehalten: Wendet Änderungen sowohl auf das Originalbild als auch auf die gespeicherte Kopie an. • Farbprofil in Bild einbetten: Erhält das im Farbmanagement ausgewählte Farbprofil im neuen Bild.
Verwerfen	Verwirft die Änderungen.
Abbrechen	Verbleibt beim selbem Bild in "Entwickeln" und berührt Ihre Änderungen nicht, das Bild wird nicht gespeichert.



Wenn Sie Ihre Änderungen automatisch speichern möchten (ohne Aufforderung zum Speichern), aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Automatisch Speichern**. Wenn Sie das nächste Mal zu einem neuen Bild wechseln, werden Ihre Änderungen automatisch ohne Aufforderung gespeichert. Sie können diese Einstellung widerrufen, indem Sie unter **Extras | Optionen** das Kontrollkästchen **Korrekturen im Entwicklungsmodus automatisch speichern** auf der Seite "Verwaltungsmodus" deaktivieren.

So speichern Sie ein Bild und fahren mit der Verarbeitung anderer Bilder fort:

1. Klicken Sie auf **Speichern**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Speichern unter**: Speichert eine Version Ihres entwickelten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format und wechselt zu dem aktualisierten Bild.
 - **Kopie speichern**: Speichert eine Kopie des entwickelten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format und verbleibt bei der Originaldatei, um an dieser die Arbeit fortzuführen.
 - **Exportieren**: Exportiert eine oder mehrere Kopien des entwickelten Bilds mit der Option, für jede Kopie ein anderes Format oder eine andere Größe festzulegen.



Kopie speichern ist sinnvoll, wenn Sie mehrere Versionen eines Bilds erstellen möchten und gleichzeitig an der Originaldatei weiterarbeiten möchten, anstatt an einer neu verarbeiteten Kopie. Wenn Sie zum Beispiel eine Kopie eines RAW-Bilds als JPG speichern, verbleiben Sie bei der RAW-Datei mit unberührten Einstellungen, anstatt zu dem verlustbehafteten JPG-Bild zu wechseln.

So verwerfen Sie Ihre Änderungen und kehren in den Modus zurück, in dem Sie zuvor waren:

Klicken Sie auf **Abbrechen**.



Speichern ist für RAW-Dateiformate nicht verfügbar, da Sie Änderungen nicht direkt in einer RAW-Datei speichern können.

Wie ACDSee Pro Änderungen an Bildern speichert

Wie Bilder gespeichert werden, ist bei nicht kodierbaren (z. B. RAW) und kodierbaren (z. B. JPEG) Bildern unterschiedlich. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Unterschiede, wie ACDSee Bildänderungen speichert. Dateien im originalen, entwickelten oder bearbeitenden Zustand zu speichern dient dem Zweck, zu einer Einstellung zurückkehren zu können, falls Sie sich später entscheiden sollten, Ihre Änderungen zu verwerfen.



Wenn Sie Ihre Bilder archivieren, stellen Sie sicher, dass Sie auch Unterordner sichern, um die Original-Bilddateien zu erhalten.

Status	Nicht kodierbare Dateien (z. B. RAW)	Kodierbare Dateien (z. JPEG)
Original	Originalbilder befinden sich in den Ordnern, in denen Sie sie abgelegt haben.	Originalbilder befinden sich in den Ordnern, in denen Sie sie abgelegt haben.
Entwickelt	Wenn Sie Änderungen vornehmen und dann auf Fertig klicken, werden die Entwicklungseinstellungen des Bilds in der XMP-Datei der RAW-Datei und in der ACDSee Pro-Datenbank gespeichert.	Wenn Sie ein Bild entwickeln und dann auf Fertig klicken, werden die Entwicklungseinstellungen in einer XMP-Datei gespeichert und die Original- und die XMP-Datei in den Ordner [Originale] verschoben. Im Verwaltungs- und im Ansichtsmodus wird das Bild mit den Änderungen angezeigt. Die Entwicklungseinstellungen werden ebenfalls in der ACDSee Pro-Datenbank gespeichert.
Bearbeitet	Wenn Sie eine RAW-Datei direkt im Bearbeitungsmodus öffnen und dann auf Speichern klicken, werden Sie von ACDSee Pro aufgefordert, die Datei in einem anderen Dateiformat zu speichern. Bei RAW-Dateien müssen Sie das Bild in einem anderen Dateiformat speichern, um die Bildänderungen dauerhaft zu speichern.	Wenn Sie ein Bild direkt im Bearbeitungsmodus öffnen und es speichern, wird das Originalbild im Ordner [Originale] von ACDSee gespeichert. Wenn Sie ein Bild zuerst bearbeiten und dann in den Entwicklungsmodus wechseln, werden Sie von ACDSee Pro darauf hingewiesen, dass Ihre Bearbeitungen dadurch verloren gehen. Sie können nicht auf ein Bild in Entwickeln zurückgreifen, wenn es nicht vor der Bearbeitung entwickelt wurde.
Entwickelt und Bearbeitet	Wenn Sie ein Bild entwickeln, werden die Entwicklungseinstellungen des Bilds in der XMP-Datei der RAW-Datei gespeichert. Wenn Sie das entwickelte Bild im Bearbeitungsmodus öffnen, dort Bearbeitungen vornehmen und anwenden und das Bild dann speichern, werden Sie von ACDSee Pro dazu aufgefordert, das Bild in einem neuen Dateiformat zu speichern. Bei RAW-Dateien müssen Sie das Bild in einem anderen Dateiformat speichern, um Änderungen dauerhaft zu speichern.	Wenn Sie ein entwickelte Bild im Bearbeitungsmodus öffnen, dort Bearbeitungen vornehmen und anwenden und das Bild dann speichern, werden die Entwicklungseinstellungen in der XMP-Datei gespeichert und im Ordner [Originale] abgelegt. Wenn sich das entwickelte Bild im Bearbeitungsmodus befindet und Änderungen angewendet wurden, speichert ACDSee Pro das Bild, wenn Sie auf Speichern klicken. Wenn Sie mit dem bearbeiteten Bild wieder zurück in den Entwicklungsmodus zurückkehren wollen, werden Sie von ACDSee Pro darauf hingewiesen, dass die Bearbeitungen verloren gehen. Sollten Sie sich dafür entscheiden, die Bearbeitungen zu verwerfen, wird das Originalbild mit seinen Entwicklungseinstellungen geöffnet.

Emulation der RAW-Verarbeitung von ACDSee Pro 3

Die RAW-Verarbeitungspipeline von ACDSee Pro verwendet eine große Farbskala, um die Farben Ihrer RAW-Dateien voll auszuschöpfen. Im größeren ProPhoto-Farbraum reißen bis zum Ende Ihrer Vorbereitungen keine Farben ab, und Sie können sich dann entscheiden, die Farben in ProPhoto zu belassen oder in sRGB auszugeben.

ACDSee Pro emuliert die RAW-Verarbeitungs-Pipeline für Bilder, die in Pro 3 oder früheren Versionen entwickelt wurden. Wenn Sie allerdings alle Vorteile der verbesserten RAW-Verarbeitung ausschöpfen wollen, können Sie Ihre zuvor entwickelten RAW-Bilder anhand der folgenden zwei Optionen in die Pipeline von ACDSee Pro bringen.

Eine Möglichkeit besteht darin, den Befehl **Als Original wiederherstellen** zu verwenden und Ihre RAW-Bilder in ACDSee erneut zu entwickeln. Wenn Sie zur Pipeline von ACDSee Pro konvertieren wollen, jedoch einige Ihrer Entwicklungseinstellungen von Pro 3 behalten möchten (wie Einstellungen für Geometrie), können Sie alternativ eine Voreinstellung anlegen um bestimmte Entwicklungseinstellungen zu behalten und andere zu löschen.

So verwenden Sie die RAW-Verarbeitungs-Pipeline von ACDSee Pro und erhalten einige Entwicklungseinstellungen:

1. Öffnen Sie in ACDSee ein nicht entwickeltes RAW-Bild im Entwicklungsmodus.
2. [Erstellen Sie eine Entwicklungsvoreinstellung](#) und im Dialogfeld "Entwicklungsvoreinstellung speichern" wählen Sie **Kamera (nur RAW)** in der Gruppe **Gradationskurven**. Eventuell fügen Sie auch "Erweiterte Farbe", "Lebendigkeit", "Kontrast" und "Belichtung" zu dieser Voreinstellung hinzu, da Ausgangsfarbe, -kontrast und -belichtung im RAW-Verarbeitungsmodul von ACDSee Pro sehr abweichen.
3. Geben Sie einen Namen für Ihre Voreinstellung ein und klicken Sie auf **OK**.
4. Wenden Sie diese Voreinstellung in ACDSee Pro auf jedes in Pro 3 entwickelte Bild an, um zu der neuen Verarbeitungs-Pipeline zu konvertieren (klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Verarbeiten | Voreinstellung anwenden**, um die Voreinstellung auszuwählen).

Informationen zur Registerkarte "Einstellen"

Auf der Registerkarte "Einstellen" können Sie Belichtung, Weißabgleich, Sättigung, Helligkeit, Farbton, Farbprofil und vieles mehr anpassen.

So verwenden Sie die Registerkarte "Einstellen":

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Einstellen** aus.
2. Wählen Sie eine der folgenden Gruppen, um ein Bild zu entwickeln: [Allgemein](#), [Weißabgleich](#), [Beleuchtung](#), [Erweiterte Farbe](#), [Gradationskurven](#), [Weichzeichner](#), [Crossentwicklung](#), [Teiltonung](#), [Vignette nach Zuschneiden](#) oder [Ausgabefarbraum](#).

Speichern und Abbrechen

Wenn Sie mit der Entwicklung eines Bilds fertig sind, können Sie eine der vielen Möglichkeiten wählen, um Ihr Bild zu speichern – abhängig davon, was Sie als nächstes machen wollen.

So speichern Sie ein Bild und kehren in den Modus zurück, in dem Sie zuvor waren:

1. Klicken Sie auf **Fertig**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Speichern**: Speichert die Änderungen.
 - **Speichern unter**: Speichert eine Kopie des entwickelten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format.
 - **Verwerfen**: Verwirft die Änderungen.
 - **Abbrechen**: Verbleibt beim selbem Bild im Entwicklungsmodus und berührt Ihre Änderungen nicht. Das Bild wird nicht gespeichert.



Wenn Sie Ihre Änderungen automatisch speichern möchten (ohne Aufforderung zum Speichern), aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Automatisch Speichern**. Wenn Sie das nächste Mal zu einem neuen Bild wechseln, werden Ihre Änderungen automatisch ohne Aufforderung gespeichert. Sie können diese Einstellung widerrufen, indem Sie unter **Extras | Optionen** das Kontrollkästchen "Korrekturen im Entwicklungsmodus automatisch speichern" auf der Seite "Entwicklungsmodus" deaktivieren.

So speichern Sie ein Bild und fahren mit der Verarbeitung anderer Bilder fort:

1. Klicken Sie auf **Speichern**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Speichern unter**: Speichert eine Version Ihres entwickelten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format und wechselt zu dem aktualisierten Bild.
 - **Kopie speichern**: Speichert eine Kopie des entwickelten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format und verbleibt bei der Originaldatei, um an dieser die Arbeit fortzuführen.
 - **Exportieren**: Exportiert eine oder mehrere Kopien des entwickelten Bilds mit der Option, für jede Kopie ein anderes Format oder eine andere Größe festzulegen.
 - **In die Zwischenablage kopieren**: Kopiert das entwickelte Bild in die Zwischenablage.



Kopie speichern ist sinnvoll, wenn Sie mehrere Versionen eines Bilds erstellen möchten und gleichzeitig an der Originaldatei weiterarbeiten möchten, anstatt an einer neu verarbeiteten Kopie. Wenn Sie zum Beispiel eine Kopie eines RAW-Bilds als JPG speichern, verbleiben Sie bei der unverarbeiteten RAW-Datei mit unberührten Einstellungen, anstatt zu dem verlustbehafteten JPG-Bild zu wechseln.

So verwerfen Sie Ihre Änderungen und kehren in den Modus zurück, in dem Sie zuvor waren:

Klicken Sie auf **Abbrechen**.



Speichern ist für RAW-Dateiformate nicht verfügbar, da Sie Änderungen nicht direkt in einer RAW-Datei speichern können.

Verwenden des Entwicklungs-Korrekturpinsels

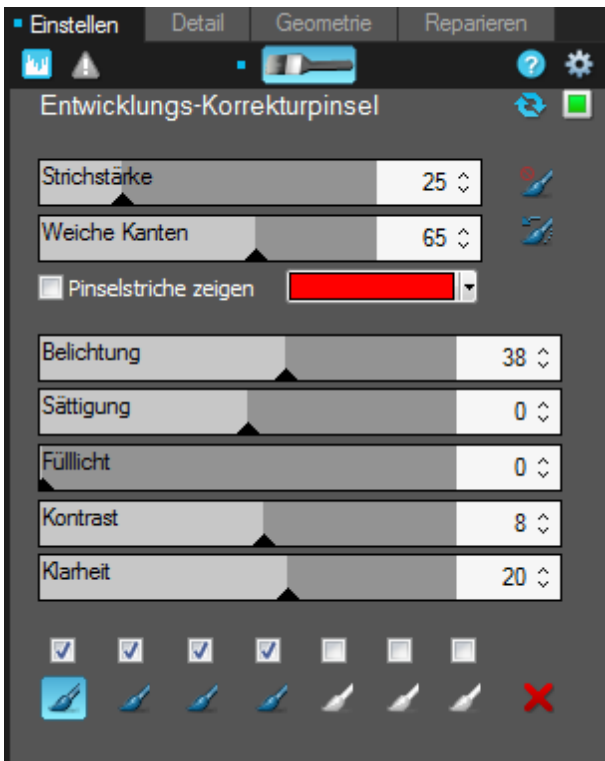
Der Entwicklungs-Korrekturpinsel kann für verschiedene Ausbesserungsarbeiten an bestimmten Fotopartien gezielt eingesetzt werden. Belichtung, Sättigung, Fülllicht, Kontrast und Klarheit können selektiv angepasst werden, indem die Effekte einfach aufgetragen werden. Anstatt beispielsweise Fülllicht zum gesamten Foto zu geben, soll es vielleicht nur in bestimmten Bereichen hinzugefügt werden (z. B. Motive mit Gegenlicht). Sie können bis zu sieben Pinseleffekte auf unterschiedliche Bildbereiche auftragen und für jeden individuelle Effekteinstellungen vornehmen.

Entwicklungs-Korrekturpinsel

Sie finden den Entwicklungs-Korrekturpinsel oben in der Mitte der Registerkarte "Einstellen".

So verwenden Sie den Entwicklungs-Korrekturpinsel:

1. Klicken Sie im Entwicklungsmodus auf der Registerkarte "Einstellen" auf das Pinselsymbol  oben mittig im Fenster, um das Bedienfeld zu öffnen und den Malmodus zu aktivieren. Sie können das Korrekturpinsel-Bedienfeld auch mit der Taste **B** öffnen und schließen.
2. Legen Sie die Pinseleinstellungen im Bedienfeld oder während des Malens wie in der Tabelle unten beschrieben fest.
3. Beginnen Sie, die Effekte auf das Foto zu malen.
4. Verschieben Sie die Regler, um den gewünschten Effekt zu erzeugen.
5. Um einen anderen Pinseleffekt anzuwenden (bis zu sieben stehen zur Verfügung), wählen Sie den nächsten Pinsel in der Reihe. Das Kästchen über dem Pinsel wird markiert. Die Häkchen zeigen die aktivierten Pinsel an, das ausgewählte Pinselsymbol (hervorgehoben in blau) kennzeichnet den gerade eingeschalteten Pinsel. Sie können jederzeit zu den einzelnen Pinseln zurückkehren, indem Sie das jeweilige Pinsel-Symbol auswählen. Ein blauer Pinsel stellt einen bereits verwendeten Pinsel dar. Sie können jeden Pinsel deaktivieren oder reaktivieren, indem Sie das entsprechende Kontrollkästchen aktivieren oder deaktivieren.



Wenn Sie mit dem Cursor über ein Pinsel-Symbol fahren, werden die entsprechenden Pinselstriche angezeigt. Die Pinselstriche werden in der Farbe angezeigt, die Sie im Dropdown neben dem Kontrollfeld **Pinselstriche zeigen** ausgewählt haben. (Standardmäßig ist die Farbe rot.) Alternativ halten Sie die Taste **S** gedrückt, um Ihre Pinselstriche auf dem Bild zu sehen.

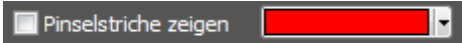


Wenn alle Regler auf null stehen, werden die Pinselstriche farbig angezeigt (wie im Dropdown neben dem Kontrollkästchen **Pinselstriche zeigen** ausgewählt), da keine Änderungen am Bild vorgenommen wurden.

So löschen Sie Pinselstriche:

Um Pinselstriche zu entfernen, wählen Sie den zu löschenden Pinsel aus und klicken Sie auf die Schaltfläche . Beachten Sie, dass das Entfernen des Häkchens aus dem Kontrollkästchen die Pinselstriche nur solange entfernt, bis das Kästchen wieder aktiviert wird.

Optionen für den Entwicklungs-Korrektupinsel

Hinzufügen von Pinselstrichen	Malen Sie mit gedrückter linker Maustaste .
Löschen von Pinselstrichen	Malen Sie mit gedrückter rechter Maustaste .
Ändern der Pinselgröße	Verwenden Sie das Mausrad oder den Regler "Strichstärke", um die Größe der Pinselspitze zu ändern.
Anpassen weicher Kanten	Verwenden Sie UMSCHALTASTE + Mausrad , um die Kantenweicheit einzustellen.
Alle Pinselstriche entfernen	 Entfernt alle Pinselstriche des gerade ausgewählten Pinsels aus dem Bild.
Alle Pinselstriche umkehren	 Schalten Sie diese Option ein, um die Pinselstriche des gerade ausgewählten Pinsels umzukehren. Dadurch sind mit Pinselstrichen versehene Bereiche nicht mehr bemalt und Bereiche, die bisher nicht bemalt waren, werden mit Pinselstrichen versehen. Das ist hilfreich, wenn der Großteil des Bilds bemalt werden soll und nur ein kleiner Bereich nicht bemalt werden soll. In diesem Fall brauchen Sie nur den kleinen Bereich anmalen, der nicht berücksichtigt werden soll und kehren dann die Pinselstriche um.
Pinselstriche zeigen	 Wenn diese Option aktiviert ist, werden die aktuell ausgewählten Pinselstriche in der angezeigten Farbe dargestellt. Das ist hilfreich beim Bemalen eines komplexen Bereichs mit feinen Effekten, da es oftmals schwer zu sagen ist, ob eine Stelle ausgelassen wurde. Die Farbe kann geändert werden, falls Sie in einem roten Bildbereich malen sollten.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Um das Pinselbedienfeld zu verlassen, klicken Sie auf die Entwicklungs-Korrekturpinsel-Schaltfläche.



Vornehmen allgemeiner Änderungen

In der Gruppe "Allgemein" können Sie allgemeine Bildänderungen vornehmen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So entwickeln Sie ein Bild in der Gruppe "Allgemein":

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Einstellen** aus.
2. Nehmen Sie in der Gruppe "Allgemein" die Änderungen vor (siehe unten).



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Einstellungsoptionen

Belichtung	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Belichtung zu verstärken, und nach links, um sie zu verringern. Ein LW (Lichtwert) entspricht einem Schritt der Belichtungsänderung.
Lichtaufhellung	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um Details in überbelichteten Bildbereichen wieder hervorzuheben.
Fülllicht	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den dunkelsten Bildbereichen Licht hinzuzufügen.
Kontrast	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Kontrast zu verstärken, und nach links, um ihn zu verringern.
Sättigung	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Sättigung zu verstärken, und nach links, um sie zu verringern.
Lebendigkeit	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Lebendigkeit zu verstärken, und nach links, um sie zu verringern. Eine Verstärkung der Lebendigkeit hat keine Auswirkung auf Hauttöne im Bild. Verwenden Sie hingegen "Sättigung", werden alle Farben gleich stark intensiviert.
Klarheit	Das Werkzeug "Klarheit" präzisiert feine Details in Bildern. Verwenden Sie den Regler "Klarheit", um den Mitteltonkontrast zu verstärken, Schatten und Lichter jedoch nicht zu übersteuern. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Klarheit zu verstärken, und nach links, um ihn zu verringern.



Verwenden Sie die Einstellungsschaltfläche , um die Regler auf die zuletzt gespeicherten bzw. zuletzt verwendeten Einstellungen zurückzusetzen. Außerdem können Sie Ihre [Einstellungen als Voreinstellungen speichern](#) und kopieren oder einfügen.

Eine kurze technische Erklärung zu LW

LW ist die Abkürzung für Lichtwert. Bei der Aufnahme eines Bilds wird die Belichtung durch mehrere Faktoren bestimmt: die Blendenzahl (F-Zahl, Blende), Verschlusszeit und ISO-Wert. Normalerweise legt die Kamera die optimale Belichtung mittels eines eingebauten Lichtmessers selbst fest und bestimmt dementsprechend Blende und Verschlusszeit. Der Lichtmesser kann jedoch durch sehr helles Tageslicht oder eine dunklere Umgebung getäuscht werden. Dadurch werden dann Blende und Verschlusszeit falsch gewählt. Das führt zu überbelichteten oder unterbelichteten Bildern. Mit dem Belichtungsregler können Sie Belichtungsprobleme kompensieren, die durch falsche Einstellungen während der Aufnahme entstanden sind.

Korrigieren des Weißabgleichs

Mit der Gruppe "Weißabgleich" können Sie ungewollte Farbstiche aus Ihren Bildern entfernen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So korrigieren Sie den Weißabgleich in einem Bild:

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Einstellen** aus.
2. Führen Sie in der Gruppe "Weißabgleich" einen der folgenden Schritte aus:
3. Korrigieren Sie den Weißabgleich automatisch, indem Sie mit der Weißabgleich-Pipette einen Bildteil mit neutralgrauen Pixeln auswählen.
4. Korrigieren Sie den Weißabgleich anhand der Regler (s. unten).



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Weißabgleichoptionen

Weißabgleich	Für RAW-Bilder wählen Sie eine der folgenden Optionen zur Korrektur des Weißabgleichs aus: • Wie Aufnahme: Automatisch ausgewählt. Übernimmt die Weißabgleichseinstellungen der Kamera so, wie sie bei der Aufnahme des Fotos im Gerät gespeichert wurden. • Automatisch: Analysiert das Bild und stellt Farbtemperatur und -ton automatisch ein. • Sonnig: Ändert die Farbtemperatur auf 5500 K, was ungefähr mit dem Licht der Mittagssonne zu vergleichen ist. • Bewölkt: Ändert die Farbtemperatur auf 6500 K, was ungefähr mit leicht bedecktem Himmel zu vergleichen ist. • Schatten: Ändert die Farbtemperatur auf 7500 K, was ungefähr mit sehr bewölkttem Himmel zu vergleichen ist. • Kunstlicht: Ändert die Farbtemperatur auf 2850 K, was ungefähr mit einer normalen Glühbirne zu vergleichen ist. • Fluoreszierend: Ändert die Farbtemperatur auf 3800 K, was ungefähr mit einer Neonröhre zu vergleichen ist. • Blitz: Ändert die Farbtemperatur auf 5500 K, was ungefähr mit Blitzlicht zu vergleichen ist. • Benutzerdefiniert: Ermöglicht Ihnen das Festlegen eines bestimmten Weißabgleichs durch Verschieben der Regler "Temperatur" und "Farbton". Sie können auch mit der Maus über ein Bild fahren, bis der Mauszeiger zu einer Pipette wird, und dann auf einen neutralen (grauen) Bildbereich klicken. Für dekodierbare Bilder wie JPEGs, wählen Sie eine der folgenden Optionen zur Korrektur des Weißabgleichs aus: • Wie Aufnahme: Automatisch ausgewählt. Übernimmt die Weißabgleichseinstellungen der Kamera so, wie sie bei der Aufnahme des Fotos im Gerät gespeichert wurden. • Automatisch: Analysiert das Bild und stellt Farbtemperatur und -ton automatisch ein. • Benutzerdefiniert: Ermöglicht Ihnen das Festlegen eines bestimmten Weißabgleichs durch Verschieben der Regler "Temperatur" und "Farbton". Sie können auch mit der Maus über ein Bild fahren, bis der Mauszeiger zu einer Pipette wird, und dann auf einen neutralen (grauen) Bildbereich klicken.
Temperatur	Ziehen Sie den Temperaturregler nach links (mehr Blau) oder rechts (mehr Gelb), um eine bestimmte Farbtemperatur auszuwählen.
Farbton	Ziehen Sie den Farbton-Regler nach links (mehr Magenta) oder nach rechts (mehr Grün), um den Weißabgleich mit den Einstellungen abzustimmen, die zum Zeitpunkt der Aufnahme des Fotos verwendet wurden.
Stärke	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Weißabgleich-Korrektur zu verstärken und nach links, um sie zu verringern.

Korrigieren der Beleuchtung

Sie können mit dem Werkzeug "Beleuchtung" Tonwerte in einem Bild korrigieren, die zu dunkel oder zu hell sind, ohne andere Bereiche des Fotos zu beeinflussen. Tonwerte geben die durchschnittliche Helligkeit eines Pixels und seiner umgebenden Bildpunkte an.

Sie können auch gleichzeitig Bereiche aufhellen, die zu dunkel sind, und Bereiche abdunkeln, die zu hell sind. Ein Beispiel wäre ein Foto mit Gegenlicht, etwa von einer Person, die vor einem hellen Hintergrund steht, wie dem Meer oder vor einem Fenster. Tatsächlich können die meisten Fotos, die an einem trüben Tag oder mit Blitzlicht aufgenommen wurden, mit dem Beleuchtungswerkzeug anhand von leichten Korrekturen auf verschiedene Arten verbessert werden.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verringern Sie die Beleuchtung auf einem Foto:

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Einstellen** aus.
2. Wählen Sie in der Gruppe "Beleuchtung" oben im Bedienfeld den Modus **Einfach**, **Licht-EQ** oder **Erweitert** aus dem Dropdown-Menü aus und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie mit der linken Maustaste in den Bereich des Bilds, den Sie korrigieren möchten und ziehen Sie die Maus nach oben, um ihn heller zu machen, oder nach unten, um ihn abzudunkeln.
 - Ändern Sie die Beleuchtung manuell wie unten beschrieben.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Einfache Beleuchtung

"Einfach" verwenden Sie für schnelle und einfache Korrekturen anhand von drei Reglern. Sie können auch direkt auf einen Bereich im Bild klicken, um automatische Einstellungen zu generieren, die optimal für diesen Bereich sind (in der Regel das Bildmotiv).

Optionen der einfachen Beleuchtung

Schatten	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um Schatten aufzuhellen, und nach links, um sie abzudunkeln.
Mitteltöne	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um Mitteltöne aufzuhellen, und nach links, um sie abzudunkeln.
Lichter	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um Lichter aufzuhellen, und nach links, um sie abzudunkeln.
Auto	Klicken Sie auf die Schaltfläche "Auto", um ACDSee Pro die Beleuchtung in Ihrem Bild automatisch vornehmen zu lassen.

Licht-EQ

Der Licht-EQ funktioniert wie ein Equalizer, nur mit Licht. Sie können Helligkeit und Kontrast verschiedener Farbbänder (Bereiche relativer Helligkeit oder Dunkelheit) des Bilds (unabhängig voneinander) mit einem Regler für jedes Farbband korrigieren. Ein Diagramm zeigt die Stärke der Aufhellung oder Abdunklung im gesamten Tonwertumfang an. Die grauen Bereiche im Diagramm sind vorgeschlagene Korrekturgrenzen, um Beschneidungen und Detailverluste zu vermeiden. Sie werden an den Stellen rot, an denen Sie die Regler so weit bewegt haben, dass es zu Beschneidungen kommen kann.

Licht-EQ-Optionen

Regler zum Aufhellen (oben)	Ziehen Sie die Regler nach oben, um die Aufhellung in den einzelnen Farbbändern zu verstärken. Die Regler links beeinflussen dunkle Töne. Die Regler rechts beeinflussen helle Töne. Das Verschieben von Reglern ändert die Stärke der Aufhellung nur im jeweiligen Farbband des Bilds. Sie können auch eine Zahl in die Zahlenfelder eingeben und schrittweise erhöhen, um genaue Korrekturen vorzunehmen.
Regler zum Abdunkeln (unten)	Ziehen Sie die Regler nach unten, um die Abdunklung in den einzelnen Farbbändern zu verstärken. Die Regler links beeinflussen dunkle Töne. Die Regler rechts beeinflussen helle Töne. Das Verschieben von Reglern ändert die Stärke der Abdunklung nur im jeweiligen Farbband des Bilds. Sie können auch eine Zahl in die Zahlenfelder eingeben und schrittweise erhöhen, um genaue Korrekturen vorzunehmen.
Diagramm	Das Diagramm zeigt den Grad der Aufhellung und Abdunklung für den gesamten Tonwertumfang des Bilds an. Der Teil der Kurve über der waagerechten Achse entspricht der Aufhellung, der unterhalb der waagerechten Achse der Abdunklung. Wird innerhalb eines Farbbands sowohl Aufhellung als auch Abdunklung angewendet, so erhöht sich der Kontrast. Der Bereich zwischen der Spitze der Aufhellungs-Kurve und dem Tiefpunkt der Abdunklungs-Kurve gibt die relative Verstärkung des Kontrasts in allen Farbtonbereichen des Bilds an. Sie können auf das Diagramm oder das Bild klicken und dann den Pfeil mit der Doppelspitze nach oben oder unten ziehen, um so das Foto aufzuhellen oder abzdunkeln.
Farbband-Anz.	Ziehen Sie die Regler der einzelnen Farbbänder in die gewünschte Position, um einzelne Bereiche der Kurve anzupassen.

Erweiterte Optionen

Mit den erweiterten Optionen haben Sie die volle Kontrolle über Helligkeit und Kontrast in einem Bild. Mit den vier Reglern können Sie Korrekturkurven erstellen, die Sie anschließend durch manuelles Klicken und Ziehen innerhalb des Diagramms oder im Bild selbst korrigieren können.

Diagramm

Die obere Hälfte des Diagramms entspricht einer Aufhellung, die untere Hälfte einer Abdunklung. Die Tonwerte der Schatten sind links aufgeführt, die Mitteltöne in der Mitte und die Lichter rechts.

Das leichte Grau im Diagramm zeigt den Grad der Aufhellung oder der Abdunklung im Bild an. Die dunkelgrauen Bereiche im Diagramm sind vorgeschlagene Korrekturgrenzen. Sie werden an den Stellen rot, an denen Sie die Korrektur so weit vorangetrieben haben, dass es zu einem Detailverlust kommen kann. Wenn sich der Cursor über dem Bild befindet, entsprechen die beiden vertikalen gelben Linien der Unter- und der Obergrenze der Tonwerte des unter dem Cursor befindlichen Bereichs und geben so die Korrekturmitte an.

Einstellungsoptionen

Bereich	Aktion	Ergebnis
Regler	Verschieben des Aufhellungsreglers	Nach rechts: Verstärkt die Lichtmenge in dunkleren Bereichen. Nach links: Hellet gleichmäßig alle Bildbereiche auf.
	Verschieben des Abdunklungsreglers	Nach rechts: Verstärkt die Abdunklung hellerer Bildbereiche. Nach links: Dunkelt gleichmäßig alle Bildbereiche ab.
	Verschieben des Ausschlag-Reglers (Aufhellen)	Nach rechts: Verstärkt die Intensität der Aufhellung aller Bildbereiche. Die Kurve erhöht sich. Nach links: Verringert die Intensität der Aufhellung und die Höhe der Kurve. Steht der Regler "Ausschlag" auf 0, wird das Bild nicht aufgehellt. Bei einem Ausschlagwert von 100 - 200 erhöht sich der Grad der Beschneidung proportional. In den meisten Fällen liegt der richtige Ausschlag bei 110. Vermindern Sie die den Ausschlag für die Helligkeit bei Bildern mit feinen Details in den Lichtern, um die Details zu erhalten. In den meisten Fällen ist es nicht notwendig, den Ausschlag zu ändern.
	Verschieben des Ausschlag-Reglers (Abdunkeln)	Nach rechts: Verstärkt die Intensität der Abdunklung aller Bildbereiche. Die untere orangefarbene Kurve wird höher. Nach links: Verringert die Intensität der Abdunklung und die Höhe der Kurve.

Im Diagramm	Ziehen der Kurve (oben)	Die Kurve verändert sich, wenn Sie darauf klicken und bei gedrückter linker Maustaste die Kurve selbst nach oben ziehen. Die Kurve spiegelt die von Ihnen vorgenommene Aufhellung wider. Die graue Kurve gibt an, wie stark die Änderung sein kann, bevor es zu einer Beschneidung (rosa) kommt. Je höher der Ausschlag der Kurve, desto höher ist auch die Aufhellung im jeweiligen Tonwert. (Farbton verschiebt sich von schwarz ganz links zu weiß ganz rechts.) Wenn Sie die Kurve oder das Bild direkt korrigieren um aufzuhellen oder abzudunkeln, ändert sich der entsprechende Schieberegler für Aufhellung oder Abdunklung in Benutzerdefinierte Kurve. Wenn Sie die Regler danach neu positionieren, verwerfen Sie damit alle direkt an der Kurve vorgenommenen Änderungen. Wenn Sie direkt im Bild oder im Diagramm aufhellen oder abdunkeln, werden die entsprechenden Regler für den Ausschlag der Aufhellung oder Abdunklung so verstellt, dass sie den aktuellen Ausschlag der Kurve widerspiegeln. (Ein Ausschlag von 100 stellt dabei den maximalen Ausschlag dar, den eine Kurve haben kann, ohne eine Beschneidung hervorzurufen.)
	Ziehen der Kurve (unten)	Die Kurve verändert sich, wenn Sie darauf klicken und bei gedrückter rechter Maustaste die Kurve selbst nach unten ziehen. Die Kurve spiegelt die von Ihnen vorgenommene Abdunklung wider. Die graue Kurve gibt an, wie stark die Änderung sein kann, bevor es zu einer Beschneidung (rosa) kommt.
	Sie können auch alle auf das Bild anwendbaren Kurzbefehle (siehe unten), direkt im Diagramm anwenden.	Ändert das Farbband direkt im Diagramm mit entsprechender Änderung im Bild. Dies ist besonders bei der Feinabstimmung eines bestimmten Farbbands nützlich.

Im Bild	Doppelklick mit linker Maustaste	Stellt die Aufhellung für diesen Bildbereich automatisch optimal ein. Ein hellerer Bereich (z. B. ein Gesicht) funktioniert am besten.
	Doppelklick mit rechter Maustaste	Stellt die Abdunklung für diesen Bildbereich automatisch optimal ein.
	STRG + Doppelklick mit linker Maustaste:	Erhöht den Grad der Aufhellung um den Tonwert herum bei gleichzeitiger Verringerung der Aufhellung im restlichen Bild. Mit dieser Methode lassen sich bestimmte Motive oder Bereiche schnell aufhellen und somit hervorheben.
	STRG + Doppelklick mit rechter Maustaste	Erhöht den Grad der Abdunklung um den Tonwert herum bei gleichzeitiger Verringerung der Abdunklung im restlichen Bild.
	Drehen des Mausekaders nach oben oder unten über dem Bild	Verstärkt oder verringert die Aufhellung des betreffenden Tonwerts im Bild. Die Änderungen sind sowohl im Bild als auch im Diagramm sichtbar.
	UMSCHALTTASTE + Scrollen mit dem Mausekader über dem Bild	Erhöht oder verringert den Abdunklungsgrad für den betreffenden Farbton im Bild.
	Drücken der Taste "A" + Scrollen oder + Ziehen mit der linken Maustaste.	Stellt den Regler für den Aufhellungsausschlag direkt ein.
	Drücken der Taste A + UMSCHALTTASTE + Scrollen oder + Ziehen mit der rechten Maustaste	Stellt den Regler des Abdunklungsausschlags direkt ein.
	Klicken und nach oben und unten auf dem Bild ziehen (linke Maustaste).	Verstärkt oder verringert den Aufhellungsausschlag des betreffenden Tonwerts im Bild. Die Änderungen sind sowohl im Bild als auch im Diagramm sichtbar. (Funktioniert nur beim Bild in Originalgröße, nicht bei vergrößerter oder verkleinerter Darstellung.)
	UMSCHALTTASTE + klicken und nach oben und unten auf dem Bild ziehen (linke Maustaste).	Erhöht oder verringert den Abdunklungsgrad für den betreffenden Farbton im Bild. (Funktioniert nur beim Bild in Originalgröße, nicht bei vergrößerter oder verkleinerter Darstellung.)

Anpassen der Farbe

Mit der Option "Erweiterte Farbe" können Sie Farbkorrekturen für Sättigung, Helligkeit und Farbton vornehmen. Im Modus "Standard" werden Korrekturen auf das gesamte Bild aufgebracht, im Modus "Hohe Qualität" können die Farben einzeln korrigiert werden. Eine Erklärung dieser Steuerelemente folgt unten.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So passen Sie die Farbe an:

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Einstellen** aus.
2. Wählen Sie in der Gruppe "Erweiterte Farbe" die Registerkarten **Sättigung**, **Helligkeit** oder **Farbton** aus und nehmen Sie Änderungen anhand der Optionen wie in der Tabelle unten beschrieben vor.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Optionen für "Erweiterte Farbe"

Wählen Sie als Modus **Hohe Qualität** oder **Standard** im Dropdown-Menü des Bedienfelds Erweiterte Farbe aus. Um Farben einzeln zu korrigieren, klicken Sie mit der linken Maustaste auf eine Farbe Bild und ziehen die Maus nach oben oder unten, um sie zu verändern. Ihre Änderungen spiegeln sich im Modus "Hohe Qualität" in den Farbbreglern und im Modus "Standard" in der Kurve wider. Diese Arbeitsweise ist für die Registerkarten "Sättigung", "Helligkeit" und "Farbton" anwendbar.

Hohe Qualität

Korrigieren Sie Farben im Bild individuell. Der hohe Qualitätsmodus verwendet neuere, modernere Farbmodelle, die sichtbar aufnahmefähigere und qualitativ bessere Korrekturen erlauben.



Passen Sie jede Farbe individuell an. Ziehen Sie die Regler nach rechts, um sie zu intensivieren, oder nach links, um sie abzuschwächen. Sie können auch eine Zahl in die Felder eingeben, um genaue Änderungen vorzunehmen. Oder wählen Sie eine bestimmte zu ändernde Farbe aus, indem Sie den Cursor über dem Bild platzieren. Der Zeiger verwandelt sich in einen Doppelpfeil. Fahren Sie dann mit gedrückter linker Maustaste nach oben oder unten, um die Farbe unter dem Doppelpfeil zu verändern. Die betroffenen Farbbregler ändern sich automatisch, wenn Sie den Cursor bewegen.

Standard

Unterstützt zuvor entwickelte Bilder. Passen Sie Farben individuell an oder nehmen Sie umfassende Änderungen vor.

Senkrechter Regler

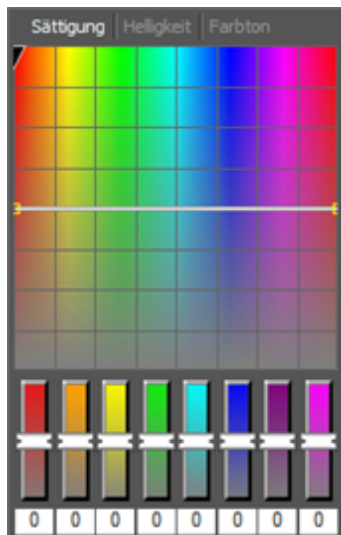
Wendet Korrekturen auf das gesamte Bild an. Der Regler auf der linken Seite hat folgende Auswirkungen auf die Registerkarten:

- **Sättigung:** Ändert Sättigung bis Graustufen.
- **Helligkeit:** Ändert helle oder dunkle Töne im Bild.
- **Farbton:** Ändert die Farbe.

Sie können auch eine Zahl in die Felder eingeben, um genaue Änderungen vorzunehmen.

Regler für einzelne Farben

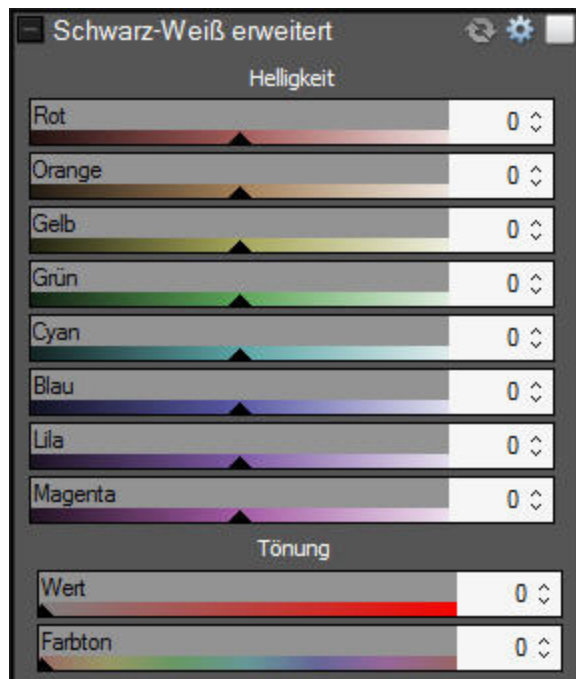
Sie können jede einzelne Farbe mit dem entsprechenden Regler ändern. Wählen Sie dazu die zu ändernde Farbe aus und klicken Sie auf die Regler und verschieben sie. Sie können auch eine Zahl in die Felder eingeben, um genaue Änderungen vornehmen.

Korrekturen direkt im Bild

Platzieren Sie den Cursor über dem Bild, und der Zeiger wird zu einem Doppelpfeil. Fahren Sie dann mit gedrückter linker Maustaste nach oben oder unten, um die Farbe unter dem Doppelpfeil zu verändern. Die Kurvensteuerung und die betroffenen Farbreger ändern sich automatisch, wenn Sie den Cursor bewegen. Der schwarze Pfeil nach unten auf dem Diagramm zeigt die Farbe an, die Sie im Bild korrigieren.

Die Kurve im Diagramm erscheint schwarz. Sie können Sie nicht direkt korrigieren. Um weitere Änderungen vorzunehmen, können Sie die weiße Kurve korrigieren. Wenn Sie die weiße Kurve anpassen, ändert sich die schwarze Kurve automatisch mit. Sie können auch eine Zahl in die Felder eingeben, um genaue Änderungen vornehmen.

Schwarz-Weiß-Modus Schwarz-Weiß erweitert



Im Schwarz-Weiß-Modus (wenn in der Gruppe "Allgemein" im Entwicklungswerkzeug-Fenster festgelegt), wird die Gruppe "Erweiterte Farbe" zu "Schwarz-Weiß erweitert".

- **Helligkeit:** Ändert die Farbhelligkeit im Bild.
- **Tönung:** Bringt Farbe zurück ins Bild. Als Basis dient die Farbe, die mit dem Farbton-Regler ausgewählt wurde. Die Sättigung der Farbe, die wieder zu den gegebenen Pixeln hinzugefügt wird, hängt vom Reiter "Wert" ab und davon, wieviel Farbe und Sättigung im Originalbild vorhanden war.

Anwenden des Weichzeichners

Mit dem Werkzeug "Weichzeichner" können Sie Fotos mit einem Soft-Fokus-Effekt geradezu traumhaft erscheinen lassen. Die Weichzeichnung kann auf den gesamten Tonwertumfang angewendet oder nur auf die Mitteltöne des Bilds beschränkt werden. Verwenden Sie den Schieberegler "Tonbreite", um den Weichzeichnungseffekt auf einen bestimmten Tonwertbereich oder auf den gesamten Tonwertumfang des Bild zu fokussieren.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So wenden Sie den Weichzeichner auf ein Bild an:

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Einstellen** aus.
2. Nehmen Sie in der Gruppe "Weichzeichner" Änderungen wie unten beschrieben vor.

Weichzeichner-Optionen

Stärke	Passt die Stärke der Weichzeichnung an. Schieben Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.
Helligkeit	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Helligkeit zu verstärken.
Kontrast	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Kontrast zu verstärken.
Tonbreite	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Tonbreite des Weichzeichnungseffekts zu erhöhen und mehr Schatten, Mitteltöne und Lichter zu beeinflussen und nach links, um die Tonbreite zu verkleinern, indem sich die Weichzeichnung auf weniger Schatten, Mitteltöne und Lichter auswirkt.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Anwenden eines Crossentwicklungs-Effekts

Bei der beliebten Filmfotografie-Technik aus den 80er und 90er Jahren wurde ein Film in einer Lösung entwickelt, die für eine andere Filmart vorgesehen war. Diese Crossentwicklung verstärkte nicht nur Sättigung und Kontrast in den Fotos, sondern verschob die Farben der Lichter mehr in Richtung grün-gelb und führte zu bläulichen Tiefen. Jetzt können Sie diese Retro-Effekte mit dem Werkzeug "Crossentwicklung" simulieren. Wenn Sie die "Crossentwicklung" mit der Funktion "Vignette nach Zuschneiden" kombinieren, wird der sogenannte Lomo-Effekt erzeugt.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So wenden Sie den Crossentwicklungs-Effekt an:

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Einstellen** aus.
2. Ziehen Sie in der Gruppe "Crossentwicklung" den Stärke-Regler nach rechts, um den Retro-Effekt zu verstärken.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Anwenden der Teiltonung

Teiltonung ist eine leistungsstarke Technik, die ursprünglich aus der Filmfotografie stammt und dort zum Einfärben von Lichtern und Schatten verwendet wurde.

Mit dem Werkzeug "Teiltonung" haben Sie die kreative Kontrolle über den Farbton und die Sättigung der Lichter und Schatten in Ihrem Bild. Verwenden Sie die Schieberegler, um die Balance der Farbtöne in Lichtern und Schatten in Fotos anzupassen. Die Teiltonung bietet sich für den kreativen Einsatz bei der RAW-Konvertierung und der nicht-destruktiven Bearbeitung in ACDSee an.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So passen Sie Lichter und Schatten an:

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Einstellen** aus.
2. Ziehen Sie die Schieberegler in die gewünschte Position, um farbige Lichter und Schatten zu erhalten (siehe Tabelle unten).



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Einstellungsoptionen

Lichter	
Farbton	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um eine Farbe für die Lichter in dem Bild auszuwählen.
Sättigung	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Farbsättigung der Lichter im Bild zu erhöhen.
Schatten	
Farbton	Ziehen Sie den Schieberegler nach rechts, um einen Farbton für die Schatten auszuwählen.
Sättigung	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Farbsättigung der Schatten in dem Bild zu erhöhen.
Abgleich	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Farbton der Lichter zu verstärken, und nach links, um den Farbton der Schatten zu verstärken. Wenn der Schieberegler beispielsweise auf den Höchstwert von 50 eingestellt ist, wird nur der Farbton der Lichter verstärkt. Ist er auf einen Mindestwert von -50 eingestellt, so wird nur der Farbton der Schatten verstärkt.



Erzeugen Sie einen Sepiaeffekt, indem Sie zuerst die Farbsättigung Ihres Fotos mit dem Werkzeug "Erweiterten Farbe" verringern und anschließend mit dem Werkzeug "Teiltonung" einen rotbraunen Farbton zu Ihrem Bild hinzufügen. Sie können auch ein einfarbiges Schwarz-Weiß-Foto mit einer leichten Tönung erstellen.

Hinzufügen einer Vignette nach Zuschneiden

Verwenden Sie "Vignette nach Zuschneiden", um einen Rahmen um ein Motiv zu legen. Sie können zudem das Aussehen des Rahmens steuern. Verwenden Sie "Vignette nach Zuschneiden" als abschließendes Werkzeug, nachdem ein Bild zugeschnitten wurde. Dadurch haben Sie mehr Kontrolle über den Schwerpunkt des Bilds.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So wenden Sie einen Vignetteneffekt an:

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Einstellen** aus.
2. Nehmen Sie in der Gruppe "Vignette nach Zuschneiden" Änderungen wie unten beschrieben vor.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Vignetten-Optionen

Stärke	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um eine weiße Vignette aufzubringen, und nach links, um eine schwarze Vignette aufzubringen.
Radius	Passen Sie den Abstand zu den Bildecken an, in dem die Pixel weichgezeichnet werden. Je größer der Radius, desto weniger Pixel werden in Richtung Bildmitte weichgezeichnet.
Weiche Kanten	Weiche Kanten steuern, wie weich oder hart der Übergang der Vignette ist. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Übergang der Vignette stärker weichzuzeichnen.
Rundung	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Vignette stärker abzurunden, oder nach links, um sie eher rechteckig erscheinen zu lassen.

Korrigieren von Gradationskurven

Mit dem Werkzeug "Gradationskurven" im Entwicklungsmodus können Sie den Tonwertumfang eines Bilds ändern. Wählen Sie den RGB-Farbkanal, um das gesamte Farbspektrum eines Bilds zu ändern, oder wählen Sie eine bestimmte Farbe aus.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So korrigieren Sie die Helligkeitskurven in einem Bild:

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Einstellen** aus.
2. Verschieben Sie in der Gruppe "Gradationskurven" die Regler wie unten beschrieben.



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Nummernfeld oder den Pfeil für Schwarz-, Mittel- und Weißtöne, um die Standardeinstellung wiederherzustellen. Mit einem Doppelklick auf das Nummernfeld oder die Pfeile werden automatische Einstellungen verwendet.

Gradationskurvenoptionen

Kurve	Wählen Sie eine Kurve aus, die auf Ihr Bild angewendet werden soll. Die Standardkurve ist die Vorgabeeinstellung. Verwenden Sie "Kamera", um ACDSee Pro zu veranlassen, eine geeignete Kurve für das Bild zu erzeugen. Die Dropdown-Liste "Kurve" steht nur für RAW-Dateien zur Verfügung.
Kanal	Gibt die zu ändernden Farbkanäle an.
Histogramm	Zeigt eine Grafik des Farbinformationsgehalts im Bild auf Grundlage des gewählten Kanals an. Klicken und ziehen Sie die Linie, um die Kurve zu ändern. Jedes Mal, wenn Sie auf die Kurve klicken, wird ein neuer Punkt hinzugefügt. Sie können die Punkte auf der Kurve nach oben und unten ziehen. Um einen Punkt zu löschen, klicken Sie ihn an und ziehen ihn nach oben oder unten aus dem Diagramm heraus.
Schwarzwerte	Klicken und ziehen Sie am schwarzen Dreieck oder legen Sie durch Anklicken automatisch den Schwarzpunkt fest. Den genauen Schwarzpunkt können Sie auch festlegen, indem Sie eine Zahl in die Felder eingeben oder die Pfeilschaltflächen verwenden.
Mitteltöne	Klicken und ziehen Sie am grauen Dreieck oder legen Sie durch Anklicken automatisch den Mitteltonpunkt fest. Den genauen Mitteltonpunkt können Sie auch festlegen, indem Sie eine Zahl in die Felder eingeben oder die Pfeilschaltflächen verwenden.
Weißtöne	Klicken und ziehen Sie am weißen Dreieck oder legen Sie durch Anklicken automatisch den Weißpunkt fest. Den genauen Weißtonpunkt können Sie auch festlegen, indem Sie eine Zahl in die Felder eingeben oder die Pfeilschaltflächen verwenden.
Auto	Legt automatisch die Punkte für Schwarz-, Mittel- und Weißtöne fest.

Auswählen des Ausgabefarbraums für RAW-Dateien

Sie können den Ausgabefarbraum auswählen, der bei der Entwicklung von RAW-Dateien verwendet werden soll. Diese Option steht nur für RAW-Dateien zur Verfügung.

So ändern Sie den Ausgabefarbraum für eine RAW-Datei:

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Einstellen** aus.

Schauen Sie sich zur Hilfe das Histogramm an, um den besten Ausgabefarbraum für Ihr Bild zu bestimmen. Das Histogramm zeigt grafisch an, wie stark die Pixel in jedem Farbkanal vertreten sind. Spitzen am jeweiligen Ende des Graphen zeigen beschnittene Farben an. Sie sollten einen Ausgabefarbraum anstreben, der den größten Farbumfang bietet und gleichzeitig die Spitzen an den Enden des Graphen gering hält.

2. Wählen Sie in der Gruppe "Ausgabefarbraum" einen Farbraum aus.
3. Wählen Sie **Als Standard festlegen**, wenn Sie diesen Farbraum als Standardfarbraum für die Entwicklung von RAW-Dateien im Entwicklungsmodus verwenden wollen.



Wenn Sie RAW-Bilder speichern, ist die Option "Farbprofil in Bild einbetten" im Dialogfeld standardmäßig ausgewählt. Wenn Sie diese Option deaktivieren, wird der Ausgabefarbraum nicht eingebettet.

Informationen zur Registerkarte "Detail"

Auf der Registerkarte "Detail" können Sie Bilder scharfzeichnen, Bildrauschen reduzieren und chromatische Aberrationen in Fotos entfernen.

So verwenden Sie die Registerkarte "Detail":

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Detail** aus.
2. Wählen Sie zum Entwickeln von Bildern die Gruppen [Scharfzeichnung](#), [Rauschunterdrückung](#) oder [Chromatische Aberration](#) aus.

Speichern und Abbrechen

Wenn Sie mit der Entwicklung eines Bilds fertig sind, können Sie eine der vielen Möglichkeiten wählen, um Ihr Bild zu speichern – abhängig davon, was Sie als nächstes machen wollen.

So speichern Sie ein Bild und kehren in den Modus zurück, in dem Sie zuvor waren:

1. Klicken Sie auf **Fertig**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Speichern:** Speichert die Änderungen.
 - **Speichern unter:** Speichert eine Kopie des entwickelten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format.
 - **Verwerfen:** Verwirft die Änderungen.
 - **Abbrechen:** Verbleibt beim selbstem Bild im Entwicklungsmodus und berührt Ihre Änderungen nicht. Das Bild wird nicht gespeichert.



Wenn Sie Ihre Änderungen automatisch speichern möchten (ohne Aufforderung zum Speichern), aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Automatisch Speichern**. Wenn Sie das nächste Mal zu einem neuen Bild wechseln, werden Ihre



Änderungen automatisch ohne Aufforderung gespeichert. Sie können diese Einstellung widerrufen, indem Sie unter **Extras | Optionen** das Kontrollkästchen "Korrekturen im Entwicklungsmodus automatisch speichern" auf der Seite "Entwicklungsmodus" deaktivieren.

So speichern Sie ein Bild und fahren mit der Verarbeitung anderer Bilder fort:

1. Klicken Sie auf **Speichern**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Speichern unter**: Speichert eine Version Ihres entwickelten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format und wechselt zu dem aktualisierten Bild.
 - **Kopie speichern**: Speichert eine Kopie des entwickelten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format und verbleibt bei der Originaldatei, um an dieser die Arbeit fortzuführen.
 - **Exportieren**: Exportiert eine oder mehrere Kopien des entwickelten Bilds mit der Option, für jede Kopie ein anderes Format oder eine andere Größe festzulegen.
 - **In die Zwischenablage kopieren**: Kopiert das entwickelte Bild in die Zwischenablage.



Kopie speichern ist sinnvoll, wenn Sie mehrere Versionen eines Bilds erstellen möchten und gleichzeitig an der Originaldatei weiterarbeiten möchten, anstatt an einer neu verarbeiteten Kopie. Wenn Sie zum Beispiel eine Kopie eines RAW-Bilds als JPG speichern, verbleiben Sie bei der unverarbeiteten RAW-Datei mit unberührten Einstellungen, anstatt zu dem verlustbehafteten JPG-Bild zu wechseln.

So verwerfen Sie Ihre Änderungen und kehren in den Modus zurück, in dem Sie zuvor waren:

Klicken Sie auf **Abbrechen**.



Speichern ist für RAW-Dateiformate nicht verfügbar, da Sie Änderungen nicht direkt in einer RAW-Datei speichern können.

Scharfzeichnen

Mit dem Werkzeug "Scharfzeichnung" können Sie Bilddetails hervorheben und Bilder feinabstimmen.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So zeichnen Sie Bilder scharf:

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Detail** aus.
2. In der Gruppe "Scharfzeichnung" verschieben Sie die Regler (siehe unten).



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Scharfzeichnungsoptionen

Wert	Gibt die Intensität der Scharfzeichnung an, die durch eine Kontrastverstärkung an den Kanten angewendet wurde.
Radius	Steuert die Anzahl der um die Kante herum zu ändernden Pixel. Höhere Werte erhöhen die Anzahl der scharfgezeichneten Pixel und tendieren dazu, gröbere Details hervorzuheben. Niedrigere Werte verringern die Anzahl der scharfgezeichneten Pixel und tendieren dazu, feinere Details hervorzuheben.
Maskieren	Erlaubt das Scharfzeichnen von Kanten, während das Scharfzeichnen von Rauschen und Texturen unterdrückt wird. Um die Bereiche zu sehen, die von der Maskierung betroffen sind, halten Sie die ALT -Taste gedrückt, während Sie den Maskierungsregler verschieben. Bereiche, die von der Scharfzeichnung betroffen sind, erscheinen weiß.
Detail	Unterdrückt den Lichthof (den hellen Rand um Kanten, bei extremer Scharfzeichnung), wenn die Intensität reduziert wird. Je höher der Wert, desto stärker die Unterdrückung.
Schwellenwert	Gibt an, wie verschieden die Pixelhelligkeitswerte innerhalb einer Kante sein müssen, bevor die Pixel innerhalb einer Kante scharfgezeichnet werden. Durch höhere Werte werden nur stärkere Kanten scharfgezeichnet, gleichzeitig tritt aber auch weniger Bildrauschen auf. Durch niedrigere Werte werden sowohl stärkere als auch schwächere Kanten scharfgezeichnet, es kann jedoch verstärkt zu Bildrauschen kommen. Sie sollten dabei den Schwellenwert so festlegen, dass Ränder verstärkt werden, das Hintergrundrauschen jedoch möglichst gering bleibt.



Sie können die Auswirkungen Ihrer Änderungen im **Vorschaufenster**, oben im Detail-Bedienfeld sehen. Verschieben Sie das Quadrat auf Ihrem Bild, um den Ausschnitt zu ändern, der in der Vorschau zu sehen ist.



Legen Sie eine Schärfe-Vorgabe für RAW-Dateien fest, indem Sie auf die Schaltfläche "Einstellungen"  in der Gruppe "Scharfzeichnung" klicken und **Neue Vorgabe speichern** wählen.

Unterdrücken von Rauschen

Sie können durch hohe ISO-Einstellungen und lange Belichtung verursachtes Bildrauschen verringern.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verringern Sie Bildrauschen in einem Foto:

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Detail** aus.
2. In der Gruppe "Rauschunterdrückung" verschieben Sie die Regler (siehe unten).



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Optionen zur Rauschunterdrückung

Luminanz	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Sichtbarkeit von durch Beleuchtung hervorgerufenen Rauschen zu verringern. Wählen Sie eine Einstellung, die im Verhältnis zum Rauschen im Bild steht. Achten Sie dabei im Vorschaufenster darauf, dass Sie den Grad der Rauschreduzierung und den Detailverlust im Gleichgewicht halten. Halten Sie die ALT -Taste gedrückt, während Sie den Schieberegler betätigen, um das verbliebene Rauschen im Bild zu sehen.
Stärke	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um zu steuern, wie stark das Rauschen reduziert wird. Um Detailverlust zu vermeiden, halten Sie Luminanz und Stärke im Gleichgewicht.
Farbe	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um Farbrauschen aus dem Bild zu entfernen. Halten Sie die ALT -Taste gedrückt, während Sie den Schieberegler betätigen, um das verbliebene Farbrauschen im Bild zu sehen.

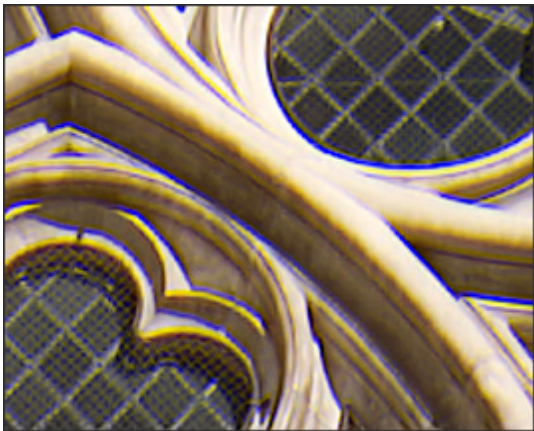


Sie können die Auswirkungen Ihrer Änderungen im **Vorschaufenster**, oben im Detail-Bedienfeld sehen. Verschieben Sie das Quadrat auf Ihrem Bild, um den Ausschnitt zu ändern, der in der Vorschau zu sehen ist.

Korrigieren von chromatischen Aberrationen

Unter chromatischer Aberration versteht man einen Objektfehler, der sich durch Farbsäume in kontrastreichen Bereichen einiger Fotos äußert. Abhängig vom Kameraobjektiv, können Lichtwellenlängen unterschiedlich fokussiert werden, was in Fotos als farbiger Saum oder farbige Linie an kontrastreichen Randbereichen erscheint. Es können auch violette Säume entstehen, wenn ein heller Lichtfleck vor der Linse ist.

Dieses Beispielbild zeigt blau/gelbe Farbsäume.



Mit den Werkzeugen "Farbsaum entfernen" und "Chromatische Aberration" im Entwicklungsmodus können Sie das Erscheinen von Farbsäumen reduzieren. Das ist besonders hilfreich bei Fotos mit architektonischen Details. Um die besten Ergebnisse zu erzielen, wird empfohlen, zuerst die Regler für chromatische Aberration einzusetzen und danach die Regler zur Farbsaumentfernung zu verwenden.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So reduzieren Sie Farbsäume in Bildern:

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Detail** aus.
2. In der Gruppe "Chromatische Aberration" betätigen Sie die Schieberegler wie unten beschrieben.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Chromatischen Aberration - Optionen

Rot/Cyan korrigieren	Korrigieren Sie die Kanäle für Rot und Cyan, um rote oder cyan-farbige Säume zu korrigieren.
Blau/Gelb korrigieren	Korrigieren Sie die Kanäle für Blau und Gelb, um blaue oder gelbe Säume zu korrigieren.

Optionen zur Farbsaumentfernung

Stärke Farbsaumentfernung	Korrigieren Sie, wie stark der Farbsaum von kontrastreichen Rändern entfernt wird. Die Einstellung "Null" bedeutet keine Farbsaumentfernung.
Radius Farbsaumentfernung	Korrigieren Sie die Anzahl der Pixel die den Rand umgeben, von dem der Farbsaum entfernt werden soll.
Farbe	Korrigieren Sie die Farbe, die von kontrastreichen Rändern entfernt werden soll.



Sie können die Auswirkungen Ihrer Änderungen im **Vorschaufenster**, oben im Detail-Bedienfeld sehen. Verschieben Sie das Quadrat auf Ihrem Bild, um den Ausschnitt zu ändern, der in der Vorschau zu sehen ist.

Informationen zur Registerkarte "Geometrie"

Auf der Registerkarte "Geometrie" können Sie Objektiv-Verzeichnungen und die Perspektive korrigieren oder Bilder drehen und begradigen. Mit dem Zuschneide-Werkzeug können Sie zudem die Komposition von Bildern ändern.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So arbeiten Sie mit der Registerkarte "Geometrie":

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Geometrie** aus.
2. Wählen Sie zum Entwickeln von Bildern die Gruppen [Objektiv-Verzeichnung](#), [Drehen & Begradigen](#), [Perspektive](#), [Zuschneiden](#) oder [Vignetten-Korrektur](#) aus.

Speichern und Abbrechen

Wenn Sie mit der Entwicklung eines Bilds fertig sind, können Sie eine der vielen Möglichkeiten wählen, um Ihr Bild zu speichern – abhängig davon, was Sie als nächstes machen wollen.

So speichern Sie ein Bild und kehren in den Modus zurück, in dem Sie zuvor waren:

1. Klicken Sie auf **Fertig**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Speichern**: Speichert die Änderungen.
 - **Speichern unter**: Speichert eine Kopie des entwickelten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format.
 - **Verwerfen**: Verwirft die Änderungen.
 - **Abbrechen**: Verbleibt beim selbem Bild im Entwicklungsmodus und berührt Ihre Änderungen nicht. Das Bild wird nicht gespeichert.



Wenn Sie Ihre Änderungen automatisch speichern möchten (ohne Aufforderung zum Speichern), aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Automatisch Speichern**. Wenn Sie das nächste Mal zu einem neuen Bild wechseln, werden Ihre Änderungen automatisch ohne Aufforderung gespeichert. Sie können diese Einstellung widerrufen, indem Sie unter **Extras | Optionen** das Kontrollkästchen "Korrekturen im Entwicklungsmodus automatisch speichern" auf der Seite "Entwicklungsmodus" deaktivieren.

So speichern Sie ein Bild und fahren mit der Verarbeitung anderer Bilder fort:

1. Klicken Sie auf **Speichern**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Speichern unter**: Speichert eine Version Ihres entwickelten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format und wechselt zu dem aktualisierten Bild.
 - **Kopie speichern**: Speichert eine Kopie des entwickelten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format und verbleibt bei der Originaldatei, um an dieser die Arbeit fortzuführen.
 - **Exportieren**: Exportiert eine oder mehrere Kopien des entwickelten Bilds mit der Option, für jede Kopie ein anderes Format oder eine andere Größe festzulegen.
 - **In die Zwischenablage kopieren**: Kopiert das entwickelte Bild in die Zwischenablage.



Kopie speichern ist sinnvoll, wenn Sie mehrere Versionen eines Bilds erstellen möchten und gleichzeitig an der Originaldatei weiterarbeiten möchten, anstatt an einer neu verarbeiteten Kopie. Wenn Sie zum Beispiel eine Kopie eines RAW-Bilds als JPG speichern, verbleiben Sie bei der unverarbeiteten RAW-Datei mit unberührten Einstellungen, anstatt zu dem verlustbehafteten JPG-Bild zu wechseln.

So verwerfen Sie Ihre Änderungen und kehren in den Modus zurück, in dem Sie zuvor waren:

Klicken Sie auf **Abbrechen**.



Speichern ist für RAW-Dateiformate nicht verfügbar, da Sie Änderungen nicht direkt in einer RAW-Datei speichern können.

Korrigieren von Objektiv-Verzeichnungen

Sie können Tonnen-, Kissen und Fischaugenverzeichnungen digitaler Fotos korrigieren. Bei der tonnenförmigen Verzeichnung scheint sich das Foto von der Mitte aus nach außen zu wölben. Bei der kissenförmigen Verzeichnung scheint das Bild zur Mitte hin zu schrumpfen. Bei der Fischaugenverzeichnung scheint sich das Foto von der Mitte aus nach außen zu wölben, als sei das Bild um eine Kugel gewickelt. Tonnen-, Kissen- und Fischaugenverzeichnungen kommen häufig in Fotos vor, die mit einem Weitwinkel- oder Teleobjektiv aufgenommen wurden.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So korrigieren Sie Objektiv-Verzeichnungen:

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Geometrie** aus.
2. Schieben Sie den Regler in der Gruppe "Objektiv-Verzeichnung" nach links, um einen Wölbungseffekt zu erhalten. Schieben Sie den Regler nach rechts, so strecken Sie die Ränder des Bilds.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Klicken Sie auf die Schaltfläche **Raster anzeigen** , um ein Raster über dem Bild einzublenden. Dieses Hilfsmittel ist nützlich, wenn Sie die Ausrichtung in Bildern korrigieren. Wenn das Raster nicht aktiv ist, ist es grau .

Drehen und Begradigen

Sie können ein schiefes Bild im Entwicklungsmodus begradigen, indem Sie das Foto in einem benutzerdefinierten Winkel drehen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So korrigieren Sie ein schiefes Foto:

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Geometrie** aus.
2. In der Gruppe "Drehen & Begradigen" nehmen Sie Bildkorrekturen wie unten beschrieben vor.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Klicken Sie auf die Schaltfläche **Raster anzeigen** , um ein Raster über dem Bild einzublenden. Dieses Hilfsmittel ist nützlich, wenn Sie die Ausrichtung in Bildern korrigieren. Wenn das Raster nicht aktiv ist, ist es grau .

Drehoptionen

90 Grad nach links	Dreht das Bild um 90 Grad nach links.
	
90 Grad nach rechts	Dreht das Bild um 90 Grad nach rechts.
	

Optionen zum Begradigen

Schieberegler	Ändert den waagerechten Winkel des Bilds. Ziehen Sie den Regler nach rechts, bis das Bild begradigt ist.
- 5 Grad links 	Dreht das Bild um - 5 Grad nach links.
+ 5 Grad rechts 	Dreht das Bild um + 5 Grad nach rechts.
Ausrichtungs-Werkzeug 	Richtet das Bild aus. Zeichnen Sie mit dem Cursor eine Linie entlang des schiefen Horizonts. Lassen Sie die Maustaste los und der Horizont wird automatisch begradigt.

Korrigieren der Perspektive

Probleme mit der Perspektive können entstehen, wenn die Kamera nicht horizontal oder im rechten Winkel zum Fotomotiv gehalten wird und treten häufig bei Bildern auf, die mit Weitwinkelobjektiven aufgenommen wurden. Wenn Sie zum Beispiel ein Foto von einem hohen Gebäude von unten heraufschauend machen, scheint sich das Gebäude auf dem Foto zu krümmen. Sie können Probleme mit der Perspektive mit den Werkzeugen in der Gruppe "Perspektive" korrigieren.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So korrigieren Sie die Perspektive:

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Geometrie** aus.
2. Legen Sie in der Gruppe "Perspektive" die Optionen wie unten beschrieben fest.



Klicken Sie auf die Schaltfläche **Raster anzeigen** , um ein Raster über dem Bild einzublenden. Dieses Hilfsmittel ist nützlich, wenn Sie die Ausrichtung in Bildern korrigieren. Wenn das Raster nicht aktiv ist, ist es grau .

Optionen für die Perspektive

Senkrecht	Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um das Zentrum des Bilds auf der senkrechten Achse festzulegen.
Waagerecht	Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um das Zentrum des Bilds auf der waagerechten Achse festzulegen.
Senkrechte Neigung	Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um das Zentrum des Bilds auf der senkrechten und diagonalen Achse festzulegen.
Waagerechte Neigung	Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um das Zentrum des Bilds auf der waagerechten und diagonalen Achse festzulegen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Zuschneiden

Sie können mit dem Werkzeug "Zuschneiden" unerwünschte Bildteile entfernen oder die Bildfläche auf eine bestimmte Größe verkleinern.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So schneiden Sie ein Bild zu:

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Geometrie** aus.
2. In der Gruppe "Zuschneiden" können Sie die [Größe des Schnitfffensters ändern](#) und die Position so anpassen, dass es den gewünschten Bildbereich überlagert. Weitere Informationen dazu finden Sie weiter unten.



Klicken Sie auf die Schaltfläche zur **Vorschau des zugeschnittenen Bilds**  oder drücken Sie die Taste **E**.



Klicken Sie auf die Schaltfläche **Raster anzeigen** , um ein Raster über dem Bild einzublenden. Dieses Hilfsmittel ist nützlich, wenn Sie die Ausrichtung in Bildern korrigieren. Wenn das Raster nicht aktiv ist, ist es grau .

Größenänderung des Schnitfffensters

Sie können die Größe des Schnitfffensters auf unterschiedliche Art und Weise ändern:

- Ziehen Sie die Ränder des Schnitfffensters auf die gewünschte Größe.
- Geben Sie die genaue Größe des Schnitfffensters in Zoll an.
- Geben Sie ein Größenverhältnis an, um die Proportionen des Schnitfffensters zu erhalten.
- Verwenden Sie die Pfeiltasten.

So ändern Sie die Größe des Schnitfffensters durch Ziehen:

1. Positionieren Sie den Mauszeiger über dem Rand oder über einer Ecke des Schnitfffensters, bis er sich in einen Pfeil mit zwei Spitzen verwandelt.
2. Ziehen Sie die Ränder des Schnitfffensters auf die gewünschte Größe.

So maximieren Sie den Schnittbereich:

1. Klicken Sie auf **Schnittbereich maximieren**. Die Schnittausswahl erstreckt sich bis zum äußersten Rand Ihrer Bilder.
2. Ziehen Sie die Ränder des Schnitfffensters auf die gewünschte Größe.

So legen Sie eine genaue Größe für das Schnitfffenster fest:

1. Geben Sie die gewünschten Proportionen für das Schnitfffenster in die Drehfelder **Breite** und **Höhe** ein.
2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Maßeinheiten** eine Maßeinheit aus.
3. Verwenden Sie das Feld **DPI**, um eine Auflösung zu bestimmen.

So beschränken Sie die Proportionen des Schnitfffensters auf ein festes Seitenverhältnis:

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Proportionen einschränken**.
2. Wählen Sie ein Seitenverhältnis aus der Dropdown-Liste aus.
3. Positionieren Sie den Mauszeiger über dem Rand des Schnitffeners, bis er sich in einen Pfeil mit zwei Spitzen verwandelt. Ziehen Sie dann den Rand des Schnitffeners auf die gewünschte Größe.

So löschen Sie eine Proportion:

1. Wählen Sie die Proportion aus der Dropdown-Liste **Proportionen einschränken** aus.
2. Klicken Sie auf den Pfeil nach unten neben der Dropdown-Liste und wählen Sie **Löschen**.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

So legen Sie eine Proportion als Standard fest:

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Proportionen einschränken**.
2. Wählen Sie ein Seitenverhältnis aus der Dropdown-Liste aus.
3. Klicken Sie auf den Pfeil nach unten neben der Dropdown-Liste und wählen Sie **Als Standard festlegen**.

Zuschneideoptionen

Proportionen einschränken	Mit dieser Option wird der Schnittbereich auf eine bestimmte Proportion beschränkt. Wählen Sie die Proportion aus der Dropdown-Liste aus.
Schnittbereich maximieren	Durch Klicken erweitern Sie zunächst den Schnittbereich auf das ganze Bild. Die Schnittränder können Sie anschließend anklicken und auf die gewünschte Größe ziehen. Um Ihre Schnittausswahl rückgängig zu machen, klicken Sie auf die Schaltfläche Schnittbereich maximieren . Die Auswahl wird wieder auf das gesamte Bild ausgeweitet und Sie können Ihren Ausschnitt ändern.
Schnittbereich drehen 	Durch Anklicken wird der Schnittbereich gedreht.

Korrigieren von Objektiv-Vignettierungen

Vignettierungen entstehen, wenn das Objektiv nicht in der Lage ist, Licht in die Bildecken zu streuen. Eine Vignettierung äußert sich in Form von ungewöhnlich dunklen Bildecken. Sie können Objektiv-Vignettierungen im Entwicklungsmodus korrigieren, indem Sie die Ecken des Bilds aufhellen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So korrigieren Sie Vignettierungen:

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Geometrie** aus.
2. In der Gruppe "Vignetten-Korrektur" korrigieren Sie Ihr Bild wie unten beschrieben.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Vignetten-Korrektur-Optionen

Stärke	Passen Sie die Stärke der Aufhellung der Bildecken an.
Radius	Passen Sie den Abstand zu den Bildecken an, in dem die Pixel aufgehellt werden. Je größer der Radius, desto mehr Pixel in Richtung Bildmitte werden aufgehellt.



Klicken Sie auf die Schaltfläche **Raster anzeigen** , um ein Raster über dem Bild einzublenden. Dieses Hilfsmittel ist nützlich, wenn Sie die Ausrichtung in Bildern korrigieren. Wenn das Raster nicht aktiv ist, ist es grau .

Informationen zur Registerkarte "Reparieren"

Auf der Registerkarte "Reparieren" können Sie rote Augen verringern.

So verwenden Sie die Registerkarte "Reparieren":

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Reparieren** aus.
2. Weitere Informationen über das Werkzeug "Rote-Augen-Verringerung" finden Sie unter [Verringern roter Augen](#).

Speichern und Abbrechen

Wenn Sie mit der Entwicklung eines Bilds fertig sind, können Sie eine der vielen Möglichkeiten wählen, um Ihr Bild zu speichern – abhängig davon, was Sie als nächstes machen wollen.

So speichern Sie ein Bild und kehren in den Modus zurück, in dem Sie zuvor waren:

1. Klicken Sie auf **Fertig**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Speichern**: Speichert die Änderungen.
 - **Speichern unter**: Speichert eine Kopie des entwickelten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format.
 - **Verwerfen**: Verwirft die Änderungen.
 - **Abbrechen**: Verbleibt beim selbem Bild im Entwicklungsmodus und berührt Ihre Änderungen nicht. Das Bild wird nicht gespeichert.



Wenn Sie Ihre Änderungen automatisch speichern möchten (ohne Aufforderung zum Speichern), aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Automatisch Speichern**. Wenn Sie das nächste Mal zu einem neuen Bild wechseln, werden Ihre Änderungen automatisch ohne Aufforderung gespeichert. Sie können diese Einstellung widerrufen, indem Sie unter **Extras | Optionen** das Kontrollkästchen "Korrekturen im Entwicklungsmodus automatisch speichern" auf der Seite "Entwicklungsmodus" deaktivieren.

So speichern Sie ein Bild und fahren mit der Verarbeitung anderer Bilder fort:

1. Klicken Sie auf **Speichern**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Speichern unter**: Speichert eine Version Ihres entwickelten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format und wechselt zu dem aktualisierten Bild.
 - **Kopie speichern**: Speichert eine Kopie des entwickelten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format und verbleibt bei der Originaldatei, um an dieser die Arbeit fortzuführen.
 - **Exportieren**: Exportiert eine oder mehrere Kopien des entwickelten Bilds mit der Option, für jede Kopie ein anderes Format oder eine andere Größe festzulegen.
 - **In die Zwischenablage kopieren**: Kopiert das entwickelte Bild in die Zwischenablage.



Kopie speichern ist sinnvoll, wenn Sie mehrere Versionen eines Bilds erstellen möchten und gleichzeitig an der Originaldatei weiterarbeiten möchten, anstatt an einer neu verarbeiteten Kopie. Wenn Sie zum Beispiel eine Kopie eines RAW-Bilds als JPG speichern, verbleiben Sie bei der unverarbeiteten RAW-Datei mit unberührten Einstellungen, anstatt zu dem verlustbehafteten JPG-Bild zu wechseln.

So verwerfen Sie Ihre Änderungen und kehren in den Modus zurück, in dem Sie zuvor waren:

Klicken Sie auf **Abbrechen**.



Speichern ist für RAW-Dateiformate nicht verfügbar, da Sie Änderungen nicht direkt in einer RAW-Datei speichern können.

Verringern roter Augen

Mit dem Werkzeug "Rote-Augen-Verringerung" können Sie im Entwicklungsmodus rote Augen in digitalen Fotos korrigieren. Das Werkzeug "Rote-Augen-Verringerung" zielt speziell auf rote Pixel ab, sodass umliegende Pixel nicht betroffen werden.

So korrigieren Sie rote Augen:

1. Wählen Sie im Entwicklungsmodus die Registerkarte **Reparieren** aus.
2. Vergrößern und zentrieren Sie zunächst das zu korrigierende Auge, mit den Zoom-Werkzeugen in der Ecke unten rechts.
3. Klicken Sie in den roten Teil des Auges.
4. In der Gruppe "Rote-Augen-Verringerung" verschieben Sie die Regler wie unten beschrieben.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Optionen für die Rote-Augen-Verringerung

Größe	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Bereich zu vergrößern, der abgedunkelt werden soll, oder nach links, um ihn zu verkleinern.
Abdunkeln	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den korrigierten Teil des Auges abzdunkeln.

Sie können rote Augen beliebig oft korrigieren. Klicken Sie dazu einfach auf das Bild, um eine neue Augen-Begrenzung anzusetzen. Verschieben Sie die Augen-Begrenzungen durch klicken oder ziehen, nachdem Sie sie platziert haben, oder löschen Sie sie, indem Sie die **Entf**-Taste drücken.



Drehen Sie am Mausehrad, um die Größe des Bereichs, der abgedunkelt werden soll, jederzeit zu ändern.



Sie können den Rote-Augen-Umriss ein- oder ausblenden, indem Sie die Rote-Augen-Schaltfläche oben links in der Gruppe "Rote Augen" ein- oder ausschalten.



Mit der Taste **Entf** löschen Sie die aktuell gewählte Rote-Augen-Korrektur.

Kapitel 6: Bearbeitungsmodus

Abschließende Änderungen nehmen Sie im Bearbeitungsmodus vor, wo Sie feinabgestimmte Korrekturen an den limitierteren RGB-Bilddaten vornehmen können. Verwenden Sie die Werkzeuge im Bearbeitungsmodus, um Retuschen an bestimmten Bildbereichen vorzunehmen.

Im Bearbeitungsmodus können Sie:

- Mit dem [Auswahl-Werkzeug](#) einzelne Teile eines Bilds auswählen und bearbeiten.
- Mit dem [Bearbeitungs-Korrekturpinsel](#) einen Effekt auf bestimmte Bildbereiche aufbringen.
- [Fehlstellen ausbessern](#) oder [rote Augen entfernen](#).
- [Text](#), [Wasserzeichen](#), [Rahmen](#), [Vignetten](#) und [Spezialeffekte](#) hinzufügen sowie [Zeichenwerkzeuge](#) anwenden.
- Bilder [zuschneiden](#), [spiegeln](#), in der [Größe ändern](#), [drehen](#) sowie [Perspektive](#) und [Objektiv-Verzeichnungen](#) korrigieren.
- Die Beleuchtung mit den Werkzeugen [Belichtung](#), [Tonwertkorrektur](#), [Autom. Tonwertkorrektur](#), [Gradationskurven](#), [Beleuchtung](#) und [Abwedeln und Nachbelichten](#) anpassen.
- Farbkorrekturen mit den Werkzeugen [Weißabgleich](#), [Erweiterte Farbe](#), [Farbabgleich](#), [In schwarz-weiß konvertieren](#) und [Teiltonung](#) vornehmen.
- Bildern mit den Werkzeugen [Scharfzeichnen](#), [Weichzeichnen](#), [Bildrauschen entfernen](#), [Bildrauschen hinzufügen](#) oder [Klarheit](#) Details hinzufügen.

Verwenden des Bearbeitungsmodus

Nach Abschluss aller Bildkorrekturen mit den nicht-destruktiven Werkzeugen im Entwicklungsmodus können Sie im Bearbeitungsmodus abschließende Änderungen am Bild vornehmen. Im Bearbeitungsmodus können Sie pixelbasierte Bearbeitungswerkzeuge wie die Rote-Augen-Verringerung, Spezialeffekte und viele andere Werkzeuge einsetzen und sie mit Auswahlen kombinieren, um Ihr Bild feinabzustimmen.

Was zwischen "Entwickeln" und "Bearbeiten" geschieht

Wenn Sie ein Bild unter "Entwickeln" oder "Bearbeiten" verändern, bleibt das Original davon stets unberührt. Änderungen, die Sie vornehmen, werden in einer separaten Datei gespeichert, damit Sie jederzeit zum Original oder der entwickelten Version zurückkehren können. Weitere Informationen darüber, wie Änderungen gespeichert werden, finden Sie unter [Wie ACDSee Pro Änderungen an Bildern speichert](#).

Bearbeiten eines Bilds

So bearbeiten Sie ein Bild:

1. Klicken Sie auf die Modusschaltfläche **Bearbeiten**.
2. Klicken Sie in der Gruppe "Auswahl" auf [Auswahl](#).
3. Klicken Sie in der Gruppe "Reparieren" auf [Rote-Augen-Verringerung](#) oder [Ausbesserungswerkzeug](#).

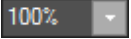
4. Klicken Sie in der Gruppe "Hinzufügen" auf [Text](#), [Wasserzeichen](#), [Rahmen](#), [Vignette](#), [Zeichenwerkzeuge](#), oder auf [Spezialeffekt](#) und wählen einen Effekt aus.
5. Klicken Sie in der Gruppe "Geometrie" auf [Drehen](#), [Spiegeln](#), [Zuschneiden](#), [Perspektivische Korrektur](#), [Objektiv-Verzeichnungskorrektur](#) oder [Größenänderung](#).
6. Klicken Sie in der Gruppe "Belichtung/Beleuchtung" auf [Belichtung](#), [Tonwertkorrektur](#), [Autom. Tonwertkorrektur](#), [Gradationskurven](#), [Beleuchtung](#) oder [Abwedeln und Nachbelichten](#).
7. Klicken Sie in der Gruppe "Farbe" auf [Weißabgleich](#), [Erweiterte Farbe](#), [Farbabgleich](#), [In schwarz-weiß konvertieren](#), oder [Teiltonung](#).
8. Klicken Sie in der Gruppe "Detail" auf [Scharfzeichnen](#), [Weichzeichnen](#), [Klarheit](#) oder auf Bildrauschen zum [Entfernen](#) oder [Hinzufügen](#) von Bildrauschen.
9. Es stehen verschiedene Optionen zum Speichern von Bildern zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie unter [Speichern von Bildern im Bearbeitungsmodus](#).

Wiederherstellen von Entwicklungs- bzw. Originaleinstellungen

Sie können die Bearbeitungseinstellungen verwerfen und zu den Entwicklungs- oder Originaleinstellungen für das Bild zurückkehren. Wie das geht, erfahren Sie unter [Wiederherstellen von Originalen und Entwicklungseinstellungen](#).

Histogramm und Bedienelemente zur Bildansicht

Beim Bearbeiten eines Bilds können Sie die Vergrößerung mit der Zoomsteuerung in der Ecke unten rechts ändern.

Histogramm 	Zeigt eine Histogrammvorschau für das aktuelle Bild an. Das Histogramm zeigt grafisch an, wie stark die Pixel in jedem Farbkanal vertreten sind. Spitzen am jeweiligen Ende des Graphen zeigen beschnittene Farben an. Es ist besonders beim Einstellen der Belichtung nützlich, das Histogramm geöffnet zu lassen, da das Histogramm alle vorgenommenen Änderungen sofort widerspiegelt. Sie können das Histogramm auch in einem eigenen Fenster anzeigen, indem Sie erst auf Ansicht und dann auf Histogramm klicken.
Rückgängig/Wiederholen	Mit "Rückgängig" verwerfen Sie alle auf der aktuellen Registerkarte vorgenommenen Änderungen. Mit "Wiederholen" kehren Sie zu den Optionen, die Sie vor dem Anklicken von "Rückgängig" ausgewählt hatten, zurück. Im Bearbeitungsmodus zeigen die Schaltflächen "Rückgängig" und "Wiederholen" die Änderungen an, die Sie rückgängig machen oder wiederholen können.
Zurücksetzen 	Mit einem Klick auf die Schaltfläche "Zurücksetzen" wird das Bild auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.
Vollbild anzeigen 	Zeigt das Bild in Vollbildansicht an. Durch Drücken der Taste "F" wird das Vollbild aufgerufen und Sie gelangen zurück in den Entwicklungsmodus.
Originalgröße 	Stellt das aktuelle Bild in Originalgröße dar.
Navigatorfenster 	Das Navigator-Symbol erscheint nur, wenn das Bild vergrößert ist oder das Symbol "Originalgröße" angeklickt wurde. Klicken Sie auf das Navigator-Symbol, um ein kleines Duplikat Ihres Bilds anzuzeigen. Dann ziehen Sie den Cursor in den Bildbereich, der vergrößert dargestellt werden soll. Lassen Sie die Maustaste los, um an einem Bildbereich zu verweilen.
Bild anpassen 	Verkleinert das Bild so, dass es in den Bereich des Bearbeitungsmodus passt.
Gespeichert anzeigen	Schaltet die Änderungen ein und aus, so dass Sie das aktuelle Bild mit der zuletzt gespeicherten Version vergleichen können.
Zoom-Regler 	Verschieben des Reglers nach rechts vergrößert das Bild, Verschieben nach links verkleinert es.
Zoom-Dropdownliste 	Zeigt eine Liste der zur Auswahl stehenden Zoomgrößen an.

Verwenden von Voreinstellungen im Bearbeitungsmodus

Viele Werkzeuge und Spezialeffekte in ACDSee Pro bieten die Möglichkeit, Einstellungen als Voreinstellungen zu speichern. Dies ist vor allem dann sehr praktisch, wenn Sie häufig die gleichen Einstellungen für ein bestimmtes Werkzeug oder einen bestimmten Effekt verwenden.

Bei den meisten Werkzeugen speichert ACDSee Pro automatisch die zuletzt auf ein Bild angewendeten Einstellungen, wenn Sie auf "Anwenden" oder "Fertig" klicken. Diese Voreinstellung heißt "Zuletzt verwendete Einstellungen".



Die Schaltflächen **Voreinstellung speichern**  und **Löschen**  befinden sich oben im Fenster der Bearbeitungs-Werkzeuge.

So speichern Sie eine Voreinstellung:

1. Wählen Sie im Bearbeitungsmodus ein Werkzeug aus und legen Sie dessen Einstellungen fest.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Voreinstellung speichern**.
3. Geben Sie im Dialogfeld "Neue Voreinstellung" einen Namen für Ihre Voreinstellung ein und klicken Sie danach auf **OK**.
Die neue Voreinstellung erscheint in der Voreinstellungs-Dropdown-Liste des Werkzeugs.

So verwenden Sie eine vorher gespeicherte Voreinstellung:

1. Wählen Sie im Bearbeitungsmodus das Werkzeug aus, für das Sie die Voreinstellung erstellt haben.
2. Klicken Sie auf die Dropdown-Liste **Voreinstellungen** und wählen Sie die Voreinstellung, die Sie übernehmen möchten.

So löschen Sie eine Voreinstellung:

1. Wählen Sie im Bearbeitungsmodus das Werkzeug aus, für das Sie die Voreinstellung erstellt haben.
2. Klicken Sie auf die Dropdown-Liste **Voreinstellungen** und wählen Sie die Voreinstellung, die Sie löschen möchten.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**.
4. Klicken Sie zur Bestätigung im Dialogfeld "Löschen bestätigen" auf **Ja**.

Verwenden der Schaltfläche "Rückgängig/Wiederholen"

Sie können bei der Bearbeitung eines Bilds die Änderungen wiederholen oder rückgängig machen.

So machen Sie eine Änderung rückgängig:

Führen Sie im Bearbeitungsmodus einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Rückgängig** unten links im Fenster.
- Verwenden Sie die Tastenkombination **STRG + Z**.

So wiederholen Sie eine Änderung:

Führen Sie im Bearbeitungsmodus einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiederholen** unten links im Fenster.
- Verwenden Sie die Tastenkombination **STRG + Y**.

Wiederherstellen von Originalen und Entwicklungseinstellungen

Sie können ein bearbeitetes Bild auch auf seine Entwicklungseinstellungen zurücksetzen, wenn Sie die im Bearbeitungsmodus durchgeführten Arbeiten verwerfen möchten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [Wie Änderungen in ACDSee gespeichert werden](#).



Wenn Sie die Änderungen für ein Bild endgültig übernommen haben, können Sie das Original nicht wiederherstellen.

Wiederherstellen des Originalbilds

Sie können alle Änderungen verwerfen und zum Originalbild zurückkehren.

So kehren Sie im Bearbeitungsmodus zurück zum Original:

Wählen Sie im Bearbeitungsmodus **Datei | Als Original wiederherstellen**.

So stellen Sie im Verwaltungs- oder Ansichtsmodus das Original eines Bilds wieder her:

1. Wählen Sie ein Bild aus.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild und wählen Sie **Verarbeiten | Als Original wiederherstellen**.
 - Wählen Sie **Extras | Verarbeiten | Als Original wiederherstellen**.

Wiederherstellen von Entwicklungseinstellungen

Sie können die Einstellungen, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, verwerfen und zu den Entwicklungseinstellungen des Bilds zurückkehren.

So kehren Sie im Bearbeitungsmodus zu den Entwicklungseinstellungen eines Bilds zurück:

1. Öffnen Sie ein bearbeitetes Bild im Bearbeitungsmodus. Sie werden gefragt, ob Sie Ihre Bearbeitungen verwerfen möchten.
2. Klicken Sie auf **Änderungen verwerfen**.

Verwenden des Bearbeitungs-Korrekturpinsels

Mit den Werkzeugen im Bearbeitungsmodus können Sie verschiedene globale Bildänderungen vornehmen. Manchmal jedoch möchten Sie nur bestimmte Bereiche des Fotos ändern. Anstelle des gesamten Fotos, möchten Sie zum Beispiel nur bestimmte Bereiche wie den Hintergrund weichzeichnen. Um diese und andere lokale Änderungen vorzunehmen, können Sie den Bearbeitungs-Korrekturpinsel verwenden.

Mit dem Bearbeitungs-Korrekturpinsel können Sie Fotos selektiv bearbeiten, indem Sie Effekte einfach "aufmalen". Der Bearbeitungs-Korrekturpinsel erstellt im Prinzip eine Maske, mit der festgelegt wird, welche Pixel von den aktuellen Einstellungen des ausgewählten Vorgangs betroffen werden.



Bearbeitungs-Korrekturpinsel

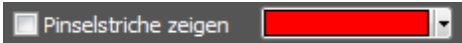
Der Bearbeitungs-Korrekturpinsel erscheint für alle betreffenden Werkzeuge in der Mitte oben im Fenster "Bearbeitungs-Werkzeuge".

So verwenden Sie den Bearbeitungs-Korrekturpinsel:

1. Wählen Sie im Bearbeitungsmodus das zu verwendende Werkzeug aus.
2. Klicken Sie auf den Bearbeitungs-Korrekturpinsel, um den Malmodus zu aktivieren und das Pinsel-Bedienfeld zu öffnen. Sie können das Korrekturpinsel-Bedienfeld auch mit der Taste **B** öffnen und schließen.
3. Legen Sie die Pinseleinstellungen im Bedienfeld oder während des Malens wie in der Tabelle unten beschrieben fest.

4. Beginnen Sie, die Effekte auf das Foto zu malen.
5. Verschieben Sie die Regler, um den gewünschten Effekt zu erzeugen.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** oder **Fertig**, um die Pinselstriche anzuwenden.

Optionen für den Bearbeitungs-Korrektupinsel

Hinzufügen von Pinselstrichen	Malen Sie mit gedrückter linker Maustaste .
Löschen von Pinselstrichen	Malen Sie mit gedrückter rechter Maustaste .
Ändern der Pinselgröße	Verwenden Sie das Mausrad oder den Regler "Strichstärke", um die Größe der Pinselspitze zu ändern.
Anpassen weicher Kanten	Verwenden Sie UMSCHALTASTE + Mausrad , um die Kantenweicheit einzustellen.
Verwenden anderer Cursor-Werkzeuge	Um Werkzeuge wie Beleuchtung oder Erweiterte Farbe zu verwenden, müssen Sie andere Cursor-Werkzeuge verwenden, um das Bild zu ändern. Halten Sie die ALT -Taste gedrückt, um diese Werkzeuge anstelle des Pinsels zu verwenden.
Alle Pinselstriche entfernen	 Entfernt alle Pinselstriche vom Bild.
Alle Pinselstriche umkehren	 Schalten Sie diese Option ein, um die Pinselstriche umzukehren. Dadurch sind mit Pinselstrichen versehene Bereiche nicht mehr bemalt und Bereiche, die bisher nicht bemalt waren, werden mit Pinselstrichen versehen. Das ist hilfreich, wenn der Großteil des Bilds bemalt werden soll und nur ein kleiner Bereich nicht bemalt werden soll. In diesem Fall brauchen Sie nur den kleinen Bereich anmalen, der nicht berücksichtigt werden soll und kehren dann die Pinselstriche um.
Zuletzt angewendete Pinselstriche laden	 Wendet den Effekt an derselben Stelle an, die Sie zuletzt bemalt und angewendet haben.
Pinselstriche zeigen	 Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Pinselstriche in der angezeigten Farbe dargestellt. Das ist hilfreich beim Bemalen eines komplexen Bereichs mit feinen Effekten, da es oftmals schwer zu sagen ist, ob eine Stelle ausgelassen wurde. Halten Sie alternativ die Taste S gedrückt, um die Pinselstriche auf dem Bild zu sehen.



Wenn Sie den Malmodus aktivieren, indem Sie auf den Korrektupinsel klicken, müssen Sie auf das Bild malen und die Pinselstriche anwenden, um Änderungen zu sehen.



Um den Malmodus zu verlassen, klicken Sie auf die Bearbeitungs-Korrektupinsel-Schaltfläche.



Der Bearbeitungs-Korrektupinsel kann ebenfalls mit [Mischmethoden](#) und [Auswahlen](#) verwendet werden, um die Art und Weise, wie der Effekt angewendet wird, zu verändern.

Der Bearbeitungs-Korrekturpinsel steht für viele Bearbeitungs-Werkzeuge und Spezialeffektfilter zur Verfügung. Wenn er als Option nicht sinnvoll ist, steht er nicht zur Verfügung. Der Bearbeitungs-Korrekturpinsel steht in den folgenden Werkzeugen nicht zur Verfügung: "Zuschneiden", "Größenänderung", "Objektiv-Verzeichnungskorrektur", "Perspektivische Korrektur", "Drehen", "Spiegeln", "Wasserzeichen", "Text", "Rote-Augen-Verringerung", "Ausbesserungswerkzeug" und "Auswahl".

Verwenden von Mischmethoden und Opazität

Wenn Sie im Bearbeitungsmodus ein Werkzeug verwenden, befinden sich oben Werkzeuge für Mischmethoden und Opazität. Mit diesen Werkzeugen haben Sie eine kreative Steuerungsmöglichkeit und Sie können sie kombinieren, um ein neues Bild zu kreieren. Sie können Mischmethoden und Opazität auf das gesamte Bild oder einen ausgewählten Teil eines Bilds anwenden.

Opazität

Der Regler "Opazität" ändert die Lichtdurchlässigkeit des bearbeiteten Bilds. Damit steuern Sie, wie viel von der Bearbeitung auf dem Bild sichtbar sein soll.

Mischmethoden

Sie können steuern, wie Ihre Korrekturarbeiten und das Bild gemischt werden, indem Sie neben der Opazität andere Mischmethoden verwenden, die sich auf das fertige Bild auswirken.

Normal	Pixel im bearbeiteten Bild werden mit denen des Originals kombiniert. Die Mischung wird nur durch die Opazität beeinflusst.
Negativ multiplizieren	Kombiniert die Farbe des bearbeiteten Bilds mit der Gegenfarbe der Originalbildfarbe und erzielt so eine Farbe, die gleich oder heller ist.
Multiplizieren	Kombiniert die bearbeitete Bildfarbe mit dem Originalfoto, um eine dunklere Farbe zu erzeugen. Das Multiplizieren einer beliebigen Farbe mit Schwarz ergibt Schwarz; das Multiplizieren einer beliebigen Farbe mit Weiß belässt die Farbe unverändert.
Abwedeln	Kombiniert die Farbe des bearbeiteten Bilds mit den Originalpixeln im Foto, um eine hellere Farbe zu erzeugen.
Nachbelichten	Kombiniert die Farbe des bearbeiteten Bilds mit den Originalpixeln im Foto, um eine dunklere Farbe zu erzeugen.
Überlagern	Bewahrt die Schatten und Lichter der unteren Ebenen und wendet je nach den Farbwerten des Originalbildbereichs entweder die Mischmethoden "Multiplizieren" oder "Negativ multiplizieren" an.
Differenz	Zieht die Farbe des bearbeiteten Bilds von der Farbe des Originalfotos ab. Jeder Weißwert im bearbeiteten Bild führt zu einem echten Negativ der Farbe im Bild, während Schwarz keine Wirkung zeigt.
Abdunkeln	Wendet Pixel im bearbeiteten Bild an, die dunkler sind als das Originalbild. Pixel im bearbeiteten Bild, die heller sind als das Originalbild, gehen verloren (je nach RGB-Wert).
Aufhellen	Wendet Pixel im bearbeiteten Bild an, die heller sind als das Originalbild. Pixel im bearbeiteten Bild, die dunkler sind als das Originalbild, gehen verloren (je nach RGB-Wert).
Hartes Licht	Fügt kräftige Lichter oder Schatten hinzu, indem die Mischmethode "Multiplizieren" oder "Negativ multiplizieren" basierend auf den Farbwerten des Originalbildbereichs angewendet wird.
Weiches Licht	Fügt weiche Lichter oder Schatten hinzu, indem die Farbwerte des Originalbildbereichs abgedunkelt oder aufgehellert werden.
Farbton	Wendet den Farbtonwert der Farben im bearbeiteten Bild auf die Farbe der Originalbildbereiche an.
Sättigung	Wendet den Sättigungswert der Farben im bearbeiteten Bild auf die Farbe der Originalbildbereiche an.
Farbe	Wendet den Farbton und die Sättigung des bearbeiteten Bilds auf das Bild an. Diese Mischung hat keinen Einfluss auf die Luminanz des Originalbilds.
Leuchtkraft	Wendet den Helligkeitswert der Farben im bearbeiteten Bild auf die Farbe der Originalbildbereiche an.
Auflösen	Wendet einige Pixel der bearbeiteten Bildebene auf das Originalbild an, was zu Farbflecken führt. Der Regler "Opazität" steuert die Stärke der Farbflecken.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  verwenden, um einen Effekt auf bestimmte Bildbereiche aufzutragen. Stellen Sie dann die Mischmethode und Opazität ein und ändern Sie dadurch, wie der Effekt aufgetragen wird.

Mischmethoden und Opazität können für viele der Bearbeitungs-Werkzeuge und Spezialeffektfilter angewendet werden. Wenn diese Steuerelemente in der jeweiligen Situation zwecklos sind, werden sie nicht angezeigt. Mischmethoden und Opazität stehen in den folgenden Werkzeugen nicht zur Verfügung: "Zuschneiden", "Größenänderung", "Objektiv-Verzeichnungskorrektur", "Perspektivische Korrektur", "Drehen", "Spiegeln", "Wasserzeichen", "Text", "Rote-Augen-Verringerung", "Ausbesserungswerkzeug" und "Auswahl". Sie sind auch nicht im Entwicklungsmodus verfügbar.

Speichern von Bildern im Bearbeitungsmodus

Speichern von Bildern

Wenn Sie mit der Bearbeitung eines Bilds fertig sind, können Sie eine der vielen Möglichkeiten wählen, um Ihr Bild zu speichern – abhängig davon, was Sie als nächstes machen wollen.

So speichern Sie ein Bild und kehren in den Modus zurück, in dem Sie zuvor waren:

1. Klicken Sie auf **Fertig**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

Speichern	Speichert die Änderungen.
Speichern unter	Speichert eine Kopie des entwickelten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format. Abhängig vom Dateityp erscheinen die folgenden Kontrollkästchen in der Ecke des Dialogfelds Speichern unter unten links: • Metadaten beibehalten: Behält die Metadaten für das neue Bild bei. • Datenbankinformationen beibehalten: Erhält Ihre Katalogisierungsinformationen (wie z. B. Bewertungen) aufrecht. • Entwicklungseinstellungen für Originalbild beibehalten: Wendet Änderungen sowohl auf das Originalbild als auch auf die gespeicherte Kopie an. • Farbprofil in Bild einbetten: Erhält das im Farbmanagement ausgewählte Farbprofil im neuen Bild.
Verwerfen	Verwirft die Änderungen.
Abbrechen	Verbleibt beim selbem Bild im Entwicklungsmodus und berührt Ihre Änderungen nicht. Das Bild wird nicht gespeichert.

So speichern Sie ein Bild und fahren mit der Verarbeitung anderer Bilder fort:

1. Klicken Sie auf **Speichern**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Speichern:** Speichert die Änderungen.
 - **Speichern unter:** Speichert eine Version Ihres bearbeiteten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format und wechselt zu dem aktualisierten Bild.
 - **Kopie speichern:** Speichert eine Kopie des bearbeiteten Bilds unter einem neuen Namen oder in einem anderen Format und verbleibt bei der Originaldatei, um an dieser die Arbeit fortzuführen.



Kopie speichern ist sinnvoll, wenn Sie mehrere Versionen eines Bilds erstellen möchten und gleichzeitig an der Originaldatei weiterarbeiten möchten, anstatt an einer neu verarbeiteten Kopie. Wenn Sie zum Beispiel eine Kopie eines RAW-Bilds als JPG speichern, verbleiben Sie bei der RAW-Datei mit unberührten Einstellungen, anstatt zu dem verlustbehafteten JPG-Bild zu wechseln.



Speichern ist für RAW-Dateiformate nicht verfügbar, da Sie Änderungen nicht direkt in einer RAW-Datei speichern können.

So verwerfen Sie Ihre Änderungen und kehren in den Modus zurück, in dem Sie zuvor waren:

Klicken Sie auf **Abbrechen** oder verwenden Sie den Tastenbefehl **ESC**.



Mehr dazu, wie verschiedene Dateiformate je nach Verarbeitungsstatus gespeichert werden, finden Sie unter [Wie ACDSee Pro Änderungen an Bildern speichert](#). Weitere Informationen darüber, wie Bilder im Entwicklungsmodus gespeichert werden, finden Sie unter [Speichern von Bildern im Entwicklungsmodus](#).

Wie ACDSee Pro Änderungen an Bildern speichert

Wie Bilder gespeichert werden, ist bei nicht kodierbaren (z. B. RAW) und kodierbaren (z. B. JPEG) Bildern unterschiedlich. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Unterschiede, wie ACDSee Bildänderungen speichert. Dateien im originalen, entwickelten oder bearbeitenden Zustand zu speichern dient dem Zweck, zu einer Einstellung zurückkehren zu können, falls Sie sich später entscheiden sollten, Ihre Änderungen zu verwerfen.



Wenn Sie Ihre Bilder archivieren, stellen Sie sicher, dass Sie auch Unterordner sichern, um die Original-Bilddateien zu erhalten.

Status	Nicht kodierbare Dateien (z. B. RAW)	Kodierbare Dateien (z. JPEG)
Original	Originalbilder befinden sich in den Ordnern, in denen Sie sie abgelegt haben.	Originalbilder befinden sich in den Ordnern, in denen Sie sie abgelegt haben.
Entwickelt	Wenn Sie Änderungen vornehmen und dann auf Fertig klicken, werden die Entwicklungseinstellungen des Bilds in der XMP-Datei der RAW-Datei und in der ACDSee Pro-Datenbank gespeichert.	Wenn Sie ein Bild entwickeln und dann auf Fertig klicken, werden die Entwicklungseinstellungen in einer XMP-Datei gespeichert und die Original- und die XMP-Datei in den Ordner [Originale] verschoben. Im Verwaltungs- und im Ansichtsmodus wird das Bild mit den Änderungen angezeigt. Die Entwicklungseinstellungen werden ebenfalls in der ACDSee Pro-Datenbank gespeichert.
Bearbeitet	Wenn Sie eine RAW-Datei direkt im Bearbeitungsmodus öffnen und dann auf Speichern klicken, werden Sie von ACDSee Pro aufgefordert, die Datei in einem anderen Dateiformat zu speichern. Bei RAW-Dateien müssen Sie das Bild in einem anderen Dateiformat speichern, um die Bildänderungen dauerhaft zu speichern.	Wenn Sie ein Bild direkt im Bearbeitungsmodus öffnen und es speichern, wird das Originalbild im Ordner [Originale] von ACDSee gespeichert. Wenn Sie ein Bild zuerst bearbeiten und dann in den Entwicklungsmodus wechseln, werden Sie von ACDSee Pro darauf hingewiesen, dass Ihre Bearbeitungen dadurch verloren gehen. Sie können nicht auf ein Bild in Entwickeln zurückgreifen, wenn es nicht vor der Bearbeitung entwickelt wurde.
Entwickelt und Bearbeitet	Wenn Sie ein Bild entwickeln, werden die Entwicklungseinstellungen des Bilds in der XMP-Datei der RAW-Datei gespeichert. Wenn Sie das entwickelte Bild im Bearbeitungsmodus öffnen, dort Bearbeitungen vornehmen und anwenden und das Bild dann speichern, werden Sie von ACDSee Pro dazu aufgefordert, das Bild in einem neuen Dateiformat zu speichern. Bei RAW-Dateien müssen Sie das Bild in einem anderen Dateiformat speichern, um Änderungen dauerhaft zu speichern.	Wenn Sie ein entwickelte Bild im Bearbeitungsmodus öffnen, dort Bearbeitungen vornehmen und anwenden und das Bild dann speichern, werden die Entwicklungseinstellungen in der XMP-Datei gespeichert und im Ordner [Originale] abgelegt. Wenn sich das entwickelte Bild im Bearbeitungsmodus befindet und Änderungen angewendet wurden, speichert ACDSee Pro das Bild, wenn Sie auf Speichern klicken. Wenn Sie mit dem bearbeiteten Bild wieder zurück in den Entwicklungsmodus zurückkehren wollen, werden Sie von ACDSee Pro darauf hingewiesen, dass die Bearbeitungen verloren gehen. Sollten Sie sich dafür entscheiden, die Bearbeitungen zu verwerfen, wird das Originalbild mit seinen Entwicklungseinstellungen geöffnet.

Verwenden des Auswahl-Werkzeugs

Mit einer Auswahl isolieren Sie einen Bereich eines Fotos, um Bearbeitungsschritte oder Filter nur auf diesen Bereich statt auf das gesamte Foto anzuwenden. Es gibt drei verschiedene Auswahlwerkzeuge, mit denen Bereiche eines Fotos unterschiedlich ausgewählt werden können. Die jeweiligen Steuerelemente ändern sich dabei je nachdem, welches Werkzeug Sie ausgewählt haben.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie das Auswahl-Werkzeug:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus, in der Gruppe "Auswahl", auf **Auswahl**.
2. Wählen Sie eines der Werkzeuge: "Freihand-Lasso", "Zauberstab" oder "Auswahlform". Weitere Hinweise zum Verwenden dieser Werkzeuge finden Sie weiter unten.



Sie können das Auswahl-Werkzeug auch rasch während der Verwendung einiger Bearbeitungs-Werkzeuge aufrufen, indem Sie oben auf die Schaltfläche **Auswahl erstellen** klicken. Sobald Sie Ihre Auswahl erstellt haben und auf **Fertig** klicken, um wieder zum Bearbeitungs-Werkzeug zu gelangen, können Sie Ihre Auswahl verändern, indem Sie auf **Auswahl ändern** klicken.

Auswahlen können mit folgenden Bearbeitungs-Werkzeugen verwendet werden:

- Hinzufügen: Vignette, Spezialeffekt
- Belichtung/Beleuchtung: Belichtung, Autom. Tonwertkorrektur, Tonwertkorrektur, Gradationskurven, Beleuchtung
- Farbe: Weißabgleich, Erweiterte Farbe, Farbabgleich, in Schwarz-Weiß konvertieren
- Detail: Scharfzeichnen, Weichzeichnen, Bildrauschen, Klarheit

Die Auswahlwerkzeuge

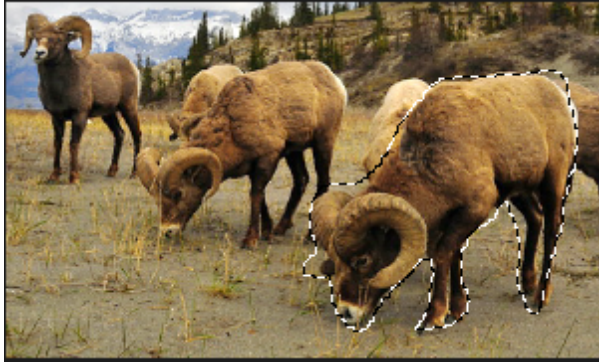
- **Freihandlasso:** Drücken Sie die linke Maustaste und ziehen den Cursor um den Bereich herum, den Sie auswählen möchten. Dabei zeigt eine Linie an, wo Sie gezogen haben. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird das Ende der Linie automatisch mit dem Anfang verbunden, um die Auswahl abzuschließen. Die Auswahl wird anschließend so animiert, dass die Außenlinie aussieht wie marschierende Ameisen.
- **Zauberstab:** Klicken Sie einen beliebigen Bildbereich an und alle Pixel derselben Farbe werden in die Auswahl aufgenommen. Sie können dabei festlegen, ob nur gleichfarbige Pixel ausgewählt werden, die an den angeklickten Pixel angrenzen, oder alle Pixel auf dem Bild, die farblich ähnlich sind. Durch Erhöhen des Schwellenwerts werden mehr Pixel in die Auswahl einbezogen. Je niedriger der Schwellenwert, desto ähnlicher müssen die Pixel dem angeklickten Pixel sein, um in die Auswahl einbezogen zu werden. Je höher der Schwellenwert, desto mehr können sich die Pixel von dem angeklickten Pixel unterscheiden, und dennoch in die Auswahl aufgenommen werden.
- **Auswahlform:** Per Click & Drag können Sie ein Auswahlrechteck oder eine Auswahlellipse zeichnen, mit Ausgangspunkt an der Stelle, auf die Sie zuerst klicken. Die Auswahlform endet, wenn Sie die Maustaste loslassen.

Kombinieren der Werkzeuge

Sie können die Auswahlwerkzeuge einzeln oder in Kombination verwenden. So können Sie beispielsweise zuerst mit dem Zauberstab die Pixel einer Farbe auswählen und dann auf das Freihandlasso umschalten um die Auswahl zu verkleinern oder zu erweitern. Oder Sie ziehen mit der Auswahlform zunächst ein Rechteck oder eine Ellipse ganz allgemein über einen großen Bereich und verfeinern Ihre Auswahl anschließend mit dem Freihandlasso.

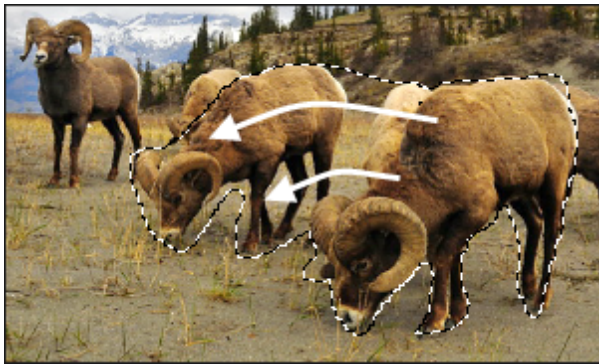
So verwenden Sie das Freihand-Lasso:

1. Wählen Sie durch Anklicken das **Freihand-Lasso** aus.
2. Drücken und halten Sie die linke Maustaste auf dem Bild gedrückt, während Sie den Bereich umfahren, den Sie auswählen möchten.
3. Lassen Sie die Maustaste wieder los, um die Auswahl abzuschließen.



4. Um die Auswahl zu löschen, klicken Sie irgendwo in das Bild (bei Freihand-Lasso oder Form) oder klicken Sie auf **Löschen**.
5. Um zu einer bestehenden Auswahl hinzuzufügen, müssen Sie die UMSCHALT-Taste gedrückt halten und eine Kontur zeichnen, die einen beliebigen Teil der ursprünglichen Auswahl umschließt.

Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird die ursprüngliche Auswahl so erweitert, dass sie den äußeren Rand Ihrer Erweiterung einschließt.



6. Wenn Sie in Ihre Auswahl gleich mehrere Bereiche einschließen wollen, müssen Sie die UMSCHALT-Taste gedrückt halten und mit der Maus um einen beliebigen Teil im Bild fahren.

Solange Sie dabei keine andere Auswahl umschließt, können Sie mehrere gesonderte Bereiche zu Ihrer Auswahl hinzufügen.



7. Um von einer bestehenden Auswahl abzuziehen, müssen Sie die STRG-Taste gedrückt halten und eine Kontur zeichnen, die einen beliebigen Teil der ursprünglichen Auswahl umschließt oder sie komplett umschließt.

8. Wenn Sie den Außenbereich eines Bilds bearbeiten oder Effekte auf ihn anwenden wollen, müssen Sie auf **Umkehren** klicken, um den ausgewählten Bereich umzukehren.

Jetzt umfasst die Auswahl alle Außenbereiche des Bildes und der mittlere Bereich liegt außerhalb der Auswahl.



9. Klicken Sie auf **Fertig**.

Sie kehren zum Menü des Bearbeitungsmodus zurück, wo Sie ein Bearbeitungs-Werkzeug oder einen Spezialeffekt auswählen können, den Sie dann auf die Auswahl anwenden.

So verwenden Sie den Zauberstab:

1. Wählen Sie durch Anklicken den **Zauberstab** aus.
2. Klicken Sie auf eine beliebige Farbe im Bild.
3. Führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:
 - Durch Verschieben des Reglers **Schwellenwert** stellen Sie ein, wieviele Pixel in die Auswahl einbezogen werden sollen. Der Regler "Schwellenwert" gibt an, wie ähnlich Pixel dem von Ihnen angeklickten Pixel sein müssen, um in die Auswahl einbezogen zu werden.
 - Klicken Sie auf das Optionsfeld **Angrenzend**, wenn nur Pixel in die Auswahl aufgenommen werden sollen, die direkt an das von Ihnen angeklickte Pixel angrenzen.
 - Klicken Sie auf das Optionsfeld **Nicht angrenzend**, wenn alle Pixel in die Auswahl aufgenommen werden sollen, die dem von Ihnen angeklickten Pixel ähnlich sind.
 - Halten Sie die **UMSCHALT**-Taste gedrückt und klicken Sie rund um die Auswahl, um noch mehr Pixel aufzunehmen.
 - Halten Sie die **STRG**-Taste gedrückt und klicken Sie rund um die Auswahl, um Pixel aus der Auswahl zu entfernen.
 - Klicken Sie auf **Umkehren**, um Ihre Auswahl auf den Bereich umzukehren, der außerhalb der ursprünglichen Auswahl liegt. In der Regel ist dies der äußere Bereich des Bilds.
4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste "Zauberstabtyp" eine der folgenden Optionen aus:
 - **Helligkeit**: Wählt Pixel aus, die ähnlich hell wie der Bildbereich sind, den Sie angeklickt haben.
 - **Farbe**: Wählt Pixel aus, die vom Farbton her dem Bildbereich ähneln, den Sie angeklickt haben.
 - **RGB**: Wählt Pixel aus, die von der Rot-Grün-Blau-Kombination ähnlich dem Bildbereich sind, den Sie angeklickt haben.
5. Klicken Sie auf **Fertig**.

Sie kehren zum Menü des Bearbeitungsmodus zurück, wo Sie ein Bearbeitungs-Werkzeug oder einen Spezialeffekt auswählen können, den Sie dann [auf die Auswahl anwenden](#).

So verwenden Sie eine Auswahlform:

1. Wählen Sie durch Anklicken **Auswahlform** aus.
2. Wählen Sie dann entweder **Rechteck** oder **Ellipse** als Form aus.
3. Drücken Sie die linke Maustaste und ziehen Sie bei gedrückter Maustaste eine Auswahl auf dem Bild auf.
4. Führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:
 - Um zu einer vorhandenen Auswahlform hinzuzufügen, müssen Sie die UMSCHALT-Taste gedrückt halten und eine weitere Auswahlform aufziehen, die einen beliebigen Teil der ursprünglichen Auswahl umschließt. Wenn Sie die Maus loslassen, umfasst die neue Auswahl auch den zusätzlichen Bereich.
 - Wenn Sie Ihrer Auswahl mehrere Auswahlformen hinzufügen wollen, müssen Sie die UMSCHALT-Taste gedrückt halten und mit der Maus beliebig viele Auswahlformen aufziehen. Dies können Sie beliebig lange fortsetzen. Nur die Ränder der Auswahlen dürfen sich nicht berühren.
 - Um von einer vorhandenen Auswahl abzuziehen, müssen Sie die STRG-Taste gedrückt halten und eine weitere Auswahlform aufziehen, die sich mit der vorhandenen Auswahl schneidet. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird alles abgetrennt, was sich in der neuen Auswahlform befindet.
5. Klicken Sie auf **Fertig**.

Sie kehren zum Menü des Bearbeitungsmodus zurück, wo Sie ein Bearbeitungs-Werkzeug oder einen Spezialeffekt auswählen können, den Sie dann [auf die Auswahl anwenden](#).



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Bearbeiten von Auswahlen und Anwenden von Effekten auf Auswahlen

Mit dem Auswahl-Werkzeug können Sie einen Bildbereich isolieren. Nachdem Sie eine Auswahl erstellt haben, können Sie viele der Bearbeitungs-Werkzeuge wie Farbe oder Belichtung oder einen beliebigen Spezialeffektfilter auf den ausgewählten Bereich anwenden. Eine aktive Auswahl in einem Bild sieht aus wie eine Reihe marschierender Ameisen.

So wenden Sie eine Änderung oder einen Effekt auf eine Auswahl an:

1. Erstellen Sie mit dem [Auswahl-Werkzeug](#) eine Auswahl und klicken Sie auf **Fertig**, um zum Menü des Bearbeitungsmodus zurückzukehren. Die Auswahl bleibt aktiv.
2. Wählen Sie aus einer der folgenden Gruppen das gewünschte Werkzeug aus:
 - Belichtung/Beleuchtung
 - Farbe
 - Detail
 - Hinzufügen (Spezialeffekte)
3. Bearbeiten Sie das Bild mit dem Werkzeug.

Verwenden Sie eine dieser Sonderauswahloptionen:

Auswahl einblenden/ausblenden 	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die "marschierenden Ameisen" um die Auswahl herum aus- oder einzublenden. Durch Ausblenden der Auswahllinie, können Sie die Wirkung verschiedener Effekte besser einschätzen.
Auswahl verwenden 	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Auswahl zu verwenden oder den Bearbeitungsschritt oder den Effekt auf das gesamte Bild anzuwenden. Mit diesem Steuerelement können Sie ausschließlich die Auswahl bearbeiten, dann Auswahl verwenden deaktivieren und einen anderen Bearbeitungsschritt auf das gesamte Bild anwenden, ohne die Auswahl zu löschen.
Auswahl umkehren 	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Auswahl umzukehren.
Auswahl ändern	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zu "Auswahl" zurückzukehren und Ihre Auswahl auf dem Bild zu verändern. Wenn Sie eine neue Auswahl treffen und auf "Fertig" klicken, kehren Sie zu dem Bearbeitungs-Werkzeug zurück, das Sie vorher verwendet haben.
Weiche Kanten	Durch Ziehen mit Maustaste verstärken Sie den Weichzeichnungseffekt zwischen der Auswahlkante und dem bearbeiteten Bereich bzw. dem Effekt oder schwächen ihn ab. Durch weiche Kanten verhindern Sie einen unnatürlichen oder harten Übergang zwischen der Auswahl und dem Rest des Bilds, wo es sich mit den Kanten vermischt. Durch dieses Steuerelement muss sich Ihre Auswahl auch nicht perfekt mit der Kante des Bereichs decken, den Sie auswählen wollen.

Verringern roter Augen

Mit dem Werkzeug "Rote-Augen-Verringerung" können Sie im Bearbeitungsmodus rote Augen in digitalen Fotos korrigieren.

So korrigieren Sie rote Augen:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Reparieren" auf **Rote-Augen-Verringerung**.
2. Vergrößern und zentrieren Sie zunächst das zu korrigierende Auge, mit den Zoom-Werkzeugen in der Ecke unten rechts.
3. Klicken Sie in den roten Teil des Auges.
4. In der Gruppe "Rote-Augen-Verringerung" verschieben Sie die Regler wie unten beschrieben.

Optionen für die Rote-Augen-Verringerung

Größe	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Bereich zu vergrößern, der abgedunkelt werden soll, oder nach links, um ihn zu verkleinern.
Abdunkeln	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Füllfarbe zu intensivieren, oder nach links, um sie abzuschwächen.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwickelt wiederherstellen**.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Drehen Sie am Mause, um die Größe des Bereichs, der abgedunkelt werden soll, jederzeit zu ändern.



Sie können den Umriss des abgedunkelten Bereichs mit dem Kontrollkästchen **Umriss anzeigen** ein- oder ausschalten.



Mit der Taste **Entf** löschen Sie die aktuell gewählte Rote-Augen-Korrektur.

Entfernen von Fehlstellen

Verwenden Sie das Ausbesserungswerkzeug zum Entfernen von Fehlstellen wie:

- Schönheitsfehler
- Unerwünschte Objekte
- Blitzlichtreflexe von Schneeflocken oder Fenstern
- Kratzer und Wassertropfen auf dem Objektiv

Das Ausbesserungswerkzeug bietet zwei Optionen: den Reparaturpinsel und den Klonpinsel.

Der Reparaturpinsel kopiert im Prinzip Pixel von einem Bildbereich zum anderen, allerdings werden die Pixel im Ursprungsbereich vor dem Kopieren analysiert. Auch die Pixel im Zielbereich werden analysiert. Dann werden die Pixel von Ausgangs- und Zielbild gemischt, damit sie in die Umgebung passen. Dadurch mischen sich die Ersatzpixel von der Belichtung und Farbgebung her besser mit der Umgebung. Der Reparaturpinsel eignet sich besonders gut für Fotos mit komplizierten Texturen wie Haut oder Fell.

Der Klonpinsel hingegen kopiert exakt die selben Pixel aus einem Bildbereich in einen anderen und schafft so zwei identische Bildbereiche. Der Klonpinsel eignet sich eher für Fotos mit starker, einfacher Textur oder einheitlicher Farbe, da die kopierten Pixel dann im fertigen Foto schwieriger auszumachen sind.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So entfernen Sie Fehlstellen aus einem Foto:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Reparieren" auf **Ausbesserungswerkzeug**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Reparaturpinsel:** Kopiert die Pixel aus dem Ausgangsbereich in den Zielbereich und mischt die Pixel in den umgebenden Bildbereich.
 - **Klonpinsel:** Pixel werden vom Ursprungsbereich in den Zielbereich kopiert.
3. Verschieben Sie die Regler **Strichstärke** und **Weiche Kanten** (siehe Tabelle unten).
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild, um einen Quellpunkt festzulegen. Von diesem Punkt aus werden die Pixel kopiert und auf das Ziel übertragen.
5. Halten Sie die Maustaste gedrückt und ziehen Sie die Maus über den Bildbereich, den Sie abdecken wollen. Wenn Sie den Reparaturpinsel ausgewählt haben, analysiert und ersetzt ACDSee Pro die Pixel, wenn Sie die Maustaste loslassen.

6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwickelt wiederherstellen**.



Scrollen Sie mit der Maus, um die Pinselgröße schnell zu ändern, oder halten Sie die Umschalttaste gedrückt und drehen Sie am Mousrad, um weiche Kanten einzustellen.

Optionen des Ausbesserungswerkzeugs

Strichstärke	Gibt die Pinselbreite in Pixeln an.
Weiche Kanten	Stellt die Stärke der weichen Kante des Pinsels ein, um harte Übergänge zwischen ursprünglichem und repariertem Teil des Fotos zu verhindern. Die weichen Kanten werden als Prozentwert der Strichstärke angegeben, nicht als genaue Pixelanzahl. Das heißt, wenn Sie die Strichstärke neu einstellen, müssen Sie die weichen Kanten nicht ändern, da sie automatisch einem Prozentwert der Strichstärke entsprechen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Hinzufügen von Text zu Bildern

Mit dem Werkzeug "Text hinzufügen" unter "Bearbeiten" können Sie formatierten Text oder Sprechblasen zu einem Foto hinzufügen, um den Stil eines Comics zu erzeugen. Sie können auch die Opazität des Textes anpassen, um einen Wasserzeicheneffekt zu schaffen, der nützlich ist, wenn Sie Urheberrechtsinformationen ins Foto einzufügen möchten.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So fügen Sie Text in ein Bild ein:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus, in der Gruppe "Hinzufügen", auf **Text**.
2. Geben Sie den gewünschten Text in das Feld **Text** ein.
3. Legen Sie im Abschnitt "Schriftart" die gewünschte Schriftart, die Formatierungsoptionen, wie kursiv oder Ausrichtung, und die Farbe des Textes fest. Ziehen Sie den Regler **Größe** in die gewünschte Position, um eine Punktgröße festzulegen, und ziehen Sie dann den Regler **Opazität** in die gewünschte Position, um die Transparenz des Textes festzulegen.
4. Klicken Sie das Textrechteck an und ziehen Sie es auf die gewünschte neue Position im Bild oder ziehen Sie an den Ziehpunkten des Auswahlrechtecks, um seine Größe zu ändern.
5. Wählen Sie eine Option aus der Dropdownliste **Mischmethode**, um festzulegen, wie der Text mit dem darunterliegenden Bild gemischt werden soll.

6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sprechblasentext** und legen Sie die Einstellungen für den Sprechblasentext (siehe Tabelle unten) fest. Beachten Sie, dass beim Text in Sprechblasen keine weiteren Texteffekte angewendet werden können.
- Aktivieren Sie eines oder mehrere der Kontrollkästchen **Effekte**, **Fallschatten** und **Abschrägung**, um Ihren Text individuell zu gestalten. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**, um die Einstellungen für jede dieser Optionen zu anzupassen (siehe Tabelle unten).

7. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Anwenden**, um den Text in Ihr Bild einzufügen, und lassen Sie das Text-Werkzeug geöffnet, um weiteren Text hinzuzufügen. Das Text-Werkzeug erstellt ein neues, leeres Rechteck und Sie können mit Schritt 3 in der Liste oben fortfahren.
- Klicken Sie auf **Fertig**, um den Text in Ihr Bild einzufügen und das Werkzeug zu verlassen. Ist noch ein leeres Auswahlrechteck geöffnet, wird es verworfen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um die Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu verlassen.

Optionen für "Text hinzufügen"

Blasentext-Einstellungen	Sprechen	Umschließt Ihren Text mit einer Comic-Sprechblase, deren Hinweisstrich spitz ausläuft.
	Denken	Umschließt Ihren Text mit einer Comic-Denkblase, deren Hinweisstrich in Kreisen ausläuft.
	Stammwinkel (Hinweisstrich)	Bestimmt die Richtung des Hinweisstrichs. Ziehen Sie zum Einstellen des Winkels den Pfeil in die gewünschte Position.
	Linienstärke	Bestimmt die Linienstärke des Sprechblasenrahmens.
	Länge	Bestimmt die Länge des Auslaufs an der Sprechblase.
	Füllung	Bestimmt die Hintergrundfarbe der Sprechblase. Klicken Sie auf den Pfeil, um eine Farbe auszuwählen.
	Rahmen	Bestimmt die Farbe des Sprechblasenrahmens. Klicken Sie auf den Pfeil, um eine Farbe auszuwählen.
Effekt-Einstellungen	Effekt	Gibt den Effekt an, der auf den Text angewendet werden soll. Jeder Effekt hat unterschiedliche Optionen, die sein Aussehen steuern. Ziehen Sie die Regler in die gewünschte Position, um das Aussehen des Texts anzupassen.
Fallschatten-Einstellungen	Entfernung	Gibt an, wie groß der Abstand zwischen dem Fallschatten und dem Text ist. Je höher der Wert, desto weiter weg erscheint der Schatten und desto höher erscheint der Text. Wenn ein Fallschatten abgeschnitten ist oder erkennbar scharfe Kanten hat, muss das Feldrechteck eventuell vergrößert werden.
	Weichzeichnen	Gibt die Stärke der Weichzeichnung an, die auf den Fallschatten angewendet wird. Scharfe Schatten erscheinen häufig weniger realistisch als solche mit einer leichten Weichzeichnung.
	Opazität	Legt die Dunkelheit des Fallschattens für die Stelle fest, an der er auf das Bild fällt.
	Winkel	Gibt die Richtung der imaginären Lichtquelle an, die den Fallschatten erzeugt. Ziehen Sie den Pfeil, um den Winkel zu korrigieren, beachten Sie aber, dass dies auch die Schattierung der Textabschrägung ändert.

Einstellungen für die Abschrägung	Schräge	Legt fest, wie viel von den Kanten jedes Buchstabens abgeschrägt ist. Höhere Werte geben dem Text ein runderes, glatteres Aussehen.
	Stärke	Gibt an, wie stark der Unterschied zwischen dem höchsten und niedrigsten Punkt des Texts ist. Höhere Werte verstärken den Unterschied zwischen den flachen Teilen des Textes und den abgeschrägten Kanten.
	Höhenangabe	Gibt die Höhe der imaginären Lichtquelle an, die den Schatteneffekt der Abschrägung erzeugt. Niedrigere Werte führen zu längeren Schatten auf dem Text, während höhere Werte zu einem direkteren Beleuchtungseffekt und kürzeren Schatten führen.
	Winkel	Gibt die Richtung der imaginären Lichtquelle an, die den Abschrägungseffekt erzeugt. Ziehen Sie den Pfeil, um den Winkel zu korrigieren. Beachten Sie, dass dies auch den Winkel des Fallschattens ändert.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Hinzufügen von Zeichnungen zu Bildern

Sie können die Zeichenwerkzeuge im Bearbeitungsmodus verwenden, um Linien und Formen wie Quadrate, Kreise und Pfeile zu Ihren Bildern hinzuzufügen. Außerdem können Sie Stärke, weiche Kanten und Mischung des Pinsels einstellen, was beim Erstellen raffinierter, effektvoller Zeichnungen hilfreich ist.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So zeichnen Sie im Bild:

1. Wählen Sie im Bearbeitungsmodus die Option **Zeichenwerkzeuge** in der Gruppe **Hinzufügen** aus.
2. Wählen Sie eines der folgenden Werkzeuge aus:

Werkzeug**Anweisungen****Stift**

Fahren Sie mit gedrückter Maustaste über das Bild, um eine Freihandlinie zu zeichnen. Scrollen Sie mit dem Mousrad, um die Pinselbreite anzupassen, oder halten Sie während des Scrollens die Umschalttaste gedrückt, um weiche Kanten anzupassen.

Rechteck

Fahren Sie mit gedrückter Maustaste über das Bild, um ein Rechteck zu erstellen. Halten Sie während des Zeichnens die Umschalttaste gedrückt, um ein Quadrat zu erzeugen.

Ellipse

Fahren Sie mit gedrückter Maustaste über das Bild, um eine Ellipse zu erstellen. Halten Sie während des Zeichnens die Umschalttaste gedrückt, um einen Kreis Quadrat zu erzeugen.

Linie

Fahren Sie mit gedrückter Maustaste über das Bild, um eine gerade Linie zu zeichnen. Halten Sie während des Zeichnens die Umschalttaste gedrückt, um eine waagerechte oder senkrechte Linie zu erzeugen.

Pfeil

Fahren Sie mit gedrückter Maustaste über das Bild, um einen Pfeil zu erzeugen. Halten Sie während des Zeichnens die Umschalttaste gedrückt, um einen waagerechten oder senkrechten Pfeil zu erzeugen.

Kurve

Fahren Sie mit gedrückter Maustaste über das Bild und lassen Sie die Maustaste los. Bewegen Sie dann die Maus, um die Kurve zu zeichnen, und klicken Sie mit der Maustaste, um die Kurve festzulegen.

Polygon

Klicken Sie mit der Maus, um die Eckpunkte des Polygons festzulegen. Per Doppelklick verbinden Sie die Start- und den Endpunkte miteinander, um das Polygon zu schließen.

3. Wählen Sie eine oder mehrere der folgenden Optionen aus (**Hinweis:** Welche Optionen verfügbar sind, hängt vom ausgewählten Werkzeug ab):

Option**Anweisungen****Farbe**

Wählen Sie eine Farbe aus, indem Sie auf den Dropdown-Pfeil klicken, um Farbverläufe anzuzeigen. Alternativ können Sie auch auf das Farbfeld klicken, um ein Dialogfeld mit auswählbaren Farbtönen anzuzeigen.

Füllung

Wählen Sie das Kontrollkästchen "Füllung" und anschließend eine Farbe aus, indem Sie auf den Dropdown-Pfeil klicken, um Farbverläufe anzuzeigen. Alternativ können Sie auch auf das Farbfeld klicken, um ein Dialogfeld mit auswählbaren Farbtönen anzuzeigen.

Strichstärke

Ziehen Sie den Schieberegler "Strichstärke" in die gewünschte Position, um den Durchmesser des Pinsels (gemessen in Pixel) festzulegen.

Weiche Kanten

Ziehen Sie den Schieberegler "Weiche Kanten" in die gewünschte Position, um den Weichzeichnungsradius des Pinsels (gemessen in Pixel) festzulegen.



Wählen Sie eine Mischoption aus dem Dropdown-Menü Mischung, um festzulegen, inwiefern sich die Pinselstriche beim Zeichnen mit dem Bild vermischen.

4. Um zu zeichnen, fahren Sie mit gedrückter Maustaste über das Bild.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Fertig**, um die Zeichnung zu Ihrem Bild hinzuzufügen und das Werkzeug zu verlassen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um die Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu verlassen.



Durch drehen am Mausehrad kann die Strichstärke jederzeit angepasst werden.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Hinzufügen von Wasserzeichens zu Bildern

Mit dem Werkzeug "Wasserzeichen" können Sie ein Bild mit einem Wasserzeichen versehen. Sie können das Wasserzeichen an einer beliebigen Position auf dem Foto platzieren. Die Opazität des Wasserzeichens kann geändert werden, um das Wasserzeichen mit dem Bild zu vermischen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

Bevor Sie Ihren Fotos ein Wasserzeichen hinzufügen, müssen Sie jedoch erst ein Wasserzeichenbild erstellen.

So fügen Sie ein Wasserzeichen zu einem Bild hinzu:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus, in der Gruppe "Hinzufügen", auf **Wasserzeichen**. Das Wasserzeichen wird standardmäßig in der Mitte des Bilds platziert.
2. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, wählen ein Wasserzeichen und klicken dann auf **Öffnen**.
3. Klicken Sie auf das Wasserzeichen und ziehen Sie es an die von Ihnen gewünschte Stelle im Bild oder klicken Sie auf **Zentriert**, um es genau in der Mitte zu positionieren.
4. Ziehen Sie an den Ziehpunkten des Auswahlrechtecks, um das Wasserzeichen in der Größe zu ändern.
5. Wählen Sie **Seitenverhältnis beibehalten**, wenn Sie das Wasserzeichen zwar in der Größe verändern, jedoch nicht verzerren möchten.
6. Wählen Sie **Alphakanal anwenden**, um einen eventuell im Wasserzeichen vorhandenen Alphakanal zu übernehmen.
(Nur Wasserzeichendateien im Format TIFF und ICO haben einen Alphakanal.)
7. Wählen Sie **Transparenz anwenden**, um eine Farbe im Wasserzeichen durchsichtig zu machen.
Die Standardfarbe ist Weiß. Sie können den RGB-Wert der Farbe eingeben. Wenn Sie den RGB-Wert nicht wissen, bewegen Sie die Maus über die Miniaturansichtsvorschau des Wasserzeichens im Bearbeitungsfenster und klicken auf die Farbe, die Sie transparent machen möchten.
8. Wählen Sie eine Option aus der Dropdownliste **Mischmethode** um festzulegen, wie Sie das Wasserzeichen mit dem darunterliegenden Bild mischen möchten.
9. Ziehen Sie den Regler **Opazität** in die gewünschte Position, um die Transparenz des Wasserzeichens festzulegen.
10. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Anwenden**, um Ihrem Bild das Wasserzeichen hinzuzufügen und das Wasserzeichen-Werkzeug geöffnet zu lassen.

- Klicken Sie auf **Fertig**, um das Wasserzeichen in Ihr Bild einzufügen und das Werkzeug zu verlassen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um die Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu verlassen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwickelt wiederherstellen**.

Hinzufügen von Rahmen

Sie können mit dem Werkzeug "Rahmen" einen oder mehrere Rahmen und Kanteneffekte zu Bildern hinzufügen. Sie können die Größe jeder Rahmenseite festlegen, die Farbe und Textur des Rahmens ändern oder eine Farbe aus dem Bild übernehmen, indem Sie auf diese Farbe im Bild klicken.

Es gibt Bibliotheken mit Kanten und Texturen, mit denen Sie beginnen können. Sie können aber auch Ihre eigenen Texturen und Kanten im ACDSee-Ordner speichern, damit sie in der Bibliothek erscheinen und Sie diese verwenden können.

Sie können die Kanten auch weichzeichnen oder das Bild in die Hintergrundtextur mischen. Mit den Kanteneffekten "Fallschatten" und "Erhöht" lässt sich eine dritte Dimension zu Bildern hinzufügen.

Mit Kombinationen aus verschiedenen Rahmen- und Kanteneffekten können Sie die Stimmung und Atmosphäre eines Fotos verändern, Kontraste hervorheben und Farben verstärken.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So fügen Sie einen Rahmen zu einem Bild hinzu:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus, in der Gruppe "Hinzufügen", auf **Rahmen**.
2. Erstellen Sie einen Rahmen, indem Sie Größe, Farbe, Textur, Kante und Kanteneffekte wie in den Rahmen-Optionen unten beschrieben auswählen.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug "Rahmen" zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.
4. Um einen weiteren Rahmen hinzuzufügen, starten Sie das Werkzeug "Rahmen" neu und wiederholen diese Schritte.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwickelt wiederherstellen**.

Rahmen-Optionen

Pipette

Nimmt die Farbe unter dem Mauszeiger auf, wenn Sie auf das Bild klicken. Die Rahmenfarbe wechselt zur angeklickten Farbe, die auch in der Rahmen-Farbpalette erscheint, so dass Sie sie korrigieren können, wenn Sie das Farb-Dialogfeld öffnen.



Die Pipette ist nicht verfügbar, wenn Sie eine Textur verwenden.

Rahmen**Größe**

Legt die Größe aller Rahmenseiten gleichzeitig fest. Ziehen Sie den Regler nach links und rechts, um die Breite des Rahmens zu ändern. Sie können auch eine andere Zahl eingeben oder mit den Pfeilen nach oben und unten die Größe des Rahmens ändern.

Der Text unter dem Feld "Größe" zeigt die Endgröße des Bilds mit dem hinzugefügten Rahmen an. Die Endgröße wird dynamisch geändert, wenn Sie die Größe des Rahmens ändern.

Oben		23
Unten		23
Rechts		23
Links		23

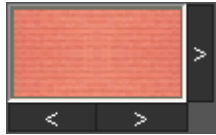
Erweiterte Größensteuerung

Öffnet einen Zusatzbereich mit erweiterter Größensteuerung. Verwenden Sie die Regler oder die Pfeiltasten nach oben und unten oder geben Sie eine Zahl ein, um die Größe jeder Seite des Rahmens einzeln festzulegen. Sie können zum Beispiel den unteren Rahmen größer machen, um Raum für Copyright-Informationen hinzuzufügen. Klicken Sie auf den Pfeil neben dem Regler "Größe", um das Menü für die erweiterte Größensteuerung zu öffnen.

**Farbfeld**

Wird aktiviert, wenn Sie das Optionsfeld **Farbe** auswählen. Führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:

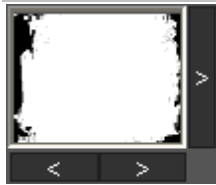
- Klicken Sie auf eine Farbe im Bild, damit der Rahmen diese Farbe annimmt. Die angeklickte Farbe erscheint im Farbfeld.
- Klicken Sie auf die Farbe in der Mitte des Farbfelds, um das Farb-Dialogfeld zu öffnen, wo Sie die Farbe auf verschiedene Arten ändern können.
- Klicken Sie auf den Pfeil nach unten neben dem Kästchen und halten Sie den Mauszeiger über die Schnellfarbpalette, um eine Farbe zu finden, die Ihnen gefällt. Wenn Sie in die Schnellfarbpalette klicken, erscheint die aufgenommene Farbe im Farbfeld und der Rahmen wechselt zur gewählten Farbe.

**Texturfeld**

Wird aktiviert, wenn Sie das Optionsfeld **Textur** auswählen.

Führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf die Seitenpfeile, um die Texturbibliothek zu öffnen und Miniaturansichten von Texturen anzuzeigen, aus denen Sie auswählen können.
- Klicken Sie auf die Vorwärts- und Rückwärtspfeile, um die einzelnen Texturen zu durchsuchen, ohne die Bibliothek zu öffnen.

Kante**Gerade**

Legt eine gerade Kante für den Rahmen fest.

Unregelmäßig

Wird aktiviert, wenn Sie das Optionsfeld **Unregelmäßig** auswählen.

Führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf den Seitenpfeil neben dem Kantenfeld, um die Kantenbibliothek zu öffnen und Kanten-Miniaturansichten anzuzeigen, aus denen Sie auswählen können.
- Klicken Sie auf die Vor- und Rückwärtspfeile, um sich alle Kanten einzeln anzusehen, ohne die Bibliothek zu öffnen.

Weichzeichnen

Erzeugt einen weichen Übergang der Bildkanten zum Rahmen hin. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Weichzeichnung zu verstärken, und nach links, um sie abzuschwächen.

Kanteneffekte	Fallschatten	Fügt einen Fallschatten zum Bild hinzu, der es scheinbar von der Seite abhebt. Der Fallschatten erscheint hinter dem Bild, zwischen Bild und Rahmen. Sie können die Stärke der Weichzeichnung am Rand des Schattens sowie die Transparenz des Schattens ändern. Dies hat Einfluss darauf, wie viel vom Rahmen durch den Schatten hindurch sichtbar ist. Außerdem können Sie die Richtung der imaginären Lichtquelle verändern, indem Sie den Schein der Lichtquelle verschieben. • Weichzeichnen: Verändert die Weichzeichnung am Rand des Schattens, wenn der Regler verstellt wird. • Opazität: Ändert die Transparenz des Fallschattens, wenn der Regler verstellt wird.
	Erhöht	Fügt dem Bild einen erhöhte Kante zu, wodurch es ein dreidimensionales Aussehen erhält. Der Erhöhungseffekt wird zwischen Bild und Rahmen hinzugefügt. Sie können die Richtung der Lichtquelle der erhöhten Kante verändern, indem Sie den Schein der Lichtquelle verschieben. Sie können außerdem die Größe, Stärke und Farbe der erhöhten Kante folgendermaßen ändern: • Größe: Schieben Sie den Regler nach rechts, um die erhöhte Kante zu vergrößern, damit sie höher wirkt. Je größer, desto runder der Effekt. • Stärke: Schieben Sie den Regler nach rechts, um den dreidimensionalen Effekt der erhöhten Kante zu verstärken. • Farbig: Wählen Sie diese Option aus, wenn die Rahmenfarbe für die erhöhte Kante übernommen werden soll.
Lichtquelle		Wird aktiviert, wenn Sie die Kontrollkästchen "Fallschatten" oder "Erhöht" anklicken. Ziehen Sie den Lichtschein auf der Kugel per Click & Drag in die gewünschte Position, um die imaginäre Lichtquelle für den 3D-Effekt des Fallschattens oder dem Effekt "Erhöhte Kante" zu verschieben.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Hinzufügen eigener Texturen oder Kanten

Sie können benutzerdefinierte Texturen und Kanten zu den Bibliotheken des Rahmen-Werkzeugs hinzufügen. Wenn Sie Ihre eigenen Kanten oder Texturen erstellen bzw. eine Sammlung aus dem Internet besitzen, können Sie diese zu den Textur- und Kantenbibliotheken hinzufügen. Sie können auch vorhandene Dateien aus den Bibliotheken löschen, um Platz für neue zu schaffen.

Die Texturen bzw. Kanten müssen in den folgenden Dateiformaten mit diesen Dateiendungen vorliegen:

- BMP
- EMF
- GIF
- JPG
- GIF
- PNG
- TIF

Texturen

Die Texturen sind gekachelt. Sie sollten also Bilder verwenden, die nahtlos nebeneinander gelegt werden können. Die Dateien werden in voller Auflösung verwendet, nicht vergrößert oder verkleinert. Wenn Ihr Texturbild beispielsweise 100 x 100 Pixel groß ist und Sie ein umrahmtes Bild mit 1000 x 1000 Pixeln erstellen, wird die Texturdatei 10 mal nebeneinander dargestellt. Wenn Sie eine Texturdatei mit 1000 x 1000 Pixeln verwenden, würde nur ein Texturbild für den gesamten Rahmen verwendet werden.

So fügen Sie der Texturbibliothek eigene Texturen hinzu:

1. Schließen Sie das Rahmen-Werkzeug in ACDSee, wenn es geöffnet ist.
2. Kopieren Sie im Verwaltungsmodus die Texturdateien in diesen Ordner:
C:\Programme\Gemeinsame Dateien\ACD Systems\borders\textures
3. Wählen Sie im Verwaltungsmodus das Bild, das Sie verwenden wollen, aus und klicken Sie auf **Extras | Verarbeiten | Bearbeiten**.
4. Klicken Sie in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Rahmen**.
5. Wählen Sie das Optionsfeld "Textur" und klicken Sie danach auf den Pfeil rechts neben dem Texturfeld, um die Texturbibliothek zu öffnen.

Es werden Miniaturansichten der Texturen angezeigt, aus denen Sie dann auswählen können.

Kanten

Kantendateien sind Graustufenbilder, die der Bildgröße angepasst werden. Die Bilddatei scheint durch alle weißen Bereiche in der Kantendatei durch, jedoch nicht durch schwarze Bereiche. Pixel in Grautönen erscheinen in der Kantendatei mit relativer Lichtdurchlässigkeit. Es kommt dabei darauf an, wie nah die Pixel an schwarz oder weiß sind (mit anderen Worten: je dunkler der graue Pixel ist, desto weniger scheint er durch).

So fügen Sie der Kantenbibliothek eigene Kanten hinzu:

1. Schließen Sie das Rahmen-Werkzeug in ACDSee, wenn es geöffnet ist.
2. Kopieren Sie Ihre Kantendateien im Verwaltungsmodus in diesen Ordner:
C:\Programme\Gemeinsame Dateien\ACD Systems\borders\edges
3. Wählen Sie im Verwaltungsmodus das Bild, das Sie verwenden wollen, aus und klicken Sie auf **Extras | Verarbeiten | Bearbeiten**.
4. Klicken Sie in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Rahmen**.

5. Wählen Sie das Optionsfeld **Unregelmäßig** und klicken Sie danach auf den Pfeil rechts vom Kantenfeld, um die Kantenbibliothek zu öffnen.

Es werden Miniaturansichten der Kanten angezeigt, aus denen Sie dann auswählen können.



Wenn Sie ein Bild öffnen, dem schon ein Rahmen hinzugefügt wurde, wird dem Bild ein weiterer Rahmen hinzugefügt.

Hinzufügen einer Vignette

Mit dem Vignetteneffekt können Sie einen Rahmen um ein Motiv legen, z. B. um eine Person oder einen Blumenstrauß. Sie können den Fokus in einem Portät ändern oder das Aussehen des Rahmens steuern.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So wenden Sie einen Vignetteneffekt an:

1. Klicken Sie im **Bearbeitungsmodus**, in der Gruppe "Hinzufügen", auf **Vignette**.
2. Legen Sie die Optionen wie unten beschrieben fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und die Registerkarte zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und die Registerkarte zu schließen.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwickelt wiederherstellen**.

Vignetten-Optionen

Waagerecht	Legt den Fokus des Porträts auf die waagerechte Achse. Bei einem Wert von 500 wird das Zentrum in der Mitte des Fotos platziert.
Senkrecht	Legt den Fokus des Porträts auf die senkrechte Achse. Bei einem Wert von 500 wird das Zentrum in der Mitte des Fotos platziert.
Freier Bereich	Gibt die Größe des freien Bereichs um den Fokus im Porträt an. Ziehen Sie den Regler nach links, um den freien Bereich zu verkleinern. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den freien Bereich zu vergrößern.
Übergangsbereich	Gibt die Breite des Übergangs zwischen dem freien Bereich und dem Rahmen an. Ziehen Sie den Regler nach links, um den Übergang zu verschmälern. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Übergang zu verbreitern.
Strecken	Dehnt die Vignette horizontal, sodass sie eher elliptisch als rund aussieht.
Form	Gibt die Form des Rahmens an: • Rund: Wählen Sie "Rund", wenn der Rahmen rund werden soll. • Rechteckig: Wählen Sie "Rechteckig", wenn der Rahmen rechteckig werden soll.
Umriss anzeigen	Wählen Sie Umriss anzeigen , wenn Sie einen Umriss möchten, der die Außenkante des freien Bereichs und die Innenseite des Rahmens zeigt.

Rahmen	Wendet die folgenden Spezialeffekte auf den Rahmenbereich der Vignette um den Fokus an: • Farbe: Ändert die Farbe des Rahmenbereichs zu der Farbe, die Sie im Farbwähler auswählen. • Sättigung: Entfernt Farbe aus Personen oder Objekten im Vignetterahmen, so dass sie in Graustufen vorliegen. • Weichzeichnen: Zeichnet den Rahmenbereich der Vignette weich. • Wolken: Wendet einen Wolkeneffekt auf den Rahmenbereich an. • Kanten: Wendet einen Kanteneffekt an, indem die Linien und Details von Personen oder Objekten mit Neonfarben nachgezeichnet werden. • Radiale Wellen: Lässt Wellen erscheinen, die ausgehend vom Fokus in den Bereich des Rahmens hineinreichen. • Radialer Weichzeichner: Erstellt eine radiale Weichzeichnung, die den Rahmenbereich dreht und dehnt. • Zoom-Weichzeichner: Wendet eine Zoom-Weichzeichnung im Bereich des Rahmens an. • Buntstiftumrisse: Wendet die Buntstiftumrisse an, indem die Linien und Details um Personen oder Objekte herum mit Buntstift nachgezeichnet werden. • Tupfer: Erweckt den Eindruck, dass Personen oder Objekte um den Fokus herum mit einem Farbtupfer gemalt wurden. • Pixelauflösung: Wendet einen Pixeleffekt auf den Rahmen an. • Alt: Wendet einen Alterungseffekt auf den Rahmen an, damit er wie ein altes Foto aussieht. • Leuchtkonturen: Wendet Leuchtkonturen auf alle starken Linien im Rahmenbereich an. • Kräuselung: Wendet Kräuselung auf den Rahmen an, damit es so aussieht, als ob sich flüssige Kräusel vom Brennpunkt nach außen bewegen.
Rahmeneinstellungen	Die Einstellungen, die unter der Dropdown-Liste "Rahmen" angezeigt werden, sind je nach gewähltem Rahmen unterschiedlich. Wenn Sie zum Beispiel Farbe in der Dropdown-Liste Rahmen wählen, wird ein Farbwähler angezeigt, damit Sie die Farbe für die Vignette wählen können. Wenn Sie Weichzeichnen in der Dropdown-Liste Rahmen wählen, erscheint ein Regler, mit dem Sie die Stärke der Weichzeichnung um das Foto herum festlegen können. Für einige Optionen, wie Kanten, können keine Einstellungen angewendet werden.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Informationen zu Spezialeffekt-Filtern

Mit Filtern können Sie einmalige Effekte auf Bilder anwenden. ACDSee Pro verfügt über mehr als 40 Spezialeffekt-Filter wie Kreuzschraffur, Bleistiftzeichnung und Solarisation.

So rufen Sie Spezialeffekt-Filter auf:

Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.

Weitere Informationen über die einzelnen Effekte erhalten Sie, wenn Sie auf die **Hilfe**-Schaltfläche klicken und so eine Hilfedatei zum gewünschten Effekt aufrufen.

Anwenden des Badezimmerfenster-Effekts

Der Badezimmerfenster-Effekt unterteilt Ihr Bild in Balken, so dass es der Sicht aus dem Sichtschutzfensterglas eines Badezimmers ähnelt. Sie können Badezimmerfenster-Optionen auswählen oder ändern, um diesen Effekt auf Ihr Bild anzuwenden.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Badezimmerfenster-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Badezimmerfenster**.
3. Ziehen Sie den Regler **Balkenbreite** in die gewünschte Position, um die Breite der Balken festzulegen. Dünnere Balken ergeben ein stärker verzerrtes Bild.
4. Wählen Sie im Abschnitt "Balkenrichtung" eine der nachfolgenden Optionen, um die Ausrichtung der Balken im Bild festzulegen:
 - **Senkrecht**
 - **Waagerecht**
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem [Bearbeitungs-Korrekturpinsel](#)  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Jalousien-Effekts

Mit dem Jalousien-Effekt können Sie Ihre Bilder mit Balken unterteilen, die wie Jalousien oder Lamellenvorhänge aussehen. Sie können Jalousie-Optionen auswählen oder ändern, um Ihrem Bild Jalousien hinzuzufügen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Jalousien-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Jalousien**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Jalousien" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Jalousie-Optionen

Breite	Gibt die Breite der Jalousien an. Geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 1000 ein oder bestimmen Sie die Breite der einzelnen Jalousien mittels des Reglers. Wird der Wert erhöht, werden auch die Jalousien breiter.
Opazität	Gibt die Lichtdurchlässigkeit der Jalousien an. Geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 99 ein oder legen Sie die Opazität der Jalousien anhand des Reglers fest. Je höher die Opazität, desto undeutlicher wird das Bild.
Winkel	Gibt den Winkel der Jalousien an. Geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 360 ein oder ziehen Sie zur Bestimmung des Winkels den Pfeil in die gewünschte Position.
Jalousienfarbe	Gibt die Farbe der Jalousien an.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Wölbungs-Effekts

Mit dem Wölbungs-Effekt können Sie bestimmte Bereiche Ihrer Bilder waagrecht oder senkrecht dehnen bzw. schrumpfen. Sie können Stärke, Radius und Position der Verzerrung anpassen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Wölbungs-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Wölbung**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Wölbung" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Wölb- und Schrumpf-Optionen

Waagerechte Position	Bestimmt das Zentrum der Wölbung entlang einer waagerechten Achse. Bei einem niedrigeren Wert wird die Wölbung im Bild nach links verschoben, bei einem höheren Wert nach rechts.
Senkrechte Position	Bestimmt das Zentrum der Wölbung entlang einer senkrechten Achse. Bei einem niedrigeren Wert wird die Wölbung im Bild nach unten verschoben, bei einem höheren Wert nach oben.
Radius	Bestimmt den Radius des gewölbten Bereichs. Bei einem niedrigeren Wert wird der Radius der Wölbung verkleinert, bei einem höheren Wert vergrößert.
Stärke	Bestimmt die Stärke der Wölbung. Bei einem negativen Wert wird das Zentrum der Wölbung geschrumpft, bei einem höheren Wert gewölbt.
Hintergrundfarbe	Bestimmt die Hintergrundfarbe des gefilterten Bilds. Wenn Sie das Kontrollkästchen Bild aktivieren, wird die ursprüngliche Bildfarbe verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen.
Wölbungsrichtung	Bestimmt die Richtung der Wölbung. Wählen Sie mindestens eine der beiden folgenden Optionen aus: • Horizontal: Verschiebt die Wölbung waagerecht. • Vertikal: Verschiebt die Verzerrung senkrecht.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Collagen-Effekts

Mit dem Collagen-Effekt können Sie ein Foto auf kreative Weise in viele Fotos aufteilen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Collagen-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Collage**.
3. Ziehen Sie die Schieberegler in die gewünschte Position, um die Anzahl und die Größe der Fotos festzulegen.
4. Wählen Sie eine Hintergrundfarbe aus, indem Sie auf den Dropdown-Pfeil klicken, um Farbverläufe anzuzeigen. Alternativ können Sie auch auf das Farbfeld klicken, um ein Dialogfeld mit auswählbaren Farbtönen anzuzeigen.
5. Wenn Sie die Fotos neu anordnen möchten, klicken Sie auf **Zufällig**.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

7. Klicken Sie auf **Beenden**, um die Spezialeffekte zu verlassen und zum Menü des Bearbeitungsmodus zurückzukehren.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Farbkontur-Effekts

Sie können den Farbkontur-Effekt dazu verwenden, die Umrisse und Details von Menschen und Objekten in Ihren Bildern farbig nachzuzeichnen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Farbkontur-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Farbkonturen**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Farbkonturen" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Farbkontur-Optionen

Intensität	Gibt die Farbintensität an, die den Konturen innerhalb eines Bilds hinzugefügt wird. Je höher der Wert, desto intensiver die Farbe, die auf das Bild angewendet wird.
Konturfarbe	Gibt die Farbe der Konturen an.
Kantenerkennung	Gibt den Algorithmus für die Kantenerkennung an. Der Algorithmus steuert die für die Kantenerkennung und die Richtung der Kantenindikatoren verwendete Formel.
Weichzeichnung	Zeichnet die Konturen im Bild weich. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Weichzeichnung anwenden und wählen Sie dann eine Einstellung für die Weichzeichnung aus, um so zu bestimmen, wie stark die Konturen weichgezeichnet werden.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Kontur-Effekts

Sie können den Kontur-Effekt dazu verwenden, Umrisslinien um Ihre Bilder zu zeichnen und so einen Zeichentrickeffekt erzeugen. Wählen oder ändern Sie Abrundung, Liniendichte, Farbe oder Stärke, die auf das Bild angewendet werden sollen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Kontur-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Konturen**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Konturen" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Kontur-Optionen

Abrundung	Bestimmt die Krümmung der Konturen. Je höher der Wert, desto abgerundeter die Linien.
Liniendichte	Bestimmt den Abstand zwischen den Konturen. Je höher der Wert, desto dichter liegen die Linien zusammen.
Stärke	Bestimmt die Stärke der Linien. Je höher der Wert, desto dunkler die Linien.
Linienfarbe	Bestimmt die Farbe der Konturen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem [Bearbeitungs-Korrekturpinsel](#)  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Buntstiftzeichnungs-Effekts

Sie können den Buntstiftzeichnungs-Effekt dazu verwenden, Ihre Fotos wie eine Buntstiftzeichnung aussehen zu lassen.

So verwenden Sie den Buntstiftzeichnungs-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Buntstiftzeichnung**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Kreuzschraffur-Effekts

Sie können den Kreuzschraffur-Effekt dazu verwenden, ein Bild mit einer Kreuzschraffur zu versehen.

So verwenden Sie den Kreuzschraffur-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Kreuzschraffur**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Tupfer-Effekts

Sie können den Tupfer-Effekt dazu verwenden, Ihre Bilder so aussehen zu lassen, als seien sie mit einem Pinsel getupft worden. Wählen oder ändern Sie die Einstellungen des Effekts, wie z. B. Intensität oder Häufigkeit, die auf das Bild angewendet werden sollen.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Tupfer-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Tupfer**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Tupfer" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Tupfer-Optionen

Intensität	Legt die Farbmenge fest, die mit jedem Tupfer aufgetragen wird.
Häufigkeit	Legt die Anzahl der Tupfer fest, die auf das Bild aufgetragen werden.
Hintergrundfarbe	Gibt die Hintergrundfarbe des gefilterten Bilds an. Wenn Sie das Kontrollkästchen Bild aktivieren, werden die ursprünglichen Bildfarben verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen.
Zufällig anordnen	Die Farbtupfer werden nach dem Zufallsprinzip verteilt. Wenn Sie den Tupfer-Effekt auf ein Bild anwenden, werden die Farbtupfer von ACDSee Pro zufällig auf dem Bild verteilt. Dadurch sehen die Farbtupfer bei jeder Anwendung des Filters anders aus. Sie können die zufällige Verteilung so festlegen, dass die Farbtupfer immer gleich aussehen. Um eine neue zufällige Verteilung zu erstellen, klicken Sie auf Zufällig .



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Anwenden des Kantenerkennungs-Effekts

Mit dem Kantenerkennungs-Effekt können Sie die Umrisse Ihrer Bilder hervorheben. Zunächst wird dabei ein schwarzes Bild erstellt und dann werden mit Hilfe von Farblinien Bilddetails an Stellen mit auffälligen Farbunterschieden nachgezeichnet. Größere Unterschiede zwischen den Farben des Originalbilds ergeben hellere Umrissfarben. (Der Sobel-Effekt ähnelt dem Kantenerkennungs-Effekt, ergibt jedoch schärfere und hellere Umrisse.)

So verwenden Sie den Kantenerkennungs-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Kantenerkennung**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Relief-Effekts

Mit dem Relief-Effekt können Sie einem Bild eine Prägung in Graustufen hinzufügen.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So versehen Sie ein Bild mit einer Prägung:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Relief**.

3. Legen Sie im Bedienfeld "Relief" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Relief-Optionen

Höhenangabe	Bestimmt die Höhe der Lichtquelle über einem Bild. Niedrigere Werte erzielen stärkere Schatten und ein dunkleres Bild. Höhere Werte erzielen weniger Schatten und ein helleres Bild.
Stärke	Legt die Reliefstärke fest, die einem Bild zugefügt wird. Höhere Werte erhöhen die Prägungstiefe.
Winkel	Bestimmt den Winkel der Schatten, die von den Kanten der Bilddetails ausgehen. Bei einem Wert von 0 fallen die Schatten nach links, bei einem Wert von 180 fallen sie nach rechts.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Fellkonturen-Effekts

Sie können den Fellkonturen-Effekt dazu verwenden, Linien und Details von Personen und Objekten in Ihren Bildern mit Fell und Borsten zu versehen.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Fellkonturen-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Fellkonturen**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Fellkonturen" die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Fellkontur-Optionen

Häufigkeit	Gibt an, wie viel "Fell" dem Bild hinzugefügt wird. Je höher der Wert, desto dichter ist das Fell, das auf das Bild angewendet wird.
Schwellenwert	Gibt an, wie scharf eine Kante sein muss, bevor der Felleffekt angewendet wird. Je geringer der Wert, desto größer ist der Bildbereich, auf den Fell aufgetragen wird.
Fell-Länge	Gibt die Länge der einzelnen Fellsträhnen an. Mit zunehmendem Wert nimmt auch die Länge jeder Fellsträhne zu.
Abweichung	Gibt an, wie viel Fell in die durch die Einstellung "Haarrichtung" festgelegten Richtung wächst. Je höher der Wert, desto zufälliger die Fellrichtung.
Fellrichtung	Gibt die allgemeine Richtung an, in die das Fell scheinbar wächst.
Kantenerkennung	Gibt den Algorithmus für die Kantenerkennung an. Der Algorithmus steuert die für die Kantenerkennung und die Richtung der Kantenindikatoren verwendete Formel.
Hintergrundfarbe	Gibt die Hintergrundfarbe des gefilterten Bilds an. Wenn Sie das Kontrollkästchen Bild aktivieren, wird die ursprüngliche Bildfarbe verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen.
Fellfarbe	Gibt die Fellfarbe an. Wenn Sie das Kontrollkästchen Bild aktivieren, wird die ursprüngliche Bildfarbe verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen.
Zufällig anordnen	Die Fellsträhnen werden zufällig angeordnet. Wenn Sie den Fellkonturen-Effekt auf ein Bild anwenden, wird das Fell von ACDSee Pro zufällig auf dem Bild verteilt. Dadurch sehen die Fellsträhnen bei jeder Anwendung des Effekts anders aus. Sie können aber auch eine ganz bestimmte zufällige Verteilung festlegen, damit der Fellkonturen-Effekt bei jeder Anwendung des Effekts gleich aussieht. Um eine neue zufällige Verteilung zu erstellen, klicken Sie auf Zufällig.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Leuchtkonturen-Effekts

Sie können den Leuchtkonturen-Effekt dazu verwenden, Linien und Details von Menschen und Objekten in Ihren Bildern leuchtend hervorheben. Die farbigen Linien und Details scheinen dabei zu leuchten.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Leuchtkonturen-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Leuchtkonturen**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Leuchtkonturen" die Optionen wie unten beschrieben fest.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Leuchtkontur-Optionen:

Intensität	Gibt die Farbintensität an, die den Konturen innerhalb eines Bilds hinzugefügt wird. Je höher der Wert, desto intensiver ist die Farbe, die auf das Bild angewendet wird.
Farbe	Gibt die Farbe der Konturen an.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Stein-Effekts

Mit dem Stein-Effekt können Sie Ihren Bildern ein Aussehen verleihen, als seien sie auf eine Steinwand gemalt.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Stein-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Stein**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Stein" die Optionen wie folgt fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Stein-Optionen

Lichtwinkel	Legt die Richtung fest, aus der das Licht aus einer imaginären Quelle auf das Bild fällt. Ziehen Sie zum Einstellen des Winkels den Pfeil in die gewünschte Position. Unterschiedlicher Lichteinfall führt zu veränderten Lichtern und Schatten auf der Steinstruktur.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Lomo-Effekts

Simulieren Sie die Retroeffekte einer Lomo-Kamera. Mit einer Lomo-Kamera aufgenommene Fotos haben einen hohen Kontrast, einen goldenen Farbton und eine auffallende Vignette.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Lomo-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Lomo**.
3. Ziehen Sie den Schieberegler "Farbverzerrung" nach rechts, um die Farbverzerrung zu erhöhen.
4. Ziehen Sie den Schieberegler "Vignettenstärke" nach rechts, um die Vignettenstärke zu erhöhen.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.
6. Klicken Sie auf **Beenden**, um die Spezialeffekte zu verlassen und zum Menü des Bearbeitungsmodus zurückzukehren.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Spiegel-Effekts

Mit dem Spiegel-Effekt können Sie ein Bild entlang einer waagerechten oder senkrechten Achse spiegeln. Sie können Spiegeloptionen samt der Spiegelungsachse und -richtung auswählen oder ändern, um Ihr Bild zu spiegeln.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Spiegel-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Spiegel**.
3. Um anzugeben, in welche Richtung das Bild gespiegelt werden soll, müssen Sie im Abschnitt "Spiegelungsrichtung" im Bedienfeld "Spiegel" eine der folgenden Optionen auswählen:
 - **Waagerecht**
 - **Senkrecht**
4. Verschieben Sie den Regler **Spiegelachse**, um die Position des Spiegels einzustellen. Bei einem Wert von 500 wird der Spiegel in der Mitte des Bilds platziert.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Negativ-Effekts

Mit dem Negativ-Effekt können Sie ein Negativ Ihres Bilds erzeugen. Sie können auch einen Negativfilter auf ein eingescanntes Negativ eines Rollfilms anwenden und so ein Positiv erzeugen.

So erzeugen Sie ein Negativ eines Bilds:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Negativ**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Ölfarben-Effekts

Mit dem Ölfarben-Effekt können Sie Ihre Fotos wie gemalt aussehen lassen.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So machen Sie aus einem Foto ein Ölfarbenbild:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Ölfarbe**.
3. Ziehen Sie im Bedienfeld "Ölfarbe" den Regler **Pinselstärke** in die gewünschte Position, um die Stärke der Pinselstriche für diesen Effekt festzulegen. Je höher der Wert, desto breiter der Pinselstrich.
4. Ziehen Sie den Regler **Streuung** in die gewünschte Position, um die Farbstreuung bei jedem Pinselstrich zu bestimmen. Höhere Werte erhöhen die Anzahl der für jeden Pinselstrich verwendeten Farben.
5. Ziehen Sie den Regler **Lebendigkeit** in die gewünschte Position, um die Farbintensität im Bild zu erhöhen.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Alt-Effekts

Mit dem Alt-Effekt können Sie Ihre Bilder älter aussehen lassen. (Der Alt-Effekt ähnelt dem Sepia- Effekt, das alte Aussehen der Bilder wirkt jedoch realistischer.)

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Alt-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Alt**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Alt" die Optionen wie folgt fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Alt-Optionen

Alter	Legt Intensität oder Grad des Effekts fest. (Die Zahlen entsprechen nicht dem vermeintlichen Alter des Fotos).



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Orton-Effekts

Erzeugen Sie mit dem Orton-Effekt wunderschöne impressionistische Bilder. Der Orton-Effekt imitiert eine Dunkelkammer-Technik, bei der zwei Bilder überlagert werden, wobei ein Bild leicht unscharf und überlichtet und das andere scharf und leicht überbelichtet ist.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Orton-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Orton**.
3. Ziehen Sie die Schieberegler "Weichzeichnen", "Kontrast" und "Helligkeit" in die gewünschte Position, um jeden Effekt einzustellen.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

5. Klicken Sie auf **Beenden**, um die Spezialeffekte zu verlassen und zum Menü des Bearbeitungsmodus zurückzukehren.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Umriss-Effekts

Der Umriss-Effekt ist dem Kantenerkennungs-Effekt ähnlich. Mit dem Umriss-Effekt können Sie die Umrisse eines Bildes hervorheben. Darüber hinaus können Sie mit dem Umriss-Effekt aber auch noch die Dicke der Konturen bestimmen und festlegen, ob ein Umriss nachgezeichnet wird und mit welcher Farbe er hinterlegt wird.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Umriss-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Umriss**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Umriss" die Optionen wie folgt fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Umriss-Optionen

Linienstärke	Bestimmt die Breite des durch den Effekt erzeugten Umrisses. Je höher der Wert, desto breiter der Umriss.
Schwellenwert	Gibt an, wie scharf eine Kante sein muss, damit der Umriss-Effekt zur Anwendung kommt. Je höher der Wert, desto mehr Kanten auf dem Foto bekommen einen Umriss.
Hintergrundfarbe	Gibt die Hintergrundfarbe des gefilterten Bilds an. Klicken Sie auf den Farbwähler, um eine andere Farbe auszuwählen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Bleistiftzeichnungs-Effekts

Mit dem Bleistiftzeichnungs-Effekt können Sie aus Ihren Bildern eine Bleistiftzeichnung erstellen.

So erstellen Sie eine Bleistiftzeichnung eines Bilds:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Bleistiftzeichnung**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Mit dem [Bearbeitungs-Korrekturpinsel](#)  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Pixelexplosions-Effekts

Mit dem Pixelexplosions-Effekt können Sie Bildpunkte von einem zentralen Punkt aus in Ihren Bildern "explodieren" lassen. Wählen oder ändern Sie die Pixelexplosions-Einstellungen wie Intensität und Richtung, um diesen Effekt auf das Bild anzuwenden.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Pixelexplosions-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Pixelexplosion**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Pixelexplosion" die Optionen wie folgt fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Pixelexplosions-Optionen

Horizontales Zentrum	Legt den Mittelpunkt der Pixelexplosion auf der waagerechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 geht die Explosion von der Mitte des Bilds aus.
Vertikales Zentrum	Legt den Mittelpunkt der Pixelexplosion auf der senkrechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 geht die Explosion von der Mitte des Bilds aus.
Intensität	Gibt die Intensität der Explosion an. Bei einem höheren Wert wird eine größere, leuchtendere Streuung der Bildpunkte erzeugt.
Explosionsrichtung	Gibt die Richtung der Explosion an. Wählen Sie mindestens eine der beiden Optionen aus: • Waagrecht explodieren: Die Bildpunkte explodieren nach rechts und links. • Senkrecht explodieren: Die Bildpunkte explodieren nach oben und unten.
Zufällig anordnen	Die Pixel werden nach dem Zufallsprinzip platziert. Wenn Sie den Pixelexplosions-Effekt auf ein Bild anwenden, werden die Pixel von ACDSee Pro zufällig auf dem Bild verteilt. Dadurch sieht der Pixelexplosions-Effekt jedes Mal anders aus. Sie können die zufällige Verteilung aber auch so festlegen, dass identische Pixelmuster erzeugt werden. Um eine neue zufällige Verteilung zu erstellen, klicken Sie auf Zufällig .



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Pixelauflösungs-Effekts

Pixel (Bildpunkte) sind die kleinsten Elemente eines digitalen Bilds und werden in Reihen und Spalten angeordnet. Wenn Sie die Auflösung Ihres Bilds verringern, erhöht sich die Größe der Pixel und das Bild wird unscharf. Sie können den Pixelauflösungseffekt dazu verwenden, die Pixel im Bild zu vergrößern.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Pixelauflösungs-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Pixelauflösung**.
3. Ziehen Sie die Regler **Breite** und **Höhe** im Bedienfeld "Pixelauflösung" in die gewünschte Position, um die Pixelgröße im Bild festzulegen. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Quadratisch**, damit Höhe und Breite übereinstimmen.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Tontrennungs-Effekts

Mit dem Tontrennungs-Effekt können Sie den Helligkeitsgrad in Ihren Bildern verringern. Wählen oder ändern Sie die Optionen des Tontrennungs-Effekts, um diesen Effekt auf das Bild anzuwenden.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Tontrennungs-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Tontrennung**.
3. Ziehen Sie zur Abstimmung der Farbstreuung im Bild den Regler **Helligkeitsgrad** im Bedienfeld "Tontrennung" in die gewünschte Position. Je niedriger der Wert, desto weniger Farben werden im Bild verwendet.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Radiale-Wellen-Effekts

Mit dem Radiale-Wellen-Effekt können Sie von einem zentralen Punkt auf Ihren Bildern radiale Wellen ausgehen lassen. Hierbei können Sie das Zentrum und das Aussehen der Wellen auf Ihren Fotos nach Belieben verändern.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Radiale-Wellen-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Radiale Wellen**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Radiale Wellen" die Optionen wie folgt fest.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Optionen für radiale Wellen

Waagerechte Position	Legt das Zentrum der Wellen auf der waagerechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 werden die Wellen in der Mitte des Bilds platziert.
Senkrechte Position	Legt das Zentrum der Wellen auf der senkrechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 werden die Wellen in der Mitte des Bilds platziert.
Ausschlag	Bestimmt Tiefe und Höhe jeder Welle.
Wellenlänge	Gibt den Abstand zwischen den Wellen an.
Lichtstärke	Bestimmt den Helligkeitsunterschied zwischen dem oberen und dem unteren Wellenbereich.
Hintergrundfarbe	Gibt die Hintergrundfarbe des gefilterten Bilds an. Wenn Sie das Kontrollkästchen Bild aktivieren, wird die ursprüngliche Bildfarbe verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen.
Wellenrichtung	Gibt die Richtung der Wellen an. Wählen Sie mindestens eine der beiden Optionen aus: • Waagerechte Wellen: Die Wellen breiten sich im Bild seitlich nach links und rechts aus. • Senkrechte Wellen: Die Wellen breiten sich im Bild nach oben und unten aus.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Regen-Effekts

Mit dem Regen-Effekt können Sie es so aussehen lassen, als habe es geregnet, als das Foto aufgenommen wurde. Sie können dabei die Regenmenge, den Winkel des Regens, die Stärke und andere Eigenschaften des Regens bestimmen.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So wenden Sie den Regen-Effekt auf ein Foto an:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Regen**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Regen" die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Regen-Optionen

Stärke	Gibt die Länge der Regentropfen an. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Tropfen zu verlängern.
Opazität	Gibt die Lichtdurchlässigkeit der Regentropfen an. Geben Sie eine Zahl zwischen 0 und 100 ein oder verstellen Sie den Regler, um die Opazität der Regentropfen festzulegen. Je höher die Opazität, desto undeutlicher wird das Bild.
Wert	Gibt die Anzahl der Regentropfen an.
Winkelveränderung	Gibt den Winkel der Regentropfen an. Geben Sie eine Zahl zwischen 0 und 50 ein oder ziehen Sie zur Bestimmung des Winkels den Pfeil in die gewünschte Position.
Stärkenveränderung	Gibt an, wie groß die Längenunterschiede der Regentropfen sein sollen. Ziehen Sie den Regler nach links, wenn alle Regentropfen ungefähr gleich lang sein sollen. Ziehen Sie den Regler nach rechts, wenn die Länge der Regentropfen unterschiedlich sein soll. Bei einer unterschiedlichen Länge wirkt der Regen natürlicher.
Hintergrund-Weichzeichnung	Gibt den Grad der Weichzeichnung im Foto an. Bei starkem Regen kann man nichts sehen. Verwenden Sie diese Option, um das Foto weichzuzeichnen, so dass der Regeneffekt natürlich wirkt.
Winkel	Gibt den Winkel an, in dem die Regentropfen fallen.
Farbe	Gibt die Farbe der Regentropfen an.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Kräuselungs-Effekts

Mit dem Kräuselungs-Effekt erzeugen Sie in Ihren Bildern konzentrische Kreise, ähnlich der Wellenkräuslung, wie sie ein ins Wasser geworfener Kiesel verursacht. Wählen oder ändern Sie die Einstellungen für die Kräuselung wie z. B. Position oder Stärke, die auf das Bild angewendet werden sollen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Kräuselungs-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Kräuselung**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Kräuselung" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Kräuselungs-Optionen

Waagrechte Position	Legt das Zentrum der Kräuselung auf der waagerechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 wird der Kräuselungs-Effekt in der Mitte des Bilds platziert.
Senkrechte Position	Legt das Zentrum der Kräuselung auf der senkrechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 wird der Kräuselungs-Effekt in der Mitte des Bilds platziert.
Ausschlag	Bestimmt die Tiefe und die Höhe jeder Kräuselung.
Wellenlänge	Bestimmt den Abstand zwischen den Kräuseln.
Lichtstärke	Bestimmt den Helligkeitsunterschied zwischen dem oberen und dem unteren Rand der einzelnen Kräusel.
Hintergrundfarbe	Gibt die Hintergrundfarbe des gefilterten Bilds an. Wenn Sie das Kontrollkästchen Bild aktivieren, wird die ursprüngliche Bildfarbe verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen.
Kräuselungsrichtung	Bestimmt die Richtung der Kräuselung. Wählen Sie mindestens eine der beiden Optionen aus: • Senkrechte Kräuselung: Die Kräusel breiten sich nach oben und unten aus. • Waagrechte Kräuselung: Die Kräusel breiten sich nach links und rechts aus.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Verstreute-Kacheln-Effekts

Mit dem Verstreute-Kacheln-Effekt können Sie Ihre Bilder wie ein Mosaik in rechtwinklige Kacheln unterteilen und diese verstreuen oder schichten. Wählen oder ändern Sie die Optionen des Verstreute-Kacheln-Effekts, um diesen Effekt auf das Bild anzuwenden.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Verstreute-Kacheln-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Verstreute Kacheln**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Verstreute Kacheln" die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Optionen für Verstreute Kacheln

Kachelgröße	Bestimmt die Größe der einzelnen Kacheln.
Streuungsumfang	Gibt an, wie weit die Kacheln verstreut werden.
Hintergrundfarbe	Bestimmt die Hintergrundfarbe. Klicken Sie auf den Farbwähler, um eine andere Farbe auszuwählen.
Zufällig anordnen	Die Fliesen werden zufällig platziert. Wenn Sie den Verstreute-Kacheln-Effekt auf ein Bild anwenden, verteilt ACDSee Pro die Kacheln zufällig auf dem Bild. Dadurch sieht der Effekt bei jeder Anwendung des Filters anders aus. Sie können jedoch eine bestimmte zufällige Verteilung festlegen, um ein identisches Kachelmuster zu erzeugen. Um eine neue zufällige Verteilung zu erstellen, klicken Sie auf Zufällig.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Sepia-Effekts

Mit dem Sepia-Effekt können Sie Ihre Bilder älter aussehen lassen. (Der Alt-Effekt ähnelt dem Sepia-Effekt, das alte Aussehen der Bilder wirkt jedoch realistischer.)

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Sepia-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Sepiatönung**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Metall-Effekts

Sie können den Metall-Effekt dazu verwenden, Ihren Bildern ein metallisches Aussehen zu verleihen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Metall-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Metall**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Metall" die Optionen wie folgt fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Metall-Optionen

Abrundung	Legt den Rundungsgrad an den Rändern der Vertiefungen fest.
Detail	Gibt an, wie detailliert das Bild auch in den Vertiefungen des Metalls zu sehen ist.
Winkel	Legt den Winkel der Körnung im Metall fest.
Metallfarbe	Bestimmt die Metallfarbe.
Richtung	Legt die Richtung fest, in die das Metall bearbeitet wurde. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Nach innen: Mit dieser Option wird das Metall von oben eingedrückt. • Nach außen: Mit dieser Option wird das Metall von unten eingedrückt.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Verlagerungs-Effekts

Mit dem Verlagerungs-Effekt können Sie Bilder in Balken unterteilen und diese in beliebige Richtungen verschieben.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Verlagerungs-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Verlagerung**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Verlagerung" die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Verlagerungs-Optionen

Stärke	Gibt an, wie sehr die Balken verschoben werden.
Breite	Bestimmt die Breite der einzelnen Balken.
Winkel	Bestimmt den Winkel der Balken.
Hintergrundfarbe	Gibt die Hintergrundfarbe des gefilterten Bilds an. Wenn Sie das Kontrollkästchen Bild aktivieren, wird die ursprüngliche Bildfarbe verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Anwenden des Abschrägungs-Effekts

Mit dem Abschrägungs-Effekt können Sie es so aussehen lassen, als sei ein Foto geneigt. So könnten Sie beispielsweise ein Foto verzerren, indem Sie den oberen Bereich des Bilds nach links verschieben und den unteren nach rechts. Alternativ dazu könnten Sie auch die linke Seite des Fotos nach oben schieben und die rechte nach unten.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Abschrägungs-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Abschrägung**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Abschrägung" die Optionen wie folgt fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Abschrägungs-Optionen

Wert	Bestimmt den Grad der Abschrägung.
Drehpunkt	Bestimmt das Zentrum der Abschrägung. Ziehen Sie den Regler nach links, um das Zentrum der Abschrägung im unteren Bildbereich zu platzieren. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um das Zentrum der Abschrägung im oberen Bildbereich zu platzieren.
Hintergrundfarbe	Gibt die Hintergrundfarbe des gefilterten Bilds an. Klicken Sie auf den Farbwähler, um eine andere Farbe auszuwählen.
Abschrägungsrichtung	Bestimmt den Winkel der Abschrägung: • Waagrecht: Mit der Option "Waagrecht" verschieben Sie den oberen oder den unteren Bildbereich nach links oder rechts. • Senkrecht: Mit der Option "Senkrecht" verschieben Sie die linke oder die rechte Seite des Bilds nach oben oder unten.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Sobel-Effekts

Mit dem Sobel-Effekt können Sie die Umrisse eines Bilds hervorheben. Zunächst wird dabei ein schwarzes Bild erstellt und dann werden mit Hilfe von Farblinien Bilddetails an Stellen mit auffälligen Farbunterschieden nachgezeichnet. Größere Unterschiede zwischen den Farben des Originalbilds ergeben hellere Umrissfarben. (Der Sobel-Effekt ähnelt dem Kantenerkennungs-Effekt, ergibt jedoch schärfere und hellere Umrisse.)

So verwenden Sie den Sobel-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Sobel-Filter**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Solarisations-Effekts

Mit dem Solarisations-Effekt können Sie eine Überbelichtung des Bildes simulieren, als sei der Film vor der Entwicklung dem Sonnenlicht ausgesetzt gewesen. Wählen oder ändern Sie die Optionen des Solarisations-Effekts, um diesen Effekt auf das Bild anzuwenden.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Solarisations-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Solarisation**.
3. Ziehen Sie im Bedienfeld "Solarisation" den Regler **Schwellenwert** in die gewünschte Position, um den Schwellenwert für die Helligkeit des Bilds festzulegen.
4. Legen Sie im Abschnitt "Effekt" fest, wie viele Pixel Sie anpassen möchten. Wählen Sie dazu eine der folgenden Optionen aus:
 - **Solarisation**: Passt die oberhalb des festgelegten Schwellenwerts befindlichen Pixel an. Diese Pixel werden dann durch ihre negativen Werte ersetzt. Bei der Solarisation eines Bildes gilt: Je höher der Schwellenwert ist, desto heller müssen die Farben sein, bevor sie überbelichtet werden.

- **Lunarisieren:** Passt die unterhalb des festgelegten Schwellenwerts befindlichen Pixel an. Diese Pixel werden dann durch ihre negativen Werte ersetzt. Bei der Lunarisation eines Bildes gilt: Bei einem höheren Schwellenwert müssen Farben nicht sehr hell sein, um überbelichtet zu werden.

5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Buntglas-Effekts

Mit dem Buntglas-Effekt können Sie Bilder in Fragmente von zufälliger Größe und Form aufteilen, die Ihr Bild wie ein Buntglasfenster aussehen lassen. Mit den Effekteinstellungen können Sie Größe und Position der Fragmente steuern.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Buntglas-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Buntglas**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Buntglas" die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Buntglas-Optionen

Fragmentgröße	Bestimmt die Größe der Fragmente.
Zufällig anordnen	Die Fragmente werden zufällig platziert. Wenn Sie den Buntglas-Effekt auf ein Bild anwenden, verteilt ACDSee Pro die Kacheln zufällig auf dem Bild. Dadurch sieht der Effekt bei jeder Anwendung des Filters anders aus. Sie können jedoch eine bestimmte zufällige Verteilung festlegen, um identische Fragmentmuster zu erzeugen. Um eine neue zufällige Verteilung zu erstellen, klicken Sie auf Zufällig .



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Sonnenfleck-Effekts

Mit dem Sonnenfleck-Effekt können Sie Bilder mit einem hellen Fleck versehen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Sonnenfleck-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Sonnenfleck**.
3. Ziehen Sie im Bedienfeld "Sonnenfleck" die Regler **Waagerecht** und **Senkrecht** in die gewünschte Position oder klicken Sie auf das Bild, um den Sonnenfleck zu platzieren.
4. Ziehen Sie den Regler **Helligkeit** in die gewünschte Position, um die Intensität des Sonnenflecks festzulegen.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Anwenden des Strudel-Effekts

Mit dem Strudel-Effekt können Sie Menschen und Objekte in Ihrem Bild drehen und strecken.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Strudel-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Strudel**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Strudel" die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Strudel-Optionen

Waagerechte Position	Legt das Zentrum des Strudels auf der waagerechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 wird der Strudel in der Mitte des Bilds platziert.
Senkrechte Position	Legt das Zentrum des Strudels auf der senkrechten Achse fest. Bei einem Wert von 500 wird der Strudel in der Mitte des Bilds platziert.
Radius	Bestimmt die Größe des Strudel-Effekts.
Stärke	Legt die Stärke und die Richtung des Strudels fest. Höhere Werte erzeugen einen Strudel im Uhrzeigersinn und negative Werte einen Strudel gegen den Uhrzeigersinn.
Fokus	Gibt den Schwerpunkt des Strudels an. Höhere Werte legen den Schwerpunkt des Effekts auf den Mittelpunkt des Strudels, während niedrigere Werte den Strudel über das ganze Bild verteilen.
Hintergrundfarbe	Gibt die Hintergrundfarbe des gefilterten Bilds an. Wenn Sie das Kontrollkästchen Bild aktivieren, wird die ursprüngliche Bildfarbe verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen.
Strudelrichtung	Bestimmt die Richtung des Strudels. Wählen Sie mindestens eine der beiden Optionen aus: • Waagerechter Strudel: Verschiebt den Strudel im Bild nach oben und unten. • Senkrechter Strudel: Verschiebt den Strudel im Bild nach rechts und links.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Schwellenwert-Effekts

Mit dem Schwellenwert-Effekt können Sie Schwarz-Weiß-Bilder erstellen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Schwellenwert-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Schwellenwert**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Schwellenwert" die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Schwellenwert-Optionen

Schwellenwert	Dieser Regler gibt an, welche Bildpunkte auf dem Schwarz-Weiß-Foto anschließend schwarz und welche weiß aussehen. Alle Pixel, die heller sind als der ausgewählte Schwellenwert, werden weiß, und alle Pixel, die dunkler sind als der Schwellenwert, werden schwarz.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Topographie-Effekts

Mit dem Topographie-Effekt können Sie Bilddetails in Umrisslinien verwandeln.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Topographie-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Topographie**.
3. Ziehen Sie im Bedienfeld "Topografische Karte" den Regler **Abrundung** in die gewünschte Position, um die Stärke der Rundung für die Umrisslinien anzupassen.
4. Ziehen Sie den Regler **Linienanzahl** in die gewünschte Position, um festzulegen, wie viele Umrisslinien Sie hinzufügen möchten.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Wasser-Effekts

Mit dem Wasser-Effekt können Sie eine Wasserfläche unter dem Motiv im Foto einfügen und eine Spiegelung des Motivs im Wasser erzeugen. Dabei können Sie die Position des Wassers unter dem Motiv festlegen. So können Sie zum Beispiel dafür sorgen, dass einer Person das Wasser buchstäblich bis zum Hals reicht - oder eben auch nur bis zur Hüfte. Außerdem können Sie das Aussehen der Kräuselung im Wasser bestimmen und entscheiden, wie hell oder dunkel das Wasser erscheinen soll.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Wasser-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Wasser**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Wasser" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Wasser-Optionen

Position	Bestimmt die Positionierung der Wasserfläche unterhalb des Fotomotivs.
Ausschlag	Bestimmt die Höhe der Kräuselung des Wassers. Ziehen Sie den Regler nach links, um die Kräuselung und die dadurch verursachte Verzerrung zu reduzieren. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Kräuselung und die dadurch verursachte Verzerrung zu erhöhen.
Wellenlänge	Legt den Abstand zwischen den konzentrischen Kreisen der Kräuselung fest. Ziehen Sie den Regler nach links, um den Abstand zwischen den Kreisen zu verringern und die dadurch verursachte Verzerrung zu verstärken. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Abstand zwischen den Kreisen zu erhöhen und die dadurch verursachte Verzerrung zu verringern.
Perspektive	Sorgt für eine Größenänderung bei den sich vom Motiv entfernenden Wellen. Ziehen Sie den Regler nach links, um die Größe der am weitesten vom Motiv entfernten Wellen zu erhöhen und damit die Illusion der Entfernung zu verstärken.
Beleuchtung	Bestimmt die Lichtmenge im Wasser.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Wassertropfen-Effekts

Mit dem Wassertropfen-Effekt können Sie Wassertropfen auf der Oberfläche eines Fotos erzeugen. Dabei können Sie Anzahl und Größe der Wassertropfen sowie deren Anordnung auf dem Bild bestimmen.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Wassertropfen-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Wassertropfen**.
3. Legen Sie auf der Registerkarte "Wassertropfen" die Optionen wie unten beschrieben fest.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Wassertropfen-Optionen

Dichte	Bestimmt die Anzahl der Wassertropfen auf einem Foto. Ziehen Sie den Regler nach links, um Wassertropfen zu entfernen. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um Wassertropfen hinzuzufügen.
Radius	Bestimmt die Größe der einzelnen Wassertropfen. Ziehen Sie den Regler nach links, um die Wassertropfen zu verkleinern. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Wassertropfen zu vergrößern.
Höhe	Legt die Höhe der Wassertropfen auf der Fotooberfläche fest. Ziehen Sie den Regler nach links, um die Höhe der Wassertropfen und die durch sie verursachte Verzerrung zu reduzieren. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Höhe der Wassertropfen und die durch sie verursachte Verzerrung zu vergrößern.
Zufällig anordnen	Die Wassertropfen werden zufällig platziert. Wenn Sie den Wassertropfen-Effekt auf ein Bild anwenden, werden die Wassertropfen von ACDSee Pro zufällig auf dem Bild verteilt. Dadurch sieht der Effekt bei jeder Anwendung des Filters anders aus. Sie können jedoch eine bestimmte zufällige Verteilung festlegen, um identische Wassertropfen-Muster zu erzeugen. Um eine neue zufällige Verteilung zu erstellen, klicken Sie auf Zufällig.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Wellen-Effekts

Mit dem Wellen-Effekt können Sie ein Foto mit Wellen versehen. Den Abstand zwischen den Wellen können Sie dabei beliebig verändern. Dieser Abstand wird Wellenlänge genannt. Auch die Höhe der Wellen und den Winkel, in dem die Wellen über das Foto schwappen, können Sie selbst bestimmen.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Wellen-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Wellen**.
3. Wählen oder ändern Sie auf der Registerkarte "Wellen" die Optionen wie unten beschrieben.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Wellen-Optionen

Wellenlänge	Legt den Abstand zwischen den Wellen fest. Ziehen Sie den Regler nach links, um den Abstand zwischen den Wellen zu verringern und die durch die Wellen verursachte Verzerrung zu erhöhen. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Abstand zwischen den Wellen zu erhöhen und die durch die Wellen verursachte Verzerrung zu verringern.
Ausschlag	Bestimmt die Höhe der Wellen. Ziehen Sie den Regler nach links, um die Wellen kleiner zu machen und die von den Wellen verursachte Verzerrung zu verringern. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Wellen höher zu machen und die von den Wellen verursachte Verzerrung zu verstärken.
Winkel	Bestimmt den Winkel der Wellen. Geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 360 ein oder ziehen Sie zur Bestimmung des Winkels den Pfeil in die gewünschte Position.
Hintergrundfarbe	Legt die Hintergrundfarbe fest. Wenn Sie das Kontrollkästchen Bild aktivieren, wird die ursprüngliche Bildfarbe verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Web-Effekts

Sie können den Web-Effekt dazu verwenden, Ihre Bilder so aussehen zu lassen, als seien sie in einen Wandteppich eingewoben oder einen Korb eingeflochten. Die Breite der waagerechten und senkrechten Streifen können Sie dabei ebenso bestimmen wie den Abstand zwischen den Streifen und die in den Lücken sichtbare Hintergrundfarbe.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Web-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Weben**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Weben" die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Web-Optionen

Streifenbreite	Bestimmt die Breite der senkrechten und waagerechten Streifen.
Fugenbreite	Bestimmt die Breite des Abstands zwischen den Streifen.
Hintergrundfarbe	Bestimmt die Hintergrundfarbe. Klicken Sie auf den Farbwähler, um eine andere Farbe auszuwählen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anwenden des Wind-Effekts

Mit dem Wind-Effekt können Sie Windlinien einfügen, durch die unbewegte Motive auf Ihren Bildern wirken, als seien sie in Bewegung. Wählen oder ändern Sie die Einstellungen, um die Auswirkungen des Wind-Effekts auf das Bild zu steuern.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So verwenden Sie den Wind-Effekt:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Wind**.
3. Wählen oder ändern Sie auf der Registerkarte "Wind" die Optionen wie unten beschrieben.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Wind-Optionen

Stärke	Bestimmt die Stärke der Windlinien auf dem Bild. Je höher der Wert, desto stärker sind die Windlinien.
Schwellenwert	Bestimmt, wie scharf eine Kante sein muss, bevor der Windfilter angewendet wird. Je höher der Wert, desto schärfer muss die Kante sein.
Windstärke	Bestimmt die Anzahl der Windlinien, die im Bild platziert werden.
Kantenerkennung	Gibt den Algorithmus für die Kantenerkennung an. Der Algorithmus steuert die für die Kantenerkennung und die Richtung der Kantenindikatoren verwendete Formel.
Hintergrundfarbe	Legt die Hintergrundfarbe fest. Wenn Sie das Kontrollkästchen Bild aktivieren, wird die ursprüngliche Bildfarbe verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen.
Windfarbe	Bestimmt die Farbe der Windlinien. Wenn Sie das Kontrollkästchen Bild aktivieren, wird die ursprüngliche Bildfarbe verwendet. Sie können mit dem Farbwähler aber auch eine andere Farbe auswählen.
Windwinkel	Bestimmt den Winkel der Windlinien.
Zufällig anordnen	Die Windlinien werden zufällig platziert. Wenn Sie den Wind-Effekt auf ein Bild anwenden, werden die Windlinien von ACDSee Pro zufällig auf dem Bild verteilt. Dadurch sehen die Windlinien bei jeder Anwendung des Filters anders aus. Sie können jedoch eine bestimmte zufällige Verteilung festlegen, um identische Windlinien zu generieren. Um eine neue zufällige Verteilung zu erstellen, klicken Sie auf Zufällig.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Erstellen eines benutzerdefinierten Spezialeffektfilters (Faltungs-Effekt)

Sie können den Faltungsfilter verwenden, um eigene Spezialeffekte zu erzeugen und auf Ihr Bild anzuwenden.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So erstellen Sie einen benutzerdefinierten Effekt-Filter:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Hinzufügen" auf **Spezialeffekt**.
2. Klicken Sie auf **Benutzerdefinierte Faltung**.
3. Legen Sie im Bedienfeld "Benutzerdefinierte Faltung" die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.

Optionen für die Benutzerdefinierte Faltung

Faltungsmatrix	Bestimmt die Formel zum Verändern des Bilds. Geben Sie die gewünschten Zahlenwerte in die Matrixfelder ein, um die Pixel im Bild zu verändern. Unter Verwendung einer mathematischen Formel wird nun der Farbwert der einzelnen Pixel mit den Zahlen in der Matrix multipliziert, um einen entsprechenden Effekt zu erzeugen.
Teilungsfaktor	Gibt den Bruchfaktor der Matrix an. Geben Sie im Feld Teilungsfaktor eine Zahl ein, die dann als Bruchfaktor der Matrix verwendet wird. Das Ergebnis der Faltungsmatrix wird durch den Teilungsfaktor dividiert, bevor es auf einen Bildpunkt angewendet wird.
Abweichung	Gibt die Helligkeit des Bilds an. Geben Sie im Feld Abweichung eine Zahl ein, um die Helligkeit des Bilds zu verändern. Diese Zahl wird zu den RGB-Werten der einzelnen Pixel addiert. Bei positiven Zahlen wird das Bild heller, bei negativen dunkler.
Löschen	Die Matrix wird zurückgesetzt.
Beispielfilter Drop-Down Menü	Lädt einen Beispieleffekt, der als Ausgangspunkt zum Erstellen eigener Effekte verwendet werden kann.



Mit dem [Bearbeitungs-Korrekturpinsel](#)



tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Informationen zu Mischmethoden

Mischmethoden sind Filter, mit denen das Aussehen von Texten verändert wird, die mit dem Werkzeug "Text hinzufügen" zu Bildern hinzugefügt wurden. In der Tabelle unten sind alle im Textwerkzeug verfügbaren Mischmethoden mit einer kurzen Erklärung ihrer Auswirkungen aufgeführt.

Mischmethoden

Normal	Bringt den Text auf das darunterliegende Bild in der festgelegten Farbe auf. Die Mischung wird nur durch die Opazität beeinflusst.
Negativ multiplizieren	Kombiniert die Textfarbe mit der Gegenfarbe der unterliegenden Fotofarbe und erzielt so eine Farbe, die gleich oder heller ist.
Multiplizieren	Kombiniert die Textfarbe mit dem unterliegenden Foto, um eine dunklere Farbe zu erhalten. Das Multiplizieren einer beliebigen Farbe mit Schwarz ergibt Schwarz; das Multiplizieren einer beliebigen Farbe mit Weiß belässt die Farbe unverändert.
Abwedeln	Kombiniert die Textfarbe mit den unterliegenden Pixeln im Foto, um eine hellere Farbe zu erhalten.
Nachbelichten	Kombiniert die Textfarbe mit den unterliegenden Pixeln im Foto, um eine dunklere Farbe zu erhalten.
Überlagern	Bewahrt die Schatten und Lichter der unteren Ebenen und wendet je nach den Farbwerten des unterliegenden Bildbereichs entweder die Mischmethoden "Multiplizieren" oder "Negativ multiplizieren" an.
Differenz	Zieht die Textfarbe von der Farbe des unterliegenden Fotos ab. Jeder Weißwert im Text führt zu einem echten Negativ der Farbe im Bild, während Schwarz keine Wirkung zeigt.
Abdunkeln	Wendet Pixel im Text an, die dunkler sind als das unterliegende Bild. Pixel im Text, die heller sind als das unterliegende Bild, verschwinden (je nach RGB-Wert).
Aufhellen	Wendet Pixel im Text an, die heller sind als das unterliegende Bild. Pixel im Text, die dunkler sind als das unterliegende Bild, verschwinden (je nach RGB-Wert).
Hartes Licht	Fügt starke Glanzlichter oder Schatten hinzu, indem die Methode "Multiplizieren" oder "Negativ multiplizieren" auf die Farbwerte des unterliegenden Bildbereichs angewendet wird.
Weiches Licht	Fügt weiche Glanzlichter oder Schatten hinzu, indem die Farbwerte des unterliegenden Bildbereichs abgedunkelt oder aufgehellt werden.
Farbton	Wendet den Farbtonwert der Farben im Text auf die Farbe der unterliegenden Bildbereiche an.
Sättigung	Wendet den Sättigungswert der Farben im Text auf die Farbe der unterliegenden Bildbereiche an.
Farbe	Wendet den Farbton und die Sättigung des Texts auf das Bild an. Diese Mischung hat keinen Einfluss auf die Leuchtkraft des unterliegenden Bilds.
Leuchtkraft	Wendet den Helligkeitswert der Farben im Text auf die Farbe der unterliegenden Bildbereiche an.



Sie können den **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  verwenden, um einen Effekt auf bestimmte Bildbereiche aufzutragen. Stellen Sie dann die Mischmethode und Opazität ein und ändern Sie dadurch, wie der Effekt aufgetragen wird.

Drehen von Bildern

Im Bearbeitungsmodus können Sie ein Bild um vorgegebene oder benutzerdefinierte Winkel drehen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So drehen Sie ein Bild in einem benutzerdefinierten Winkel:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Geometrie" auf **Drehen**.
2. Wählen Sie mindestens eine der folgenden Optionen aus:
 - Wählen Sie eine der vorgegebenen Ausrichtungsoptionen aus.
 - Ziehen Sie den Regler **Begradigung** so lange nach links oder rechts, bis das Bild gerade wirkt.
 - Klicken Sie auf die Schaltflächen **Waagerecht** oder **Senkrecht** und benutzen Sie diese Werkzeuge wie unten beschrieben.
 - Wählen Sie **Begradigtes Bild zuschneiden**, wenn Sie das Bild nach dem Begradigen zuschneiden möchten.
 - Wählen Sie **Begradigtes Bild beibehalten**, wenn Sie das Bild nach dem Begradigen nicht zuschneiden möchten. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Füllfarbe** anschließend die Farbe für den Hintergrund des begradigten Bilds aus.
 - Mit **Raster anzeigen** wird ein Raster über dem Bild eingeblendet. Das Raster kann Ihnen dabei helfen, das Bild auszurichten und zu erkennen, wie das Bild zugeschnitten wird.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwickelt wiederherstellen**.

Drehsymbole

Waagerecht 	Klicken Sie auf das Symbol "Waagerecht" und ziehen Sie dann mit der Maus eine Linie über das Bild, die die Waagerechte darstellen soll.
Senkrecht 	Klicken Sie auf das Symbol "Senkrecht" und ziehen Sie dann mit der Maus eine Linie über das Bild, die die Senkrechte darstellen soll.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Spiegeln von Bildern

Sie können ein Bild im Bearbeitungsmodus sowohl vertikal als auch horizontal spiegeln.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So spiegeln Sie ein Bild:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Geometrie" auf **Spiegeln**.
2. Führen Sie einen oder beide der folgenden Schritte aus:
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Horizontal spiegeln**.
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Vertikal spiegeln**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwickelt wiederherstellen**.

Zuschneiden von Bildern

Sie können mit dem Werkzeug "Zuschneiden" unerwünschte Bildteile entfernen oder die Bildfläche auf eine bestimmte Größe verkleinern.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So schneiden Sie ein Bild zu:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Geometrie" auf **Zuschneiden**.
2. [Ändern Sie die Größe](#) des Schnittfensters und platzieren Sie es über den Bereich des Bilds, den Sie behalten möchten.
3. Um die Teile des Bilds **außerhalb des Schnittfensters abzudunkeln**, ziehen Sie den Regler Ränder abdunkeln nach links. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Bereich außerhalb des Schnittfensters aufzuhellen.
4. Klicken Sie auf **Neue Dateigröße schätzen**, um zu sehen, wie groß Ihre Bilddatei nach dem Zuschneiden sein wird.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um das Bild zuzuschneiden und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Werkzeug zu schließen, ohne das Bild zuzuschneiden.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Größenänderung des Schnittfensters

Sie können das Schnittfenster auf drei verschiedene Arten in seiner Größe verändern:

- Ziehen Sie die Ränder des Schnittfensters auf die gewünschte Größe.
- Legen Sie eine genaue Größe für das Schnittfenster in Pixel, Zoll, Zentimeter oder Millimeter fest.
- Legen Sie ein Verhältnis fest, um die Proportionen des Schnittfensters einzuschränken.

So ändern Sie die Größe des Schnitfffensters durch Ziehen:

1. Positionieren Sie den Mauszeiger über dem Rand oder über einer Ecke des Schnitfffensters, bis er sich in einen Pfeil mit zwei Spitzen verwandelt.
2. Ziehen Sie die Ränder des Schnitfffensters auf die gewünschte Größe.

So legen Sie eine genaue Größe für das Schnitfffenster fest:

1. Geben Sie die gewünschten Proportionen für das Schnitfffenster in die Drehfelder **Breite** und **Höhe** ein.
2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Maßeinheiten** eine Maßeinheit aus.
3. Verwenden Sie das Feld **DPI**, um eine Auflösung zu bestimmen.

So beschränken Sie die Proportionen des Schnitfffensters auf ein festes Seitenverhältnis:

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zuschneideproportionen einschränken**.
2. Wählen Sie ein Verhältnis aus der Dropdown-Liste und aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Querformat**, um für das Schnitfffenster zwischen Quer- und Hochformat zu wechseln.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Positionieren Sie den Mauszeiger über dem Rand des Schnitfffensters, bis er sich in einen Pfeil mit zwei Spitzen verwandelt. Ziehen Sie dann den Rand des Schnitfffensters auf die gewünschte Größe.
 - Mit den Drehfeldern **Breite** bzw. **Höhe** legen Sie die Abmessungen für eine Seite des Schnitfffensters fest. ACDSee Pro ändert die Größe der Abmessungen automatisch auf Grundlage des von Ihnen gewählten Verhältnisses.

Korrigieren perspektivischer Verzerrungen

Mit dem Werkzeug "Perspektivische Verzerrung" können Sie perspektivische Verzerrungen in digitalen Fotos korrigieren. Perspektivische Verzerrungen werden durch Weitwinkel- und Teleobjektive verursacht, die manchmal die Ansicht von sehr großen oder weit entfernten Objekten verzerren. Wenn Sie beispielsweise ein Foto von einem hohen Gebäude aufnehmen, kann das Gebäude den Anschein erwecken, als verjünge es sich nach oben hin, obwohl es natürlich von oben bis unten die gleiche Breite aufweist.

So korrigieren Sie perspektivische Verzerrungen:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Geometrie" auf **Perspektivische Korrektur**.
2. Es wird ein Umriss um das Bild angezeigt. Der Umriss hat Ziehpunkte an allen vier Ecken und in der Mitte aller vier Seiten. Durch Ziehen an diesen Punkten können Sie die Bildperspektive ändern.
3. Legen Sie die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die



Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwickelt wiederherstellen**.

Optionen für die perspektivische Verzerrung

Hintergrundfarbe	Wenn Sie die Verzerrung in einem Foto korrigieren, kann es vorkommen, dass sich die Kanten des Fotos nach innen oder nach außen wölben. Verwenden Sie die Optionen der Hintergrundfarbe, um Lücken in den Ecken oder Seiten eines korrigierten Fotos zu füllen: • Bild: Mit dieser Option können Sie Lücken in den Ecken oder an den Seiten eines korrigierten Fotos ausfüllen, indem Sie das unkorrigierte Bild im Hintergrund platzieren. Diese Option ist besonders dann nützlich, wenn die Lücken nur klein sind.
Raster anzeigen	Wählen Sie diese Option, wenn Sie beim Korrigieren der Verzeichnung ein Raster auf dem Foto anzeigen möchten. Hiermit lässt sich leichter feststellen, ob die Motive auf dem Foto auch wirklich gerade sind.

Korrigieren von Objektiv-Verzeichnungen

Sie können das Werkzeug "Objektiv-Verzeichnungskorrektur" anwenden, um Tonnen-, Kissen- und Fischaugenverzeichnungen in digitalen Fotos zu korrigieren. Bei der tonnenförmigen Verzeichnung scheint sich das Foto von der Mitte aus nach außen zu wölben. Bei der kissenförmigen Verzeichnung scheint das Bild zur Mitte hin zu schrumpfen. Bei der Fischaugenverzeichnung scheint sich das Foto von der Mitte aus nach außen zu wölben, als sei das Bild um eine Kugel gewickelt.

Tonnen-, Kissen- und Fischaugenverzeichnungen kommen häufig in Fotos vor, die mit einem Weitwinkel- oder Teleobjektiv aufgenommen wurden.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So korrigieren Sie eine Objektiv-Verzeichnung:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Geometrie" auf **Objektiv-Verzeichnungskorrektur**.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Verzeichnungsart** zwischen **Tonne**, **Kissen** oder **Fischauge**.
3. Legen Sie die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwickelt wiederherstellen**.

Optionen der Objektiv-Verzeichnungskorrektur

Horizontales Zentrum	Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um das Zentrum des Bilds auf der waagerechten Achse festzulegen.
Vertikales Zentrum	Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um das Zentrum des Bilds auf der senkrechten Achse festzulegen.
Korrekturstärke	Ziehen Sie den Regler nach rechts, bis die Motive im Foto gerade aussehen.
Skalierung	Ziehen Sie den Regler nach links oder rechts, um die Skalierung des Fotos zu ändern.
Hintergrundfarbe	Wenn Sie die Verzerrung in einem Foto korrigieren, kann es vorkommen, dass sich die Kanten des Fotos nach innen oder nach außen wölben. Verwenden Sie die Optionen der Hintergrundfarbe, um Lücken in den Ecken oder Seiten eines korrigierten Fotos zu füllen: • Bild: Mit dieser Option können Sie Lücken in den Ecken oder an den Seiten eines korrigierten Fotos ausfüllen, indem Sie das unkorrigierte Bild im Hintergrund platzieren. Diese Option ist besonders dann nützlich, wenn die Lücken nur klein sind.
Raster anzeigen	Wählen Sie diese Option, wenn Sie beim Korrigieren der Verzeichnung ein Raster auf dem Foto anzeigen möchten. Hiermit lässt sich leichter feststellen, ob die Motive auf dem Foto auch wirklich gerade sind.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Ändern der Bildgröße

Sie können die Größe eines Bilds ändern, indem Sie die Abmessungen in Pixeln oder Prozent oder die Original- bzw. Druckgröße ändern. Während der Größenänderung können Sie auch ein Seitenverhältnis und einen Resampling-Filter wählen, um das Aussehen des geänderten Bilds zu korrigieren.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So ändern Sie die Größe eines Bilds:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus, in der Gruppe "Geometrie", auf **Größenänderung**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen zur Größenänderung aus:
 - **Pixel:** Ändert die Größe des Bilds auf eine bestimmte Größe in Pixeln.
 - **Prozent:** Ändert die Größe des Bilds auf einen Prozentsatz der Originalgröße.
 - **Original/Druckgröße:** Ändert die Größe des Bilds auf eine bestimmte Ausgabegröße. Klicken Sie auf die Dropdown-Liste, um eine Maßeinheit auszuwählen.
3. Wenn Sie ein bestimmtes Seitenverhältnis beibehalten möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Seitenverhältnis beibehalten** und wählen danach eine der folgenden Optionen aus der Dropdown-Liste:
 - **Original:** Behält das Seitenverhältnis des Originalbilds bei.
 - **1 x 1:** Sorgt dafür, dass Breite und Höhe gleich sind.
 - **2 x 3:** Sorgt für ein Seitenverhältnis von 2:3.

- **3 x 2:** Sorgt für ein Seitenverhältnis von 3:2.
 - **3 x 5:** Sorgt für ein Seitenverhältnis von 3:5.
 - **5 x 3:** Sorgt für ein Seitenverhältnis von 5:3.
 - **Benutzerdefiniert:** Übernimmt ein benutzerdefiniertes Seitenverhältnis. Geben Sie im Dialogfeld **Benutzerdefiniertes Seitenverhältnis** ein Seitenverhältnis ein.
4. Wählen Sie einen Größenänderungsfilter aus der Dropdown-Liste **Algorithmus** aus.
 5. Unter den Größenänderungsoptionen, die Sie in Schritt 3 ausgewählt haben, geben Sie die neuen Bildmaße in die Drehfelder **Breite** und **Höhe** ein. Wenn Sie "Original-/Druckgröße in:" ausgewählt haben, klicken Sie auf die Dropdown-Liste **Auflösung** und wählen danach eine Auflösung (in DPI) für Ihr Ausgabebild.
 6. Um die Größe des Ausgabebilds abzuschätzen, klicken Sie auf **Neue Dateigröße schätzen**.
 7. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug "Größenänderung" zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Größenänderungs-Tipps:

- Sie behalten die Bildqualität bei, indem Sie die Größe von Bildern nur um 33%, 50% bzw. 66% verändern. Andere Prozentwerte können das Seitenverhältnis verzerren.
- Vermeiden Sie es, die Größe eines Bilds wiederholt zu ändern. Jede Größenänderung platziert die Bildpixel mit einer leicht unterschiedlichen Ausrichtung. Als Resultat können mehrere Größenänderungen Gesamtfarbe und -aussehen des Bilds beeinflussen. Wenn Ihr erster Versuch einer Größenänderung nicht zum gewünschte Ergebnis führt, klicken Sie auf die Schaltfläche "Rückgängig".
- Vermeiden Sie es, ein Bild zu vergrößern. Durch eine Bildvergrößerung werden die Bildpixel deutlicher, was zu einer Körnung führt.

Optionen und Auswirkung der Größenänderung in Pixeln

Sie können die Größe eines oder mehrerer Bilder im Verwaltungsmodus vergrößern oder verkleinern, indem Sie eine Größe in Pixeln eingeben. Weitere Informationen zur Bildgrößenänderung in Pixeln finden Sie unter [Ändern der Bildgröße](#) bzw. [Ändern der Größe mehrerer Bilder](#).



Durch eine Bildvergrößerung kann es zur "Verpixelung" im Bild kommen, worunter die Bildqualität leidet. Deshalb sollte eine Bildvergrößerung vermieden werden.

Optionen zum Ändern Den Optionen anpassen der Bildgröße		Aktion
Nur vergrößern	Nur Breite	Ändert die Bildgröße, wenn die angegebenen Maße größer sind als die Originalmaße des Bilds. Das Bild wird auf den angegebenen Wert verbreitert und zum Erhalt des Seitenverhältnisses erhöht.
	Nur Höhe	Ändert die Bildgröße, wenn die angegebenen Maße größer sind als die Originalmaße des Bilds. Das Bild wird auf den angegebenen Wert erhöht und zum Erhalt des Seitenverhältnisses verbreitert.
	Breite und Höhe	Ändert die Bildgröße, wenn die angegebenen Maße größer sind als die Originalmaße des Bilds. Breite und Höhe werden so vergrößert, dass sie dem angegebenen Wert, unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses, möglichst nahe kommen.
	Breite oder Höhe (größtes Bild)	Ändert die Bildgröße, wenn die angegebenen Maße größer sind als die Originalmaße des Bilds. Breite oder Höhe werden maximal vergrößert, dass sie dem angegebenen Wert, unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses, möglichst nahe kommen.
Nur verkleinern	Nur Breite	Ändert die Bildgröße, wenn die angegebenen Maße kleiner sind als die Originalmaße des Bilds. Die Breite wird auf den angegebenen Wert verringert und die Höhe wird zum Erhalt des Seitenverhältnisses verringert.
	Nur Höhe	Ändert die Bildgröße, wenn die angegebenen Maße kleiner sind als die Originalmaße des Bilds. Die Höhe wird auf den angegebenen Wert verringert und die Breite wird zum Erhalt des Seitenverhältnisses verringert.
	Breite und Höhe	Ändert die Bildgröße, wenn die angegebenen Maße kleiner sind als die Originalmaße des Bilds. Breite und Höhe werden so verkleinert, dass sie dem angegebenen Wert, unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses, möglichst nahe kommen.
	Breite oder Höhe (größtes Bild)	Ändert die Bildgröße, wenn die angegebenen Maße kleiner sind als die Originalmaße des Bilds. Breite oder Höhe werden so stark wie möglich verringert, dass sie dem angegebenen Wert, unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses, so nahe wie möglich kommen.

Optionen zum Ändern der Bildgröße	Den Optionen anpassen	Aktion
Vergrößern oder verkleinern	Nur Breite	Ändert die Breite des Bilds auf den angegebenen Wert und ändert die Höhe auf den Wert, der notwendig ist, um das Seitenverhältnis beizubehalten.
	Nur Höhe	Ändert die Höhe des Bilds auf den angegebenen Wert und ändert die Breite auf den Wert, der notwendig ist, um das Seitenverhältnis beizubehalten.
	Breite und Höhe	Ändert die Größe des Bilds auf die angegebene Breite und Höhe. Breite und Höhe werden so in der Größe geändert, dass sie dem angegebenen Wert, unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses, möglichst nahe kommen.
	Breite oder Höhe (größtes Bild)	Ändert die Größe des Bilds auf die angegebene Breite und Höhe. Breite und Höhe werden so stark wie möglich vergrößert oder verkleinert, dass sie dem angegebenen Wert, unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses, so nahe wie möglich kommen.

Korrigieren der Bildbelichtung

Mit dem Werkzeug "Belichtung" können Sie Belichtung, Kontrast und Fülllicht eines Bilds korrigieren.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So korrigieren Sie die Belichtung in einem Bild:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus, in der Gruppe "Belichtung/Beleuchtung", auf **Belichtung**.
2. Legen Sie die Optionen wie unten beschrieben fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Änderungen zu übernehmen und weitere Optionen auf einer anderen Registerkarte einzustellen.
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwurf wiederherstellen**.

Bildbelichtungsoptionen

Belichtung	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Belichtung zu verstärken, und nach links, um sie zu verringern.
Auto	Klicken Sie zum automatischen Einstellen der Belichtung auf die Schaltfläche "Auto".
Kontrast	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Kontrast zu verstärken, und nach links, um ihn zu verringern.
Fülllicht	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Lichtmenge in den dunkelsten Bildbereichen zu erhöhen, oder nach links, um das Fülllicht zu verringern. Fülllicht hellt dunkle Bildbereiche auf.
Belichtungswarnung 	Hebt über- oder unterbelichtete Bildbereiche hervor. Überbelichtete Pixel werden rot, unterbelichtete Pixel grün. Das Symbol ist eingegraut, wenn es deaktiviert ist und gelb, wenn es aktiviert ist.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Korrigieren von Bildtonwerten

Mit dem Werkzeug "Tonwertkorrektur" können Sie die Kontrast- und Lichtwerte eines Bilds präzise ändern.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So ändern Sie die Tonwerte im Bild:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus, in der Gruppe "Belichtung/Beleuchtung", auf **Tonwertkorrektur**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Legen Sie die unten beschriebenen Optionen fest, um Kontrast- und Lichtwerte manuell einzustellen.
 - Klicken Sie auf **Auto** und wählen Sie eine Menüoption aus, um die Bildeigenschaften automatisch anzupassen.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Änderungen zu übernehmen.
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Tonwertkorrektur-Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwurf wiederherstellen**.

Towertkorrekturoptionen

Kanal	Gibt den zu korrigierenden Luminanz- oder Farbkanal an.
Schatten	Gibt den Schwarzpunkt eines Bilds an. Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position oder geben Sie im Drehfeld eine Zahl zwischen 0 und 255 ein, um den schwärzesten Bereich des Bilds zu definieren. Wird dieser Wert erhöht, werden dunkel gefärbte Bildbereiche noch dunkler. Sie können auch den Pfeil anklicken und ihn automatisch dort platzieren, wo der Schwarzpunkt im Bild beginnt.
Mitteltöne	Mit dieser Option werden die Mitteltöne in einem Bild festgelegt. Legen Sie den Mittelton durch Verschieben des Reglers oder durch Eingabe einer Zahl in das Drehfeld fest. Höhere Werte lassen das Bild heller erscheinen, niedrigere Werte dunkeln es ab. Sie können auch den Pfeil anklicken und ihn automatisch auf den Mittelton des Bilds einstellen.
Lichter	Bestimmt den Weißpunkt eines Bilds. Ziehen Sie den Regler in die gewünschte Position oder geben Sie im Drehfeld eine Zahl zwischen 0 und 255 ein, um den weißesten Bereich des Bilds zu definieren. Wird dieser Wert erhöht, werden hell gefärbte Bildbereiche noch heller. Sie können auch den Pfeil anklicken und ihn automatisch dort platzieren, wo die Lichter im Bild beginnen.
Auto	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Kontrast einstellen: Der Bildkontrast wird automatisch analysiert und geändert. • Farbe und Kontrast einstellen: Jeder einzelne Farbkanal wird automatisch analysiert und korrigiert. Der Kontrast wird automatisch angeglichen. • Farbe und Helligkeit einstellen: Die Farben und Helligkeit des Bilds werden automatisch analysiert und angeglichen. • Toleranz: Das Dialogfeld für die Toleranzeinstellungen wird geöffnet. Legen Sie den Höchstprozentwert für die Beschneidung von Schwarz- und Weißwerten fest und klicken Sie auf OK. ACDSee Pro ändert die Bildtonwerte automatisch.
Schwarzpunkt-Wähler	Klicken Sie auf den Schwarzpunkt-Wähler und dann auf den Bildbereich, den Sie als Schwarzpunkt festlegen möchten. 
Mittelpunkt-Wähler	Klicken Sie auf den Mittelpunkt-Wähler und dann auf den Bildbereich, den Sie als Mittelpunkt festlegen möchten. 
Weißpunkt-Wähler	Klicken Sie auf den Weißpunkt-Wähler und dann auf den Bildbereich, den Sie als Weißpunkt festlegen möchten. 



Wenn Sie im Bild an verschiedene Stellen mit der Pipette klicken, sehen Sie, wie sich die RGB-Zahlen in der Statusleiste verändern. Diese Zahlen geben die RGB-Werte der Pixel unter der Pipette an. Die RGB-Werte stellen den Ursprungspixel (unverarbeitet) und den aktuellen Pixel wie er auf dem Bildschirm erscheint dar.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Automatisches Korrigieren von Tonwerten

Mit dem Werkzeug "Automatische Tonwertkorrektur" können Sie die Belichtungswerte Ihrer Bilder automatisch korrigieren. Durch die "Automatische Tonwertkorrektur" werden die dunkelsten Bildpixel abgedunkelt und die hellsten Pixel aufgehellt.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So korrigieren Sie die Bildtonwerte automatisch:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus, in der Gruppe "Belichtung/Beleuchtung", auf **Autom. Tonwertkorrektur**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Auto-Kontrast und Farbe:** Korrigiert Farbunterschiede und Helligkeit und gleicht RGB Kanäle ab.
 - **Auto-Kontrast:** Korrigiert nur Farbunterschiede und Helligkeit.
 - **Autom. Farbe:** Gleicht RGB-Kanäle im Bild ab, ohne Helligkeit oder Kontrast zu ändern.
3. Verwenden Sie den Schieberegler **Stärke**, um die anzuwendende Belichtung fein abzustimmen.
4. Mit einem Klick auf **Belichtungswarnung** werden über- oder unterbelichtete Bereiche sichtbar. Überbelichtete Pixel werden rot, unterbelichtete Pixel grün.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Bedienfeld zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Bedienfeld zu schließen.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwickelt wiederherstellen**.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**



tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Korrigieren von Gradationskurven

Im Bearbeitungsmodus können Sie das Werkzeug "Gradationskurven" verwenden, um die Tonwertbereiche eines Bilds zu ändern. Wählen Sie den RGB-Farbkanal, um das gesamte Farbspektrum eines Bilds zu ändern, oder wählen Sie eine bestimmte Farbe aus.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.



Denken Sie daran, dass alle Änderungen, die Sie mit diesem Werkzeug im Bearbeitungsmodus machen, auf Pixelbasis stattfinden, empfohlen für den letzten Feinschliff an Ihren Bildern. Für nicht-destruktive Änderungen nutzen Sie bitte das Werkzeug [Gradationskurven](#) im Entwicklungsmodus.

So korrigieren Sie die Helligkeitskurven in einem Bild:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus, in der Gruppe "Belichtung/Beleuchtung", auf **Gradationskurven**.
2. Legen Sie die Optionen wie unten beschrieben fest.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Änderungen zu übernehmen.
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug "Gradationskurven" zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwickelt wiederherstellen**.

Gradationskurvenoptionen

Kanal	Gibt die zu korrigierenden Farbkanäle an.
Histogramm anzeigen	Aktiviert und deaktiviert die Histogrammanzeige.
Histogramm	Zeigt eine Grafik des Farbinformationsgehalts im Bild auf Grundlage des gewählten Kanals an. Klicken und ziehen Sie die Linie, um die Kurve zu ändern. Jedes Mal, wenn Sie auf die Kurve klicken, wird ein neuer Punkt hinzugefügt. Sie können die Punkte auf der Kurve nach oben und unten ziehen. Zum Entfernen eines Punktes, klicken Sie mit der Maus auf den Punkt und ziehen ihn mit gedrückter Maustaste nach oben oder unten aus dem Diagramm heraus.
Belichtungswarning	Hebt über- oder unterbelichtete Bildbereiche hervor. Überbelichtete Pixel werden rot, unterbelichtete Pixel grün.



Mit dem [Bearbeitungs-Korrekturpinsel](#)  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Korrigieren der Beleuchtung

Sie können mit dem Werkzeug "Beleuchtung" Bereiche in einem Bild korrigieren, die zu dunkel oder zu hell sind, ohne andere Bereiche des Fotos zu beeinflussen. Sie können auch gleichzeitig Bereiche aufhellen, die zu dunkel sind, und Bereiche abdunkeln, die zu hell sind. Ein Beispiel wäre ein Foto einer Person, die vor einem hellen Hintergrund steht, etwa dem Meer oder einem Fenster. Die meisten Fotos, die an einem trüben Tag oder mit Blitzlicht aufgenommen wurden, können mit leichten Korrekturen auf verschiedene Arten verbessert werden.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

Das Werkzeug "Beleuchtung" ist sehr vielseitig. Sie verfügt über drei Registerkarten und mit jeder können Sie auf verschiedene Weise zu Ergebnissen kommen. Außerdem sind verschiedene Tastatur- und Mauskombinationen möglich, mit denen Sie Korrekturen an bestimmten Bereichen des Fotos selbst vornehmen können.

- Registerkarte **Einfach**: Für schnelle und einfache Korrekturen anhand von drei Reglern. ACDSee Pro analysiert das Foto und passt die Korrekturen im Foto automatisch an. Dunkle Bilder werden z. B. stärker aufgehellt. Durch Anklicken der Schaltfläche **Auto** können Sie das Foto von ACDSee Pro vollständig analysieren und die Reglereinstellungen automatisch vornehmen lassen. Sie können auch direkt auf einen Bereich im Bild klicken, um automatische Einstellungen zu generieren, die optimal für diesen Bereich sind (in der Regel das Bildmotiv).
- Registerkarte **Licht-EQ**: Der Licht-EQ funktioniert wie ein Equalizer, nur mit Licht. Sie können Helligkeit und Kontrast verschiedener Farbbänder (Bereiche relativer Helligkeit oder Dunkelheit) des Bilds unabhängig voneinander mit einem Regler für jedes Farbband korrigieren. Ein Diagramm zeigt die Stärke der Aufhellung oder Abdunklung im gesamten Tonwertumfang an. Die grauen Bereiche im Diagramm sind vorgeschlagene Korrekturgrenzen, um Beschneidungen und Detailverluste zu vermeiden. Sie werden an den Stellen rot, an denen Sie die Regler so weit bewegt haben, dass es zu Beschneidungen kommen kann.
- Registerkarte **Erweitert**: Mit den erweiterten Optionen haben Sie die volle Kontrolle über Helligkeit und Kontrast in einem Bild. Mit den vier Reglern können Sie einfache Korrekturkurven erstellen, die Sie anschließend durch manuelles Klicken und Ziehen innerhalb des Diagramms oder im Bild selbst korrigieren können.

So öffnen Sie das Werkzeug "Beleuchtung":

Klicken Sie im Bearbeitungsmodus, in der Gruppe "Belichtung/Beleuchtung", auf **Beleuchtung**.

Verwenden der Registerkarte "Einfach"

So hellen Sie dunkle Bereiche auf:

1. Ziehen Sie den Regler **Lichter** nach rechts, um dunkle Bereiche des Fotos aufzuhellen.
2. Korrigieren Sie die Einstellungen mittels der Steuerelemente aus der Tabelle unten.

So dunkeln Sie zu helle Bildbereiche ab:

1. Ziehen Sie den Regler **Schatten** nach rechts, um dunkle Bereiche des Bilds aufzuhellen und so Details wieder sichtbar zu machen.
2. Korrigieren Sie die Einstellungen mittels der Steuerelemente aus der Tabelle unten.

So ändern Sie zu helle oder dunkle Mitteltöne:

1. Ziehen Sie den Regler **Mitteltöne** nach rechts, um dunkle Bereiche des Bilds aufzuhellen und so Details wieder sichtbar zu machen.
2. Korrigieren Sie die Einstellungen mittels der Steuerelemente aus der Tabelle unten.

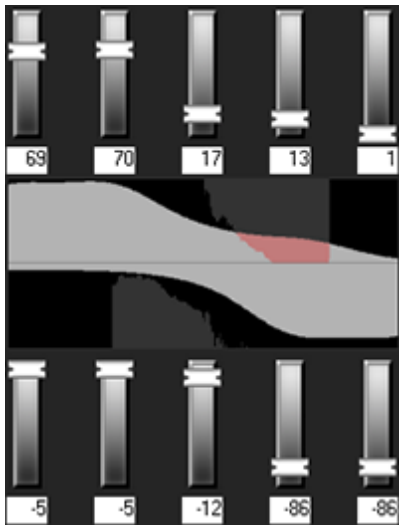
Beleuchtungs-Steuerung

Rechtsklick auf einen Regler	Klicken Sie zum Zurücksetzen eines Reglers mit der rechten Maustaste darauf.
Belichtungswarnung 	Mit einem Klick auf "Belichtungswarnung" werden über- oder unterbelichtete Bereiche sichtbar. Überbelichtete Pixel werden rot, unterbelichtete Pixel grün. Die Belichtungswarnung lässt sich auch durch Gedrückthalten der Taste E vorübergehend ein- und ausschalten.
Auto	Wenn Sie diese Option aktivieren, hat das Programm die Möglichkeit, das Foto zu analysieren und auf Grundlage der Anteile von hellen und dunklen Pixeln die optimalen Einstellungen zu finden. Dabei werden dunklere Fotos stärker aufgehellt als Fotos, die ohnehin schon hell sind.
Fertig	Durch Anklicken werden die Änderungen übernommen und das Werkzeug geschlossen.
Abbrechen	Durch Anklicken wird das Werkzeug geschlossen und Änderungen werden verworfen.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwickelt wiederherstellen**.

Verwenden der Registerkarte "Licht-EQ"



Auf der Registerkarte "Licht-EQ" gibt es zwei Regler-Gruppen. Die oberen Regler dienen zum Aufhellen. Die unteren Regler dienen dem Abdunkeln. Der Verlauf von dunkel nach hell auf den Reglern in der oberen Reihe verdeutlicht, dass das Farbband aufgehellt wird, wenn der jeweilige Regler nach oben geschoben wird, oder dass das Farbband (untere Reglerreihe) abgedunkelt wird, wenn der Regler nach unten verschoben wird.

Zwischen den beiden Reglergruppen befinden sich zwei waagerechte Balken, die von schwarz bis weiß abgestuft sind. Diese Balken zeigen an, dass die Regler ganz links die dunklen Farbbänder beeinflussen. Die Regler rechts beeinflussen die hellen Farbbänder. Durch Verschieben der Regler wird der Lichtanteil des jeweiligen Farbbands verändert.

In der Mitte dieser Bänder sind zwei Kurven, die sich ändern, wenn Sie die Regler verschieben. Sie stellen die Intensität der Abdunklung und Aufhellung für den gesamten Tonwertumfang des Bilds dar. Die beiden grauen Diagramme zeigen an, wie stark aufgehellt oder abgedunkelt werden kann, bevor eine Beschneidung eintritt. Wenn ein Regler zu sehr verstellt wird, wird die Beschneidung in hellem Rosa angezeigt.

Wenn Sie den Kontrast innerhalb eines Farbbands erhöhen wollen, müssen Sie die oberen und unteren Regler nach oben bzw. unten ziehen und so Abdunklung und Aufhellung gleichzeitig in gleichem Maße vornehmen. Der Bereich zwischen der Oberkante der oberen Kurve und der Unterkante der unteren Kurve zeigt an, wie stark der Kontrast verstärkt wurde.

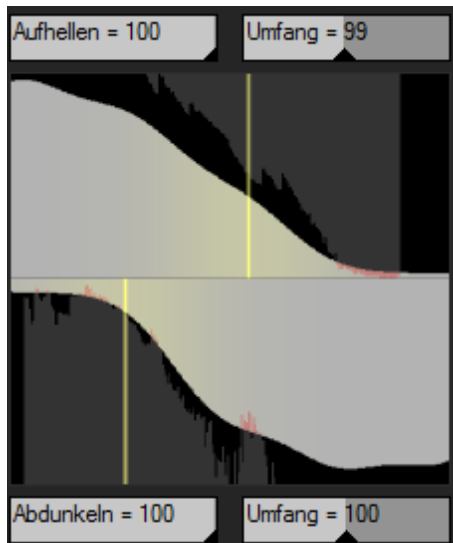
So verwenden Sie die Registerkarte "Licht-EQ":

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ziehen Sie die Farbbandregler je nach zu änderndem Lichtband nach oben oder unten.
- Geben Sie genaue Zahlen in die Nummernfelder ein oder erhöhen Sie die Zahlen, um präzise Korrekturen durchzuführen.
- Klicken Sie auf die Dropdown-Liste **Farbband-Anz.**, um die Anzahl der Farbbandregler zu erhöhen oder zu senken.
- Klicken Sie auf  (oder drücken Sie **E**), um überbelichtete oder unterbelichtete Pixel einzublenden.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auto**, um Einstellungen automatisch anzuwenden.
- Verschieben Sie zum Abdunkeln heller Bildbereiche den Regler **Abdunkeln**.
- Verschieben Sie zum Erhöhen des Kontrasts im Bild den Regler **Kontrast**.
- Verschieben Sie zum Aufhellen dunkler Bildbereiche den Regler **Fülllicht**.

2. Klicken Sie auf **Fertig**, um die Einstellungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen. Oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um die Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.

Verwenden der Registerkarte "Erweitert"



Regler

Auf der Registerkarte "Erweitert" gibt es je zwei Regler zum Aufhellen und Abdunkeln. Die Regler zum **Aufhellen** und **Abdunkeln** steuern die Form der Korrekturkurven. Die Regler für den **Ausschlag** steuern die Höhe der Kurven.

Je stärker Sie aufhellen oder abdunkeln, desto stärker erhöhen Sie die Balance zwischen dunklen und hellen Bildbereichen. Die Regler für den **Ausschlag** verstärken die Intensität des Aufhellungs- bzw. Abdunklungseffekts.

Der Regler **Skala** im unteren Bereich des Werkzeugs regelt die allgemeine Korrekturempfindlichkeit für die hier vorgenommenen Helligkeitsänderungen. Wenn Sie diesen Regler nach links bewegen, reagiert die Korrektur empfindlicher auf kleinere Bereiche der Helligkeitsänderung, was bei einigen Bildern vorteilhaft sein kann. In den meisten Fällen ist es jedoch am besten, den Regler in seiner Standardposition zu belassen. Sie können auch den Regler **Kontrast** verschieben und so den Kontrast erhöhen oder verringern oder mit dem Regler **Fülllicht** dunkle Bereiche des Bilds aufhellen.

Diagramme

Zwischen den Reglern zum Aufhellen und Abdunkeln befinden sich zwei graue Diagramme, die angeben, wie viel Aufhellung oder Abdunklung maximal möglich ist, bevor eine Beschneidung (angezeigt in hellem Rosa) eintritt.

Es werden zwei farbige Kurven angezeigt, die sich ändern, wenn Sie die Regler "Aufhellung", "Abdunklung" und "Ausschlag" verschieben. Diese Kurven zeigen die Stärke der Aufhellung und Abdunklung, die auf den gesamten Tonwertumfang des Bilds angewendet wird. Dunklere Tonwertbereiche befinden sich links, die helleren Tonwertbereiche befinden sich rechts. Wenn Sie Ihren Mauszeiger über das Bild bewegen, zeigt eine senkrechte Linie im Diagramm den Tonwert des Bereichs unter dem Mauszeiger innerhalb des Tonwertumfangs an. Manchmal sind auch zwei Linien zu sehen, weil die Tonwerte für das Aufhellen und Abdunkeln

nicht unbedingt identisch sind. Das liegt daran, dass Aufhellen auf maximale Farbwerte reagiert, während Abdunkeln auf minimale Farbwerte reagiert.

Die Registerkarte "Erweitert" ist insofern einmalig, als dass Sie die Kurven entweder im Diagramm oder auf dem eigentlichen Foto manuell verändern können. Änderungen, die auf dem Foto gemacht werden, spiegeln sich auch in der Kurve des Diagramms wider. Änderungen, die im Diagramm gemacht werden, spiegeln sich im Foto wider.

Wenn Sie den Kontrast innerhalb eines Tonwertumfangs erhöhen wollen, ohne die Helligkeit zu ändern, müssen Sie die oberen und unteren Kurven nach oben bzw. unten ziehen und so die Abdunklung und Aufhellung gleichzeitig und in gleichem Maße vornehmen. Der Bereich zwischen der Oberkante der oberen Kurve und der Unterkante der unteren Kurve zeigt an, wie stark der Kontrast verstärkt wurde.

So verwenden Sie die Registerkarte "Erweitert":

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ziehen Sie die Regler **Aufhellen** oder **Abdunkeln** in die gewünschte Position, um die hellen bzw. dunklen Pixel zu korrigieren. Dabei erscheint eine graue Kurve, die Ihre Korrekturen anzeigt.
- Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie nach oben, um die dunklen Bereiche des Fotos aufzuhellen. Versuchen Sie, Beschneidungen zu vermeiden (auf der Kurve in rosa angezeigt).
- Halten Sie die rechte Maustaste gedrückt und ziehen Sie nach unten, um die hellen Bereiche des Fotos abzdunkeln. Versuchen Sie, Beschneidungen zu vermeiden (auf der Kurve in rosa angezeigt).
- Schieben Sie den Regler **Skala** nach rechts, damit Ihre Änderungen empfindlicher auf kleinere Bereiche der Helligkeitsänderungen reagieren.
- Verschieben Sie zum Erhöhen oder Verringern des Kontrasts im Bild den Regler **Kontrast**.
- Verschieben Sie zum Aufhellen dunkler Bildbereiche den Regler **Fülllicht**.
- Nehmen Sie Änderungen mittels der Optionen in untenstehender Tabelle vor, auch auf dem Bild selbst.

2. Klicken Sie auf **Fertig**, um die Einstellungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen. Oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um die Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.

Änderungsoptionen auf der Registerkarte "Erweitert"

Bereich	Aktion	Ergebnis
Regler	Verschieben des Reglers "Aufhellen"	Nach rechts: Verstärkt die Beleuchtung in dunkleren Bereichen. Nach links: Hellet gleichmäßig alle Bildbereiche auf. (Der Name des Reglers wird in Ben.-def. Kurve (Benutzerdefinierte Kurve) geändert, wenn Sie die Kurve manuell verändern oder Änderungen im Bild vornehmen.)
	Verschieben des Reglers "Abdunkeln"	Nach rechts: Verstärkt die Abdunklung hellerer Bildbereiche. Nach links: Dunkelt gleichmäßig alle Bildbereiche ab.
	Verschieben des Reglers "Ausschlag" (Aufhellen)	Nach rechts: Verstärkt die Intensität der Aufhellung aller Bildbereiche. Die Kurve erhöht sich. Nach links: Verringert die Intensität der Aufhellung und die Höhe der Kurve. Steht der Regler "Ausschlag" auf 0, wird das Bild nicht aufgehellt. Bei einem Ausschlagwert von 100 - 200 erhöht sich der Grad der Beschneidung proportional. In den meisten Fällen ist es nicht notwendig, den Ausschlag zu ändern.
	Verschieben des Reglers "Ausschlag" (Abdunkeln)	Nach rechts: Verstärkt die Intensität der Abdunklung aller Bildbereiche. Die untere Kurve wird höher. Nach links: Verringert die Intensität der Abdunklung und die Höhe der Kurve.
	Verschieben des Reglers "Skala"	Nach links: Macht das Werkzeug empfindlicher für kleinere Bereiche der Helligkeitsänderung. Das bedeutet, kleinere Bereiche können unabhängig voneinander geändert werden. In der Regel führt die Skala-Standardeinstellung von 10 zu den besten Ergebnissen, aber falls ein Bild feine Details enthält, die aufgehellt werden müssen, kann ein kleinerer Umfang zu besseren Ergebnissen führen.

Bereich	Aktion	Ergebnis
Im Diagramm	Ziehen der Kurve (oben)	Die Kurve verändert sich, wenn Sie darauf klicken und bei gedrückter linker Maustaste die Kurve selbst nach oben ziehen. Die Kurve spiegelt die von Ihnen vorgenommene Aufhellung wider. Das dunkelgraue Diagramm gibt an, wie stark die Änderung sein kann, bevor es zu einer Beschneidung (rosa) kommt. Je höher der Ausschlag der Kurve, desto höher ist auch die Aufhellung im jeweiligen Tonwert. (Farbton verschiebt sich von schwarz ganz links zu weiß ganz rechts.) Wenn Sie direkt im Diagramm oder Bild Aufhellungs- oder Abdunklungsänderungen vornehmen, wird der Name der entsprechenden Regler für Aufhellen oder Abdunkeln in "Ben. -def. Kurve" (Benutzerdefinierte Kurve) geändert. Wenn Sie die Regler danach neu positionieren, verwerfen Sie damit alle direkt an der Kurve vorgenommenen Änderungen. Wenn Sie direkt im Diagramm oder Bild Aufhellungs- oder Abdunklungsänderungen vornehmen, werden die entsprechenden Regler für den Aufhellungs- oder Abdunklungsausschlag so verstellt, dass sie den aktuellen Ausschlag der Kurve widerspiegeln.
	Ziehen der Kurve (unten)	Die Kurve verändert sich, wenn Sie darauf klicken und bei gedrückter rechter Maustaste die Kurve selbst nach unten ziehen. Die Kurve spiegelt die von Ihnen vorgenommene Abdunklung wider. Das dunkelgraue Diagramm gibt an, wie stark die Änderung sein kann, bevor es zu einer Beschneidung (rosa) kommt.
	Sie können auch alle auf das Bild anwendbaren Kurzbefehle (siehe unten), direkt im Diagramm anwenden.	Ändert das Farbband direkt im Diagramm mit entsprechender Änderung im Bild. Dies ist besonders bei der Feinabstimmung eines bestimmten Farbbands nützlich.

Bereich	Aktion	Ergebnis
Im Bild	Doppelklick mit linker Maustaste	Stellt die Aufhellung für diesen Bildbereich automatisch optimal ein. Ein hellerer Bereich (z. B. ein Gesicht) funktioniert am besten.
	Doppelklick mit rechter Maustaste (oder UMSCHALTTASTE + Doppelklick mit linker Maustaste)	Stellt "Abdunkeln" automatisch auf den optimalen Wert für diesen Bereich des Bilds ein.
	STRG + Doppelklick mit linker Maustaste:	Erhöht den Grad der Aufhellung um den Tonwert herum bei gleichzeitiger Verringerung der Aufhellung im restlichen Bild. Mit dieser Methode lassen sich bestimmte Motive oder Bereiche schnell aufhellen und somit hervorheben.
	STRG + Doppelklick mit rechter Maustaste	Erhöht den Grad der Abdunklung um den Tonwert herum bei gleichzeitiger Verringerung der Abdunklung im restlichen Bild.
	Drehen des Mausekkrades nach oben oder unten über dem Bild	Verstärkt oder verringert die Aufhellung des betreffenden Tonwerts im Bild. Die Änderungen sind sowohl im Bild als auch im Diagramm sichtbar.
	UMSCHALT + Scrollen mit dem Mausekkrad über dem Bild	Erhöht oder verringert den Abdunklungsgrad für den betreffenden Farbton im Bild.
	Taste "A" gedrückt halten + am Mausekkrad drehen oder + mit gedrückter linker Maustaste ziehen	Direktes Einstellen des Reglers für den Aufhellungsaussschlag.
	Taste "A" +UMSCHALTTASTE gedrückt halten + am Mausekkrad drehen oder + mit gedrückter linker Maustaste ziehen	Direktes Einstellen des Reglers für den Abdunklungsaussschlag.
	Klicken und ziehen nach oben und unten auf dem Bild (linke Maustaste)	Verstärkt oder verringert die Aufhellung des betreffenden Tonwerts im Bild. Die Änderungen sind sowohl im Bild als auch im Diagramm sichtbar. (Funktioniert nur beim Bild in Originalgröße, nicht bei vergrößerter oder verkleinerter Darstellung.)
	UMSCHALTTASTE + klicken und ziehen nach oben und unten auf dem Bild (linke Maustaste).	Erhöht oder verringert den Abdunklungsgrad für den betreffenden Farbton im Bild. (Funktioniert nur beim Bild in Originalgröße, nicht bei vergrößerter oder verkleinerter Darstellung.)



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Abwedeln und Nachbelichten

Optimieren Sie Fotos und verbessern Sie den Kontrast, indem Sie die Lichtverhältnisse und die Farbtintensität in ausgewählten Bereichen steuern. Sie können Ihre Fotos abwedeln, nachbelichten sowie die Sättigung erhöhen oder verringern, um Akzente oder Formen abzugrenzen, Farbtöne zu verstärken oder zu verblassen und Schatten und Lichter hinzuzufügen.

Sie können mit den Werkzeugen "Abwedeln und Nachbelichten" Bereiche in einem Foto aufhellen oder abdunkeln, ohne dass andere Bereiche davon betroffen werden. Das Werkzeug wird oft eingesetzt, um unterbelichtete Bereiche aufzuhellen oder überbelichtete Bereiche abzdunkeln.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

Abwedeln und Nachbelichten von Teilen eines Bilds

So hellen Sie Bereiche eines Fotos auf bzw. dunkeln sie ab:

1. Wählen Sie das Werkzeug **Abwedeln**, um Bereiche aufzuhellen, oder das Werkzeug **Nachbelichten**, um Bereiche abzdunkeln.
2. Wählen Sie unter den Werkzeugeinstellungen, welche Bereiche korrigiert werden sollen: **Schatten**, **Mitteltöne** oder **Lichter**.
3. Mit dem Bereichsschieberegler nehmen Sie eine Feinabstimmung der fokussierten Bereiche in Lichtern oder Schatten vor. Eine Zunahme des Bereichs verbreitert den betroffenen Tonbereich, eine Abnahme schmälert den betroffenen Tonbereich.
4. Wählen Sie unter Pinseleinstellungen aus den folgenden Voreinstellungen aus:
 - Ziehen Sie den Schieberegler **Strichstärke**, um eine Pinselgröße auszuwählen.
 - Ziehen Sie den Schieberegler **Weiche Kanten**, um die Kanten der Pinselstriche weichzuzeichnen.
 - Ziehen Sie den Schieberegler **Stärke**, um die Intensität der Pinselstriche einzustellen.
5. Ziehen Sie die Maus über die Bildbereiche, die Sie aufhellen oder abdunkeln wollen.
6. Klicken Sie auf **Fertig**.



Wenn Sie den Bereichsschieberegler verschieben, wird Ihnen ein Graustufenbild als Vorschau für die Bereiche angezeigt, die durch Anwenden des Werkzeugs betroffen werden. Je heller die Pixel in der Vorschau erscheinen, desto mehr werden sie von den Pinselstrichen betroffen. Bereiche, die weiß sind, werden mit voller Stärke betroffen und Bereiche, die schwarz sind, werden gar nicht betroffen. Die besten Ergebnisse erhalten Sie, wenn Sie den Bereichsschieberegler bewegen, bis die Pixel, die Sie abwedeln oder nachbelichten wollen weiß sind und die Bereiche, die Sie nicht berühren wollen, schwarz sind.



Scrollen Sie mit der Maus, um die Pinselgröße schnell zu ändern, oder halten Sie die Umschalttaste gedrückt und drehen Sie am Mousrad, um weiche Kanten einzustellen.

So verringern bzw. erhöhen Sie die Sättigung von Bereichen in einem Foto:

1. Wählen Sie das Werkzeug **Sättigen**, um Farben zu verstärken, oder das Werkzeug **Sättigung verringern**, um Farben zu verblassen.

2. Unter Werkzeugeinstellungen wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - Standard wirkt sich auf alle Bereiche des Fotos aus.
 - Lebendigkeit - wirkt sich auf Farben mit geringer Sättigung aus und verhindert, dass Hauttöne übersättigt werden.
3. Wählen Sie unter Pinseleinstellungen aus den folgenden Voreinstellungen aus:
 - Ziehen Sie den Schieberegler **Strichstärke**, um eine Pinselgröße auszuwählen.
 - Ziehen Sie den Schieberegler **Weiche Kanten**, um die Kanten der Pinselstriche weichzuzeichnen.
 - Ziehen Sie den Schieberegler **Stärke**, um die Intensität der Pinselstriche einzustellen.
4. Ziehen Sie die Maus über die Bildbereiche, die Sie aufhellen oder abdunkeln wollen.
5. Klicken Sie auf **Fertig**.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Korrigieren des Weißabgleichs

Sie können mit der Werkzeug "Weißabgleich" unerwünschte Farbtöne aus einem Bild entfernen. Wenn Sie z. B. ein Bild bei Sonnenuntergang aufnehmen und es anschließend eine rötliche Farbnuance aufweist, können Sie diese mit dem Werkzeug "Weißabgleich" entfernen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So entfernen Sie einen Farbstich aus einem Bild:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Farbe" auf **Weißabgleich**.
2. Klicken Sie auf einen Bildbereich, der weiß oder grau sein sollte. Das Farbviereck zeigt die Farbe des ursprünglichen Pixels auf der linken und die des veränderten Pixels auf der rechten Seite an.
3. Um die Stärke des Weißabgleichs festzulegen, bewegen Sie den Regler. Mit einer höheren Einstellung wird mehr der unerwünschten Farbe entfernt.
4. Klicken Sie auf **Fertig**, um Ihre Änderungen zu speichern oder auf **Abbrechen** um Ihre Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu verlassen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem [Bearbeitungs-Korrekturpinsel](#)  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.



Wenn Sie Probleme haben, den gewünschten Effekt zu erzielen, klicken Sie auf einen Bildbereich mit einem anderen Weiß- oder Grauton.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwickelt wiederherstellen**.

Anpassen der Farbe

Mit dem Werkzeug "Erweiterte Farbe" (Farbton, Sättigung und Helligkeit) können die Farben für das ganze Bild oder jede Farbe separat korrigiert werden. Mit den erweiterten Werkzeugen können Farben subtil verbessert und feinabgestimmt oder einzelne Farben im Bild komplett geändert werden.

Die "Erweiterte Farbe" eignet sich hervorragend zum Verändern nur einer Farbe im Bild. Wenn Sie etwa ein Bild mit einem gelben Auto haben, können Sie das Gelb mittels der Registerkarte "Sättigung" sättigen oder mittels der Registerkarte "Helligkeit" aufhellen. Auf der Registerkarte "Farbton" können Sie die Farbe des Autos von gelb zu rosa ändern.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.



Wenn Sie ein Bild mit einem gelben Auto vor einem gelben Gebäude haben, können Sie unter Verwendung des Auswahlwerkzeugs nur das Auto verändern. Wählen Sie das Auto mit dem Auswahlwerkzeug aus und nehmen Sie dann die gewünschten Farbänderungen vor.

So passen Sie die Farbe an:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Farbe" auf **Erweiterte Farbe**.
2. Wählen Sie Sättigung, Helligkeit oder Farbton aus und nehmen Sie Änderungen anhand der in der Tabelle unten beschriebenen Optionen vor.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Änderungen zu übernehmen.
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwickelt wiederherstellen**.



Mit dem Bearbeitungs-Korrekturpinsel



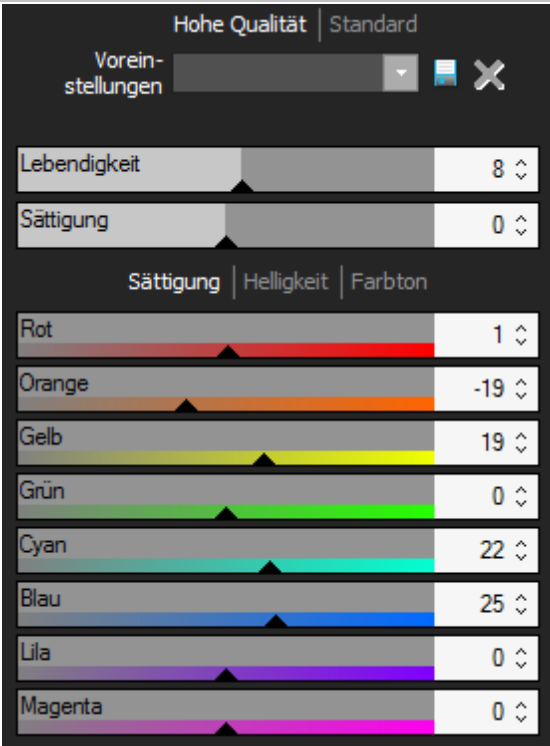
tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Optionen für "Erweiterte Farbe"

Wählen Sie als Modus **Hohe Qualität** oder **Standard** oben im Bedienfeld "Erweiterte Farbe" aus. Um Farben einzeln zu korrigieren, klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Bild und ziehen die Maus nach oben oder unten. Ihre Änderungen spiegeln sich im Modus "Hohe Qualität" in den Farbbreglern und im Modus "Standard" in der Kurve wider. Dies funktioniert für die Registerkarten "Sättigung", "Helligkeit" und "Farbton".

Hohe Qualität

Farben im Bild individuell korrigieren. Der hohe Qualitätsmodus verwendet neuere, modernere Farbmodelle, die sichtbar aufnahmefähigere und qualitativ bessere Korrekturen erlauben.



Passen Sie jede Farbe individuell an. Ziehen Sie die Regler nach rechts, um sie zu intensivieren, oder nach links, um sie abzuschwächen. Sie können auch eine Zahl in die Felder eingeben, um genaue Änderungen vornehmen. Oder wählen Sie eine bestimmte zu ändernde Farbe aus, indem Sie den Cursor über dem Bild platzieren. Der Zeiger verwandelt sich in einen Doppelpfeil. Fahren Sie dann mit gedrückter linker Maustaste nach oben oder unten, um die Farbe unter dem Doppelpfeil zu verändern. Die betroffenen Farbbregler ändern sich automatisch, wenn Sie den Cursor bewegen.

Lebendigkeit

Betätigen Sie den Schieberegler, um die Lebendigkeit des Bilds zu korrigieren, ohne Hauttöne zu beeinträchtigen.

Sättigung

Ziehen Sie den Regler, um die Bildsättigung anzupassen.

Standard

Unterstützt zuvor entwickelte Bilder. Passen Sie Farben individuell an oder nehmen Sie umfassende Änderungen vor.

Senkrechter Regler



Wendet Korrekturen auf das gesamte Bild an. Der Regler auf der linken Seite hat folgende Auswirkungen auf die Registerkarten:

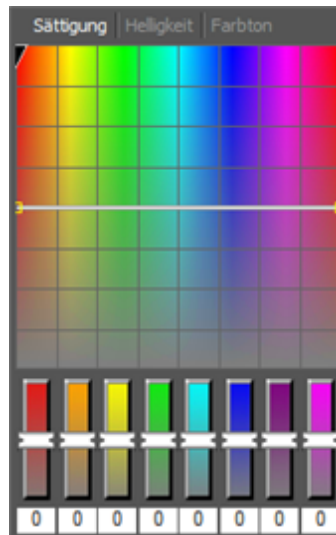
- **Sättigung:** Ändert Sättigung bis Graustufen.
- **Helligkeit:** Ändert helle oder dunkle Töne im Bild.
- **Farbton:** Ändert die Farbe.

Sie können auch eine Zahl in die Felder eingeben, um genaue Änderungen vorzunehmen.

Regler für einzelne Farben

Sie können jede einzelne Farbe mit dem entsprechenden Regler ändern. Wählen Sie dazu die zu ändernde Farbe aus und klicken Sie auf die Regler und verschieben sie. Sie können auch eine Zahl in die Felder eingeben, um genaue Änderungen vornehmen.

Korrekturen direkt im Bild



Platzieren Sie den Cursor über dem Bild, und der Zeiger wird zu einem Doppelpfeil. Fahren Sie dann mit gedrückter linker Maustaste nach oben oder unten, um die Farbe unter dem Doppelpfeil zu verändern. Die Kurvensteuerung und die betroffenen Farbbreger ändern sich automatisch, wenn Sie den Cursor bewegen. Der schwarze Pfeil nach unten auf dem Diagramm zeigt die Farbe an, die Sie im Bild korrigieren.

Die Kurve im Diagramm erscheint schwarz. Sie können Sie nicht direkt korrigieren. Um weitere Änderungen vorzunehmen, können Sie die weiße Kurve korrigieren. Wenn Sie die weiße Kurve anpassen, ändert sich die schwarze Kurve automatisch mit. Sie können auch eine Zahl in die Felder eingeben, um genaue Änderungen vornehmen.

Lebendigkeit

Betätigen Sie den Schieberegler, um die Lebendigkeit des Bilds zu korrigieren, ohne Hauttöne zu beeinträchtigen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Anwenden der Teiltonung

Teiltonung ist eine leistungsstarke Technik, die ursprünglich aus der Filmfotografie stammt und dort zum Einfärben von Lichtern und Schatten verwendet wurde.

Mit dem Werkzeug "Teiltonung" haben Sie die kreative Kontrolle über den Farbton und die Sättigung der Lichter und Schatten in Ihrem Bild. Verwenden Sie die Schieberegler, um die Balance der Farbtöne in Lichtern und Schatten in Fotos anzupassen. Die Teiltonung bietet sich für den kreativen Einsatz bei der RAW-Konvertierung und der nicht-destruktiven Bearbeitung in ACDSee an. Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So passen Sie Lichter und Schatten an:

1. Wählen Sie im **Bearbeitungsmodus** in der Gruppe **FarbeTeiltonung** aus.
2. Ziehen Sie die Schieberegler in die gewünschte Position, um farbige Lichter und Schatten zu erhalten (siehe Tabelle unten).



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.

Einstellungsoptionen

Lichter	
Farbton	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um eine Farbe für die Lichter in dem Bild auszuwählen.
Sättigung	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Sättigung der festgelegten Farbe für die Lichter im Bild zu erhöhen.
Schatten	
Farbton	Ziehen Sie den Schieberegler nach rechts, um einen Farbton für die Schatten auszuwählen.
Sättigung	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Sättigung der festgelegten Farbe für die Schatten im Bild zu erhöhen.
Abgleich	Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Farbton der Lichter zu verstärken, und nach links, um den Farbton der Schatten zu verstärken. Wenn der Schieberegler beispielsweise auf den Höchstwert von 50 eingestellt ist, wird nur der Farbton der Lichter verstärkt. Ist er auf einen Mindestwert von -50 eingestellt, so wird nur der Farbton der Schatten verstärkt.



Erzeugen Sie einen Sepiaeffekt, indem Sie zuerst die Farbsättigung Ihres Fotos mit dem Werkzeug "Erweiterten Farbe" verringern und anschließend mit dem Werkzeug "Teiltonung" einen rotbraunen Farbton zu Ihrem Bild hinzufügen. Sie können auch ein einfarbiges Schwarz-Weiß-Foto mit einer leichten Tönung erstellen.



Mit dem [Bearbeitungs-Korrekturpinsel](#)  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Korrigieren des Farbabweichs

Mit dem Werkzeug "Farbabgleich" können Sie die Farbwerte eines Bilds ändern.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So ändern Sie die Farben eines Bilds:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus, in der Gruppe "Farbe", auf **Farbabgleich**.
2. Passen Sie die Regler, wie in der Tabelle unten beschrieben, an.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Änderungen zu übernehmen.
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwickelt wiederherstellen**.

Farbabgleich-Optionen

Lebendigkeit	Verstärkt die Farbe im Bild, ohne Hauttöne zu beeinträchtigen.
Sättigung	Ändert die Sättigung des Bilds. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Sättigung zu verstärken, und nach links, um sie zu verringern.
Farbton	Ändert den Farbton des Bilds. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Farbton zu verstärken, und nach links, um ihn zu verringern.
Helligkeit	Ändert die Helligkeit des Bilds. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Helligkeit zu verstärken, und nach links, um sie zu verringern.
Rot	Ändert den Rotkanal im Bild. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Rotton zu verstärken, und nach links, um ihn zu verringern.
Grün	Ändert den Grünkanal im Bild. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Grünton zu verstärken, und nach links, um ihn zu verringern.
Blau	Ändert den Blaukanal im Bild. Ziehen Sie den Regler nach rechts, um den Blauton zu verstärken, und nach links, um ihn zu verringern.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Erstellen von Graustufenbildern

Sie können kräftige Graustufenbilder erstellen, wenn Sie die Helligkeit der Kanäle für Rot, Grün und Blau sowie die allgemeine Helligkeit regeln. Setzen Sie das Werkzeug "In schwarz-weiß konvertieren" ein, um verschiedene Bereiche oder Aspekte eines Fotos zu betonen, sowie Stimmung und Ton zu ändern.

Wenn Sie die Maus über die einzelnen Regler halten und auf die Wirkung in der kleinen Vorschau schauen, sehen Sie, welche Teile des Bilds vom jeweiligen Farbkanal beeinflusst werden. Dies ist ein gutes Hilfsmittel zur Einschätzung des Effekts, den jeder Regler auf das Bild hat.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So erstellen Sie ein Graustufenbild:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Farbe" auf **In schwarz-weiß konvertieren**.
2. Führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:
 - Ziehen Sie den Regler **Prozent Rot** nach links oder rechts.
 Je mehr Rot in einem Pixel vorhanden ist, desto größer ist die Auswirkung, die der Rot-Regler auf dieses Pixel hat. Der rote Bereich im Bild wird stärker als andere Bereiche aufgehellt oder abgedunkelt.
 - Ziehen Sie den Regler **Prozent Grün** nach links oder rechts.
 Je mehr Grün in einem Pixel vorhanden ist, desto größer ist die Auswirkung, die der Grün-Regler auf dieses Pixel hat. Der grüne Bereich im Bild wird stärker als andere Bereiche aufgehellt oder abgedunkelt.
 - Ziehen Sie den Regler **Prozent Blau** nach links oder rechts.
 Je mehr Blau in einem Pixel vorhanden ist, desto größer ist die Auswirkung, die der Blau-Regler auf dieses Pixel hat. Der blaue Bereich in einem Bild wird stärker als andere Bereiche aufgehellt oder abgedunkelt.
 - Ziehen Sie den Regler **Prozent Helligkeit** nach rechts oder links, um das gesamte Bild aufzuhellen oder abzdunkeln.
3. Klicken Sie auf **Fertig**, um Ihre Änderungen zu speichern oder auf **Abbrechen**, um Ihre Änderungen zu verwerfen und zum Menü des Bearbeitungsmodus zurückzukehren.



Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen Regler klicken, wird dessen Wert auf Null zurückgesetzt.



Mit dem [Bearbeitungs-Korrekturpinsel](#)  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwickelt wiederherstellen**.

Verwenden des Histogramms

Das Histogramm stellt grafisch dar, wie stark die Pixel für jeden Farbkanal in einem Bild verteilt sind.

So zeigen Sie das Histogramm an und verwenden es:

1. Klicken Sie im Ansichtsmodus auf **Ansicht | Histogramm**.
2. Im Histogramm können Sie folgende Kontrollkästchen aktivieren oder deaktivieren:
 - **R**: Blendet den roten Farbkanal ein oder aus.
 - **G**: Blendet den grünen Farbkanal ein oder aus.
 - **B**: Blendet den blauen Farbkanal ein oder aus.
 - **L**: Blendet die Helligkeit des Bilds ein oder aus.

Ändern der Bildfarbtiefe

Sie können die Farbtiefe eines Bilds im Ansichtsmodus ändern. Die Farbtiefe bezieht sich auf das Farbspektrum, das ein Bild enthält.

So ändern Sie die Farbtiefe eines Bilds:

Klicken Sie im Ansichtsmodus auf **Extras | Ändern | Farbtiefe ändern** und wählen Sie eine der unten beschriebenen Optionen aus.

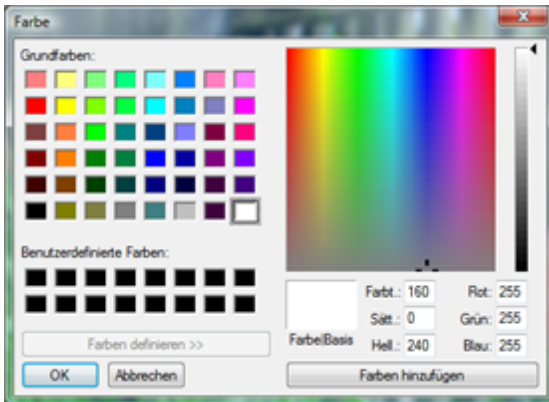
Farbtiefen-Optionen

Schwarz-Weiß	Zweifarbpalette schwarz-weiß
16 Grautöne	Graustufenpalette mit 16 Farben
256 Grautöne	Graustufenpalette mit 256 Farben
16 Farben	Palette mit 16 Farben
256 Farben	Palette mit 256 Farben (GIF-Format verwendet standardmäßig 256 Farben)
Hicolor	Palette mit 32.768 Farben
Truecolor	Palette mit allen für den Menschen sichtbaren 16.777.216 Farben
16 Bit Grauskala	16-Bit-Grauskalapalette
48 Bit-Farbe	48-Bit-Farbpalette

Mit ACDSee Pro können Sie ein Bild in jede dieser Farbtiefen umwandeln. Um jedoch bestimmte Werkzeuge, Filter, Mischmethoden und Änderungsoptionen verwenden zu können, muss das Bild in Hicolor oder Truecolor vorliegen. Um ein Bild zu bearbeiten, das nicht ursprünglich in Hicolor oder Truecolor vorliegt, können Sie es konvertieren, bearbeiten und dann zurück in die ursprüngliche Farbtiefe konvertieren.

Verwenden des Dialogfelds "Farbe"

Das Dialogfeld "Farbe" erscheint an verschiedenen Stellen im Bearbeitungsmodus, wenn Sie eine Farbe auswählen oder anwenden. Im Dialogfeld "Farbe" haben Sie verschiedene Möglichkeiten eine Farbe zu ändern oder eine Farbe auszuwählen.



Die Farbraster

In der oberen linken Ecke befindet sich ein festes Raster von Grundfarben, aus denen Sie auswählen können, etwa Grau, Schwarz und Weiß in den letzten drei Kästchen. Darunter befindet sich ein Raster mit benutzerdefinierten Farben, das Sie durch die Erstellung einer benutzerdefinierten Farbe füllen können. Klicken Sie danach auf die Schaltfläche **Farben hinzufügen**.

Farbpalette und Regler

Neben den Grundfarben ist eine Farbpalette. Sie enthält alle Farben des Spektrums - von Rot über Gelb, Grün, Türkis, Blau, Lila und Rosa wieder zu Rot. Die Farben oben in der Palette sind reine Grundfarben, denen mehr und mehr Grau hinzugefügt wird, bis die Farben ganz unten beinahe grau sind. Wenn Sie eine Farbe rauchig aussehen soll, wählen Sie diese am unteren Ende dieser Palette. Entsprechend finden Sie Farben wie Brauntöne am unteren Ende von Rot/Orange in dieser Palette.

Ganz rechts ist ein Farbreger. Im Regler ist die tatsächlich ausgewählte Farbe dort, wo der kleine schwarze Pfeil sitzt. Sie können danach die Farbe ändern, um Weiß oder Schwarz hinzuzufügen, indem Sie den Regler nach oben schieben (für Pastellfarben), um Weiß hinzuzufügen, bis sie vollständig weiß ist, oder den Regler nach unten schieben, um Schwarz (für eine sattere Farbe) hinzuzufügen, bis sie vollständig schwarz ist.

Auswählen und Ändern von Farben

Um eine Farbe auszuwählen, klicken Sie entweder auf ein Quadrat oder auf die Farbpalette. Sie können auch mit gedrückter Maustaste über die Farbpalette fahren. Wenn Sie auf eine Farbe klicken oder Ihren Finger beim Ziehen von der Maus heben, erscheint diese Farbe mit all ihren Zahlenwerten im großen Quadrat **Farbe/Basis**. Farbton, Sättigung, Helligkeit, sowie Rot, Grün, Blau erscheinen in den Kästchen.

Sie können eine Farbe auch ändern, indem Sie die Zahlen für Farbton, Sättigung und Helligkeit ändern. Um eine präzise Farbe zu wählen, geben Sie die Werte für diese Farbe ein. Sie können dies auch für die Rot-, Grün- und Blauwerte tun.

Scharfzeichnen von Bildern

Mit dem Werkzeug "Scharfzeichnen" können Sie einem Bild mehr Schärfe verleihen, indem Sie mittleren und hohen Kontrast von Rändern verstärken.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So zeichnen Sie ein Bild mit dem Werkzeug "Scharfzeichnen" scharf:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Gruppe "Detail" auf **Scharfzeichnen**.
2. Durch Verschieben des Reglers können Sie Ihre Bilder ausbessern oder verändern (siehe unten).
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwickelt wiederherstellen**.

Optionen zum Scharfzeichnen

Wert	Gibt die Intensität der Scharfzeichnung an, die durch eine Kontrastverstärkung and den Kanten angewendet wurde.
Radius	Steuert die Anzahl der um die Kante herum zu ändernden Pixel an. Höhere Werte erhöhen die Anzahl der scharfgezeichneten Pixel und tendieren dazu, gröbere Details hervorzuheben. Niedrigere Werte verringern die Anzahl der scharfgezeichneten Pixel und tendieren dazu, feinere Details hervorzuheben.
Maskieren	Erlaubt das Scharfzeichnen von Kanten, während das Scharfzeichnen von Rauschen und Texturen unterdrückt wird. Um die Bereiche zu sehen, die von der Maskierung betroffen sind, halten Sie die ALT -Taste gedrückt, während Sie den Maskierungsregler verschieben. Bereiche, die von der Scharfzeichnung betroffen sind, erscheinen weiß.
Detail	Unterdrückt den Lichthof (den hellen Rand um Kanten, bei extremer Scharfzeichnung), wenn die Intensität reduziert wird. Je höher der Wert, desto stärker die Unterdrückung.
Schwellenwert	Gibt an, wie verschieden die Pixelhelligkeitswerte innerhalb einer Kante sein müssen, bevor die Pixel innerhalb einer Kante scharfgezeichnet werden. Durch höhere Werte werden nur stärkere Kanten scharfgezeichnet, gleichzeitig tritt aber auch weniger Bildrauschen auf. Durch niedrigere Werte werden sowohl stärkere als auch schwächere Kanten scharfgezeichnet, es kann jedoch verstärkt zu Bildrauschen kommen. Sie sollten dabei den Schwellenwert so festlegen, dass Ränder verstärkt werden, das Hintergrundrauschen jedoch möglichst gering bleibt.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Weichzeichnen von Bildern

Mit dem Werkzeug "Weichzeichnen" können Sie Bilder auf verschiedene Art und Weise weichzeichnen.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So zeichnen Sie ein Bild weich:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus, in der Gruppe "Detail", auf **Weichzeichnen**.
2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Weichzeichnungsart** die anzuwendende Weichzeichnung aus.
3. Legen Sie die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug "Weichzeichnen" zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwickelt wiederherstellen**.

Weichzeichnungsarten

Gauß	Erzielt eine gleichmäßige, glatte Weichzeichnung.	
	Wert	Gibt die Stärke der Weichzeichnung an. Schieben Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.
Linear	Erzielt einen Weichzeichnungseffekt, der die Illusion von Bewegung erzeugt.	
	Wert	Gibt die Stärke der Weichzeichnung an. Schieben Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.
	Winkel	Legt die Richtung des Weichzeichnungseffekts fest.
Radial	Erzeugt eine Weichzeichnung um einen Mittelpunkt herum. Klicken Sie auf das Bild, um den Mittelpunkt festzulegen.	
	Wert	Gibt die Stärke der Weichzeichnung an. Schieben Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.
	Im Uhrzeigersinn	Gibt Weichzeichnung im Uhrzeigersinn an.
	Gegen den Uhrzeigersinn	Gibt Weichzeichnung gegen den Uhrzeigersinn an.
	Waagerechte Position	Bestimmt den Mittelpunkt der Weichzeichnung auf der waagerechten Achse.
	Senkrechte Position	Bestimmt den Mittelpunkt der Weichzeichnung auf der senkrechten Achse.
Streuung	Erzeugt eine verschmierte oder vereiste Weichzeichnung.	
	Wert	Gibt die Stärke der Weichzeichnung an. Schieben Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.
Zoom	Erzielt eine von einem Mittelpunkt aus nach innen oder nach außen gerichtete Weichzeichnung.	
	Wert	Gibt die Stärke der Weichzeichnung an. Schieben Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.
	Einzoomen	Erzeugt eine Weichzeichnung, die zum Bildmittelpunkt hin zoomt.
	Auszoomen	Erzeugt eine Weichzeichnung, die vom Bildmittelpunkt weg zoomt.
	Waagerechte Position	Bestimmt den Mittelpunkt der Weichzeichnung auf der waagerechten Achse.
	Senkrechte Position	Bestimmt den Mittelpunkt der Weichzeichnung auf der senkrechten Achse.
Selektiv	Erzeugt Weichzeichnung durch Erkennen und Vermeiden von Kanten. Erhält Details basierend auf dem Schwellenwert. Dieser Effekt wird üblicherweise zum Glätten von Haut verwendet.	
	Wert	Gibt die Stärke der Weichzeichnung an. Schieben Sie den Regler nach rechts, um den Effekt zu verstärken.
	Schwellenwert	Gibt an, wie wenig Details in einem Bereich enthalten sein müssen, ehe die Weichzeichnung darauf angewendet wird.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



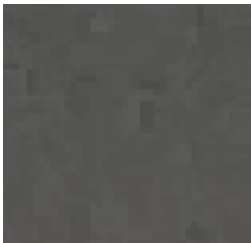
Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Informationen zu Bildrauschen und Rauschunterdrückung

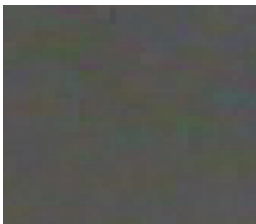
Bildrauschen besteht aus zufälligen schwarzen, weißen oder farbigen Pixeln in einem Bildbereich, in dem sich nur eine Farbe befinden sollte. Ein Beispiel hierfür wäre ein dunkler Nachthimmel. Bildrauschen ist in der Digitalfotografie normalerweise in dunkleren Bereichen auffälliger.

Es gibt viele Gründe für das Auftreten von Bildrauschen. So kommt es zu mehr Bildrauschen, wenn Sie eine hohe ISO-Einstellung (z.B. ISO 800) bei der Aufnahme verwenden oder die Belichtungszeit verlängern. (Eine hohe ISO-Einstellung und längere Belichtungszeit werden normalerweise bei schlechten Lichtverhältnissen genommen). Bildrauschen kann auch durch Pixelfehler im Bildsensor der Kamera entstehen. Diese nennt man dann "Deadpixel", wenn sie immer dunkel sind, oder "Stuckpixel", wenn sie immer hell sind. Auch Staub auf der Kameralinse oder dem Scannerbett kann Rauschen verursachen, weil Licht blockiert oder reflektiert wird.

Es gibt bei Bildern generell zwei Arten von Rauschen: Luminanz und Farbe. Bei Luminanzrauschen handelt es sich um zufällige Helligkeitsänderungen und insbesondere graue Flächen können fleckig erscheinen, wenn dieser Bildbereich einfarbig sein sollte.



Bei Farbrauschen handelt es sich um zufällige Farbänderungen im Bild.



Bildrauschen wird als optisch störend empfunden. In den meisten Fällen ist es also ratsam, das Rauschen in Ihren Fotos zu reduzieren. Bei zu viel Rauschunterdrückung können Sie aber auch ungewollt die Bildschärfe verringern. Mit dem Werkzeug "Bildrauschen entfernen" können Sie sowohl Luminanz- als auch Farbrauschen aus Bildern entfernen.

Entfernen von Bildrauschen

Mit dem Werkzeug "Bildrauschen entfernen" können Sie Bildrauschen aus Bildern entfernen und gleichzeitig gewünschte Details erhalten.



Sie können das Werkzeug "Bildrauschen entfernen" dazu verwenden, Hotpixel aus Bildern zu entfernen, die von Digitalkameras mit fehlerhaften CCD-Array-Sensoren verursacht wurden. Außerdem können Sie damit Pixel entfernen, die durch Staubkörner auf dem Scanner oder der Kameralinse entstanden sind.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So entfernen Sie Bildrauschen aus einem Bild:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus, in der Gruppe "Detail", auf **Bildrauschen**.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Bildrauschen entfernen**.
3. Legen Sie die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug "Bildrauschen" zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwickelt wiederherstellen**.

Optionen zum Entfernen von Bildrauschen

Störungsfilter	Entfernt Bildrauschen.
Quadratisch	Entfernt Bildrauschen anhand eines 3 x 3 Pixel großen Quadrats.
X	Entfernt Bildrauschen anhand einer 3 x 3 Pixel großen X-Form. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie dünne und diagonale Linien eines Bilds erhalten möchten.
Plus	Entfernt Bildrauschen anhand eines 3 x 3 Pixel großen Pluszeichens (+). Verwenden Sie diese Option, um dünne senkrechte und waagerechte Linien eines Bilds zu erhalten.
Hybrid	Entfernt Rauschen digitaler Kameras. Passen Sie die folgenden Regler an, um Rauschen weiter zu entfernen: • Luminanz: Verringert zufällige Helligkeitsschwankungen im Rauschen. • Farbe: Verringert zufällige Farbschwankungen im Rauschen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem [Bearbeitungs-Korrekturpinsel](#)  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Hinzufügen von Bildrauschen

Mit dem Werkzeug "Bildrauschen hinzufügen" können Sie Bilder mit einer körnigen Textur versehen. Durch das Hinzufügen von leichtem Bildrauschen können Sie leichte Fehler im Originalbild ausgleichen.

Sie können Ihre Einstellungen als [Voreinstellung](#) für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So fügen Sie Bildrauschen zu einem Bild hinzu:

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus, in der Gruppe "Detail", auf **Bildrauschen**.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Bildrauschen hinzufügen**.
3. Legen Sie die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug "Bildrauschen" zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um Ihre Änderungen zu löschen und zu den Standardeinstellungen zurückzukehren. Wenn Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie Ihre Einstellungen nicht zurücksetzen. Wenn Sie nur die Einstellungen verwerfen möchten, die Sie im Bearbeitungsmodus vorgenommen haben, wählen Sie **Datei | Als Entwickelt wiederherstellen**.

Optionen für "Bildrauschen hinzufügen"

Intensität	Legt die Stärke des Bildrauschens fest, das einem Bild zugefügt wird. Je höher die Intensität, desto wahrscheinlicher wird ein Rauschpixel ein Pixel des Originalbilds ersetzen.
Farbnäherung	Legt die Farbe der Rauschpixel fest, die einem Bild zugefügt werden. Ein niedriger Wert gibt jedem Rauschpixel eine Farbe, die dem ersetzten Pixel ähnelt. Höhere Werte führen zu einer Zufallsauswahl der Farbe von Rauschpixeln.
Rauschfarbe	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um die Farbe der Rauschpixel festzulegen: • Zufällig: Die Farbe wird nach dem Zufallsprinzip gewählt. • Einfarbig: Es werden schwarzweiße Rauschpixel erstellt. • Anpassbar: Wählt die Farbe für jedes Rauschpixel zufällig aus, es stimmen aber mehr Pixel mit einer definierten Farbe überein. Um eine Farbe zu bestimmen, klicken Sie auf den Farbwähler und wählen Sie eine Farbe aus.
Rauschplatzierung	Fügt Bildrauschen zu Bildbereichen hinzu, die einer definierten Farbe stark ähneln. Wählen Sie das Kontrollkästchen Farbe festlegen , um die Rauschplatzierung zu aktivieren und klicken Sie auf den Farbwähler, um eine Farbe zu bestimmen.
Zufällig anordnen	Zeigt die zufällige Platzierung von Bildrauschen in einem Bild an. Wenn Sie das Werkzeug "Bildrauschen hinzufügen" verwenden, positioniert ACDSee Pro die Rauschpixel nach dem Zufallsprinzip. Dadurch unterscheidet sich das Bildrauschen jedes Mal, wenn Sie das Werkzeug "Bildrauschen hinzufügen" verwenden. Sie können eine bestimmte zufällige Verteilung festlegen, um ein identisches Rauschen zu kreieren. Um eine neue zufällige Verteilung zu erstellen, klicken Sie auf Zufällig.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Anpassen der Klarheit

Das Werkzeug "Klarheit" präzisiert feine Details in Bildern. Mit dem Werkzeug "Klarheit" verbessern Sie den Mitteltonkrast in Ihren Bildern, ohne Schatten und Lichter zu übersteuern.

Sie können Ihre Einstellungen als Voreinstellung für eine spätere Wiederverwendung speichern.

So passen Sie die Klarheit in einem Bild an:

1. Öffnen Sie im Bearbeitungsmodus die Gruppe **Detail**.
2. Wählen Sie **Klarheit**.
3. Ziehen Sie den Regler **Stärke** nach rechts, um die Klarheit zu verstärken, und nach links, um sie zu verringern.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Fertig**, um die Änderungen zu übernehmen und das Werkzeug zu schließen.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um alle Änderungen zu verwerfen und das Werkzeug zu schließen.



Sie können auch eine Zahl in das Zahlenfeld eingeben und schrittweise verändern, um genaue Korrekturen vorzunehmen.



Sie können mit der rechten Maustaste auf einen Schieberegler klicken, um dessen Wert auf den Standardwert zurückzusetzen.



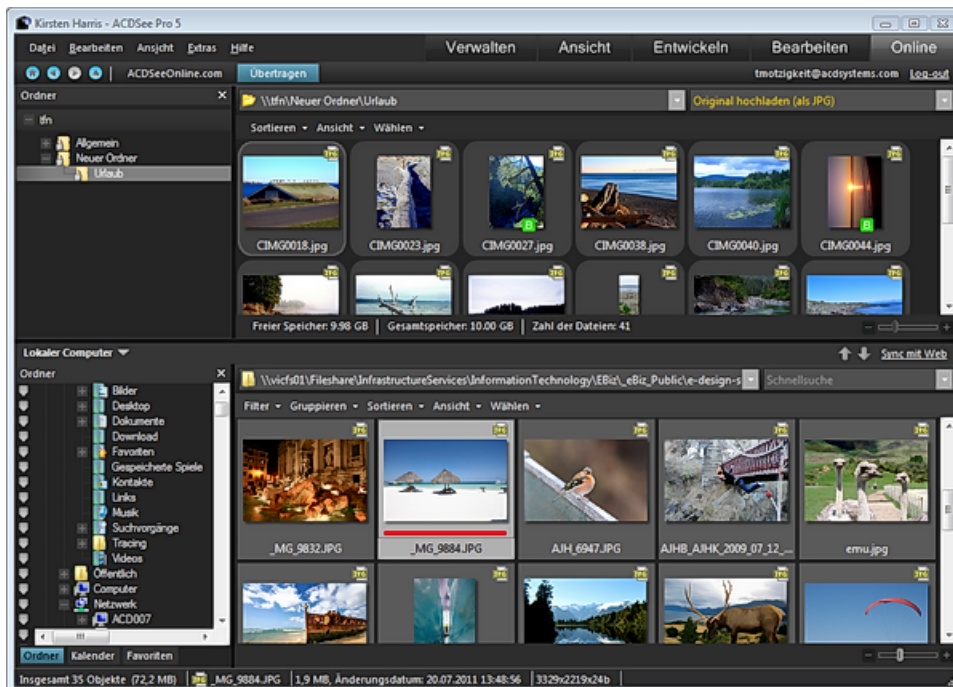
Mit dem **Bearbeitungs-Korrekturpinsel**  tragen Sie diesen Effekt auf bestimmte Bildbereiche auf.

Kapitel 7: Onlinemodus



Wenn Sie Hilfe zu ACDSeeOnline.com benötigen, klicken Sie auf die Registerkarte **ACDSeeOnline.com** und dann auf **Hilfe**.

Verwenden Sie den Onlinemodus, um Ihre Bilder auf ACDSeeOnline.com hochzuladen. ACDSee Online ist der Foto-Sharing- und Speicherdienst für Benutzer von ACDSee Pro. Sowohl im Onlinemodus als auch unter ACDSeeOnline.com können Sie Bilder hochladen und durchblättern, ohne einen Internetbrowser öffnen zu müssen. Bevor Sie Ihre Fotos hochladen können, müssen Sie erst einen Account bei ACDSeeOnline.com einrichten.

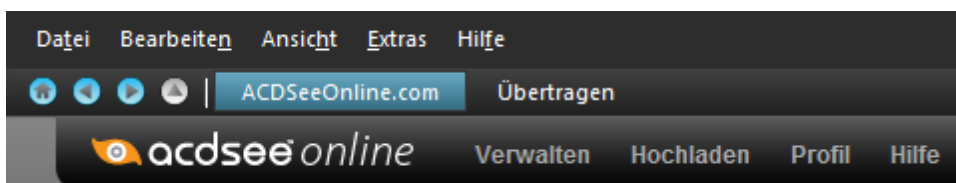


Mit ACDSeeOnline.com können Sie:

- [Einen Account bei ACDSeeOnline.com erstellen](#)
- [Bilder hochladen](#)
- [Datenschutzeinstellungen für Ihre Bildordner festlegen](#)

Arbeiten im Onlinemodus

Wenn Sie Hilfe zu ACDSeeOnline.com benötigen, klicken Sie auf die Registerkarte **ACDSeeOnline.com** und dann auf **Hilfe**.



Verwenden Sie den Onlinemodus, um Ihre Bilder auf ACDSeeOnline.com hochzuladen. ACDSee Online ist der Foto-Sharing- und Speicherdienst für Benutzer von ACDSee Pro. Sowohl im Onlinemodus als auch unter ACDSeeOnline.com können Sie Bilder hochladen und durchblättern, ohne einen Internetbrowser öffnen zu müssen. Sie können auch jederzeit direkt über einen Internetbrowser auf ACDSeeOnline.com zugreifen.

Der Onlinemodus hat zwei Bereiche: "ACDSeeOnline.com" und "Übertragen"



Um die Registerkarten "ACDSeeOnline.com" und "Übertragen" zu aktivieren, müssen Sie zunächst [einen Account für ACDSeeOnline.com erstellen](#).

ACDSeeOnline.com	Ein Klick auf die Registerkarte "ACDSeeOnline.com" ruft ACDSeeOnline.com auf. Dort können Sie durch Bilder blättern, die Sie auf Ihren Online-Account hochgeladen haben, oder die Bilder anderer Benutzer betrachten. ACDSeeOnline.com hat folgende Menüs: • Verwalten: Organisieren Sie Ihre Bilder in Ordnern. • Hochladen: Klicken Sie auf "Hochladen", um zum Hochladen von Bildern auf "Übertragen" umzuschalten. • Profil: Sie können Ihr Profil ändern und bestimmte Informationen als privat oder öffentlich festlegen. • Hilfe: Rufen Sie die Hilfe auf, wenn Sie Hilfe zu ACDSeeOnline.com benötigen.
Übertragen	"Übertragen" ermöglicht Ihnen das Hochladen von Bildern auf Ihren Account bei ACDSeeOnline.com. Unter "Übertragen" wird der Bildschirm zweigeteilt. Im unteren Teil des Bildschirms sehen Sie die Bilder auf Ihrem Computer, der obere Teil stellt Ihren Account bei ACDSeeOnline.com dar.



Sie können kein Bild aus dem Onlinemodus im Entwicklungs- oder Bearbeitungsmodus zum Bearbeiten öffnen. Um ein Bild zu bearbeiten, müssen Sie es im Verwaltungs- oder Ansichtsmodus auswählen und dann im Entwicklungs- oder Bearbeitungsmodus zum Verarbeiten öffnen.

Erstellen eines Accounts bei ACDSeeOnline.com

Bevor Sie Bilder auf ACDSeeOnline.com hochladen können, müssen Sie einen Account erstellen.

So erstellen Sie einen Account bei ACDSeeOnline.com:

1. Klicken Sie auf die Modusschaltfläche **Online**, um in den **Onlinemodus** zu gelangen.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Jetzt anmelden**.
3. Füllen Sie die Felder aus und klicken auf **Account erstellen**.



Wenn Sie bereits einen Account haben, klicken Sie auf die **Log-in**-Schaltfläche.

Hochladen von Bildern auf ACDSeeOnline.com



Wenn Sie Hilfe zu ACDSeeOnline.com benötigen, klicken Sie auf die Registerkarte **ACDSeeOnline.com** und dann auf **Hilfe**.

ACDSeeOnline.com ist ein Foto-Sharing und Speicherdienst für Benutzer von ACDSee Pro. Bevor Sie Fotos hochladen können, müssen Sie erst einen Account bei ACDSeeOnline.com einrichten. Bilder, die sie auf Ihren ACDSeeOnline.com-Account hochladen, unterliegen keiner Größenbegrenzung.

So laden Sie Bilder hoch:

1. Klicken Sie im Onlinemodus auf **Log-in**.
2. Loggen Sie sich in Ihren Account ein.
3. Klicken Sie auf **Hochladen**, um auf "Übertragen" umzuschalten.

Ihr Bildschirm wird zweigeteilt. Im unteren Bereich sehen Sie die Bilder auf Ihrem Computer, im oberen die Bilder, die online sind.

4. In der Dropdown-Liste oben rechts wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - **Original mit verknüpften Daten hochladen:** Lädt Bilder in ihrem aktuellen Dateiformat samt jeglicher verknüpfter Dateien (z. B. solche, die Metadaten enthalten) hoch. Dies ist die beste Option für Bilder, die Sie archivieren wollen.
 - **Original hochladen (als JPG):** Lädt das Bild in Originalgröße als JPG hoch.
 - **JPG in 1920 x 1440 hochladen:** Konvertiert das Bild in JPEG und legt eine Größe von 1920 x 1440 fest. Dies ist die beste Option für JPEGs in hoher Qualität.
 - **JPG in 1024 x 768 hochladen:** Konvertiert das Bild in JPEG und legt eine Größe von 1024 x 768 fest. Diese Option benötigt am wenigsten Zeit für das Hochladen und eignet sich am besten für Bilder, die Sie auf einem Netbook betrachten möchten.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um ein Bild zum Hochladen auszuwählen:
 - Ziehen Sie die Bilder per Click & Drag in den oberen Teil des Bildschirms und laden Sie sie so auf Ihren ACDSeeOnline.com-Account hoch. Um mehrere Bilder auszuwählen, müssen Sie die UMSCHALT- oder die STRG-Taste gedrückt halten und auf die Bilder klicken. Sie können den Cursor auch über mehrere Bilder ziehen, um sie auszuwählen.
 - Ziehen Sie einen Ordner mit Bildern in den oberen Teil des Bildschirms.
 - Wählen Sie Bilder aus und klicken Sie auf das Symbol mit dem Pfeil nach oben neben dem Übertragungsmanager. Oder klicken Sie auf "Sync mit Web", um alle Bilder hochzuladen, die sich in den "Sync mit Web"-Ordern befinden.

Wenn der Hochladevorgang abgeschlossen ist, werden die Bilder in der Reihenfolge angezeigt, in der sie hochgeladen wurden. Überlagerungssymbole zeigen den Dateityp an und ob das Bild entwickelt oder bearbeitet wurde.



Sie können einen Ordner samt Unterordnern hochladen. Der Onlinemodus erhält die Verzeichnisstruktur, wenn Sie Ordner auf Ihren Account bei ACDSeeOnline.com hochladen.

Festlegen von "Sync mit Web"-Ordnern



Wenn Sie Hilfe zu ACDSeeOnline.com benötigen, klicken Sie auf die Registerkarte **ACDSeeOnline.com** und dann auf **Hilfe**.

Wenn Sie alle Bilder eines Ordners auf Ihrem Computer auf ACDSeeOnline.com hochladen wollen und den Ordner synchron halten möchten wenn Sie neue Bilder hinzufügen, können Sie ihn als "Sync mit Web"-Ordner festlegen, damit der Inhalt automatisch synchronisiert wird. Die Synchronisierung arbeitet in eine Richtung; Bilder von Ihrem Computer werden auf Ihren Account bei ACDSeeOnline.com hochgeladen. Wenn Sie Ordner als "Sync mit Web" festlegen, werden alle Dateien in diesen Ordnern automatisch auf Ihre Seiten bei ACDSeeOnline.com hochgeladen, wenn Sie "Sync mit Web" anklicken.

So legen Sie fest, dass "Sync mit Web" automatisch für einen Ordner ausgeführt wird:

1. Klicken Sie im Onlinemodus auf **Log-in**.
2. Loggen Sie sich in Ihren Account ein.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Übertragen**.
4. Klicken Sie im Ordnerfenster, im unteren Teil des Bildschirms, mit der rechten Maustaste auf einen Ordner und wählen Sie **Als "Sync mit Web-Ordner" festlegen**.
5. Legen Sie im Dialogfeld "Sync mit Web"-Ordner-Setup die Optionen wie unten beschrieben fest.
6. Klicken Sie auf **OK**.



Sie können "Sync mit Web"-Ordner auch unter **Datei | "Sync mit Web"-Ordner verwalten** einstellen.

So führen Sie "Sync mit Web" aus:

1. Klicken Sie unter "Übertragen" im rechten Bereich des geteilten Bildschirms auf **Sync mit Web**.
2. Klicken Sie auf **OK**.

So bearbeiten Sie die "Sync mit Web"-Einstellungen für einen Ordner:

1. Klicken Sie unter "Übertragen" im Ordnerfenster im unteren Teil des Bildschirms mit der rechten Maustaste auf einen "Sync mit Web"-Ordner und wählen Sie **"Sync mit Web"-Ordner bearbeiten**.
2. Legen Sie die Optionen im Dialogfeld "Sync mit Web"-Ordner bearbeiten wie unten beschrieben fest.
3. Klicken Sie auf **OK**.

"Sync mit Web"-Ordneroptionen

Upload-Art	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste eine Art aus: • Original mit verknüpften Daten hochladen: Lädt Bilder in ihrem aktuellen Dateiformat samt jeglicher verknüpfter Dateien (z. B. solche, die Metadaten enthalten) hoch. Dies ist die beste Option für Bilder, die Sie archivieren wollen. • Original hochladen (als JPG): Konvertiert das Bild in Originalgröße in ein JPG. • JPG in 1920 x 1440 hochladen: Konvertiert das Bild in JPEG und legt eine Auflösung von 1920 x 1440 fest. Dies ist die beste Option für JPEGs in hoher Qualität. • JPG in 1024 x 768 hochladen: Konvertiert das Bild in JPEG und legt eine Auflösung von 1024 x 768 fest. Diese Option benötigt am wenigsten Zeit für das Hochladen und eignet sich am besten für Bilder, die Sie auf einem Netbook betrachten möchten.
Lokaler Ordner	Zeigt den Pfad zu dem Ordner an, den Sie ausgewählt haben. Klicken Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen , um einen anderen Ordner auszuwählen.
Online Ordner	Geben Sie einen Namen für den Online Ordner ein. Als Standardeinstellung wird der Name des Ordners auf Ihrem Computer verwendet, den Sie synchronisieren wollen.
"Sync mit Web" sofort beginnen	Wählen Sie diese Option, um die Bilder in dem ausgewählten Ordner sofort hochzuladen. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, können Sie auf "Sync mit Web" klicken, um all die Bilder in den Ordnern hochzuladen, die Sie zur Synchronisierung ausgewählt haben.

Erstellen von Ordnern und Festlegen von privaten Bereichen



Wenn Sie Hilfe zu ACDSeeOnline.com benötigen, klicken Sie auf die Registerkarte **ACDSeeOnline.com** und dann auf **Hilfe**.

Unter "ACDSeeOnline.com" und "Übertragen", können Sie Ordner erstellen und als öffentlich oder privat festlegen. Wenn Sie einen Ordner als öffentlich festlegen, kann ihn jeder finden und die Bilder darin sehen. Sie können auch die URL von öffentlichen Ordnern kopieren und an andere weitergeben.



Wenn Sie einen neuen Ordner erstellen, ist dieser standardmäßig als privat festgelegt.

So erstellen Sie einen Ordner und legen ihn unter "Übertragen" als öffentlich oder privat fest:

1. Klicken Sie im Onlinemodus auf **Übertragen**.
2. Klicken Sie im Ordnerfenster mit der rechten Maustaste auf Ihren Benutzernamen und wählen Sie **Neuer Online-Ordner**.
3. Geben Sie in das Dialogfeld "Neuer Online-Ordner" einen Namen für den neuen Ordner ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Der neue Ordner ist standardmäßig privat .

Um den Ordner als öffentlich  festzulegen, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Als öffentlich festlegen** aus.

So teilen Sie anderen Personen die URL eines öffentlichen Ordners mit:

1. Klicken Sie im Onlinemodus auf **Übertragen**.
2. Klicken Sie im oberen Bereich des Ordnerfensters mit der rechten Maustaste auf einen öffentlichen Ordner.
3. Klicken Sie auf **URL kopieren**.
4. Diese URL können Sie dann in eine E-Mail, Sofortnachricht oder andere Anwendung kopieren und anderen mitteilen.



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen öffentlichen Ordner und wählen Sie **Ordner freigeben**, um ihn per E-Mail weiterzugeben, in einem sozialen Netzwerk zu posten, oder um ein Widget zu erstellen.

Ändern des Bewertungssystems



Wenn Sie Hilfe zu ACDSeeOnline.com benötigen, klicken Sie auf die Registerkarte **ACDSeeOnline.com** und dann auf **Hilfe**.

Bilder, die Sie im Verwaltungsmodus mit einer Bewertung versehen haben, werden im Onlinemodus mit Sternen ausgezeichnet. Sie können entscheiden, wie die Sterne zum Bewerten Ihrer Fotos eingesetzt werden sollen.

So ändern Sie Ihr Bewertungssystem:

1. Klicken Sie auf **Extras** und wählen dann **Optionen**.
2. Wählen Sie **ACDSee Online** im Dialogfeld "Optionen"
3. Unter Bewertungen wählen Sie **'Bewertung 1' in 5 Sterne umwandeln** oder **'Bewertung 1' in 1 Stern umwandeln**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Herunterladen von Bildern



Wenn Sie Hilfe zu ACDSeeOnline.com benötigen, klicken Sie auf die Registerkarte **ACDSeeOnline.com** und dann auf **Hilfe**.

ACDSeeOnline.com ist ebenfalls ein Speicherdienst für Benutzer von ACDSee Pro. Sie können Ihre Bilder jederzeit von Ihrem Account bei ACDSeeOnline.com auf Ihren Rechner herunterladen.

So laden Sie Bilder herunter:

1. Klicken Sie im Onlinemodus auf **Log-in**.
2. Loggen Sie sich in Ihren Account ein.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Übertragen**.

Ihr Bildschirm wird zweigeteilt. Im unteren Bereich sehen Sie die Bilder auf Ihrem Computer, im oberen die Bilder, die online sind.

4. Navigieren Sie im oberen Teil des Bildschirms im Ordnerfenster oben links durch Ihre Ordner bei ACDSeeOnline.com zu den Bildern, die Sie herunterladen möchten.

5. Wählen Sie im unteren Teil des Bildschirms, dem Bereich für den lokalen Computer, einen Ordner aus, in den die Bilder heruntergeladen werden sollen.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um ein Bild herunterzuladen:
 - Klicken Sie ein Bild an und ziehen Sie es in den unteren Bereich des Bildschirms, um es auf Ihren Computer herunterzuladen. Um mehrere Bilder auszuwählen, müssen Sie die **UMSCHALT**- oder die **STRG**-Taste gedrückt halten und auf die Bilder klicken. Sie können den Cursor auch über mehrere Bilder ziehen, um sie auszuwählen.
 - Ziehen Sie einen Ordner mit Bildern in den unteren Teil des Bildschirms.
 - Wählen Sie Bilder aus und klicken Sie auf das Symbol mit dem Pfeil nach unten neben dem Übertragungs-Manager.

Verwenden des Übertragungsmanagers



Wenn Sie Hilfe zu ACDSeeOnline.com benötigen, klicken Sie auf die Registerkarte **ACDSeeOnline.com** und dann auf **Hilfe**.

Mit dem Übertragungsmanager können Sie den Fortschritt von Up- und Downloads von Ihrem Account bei ACDSeeOnline.com überwachen und Bildübertragungen ab- oder unterbrechen. Der Übertragungsmanager hat zwei Registerkarten: Uploads und Downloads. Auf diesen beiden Registerkarten sind Bilder aufgeführt, die hochgeladen, heruntergeladen, unterbrochen oder abgebrochen wurden.

So öffnen Sie den Übertragungsmanager:

Klicken Sie auf **Extras | Übertragungsmanager**.

Im Übertragungsmanager können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

	Einen Upload oder Download abbrechen.
	Versuchen, Bilder erneut hoch- oder herunterzuladen.
	Einen Upload- oder Download-Vorgang anhalten.
	Einen Bild-Upload- oder -Download-Vorgang fortsetzen.
	Alle Bilder in der Liste auswählen.
	Hochgeladene, heruntergeladene oder abgebrochene Bildübertragungen aus der Liste löschen.

Kapitel 8: Optionen und Konfiguration

Einrichten allgemeiner Optionen

Im Dialogfeld "Optionen" können Sie Einstellungen vornehmen um hilfreiche Tipps anzeigen zu lassen, das Format für Datumsanzeigen festzulegen, Optionen zur automatischen Drehung einzurichten und die Darstellung bestimmter Bildtypen zu regeln.

So greifen Sie auf die allgemeinen Optionen zu:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Allgemein**.
3. Legen Sie auf der Seite "Allgemein" eine der nachfolgend beschriebenen Optionen fest bzw. ändern Sie sie.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Allgemeine Optionen

Gammakorrektur aktivieren	Wendet den angegebenen Gammakorrekturwert bei der Ansicht oder der Vorschau von Bildern an.
Screenshot-Hilfetipps anzeigen	Zeigt das Hilfe-Tipps-Dialogfeld bei der Verwendung der Screenshot-Funktion an.
Hintergrundbild automatisch auf Bildschirmgröße strecken	Streckt kleine Bilder so, dass sie den ganzen Desktop ausfüllen, wenn Sie sie als Hintergrundbild festlegen.
Bildanimation deaktivieren	Zeigt nur den ersten Frame eines animierten Bilds im Vorschaufenster des Verwaltungsmodus sowie im Ansichtsmodus an.
Automatisch JPEG- und TIFF-Dateien basierend auf Exif-Ausrichtung drehen	Korrigiert automatisch die Ausrichtung von TIFF- und JPEG-Bildern (basierend auf EXIF-Angaben), wenn sie in ACDSee dargestellt werden.
Statusleistendatum	Legt das Datum fest, das in der Statusleiste für die jeweilige Datei angezeigt werden soll.
Datum/Zeit Ausgabeformat	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Standard-Systemformat: Das Standard-Systemformat wird bei der Darstellung von Datum und Uhrzeit bei Informationsüberschneidungen verwendet. • Benutzerdefiniertes Format: Das festgelegte Format wird bei der Darstellung von Datum und Uhrzeit bei allen Informationsüberschneidungen verwendet. Wählen Sie sowohl für das Datum als auch für die Uhrzeit ein Format aus den Dropdown-Listen aus.
RAW-Anzeige	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Geschwindigkeit: Eingebettetes JPEG verwenden • Qualität: Dekodierung mit hoher Qualität ausführen. Weitere Informationen erhalten Sie unter Anzeigen von RAW-Bildern.

Einrichten von Optionen für den Verwaltungsmodus

Im Dialogfeld "Optionen" können Sie verschiedene Einstellungen für den Verwaltungsmodus festlegen, unter anderem auch den Standard-Startordner.

So richten Sie die Optionen im Verwaltungsmodus ein:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Verwaltungsmodus**.
3. Auf der Verwaltungsmodus-Seite können Sie die Optionen wie nachfolgend festlegen oder verändern.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Verwaltungsmodus-Optionen

Standard-Startordner	Gespeichert von letzter Sitzung	Öffnet den Verwaltungsmodus in demselben Ordner, der bei der letzten Nutzung von ACDSee geöffnet war, und übernimmt automatisch alle zu jenem Zeitpunkt verwendeten Kriterien, die beim Durchsehen der Dateien verwendet wurden.
	Startordner	Öffnet den Verwaltungsmodus immer im angegebenen Startordner. Klicken Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen , um einen Startordner auf Ihrer Festplatte zu bestimmen.
Taskleisten-Infobereich	Symbol im Infobereich der Taskleiste anzeigen	Zeigt das ACDSee Pro-Symbol im Infobereich der Taskleiste an.
	Bei Beendigung weiter im Taskleisten-Infobereich ausführen	Führt ACDSee Pro nach dem Schließen der Anwendung weiter im Hintergrund aus. Sie können ACDSee Pro durch Klicken auf das Symbol im Taskleisten-Infobereich neu starten.
	ACDSee im Taskleisten-Infobereich ausführen, wenn das Betriebssystem startet	Startet ACDSee Pro im Hintergrund, wenn Sie den Computer einschalten. Sie können ACDSee Pro durch Klicken auf das Symbol im Taskleisten-Infobereich öffnen.
Anzeigeschema	Gibt das Farbschema an, das in ACDSee verwendet werden soll.	
Pfadverlauf beim Beenden löschen	Löscht die Liste der kürzlich verwendeten Ordner, wenn Sie ACDSee beenden.	
Kompletten Pfad in Titelleiste anzeigen	Zeigt in der Titelleiste von ACDSee Pro den kompletten Pfad eines Bildes an.	
Fehlerberichterstattung	Wählen Sie diese Option, wenn Sie keinen Systemfehlerbericht bei einem Fehler in ACDSee sehen möchten.	

Einrichten der Optionen für die Schnellsuche

Mit den Optionen für die Schnellsuche können Sie eine Suche verfeinern.

So legen Sie die Optionen für die Schnellsuche fest:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Verwaltungsmodus | Schnellsuche**.
3. Legen Sie auf der Schnellsuche-Seite eine der nachfolgend beschriebenen Optionen für die Schnellsuche fest bzw. ändern Sie sie.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Schnellsuch-Optionen

Dateinamen einbeziehen	Sucht nach Datei- und Ordernamen, die mit dem Suchbegriff beginnen.
Kategorien einbeziehen	Sucht nach Kategorien, die mit dem Suchbegriff übereinstimmen und zeigt alle Dateien, die sich in diesen Kategorien befinden, an. Unterkategorien werden nicht einbezogen.
Ordnerinhalte einbeziehen	Sucht nach Ordernamen, die mit dem Suchbegriff beginnen und zeigt den Inhalt dieser Ordner an. Unterordner werden nicht einbezogen.

Einrichten von Optionen für das Dateilistenfenster

Sie können im Dialogfeld "Optionen" die Einstellungen für das Dateilistenfenster wie gewünscht festlegen. Richten Sie zum Beispiel ein, dass Archivdateien in Unterordnern gruppiert oder Bildtypen mit verschiedenen Hintergrundfarben hervorgehoben werden sollen. Sie können ferner die Miniaturansichten und die von ACDSee Pro angezeigten Dateitypen anpassen, sowie festlegen, wie ACDSee Pro mit Dateien und Miniaturansichten im Dateilistenfenster verfahren soll.

So passen Sie die Optionen des Dateilistenfensters an:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Dateiliste**.
3. Legen Sie auf der Seite "Dateiliste" die Optionen fest bzw. ändern Sie sie (siehe unten).
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Dateilisten-Optionen

Dateiliste	Automatisch neue Dateien auswählen	Wählt automatisch neue Dateien aus, wenn diese zum Ordner hinzugefügt werden, der im Dateilistenfenster angezeigt wird.
	Archive mit Ordnern gruppieren	Behandelt Archivdateien beim Sortieren von Objekten im Dateilistenfenster als Ordner.
	Eingebettete Miniaturansichten verwenden	Zeigt die in RAW-Dateien eingebettete Miniaturansicht, sofern in der RAW-Datei vorhanden.
	Miniaturansichten in hoher Qualität erzeugen	Erstellt im Hintergrund eine hochwertige Miniaturansicht der RAW-Datei, während die eingebettete Miniaturansicht angezeigt wird. Wenn sie fertig ist, ersetzt sie die qualitativ schlechtere Miniaturansicht.
	Miniaturansichten auf Ordnern anzeigen	Zeigt im Dateilistenfenster Miniaturansichten des Ordnerinhalts auf dem Ordnersymbol an.
	Sortierung für Ordner merken	Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie wollen, dass sich ACDSee Pro die von Ihnen in bestimmten Ordnern verwendeten Sortiereinstellungen merkt.
	STRG-Taste aktiviert Hot-Tracking	Aktiviert Hot-Tracking, wenn die STRG -Taste gedrückt gehalten wird. Ist diese Option ausgewählt, können Sie die Hot-Tracking-Funktionalität (Inhalt in den Vorschau- und Eigenschaftsfenstern wird ohne Änderung Ihrer Dateiauswahl aktualisiert) verwenden, indem Sie die STRG-Taste gedrückt halten und den Cursor über das Dateilistenfenster bewegen.
	Animationen verwenden	Aktiviert oder deaktiviert die Animation für einige Funktionen, wenn sie geöffnet oder geschlossen werden. Beispiel: Kopfzeilen gruppieren.
Filter konfigurieren	Alle Dateien anzeigen	Zeigt Bilddateien, Ordner, Mediendateien und Archivdateien in der Dateiliste an.
	Filterkriterien anwenden	Zeigt von den folgenden Optionen die an, die Sie ausgewählt haben, und blendet alle Optionen aus, die nicht ausgewählt wurden. • Bilddateien anzeigen • Ordner anzeigen • Mediendateien anzeigen • Archivdateien anzeigen
	Ausgeblendete Ordner und Dateien anzeigen	Zeigt System- und andere Dateien an, die normalerweise aus Sicherheitsgründen nicht sichtbar sind.
	THM-Dateien anzeigen	Zeigt Canon-THM-Dateien in der Dateiliste an.
	XMP-Dateien anzeigen	Zeigt XMP-Sidecar-Dateien in der Dateiliste an.

Bilddateien hervorheben	Bilddateien nicht hervorheben	Hiermit werden die Bilddateien in den Ansichten "Details" und "Miniaturansichten + Details" nicht hervorgehoben.
	Bilddateien nur in einer Farbe hervorheben	Verwendet nur eine Farbe, um alle Bilddateitypen in den Ansichten "Details" und "Miniaturansichten + Details" hervorzuheben.
	Bilddateien in mehreren Farben hervorheben	Verwendet zum Hervorheben eines jeden einzelnen Bildtyps in den Ansichten "Details" und "Miniaturansichten + Details" eine andere Farbe.
Pop-ups	Mauszeiger halten aktiviert Pop-ups	Aktiviert oder deaktiviert die animierte Pop-up-Vorschau, die angezeigt wird, wenn Sie den Cursor über die Miniaturansichten in der Dateiliste führen. Mit den nachfolgenden Einstellungen können Sie Text und/oder Bild ins Pop-up einbeziehen, oder, wenn Sie diese Option ausschalten, das Pop-up so konfigurieren, dass es nur aktiviert wird, wenn Sie die UMSCHALTASTE gedrückt halten.
	<Umschalt>-Taste aktiviert Pop-ups	Aktiviert das Pop-up nur, wenn Sie die UMSCHALT -Taste gedrückt halten, wenn Sie den Cursor über eine Miniaturansicht in der Dateiliste bewegen. Sie können diese Option ausschalten, wenn sie die Auswahl mit der Umschalttaste beeinträchtigt.
	Pop-ups automatisch ausblenden	Blendet Pop-ups nach 5 Sekunden aus, auch wenn sich der Cursor weiterhin über dem Bild befindet.
	Miniaturansicht in Pop-ups zeigen	Zeigt eine Popup-Vorschau der Bilder in der Dateiliste, wenn Sie mit dem Cursor darüberfahren.
	Dateiinformation in Pop-ups anzeigen	Im Pop-up, das angezeigt wird, wenn Sie mit dem Cursor über das Objekt fahren, sind textliche Dateiinformationen enthalten. Sie können die anzuzeigenden Informationen auswählen, indem Sie auf "Pop-ups konfigurieren" klicken und anschließend die Informationsart auswählen.
Dateiinformation konfigurieren	Ruft das Dialogfeld "Pop-up-Informationen wählen" auf, in dem Sie festlegen können, welche Informationen im Pop-up angezeigt werden, wenn Sie mit dem Cursor über eine Miniaturansicht in der Dateiliste fahren. Standardmäßig sind der Dateiname, der Dateipfad, die Größe, das Änderungsdatum und die Bildabmessungen ausgewählt. Sie können jedoch auch andere ACDSee Metadaten, Exif, Datei, Bild, IPTC oder Multimedia-Attribute auswählen.	
Shellkontextmenü des Windows Explorer als Standard-Kontextmenü anzeigen	Zeigt das Standard-Kontextmenü des Windows Explorer anstelle des ACDSee Pro Kontextmenüs.	

Einrichten der Info-Optionen für Miniaturansichten

Im Dialogfeld "Optionen" können Sie festlegen, welche Informationen zusammen mit den Miniaturansichten von Bildern im Dateilistenfenster angezeigt werden sollen. Diese Optionen werden unter **Dateiliste | Miniaturansichts-Infos** eingerichtet.

So passen Sie die Optionen für die Miniaturansichts-Infos an:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Dateiliste | Miniaturansichts-Info**.
3. Legen Sie auf der Seite "Miniaturansichts-Info" die Optionen fest bzw. ändern Sie sie (siehe unten).
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Optionen für die Miniaturansichts-Info

Informationen	Dateiname	Zeigt den Namen der einzelnen Dateien auf der Miniaturansicht im Dateilistenfenster an.
	Miniaturansichts-Info wählen	Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie die Informationen auswählen können, die auf jeder Miniaturansicht im Dateilistenfenster angezeigt werden sollen.
	Kachel-Info wählen	Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie die Informationen auswählen können, die für die Bilder in der Kachel-Ansicht angezeigt werden sollen.
	Beim Draufzeigen Überlagerungssymbole anzeigen für: ohne Bewertung, ohne Markierung und ohne Etikett	Zeigt Überlagerungssymbole für Dateien ohne Bewertung, ohne Markierung und ohne Etikett an, wenn Sie mit der Maus über die Miniaturansicht fahren.

Überlagerungssymbole	Bewertung	Zeigt ein Bewertungs-Überlagerungssymbol auf der Miniaturansicht an, wenn die Datei in der ACDSee Pro-Datenbank bewertet wurde.
	Datenbankinformationen	Zeigt ein Datenbank-Überlagerungssymbol auf der Miniaturansicht an, wenn die Datei Informationen enthält, die in der ACDSee Pro-Datenbank gespeichert sind.
	Symbol	Zeigt ein Überlagerungssymbol für das Dateiformat auf den Miniaturansichten im Dateilistenfenster an.
	Kategorie	Zeigt ein Überlagerungssymbol für die Kategorie auf den Miniaturansichten an, wenn die Datei kategorisiert wurde.
	Verknüpfung	Zeigt ein Überlagerungssymbol für die Verknüpfung auf den Miniaturansichten an, wenn es sich bei dem Element um eine Verknüpfung zu einer anderen Datei handelt.
	Offline	Zeigt ein Offline-Überlagerungssymbol auf den Miniaturansichten an, wenn die Datei auf einem Offline-Gerät gespeichert ist.
	Ausgeschlossene Objekte	Zeigt das Symbol für ausgeschlossene Dateien auf der Miniaturansicht an, wenn die Datei aus der ACDSee Pro-Datenbank ausgeschlossen ist.
	Markierte Objekte	Zeigt ein Markierungs-Überlagerungssymbol auf den Miniaturansichten an. Wenn die Datei markiert ist, wird ein Häkchen im Symbol angezeigt.
	Nicht markierte Objekte	Wenn diese Option ausgewählt ist, wird ein nicht markiertes Überlagerungssymbol über den Miniaturansichten für nicht markierte Bilder angezeigt.
	Automatische Drehung	Zeigt ein Überlagerungssymbol für eine automatische Drehung auf den Miniaturansichten an, wenn die Datei automatisch gedreht wurde.
	Ton	Zeigt ein Audio-Überlagerungssymbol auf den Miniaturansichten an, wenn das Bild über eingebettete oder verknüpfte Audiodaten verfügt.
	Entwickelt	Zeigt ein Entwickelt-Überlagerungssymbol auf den Miniaturansichten an, wenn die Datei entwickelt wurde.
	Bearbeitet	Zeigt ein Bearbeitet-Überlagerungssymbol auf den Miniaturansichten an, wenn die Datei bearbeitet wurde.
	Mit Geotags versehen	Zeigt ein Globus-Überlagerungssymbol, wenn die Datei auf der Karte gekennzeichnet wurde.
	Etikett	Zeigt ein Farbetiketten-Überlagerungssymbol auf den Miniaturansichten an, wenn die Datei mit einem Etikett versehen wurde.

Einrichten der Optionen für den Miniaturansichts-Stil

Im Dialogfeld "Optionen" können Sie festlegen, wie die Miniaturansichten von Bildern im Dateilistenfenster angezeigt werden. Diese Optionen werden unter **Dateiliste | Miniaturansichts-Stil** eingerichtet.

So passen Sie die Optionen für den Miniaturansichts-Stil an:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Dateiliste | Miniaturansichts-Stil**.
3. Legen Sie auf der Seite "Miniaturansichts-Stil" die Optionen fest bzw. ändern Sie sie (siehe unten).
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Optionen für den Miniaturansichts-Stil

Miniaturansichtsrahmen	Rahmen anzeigen	Zeigt einen weißen Rahmen um jede Miniaturansicht an.
	Fallschatten anzeigen	Zeigt die Miniaturansichten mit einem 3D-Fallschatten an.
	Hintergrund anzeigen	Zeigt einen schraffierten Hintergrund hinter der Miniaturansicht und ihren Informationen an.
	Folienrahmen anzeigen	Zeigt einen dünnen schwarzen Rahmen entlang der äußeren Kante der Miniaturansicht an.
Ordnerstil	XP-Stil	Zeigt die Ordner als Bild im XP-Stil an.
	3D-Stil	Zeigt die Ordner als 3D-Ordner mit Transparenz an.
Miniaturansichtsformat	Benutzerdefiniert	Legt ein benutzerdefiniertes Höhen-Breiten-Verhältnis für die Form der Miniaturansichten im Dateilistenfenster fest. Ziehen Sie den Regler unter der Vorschau in die gewünschte Position, um das Seitenverhältnis festzulegen. Das Format wird Ihnen während der Bewegung des Reglers in der Vorschau angezeigt.
	Hochformat	Legt ein Standard-3:4-Hochformat für die Form der Miniaturansichten im Dateilistenfenster fest.
	Querformat	Legt ein Standard-4:3-Querformat für die Form der Miniaturansichten im Dateilistenfenster fest.
Abstand zwischen Miniaturansichten	Schieberegler	Erhöht oder verringert den Abstand zwischen den Miniaturansichten.
Skalierung in hoher Qualität	Skaliert die Miniaturansichten im Dateilistenfenster in hoher Qualität.	

Einrichten der Optionen in der Detailansicht

Im Dialogfeld "Optionen" können Sie ändern, wie die Miniaturansichten im Dateilistenfenster angezeigt werden.

So passen Sie die Optionen in der Detailansicht an:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Dateiliste | Detailansicht**.
3. Legen Sie auf der Detailansichtsseite die Optionen fest bzw. ändern Sie sie (siehe unten).
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Detailansichts-Optionen

Rasterlinien anzeigen	Trennt jede Zeile und Spalte im Detailansichtsmodus durch eine Rasterlinie.
Komplette Reihe auswählen	Wählt beim Klicken auf einen Spalteneintrag in der jeweiligen Zeile die gesamte Zeile aus.
Autom. Spaltenanpassung	Passt jede Spalte größenmäßig an ihren Inhalt an.
Zu sortierende Spalte hervorheben	Hebt die Spalte hervor, die beim Klicken auf den Spaltentitel zum Sortieren von Dateien verwendet wird.
Details auswählen	Legt die Spalten fest, die Sie zum Sortieren von Dateien im Detailansichtsmodus verwenden wollen.

Einrichten von Optionen für das Vorschaufenster

Sie können angeben, wie ACDSee Pro Ihre Bilder in der Vorschau darstellt, und die Einstellungen zur automatischen Audio- und Videowiedergabe konfigurieren, sobald Sie im Vorschaufenster erscheinen.

So richten Sie die Vorschauoptionen ein:

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen | Vorschau**.
 - Klicken Sie im Verwaltungsmodus mit der rechten Maustaste in das Vorschaufenster und wählen Sie **Vorschau-Optionen**.
- Richten Sie auf der Vorschauseite die Optionen ein bzw. ändern Sie sie (siehe unten).
- Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Vorschau-Optionen

Verzögerung	Legt fest, wie schnell das Vorschaufenster ein Bild anzeigt, nachdem Sie es im Dateilistenfenster ausgewählt haben.
Größe	Legt die Größe des Vorschaubildes in Relation zum ausgewählten Bild fest.
Vorschau von Audio- und Videoclips	Zeigt Mediendateien in der Vorschau an, wenn Sie sie in der Dateiliste auswählen.
Audio- und Videoclips automatisch abspielen	Startet die Wiedergabe von Audio- und Videodateien im Vorschaufenster automatisch.
Sofortige Bildvorschau	Zeigt eine sofortige Vorschau, deren Qualität sich mit der Dekodierung des Bilds verbessert.
Bild und Information	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: • Bild anzeigen: Zeigt eine Vorschau des ausgewählten Bilds im Vorschaufenster an. • Informationen anzeigen: Zeigt Informationen über das ausgewählte Bild im Vorschaufenster an. • Bild und Informationen anzeigen: Zeigt eine Vorschau des ausgewählten Bilds und Informationen über das Bild im Vorschaufenster an. Sie können diese Option auch ändern, indem Sie mit der rechten Maustaste in das Vorschaufenster klicken. Klicken Sie im Kontextmenü auf Bild und Informationen und dann auf eine der Optionen.
Vorschau-Info wählen	Legt die Art der Informationen fest, die im Vorschaufenster angezeigt werden.

Einrichten von Optionen für das Ordnerfenster

Sie können das Ordnerfenster anpassen, indem Sie die Easy-Select-Leiste ein- oder ausblenden, Archive anzeigen und ausgeschlossene Ordner kennzeichnen.

So passen Sie das Ordnerfenster an:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Ordner**.
3. Legen Sie auf der Ordnerseite die Optionen fest bzw. ändern Sie sie (siehe unten).
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Ordnerfenster-Optionen

Easy-Select	Easy-Select-Leiste anzeigen	Blendet die Easy-Select-Leiste im Ordnerfenster ein. Sie können sie verwenden, um mehrere Ordner gleichzeitig auszuwählen.
	Easy-Select-QuickInfo anzeigen	Zeigt eine QuickInfo an, wenn Sie den Cursor über die Easy-Select-Leiste führen.
Ordneranzeige	Archive im Ordnerfenster anzeigen	Listet Archivdateien im Ordnerfenster auf.
	Drag & Drop Verschiebung innerhalb von Ordneransichten bestätigen	Aufforderung zur Bestätigung von Ordnerverschiebungen im Ordnerfenster.
	Überlagerungssymbole für ausgeschlossene Ordner anzeigen	Zeigt ein Überlagerungssymbol für Ordner an, die aus der ACDSee Pro-Datenbank ausgeschlossen sind.

Einrichten von Optionen für das Katalogfenster

Sie können das Katalogfenster anpassen und so festlegen, zu welchen Bestätigungen Sie bei der Arbeit mit Kategorien aufgefordert werden wollen. Ferner können Sie wählen, ob die Easy-Select-Leiste eingeblendet sein soll.

So richten Sie Optionen für das Katalogfenster ein:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Katalog**.
3. Legen Sie auf der Katalogseite die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest bzw. ändern Sie sie.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Katalog-Optionen

Kategorien löschen	Bestätigen, ob der Kategorie Dateien zugewiesen wurden.	Fordert Sie auf, das Löschen von Kategorien zu bestätigen, wenn der Kategorie Dateien zugeordnet sind.
	Bestätigen, ob die Kategorie Unterkategorien enthält	Fordert Sie auf, das Löschen von Kategorien zu bestätigen, wenn die Kategorie Unterkategorien enthält.
Dateientfernung	Dateientfernung aus Kategorie bestätigen	Fordert Sie zur Bestätigung auf, wenn die Dateizuordnung zu einer Kategorie aufgehoben wird.
Easy-Select	Easy-Select-Leiste anzeigen	Zeigt die Easy-Select-Leiste im Katalogfenster an. Sie können sie zur gleichzeitigen Auswahl mehrerer Kategorien, spezieller Objekte und Bewertungen verwenden.
	Easy-Select-QuickInfo anzeigen	Zeigt eine QuickInfo an, wenn Sie den Cursor über die Easy-Select-Leiste führen.
Symbole	Symbole für Kategorien, Bewertungen, Farbetiketten und spezielle Objekte anzeigen	Zeigt Symbole für Kategorien, Bewertungen, Farbetiketten und spezielle Objekte an, damit Sie sie einfacher erkennen können.
	Festlegen von Kategorien, Stichwörtern, Bewertungen und Farbetiketten erlauben	Erlaubt das Festlegen von Kategorien, Bewertungen, Stichwörtern und Farbetiketten im Katalogfenster.

Einrichten von Optionen für das Kalenderfenster

Passen Sie den Kalender in ACDSee Pro an, um die Wochen an einem bestimmten Wochentag beginnen zu lassen, das 12- oder das 24-Stunden-Zeitformat oder eines von vier Datumsformaten beim Sortieren von Dateien zu verwenden.

So richten Sie Optionen für das Kalenderfenster ein:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Kalender**.
3. Legen Sie auf der Kalenderseite eine der nachfolgend beschriebenen Optionen fest bzw. ändern Sie sie.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen anzunehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Kalenderfenster-Optionen

Datumsformate	Datenbankdatum	Sortiert die Dateien im Kalenderfenster gemäß dem Datum, das in der ACDSee Pro Datenbank gespeichert ist.
	Aufnahmedatum	Sortiert die Dateien im Kalenderfenster gemäß dem Exif-Datum eines jeden Objekts.
	Datei-Änderungsdatum	Sortiert die Dateien im Kalenderfenster gemäß dem Datum der letzten Änderung eines jeden Objekts.
	Datei-Erstellungsdatum	Sortiert die Dateien im Kalenderfenster gemäß dem Datum, an dem die jeweilige Datei auf Ihrem Computer erstellt wurde.
Filter	Erweiterte Dateilistenfilter (Ordner ausgeschlossen)	Filtert die im Kalenderfenster angezeigten Objekte gemäß den aktuellen Filtereinstellungen im Dateilistenfenster.
	Nur Bilder und Media anzeigen	Zeigt nur Bild-, Audio- und Videodateien im Kalenderfenster an.
Wochenbeginn	Legt den ersten Tag jeder Woche im Kalenderfenster fest.	
Zeitformate	12 Stunden	Verwendet das 12-Stunden-Zeitformat im Kalenderfenster.
	24 Stunden	Verwendet das 24-Stunden-Zeitformat im Kalenderfenster.

Einrichten von Optionen für die CD/DVD-Verwaltung

Im Dialogfeld "Optionen" können Sie den Ordner ändern, in dem sich die Brennkorbdateien befinden und Sie können die bevorzugte Erkennungsmethode für Foto-Disks festlegen.

So ändern Sie die Optionen für den Brennkorb oder die Foto-Disk-Erkennung:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **CD/DVD-Verwaltung**.
3. Legen Sie auf der Seite "CD/DVD-Verwaltung" eine der nachfolgend beschriebenen Optionen fest bzw. ändern Sie sie.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

CD/DVD-Verwaltungs-Optionen

Brennkorb	Startseite des Brennkorb-Assistenten anzeigen	Zeigt die Startseite des Brennkorb-Assistenten an.
	Durchsuchen	Öffnet das Dialogfeld "Ordner suchen", in dem Sie den Ordner ändern können, in welchem die Brennkorbdateien gespeichert werden.
Erkennungsoptionen für Foto-Disks	Datenträgerbezeichnung verwenden	Versucht, eine Foto-Disk anhand ihres Datenträger-Namens zu erkennen. Diese Einstellung wird bei der Arbeit mit Multi-Session-Foto-Disks empfohlen.
	Datenträger-Seriennummer verwenden	Versucht, eine Foto-Disk gemäß ihrer Seriennummer zu erkennen. Diese Einstellung wird bei der Arbeit mit Single-Session-Foto-Disks oder beim Importieren oder Konvertieren von Foto-Disks von einer älteren ACDSee-Version.

Einrichten von Optionen für das Eigenschaftsfenster

Im Dialogfeld "Optionen" können Sie die Informationen anpassen, die auf der Registerkarte "Metadaten" im Eigenschaftsfenster zur Verfügung stehen.

So passen Sie die Registerkarte "Metadaten" im Eigenschaftsfenster an:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Eigenschaftsfenster**.
3. Auf der Eigenschaftsfenster-Seite können Sie einstellen, dass Markierungen, Bewertungen und Etiketten ausgeblendet werden sollen, indem Sie das Häkchen im entsprechenden Kontrollfeld entfernen.
4. Blenden Sie die Kategorien aus, indem Sie das Häkchen im Kontrollfeld markieren.
5. Klicken Sie auf **Metadaten-Ansichten verwalten**, um das Dialogfeld "Anzuzeigende Metadaten auswählen" zu öffnen.
6. Klicken Sie auf die Plus-Zeichen, um die Struktur zu erweitern und treffen Sie Ihre Auswahl.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.



Sie können auch auf die Dropdown-Liste "Metadaten-Ansichten" auf der Registerkarte "Metadaten" im Eigenschaftsfenster klicken und **Metadaten-Ansichten verwalten** auswählen.

Einrichten von Optionen zur Dateiverwaltung

Sie können festlegen, wie ACDSee Pro bei der Umbenennung und beim Löschen von Dateien und Ordnern vorgeht, und ob ACDSee Pro gelöschte Dateien standardmäßig an den Desktop-Papierkorb senden soll.

So richten Sie die Optionen für die Dateiverwaltung ein:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Dateiverwaltung**.
3. Legen Sie auf der Seite "Dateiverwaltung" eine der nachfolgend beschriebenen Optionen fest bzw. ändern Sie sie.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen anzunehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Dateiverwaltungs-Optionen

Doppelte Dateien überschreiben	Fragen	Aufforderung zum Bestätigen, dass doppelte Dateien überschrieben werden dürfen.
	Umbenennen	Löst Namenskonflikte beim Verschieben oder Kopieren von Dateien automatisch durch Umbenennen der Quelldateien. Geben Sie in das Feld Trennzeichen ein Zeichen zur Trennung von Dateinamen im automatischen Umbenennungssystem ein.
	Ersetzen	Überschreibt die Dateien im Zielordner automatisch ohne nachzufragen.
	Überspringen	Verschiebt, kopiert oder überschreibt keine Dateien, bei denen es zu Namenskonflikten kommen kann.
Originale speichern	Speichert eine Kopie des Originals, wenn ein Bild anhand einer Stapel-Bearbeitungs-Funktion bearbeitet wird. Dadurch kann die Originaldatei später wiederhergestellt werden. Wenn diese Option deaktiviert ist, werden die Originaldateien während der Stapel-Bearbeitung nicht gespeichert und können nicht wiederhergestellt werden. Im Entwicklungs- oder Bearbeitungsmodus wird stets eine Kopie der Originaldatei gespeichert, ungeachtet dessen, ob diese Option ausgewählt ist.	
Sonstiges	Anklicken, um Dateinamen zu bearbeiten	Legt fest, dass die Dateinamen durch Klicken auf den Dateinamen im Dateilistenfenster bearbeitet werden können.
	Papierkorb benutzen	Verschiebt Dateien in den Papierkorb. Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, werden Dateien durch das Löschen endgültig von Ihrer Festplatte entfernt.
	ACDSee Metadaten beim Kopieren der Dateien beibehalten	Kopiert ACDSee Metadaten zusammen mit den Dateien an einen anderen Speicherort.



In den Einstellungen des Betriebssystems können Sie Bestätigungen zum Löschen von Ordnern und Dateien, und zum Umbenennen und Löschen von schreibgeschützten Dateien vornehmen.

Einrichten von Optionen für das Farbmanagement

Die Farbmanagementoptionen von ACDSee Pro helfen, Farbabstimmungsprobleme zwischen Geräten wie Computer und Bildschirm, Drucker oder Scanner zu reduzieren. ACDSee Pro erkennt automatisch das Farbprofil, das Ihrem Monitor zugewiesen ist (wenn es im Betriebssystem korrekt eingestellt wurde). Es wird empfohlen, dass Sie Ihren Monitor regelmäßig mit Farbmanagement Hard- und Software profilieren.

Bevor Sie die Farbmanagement-Einstellungen ändern, sollten Sie sich vergewissern, dass Sie über genaue Farbprofile für jedes Gerät verfügen, das verwendet werden soll. Die Farbprofile können Sie, sofern sie nicht in der Gerätesoftware enthalten sind, vom Gerätehersteller oder von professionellen Druckereien erhalten.



Das Farbmanagement kann ein komplexer Vorgang sein. Wenn Sie mit Farbmanagementsystemen nicht vertraut sind, wird empfohlen, die Standardeinstellungen für das Farbmanagement in ACDSee anzunehmen.

So richten Sie die Optionen für das Farbmanagement ein:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Farbmanagement**.
3. Auf der Seite "Farbmanagement" können Sie die Einstellungen wie nachfolgend festlegen oder verändern.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen anzunehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Farbmanagement-Optionen

Aktivieren	Farbmanagement aktivieren	Aktiviert das Farbmanagement-System in ACDSee Pro sowie die Felder dieses Dialogfelds.
	Auf Miniaturansichten anwenden	Aktiviert das Farbmanagementsystem für Miniaturansichten.
	Farbmanagement-Modul	Treffen Sie Ihre Auswahl in der Drop-Down-Liste "Farbmanagement-Module"
Eingabe	Standard-Eingabeprofil	Gibt das Standard-Farbprofil an, das verwendet werden soll, wenn das Bild nicht mit einem ICC-Profil versehen ist.
	Profil-Details	Zeigt die Details aller aktuell auf Ihrem Computer gespeicherten Farbprofile an. Scrollen Sie nach unten, um das Profil für einen bestimmten Farbraum (z. B. sRGB) zu finden.

Softproof	Softproof aktivieren	Wählen Sie ein Geräteprofil aus, das Ihr Monitor beim Proofen simulieren soll. Sie können festlegen, dass Ihr Druckerprofil das emulierte Gerät darstellt, und dann anhand einer Vorschau auf dem Bildschirm prüfen, wie die Ausgabe auf dem Drucker aussehen würde (Soft-Proofing).
	Emuliertes Geräteprofil	Wählen Sie das Gerät, das imitiert werden soll.
	Wiedergabepriorität	Strategie zur Behandlung von Situationen, in denen nicht alle Farben in das Farbprofil des Ausgabegeräts passen. Es sind folgende Strategien möglich: • Perzeptiv: Ordnet Farben außerhalb des Zielfarbraums neu zu, indem alle Farben des gesamten Bilds komprimiert werden. Die Sättigung der Farben wird eventuell reduziert, da in Richtung neutral komprimiert wird, fort von den satten Randfarben des Zielfarbraums. • Sättigung: Erhält die Sättigung der Farben, möglicherweise auf Kosten von Farbton und Helligkeit. Das ist besonders in der kommerziellen Anwendung von Bedeutung, zum Beispiel bei Grafiken, wo Bilder dynamisch sein sollen und deutlich voneinander abstechen müssen. • Relativ farbmetrisch: Ordnet alle Farben außerhalb der Farbskala den Farben in der Farbskala zu, die ihnen am nächsten kommen. Farben, die außerhalb des Bereichs liegen, den das Ausgabegerät wiedergeben kann, werden auf die naheliegendste Farbe korrigiert, die das Gerät darstellen kann. • Absolut farbmetrisch: Farben, die außerhalb des Bereichs liegen, den das Ausgabegerät wiedergeben kann, werden auf die naheliegendste Farbe korrigiert, die wiedergegeben werden kann. Allerdings verschiebt sich der Weißpunkt nicht, was darin resultieren kann, dass sich der Abstand der Farben zum Weißpunkt ändert.



Im Ansichts-, Entwicklungs- und Bearbeitungsmodus schalten Sie das Soft-Proofing mit der Taste **[]** ein oder aus.



Einige Softproof-Menüpunkte sind ebenso im Ansichts-, Entwicklungs- und Bearbeitungsmodus verfügbar. Unter **Ansicht** | **Softproof** wählen Sie die Wiedergabepriorität oder ob Sie das Soft-Proofing einschalten möchten.

Einrichten von Optionen für die Datenbank

Sie können im Dialogfeld "Optionen" einstellen, dass Erinnerungen angezeigt werden sollen, Datenbankinformationen steuern sowie einen Speicherort auf Ihrer Festplatte festlegen, an dem Sie die Datenbankdateien und zwischengespeicherte Miniaturansichten speichern möchten.

So legen Sie Datenbankoptionen fest:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Datenbank**.
3. Legen Sie auf der Seite "Datenbank" die Optionen wie nachfolgend beschrieben fest bzw. ändern Sie sie.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Datenbank-Optionen

Datenbank-Speicherpfad	Bestimmt den Speicherort auf Ihrer Festplatte, an dem ACDSee Pro die Datenbank ablegen soll. Klicken Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen , um einen Ordner zu bestimmen.
Datensicherungs-Erinnerung anzeigen	Erinnert Sie automatisch daran, eine Datensicherung Ihrer ACDSee Pro-Datenbank zu anzulegen. Klicken Sie auf die Dropdown-Liste Alle und wählen Sie, wie oft Sie erinnert werden möchten.
Ausgeschlossene Ordner verwalten	Öffnet das Dialogfeld "Ausgeschlossene Ordner", in dem Sie festlegen können, welche Ordner aus der ACDSee Pro-Datenbank ausgeschlossen werden sollen.
Erinnerung an einzubettende ACDSee Metadaten anzeigen	Zeigt eine Erinnerung zum Einbetten von ACDSee Metadaten an.
Datenbankdatum einrichten	Fügt der ACDSee Pro-Datenbank beim Katalogisieren des Ordnerinhalts automatisch das Datum der Dateien hinzu. Wählen Sie eine der folgenden Optionen und legen Sie fest, welches Datum als Datenbankdatum gespeichert werden soll: • Exif-Datum • Datei-Änderungsdatum • Bestimmtes Datum (Wählen Sie das gewünschte Datum aus der Dropdown-Liste aus.)
Exif- und IPTC-Metadaten von katalogisierten Dateien importieren	Importiert Exif- und IPTC-Daten automatisch beim Katalogisieren des Ordnerinhalts in die ACDSee Pro-Datenbank. Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, importiert ACDSee Pro die Exif- und IPTC-Daten nicht, reserviert jedoch Speicherplatz innerhalb der Datenbank-Datensätze. Zum Entfernen der leeren Datensätze müssen Sie regelmäßig die Datenbank optimieren .
Dialog für Trennzeichenkonflikt bei IPTC-Stichwörtern anzeigen	Ruft das Dialogfeld "IPTC-Stichwörter" auf, wenn es zu einem Trennzeichenkonflikt kommt. Sie können eine Methode zur Behebung von Konflikten in diesem Dialogfeld festlegen und sich entscheiden, das Dialogfeld nicht mehr anzuzeigen. Wählen Sie diese Option zum Ändern oder Anpassen dieser Einstellungen beim nächsten Mal, wenn es zu einem Trennzeichenkonflikt kommt.
Dialog für Trennzeichenkonflikt bei IPTC "Zusätzliche Kategorien" anzeigen	Ruft das Dialogfeld "IPTC Zusätzliche Kategorien" auf, wenn es zu einem Trennzeichenkonflikt kommt. Sie können eine Methode zur Behebung von Konflikten in diesem Dialogfeld festlegen und sich entscheiden, das Dialogfeld nicht mehr anzuzeigen. Wählen Sie diese Option zum Ändern oder Anpassen dieser Einstellungen beim nächsten Mal, wenn es zu einem Trennzeichenkonflikt kommt.

Einrichten von Optionen für den Ansichtsmodus

Im Dialogfeld "Optionen" können Sie das Verhalten des Ansichtsmodus an Ihre Bedürfnisse anpassen und die Geschwindigkeit der Bilddarstellung erhöhen.

So richten Sie die Optionen im Ansichtsmodus ein:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Ansichtsmodus**.
3. Legen Sie auf der Ansichtsmodus-Seite die folgenden Optionen fest bzw. ändern Sie sie dort.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen anzunehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Optionen im Ansichtsmodus

Dekodieren und Zwischenspeichern	Nächstes Bild im Voraus dekodieren	Dekodiert das nächste Bild in der Abfolge im Ansichtsmodus automatisch, was zu kürzeren Ladezeiten führt.
	Voriges Bild im Speicher	Behält das zuvor dekodierte Bild im Speicher, zur schnellen Darstellung im Ansichtsmodus.
Startdateien	Bilder in der Liste ersetzen	Öffnet kein neues Ansichtsmodusfenster, wenn ein Bild aus einer anderen Anwendung aufgerufen wird.
	Bilder in neuem Fenster	Öffnet ein neues Ansichtsmodusfenster, um Bilder anzuzeigen, die aus einer anderen Anwendung aufgerufen werden.
Pixel anzeigen, wenn mehr als 100 % vergrößert	Bilder werden nicht neu berechnet, wenn Sie stärker als 100 % vergrößert werden. Wenn dieses Kästchen nicht markiert ist, werden Bilder, die stärker als 100 % vergrößert sind, neu berechnet, um weiche Übergänge zu erzeugen. Dies kann jedoch zu einer starken Weichzeichnung führen.	
Abgelegte Dateien	Bilder in der Liste ersetzen	Ersetzt die Liste mit Bildern, die im Ansichtsmodus geöffnet sind, durch Bilder, die aus einer anderen Anwendung im Ansichtsmodus abgelegt werden.
	Bilder der Liste hinzufügen	Fügt der Liste mit bereits geöffneten Bildern alle von einer anderen Anwendung im Ansichtsmodus abgelegten Bilder hinzu.
Immer im Vordergrund	Das ACDSee Pro-Fenster bleibt bei einem Fensterstapel immer vor allen anderen Fenstern.	
Vollbild	Öffnet die Bilder im Ansichtsmodus im Vollbildmodus. (Mit der Taste F verlassen Sie in den Vollbildmodus.)	
Mauszeiger im Vollbild ausblenden	Blendet den Mauszeiger im Vollbildmodus aus.	
Sofortige Bildvorschau	Zeigt eine sofortige Vorschau im Ansichtsmodus an, deren Qualität sich mit der Dekodierung des Bilds verbessert.	
ACDSee Schnellansicht verwenden	Sofern ausgewählt, ist ACDSee Schnellansicht als Standard-Bildbetrachtungsprogramm für Bilder festgelegt, wenn ACDSee Pro geschlossen ist.	
Nach Löschen/Verschieben beenden	Kehrt nach dem Verschieben oder Löschen eines Bilds im Ansichtsmodus automatisch in den Verwaltungsmodus zurück.	
Alle Bilder im Ordner anzeigen	Fügt alle Bilder eines Ordners der aktuellen Bildliste hinzu, wenn Dateien aus diesem Ordner betrachtet werden.	
Ganzen Dateipfad des Bilds zeigen	Zeigt den vollständigen Dateipfad des Bilds in der Kopfzeile des Ansichtsmodus und in den Statusleisten an.	
Bilder mit Subsampling scharfzeichnen	Schärft automatisch die Darstellung von Bildern, die mehr als 100 % verkleinert sind.	

Einrichten von Optionen für die Anzeige

Im Dialogfeld "Optionen" können Sie den Fensterhintergrund ändern und festlegen, wie Bilder gezoomt werden.

So legen Sie Anzeigeeoptionen fest:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Ansichtsmodus | Anzeige**.
3. Legen Sie auf der Seite für Darstellungsoptionen die Optionen fest bzw. ändern Sie sie (siehe unten).
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen anzunehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Anzeigeoptionen

Zoomoptionen	Standard-Zoommodus	Legt die Standard-Zoomstufe für Bilder im Ansichtsmodus fest.
	Zoommodus bei Bildänderung auf Standard zurücksetzen	Setzt den Zoommodus bei Änderung des angezeigten Bilds auf die ausgewählte Standardeinstellung zurück.
	Größenänderung	Ändert die Größe des Bilds gemäß der ausgewählten Option. Weitere Informationen darüber, wie diese zur Auswahl stehenden Optionen den Viewer beeinflussen, finden Sie unter Automatisches Verkleinern oder Vergrößern von Bildern .
Schwenkwerkzeug	Klick-Zoom aktivieren	Entfernen Sie das Häkchen, um den Wechsel zwischen Standard- und Originalgrößenansicht beim Klick auf das Bild auszuschalten.
Schwenkgeschwindigkeit	Langsam - Schnell	Bestimmt die Geschwindigkeit beim Schwenken eines Bilds.
Hintergrund	Standardfarbe	Verwendet für den Hintergrund im Ansichts-, Entwicklungs-, und Bearbeitungsmodus die Standardfarbe von ACDSee Pro.
	Farbauswahl	Gibt die Farbe an, die für den Hintergrund im Ansichts-, Entwicklungs-, und Bearbeitungsmodus verwendet werden soll.
	Gekachelt	Verwendet ein gekacheltes Bild als Hintergrund im Ansichts-, Entwicklungs-, und Bearbeitungsmodus. Klicken Sie auf Durchsuchen und wählen Sie ein Bild von Ihrer Festplatte aus.



Hintergrundfarbe und Optionen für gekachelte Bilder haben keinen Einfluss auf den Vollbildmodus.



Um die Hintergrundfarbe in der ACDSee Schnellansicht zu ändern, [öffnen Sie ein Bild in der Schnellansicht](#) und klicken dann auf **Extras | Optionen**.

Einrichten von Optionen für Entwicklungs- und Bearbeitungsmodus

Im Dialogfeld "Optionen" können Sie die Optionen für Entwicklungs- und Bearbeitungsmodus festlegen.

So legen Sie die Optionen für Entwicklungs- und Bearbeitungsmodus fest:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen**.
2. Im Dialogfeld "Optionen" klicken Sie auf Entwicklungsmodus oder Bearbeitungsmodus.

3. Legen Sie die Optionen wie unten beschrieben fest.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Entwicklungs- und Bearbeitungsmodus-Optionen

Bearbeiten	• Symbole im Bearbeitungsfenster anzeigen: Zeigt Symbole neben den Werkzeugen im Bearbeitungsmodus an.
Entwickeln	• Schnellen Bildwechsel für RAW-Dateien in Entwickeln aktivieren: Ermöglicht den schnellen Bildwechsel in "Entwickeln" für RAW- und andere nicht kodierbare Dateien, damit Sie beim Wechsel zum nächsten Bild nicht warten müssen, bis die Verarbeitung beendet ist. Die Verarbeitung erfolgt im Hintergrund, wenn Sie den Entwicklungsmodus verlassen, damit Sie Bilder schneller verarbeiten können. Wenn Sie diese Option deaktivieren, werden nicht kodierbare Bilder nacheinander verarbeitet. Die Ergebnisse dieser Verarbeitung sehen Sie sofort, aber wenn Sie zu einem anderen Bild umschalten, müssen Sie jedes Mal auf die Bildverarbeitung warten. • Korrekturen im Entwicklungsmodus automatisch speichern: Ermöglicht das automatische Speichern von Bildern im Entwicklungsmodus, damit Sie nicht jedes Mal, wenn Sie zum nächsten Bild wechseln, dazu aufgefordert werden, die Änderungen am aktuellen Bild zu speichern. Dadurch können Sie schnell eine ganze Reihe von Bildern entwickeln und Ihre Änderungen werden automatisch gespeichert. Wenn Sie diese Option abwählen, werden Sie jedes Mal, wenn Sie zu einem neuen Bild wechseln, aufgefordert, die Änderungen am aktuellen Bild zu speichern. Sie können wählen, ob Sie die Änderungen für die aktuelle Datei speichern wollen, eine Kopie des Bilds speichern, oder Ihre Änderungen verwerfen wollen.

Einrichten von Optionen für ACDSee Online

Sie können das Dialogfeld "Optionen" dazu verwenden, Optionen für ACDSee Online festzulegen, wie z. B. den Speicherort des temporären Ordners und wie mit Upload- und Downloadvorgängen beim Schließen von ACDSee verfahren werden soll.

So richten Sie Optionen für ACDSee Online ein:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **ACDSee Online**.
3. Legen Sie auf der Seite "ACDSee Online" die nachfolgend beschriebenen Optionen fest bzw. ändern Sie sie dort.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen anzunehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Optionen für ACDSee Online

Ordner-Speicherorte	Temporärer Ordner	Klicken Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen , wenn Sie den Ordner ändern wollen, in dem ACDSee Pro Dateien während Upload- und Download-Vorgängen temporär speichert.
Uploads/Downloads	Beim Schließen Dateiübertragungen unterbrechen	Unterbricht alle Übertragungen, wenn Sie ACDSee schließen.
	Beim Starten unterbrochene Dateiübertragungen fortsetzen	Setzt alle Übertragungen beim erneuten Öffnen von ACDSee fort.
	Anzahl der gleichzeitigen Uploads (1-10)	Wählen Sie aus, wie viele Dateien gleichzeitig hochgeladen werden können.
	Anzahl der gleichzeitigen Downloads (1-10)	Wählen Sie aus, wie viele Dateien gleichzeitig heruntergeladen werden können.
Bewertungen	'Bewertung 1' in 5 Sterne umwandeln	Wandelt die numerische Bewertung '1' in fünf Sterne um.
	'Bewertung 1' in 1 Stern umwandeln	Wandelt die numerische Bewertung '1' in einen Stern um.

Einrichten der Optionen für ACDSee Showroom

Sie können die Desktop-Diashow des ACDSee Showrooms auf vielfältige Weise ändern. So können Sie z. B. die Anzeigedauer, die Reihenfolge und den Übergang der Frames sowie die Opazität, Größe und Stil des Rahmens ändern.

So passen Sie die Desktop-Diashow des ACDSee Showrooms an:

1. Starten Sie ACDSee Showroom, indem Sie eine der folgenden Optionen auswählen:
 - Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Erstellen | ACDSee Showroom**.
 - Klicken Sie auf **Start | Programme | ACD Systems | ACDSee Showroom**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das ACDSee-Showroom-Fenster und wählen Sie dann **Optionen**.
3. Wählen oder ändern Sie die Optionen wie nachfolgend beschrieben.
4. Klicken Sie auf die Option **Als Standard festlegen**, um die aktuell ausgewählten Optionen als Standardwerte für neue Showroom-Fenster zu übernehmen.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu übernehmen.

ACDSee Showroom-Optionen

Bildordner	Unterordner einbeziehen	Wählen Sie diese Option, wenn Sie Fotos aus Unterordnern in die Diashow einbeziehen wollen.
	Versteckte Ordner überspringen	Wählen Sie diese Option, um versteckte Ordner zu überspringen, z. B. die Ordner [Originale], die angelegt werden, wenn Sie Ihre Bilder verarbeiten.
Dia	Laufzeit	Ziehen Sie den Regler nach links, um die Anzeigedauer für jedes Foto zu verringern, und nach rechts, um die Anzeigedauer für jedes Foto zu erhöhen.
	Reihenfolge	Wählen Sie aus der Dropdownliste "Reihenfolge" die Option Sequenziell , um die Fotos der Reihenfolge nach anzuzeigen, oder Zufällig , um die Fotos in zufälliger Abfolge anzuzeigen.
	Übergang	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste "Übergang" die Option Keine , wenn Sie keine speziellen Übergangseffekte verwenden wollen. Wählen Sie die Option Schieben , wenn Sie die Fotos von der rechten Seite des Fensters einlaufen und auf der linken Seite auslaufen lassen wollen. Wählen Sie Ausblenden , wenn Sie die Opazität des Fotos während des Übergangs von einem Foto zum nächsten verringern wollen.
	Auf alle anwenden	Wählen Sie Auf alle anwenden , wenn Sie diese Änderungen für alle Diashows übernehmen möchten.
Showroom-Fenster	Opazität	Ziehen Sie den Regler "Opazität" nach links, um die Lichtdurchlässigkeit des Showroom-Fensters zu reduzieren, und nach rechts, um diese zu erhöhen.
	Größe	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste "Größe" entweder die Option Klein , Mittel oder Groß für den Rahmen des Showroom-Fensters aus.
	Rahmen	Wählen Sie aus der Dropdown-Liste "Rahmen" einen Rahmenstil aus.
	Immer im Vordergrund	Wählen Sie die Option Immer im Vordergrund aus, wenn das Showroom-Fenster immer vor allen anderen Anwendungsfenstern angezeigt werden soll.
	Auf alle anwenden	Wählen Sie Auf alle anwenden , wenn Sie diese Änderungen für alle Showroom-Fenster übernehmen möchten.
Beim Start ausführen	Wählen Sie Beim Start ausführen aus, wenn Sie den ACDSee Showroom automatisch beim Start des Computers starten wollen.	

Einrichten von Optionen für die ACDSee Schnellansicht

Sie können die ACDSee Schnellansicht auf verschiedene Arten individuell gestalten. Sie können die Schnellansicht beispielsweise vor anderen geöffneten Fenstern anzeigen, sie als Vollbild anzeigen oder sogar die Hintergrundfarbe im Schnellansichtsfenster ändern.

So gestalten Sie die ACDSee Schnellansicht individuell:

1. Doppelklicken Sie auf ein Bild. Doppelklicken Sie beispielsweise im Windows Explorer oder in einer E-Mail-Nachricht auf ein Bild.
2. Klicken Sie auf **Extras | Optionen**.
3. Wählen oder ändern Sie die Optionen wie nachfolgend beschrieben.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu übernehmen.

ACDSee Schnellansichts-Optionen

ACDSee Schnellansicht verwenden	Sofern ausgewählt, ist die ACDSee Schnellansicht als Standard-Bildbetrachtungsprogramm für Bilder festgelegt, wenn ACDSee Pro geschlossen ist.
Gammakorrektur aktivieren	Übernimmt die festgelegte Gammakorrektur bei der Darstellung von Bildern.
Animation deaktivieren	Zeigt nur den ersten Frame eines animierten Bilds an.
Immer im Vordergrund	Das Schnellansichtsfenster bleibt bei einem Fensterstapel immer vor allen anderen Fenstern.
Vollbild	Öffnet die Bilder im Schnellansichtsfenster im Vollbildmodus.
Mauszeiger in Vollbild ausblenden	Blendet den Cursor in Vollbild aus.
Standard-Zoommodus	Bild anpassen: Zeigt das Bild in der größtmöglichen Vergrößerung an, die in das Schnellansichtsfenster passt. Bilder, die kleiner sind als das Schnellansichtsfenster, werden in Originalgröße angezeigt. Originalgröße: Zeigt das Bild im Schnellansichtsfenster in seiner Originalgröße.
Hintergrund	Standardfarbe: Verwendet die ACDSee Pro-Hintergrundfarbe in der Schnellansicht. Farbauswahl: Gibt die Farbe an, die als Hintergrundfarbe im Schnellansichtsfenster verwendet werden soll. Klicken Sie auf das Farbmuster, um eine andere Farbe auszuwählen.

Einrichten von JPEG-Optionen

Mit den Einstellungen im Dialogfeld "Optionen" können Sie die Qualität der JPEG-Bilder, die Kodierungsverfahren sowie die Farb-Subsampling-Methode steuern und festlegen, ob in das JPEG-Bild eingebettete Miniaturansichten aktualisiert oder erstellt werden sollen.

JPEG-Optionen

Bildqualität	Ziehen Sie den Regler zur Festlegung der gewünschten Qualität des JPEG-Bilds in die gewünschte Position.
Kodierung	• Progressiv: Damit aktivieren Sie die progressive Kodierung. • Huffman-Kodierung optimieren: Wählen Sie diese Option aus, um die Huffman-Codes zu optimieren und die Komprimierung zu steigern.
Farbkomponenten-Sampling	• 2:1 Waagrecht: Wählen Sie diese Option, um ein Subsampling der Farbkanäle auf horizontaler Achse um den Faktor 2:1 vorzunehmen. • 2:1 Senkrecht: Wählen Sie diese Option, um ein Subsampling der Farbkanäle auf vertikaler Achse um den Faktor 2:1 vorzunehmen.
Eingebettete Miniaturansichten	• Nur vorhandene Miniaturansichten aktualisieren: Wählen Sie diese Option, um vorhandene eingebettete Miniaturansichten zu aktualisieren. • Immer Miniaturansichten hinzufügen/aktualisieren: Wählen Sie diese Option, um vorhandene eingebettete Miniaturansichten zu aktualisieren oder eingebettete Miniaturansichten zu erstellen. • Keine Miniaturansichten hinzufügen/aktualisieren: Wählen Sie diese Option, wenn Sie keine vorhandenen eingebetteten Miniaturansichten aktualisieren wollen, oder wenn Sie keine eingebetteten Miniaturansichten anlegen wollen. • DCF-kompatible Miniaturansichten erstellen: Wählen Sie diese Option, um Miniaturansichten zu erstellen, die die DCF (Digital Camera Format; Digitales Kameraformat)-Spezifikationen erfüllen und die mit der Miniaturansicht in der LCD-Ansicht einer Digitalkamera kompatibel sind. Diese Option erzwingt eine feste Auflösung von 160 x 120 und färbt den überschüssigen Bereich schwarz.
Diese Einstellungen als Standard speichern	Wählen Sie diese Option, um diese JPEG-Einstellungen standardmäßig auf alle JPEGs anzuwenden.

Erstellen von benutzerdefinierten Arbeitsbereichen

In ACDSee können Sie ganz nach Belieben oder auszuführenden Aufgaben, benutzerdefinierte Arbeitsbereiche im Verwaltungsmodus erstellen und speichern. So könnten Sie zum Beispiel je einen Arbeitsbereich zum Bearbeiten, zum Organisieren und zum Durchsuchen erstellen und speichern - jeden mit seinen eigenen Fenstern und Werkzeugen und alles so angeordnet, dass Sie leicht darauf zugreifen können.

So erstellen und speichern Sie benutzerdefinierte Arbeitsbereiche:

1. Sie können den Arbeitsbereich im Verwaltungsmodus ändern, indem Sie bestimmte Fenster und Bereiche ein- oder ausblenden, verschieben oder fixieren oder in der Größe ändern.
2. Wenn Sie mit der Anordnung der Fenster und Bereiche zufrieden sind, klicken Sie auf **Ansicht | Arbeitsbereiche | Arbeitsbereiche verwalten**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld "Arbeitsbereiche verwalten" auf **Arbeitsbereich speichern**.

4. Geben Sie einen Namen für den Arbeitsbereich ein und klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

So laden Sie einen gespeicherten Arbeitsbereich:

1. Klicken Sie auf **Ansicht | Arbeitsbereiche**.
2. Wählen Sie einen gespeicherten Arbeitsbereich.

So stellen Sie den Standard-Arbeitsbereich wieder her:

Klicken Sie auf **Ansicht | Arbeitsbereiche | Standard-Arbeitsbereich**.

Automatisches Ausblenden von Bereichen und Fenstern

Sie können die Schaltfläche **Automatisch ausblenden** verwenden, um einige Bereiche und Fenster automatisch auszublenden. Wenn ein Fenster so eingestellt ist, dass es automatisch ausgeblendet werden soll, wird es eingeklappt, sobald Sie außerhalb klicken. Sichtbar bleibt nur die Registerkarte. Sie können wieder auf das Fenster zugreifen, indem Sie mit der Maus über die Registerkarte fahren. Wenn ein Bereich oder Fenster nicht angedockt ist, kann es nicht automatisch ausgeblendet werden. Ein automatisch ausgeblendetes Fenster kann nicht an eine andere Position verschoben werden.

Die Darstellung der Schaltfläche "Automatisch ausblenden" in der Titelleiste des Fensters spiegelt die aktuelle Einstellung wider:

-  Eine waagerechte Reißzwecke zeigt an, dass das Fenster automatisch ausgeblendet wird, wenn Sie außerhalb des Fensters klicken.
-  Eine senkrechte Reißzwecke bedeutet, dass das Fenster fixiert ist und auch dann sichtbar bleibt, wenn Sie außerhalb des Fensters klicken.

So aktivieren oder deaktivieren Sie das automatische Ausblenden:

Klicken Sie in der Titelleiste auf die Schaltfläche **Automatisch ausblenden**, so dass eine waagerechte oder senkrechte Reißzwecke zu sehen ist.

Arbeiten mit dem Aufgabenbereich

Der Aufgabenbereich beinhaltet Gruppen mit oft benutzten Aufgaben aus den Menüs und Symbolleisten, abhängig davon, wo Sie sich in ACDSee befinden und was ausgewählt ist. In der Regel wird der Aufgabenbereich auf der rechten Seite des Verwaltungsmodus-Fensters geöffnet.

So öffnen oder schließen Sie den Aufgabenbereich:

Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Ansicht | Aufgabenbereich**.

Die Menüs im Aufgabenbereich verändern sich je nachdem, in welchem Bereich des Verwaltungsmodus Sie gerade arbeiten und welche Elemente Sie ausgewählt haben. Wenn Sie zum Beispiel mehr als einen Ordner im Dateilistenfenster ausgewählt haben, zeigt der Aufgabenbereich andere Menüs als bei der Auswahl einer Bild- oder Mediendatei an.

Die Optionen der Menüs im Aufgabenbereich verändern sich zudem dynamisch. Wenn Sie zum Beispiel mehrere Bilddateien in der Dateiliste auswählen, ändern sich die Optionen im Menü "Fotos bearbeiten und aufbessern" und listen nun Optionen auf, die Sie auf mehrere Bilder anwenden können.

Anpassen der Symbolleisten

Sie können Aussehen und Aufbau der Symbolleisten im Verwaltungs- und Ansichtsmodus benutzerdefiniert anpassen, indem Sie festlegen, welche Symbolleisten angezeigt werden und welche Schaltflächen und Befehle ihnen zugewiesen werden. Sie können die Änderungen auch wieder verworfen und jederzeit das Standardlayout der Symbolleisten wiederherstellen.

Anzeigen und Ausblenden von Symbolleisten

Sie können im Verwaltungsmodus und im Ansichtsmodus auswählen, ob bestimmte Symbolleisten angezeigt oder ausgeblendet werden sollen.

So wird eine Symbolleiste angezeigt oder ausgeblendet:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Ansicht | Symbolleisten** und wählen Sie dann die Symbolleiste, die angezeigt oder ausgeblendet werden soll.
- Klicken Sie im Ansichtsmodus auf **Ansicht** und wählen Sie dann die Symbolleiste, die angezeigt oder ausgeblendet werden soll.

Inhalte von Symbolleisten anpassen

Sie können folgende Symbolleisten anpassen:

- Im Verwaltungsmodus: Die Hauptsymbolleiste und die Dateilisten-Symbolleiste.
- Im Ansichtsmodus: Die untere Symbolleiste.

Sie können den Symbolleisten Schaltflächen hinzufügen, Schaltflächen entfernen oder neu anordnen. Zudem können die Beschriftungen und die QuickInfo für die Schaltflächen der Symbolleisten ein- oder ausgeblendet und die Schaltflächen in der Größe geändert werden. Alle Optionen zur Anpassung von Symbolleisten finden sich im Dialogfeld "Anpassen".

So rufen Sie das Dialogfeld "Anpassen" auf:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Ansicht | Symbolleisten** und wählen dann **Anpassen**.
- Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf den Dropdown-Pfeil auf der rechten Seite der Haupt- oder Dateilisten-Symbolleiste und wählen Sie **Anpassen**.
- Klicken Sie im Ansichtsmodus auf den Dropdown-Pfeil auf der rechten Seite der unteren Symbolleiste und wählen Sie **Schaltflächen hinzufügen oder entfernen** und dann **Anpassen**.

So blenden Sie Beschriftungen unter den Schaltflächen der Symbolleiste ein oder aus:

1. Rufen Sie das Dialogfeld "Anpassen" auf.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Symbolleisten**.
3. Wählen Sie **Dateilisten-Symbolleiste** oder **Hauptsymbolleiste** aus.

4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Beschriftungen anzeigen**, um die Beschriftungen anzeigen zu lassen, oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Beschriftungen anzeigen**, um die Beschriftungen auszublenden.
5. Klicken Sie auf **Schließen**.

So blenden Sie die QuickInfo für die Schaltflächen der Symbolleisten ein oder aus:

1. Rufen Sie das Dialogfeld "Anpassen" auf.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Optionen**.
3. Wählen Sie zum Anzeigen der QuickInfo **QuickInfo auf Symbolleisten anzeigen** aus, oder deaktivieren Sie die Option **QuickInfo auf Symbolleisten anzeigen**, um die QuickInfo auszublenden. Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie auch **Tastaturbefehle in QuickInfo anzeigen** auswählen und sich so Tastenkombinationen in der QuickInfo anzeigen lassen.
4. Klicken Sie auf **Schließen**.

So ändern Sie die Größe der Symbolleisten-Schaltflächen:

1. Rufen Sie das Dialogfeld "Anpassen" auf.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Optionen**.
3. Mit der Option **Große Symbole** erhalten Sie größere Schaltflächen in der Symbolleiste. Wenn Sie die Option **Große Symbole** deaktivieren, werden kleinere Schaltflächen in der Symbolleiste angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Schließen**.

Zurücksetzen von Symbolleisten

Sie können alle Änderungen verwerfen und Symbolleisten und Schaltflächen in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzen.

So setzen Sie Symbolleisten zurück:

1. Rufen Sie das Dialogfeld "Anpassen" auf.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Symbolleisten** und dann auf **Alle zurücksetzen**.
3. Klicken Sie auf **Ja**, um die Symbolleisten zurückzusetzen.
4. Klicken Sie auf **Schließen**.

Anpassen der Werkzeugfenster

Sie können die Bearbeitungs- und Entwicklungswerkzeug-Fenster nach Belieben in der Größe ändern, verschieben oder fixieren.

So passen Sie das Werkzeugfenster an:

- Ziehen Sie im Entwicklungs- oder Bearbeitungsmodus die Titelleiste des Werkzeugfensters an eine neue Position. Wenn Sie das Werkzeugfenster an die linke oder rechte Seite des Arbeitsbereichs ziehen, wird es an der jeweiligen Seite fixiert.
- Um die Größe des Werkzeugfensters zu ändern, ziehen Sie einfach den Rändern des Fensters.

Konfigurieren von externen Editoren

Sie können ACDSee Pro so konfigurieren, dass die Arbeit mit einer Reihe verschiedener Bild-Editoren (z. B. Canvas) möglich ist, und bestimmen, welchen Bild-Editor ACDSee Pro standardmäßig verwenden soll. Sie können die Bilder dann von ACDSee aus in einem beliebigen Bildbearbeitungsprogramm außerhalb von ACDSee aufrufen.



Sie müssen erst einen externen Editor konfigurieren, ehe Sie ihm eine Tastenkombination zuweisen können oder eine Schaltfläche in der Symbolleiste platzieren können.

So konfigurieren Sie in ACDSee einen externen Editor:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Externe Editoren | Editoren konfigurieren**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Foto-Editoren konfigurieren" auf **Hinzufügen**.
3. Navigieren Sie zu dem Ordner auf Ihrer Festplatte, der ein Bildbearbeitungsprogramm enthält.
4. Wählen Sie die ausführbare Datei des Bildbearbeitungsprogramms aus. (Zum Beispiel "Canvas14.exe")
5. Klicken Sie auf **Öffnen**.
6. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für den Editor ein und klicken Sie auf **OK**.

So erstellen Sie eine Tastenkombination zum Aufrufen eines externen Editors:

1. Klicken Sie auf den Pfeil in der Symbolleiste (rechts neben dem Menüpunkt **Externe Editoren**) und wählen Sie im Dropdown-Menü **Schaltflächen hinzufügen oder entfernen | Anpassen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Anpassen" auf den Reiter **Tastatur** und wählen **Externe Editoren** aus der Kategorie-Liste.
3. Geben Sie eine Tastenkombination in das Feld **Neue Tastenkombination** ein.
4. Klicken Sie auf **Zuweisen** und schließen Sie das Dialogfeld.

Die neue Tastenkombination wurde festgelegt.

So fügen Sie einen externen Editor zur Symbolleiste der Dateiliste im Verwaltungsmodus hinzu:

1. Klicken Sie auf den Pfeil in der Symbolleiste (rechts neben dem Menüpunkt **Externe Editoren**) und wählen Sie im Dropdown-Menü **Schaltflächen hinzufügen oder entfernen | Anpassen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Anpassen" auf den Reiter **Befehle** und wählen **Externe Editoren** aus der Kategorie-Liste.
3. Klicken Sie auf einen externen Editor und ziehen ihn mit gedrückter Maustaste aus der Liste in die Symbolleiste der Dateiliste.
4. Schließen Sie das Dialogfeld.

Der externe Editor wurde zur Symbolleiste der Dateiliste hinzugefügt.

So fügen Sie eine Schaltfläche für einen externen Editor zur Symbolleiste im Ansichtsmodus hinzu:

1. Klicken Sie auf den Pfeil in der Symbolleiste neben den Werkzeugen und wählen Sie im Dropdown-Menü **Schaltflächen hinzufügen oder entfernen | Anpassen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Anpassen" auf den Reiter **Befehle** und wählen **Externe Editoren** aus der Kategorie-Liste.

3. Klicken Sie auf einen externen Editor und ziehen ihn mit gedrückter Maustaste aus der Liste auf die Symbolleiste.
4. Schließen Sie das Dialogfeld.

Der externe Editor wurde zur Symbolleiste hinzugefügt.

So verwalten Sie Bild-Editoren:

1. Wählen Sie im Dialogfeld "Foto-Editoren konfigurieren" in der **Editoren**-Liste das zu ändernde Programm aus.
2. Führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:
 - Um den Speicherort der ausführbaren Datei oder den in der Editoren-Liste angezeigten Programmnamen zu ändern, klicken Sie auf **Bearbeiten**. Legen Sie den Speicherort und Namen der Anwendung fest und klicken dann auf **OK**.
 - Um eine Anwendung als Standard-Bild-Editor für ACDSee festzulegen, klicken Sie auf **Als Standard festlegen**.
 - Um zu bestimmen, ob eine Anwendung mehrere Bilder zugleich behandeln kann, aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen in der Spalte **Unterstützung mehrerer Bilder**.
 - Um das Programm aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf **Entfernen**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen anzunehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

So öffnen Sie ein Bild in einem externen Bild-Editor:

1. Wählen Sie im Verwaltungs- oder Ansichtsmodus das Bild aus, das Sie im externen Editor bearbeiten möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Extras | Externe Editoren | Externer Standard-Editor** oder den Namen eines Editors.
 - Drücken Sie **STRG + ALT + X**, um das Bild im externen Standard-Editor zu öffnen.

Anpassen von Tastenkombinationen

Es gibt vordefinierte Tastenkombinationen für Befehle, die Sie im Verwaltungs- und Ansichtsmodus häufig verwenden. Diese vordefinierten Tastenkombinationen können Sie ändern oder auch neue Tastenkombinationen für Befehle definieren, denen noch keine Tastenkombination zugewiesen sind.

Einige Befehle (z. B. "Öffnen" und "Kopieren") sind sowohl im Verwaltungs- als auch im Ansichtsmodus verfügbar. Sie können die Tastenkombinationen für diese Befehle sowohl im Verwaltungs- als auch im Ansichtsmodus verwenden, haben aber auch die Möglichkeit, unterschiedliche Tastenkombinationen für diese Befehle im Verwaltungs- und im Ansichtsmodus zu definieren. Um eine Tastenkombination für einen Befehl in einem bestimmten Modus zu definieren, öffnen Sie das Dialogfeld "Anpassen" aus diesem Modus heraus.

So passen Sie Tastenkombinationen an:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Ansicht | Symbolleisten** und wählen dann **Anpassen**.
 - Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf den Dropdown-Pfeil rechts neben der Haupt- oder Dateilisten-Symbolleiste und wählen Sie **Anpassen**.

- Klicken Sie im Ansichtsmodus auf den Dropdown-Pfeil rechts neben der unteren Symbolleiste und wählen Sie **Schaltflächen hinzufügen oder entfernen** und dann **Anpassen**.
 - Klicken Sie im Dialogfeld Anpassen auf die Registerkarte **Tastatur**.
 - Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **Kategorie** ein Menü der obersten Ebene (z. B. "Datei", "Bearbeiten", "Ansicht") aus. Die verfügbaren Befehle aus diesem Menü werden im Befehlslistenfeld angezeigt.
2. Wählen Sie aus der **Befehlsliste** einen Befehl aus.
 - Falls es schon eine Tastenkombination für diesen Befehl gibt, wird dieser im Feld **Aktuelle Tasten** angezeigt.
 - Falls noch keine Tastenkombination für diesen Befehl definiert wurde, ist das Feld "Aktuelle Tasten" leer.
 3. Um eine vorhandene Tastenkombination zu entfernen, wählen Sie die betreffende Tastenkombination im Feld "Aktuelle Tasten" aus und klicken dann auf **Entfernen**.

So definieren Sie eine neue Tastenkombination:

1. Klicken Sie in das Textfeld **Neue Tastenkombination**.
2. Drücken Sie die Tasten auf Ihrer Tastatur, die Sie künftig als Tastenkombination für den betreffenden Befehl verwenden möchten.

Die Tasten erscheinen im Textfeld **Neue Tastenkombination**.
3. Klicken Sie auf **Zuweisen**.

Die neue Tastenkombination wird im Feld "Aktuelle Tasten" angezeigt.
4. Um alle benutzerdefinierten Tastenkombinationen zu entfernen und die ursprüngliche Belegung wiederherzustellen, müssen Sie auf **Alle zurücksetzen** klicken.
5. Klicken Sie auf **Schließen**.

Ändern des Anzeigeschemas

In ACDSee Pro kann das Anzeigeschema so angepasst werden, dass sich die Hintergrundfarbe der einzelnen Bereiche und Symbolleisten ändert.

So ändern Sie das Anzeigeschema:

1. Klicken Sie im Verwaltungsmodus auf **Extras | Optionen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen" auf **Verwaltungsmodus**.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Anzeigeschema** ein Schema aus.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu übernehmen und zu ACDSee zurückzukehren.

Kapitel 9: Kurzbefehle

Tastenkombinationen im Verwaltungsmodus

Bei der Arbeit im Verwaltungsmodus können Sie nachfolgende Tastenkombinationen verwenden. Es gibt auch Tastenkombinationen, die speziell im [Kalenderfenster](#) verwendet werden können.



Um diese Seite zum einfachen Referenzieren auszudrucken, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Drucken...**

Dieser Befehl	führt zu diesem Ergebnis
^ (Zirkumflex)	Markiert das Bild oder entfernt die Markierung
` (Gravis)	Schaltet den Ton im Bild ein oder aus.
ALT + LINKSPFEIL	Kehrt zu dem vorigen Ordner zurück, den Sie im Dateilistenfenster durchgesehen haben.
ALT + RECHTSPFEIL	Kehrt zu dem Ordner zurück, aus dem Sie gerade zuvor aus der Dateiliste gekommen sind.
ALT + 0 bis 5	Weist dem gerade ausgewählten Objekt ein Farbetikett zu. Drücken Sie ALT + 0 , um das Farbetikett zu entfernen.
ALT + B	Fügt die ausgewählten Elemente dem Brennkorb hinzu.
ALT + C	Kopiert eine oder mehrere ausgewählte Dateien in einen von Ihnen angegebenen Ordner.
ALT + KOMMA	Öffnet die vorige Registerkarte im Eigenschaftsfenster.
ALT + EINGABETASTE	Öffnet oder schließt das Eigenschaftsfenster.
ALT + F4	Schließt ACDSee.
ALT + G	Öffnet das Dialogfeld "Importieren".
ALT + I	Öffnet das Dialogfeld "Filter", in dem festgelegt wird, welche Dateitypen im Dateilistenfenster angezeigt werden sollen.
ALT + K	Platziert den Cursor im Stichwörterabschnitt der IPTC-Gruppe auf der Registerkarte "Metadaten" im Eigenschaftsfenster.
ALT + M	Verschiebt eine oder mehrere ausgewählte Dateien in einen von Ihnen bestimmten Ordner.
ALT + O	Öffnet das Dialogfeld "Optionen"
ALT + PUNKT	Öffnet die nächste Registerkarte im Eigenschaftsfenster.
ALT + Q	Entfernt das gerade angezeigte Element aus dem Brennkorb.
ALT + UMSCHALTTASTE + F	Maximiert das Dateilistenfenster.
ALT + W	Setzt Ihren Bildschirmhintergrund auf die Einstellungen zurück, die Sie verwendet haben, bevor Sie ein ACDSee Pro-Hintergrundbild angewendet haben.
ALT + X	Entfernt das gerade angezeigte Element aus dem Auswahlkorb.
RÜCKTASTE	Geht in der Ordnerstruktur des aktuellen Laufwerks eine Ebene höher.
STRG + 0 bis 5	Weist dem ausgewählten Objekt eine Bewertung zu. Klicken Sie auf STRG + 0 , um eine Bewertung zu entfernen.
STRG + ^ (Zirkumflex)	Wählt markierte Bilder aus.
STRG + A	Wählt den gesamten Inhalt des aktuellen Ordners aus.
STRG + B	Fügt die ausgewählten Objekte zum Auswahlkorb hinzu.
STRG + C	Kopiert die ausgewählten Objekte in die Zwischenablage.
STRG + D	Öffnet das aktuelle Bild im Entwicklungsmodus.
STRG + E	Öffnet das ausgewählte Bild im Bearbeitungsmodus.
STRG + F	Öffnet das Dialogfeld "Stapel-Dateiformatkonvertierung".

STRG + G	Erstellt eine Dateiauflistung in Form eines Textdokuments.
STRG + I	Wählt alle Bilder im aktuellen Ordner aus.
STRG + EINFÜGEN	Kopiert die ausgewählten Objekte in die Zwischenablage.
STRG + J	Öffnet das Dialogfeld "Stapel-Drehung/Spiegelung".
STRG + K	Platziert den Cursor im Eigenschaftsfenster auf der Registerkarte "Organisieren" im Stichwörter-Feld.
STRG + L	Öffnet das Dialogfeld "Stapel-Belichtungskorrektur".
STRG + M	Öffnet das Dialogfeld "Stapel-Voreinstellungen verwalten".
STRG + N	Öffnet eine zweite Instanz des Programms ACDSee Pro.
STRG + O	Öffnet das Dialogfeld "Datei öffnen", in dem Sie mehr als ein Bild auswählen und im Ansichtsmodus öffnen können.
STRG + P	Öffnet die ausgewählten Bilder im ACDSee Pro-Druckdienstprogramm.
STRG + R	Öffnet das Dialogfeld "Stapel-Größenänderung von Bildern".
STRG + S	Erstellt eine Diashow von den aktuell ausgewählten Bildern.
STRG + T	Öffnet das Dialogfeld "Stapel-Zeitstempeländerung".
STRG + TABULATOR	Verschiebt den Fokus zwischen den gerade angezeigten Fenstern im Verwaltungsmodus.
STRG + V	Fügt den Inhalt der Zwischenablage ein.
STRG + W	Schließt ACDSee.
STRG + X	Schneidet die aktuell ausgewählten Objekte aus und verschiebt sie in die Zwischenablage.
STRG + ALT + B	Öffnet das Dialogfeld "Stapel-Bearbeitung"
STRG + ALT + D	Öffnet das Dialogfeld "Beschriftung bearbeiten".
STRG + ALT + E	Öffnet das Dialogfeld "Exportieren".
STRG + ALT + R	Öffnet ausgewählte Bilder im Bildvergleich-Viewer.
STRG + ALT + W	Das ausgewählte Bild wird gestreckt als Desktop-Hintergrundbild verwendet.
STRG + ALT + X	Öffnet das aktuelle Bild im externen Standardeditor.
STRG + RECHTSKLICK	Öffnet das Kontextmenü des Windows Explorer.
STRG + UMSCHALTTASTE + 1	Öffnet oder schließt das Ordnerfenster.
STRG + UMSCHALTTASTE + 2	Öffnet oder schließt das Katalogfenster.
STRG + UMSCHALTTASTE + 3	Öffnet oder schließt das Suchfenster.
STRG + UMSCHALTTASTE + 4	Öffnet oder schließt das Kalenderfenster.
STRG + UMSCHALTTASTE + 5	Öffnet oder schließt den Auswahlkorb.

STRG + UMSCHALTTASTE + A	Wählt alle Dateien im aktuellen Ordner aus.
STRG + UMSCHALTTASTE + B	Blendet die Statusleiste ein oder aus.
STRG + UMSCHALTTASTE + C	Kopiert das ausgewählte Objekt in die Zwischenablage.
STRG + UMSCHALTTASTE + D	Hebt die aktuelle Auswahl auf.
STRG + UMSCHALTTASTE + E	Öffnet die aktuelle Datei mit der Standardanwendung des Systems oder öffnet ein Dialogfeld, in dem ein Programm ausgewählt werden kann.
STRG + UMSCHALTTASTE + F	Schaltet zwischen der Vollbildansicht und dem Dateilistenfenster hin und her.
STRG + UMSCHALTTASTE + I	Kehrt die aktuelle Auswahl um.
STRG + UMSCHALTTASTE + L	Öffnet oder schließt den Bereich "Selektive Suche".
STRG + UMSCHALTTASTE + M	Öffnet oder schließt das Kartenfenster.
STRG + UMSCHALTTASTE + O	Öffnet die Datei mit dem Programm, das mit der Dateieindung verknüpft ist.
STRG + UMSCHALTTASTE + P	Öffnet oder schließt das Vorschaufenster.
STRG + UMSCHALTTASTE + T	Blendet die Hauptsymbolleiste im Verwaltungsmodus ein oder aus.
STRG + UMSCHALTTASTE + TABULATOR	Verschiebt den Fokus zwischen den gerade angezeigten Fenstern im Verwaltungsmodus.
STRG + UMSCHALTTASTE + W	Das ausgewählte Bild wird gekachelt als Desktop-Hintergrundbild verwendet.
STRG + UMSCHALTTASTE + ALT + W	Das ausgewählte Bild wird zentriert als Desktop-Hintergrundbild verwendet.
ENTFERNEN	Befördert die ausgewählten Objekte in den Papierkorb.
EINGABETASTE	Öffnet das ausgewählte Objekt im Ansichtsmodus.
F1	Öffnet die ACDSee Pro-Hilfedatei.
F2	Benennt eine oder mehrere ausgewählte Dateien um.
F3	Öffnet das Suchfenster.
F4	Zeigt die Dropdown-Liste der Inhaltsleiste an.
F5	Aktualisiert den Verwaltungsmodus.
F6	Ändert die Dateiliste in die Ansicht "Miniaturansichten und Details".
F7	Ändert die Dateiliste in die Ansicht "Filmstreifen".

F8	Ändert die Dateiliste in die Ansicht "Miniaturansichten".
F9	Ändert die Dateiliste in die Ansicht "Kacheln".
F10	Ändert die Dateiliste in die Ansicht "Symbole".
F11	Ändert die Dateiliste in die Ansicht "Liste".
F12	Ändert die Dateiliste in die Ansicht "Details".
UMSCHALTTASTE + ENTF	Entfernt das ausgewählte Objekt von Ihrer Festplatte.
UMSCHALTTASTE + F5	Aktualisiert das Dateilistenfenster.
UMSCHALTTASTE + EINGABETASTE	Fügt den Inhalt der Zwischenablage ein.
UMSCHALTTASTE + TABULATOR	Verschiebt im Verwaltungsmodus den Fokus der Reihenfolge nach zum vorigen Fenster oder Werkzeug.
TABULATOR	Verschiebt im Verwaltungsmodus den Fokus der Reihenfolge nach zum nächsten Fenster oder Werkzeug.

Mausbefehle im Verwaltungsmodus

Bei der Arbeit im Verwaltungsmodus können Sie folgende Mausbefehle verwenden:



Um diese Seite zum einfachen Referenzieren auszudrucken, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Drucken...**

Tastenkombination	Resultierende Aktion
Doppelklick	Öffnet das ausgewählte Bild im Ansichtsmodus.
Rechtsklick	Öffnet das Kontextmenü des Verwaltungsmodus.
UMSCHALTTASTE + Klicken	Wählt eine Gruppe von Bildern aus.
Klicken + Ziehen	Wählt eine Gruppe von Bildern aus. Stellen Sie sicher, dass Sie, ehe Sie ziehen, in einen freien Bereich des Bildschirms klicken, nicht auf ein Bild oder einen Ordner, damit Sie einen Auswahlkasten um die Bildgruppe ziehen können.
STRG + Klicken	Wählt angeklickte Bilder aus.
STRG + RECHTSKlick	Öffnet das Kontextmenü des Windows Explorer.
STRG + Mausemad nach oben	Erhöht die Vergrößerung des Bilds (zoomt ein).
STRG + Mausemad nach unten	Verringert die Vergrößerung des Bilds (zoomt aus).

Tastenkombinationen im Ansichtsmodus

Bei der Arbeit im Ansichtsmodus können Sie folgende Tastenkombinationen verwenden.



Um diese Seite zum einfachen Referenzieren auszudrucken, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Drucken...**

Tastenkombination	Resultierende Aktion
^ (Zirkumflex)	Markiert das Bild oder entfernt die Markierung
= (Gleichzeichen)	Erhöht die Vergrößerung des aktuellen Bilds (zoomt ein).
` (Gravis)	Schaltet den Ton im Bild ein oder aus.
ALT + EINGABETASTE	Öffnet oder schließt das Eigenschaftsfenster.
ALT + ABWÄRTSPFEIL	Zoomt das Bild so, dass es von der Höhe her in das Ansichtsmodusfenster passt. Vergrößert nicht, verkleinert nur.
ALT + RECHTSPFEIL	Zoomt das Bild so, dass es von der Breite her in das Ansichtsmodusfenster passt. Vergrößert nicht, verkleinert nur.
ALT + \	Aktiviert und deaktiviert die Zoomsperre.
ALT + B	Fügt die ausgewählten Objekte dem Brennkorb im Verwaltungsmodus hinzu.
ALT + C	Verschiebt das aktuelle Objekt in einen von Ihnen angegebenen Ordner.
ALT + KOMMA	Wechselt auf die vorhergehende Registerkarte im Eigenschaftsfenster.
ALT + D	Öffnet das Dialogfeld "Beschriftung bearbeiten".
ALT + F4	Schließt ACDSee.
ALT + M	Verschiebt das aktuelle Objekt in einen von Ihnen angegebenen Ordner.
ALT + O	Öffnet das ACDSee Pro Dialogfeld "Optionen"
ALT + PUNKT	Wechselt zur nächsten Registerkarte im der Eigenschaftsfenster.
ALT + Q	Entfernt das gerade angezeigte Objekt aus dem Brennkorb im Verwaltungsmodus.
ALT + R	Öffnet das Dialogfeld "Datei umbenennen".
ALT + S	Startet oder stoppt die Diashow mit automatischer Bildfolge.
ALT + W	Setzt Ihren Bildschirmhintergrund auf die Einstellungen zurück, die Sie verwendet haben, bevor Sie ein ACDSee Pro-Hintergrundbild angewendet haben.
ALT + X	Entfernt das gerade angezeigte Objekt aus dem Auswahlkorb im Verwaltungsmodus.
B	Blendet die Statusleiste ein oder aus.
RÜCKTASTE	Zeigt das vorhergehende Objekt in der Diashow, im Automatischen Vorlauf oder in der Ansichtsfolge an.
STRG + LINKSPFEIL	Zeigt das vorhergehende Bild an.
STRG + RECHTSPFEIL	Zeigt das nächste Bild an.
STRG + 0 bis 5	Weist dem ausgewählten Objekt eine Bewertung zu. Verwenden Sie für diese Befehle nur den Nummernblock. Klicken Sie auf STRG + 0 , um eine Bewertung zu entfernen.
STRG + A	Blendet Kopf- und Fußzeilen ein oder aus.

Tastenkombination	Resultierende Aktion
STRG + B	Fügt das gerade angezeigte Objekt dem Auswahlkorb im Verwaltungsmodus hinzu.
STRG + C	Kopiert die gerade angezeigte Datei in die Zwischenablage.
STRG + D	Öffnet das aktuell ausgewählte Bild im Entwicklungsmodus.
STRG + E	Öffnet das ausgewählte Bild im Bearbeitungsmodus.
STRG + F	Öffnet das Dialogfeld "Stapel-Dateiformatkonvertierung".
STRG + F4	Schließt das aktuelle Objekt.
STRG + EINFÜGEN	Kopiert den ausgewählten Teil eines Bilds in die Zwischenablage.
STRG + J	Öffnet das Dialogfeld "Stapel-Drehung/Spiegelung".
STRG + MINUS	Verringert die Vergrößerung des Bereichs innerhalb des Lupenfensters.
STRG + O	Öffnet das Dialogfeld "Datei öffnen", in dem Sie mehr als ein Bild auswählen und im Ansichtsmodus öffnen können.
STRG + P	Öffnet das aktuelle Bild im ACDSee Pro-Druckhilfsprogramm.
STRG + PLUS	Erhöht die Vergrößerung des Bereichs innerhalb des Lupenfensters.
STRG + Q	Hebt die aktuelle Auswahl auf.
STRG + S	Öffnet das Dialogfeld "Bild speichern unter", in dem Sie das Bild unter einem anderen Namen oder Dateiformat speichern können.
STRG + T	Öffnet das Dialogfeld "Stapel-Zeitstempeländerung".
STRG + V	Fügt den Inhalt der Zwischenablage ein.
STRG + W	Schließt ACDSee.
STRG + X	Schneidet die aktuell ausgewählten Elemente aus und verschiebt sie in die Zwischenablage.
STRG + ALT + LINKSPFEIL	Dreht das aktuelle Bild um 90° gegen den Uhrzeigersinn.
STRG + ALT + RECHTSPFEIL	Dreht das aktuelle Bild um 90° im Uhrzeigersinn.
STRG + ALT + B	Öffnet das Dialogfeld "Stapel-Bearbeitung"
STRG + ALT + D	Öffnet das Dialogfeld "Beschriftung festlegen".
STRG + ALT + E	Öffnet das Dialogfeld "Exportieren".
STRG + ALT + L	Öffnet das vorhergehende Bild.
STRG + ALT + W	Das ausgewählte Bild wird gestreckt als Desktop-Hintergrundbild verwendet.
STRG + ALT + X	Öffnet das aktuelle Bild im externen Standardeditor.
STRG + RECHTSKlick	Öffnet das Kontextmenü des Windows Explorer.
STRG + UMSCHALTASTE + A	Öffnet oder schließt die Lupe.
STRG + UMSCHALTASTE + B	Blendet die Statusleiste ein oder aus.
STRG + UMSCHALTASTE + C	Kopiert das aktuell angezeigte Bild in die Zwischenablage.
STRG + UMSCHALTASTE + F	Schaltet den Vollbildmodus ein oder aus.

Tastenkombination	Resultierende Aktion
STRG + UMSCHALTTASTE + F4	Schließt alle Bilder.
STRG + UMSCHALTTASTE + H	Öffnet oder schließt das Histogramm.
STRG + UMSCHALTTASTE + P	Druckt alle aktuell ausgewählten Bilder oder alle Bilder im aktuellen Ordner.
STRG + UMSCHALTTASTE + Q	Öffnet das Dialogfeld "Kopfzeile/Fußzeile bearbeiten", in dem Sie den Text festlegen können, der im Ansichtsmodus mit den Bildern angezeigt werden soll.
STRG + UMSCHALTTASTE + S	Öffnet oder schließt das Navigatorfenster.
STRG + UMSCHALTTASTE + T	Blendet die untere Symbolleiste ein oder aus.
STRG + UMSCHALTTASTE + W	Das ausgewählte Bild wird gekachelt als Desktop-Hintergrundbild verwendet.
STRG + UMSCHALTTASTE + ALT + W	Das ausgewählte Bild wird zentriert als Desktop-Hintergrundbild verwendet.
STRG + UMSCHALTTASTE + 1	Ändert die Farbtiefe im Bild auf schwarz-weiß.
STRG + UMSCHALTTASTE + 2	Ändert die Farbtiefe auf 16 Graustufen.
STRG + UMSCHALTTASTE + 3	Ändert die Farbtiefe auf 256 Graustufen.
STRG + UMSCHALTTASTE + 4	Ändert die Farbtiefe im Bild auf 16 Farben.
STRG + UMSCHALTTASTE + 5	Ändert die Farbtiefe im Bild auf 256 Farben.
STRG + UMSCHALTTASTE + 6	Ändert die Farbtiefe im Bild auf Hicolor.
STRG + UMSCHALTTASTE + 7	Ändert die Farbtiefe im Bild auf Truecolor.
ENTFERNEN	Befördert das aktuelle Bild in den Papierkorb.
E	Schaltet die Belichtungswarnung an oder aus.
ENDE	Zeigt das letzte ausgewählte Objekt oder das letzte Bild im aktuellen Ordner an.
EINGABETASTE	Schließt den Ansichtsmodus und kehrt zum vorigen Modus zurück.
ESC	Schließt das aktuelle Dialogfenster oder den Ansichtsmodus und kehrt zum vorigen Modus zurück.
F	Schaltet den Vollbildmodus ein oder aus.
F1	Öffnet die ACDSee Pro-Hilfdatei.
F2	Öffnet das Dialogfeld "Datei umbenennen".
F5	Aktualisiert das Fenster des Ansichtsmodus und lädt das aktuelle Bild erneut.
POS1	Zeigt das erste ausgewählte Objekt oder das erste Bild im aktuellen Ordner an.
EINFG	Öffnet das Dialogfeld "Datei öffnen", in dem Sie mehr als ein Bild auswählen und im Ansichtsmodus öffnen können.
L	Schaltet die Schwenksperre ein oder aus.
BILD AB	Zeigt das nächste Element an.
BILD AUF	Zeigt das vorige Element an.
PAUSE	Startet oder stoppt die Diashow mit automatischer Bildfolge.
UMSCHALTTASTE + RÜCKTASTE	Zeigt die vorhergehende Seite eines mehrseitigen Bilds an.
UMSCHALTTASTE + ENTF	Entfernt das aktuelle Element von Ihrer Festplatte.

Tastenkombination	Resultierende Aktion
UMSCHALTTASTE + E	Öffnet die aktuelle Datei mit der Standardanwendung des Systems oder öffnet ein Dialogfeld, in dem ein Programm ausgewählt werden kann.
UMSCHALTTASTE + ENDE	Zeigt die letzte Seite des gerade geöffneten mehrseitigen Bilds an.
UMSCHALTTASTE + EINGABETASTE	Schließt den Ansichtsmodus und kehrt zum Verwaltungsmodus zurück.
UMSCHALTTASTE + F1	Aktiviert den Bildlauf.
UMSCHALTTASTE + F2	Aktiviert das Auswahl-Werkzeug.
UMSCHALTTASTE + F3	Aktiviert das Zoom-Werkzeug.
UMSCHALTTASTE + POS1	Zeigt die erste Seite des gerade geöffneten mehrseitigen Bilds an.
UMSCHALTTASTE + EINGABETASTE	Fügt den Inhalt der Zwischenablage ein.
UMSCHALTTASTE + L	Öffnet die Datei mit dem Programm, das mit der Dateieindung verknüpft ist.
UMSCHALTTASTE + BILD AB	Zeigt die nächste Seite in einem mehrseitigen Bild an.
UMSCHALTTASTE + BILD AUF	Zeigt die vorhergehende Seite eines mehrseitigen Bilds an.
UMSCHALTTASTE + LEERTASTE	Zeigt die nächste Seite in einem mehrseitigen Bild an.
UMSCHALTTASTE + Z	Aktiviert das Auswahlwerkzeug und zoomt in den ausgewählten Bereich.
LEERTASTE	Zeigt das nächste Objekt in der Diashow, im Automatischen Vorlauf oder in der Ansichtsfolge an.
T	Blendet die untere Symbolleiste ein oder aus.
TABULATOR	Verschiebt den Fokus des Eigenschaftsfensters in das nächste Feld.
Z	Öffnet das Dialogfeld "Zoom einstellen".
 Hinweise: Verwenden Sie für folgende Tastenkombinationen im Ansichtsmodus den Nummernblock.	
* (Sternchen)	Zoomt das Bild automatisch, um es dem Fenster des Ansichtsmodus anzupassen.
- (Minus)	Verringert die Vergrößerung des Bilds (zoomt aus).
+ (Plus)	Erhöht die Vergrößerung des Bilds (zoomt ein).
/ (Schrägstrich)	Zoomt das Bild auf seine Originalgröße.
1	Zeigt das letzte Objekt im aktuellen Ordner an.
3	Zeigt das nächste Objekt an.
7	Zeigt das vorige Objekt an.
9	Zeigt das letzte Objekt im aktuellen Ordner an.

Mausbefehle im Ansichtsmodus

Bei der Arbeit im Ansichtsmodus können Sie folgende Mausbefehle verwenden.



Um diese Seite zum einfachen Referenzieren auszudrucken, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Drucken...**

Tastenkombination	Resultierende Aktion
Doppelklick	Schließt den Ansichtsmodus und kehrt zum vorigen Modus zurück.
Rechtsklick	Öffnet das Kontextmenü des Ansichtsmodus.
Klick mit der mittleren Maustaste	Schaltet den Vollbildmodus ein oder aus (nur bei Maus mit drei Tasten).
Klick mit dem Mausrad	Schaltet den Vollbildmodus ein oder aus.
Mausrad nach oben drehen	Zeigt das vorige Objekt an.
Mausrad nach unten drehen	Zeigt das nächste Element an.
STRG + RECHTSKLICK	Öffnet das Kontextmenü des Windows Explorer.
STRG + Mausrad nach oben	Erhöht die Vergrößerung des Bilds (zoomt ein).
STRG + Mausrad nach unten	Verringert die Vergrößerung des Bilds (zoomt aus).
UMSCHALTASTE + Mausrad nach oben	Zeigt die vorhergehende Seite in einem mehrseitigen Bild an.
UMSCHALTASTE + Mausrad nach unten	Zeigt die nächste Seite in einem mehrseitigen Bild an.

Befehle im Kalenderfenster

Wenn Sie mit dem Kalenderfenster vertraut sind, können Sie mit folgenden Befehlen arbeiten:

- Klicken Sie auf die Titelleiste eines Jahres, Monats oder Tags, um alle verfügbaren Bilder dieses Jahres, diesen Monats oder dieses Tags anzuzeigen.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Titelleiste eines Jahres, Monats oder Tags, um zu den benachbarten Jahren, Monaten oder Tagen zu scrollen.
- Doppelklicken Sie in der Jahresansicht auf einen beliebigen Monat, um zur Monatsansicht zu wechseln. Oder doppelklicken Sie in der Monatsansicht auf ein beliebiges Datum, um zur Tagesansicht zu wechseln.
- Klicken Sie in der Monatsansicht auf den ersten Buchstaben eines Wochentages, um alle Bilder für diesen Tag anzuzeigen. Klicken Sie z. B. auf **F**, um alle Freitage des Monats auszuwählen.
- Klicken Sie in der Tagesansicht auf **AM** oder **PM**, um die jeweilige Tageshälfte auszuwählen. (Für Systeme, die Nordamerikanische Ländereinstellungen verwenden.)
- Halten Sie in der Ereignisansicht die **STRG**-Taste gedrückt und klicken Sie auf beliebige Monate oder Tage, um alle verfügbaren Bilder dieser Monate oder Tage anzuzeigen.
- Klicken Sie auf die Titelzeile der Monatsansicht im Kalender, wenn Sie alle Fotos in diesem Monat auswählen wollen.
- Klicken Sie auf den gewünschten Wochennamen, wenn Sie alle Fotos in diesen Wochen des Monats auswählen wollen.
- Durch Ziehen und Auswählen beliebiger Tage im Kalender wählen Sie alle Fotos an diesen Tagen aus.

Tastenkombinationen im Entwicklungs- und Bearbeitungsmodus

Im Entwicklungs- und Bearbeitungsmodus können Sie mit folgenden Tastenkombinationen arbeiten.



Um diese Seite zum einfachen Referenzieren auszudrucken, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Drucken...**

Tastenkombination	Resultierende Aktion
ALT + EINGABETASTE	Öffnet oder schließt das Eigenschaftsfenster.
B	Schaltet den Bearbeitungs-Korrekturpinsel im Bearbeitungsmodus ein oder aus.
S	Zeigt Pinselstriche an.
STRG + D	Öffnet das Bild im Entwicklungsmodus.
E	Schaltet die Belichtungswarnung im Entwicklungsmodus ein oder aus.
STRG + S	Speichert das Bild im Entwicklungsmodus.
STRG + Y	Wiederholen.
STRG + Z	Rückgängig.
ALT	Nachdem Sie Änderungen an den Schiebereglern der Rauschunterdrückung vorgenommen haben, drücken Sie die ALT-Taste, um das im Bild verbleibende Rauschen anzuzeigen.
STRG + E	Öffnet das Bild im Bearbeitungsmodus.
STRG + UMSCHALTTASTE + H	Öffnet oder schließt das Histogramm im Bearbeitungsmodus.
BILD AUF	Öffnet das vorige Bild.
BILD AB	Öffnet das nächste Bild.

Mausbefehle im Entwicklungs- und Bearbeitungsmodus

Mit folgenden Mausbefehlen können Sie im Entwicklungs- und Bearbeitungsmodus schnelle Bildkorrekturen vornehmen.



Um diese Seite zum einfachen Referenzieren auszudrucken, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Drucken...**

Tastenkombination	Resultierende Aktion
UMSCHALTTASTE + Klicken	Schaltet die Funktion "Automatisch minimieren" beim Öffnen von Gruppen im Fensterbereich ab.
UMSCHALTTASTE + Mausrad	Nimmt große Änderungen an den Reglern vor. Wenn der Bildlauf im Entwicklungsfenster aktiv ist, scrollen Sie mit dem Mausrad durch das Fenster.
LEERTASTE+ klicken + ziehen	Scrollt das Bild, wenn die Maus gezogen wird. Zu verwenden, wenn Sie im Entwicklungsmodus mit einem Werkzeug arbeiten und das Bild vergrößert haben.
Rechtsklick	Setzt Regler auf Standardwerte zurück.
Mausrad über Schieberegler	Nimmt Feinabstimmungen an Reglern vor. Platzieren Sie den Mauszeiger über dem Regler und scrollen Sie auf oder ab.
Mausrad über Bild	Ändert die Pinselgröße. Platzieren Sie den Mauszeiger über dem Bild und scrollen Sie auf oder ab, um die Strichstärke einzustellen.
UMSCHALTTASTE + Mausrad	Passt weiche Kanten an. Platzieren Sie den Mauszeiger über dem Bild und scrollen Sie auf oder ab, um weiche Kanten einzustellen.

Tastenkombinationen im Onlinemodus

Im Übertragungsmodus können Sie mit den folgenden Tastenkombinationen arbeiten.



Um diese Seite zum einfachen Referenzieren auszudrucken, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Drucken...**

Tastenkombination	Resultierende Aktion
ALT + A	Legt den ausgewählten Ordner als "Sync mit Web" fest.
ALT + D	Lädt ausgewählte Dateien und Ordner herunter.
ALT + EINGABETASTE	Zeigt das Eigenschaftsfenster in der unteren Maske des Übertragungsmodus an.
ALT + Num +	Vorwärts gruppieren von Dateien und Ordnern im der unteren Maske des Übertragungsmodus.
ALT + Num -	Rückwärts gruppieren von Dateien und Ordnern im der unteren Maske des Übertragungsmodus.
ALT + O	Ruft das Dialogfeld "Optionen" auf.
ALT + U	Lädt ausgewählte Dateien und Ordner hoch.
ALT + X	Entfernt Dateien aus dem Auswahlkorb.
ALT + UMSCHALT + U	Synchronisiert alle Dateien.
STRG + ^	Wählt markierte Dateien aus.
STRG + A	Wählt alle Dateien und Ordner aus.
STRG + F8	Ändert die Ansicht der Bilder in Ihrem Account in der oberen Maske des Übertragungsmodus in Miniaturansichten
STRG + F12	Ändert die Ansicht der Bilder in Ihrem Account in der oberen Maske des Übertragungsmodus in eine Detailansicht.
STRG + UMSCHALTTASTE + D	Hebt die Bildauswahl auf.
STRG + UMSCHALTTASTE + I	Kehrt die Bildauswahl um.
STRG + UMSCHALTTASTE + 1	Zeigt das Ordnerfenster in der unteren Maske des Übertragungsmodus an.
STRG + UMSCHALTTASTE + 2	Zeigt das Katalogfenster in der unteren Maske des Übertragungsmodus an.
STRG + UMSCHALTTASTE + 3	Zeigt das Suchfenster in der unteren Maske des Übertragungsmodus an.
STRG + UMSCHALTTASTE + 4	Zeigt das Kalenderfenster in der unteren Maske des Übertragungsmodus an.
STRG + UMSCHALTTASTE + 5	Zeigt den Auswahlkorb an.
STRG + W	Schließt ACDSee.
ENTFERNEN	Löscht Dateien oder Ordner.
EINGABETASTE	Öffnet das ausgewählte Objekt im Ansichtsmodus.
F2	Benennt Dateien oder Ordner um.
F5	Aktualisiert die Ansicht.
F6	Zeigt Miniaturansichten und Details von Ordnern und Dateien in der unteren Maske des Übertragungsmodus an.

Tastenkombination	Resultierende Aktion
F7	Zeigt die Filmstreifenansicht von Ordnern und Dateien in der unteren Maske des Übertragungsmodus an.
F8	Zeigt Miniaturansichten von Ordnern und Dateien in der unteren Maske des Übertragungsmodus an.
F9	Zeigt Ordner und Dateien in der unteren Maske des Übertragungsmodus gekachelt an.
F10	Zeigt Symbole der Ordner und Dateien in der unteren Maske des Übertragungsmodus an.
F11	Zeigt eine Liste der Ordner- und Dateitypen in der unteren Maske des Übertragungsmodus an.
F12	Zeigt eine Detailansicht der Ordner und Dateien in der unteren Maske des Übertragungsmodus an.
Num +	Sortiert Dateien und Ordner in der unteren Maske des Übertragungsmodus vorwärts.
Num -	Sortiert Dateien und Ordner in der unteren Maske des Übertragungsmodus rückwärts.
UMSCHALT + ALT + A	Zeigt den Modus "ACDSeeOnline.com" an.
UMSCHALT + ALT + C	Kopiert die URL.
UMSCHALT + ALT + T	Zeigt den Übertragungsmodus an.

Mausbefehle im Onlinemodus

Im Übertragungsmodus können Sie mit den folgenden Mausbefehlen arbeiten.



Um diese Seite zum einfachen Referenzieren auszudrucken, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Drucken...**

Tastenkombination	Resultierende Aktion
Klicken + Ziehen	Wählt eine Gruppe von Bildern aus.
STRG + Klicken	Wählt angeklickte Bilder aus.
UMSCHALTTASTE + Klicken	Wählt eine Gruppe von Bildern aus.

Kapitel 10: Dateiformate

Informationen zu RAW-Dateien

Eine RAW-Datei ist wie ein Negativ. RAW-Dateien enthalten sämtliche Daten, die vom Sensor Ihrer Digitalkamera gesammelt wurden, als das Bild aufgenommen wurde. Wenn Sie jedoch versuchen würden, eine unverarbeitete RAW-Datei zu betrachten, würde das Bild fast vollständig schwarz aussehen. Sie müssen Ihre RAW-Dateien daher verarbeiten, ehe ein Foto heraus kommt.

ACDSee Pro bietet ein neues RAW-Verarbeitungsmodul mit Verbesserungen für Farbe, Kontrast und Belichtung. ACDSee Pro emuliert außerdem die Pipeline von Pro 3 für RAW-Bilder, die in Pro 3 oder früheren Versionen entwickelt wurden.

Im Entwicklungs- und Bearbeitungsmodus können Sie Einstellungen für Belichtung, Farbe und Bildschärfe für Ihre RAW-Dateien festlegen. Die Einstellungen können Sie dabei für jede RAW-Datei einzeln auswählen und abspeichern oder allgemeine Einstellungen als Voreinstellungen auswählen und speichern. Wenn Sie allgemeine Einstellungen als Voreinstellungen speichern, können Sie diese Voreinstellungen per Stapel-Verarbeitung für mehrere RAW-Dateien übernehmen, indem Sie in den Verwaltungsmodus wechseln und dort auf **Extras | Verarbeiten | Voreinstellung anwenden** klicken und anschließend eine Voreinstellung auswählen.

Es ist nicht möglich, Original-RAW-Dateien dauerhaft zu verändern. Alle RAW-Dateien bleiben von der Verarbeitung unberührt, um die von der Kamera aufgenommenen Daten zu bewahren. Die Verarbeitungseinstellungen, die Sie für ein bestimmtes Bild auswählen, werden in der XMP-Datei des RAW-Bilds gespeichert und mit dem Bild in der Datenbank verknüpft.

Wenn die an einer RAW-Datei vorgenommenen Änderungen dauerhaft sein sollen, muss das Bild als gesonderte Datei in einem anderen Format (etwa JPEG oder TIFF) gespeichert werden. Wenn Sie Ihre verarbeitete Datei in vielen verschiedenen Formaten gleichzeitig speichern wollen, können Sie die Mehrfach-Format-Option im Entwicklungsmodus verwenden. Klicken Sie nach dem Entwickeln des Bilds einfach auf **Speichern** und dann auf **Exportieren**. Wählen Sie im Dialogfeld "Exportieren" die gewünschten Exporteinstellungen und klicken Sie dann auf **OK**.

Registrieren und Zuordnen von Dateien

ACDSee Pro kann mit vielen verschiedenen Dateiformaten arbeiten. Wenn Sie Microsoft Windows XP® verwenden, können Sie ACDSee Pro als Standardprogramm zum Öffnen von bestimmten Dateiformaten festlegen. Dieser Vorgang wird Dateizuordnung genannt.

Unter Windows Vista® oder Windows 7 und Windows 8® müssen Sie Dateitypen (oder Dateierweiterungen) registrieren und zuordnen. Bei der Registrierung von Dateitypen teilen Sie Windows Vista®, Windows 7 oder 8® mit, dass diese Dateitypen in ACDSee verwendet werden sollen. Bei der Dateizuordnung wird ACDSee Pro als Standardprogramm bestimmt, das diese Art von Dateien bei Doppelklick öffnet.

Für Microsoft Windows XP®

So ordnen Sie Dateien zu ACDSee zu:

1. Wählen Sie **Extras | Dateizuordnungen**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Wählen Sie die Registerkarte **Bild** und aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Bildformaten, die ACDSee zugeordnet werden sollen.
 - Wählen Sie die Registerkarte **Archiv** und aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Bildformaten, die ACDSee zugeordnet werden sollen.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Für Microsoft Windows Vista® oder Windows 7®

So legen Sie Optionen für die Dateizuordnung in ACDSee fest:

1. Wählen Sie **Extras | Dateizuordnungen | Dateizuordnungen festlegen**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Alle Bilddateitypen**: Legt ACDSee Pro als Standardanwendung zum Öffnen aller Bilddateitypen fest.
 - **Bilddateitypen, die momentan nicht zu ACDSee oder zu einem anderen Programm zugeordnet sind**: Behält alle Dateitypen bei, die bereits zu ACDSee Pro zugeordnet sind, und fügt alle Dateitypen, die noch nicht zu einem Programm zugeordnet sind, hinzu.
 - **Bilddateitypen individuell auswählen**: Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie die Dateien auswählen können, die zu ACDSee Pro zugeordnet werden sollen.
3. Klicken Sie auf **OK**.

So registrieren Sie neue Dateierweiterungen für Microsoft Windows Vista® or Windows 7®:

Wenn Sie ein Plug-in zu ACDSee Pro hinzufügen, das ermöglicht, neue Dateitypen zu erkennen und zu verwenden, müssen Sie diese beim Betriebssystem als von ACDSee verwendet registrieren. Verwenden Sie dasselbe Dialogfeld, um diese Dateien zu ACDSee zuzuordnen.

1. Wählen Sie **Extras | Dateizuordnungen | Neue Erweiterungen registrieren**.
2. Um nur die neuen aufgelisteten Dateiformate zu **registrieren**, klicken Sie auf **OK**.
3. Um die neuen Dateiformate zu ACDSee Pro **zuzuordnen**, um sie künftig damit zu öffnen, markieren Sie die gewünschten Dateitypen, indem Sie in das weiße Kästchen klicken.
4. Klicken Sie zur Registrierung bzw. Zuordnung der neuen Dateien auf **OK**.



Sie können die Dateizuordnungen auch direkt in Microsoft Windows Vista® oder Windows 7® ändern. Gehen Sie dazu zu Ihrem Desktop und klicken Sie auf **Start | Standardprogramme**.

Für Microsoft Windows 8®

Wenn Sie ACDSee unter Windows 8® verwenden, werden Sie nicht aufgefordert, eine Dateizuordnung während der Installation vorzunehmen. Stattdessen fragt Sie Windows 8®, wie Sie den gegebenen Dateityp zuordnen möchten, den Sie gerade aufrufen.

Dies erfolgt nur das erste Mal, wenn Sie einen Dateityp aufrufen, nachdem Sie ein neues Programm installiert haben (wie ACDSee), das fähig ist, sich selbst mit dieser Art von Datei zu verknüpfen.

So legen Sie eine Dateizuordnung mit ACDSee fest:

1. Öffnen Sie unter Windows 8® die Systemsteuerung.
2. Suchen Sie nach **Standardprogrammen**.
3. Wählen Sie **Standardprogramme festlegen**.
4. Wählen Sie ACDSee aus der Programmliste aus. Wählen Sie dann:
 - **Dieses Programm als Standard festlegen**, um alle verfügbaren Dateitypen zu ACDSee zuzuordnen.oder
 - **Standards für dieses Programm auswählen**, um Dateien nach Typ auszuwählen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Glossar

A

Absolut farbmetrisch

Wiedergabepriorität, allgemein für Proofs genutzt. Eine gewöhnlich zur Korrektur verwendete Farbanpassungsmethode zur Wiedergabe, die auf Grundlage geräteunabhängiger Farbräume die Farben innerhalb der verfügbaren Farbskala perfekt wiedergibt und Farben außerhalb der Farbskala auf den am besten darstellbaren Farbton reduziert (auf Kosten der Sättigung).

ACD InTouch

Ein Datenaustauschdienst, um Neuigkeiten von ACD Systems zu erhalten.

Album

Eine Sammlung von Bildern, oft nach Thema oder Ereignis geordnet. In ACDSee Pro enthalten Alben Verknüpfungen zu Bildern, die auf Ihrer Festplatte gespeichert sind.

Aliasing

Durch Pixel verursachte gezackte Kanten. Tritt häufig bei Bildern mit niedriger Auflösung oder bei vergrößerten Bildern auf. Siehe [Treppeneffekt](#).

Anker

Methode zur Fixierung eines Objektes auf dem Bildschirm, auf einer Seite oder an einem Bildspeicherort.

Antialiasing, Anti-Aliasing

Softwaretechnik zur Verringerung von gezackten Linien oder des Treppeneffekts. Verwendet Grau- und Farbschattierungen, um den Kontrast zwischen nebeneinander liegenden Pixeln auszugleichen.

Archiv

Eine Sammlung von Dateien, die zur Ablage als nur eine Datei gespeichert werden. Archivdateien verwenden normalerweise eine Datenkomprimierung, um die Gesamtgröße zu verringern. Sie können Archivierungssoftware wie ACDSee Pro und ACDZip zum Erstellen und Betrachten von Archiven nutzen.

Auflösung

Qualität und Klarheit eines Bildes, gemessen in Pixeln, Punkten pro Zoll oder Pixeln pro Zoll.

Auswahl

Der Teil eines Bildes, der mit einem Auswahlwerkzeug ausgewählt wird. Ein Auswahlrechteck umgibt eine Auswahl. ACDSee Pro und ACDSee Foto-Editor enthalten Auswahlwerkzeuge.

Auswahlrechteck

Ein gestrichelter Rahmen, der den ausgewählten Teil eines Bildes kennzeichnet. Ein Auswahlrechteck kann je nach eingesetztem Werkzeug verschoben oder in der Größe verändert werden, ohne das darunter liegende Bild zu verändern.

Azimut

Der Schattenwinkel, der von den Kanten der Bilddetails geworfen wird. In ACDSee Pro können Sie den Azimut steuern, wenn Sie den Relieffekt auf ein Bild anwenden.

B

Bandbreite

Die Datenmenge, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums durch eine Netzwerkverbindung übertragen werden kann. Die Bandbreite wird in Kilobit pro Sekunde (Kbps) gemessen.

Belichtung

Die Belichtung gibt die Zeit an, die der Sensor Ihrer Digitalkamera dem Licht ausgesetzt war.

Beschreibungen

ACDSee Pro speichert Beschreibungen in einer versteckten Datei namens `descript.ion`. In den `descript.ion`-Dateien befinden sich auch Beschreibungen wie Dateinamen und Beschriftungen für ein Bild.

Beschriftung

Text, der mit einer Datei verbunden ist, oder ein Kommentar oder eine Beschreibung, die einem auszudruckenden Bild hinzugefügt wird.

Bewertung

Geben Sie Ihren Fotos eine Bewertung von 1 - 5, um sie noch besser sortieren und verwalten zu können.

Bildauflösung

Die Qualität der Bilddetails und Farben. Wird auch verwendet, um die Qualität von Monitorarstellung und Druckausgabe zu beschreiben.

Bildbetrachter

Programm, das Bilder anzeigt. ACDSee Pro ist ein Bildbetrachter.

Bildeditor

Ein Programm, dass Sie zum Erstellen und Bearbeiten von Bildern nutzen können. ACDSee Pro ist ein Bildeditor.

Bildrauschen

Ein Effekt, der entsteht, wenn viele Pixelfarben in dem selben Farbbereich verwendet werden. Bildrauschen tritt oft bei Bildern mit hoher ISO-Einstellung oder langsamer Verschlussgeschwindigkeit auf.

Bit

Bits sind kleine Einheiten des Computerspeichers. Die Farbtiefe Ihres Bildes hängt von der Anzahl der Bits ab, die zur Speicherung von Farbinformation verfügbar sind. Es ist z. B. möglich, bis zu 256 verschiedene Farben pro Farbkanal in 8-Bit-RGB-Bildern zu speichern. In 18-Bit-Bildern können dagegen bis zu 65.536 verschiedene Farben pro Farbkanal gespeichert werden.

C

Cache

Ein Hochgeschwindigkeits-Speicherungsmechanismus. Die ACDSee-Datenbank stellt einen Cache dar.

CMYK

Ein Farbmodell, das Cyan, Magenta, Gelb (Yellow) und Schwarz (Key) als Primärfarben verwendet.

Chromatische Aberration

Ein Objektivfehler, der sich in Farbsäumen in kontrastreichen Bereichen einiger Fotos äußern kann.

D

Dateiliste

In ACDSee Pro ein Bericht der momentan im Verwaltungsmodus angezeigten Dateien.

Dateiformat

Ein Mittel zur Kodierung von Informationen in einer Datei. Jeder Dateityp hat ein eigenes Dateiformat, das angibt, wie die in der Datei enthaltenen Informationen angeordnet sind.

Datenbank

Ein elektronisches Ablagesystem, das schnellen Zugriff auf gespeicherte Daten bietet. Die ACDSee-Datenbank enthält zwei Teile; eine zwischengespeicherte Miniaturansichtsdatei und eine Datendatei. Die zwischengespeicherte Miniaturansichtsdatei enthält kleine Kopien (Miniaturansichten) der Bilder auf Ihrem System. Die Datendatei enthält bestimmte Details über die Dateien auf Ihrem System, wie zum Beispiel Beschreibungen, Daten, Autoren, Anmerkungen, Stichwörter und Kategorien.

Datenbankdatum

Das Datum in den Eigenschaften einer Datei, das in der ACDSee-Datenbank gespeichert wird.

Diashow

Eine automatisch ablaufende Anzeige einer Reihe von Bildern. Mit Diashow-Software wie der von ACDSee Pro können Sie Diashows Ihrer Bilder abspielen.

DPI (dots per inch, Punkte pro Zoll)

Die Maßeinheit der Auflösung eines Bildes. So bedeutet zum Beispiel 92 DPI: 92 Punkte horizontal und 92 Punkte vertikal, was einer Summe von 8.464 Punkten pro Quadratzoll entspricht. Mehr Punkte pro Zoll resultieren in einer höheren Auflösung und besseren Bildqualität.

Dynamikumfang (Dynamic Range)

Der Dynamikumfang eines Bildes steht im direkten Zusammenhang mit dem Dynamikumfang des Sensors Ihrer Digitalkamera. Wenn Ihre Digitalkamera über einen großen Dynamikumfang verfügt, kann sie ohne Einschränkung auch dunkelste Schatten und hellste Glanzlichter aufnehmen. (RAW-Bilder bewahren dabei den Dynamikumfang des Sensors Ihrer Digitalkamera.) Eine Anpassung des Farbbereichs verändert auch den Dynamikumfang der Darstellung eines Bildes auf einem Bildschirm oder Foto.

E

Erfassen

Oft verwendeter Begriff, der beschreibt, dass Bilder auf Peripheriegeräten (wie Scanner und Digitalkameras) gefunden und auf die Festplatte übertragen werden. Der Ausdruck kann sich auch auf das Erstellen von Screenshots beziehen. Siehe [Importieren](#).

Exif (Exchangeable Image File)

Ein Standard der Informationsspeicherung, vor allem bei Bildern mit JPEG-Komprimierung. Die meisten Digitalkameras erstellen Exif-Informationen und betten diese in die Bilddatei ein. So kann die Exif-Information beispielsweise Details über die Verschlussgeschwindigkeit oder Auskunft darüber enthalten, ob ein Blitzlicht verwendet wurde.

Exportieren

Daten von einer Anwendung zur anderen verschieben. Die Daten werden in ein Format gebracht, das von einer anderen Anwendung verstanden werden kann.

F**Farbkanalwert**

Enthält alle Pixelinformationen für eine Farbe. So verfügt ein Graustufenbild über nur einen Kanal, während ein RGB-Bild drei Kanäle aufweist. So können Sie beim Bearbeiten einer Farbe die RGB-Werte anpassen.

Farbskala

Das Farbspektrum, das ein Gerät wie zum Beispiel ein Drucker oder ein Bildschirm wiedergeben kann.

Farbraum

Es gibt zwei Arten von Farbräumen: geräteunabhängig und geräteabhängig. Ein geräteunabhängiger Farbraum, wie z.B. RGB, beschreibt alle möglichen Farben. Ein geräteabhängiger Farbraum beschreibt die Teilmenge der Farben (vom geräteunabhängigen Farbraum), die ein bestimmtes Gerät wiedergeben kann. Geräteabhängige Farbräume werden zur Zuweisung von Farben von einem Gerät zum anderen genutzt (beispielsweise vom Bildschirm zum Drucker), um eine korrekte Farbwiedergabe zu gewährleisten.

Farbstich

Falsche Farbwiedergabe, verändert den Farbton eines Bildes, während die Sättigung und Helligkeit unberührt bleiben. Z. B. produzieren viele Digitalkameras Bilder mit einem leichten Blaustich. ACDSee Pro beinhaltet ein Tool, das ungewünschte Farbstiche entfernt.

Farbton

Die vorherrschende Farbe in einem Bild.

Farbverwaltung

Bei diesem Vorgang wird der Computer so eingestellt, dass die Farbausgabe des Druckers mit den Farben übereinstimmt, die am Bildschirm zu sehen sind.

Filter

Ein Programm, das einem Bild einen bestimmten Effekt hinzufügen kann, so z.B. eine Sepiatönung oder ein Reliefeffekt.

Fischaugenverzerrung

Bei der Fischaugenverzerrung scheint sich das Foto von der Mitte aus nach außen zu wölben, als sei das Bild um eine Kugel gewickelt.

Fixieren

Fixieren einer Symbolleiste, eines Fensters oder Bereiches an verschiedenen Bereichen des Bildschirms.

Fotoalbum

Siehe [Album](#).

Fotoeditor

Siehe [Bildeditor](#).

G**Gammawert**

Der Farbwertebereich, den ein Monitor, Scanner oder Drucker darstellen kann. Beim Anpassen dieses Werts nimmt die Intensität des Lichtspektrums zu oder ab.

Glanzlichter

Glanzlichter sind der hellste oder weißeste Teil eines Bildes.

Graustufenbild

Ein aus verschiedenen Grauschattierungen zusammengesetztes Bild.

H

Helligkeit

Die Lichtintensität eines Bildes. Ein Bild kann durch das Anpassen der Helligkeit entweder heller oder dunkler wirken.

Hintergrundverarbeitung

Aufgaben oder Programme, die eigenständig ausgeführt werden.

Histogramm

Als Histogramm wird ein Diagramm bezeichnet, das den dynamischen Bereich an Schatten und Glanzlichtern in einem Bild anzeigt.

HSL

Akronym für "Hue, Saturation und Lightness" (Farbton, Sättigung und Helligkeit)

Höhenangabe

Die Höhe einer imaginären Lichtquelle über einem Bild. Die Höhe der Lichtquelle in Verbindung mit dem Azimut erzeugt einen dreidimensionalen Reliefeffekt.

I

Importieren

Das Verschieben von Daten von einer Anwendung in eine andere unter Verwendung eines Formats, das von der Zielanwendung verstanden werden kann.

Interpolation

Ein Prozess, der nahegelegene Pixel verwendet, um die Farbe von neuen Pixeln abzuschätzen, die dem vergrößerten Bild hinzugefügt werden. Interpolation wird bei der Vergrößerung eines Digitalbildes eingesetzt.

IPTC

Standardmethode für die Codierung von Informationen in Bilddateien, so dass Elemente wie beschreibende Kommentare und Copyright-Hinweise mit dem Bild übertragen werden können.

J-K

Katalogisieren

Hinzufügen von Informationen zur ACDSee Pro-Datenbank

Kategorie

Weisen Sie Ihren Fotos Kategorien zu, um sie besser sortieren und verwalten zu können.

Kissenförmige Verzerrung

Bei der kissenförmigen Verzerrung scheint das Bild zur Mitte hin zu schrumpfen.

Kodieren

Schreiben (oder speichern) eines Dateiformats.

Komprimierung

Ein Prozess, der Daten in ein Speicherformat konvertiert, das weniger Platz als die Originaldaten benötigt.

Kontaktabzug

Eine physikalische oder digitale Seite, die eine Serie von kleinen Bildern, gewöhnlich rasterförmig angeordnet, enthält.

Kontextmenü

Menü, das aufgerufen wird, wenn Sie mit der rechten Maustaste in einem Programm klicken. Wird deshalb manchmal auch als "Rechtsklickmenü" bezeichnet.

Kontrast

Eine Messung der Farb- und Helligkeitsdifferenzen in einem Bild.

Konvertieren

Ändern des Dateiformats. So können Sie z. B. eine Datei vom Format Bitmap (.bmp) in das Format JPEG (.jpg) konvertieren, um die Dateigröße zu verringern.

L**M****Markieren**

Wie Kategorien und Bewertungen, so ist auch das Markieren eine hervorragende Methode, Bilder zu ordnen oder gruppieren, ohne die Dateien in andere Ordner verschieben zu müssen. Zum Markieren eines Fotos genügt ein Mausklick. Ähnlich können alle markierten Fotos mit einem Mausklick angezeigt werden.

Miniaturansichten

Ein kleines Vorschaubild eines Vollbildes.

Mischmethoden

FFilter, die den Effekt eines Tools oder das Erscheinungsbild eines ausgewählten Objektes verändern.

Metadaten

Informationen über ein Bild und darüber, wie es aufgenommen wurde. Metadaten von Bildern, die mit einer Digitalkamera aufgenommen wurden, können beispielsweise Datum und Uhrzeit der Bildaufnahme enthalten; ebenso die Verschlusszeit, Belichtungseinstellungen der Kamera und Angaben dazu, ob ein Blitz benutzt wurde.

Monochromes Bild

Ein Bild, das nur eine einzige Farbe enthält.

N

O

Objektiv-Vignettierungen

Ungewöhnlich dunkle Bereiche in den Bildecken resultieren daraus, dass das Objektiv nicht in der Lage ist, Licht in die Bildecken zu streuen.

Opazität

Bestimmt die Sichtbarkeit des auf ein Bild oder eine Auswahl angewendeten Effekts. Bei hoher Opazität wirkt der Effekt kräftiger, während der Effekt bei niedriger Opazität kaum zu sehen ist.

P-Q

PDF

Akronym für "Portable Document Format". Mit dem kostenlosen Programm "Adobe Reader" lassen sich PDF-Dateien auf jedem Rechner betrachten.

Perzeptiv

Wiedergabepriorität bei Bildern, bei der alle Farben einer Farbskala in eine andere Farbskala skaliert werden. Am besten geeignet für Fotografien, da dabei das Verhältnis der Farben genauer gewahrt wird als die Farben selbst.

Perspektivische Verzerrung

Die perspektivische Verzerrung wird durch Weitwinkel- und Teleobjektive verursacht, die manchmal die Perspektive von sehr großen oder weit entfernten Objekten verzerren. Wenn Sie beispielsweise ein Foto von einem hohen Gebäude aufnehmen, kann das Gebäude den Anschein erwecken, als verjünge es sich nach oben hin, obwohl es natürlich von oben bis unten die gleiche Breite aufweist.

Pixel (PICTure ELEMENT, Bildpunkt)

Die kleinste Einheit eines digitalen Bildes, in Reihen und Spalten angeordnet.

Plug-in

Ein Softwaremodul, das als Anwendungserweiterung für ein Programm dient.

PPI (pixels per inch, Pixel pro Zoll)

Maßeinheit zur Darstellung eines Bildes. Mehr Punkte pro Zoll resultieren in einer besseren Bildqualität.

Primärfarben

Farben, die andere Farben ergeben, wenn sie miteinander gemischt werden. Beispiel: In dem RGB-Farbmodell sind Rot, Grün und Blau die Primärfarben.

R

Rasterbild

Ein aus einem rechteckigen Gitter aus Pixeln zusammengesetztes Bild. Jedes Pixel enthält einen bestimmten Wert für Farbe, Größe und Position im Bild. Deshalb kann sich eine Größenveränderung auf die Qualität auswirken.

RAW

Dateiformat für Bilder. RAW-Dateien enthalten sämtliche Daten, die vom Sensor Ihrer Digitalkamera gesammelt wurden, als Sie das Bild aufgenommen haben. RAW-Bilder werden von Ihrer Kamera nicht verarbeitet. Die Verarbeitung muss vielmehr im Entwicklungsmodus erfolgen.

Rekursiv

Programme oder Aufgaben, die sich selbst wiederholen, z.B. eine Diashow.

Relativ farbmetrisch

Eine Farbanpassungsmethode, bei der die Farben des Eingabe- und des Ausgabegeräts in die gleiche Farbskala fallen. Am besten geeignet für Bilder mit einer einzigen oder wenigen Farben, weil Farben außerhalb der beiden Farbskalen zu einer Farbe verbunden werden könnten.

Rendern

Wiedergabe von Bildern auf dem Bildschirm.

RGB

Ein Farbmodell das Rot, Grün und Blau als Primärfarben verwendet.

Ringbildungs-Artefakte

Eine Verzerrung um die Kanten von Bildmotiven, die durch Komprimierung oder Größenveränderung eines Bildes entstehen kann.

Rote Augen

Rote Augen entstehen, wenn das Licht vom Blitz der Kamera von der Netzhaut der aufgenommenen Person reflektiert wird. Die Augen des Motivs haben dann nicht ihre normale Farbe sondern sehen rot aus.

S**Sättigung**

Reinheit einer Farbe. Eine höhere Farbsättigung resultiert in mehr Grautönen.

Sättigung (Wiedergabepriorität)

Eine Wiedergabepriorität, bei der die Farbsättigung von einer Farbskala in eine andere beibehalten wird. Am besten geeignet für Bilder, in denen die dargestellte Farbe selbst von weniger Bedeutung ist als die Klarheit der Farbe.

Scharfzeichnen

Tool zum Scharfzeichnen von Bildern. Das ursprüngliche Bild ist leicht unscharf. Diese unscharfe Version des Bildes wird vom ursprünglichen Bild abgezogen. Auf diese Weise kommen die Kanten des Originalbildes wieder zum Vorschein. Diese Kanten können dann durch Erhöhen des Kontrasts scharfgezeichnet werden.

Schärfe

Die Schärfe eines Bildes wird in erster Linie von Linse und Sensor Ihrer Digitalkamera bestimmt. Durch Erhöhen des Kontrasts zwischen den Kanten innerhalb eines Bildes können Sie allerdings auch die Illusion von Schärfe erzeugen.

Schwarzpunkt

Der dunkelste Bereich eines Bildes. Die Intensität des Schwarzanteils in einem Bild kann durch Angleichen des Schwarzpunkts gesteuert werden.

Schwenken

Das senkrechte, waagerechte oder diagonale Verschieben gezoomter Bilder über den Anzeigebereich, um bestimmte Bereiche des Bildes betrachten zu können.

Seitenverhältnis

Das Verhältnis der Breite eines Bildes zu dessen Höhe. So ist z. B. bei einem Bild mit einem Seitenverhältnis von 3:1 die Bildbreite 3-mal größer als die Bildhöhe.

SendPix

ACD SendPix ist ein von ACD Systems angebotener kostenloser elektronischer Dienst zum Präsentieren von Bildern.

Sepia

Bilder mit Sepiatönung sind vollständig in Brauntönen gehalten. Man kennt diese Färbung von älteren Fotografien.

Softproof

Verwendet den Computermonitor als Proofgerät. Die Farben auf dem Bildschirm simulieren die Ausgabe auf dem Drucker.

Stapel-Verarbeitung

Bezeichnet Vorgänge und Tools wie Größenänderung, Konvertierung oder Umbenennung, die sich auf mehrere Bilder oder Dateien gleichzeitig anwenden lassen.

T

Tonnenverzerrung

Bei der tonnenförmigen Verzerrung scheint sich das Foto von der Mitte aus nach außen zu wölben.

Einzelne Pixel, die in einem Bild mit niedriger Auflösung sichtbar werden. Einzeln sichtbare Pixel eines Bildes lassen Linien und Kurven stufig erscheinen.

U

Überbelichtet

Überbelichtete Bilder haben zu viele Glanzlichter und sehen daher oft blass aus. Zu Überbelichtung kommt es meist, wenn der Sensor der Digitalkamera zu lange dem Licht ausgesetzt ist.

Übergänge

Spezialeffekte, die zwischen Bildern oder Videosegmenten in Diashows, Bildschirmschonern und Videos verwendet werden.

Unterbelichtet

Unterbelichtete Bilder weisen zu viele Schatten auf. Zu Unterbelichtung kommt es meist, wenn der Sensor der Digitalkamera nicht lange genug dem Licht ausgesetzt ist.

V

Vektorbild

Ein Bild, das statt aus Pixeln aus einzelnen Objekten besteht. Mathematische Formeln definieren diese Objekte. Bei Größenänderung des Vektorbildes werden Klarheit und Qualität nicht beeinflusst.

Verlustfreie Komprimierung

Eine Form der Komprimierung, die sämtliche Bilddaten und Qualität bewahrt.

Verlustfreie Drehung und Spiegelung

Drehung eines JPEG-Bildes ohne Verlust der Bildqualität. Für diesen Vorgang sollten Bilder mit Maßen benutzt werden, die ein Vielfaches von 8 oder 16 sind.

Verlustbehaftete Komprimierung

Eine Form der Komprimierung, bei der unnötige Daten möglichst entfernt werden. Dieser Datenverlust kann die Bildqualität beeinträchtigen.

Verschlüsselung

Methode, um Daten in ein geschütztes Format zu konvertieren. Man benötigt ein digitales Kennwort oder einen Schlüssel, um eine verschlüsselte Datei lesen zu können.

Verwaltungsmodus

Der Verwaltungsmodus wird aufgerufen, wenn Sie ACDSee Pro über die Verknüpfung auf Ihrem Desktop starten. Im Verwaltungsmodus können Sie nach Dateien suchen, verschieben, Vorschauen betrachten, sortieren und haben Zugriff auf Tools zum Ordnen und Präsentieren.

Voreinstellungen

Eine Voreinstellung enthält Einstellungen zur Bildkorrektur. Mit (selbst erstellten) Voreinstellungen können Sie gewährleisten, dass die von Ihnen verwendeten Einstellungen bei allen Bildern immer genau gleich sind.

W

Wasserzeichen

Einem Bild hinzugefügte Schrift oder Grafik, die gewöhnlich als Urheberschutz verwendet wird.

Weiche Kanten

Bildkanten werden so weichgezeichnet, dass sie in den Hintergrund übergehen.

Weißabgleich

Entfernt Farbstiche und erstellt so korrekt ausgeleuchtete Fotos. Sie können Ihre Kameraeinstellungen zum Übernehmen des korrekten Weißabgleichs verwenden, bevor Sie ein Bild aufnehmen, oder den Weißabgleich unter ACDSee Pro vornehmen.

Weißpunkt

Der hellste Bereich eines Bildes. Die Intensität des Weißanteils in einem Bild kann durch Anpassen des Weißpunktes gesteuert werden.

Wiedergabepriorität

Vorgehen zum Abbilden von Farben aus einer Farbskala in einer anderen. Es gibt vier verschiedene Wiedergabeprioritäten: [Perzeptiv](#), [Relativ farbmétrisch](#), [Sättigung](#) und [Absolut farbmétrisch](#).

X-Z

XML (Extensible Markup Language)

Standardsprache für Webdokumente.

Zeitstempel

Datum und Uhrzeit, die einer Datei zugewiesen sind.

Zoom

Bei ACDSee Pro bezeichnet "Zoom" oder "zoomen" das Vergrößern oder Verkleinern der angezeigten Skalierung von Bildern. Vergrößern Sie die angezeigte Skalierung, um einzelne Teile eines Bildes oder bestimmte Details genauer zu betrachten. Verkleinern Sie die angezeigte Skalierung, um mehr vom Bild oder das ganze Bild zu betrachten.

Zuschneiden

Die Entfernung unerwünschter Bildbereiche.

Index

A

Abrufen von Fotos	
Umbenennen von Vorlagen	28
Abschrägungs-Effekt	309
ACDSee	
Benutzeroberfläche	2
Datenbank	165
Importieren von Fotos	18
Alt-Effekt	299
Anpassen	
Ansichtsmodus	393
Arbeitsbereich im Verwaltungsmodus	400
Dateilistenfenster	373
Dateiverwaltung	386
Datenbank	391
Entwicklungs-Werkzeuge-Fenster	403
Kalenderfenster	384
Katalogfenster	383
Ordnerfenster	382
Symbolleiste	402
Tastaturkurzbefehle	405
Verschieben von Fenstern	6
Vorschaufenster	381
Anpassen der Klarheit	362
Anpassen von Vignetten nach Zuschneiden	238
Ansicht	
Bilder	8
Bilder in einer anderen Anwendung	184
Dateieigenschaften	191
Dateitypen in der Dateiliste	40
Text auf Bildern im Ansichtsmodus	180
Vollbild	9
Ansichtsmodus	
Anpassen	393

Anzeigen von Text	180
Automatischer Vorlauf	180
Automatisches Zoomen	195
Einrichten von Anzeigeoptionen	394
Einstellen der Zoomstufe	194
Histogramm	353
Lupe	197
Mausbefehle	416
Navigator	196
Schwenken	196
Synchronisieren mit einem Ordner	182
Tastaturkurzbefehle	411
Verwenden	8
Vollbildmodus	9
Zoomen von Bildern	193
Anwenden des Weichzeichners	236
Anzeigeschema	372, 406
Archivieren von Dateien	108
Audio	
Abspielen	186
Hinzufügen zu Bildern	188
Vertonen von Bildern	189
Auflisten von Dateien	171
Aufnehmen von Ton für Bilder	189
Ausschließen von Ordnern aus der Datenbank	167
Auswahl-Werkzeug	263
Auswählen	
Dateien	43
Teil einer Mediendatei	187
Teil eines Bilds	190
Auswahlkorb	47
Automatischer Vorlauf	180
B	
B-Symbol	31, 379

Bearbeiten	253
Ausbesserungs-Werkzeug	269
Auswählen	263
Automatische Tonwertkorrektur	332
Belichtung	332
Drehen	321
Entfernen roter Augen	251, 268
Entfernen von Bildrauschen	359
Erweiterte Farbe	344
Farbabgleich	351
Gradationskurve	332
Größe ändern	326
Größenänderung	326
Helligkeit	329
Hinzufügen von Bildrauschen	361
Hinzufügen von Text	270, 274
HSL-Werte	344
In Schwarz-Weiß konvertieren	352
Klarheit	362
Klonen	269
Konfigurieren von Editoren	404
Korrigieren perspektivischer Verzerrungen	324
Korrigieren von Fischaugenverzeichnungen	325
Korrigieren von Kissenverzeichnungen	325
Korrigieren von Schatten und Lichtern	333, 342
Korrigieren von Tonnenverzeichnungen	325
Lichtwerte	330
Objektiv-Verzeichnungskorrektur	325
Perspektivische Korrektur	324
Rahmen	277
Reparieren	269
RGB-Werte	351
Rote-Augen-Verringerung	268
Scharfzeichnen	355

Spezial-Effekte	286
Spiegeln	322
Spiegeln	322
Symbolleisten	402
Text	270, 274
Vignette	283
Voreinstellungen	255
Wasserzeichen	276
Weichzeichnen	356
Weichzeichnung	356
Zuschneiden	323
Bearbeitungsmodus	10
Bearbeitungsmodus, Entwicklungsmodus	10
Begradigen von schiefen Fotos	246
Belichtung	
Anpassen für mehrere Bilder	130
Automatisch anpassen	332
Benutzeroberfläche	2
Bewertungen	
Zuweisen	53
Bildbank	88
Bilder	
Ansicht	9
E-mailen	90
Entwickeln	202
Entwickeln eines Dateistapels	159
Extrahieren von Videodateien	188
Gemeinsames Nutzen von Entwicklungseinstellungen	210, 219
Herunterladen	18
Hinzufügen von Ton	188
Hochladen	366
Importieren	18-19
In ein anderes Format konvertieren	125
Kopieren	70

Schnell finden	88
Schwenken	196
Vergleichen	45
Bildrauschen	
Entfernen von einem Bild	359
Hinzufügen zu einem Bild	361
Informationen	359
Bleistiftzeichnungs-Effekt	301
Brennkorb	103
Buntglas-Effekt	311
Buntstiftzeichnungs-Effekt	291
C	
CD	
Abrufen von Fotos	25-26
Einrichten von CD/DVD-Verwaltungsoptionen	385
Erstellen	103
Foto-Disks	182
D	
Dateien	
Ändern von Datumsangaben	76
Archivieren	109
Auflisten	171
Auswählen	43
Details	38
Duplikate finden	87
Eigenschaften	60
Einfügen	70
Ersetzen	70
In Quarantäne geben	176
Karten-Koordinaten	61
Katalogisieren	47
Katalogisieren in der Datenbank	167
Kopieren und Verschieben	68
Sortieren	42

Synchronisieren zwischen Ordnern	77
Umbenennen	71
Verwaltungsoptionen	386
Wiedergeben von Audio- und Video	186
Zuordnen zu ACDSee	422
Dateien in Quarantäne geben	176
Dateilistenfenster	
Anpassen	373
Ansichten	38
Einrichten von Optionen für die Dateiliste	373
Einrichten von Optionen für die Detailansicht	380
Einrichten von Optionen für die Miniaturansichtsdarstellung	375
Filtern von Dateien	40
Verwenden	30
Vollbild	31
Datenbank	
Ausschließen von Ordnern	167
Dateien in Quarantäne geben	176
descript.ion-Dateien	169
Erneuern von Miniaturansichten	176
Erstellen von Datensicherungen	172
Exportieren	170
Hinzufügen von Informationen	63, 65
Importieren	169
Informationen	165
Katalogisieren von Dateien	167
Konvertieren	168
Optimieren	175
Optionen	391
Pflegen	174
Stichwörter	66
Tipps und Strategien	173
Wiederherstellen	174

Datum	
Ändern von mehreren Dateien	76
description-Dateien	169
Detailansicht	38
Detailansicht-Optionen	380
Diashows	
Automatischer Vorlauf	180
Konfigurieren	94
Präsentieren	100
Digitalkamera	
Abrufen von Fotos	19
Plug-ins	19
Drehen	
im Bearbeitungsmodus	321
Im Entwicklungsmodus	246
im Verwaltungs- und Ansichtsmodus	44
Mehrere Fotos	126
Drucken	
Einrichten von Größe und Position	114
Kontaktabzugsoptionen	115
Text auf Seiten	114
Dualmonitore	
Verschieben der Fenster	7, 44
Duplikat-Finder	87
DVD	
Einrichten von CD/DVD-Verwaltungsoptionen	385
Erstellen	103
E	
E-Symbol	31, 379
Effekte	
Abschrägung	309
Alt	299
Badezimmerfenster	287
Benutzerdefiniert	319

	Index
Bleistiftzeichnung	301
Buntglas	311
Buntstiftzeichnung	291
Collage	289
Farbkonturen	290
Fellkonturen	294
Goldener Farbton	296
Informationen	286
Jalousien	287
Kantenerkennung	293
Konturen	291
Kräuselung	305
Kreuzschraffur	292
Leuchtkonturen	295
Metall	307
Negativ	298
Ölfarbe	298
Pixelauflösung	302
Pixelexplosion	301
Radiale Wellen	303
Regen	304
Relief	293
Schwellenwert	313
Sepia	307
Sobel	310
Solarisation	310
Sonnenfleck	312
Spiegel	297
Stein	296
Strudel	312
Tontrennung	303
Topographie	314
Tupfer	292
Umriss	300

Verlagerung	308
Verstreute Kacheln	306
Vignette	283
Wasser	314
Wassertropfen	315
Weben	317
Weichzeichnen	299
Wellen	316
Wind	318
Wölbung	288
Eigenschaftsfenster	
Optionen	386
Verwenden	60
Entwickeln	198
Anpassen der Farbe	231
Auswählen eines Ausgabefarbraums	239
Drehen & Begradigen	246
Gruppe Allgemein	223
Gruppe Ausgabefarbraum	239
Gruppe Beleuchtung	226
Gruppe Drehen & Begradigen	246
Gruppe Erweiterte Farbe	231
Gruppe Gradationskurven	239
Gruppe Objektiv-Verzeichnung	246
Gruppe Perspektive	247
Gruppe Rauschunterdrückung	242
Gruppe Scharfzeichnen	241
Gruppe Vignette nach Zuschneiden	238
Gruppe Weichzeichner	236
Gruppe Weißabgleich	224
Gruppe Zuschneiden	248
Korrigieren der Beleuchtung	226
Korrigieren des Weißabgleichs	224
Korrigieren von Gradationskurven	239

Korrigieren von Objektiv-Verzeichnungen	246
Lichter, Schatten, Farbton, Sättigung	237, 351
Registerkarte "Details"	240
Registerkarte "Einstellen"	219
Registerkarte "Geometrie"	244
Rote-Augen-Verringerung	251
Schärfen von Bildern	241
Teiltonung	237, 351
Unterdrücken von Rauschen	242
Verwalten von Voreinstellungen	212
Vignette nach Zuschneiden	238
Voreinstellungen	212
Vornehmen allgemeiner Änderungen	223
Weichzeichner	236
Zuschneiden von Bildern	248
Entwicklungsmodus	10
Anpassen des Entwicklungs-Werkzeuge-Fensters	403
Entwickeln	198
Erfassen	
Importieren	18
Erfassen von Fotos	18
Ersetzen von Dateien	70
Erstellen von Datensicherungen	
Datenbank	172
Tipps und Strategien	173
Erweiterte Farbe	344
Etiketten	
Zuweisen	56
EXIF	
Ansicht	60
Festlegen von Informationen per Stapel-Verarbeitung	63
Hinzufügen von EXIF-Informationen	63, 65
Exportieren von Datenbankinformationen	170

F

Farbe	
Ändern der Farbtiefe	354
Ändern von Farbprofilen	136
Einrichten von Farbmanagement-Optionen	387
Farbetiketten	56
Farbschema	372, 406
Favoritenfenster	36
Fellkontur-Effekt	294
Fenster	
Automatisch ausblenden	401
Verschieben	6
Zurücksetzen auf die Standardanordnung	4
Filtern von Dateien	40
Fischaugenverzeichnung	325
Fokus	236
Foto-Ausbesserungs-Werkzeug	269
Foto-Disks	182
Fotos	289
Fußzeile	
Ausdrucken auf Seiten	114
im Ansichtsmodus	180

G

Gemeinsam nutzen	333, 342
Archive	108
HTML-Alben	104
Kontaktabzüge	107
mit ACDSee	88
PDFs	102
SendPix-Alben	110
Versenden von Bildern per E-Mail	90
Graustufen	354
Größe ändern	
Ein Bild	326

Mehrere Bilder	128
Gruppieren nach	
Verarbeitungsstatus	41
H	
Helligkeit	329
Herunterladen	
Fotos in ACDSee	18
Fotos von einer Digitalkamera	19
Fotos von einem Mobiltelefon	27
Fotos von einem Scanner	27
Fotos von einer CD	25-26
Hicolor	354
Hintergrundbild	185
Histogramm	353
HSL	344
HTML-Album	104
I	
Importieren	
Bilder	18
Fotos	19
Importieren von Datenbankinformationen	169
Importieren von Fotos	
Von einem Laufwerk	26
Von einem Mobiltelefon	27
Von einem Scanner	27
Von einer CD	25
Von einer Digitalkamera	19
IPTC	
Ansicht	60
Entfernen von IPTC-Stichwörtern aus Auto-Kategorien	75
Hinzufügen von IPTC-Informationen	63, 65
J	
JPEG-Optionen	399

K	
Kalenderfenster	33
Kantenerkennungs-Effekt	293
Kartenfenster	
Verwenden	61
Katalogfenster	
Anpassen	383
Katalogisieren	
Dateien	47
Zuweisen von Bewertungen	53
Katalogisieren von Dateien	167
Kategorien	
Finden von nicht zugewiesenen Bildern	88
Verwalten	51
Zuweisen	53
Kissen-Verzeichnung	325
Klarheit	362
Kontaktabzüge	
Drucken	115
Erstellen	107
Konvertieren	
Bilder in ein anderes Dateiformat	125
Datenbanken	168
descript.ion-Dateien	169
in Graustufen	354
Kopfzeile	
Ausdrucken auf Seiten	114
im Ansichtsmodus	180
Kopieren	
Bilder	70
Dateien	68
Kräuselungs-Effekt	305
Kreuzschraffur-Effekt	292

Kurzbefehle	
Ansichtsmodus	411
Maus	416
Verwaltungsmodus	407
L	
Lebendigkeit	223, 344
Leuchtkontur-Effekt	295
Lichter	333, 342
Lichtwerte	330
Löschen	74
Metadaten	74
Lupe	197
M	
Markieren von Bildern	73
Mausbefehle	416
Mehrere Bilder	
Größe ändern	128
Korrigieren der Belichtung	130
Umbenennen	133
Metadaten	
Metadaten entfernen	74
Metall-Effekt	307
Miniaturansichten	
Ansichten	38
Einrichten von Anzeigeoptionen	375
Einrichten von Seitenverhältnis-Optionen	379
Erneuern	176
Mischmethoden	320
Mobiltelefon	27
Modi	
Wechseln	3
N	
Navigator	196
Negativ-Effekt	298

Ö

Ölfarben-Effekt	298

O

Onlinemodus	15, 363
Anlegen von Ordnern	367
Bewertungssystem	368
Datenschutzeinstellungen	367
Erstellen eines Accounts	15, 364
Festlegen von Ordnern als privat oder öffentlich	367
Hochladen von Bildern	15
Optimieren der Datenbank	175
Optionen	
ACDSee Schnellansicht	183
Allgemein	370
Ansichtsmodus	393
Dateiverwaltung	386
Datenbank	391
Kalenderfenster	384
Katalogfenster	383
Kontaktabzug	115
Ordner	382
Verwaltungsmodus	371
Vorschaufenster	381
Ordner	
Ausschließen aus der Datenbank	167
Durchsuchen	31
Einfügen	70
Mobiltelefon	27
Synchronisieren im Ansichtsmodus	181
Synchronisieren von Dateien	77
Umbenennen	71
Ordnerfenster	
Optionen	382
Verwenden	32

Organisieren	
Schnelles Auffinden von Bildern	88
Verwalten von Kategorien	51
Zuweisen von Farbetiketten	56
Zuweisen von Kategorien	53
Originale	
Zeigen	193
Orton-Effekt	299
P	
PDF	102
Perspektivische Verzerrung	324
Pixel-Größenänderungs-Optionen	327
Pixelauflösungs-Effekt	302
Pixelexplosions-Effekt	301
Platzhalter	83
Plug-ins	
Anzeigen von Eigenschaften	178
Informationen	176
Verwalten	177
Polaroid	289
Präsentieren	
Diashows	100
Screensaver	100
R	
Radiale-Wellen-Effekt	303
Rahmen	277
RAW-Bilder	
Ansicht	179
Durchsuchen	38
Entfernen von Entwicklungseinstellungen	211
Entwickeln	198
Regen-Effekt	304
Registerkarte "Details"	240
Registerkarte "Einstellen"	219

Registerkarte "Geometrie"	244
Relief-Effekt	293
Reparaturpinsel	269
Retro-Effekt	296
RGB	351
Rote-Augen-Verringerung	251, 268
Rückgängig/Wiederholen	256
S	
Scanner	27
Scharfzeichnen	355
Schema	
Farbe	372, 406
Schiefe Fotos	246
Schwarz-Weiß	354
Schwellenwert-Effekt	313
Screensaver	
Erstellen	91
Präsentieren	100
Screenshot	88
Selektive Suche	84
SendPix-Alben	110
Sepia-Effekt	307
Sobel-Effekt	310
Solarisations-Effekt	310
Sonnenfleck-Effekt	312
Sortieren von Dateien	42
Spiegel-Effekt	297
Spiegeln	
im Bearbeitungsmodus	322
Mehrere Fotos	126
Stapel-Bearbeitung	
Belichtung	130
Drehen	126
Farbprofile	136

Größe ändern	128
Spiegeln	126
Stapel-Verarbeitung	136
Umbenennen	133
Stapel-Export	
Wie	117
Stapel-Verarbeitung	
Informationen	116
Startordner	372
Standard	372
Stein-Effekt	296
Strudel-Effekt	312
Suchen	
Bildbank	88
Dateinamensmuster	83
Einrichten der Optionen für die Schnellsuche	372
Mit ACDSee	79
Mit dem Suchfenster	81
Nach Dateiduplikaten	87
Platzhalter	83
Schnellsuchleiste	79
Suchfenster	81
Symbolleisten	402
Sync mit Web	366
Synchronisieren	
Ansichtmodus in einen Ordner	181
Dateien zwischen Ordnern	77
Hochladen von Bildern	366
T	
Tastaturkurzbefehle	
Anpassen	405
Ansichtsmodus	411
Verwaltungsmodus	407

Text

Anzeigen auf Bildern im Ansichtsmodus	180
Dateilisten	171
Hinzufügen zu einem Bild	270, 274
Hinzufügen zu Seiten (drucken)	114
Mischmethoden	320

Ton

Aufnehmen	189
Hinzufügen zu Bildern	188

Tonnenverzeichnung	325

Tontrennungs-Effekt	303

Topographie-Effekt	314

Truecolor	354

Tupfer-Effect	292

TWAIN

Importieren von Fotos	27
Informationen	19

Ü

Übernehmen von endgültigen Änderungen	193

Überschreiben von Dateien	70

U

Umbenennen

Datei oder Ordner	71
Mehrere Dateien	133
Während dem Abrufen von Fotos	28

Umriss-Effekt	300

USB-Massenspeichergerät

Informationen	19

V

Verarbeitungsstatus

Gruppieren nach	41

Verbessern des lokalen Kontrasts	333, 342

Vergleichen von Bildern	45

Verlagerungs-Effekt	308

Verschieben	
Dateien	68
Fenster im Verwaltungsmodus	4
Versenden von Bildern per E-Mail	90
Verstreute-Kacheln-Effekt	306
Verwaltungsmodus	
Anpassen der Symbolleisten	402
Anpassen des Arbeitsbereichs	400
Ansichten	38
Auswahlkorb	47
Brennkorb	103
Dateilistenfenster	29
Eigenschaftsfenster	60
Favoritenfenster	36
Kartenfenster	61
Optionen	371
Ordnerfenster	31
Schnellsuchleiste	79
Selektive Suche	84
Suchfenster	81
Tastaturkurzbefehle	407
Und RAW-Dateien	38
Verwenden	4
Videodateien	
Abspielen	186
Extrahieren von Frames	188
Vignetten-Effekt	238, 283
Vollbildmodus	9
Vorschaufenster	
Anpassen	381
Verwenden	44
W	
Wasser-Effekt	314
Wassertropfen-Effekt	315

Wasserzeichen	276
Web-Effekt	317
Wechseldatenträger	19
Wechseln	
Modi	3
Weichzeichner	236
Weichzeichnung	356
Weißabgleich	343
Wellen-Effekt	316
Wiederherstellen von Datenbankinformationen	174
Wiederherstellen von Originalen	256
Wind-Effekt	318
Z	
Zeitstempel	76
Zoomen	
Automatisch	195
Einrichten des Faktors	194
Zuordnen von Dateien zu ACDSee	422
Zuschneiden	248, 323
Zuweisen von Kategorien und Bewertungen	53
Zuweisen von Kategorien und Farbetiketten	56
Zweiter Monitor	
Verschieben der Fenster	7, 44